Keller

Asc.
5470 s

Neueröffnete

Himmels-Schul,

In welcher
aus zwölf, als ſo vielen Theilen
vorgeſetzten Lehr-Puncten verſchiedene
Andachts- und Tugends-Uebungen
eine Chriſtliche Seel zu erlernen hat.

Deren

Erſter Theil in ſich begreift

Morgens- und Abends-Gebether. Zweyter Theil Meß- und Veſper-Gebeth. Dritter Theil Beicht-Gebether. Vierter Theil Communion- und Ablaß-Gebether.

Fünfter Theil Gebether zu dem hochheiligſten Sacrament des Altars. Sechster Theil Gebether zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit, Siebenter Theil Gebether zu Chriſto Jeſu, ſamt Freytägiger Andacht zu dem Herzen Jeſu. Achter Theil Gebether auf die bewegliche Feſt-Täg, und andere heilige Jahrs-Zeiten.

Neunter Theil Gebether zu Maria der jungfräulichen Mutter, ſamt Samstägiger Andacht zu dem ſchmerzhaften Herzen Mariä. Zehnter Theil Gebether zu den lieben Heiligen Gottes ſamt Neuntägiger Andacht zum heiligen Johann von Nepomuck. Eilfter Theil Gebether zu der Vorſichtigkeit Gottes. Zwölfter Theil Gebether zum Troſt der armen Seelen im Fegfeuer, ꝛc.

Eröffnet und in Druck erlaſſen
von
P. Martialis Keller,
Benedictiner in dem Reichsgotteshauß Ottobeyrn.

Cum Privilegio Sac: Cæſ. Majeſtatis ſpeciali.

Augsburg, verlegts Matthäus Rieger und Söhne 1771.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Der
Durchleuchtigſten
und
Mächtigſten
Fürſtinn
und
Frauen, Frauen
Maria Amalia
Churfürſtinn
in Bayern, Erz-Herzoginn
zu Oeſterreich, ꝛc. ꝛc.

Meiner Allergnädigſten
Frauen, Frauen, ꝛc. ꝛc.

Durchleuchtigſte
Mächtigſte
Churfürſtinn
Gnädigſte Frau, Frau!

Die zwey bekannte Geſchichtbücher in göttlicher Schrift Judith und Eſther geben der Nachwelt ſattſames Zeugniß, wie Ruhm⸗Lobwürdig und eifrigſt ſelbe zwo Hebräiſche Matronen um die göttliche Ehre, wahre Religion, und Wohlfahrt ihrer Länder, Unterthanen, und bedrängten Landsleuten ſich jederzeit angenommen, was für ein Grundmilde, kluge und herzinnigliche Vorſorge zu Abwendung aller gefährlichen, feindlichen Unternehmungen und bevorſtehenden Drangſalen ihres lieben Volkes, Sie getragen; auf wie all höchſt⸗erſinnliche Weiſe und Wege, Sie

alles

alles Uebel abgewendet, auch vermittelſt Ihrer ſowohl im Himmel bey Gott, als auf Erden bey den gröſsten Weltmonarchen viel hochvermögenden Fürbitte und Anflehen fürſichtigſt abgehalten haben, alſo zwar, daſs dieſelbe billigſter Maſſen vor Gotts-eifrigſte, all tugendſamſte und groſsmüthigſte Herrſcherinnen, auch mildreicheſte Schutz-Frauen, und Troſtvolle Schirmmütter ihrer lieben bedrängten Landeskinder in Iſrael je und allezeit gerühmet worden, und noch ewig geprieſen werden.

Wende ich nun meine Gedanken von dieſen alten Hebräiſchen Hiſtorien auf die Oeſterreichiſche Jahrgeſchichten dieſes Allerglorwürdigſten Erz-Herzoglichen Hauſes Oeſterreich, wie auch des Durchleuchtigſten Hauſes Bayern, geben Selbe nicht nur eine preiſswürdige Judith und Eſther, ſondern eine ziemliche Zahl in unſerem lieben Vater-und Deutſchlande, in Spanien, Engelland, ꝛc. Die Gotts-eifrigſt-und ſeligſte Annen, Catharinen, Margarethen, Chriſtiernen, Helenen, Marien, Eleonoren, Magdalenen, ꝛc. welche in den Römiſch-Kaiſerlichen, Spaniſchen Monarchien, in zerſchiedenen Königreichen, Chur-Fürſtlich-und Herzoglichen Landen, in geiſt-und weltlichen Ständen, mit einem mehr dann

heldenmüthigen Judith-Geiſt, höchſts-anſtammenden Eſtheriſchen Tugendzierde geherrſchet, und Land und Leuten höchſtſcheinbar vorgeleuchtet; endlich mit allgemeinem Nachrufe eines recht heiligmäßigen Lebens durch die allergottſeligſte Entſchlafung ihren Namensruhm verewiget haben.

Sotaner Fundamental Oeſterreichiſcher Helden- und Eifersgeiſt der ruhmhafteſten Gottſeligkeiten lebet noch höchſtanerblich, und Landkündiſcher Maſſen, in Euer Churfürſtl. Durchleucht vermittelſt Dero durchdringenden Tugendglanz den ganzen Europäiſchen Regierungshorizont und Bezirk vollkommentlich beſtralen.

Gleichwie aber da ſolche in der Gebühr hervorzuſtreichen mich unterfangen wollte, theils meine Kräften zu ſchwach, theils auch zu befürchten wäre, daß ich die übergroſſe Beſcheidenheit, Euer Churfürſtl. Durchleucht verletzen, und anſtatt getröſten Gnaden, ich was anders zuziehen möchte: Als übergehe all dieſe Bewunderungswürdige hohe und löbliche Vorzeigungen mit tiefeſter Hochachtung und Stillſchweigen, und muß allein gedenken, wie ſolches mich dahin erkühnet, daß ich dieſe gegenwärtige Neueröffnete

öffnete Himmels-Schul Euer Chur-fürſtl. Durchleucht in all tiefeſter Ehrfurcht darlegen, und unterthänigſt übergeben. Zumalen wir der beſtimmende geiſtliche P. Au-thor ſowohl, als meine Wenigkeit der Verleger keine mächtigere Schutz-Frau und Regentinn dieſer neuen Himmels-Schul, als Euer Churfürſtl. Durchleucht, erſinnen und erfinden können; mit alldemüthigſt fußfälliger Bitte, Dieſelbe wollen allmildeſt geruhen, dieſe unterthänigſt gewidmete Beth- und Tugendſchule, mit Dero Durchleuchtigſten Gnadenſtralen zu beſcheinen, auch Dero Churfürſtl. Obſchutz dergeſtalten zu handhaben, zu billigen und zu erhöhen; Damit auch Deroſelben alltäglich gebenden Anleitungen die Weiſe, Gott, Mariam, und alle Heilige zu loben und zu dienen, von unzahlbarer Menge der nachfolgenden fleißig-andächtigen Lehr- und Beth-Jüngern auch täglich erlernet, und geübet, ſo dann vermittelſt Dero gottſeligſten Führung, durch dieſe Neueröffnete Himmels-Schul, gleichwie durch zwölf Pforten, allen und jeden Chriſtglaubigen hie die göttliche Gnaden, und dort eine der zwölf Apocalyptiſchen Himmels-Pforten zur ewigen Glorie ganz richtig und gewiß eröffnet werden möge. Welches nebſt einer langwürig-preißwürdigſter Regierung, Euer Churfürſtliche Durch-

leucht, 2c. Dero Durchleuchtigſten Gemahlen meinem gnädigſten Chur- und Landes-Fürſten ALBERTO, auch ſamentlichem, Chur-Bayriſchen Herzogl. Hauſe, hiemit unter all unterthänigſten Vaſallen Reſpect alltreueifrigſt anwünſchen, anmit zu Dero Höchſt-mild-angebohrnen Gnade und mächtigſten Obſchutz mich und dieſes Andachts-Tractätl tiefeſt erlaſſen

Euer Churfürſtl. Durchl. 2c.

Meiner Gnädigſten Landes-Fürſtinn und Frauen, Frauen

unterthänigſt gehorſamſter

Matthäus Rieger.

Privi-

Privilegium Cæſareum.

Wir JOSEPH der Andere von Gottes Gnaden erwählter Römiſcher Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mit= Regent und Erb= Thronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, und Sclavonien, Erz= Herzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund und zu Lothringen, Groß= Herzog zu Toſcana, Groß= Fürſt zu Siebenbürgen, Herzog zu Mayland und Bar, gefürſteter Graf zu Habsburg, Flandern und Tyroll ꝛc. ꝛc. Bekennen öffentlich mit dieſem Brief, und thun kund allermänniglich, daß Uns unſern und des Reichs Liebe getreue Matthäus Rieger und Söhne Buchhändlern zu Augsburg, unterthänigſt zu vernehmen gegeben, was maſſen ſie P. Martialis Keller neueröffnete Himmels=Schule, durch die mit der Wittib Maria Anna Baurin, gebohrne Ohrenſchmalzin, getroffene Einverſtändniß ſchon ſeit mehrern Jahren, in Verlag haben. Nachdeme aber zu beſorgen ſtehen, daß gewinnſüchtige Leute ſich unterfangen mögten, gedachtes Buch auch anderer Orten nachzudrucken, ihnen ſofort die Verkaufung deſſelben erſchweret, und über ihre darauf verwendete viele Köſten ein groſſer Schaden zugefüget werden dörfte, als haben Uns dieſelbe demüthigſt gebethen, wir das von weyland Unſers Herrn Vaters und nächſten Vorfahrers am Reich Kaiſers Franz Majeſtät glorwürdigſten Andenkens unterm neunten Julii 1743. der erſagten Wittib gnädigſt verliehene Druck= Privilegium nunmehr renoviren und auf ihren Namen umſchreiben zu laſſen gnädigſt geruhen mögten. Wann wir nun gnädiglich angeſehen, ſolche der Supplicanten demüthigſte Bitte; ſo haben Wir ihnen die Gnade gethan, und Freyheit gegeben, thun ſolches auch in Kraft dieſes Briefes, alſo und dergeſtalten, daß gedachter Rieger und Söhne obbemeldte neueröffnete Himmels=Schule ferner in offenen Druck auflegen, ausgehen, hin und wieder ausgeben, feil haben, und verkaufen können und mögen, auch Ihnen ſolches niemand, ohne ihren Conſens, Wiſſen oder Willen innerhalb zehen Jahren von Dato dieſes Briefes an zu rechnen, im heiligen Römiſchen Reiche nachdrucken und verkaufen laſſen ſolle. Und gebiethen darauf allen und jeden Unſeren, und des heiligen Römiſchen Reichs Unterthanen und Getreuen, inſonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern, Buchbindern und Buch=

Verkäufern bey Vermeidung einer Poen von vier Mark löthigen Goldes, die ein jeder, ſo oft er freventlich darwider thäte, Uns halb in Unſere und des Reichs Cammer, und den andern halben Theil mehrbeſagtem Rieger und Söhne, unnachläßig zu bezahlen gehalten ſeyn ſolle, hiermit ernſtlich befehlende, und wollen, daß ihr, oder einiger aus euch ſelbſt, noch jemand von euertwegen obangeregtes Buch in vorbemeldten zehen Jahren nicht nachdrucket, feil habet, umtraget oder verkaufet, noch daß anderen zu thun geſtattet, in keine Weiſe noch Wege alles bey Vermeidung Unſerer Kaiſerlichen Ungnade, vorgemeldter Poen, und Verlierung deſſelben euren Druckes, den er Matthäus Rieger und Söhne oder ihre Befehlshabere, mit Hülfe und Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit, wo ſie dergleichen bey euch und einem jeden finden werden, alſo gleich aus eigenem Gewalt, ohne Verhinderung männiglichs zu ſich nehmen, und darmit nach ihrem Gefallen handeln und thun mögen. Jedoch ſolle er Matthäus Rieger und Söhne ſchuldig und verbunden ſeyn, die gewöhnliche fünf Exemplarien bey Verlurſt Unſerer Kaiſerlichen Freyheit zu Unſerem Kaiſerlichen Reichs-Hof-Rath zu liefern, und dieſes Unſer Kaiſerliches Privilegium anderen zur Nachricht und Wahrnung vorandrucken zu laſſen. Mit Urkund dieſes Brieſes beſiegelt mit Unſerem Kaiſerlichen aufgedruckten Secret-Inſiegel, der geben iſt zu Wien den vier und zwanzigſten Octobris Anno Siebenzehenhundert Neun und Sechzig, Unſers Reiches im Sechsten.

JOSEPH mppr.

(L. S.)

Ut Rfürſt von Colloredo mppr.

Ad Mandatum Sacræ Cæſ.
Majeſtatis proprium.

Andreas Edler von Stock mppr.

APPRO-

APPROBATIO CENSORIS.

Hic Tractatus aſceticus, cui Titulus (Die Neueröffnete Himmels-Schul) cum nullibi fidei regulis adverſetur, ſed devotas orationes contineat, ope præli lucem meretur. Aug. Vind. 5. Octobris 1733.

FRANC. JOS. de HANDL, SS. Th. Lic. Rev. ac Sereniſ. Principis & Epiſc. Aug. Conſ. Eccleſ. Maj. Pœnit. & Librorum Cenſor: nec non inſignis Eccleſ. ad S. Mauritium Canonicus & Parochus mpp.

LICENTIA SUPERIORIS.

Nos Rupertus Abbas, Liberi-Exempti Imperialis Monaſterii Ottoburani &c. hisce licentiam facimus, ut liber, cui Titulus (Neueröffnete Himmels-Schul) à R. P. Martiale Keller, Monaſterii noſtri Profeſſo roboratus publico prælo committi poſſit. Datum Ottoburæ die 31. Decembr. 1735.

RUPERTUS ABBAS, mpp.

Tafel

Tafel der beweglichen Feſten.

Darinn man von Anno 1761. bis auf 1785. ſehen kann, wann die Oſtern ꝛc. fallen. Die Buchſtaben, ſo im zweyten Zeltlein ſtehen, bedeuten die Soñtags-Buchſtaben. Nämlich der Buchſtab, ſo gerad gegen der Jahr-Zahl ſtehet, daſſelbige Jahr den Soñtag bedeute. Wo aver zwey Buchſtaben ſind, die bedeuten, daß ſelbiges Jahr ein Schalt-Jahr ſeye.

Jahr.	Sonnt.	Aſcherm.	Oſtern.	Pfingſten.
1761.	D.	4. Febr.	22. März.	10. May.
1762.	C.	24. Febr.	11. April.	30. May.
1763.	B	16. Febr.	3. April.	22. May.
1764.	A G	7. März.	22. April.	10. Brach.
1765.	F	20. Febr.	7. April.	26. May.
1766.	E	4. März.	30. März.	18. May.
1767.	D	17. Febr.	19. April.	7. Brach.
1768.	C B	8. Febr.	3. April.	22. May.
1769.	A	22. Febr.	26. März.	14. May.
1770.	G	28. Febr.	15. April.	3. Brach.
1771.	F	13. Febr.	31. März.	19. May.
1772.	E D	4. März.	19. April.	7. Brach.
1773.	C	24. Febr.	11. April.	30. May.
1774.	B	16. Febr.	3. April.	22. May.
1775.	A	1. März.	16. April.	4. Brach.
1776.	G F	21. Febr.	7. April.	26. May.
1777.	E	12. Febr.	30. März.	18. May.
1778.	D	4. März.	19. April.	7. Brach.
1779.	C	17. Febr.	4. April.	23. May.
1780.	B A	9. Febr.	26. März.	14. May.
1781.	G	28. Febr.	15. April.	3. Brach.
1782.	F	13. Febr.	31. März.	19. May.
1783.	E	5. März.	20. April.	8. Brach.
1784.	D C	25. Febr.	11. April.	30. May.
1785.	B	9. Febr.	27. März.	15. May.

JANUA-

A 1 Neu-Jahrs-Tag, Beſchneidung Chriſti.
Fulgentius Biſchoff hart verfolgt. 519
b 2 Macarius Beichtiger. 372
c 3 Genovefa Weltl. Jungfrau zu Paris. 500
d 4 Angela, Wittib, Büſſerinn, Clarißinn. 1309
e 5 Gerlach Soldat, Einſiedel, Büſſer. 1170
f 6 H. Drey Königе, nach Cölln gebracht. 1104
g 7 Lucianus 13. Nackend auf Scherben gew. 311
Faraildis Jungfrau in der Ehe ſtarbe. 750
A 8 Gudula Gräfliche Jungfrau. 700
b 9 Julian und Baſiliſſa Jungf. Ehel. Mart. 202
c 10 Iveta Wittib, Claußnerinn zu Huy. 1228
d 11 Theodoſius Einſiedel. Abt ins Elend verjagt. 529
e 12 Gottfried Graf, Norbertiner zu Ilmſtadt. 1226
f 13 Hilarius Biſchoff, von Ketzern verfolgt. 370
g 14 Feſt des ſüſſen Namen Jeſu.
Johannes Calibita Verachter der Welt. 457
A 15 Paulus erſter Einſiedler. 343
b 16 Berardus, Accurſius, Otto Mart. 1220
c 17 Antonius Abt und Einſiedel. 357
d 18 Raymundus von Pennafort. 1279
e 19 Canutus König und Martyrer. 1081
f 20 Sebaſtianus Martyrer zerſchoſſen. 287
g 21 Agnes 13. jährige Jungfrau Martyrinn 304
Meinrad Einſiedel von 2. Mördern erſchlagen. 860
A 22 Vincentius groſſer Martyr. 303
b 23 Mariä Vermählung mit St. Joſeph
c 24 Johannes Patriarch, Almoſengeber. 620
d 25 Pauli Bekehrung, Henricus Suſo. 1365
e 26 Polycarpus Biſch. M. lebendig verbrennt. 169
f 27 Johannes Chryſoſtom. B. ſtarb im Elend. 407
g 28 Carolus Magnus Römiſcher Kaiſer. 814
A 29 Franciſcus Sales Biſchoff zu Genf. 1622
b 30 Martina Jungfrau grauſam gemart. 236
c 31 Petrus Nolaſcus Ordens-Stifter. 1256

FEBRUARIUS, Hornung hat 28. Täg.

d	1	Ignatius Biſchoff von Löwen zerriſſen.	110
c	2	Mariä Lichtmeß, ward eingeſetzt im Jahr	496
		Viridiana Jungfrau Claußnerinn.	1222
f	3	Blaſius Biſchoff und Martyrer.	316
g	4	Johann. Königinn in Frankr. Ordenſt.	1504
		Veronica ſo Chriſto das Schweißtuch brachte.	
A	5	Agatha Jungfrau und Mart. in Sicilien.	254
b	6	Dorothea Jungfrau und Mart.	304
c	7	Romualdus Einſiedler Ordensſtift.	1071
		Richardus König in Engelland Pilger.	750
d	8	Johannes von Matha, Ordensſtift.	1213
e	9	Apollonia Jungfrau und Martyrinn.	253
f	10	Scholaſtica St. Benedicti Schweſter Abtiſ.	515
g	11	Amandus Einſiedl. Biſchoff zu Utrecht.	661
A	12	Martinus Einſiedl. litt ſchwere Verſuch.	409
		Antonius von Stroncone Franciſcaner.	1471
b	13	Wilhelmus Herzog und Büſſer.	1156
		Jordanus Prediger-Ordens-General.	1236
c	14	Valentinus Biſchoff und Martyrer.	362
d	15	Theodorus Ritter und Martyrer.	306
e	16	Juliana Jungfrau und Martyrinn.	290
f	17	Euphemia Königl. Prinzeßinn in Engell.	1367
g	18	Conſtantia und Gallicanus, Eheleute J.	363
A	19	Conradus Jäger, Einſiedel, Büſſer.	1351
b	20	Sabinus Biſchoff viele Jahr blind.	566
c	21	Maximilianus Biſchoff zu Ravenna.	576
d	22	Petrus Damianus Kardinal-Biſchoff.	1072
e	23	Faſtt. Margaritha von Cortona Büſſerinn.	1297
f	24	Matthias Apoſtel, enthaupt.	63
g	25	Theodora Kaiſerinn Bilder-Beſchützerinn.	867
A	26	Porphirius Schuſter Biſchoff zu Gaza.	318
b	27	Emilianus Rathsherr zu Venedig.	1537
c	28	Edigna Königl. Jungfrau Einſiedler.	1160
		Joſeph von Leoniſſa Capuciner, von den Türken drey Tag lang aufgehenkt.	1612

MAR-

MARTIUS, Merz hat 31. Täg.

d 1 Swibertus Biſch. zu Werd bekehrt viel Heyd. 717
Albinus Biſchoff zu Anjou.
e 2 Johanna Maria Bonhomi Abtißinn. 1670
f 3 Kunigundis Kayſerinn Jungf. in der Ehe. 1040
g 4 Caſimirus Kön. Sohn liebte die Reinigkeit. 1489
A 5 Agnes Kön. Prinzeßinn in Böhm. Abtiß. 1281
b 6 Coleta Abtißinn reformirte die Clariſſ. 1447
c 7 Thomas von Aquin engliſcher Lehrer. 1274
d 8 Roſa von Viterbo Jungf. noch unverweſen. 1258
e 9 Franciſca edle Römerinn Wittib, Cloſterf. 1440
f 10 Johannes von Gott Almoſengeber Ord. S. 1550
g 11 Catharina von Bononia, Abtißinn. 1463
A 12 Gregorius Magnus Papſt und Kirchenlehr. 604
b 13 Leander Biſchoff bekehrte die Gothen. 600
Euphraſia Kayſerl. Cloſterfrau in Aegypten. 410
c 14 Mathildis Königinn Mutter der Armen. 978
d 15 Longinus. Eudocia groſſe Büſſerinn Mart. 124
e 16 Heribertus Erz-Biſchoff zu Cölln. 1021
Abraham Einſiedel und Maria ſeine Baas. 337
f 17 Patricius Biſchoff bekehrte ganz Irrland. 460
Gertrudis gräfl. Jungf. Abtißinn zu Nivel. 664
g 18 Eduard König in Britan. unſchuldig ermord. 984
A 19 Joſeph Mariä Bräutigam ſtarb Anno 29
b 20 Joachim der Mutter Gottes Vater. 9
c 21 Benedictus Einſiedel, Abt Ordensſtifter. 543
d 22 Ambroſius Sennenſis Prediger-Ordens. 1287
e 23 Bruder Clauß Einſiedel in der Schweitz. 1487
f 24 Catharina St. Brigit. Tocht. J. in der Ehe. 1490
g 25 Mariä Verkündigung eingeſetzt Anno 200
A 26 Johanna von Rovereit Cloſterfrau. 1673
b 27 Rupertus Biſch. zu Worms und Salzburg. 730
c 28 Johanna Turon Jungfrau in der Ehe. 1413
d 29 Eutychius Patriarch zu Conſtantinopel. 582
e 30 Amadeus Herzog zu Savoyen. 1472
f 31 Guido Abt 1046. Balbina Jungf. 132

g 1 Hugo Biſchoff zu Granopel Carthäuſer. 1132
A 2 Franciſcus von Paula Ordens-Stifter. 1406
b 3 Maria aus Aegypten Einſiedlerinn, Büßerinn. 525
c 4 Iſidorus Biſch. zu Sevila in Spanien. 636
d 5 Vincent. Ferrerius bekehrt viel tauſend. 1418
e 6 Genovefa Pfalzgräfinn Einſiedlerinn. 750
f 7 Hermanus Joſeph Norbertiner. 1236
g 8 Urſulina Jungfrau päpſtliche Geſandtinn. 1410
A 9 Evertus Einſiedler ſehr ſtrengen Lebens. 1140
b 10 Rheinhardus Claußner ſtreng gelebt. 1237
c 11 Leo der neunte Papſt. 1054
d 12 Juliana von Lück Cloſterfrau. 1257
e 13 Iva von Löwen Jungfr. Cirſtercienſer-Ord. 1360
f 14 Valerianus St. Cäciliä Bräutigam Mart. 232
Lidwina Jungfrau lag 38. Jahr krank. 1433
g 15 Quilelmus Einſiedel hart angefochten. 1328
A 16 Joachimus der Dienern Mariä Ord. 1305
b 17 Clara von Piſa Jungf. Prediger Ord. 1419
c 18 Bernard unſchuldiger Büßer. 1182
d 19 Elfegus Biſchoff von Cantelberg Martyrer. 1012
Werner Kind zu Weſel von Juden ermordet. 1287
e 20 Agnes von Politian Jungfrau unverweſen. 1317
f 21 Anſelmus Abt Biſchoff hart verfolgt. 1109
g 22 Egidius Minder Bruder. 1260
A 23 Georgius Ritter fürtrefflicher Martyr. 302
Adalbertus Biſchoff zu Prag Martyrer. 997
b 24 Oda Abtißinn Norbertiner Ordens. 1158
Robertus Einſiedler Abt über 300. Münch. 1055
c 25 Marcus Evangeliſt und Martyrer. 67
d 26 Franca Abtißinn Ciſtercienſer Ordens. 1218
e 27 Zita Jungfrau Dienſtmagd ſehr heilig. 1272
f 28 Vitalis und Valeria Martyrer. 160
g 29 Petrus Mayland von Ketzern erſtochen. 1252
A 30 Catharina Senenſis lebt Clöſterl. in ihres
Vaters Haus, deren Chriſtus oft erſchienen. 1380

Bayeriſche Staatsbibliothek München

MA-

b	1	Philippus 87. und Jacobus Apoſtel.	63
c	2	Athanaſius Biſchoff von Ketzern verfolgt.	372
d	3	Creuz Erfindung geſchehen im Jahr	326
		Alexander Papſt und Martyrer.	120
e	4	Quiriacus Biſchoff und Martyrer.	362
f	5	Florianus Mart. 299. Pius V. Pabſt.	1572
g	6	Johannes Evangeliſt in ſiedend Oel geſtürzt.	92
		Johann. Damaſcenus Beſchützer der Bilder.	728
A	7	Stanislaus Biſchoff am Altar erſtochen.	1079
b	8	Petrus Biſchoff, Ciſtercienſer-Ordens.	1175
c	9	Gregorius Biſchoff zu Nanzianz.	389
d	10	Antonius Biſchoff zu Florenz.	1459
e	11	Majolus Abt. 994. Gangolf M.	76
		Illuminatus Benedictiner noch unverweſen.	
f	12	Johanna Infantinn Königl. Cloſterfrau.	1490
g	13	Servatius Biſchoff, Blutsfreund Jeſu.	384
A	14	Pachomius Einſiedel. 404. Egidius Büßer.	1265
b	15	Iſidorus Ackermann. 1170. Dimpna J. M.	700
c	16	Johann von Nepomuc Domherr Martyrer.	1383
d	17	Paſchalis Schaaf-Hirt Franciſcaner.	1592
e	18	Felix Capuciner Ordens-Sammler.	1587
f	19	Cöleſtinus Einſied. übergab das Papſtthum.	1296
g	20	Bernardinus Franciſcaner.	1444
A	21	Columba Cloſterfrau wunderlichen Lebens.	1501
b	22	Ritta von Caßia Wittib Auguſtiner-Ord.	1456
c	23	Humilitas Abtißinn zu Florenz.	1310
d	24	Andreas, Thor um Chriſti Willen.	1050
e	25	Urbanus Papſt Magdalena von Pazzis.	1607
f	26	Philippus Nerius Ordens-Stifter.	1595
g	27	Petronus von Senis Carthäuſer.	1361
A	28	Germanus Abt Biſchoff zu Paris.	576
b	29	Maximinus Biſchoff zu Trier.	349
c	30	Ferdinand König in Spanien.	1152
		Humiliana Wittib liebte die Reinigkeit.	1246
d	31	Petronilla Jungfrau.	1527

JUNIUS, Brachmonat hat 30. Täg.

e	1	Simon Münch, Pilger, Einſiedel zu Trier.	1035
		Juſtinus Weltweiſer, Martyrer.	151
f	2	Eraſmus Biſchoff, Martyrer, Nothhelfer.	303
g	3	Cuno dreymal vom Felſen geſtürzt, enthaupt.	1066
A	4	Marcellinus und Petrus, Martyrer.	290
b	5	Bonifacius Erz-Biſchoff zu Maynz, Mart.	755
c	6	Norbertus Ordens-Stifter Erz-Biſchoff.	1134
d	7	Claudius Biſch. zu Biſanz, Abt zu St. Oyan.	581
e	8	Medardus gab alles den Armen, ward Biſch.	556
f	9	Maria von Eſcobar, weltliche Edelfrau.	1633
g	10	Margaritha Königinn, Mutter der Armen.	1093
A	11	Barnabas Apoſtel und Mart. in Cypern.	53
b	12	Johannes von Facundo Auguſtiner-Ordens	1479
c	13	Antonius von Padua, fürtrefflicher Predig.	1231
d	14	Baſilius Magnus Biſchoff, Kirchen-Lehrer.	378
e	15	Vitus, Modeſtus, Creſcentia, Martyr.	302
		Landelinus Mörder, Büſſer, Abt.	660
f	16	Benno Biſchoff in Meiſſen ruht in München.	1106
g	17	Ludgardis Cloſterfrau, Ciſterzer-Ordens.	1206
A	18	Oſanna Jungf. lebt in ihres Vaters Hauß.	1405
b	19	Mechelina Wittfrau St. Franciſci-Ordens.	1356
		Gervaſius und Prothaſius Brüder Mart.	169
c	20	Methodius Patriarch zu Conſtantinopel.	847
d	21	Achatius mit 10000. Soldaten gecreuziget.	130
		Albanus Biſchoff zu Maynz geprügelt, enth.	425
e	22	Paulinus Biſchoff gab alles den Armen.	431
f	23	Faſttag. Edeltrud Königinn Jungfrau.	685
g	24	Johannes des Taufers Geburts-Tag.	
A	25	Febronia Cloſterfrau groſſe Martyrinn.	300
b	26	Jvan Königs Sohn, Einſiedel in Böhmen.	906
c	27	Chriſtina die Wunderliche genannt.	1214
d	28	Faſttag. Alaidis Cloſterfrau auſſätzig.	1250
e	29	Petrus und Paulus Apoſtel.	69
f	30	Martialis Jünger Chriſti, Biſchoff.	74
		Erneſtus erſter Erz-Biſchoff zu Prag.	1364

JULIUS

g	1	Theobaldus verlieſſe die Eltern, und entflohe in die Wüſten.	1067
A	2	Mariä Heimſuchung fienge an Anno	1389
b	3	Otto Biſch. zu Bamberg bekehrte Pommern.	1139
c	4	Ulrich Biſchoff zu Augſpurg.	973
d	5	Gottlieb Jungfrau in der Ehe erwürgt.	1070
e	6	Goar Prieſter beherberget die Fremde.	580
f	7	Wilibald Pilger Biſchoff zu Eichſtät.	781
g	3	Eliſabeth Königinn in Portugall.	1336
A	9	Kilian Biſchoff zu Würzburg und Mart.	689
b	10	Procopius Mart. von Chriſto bekehrt.	285
c	11	Angela Königliche Tochter in Böhmen.	1245
d	12	Gualbertus Abt, verzeihete dem Mörder.	1073
e	13	Margaretha Jungfr. Mart. Nothhelferinn.	300
		Eugenius Biſch. zu Carthago hart verfolgt.	485
f	14	Bonaventura Cardinal Kirchen-Lehrer.	1274
g	15	Henricus Röm. Kayſer Jungfr. in der Ehe.	1024
A	16	Reineldis Jungfrau von Heyden ermordet.	680
		Scapulier Feſt, fieng an im Jahr.	1251
b	17	Alexius verlieſſe ſeine Braut, ward Pilger.	409
		Juſta und Ruffina Weiber Martyrinnen.	290
c	18	Fridericus Biſch. zu Utrecht, ward erſtochen.	838
d	19	Arſenius Einſiedel 400. Marina Münchinn.	392
e	20	Wilgeford oder St. Kummernuß J. Mart.	340
f	21	Julia verſchmähte den Bräutigam Mart.	274
g	22	Maria Magdal. lebt 33 Jahr in der Wüſte.	71
A	23	Apollinaris Mart. 79. Liborius Biſchoff.	90
b	24	Faſttag. Chriſtina Jungfr. grauſam gemart.	287
c	25	Jacobus der Gröſſere Apoſtel.	44
d	26	Anna Mutter Mariä ſtarb im Jahr	18
e	27	Pantaleon groſſer Mart. und Nothhelfer.	293
f	28	Nazarius und Celſus Martyrer.	70
g	29	Martha Wirthinn Chriſti, Cloſter Jungfr.	67
A	30	Germanus Biſchoff zu Auxerre.	430
b	31	Ignatius Stifter der Societät Jeſu.	1556

AUGUSTUS, Auguſtmonat hat 31. Täg.

e	1	Peter Ketten-Feyer, welches Feſt anfienge.	438
		Sophia mit 3. Töcht. Fides, Spes, Charitas.	120
d	2	Ablaß S. Mariä der Engeln, Portiuncula.	1218
e	3	Stephani Erfindung geſchehen im Jahr.	415
f	4	Dominicus Stifter des Prediger-Ordens.	1221
g	5	Maria Schneefeyer. Oſwald König in Engell.	642
A	6	Verklärung Chriſti auf dem Berg Tabor.	33
		Afra Büßerinn lebendig verbrennt zu Augsb.	302
b	7	Cajetanus Ordens-Stifter.	1551
		Donatus, Biſchoff, Martyrer.	362
c	8	Cyriacus Diacon Mart. und Nothhelfer.	394
d	9	Faſttag. Albertus Carmeliter.	1292
e	10	Laurentius Diacon. Erz-Martyr.	261
f	11	Suſanna Königliche Jungfrau und Mart.	295
g	12	Clara adeliche Jungfrau Ordens-Stift.	1253
A	13	Radegundis Königinn Abtißinn.	590
		Hirpolitus Mart. von Pferden geſchleift.	261
b	14	Faſttag. Hyacinthus Prediger-Ordens.	1257
c	15	Mariä Himmelfahrt.	49
d	16	Rochus Fürſt, Pilg. Patron wider die Peſt.	1327
e	17	Clara von Falkenberg Clarißinn.	1299
f	18	Helena Königinn, des Creuzes Erfinderinn.	327
g	19	Ludovicus Königs Sohn, Biſchoff.	1299
A	20	Bernardus Abt und Ordens-Stifter.	1153
b	21	Johanna von Jeſu Maria Clarißinn.	1650
c	22	Philibertus Abt Wunderwirker.	690
d	23	Faſttag. Philipp Benitius Diener Mariä.	1285
e	24	Bartholomäus Apoſtel geſchunden.	1270
f	25	Ludovicus der IX. König in Frankreich.	1270
g	26	Maximus Abt grauſam gemartert.	660
A	27	Cäſarius Biſchoff zu Arles, hart verfolgt.	544
b	28	Auguſtinus Kirchen-Lehrer, Ordens-Stift.	430
c	29	Johannis Enthauptung geſchehen.	31
d	30	Roſa Limana überaus heilige Jungfrau.	1617
e	31	Paulinus Biſchoff zu Trier, ſtarb im Elend.	356

SEPTEM

f 1 Egidius vom Königl. Geblüt, Einſiedler Abt. 360
g 2 Stephanus erſter chriſtl. König in Ungarn. 1038
Juſtus Biſchoff zu Lyon verlieſſe das Biſcht. 380
A 3 Remaclus Biſchoff zu Utrecht baute Clöſter. 691
b 4 Roſalia gräfliche Jungfrau Einſiedlerinn. 1159
c 5 Victorinus Biſchoff und Mart. hienge 3. Täg
über ſchwefelächtigem Teich, bis er ſtarb. 99
d 6 Magnus fürnehmer Abt Benedict. Ordens. 660
e 7 Regina Jungfrau ſehr groſſe Martyrinn. 300
f 8 Mariä Geburt ward eingeſetzt im Jahr 813
g 9 Alanus de Rupe Prediger des Roſenkranz. 1475
A 10 Nicolaus von Tolentin Auguſtiner-Ordens. 1306
b 11 Pulcheria Kayſerinn Jungfrau in der Ehe. 453
c 12 Theodora Büßerinn Mönch im Mannskloſt. 500
d 13 Maurilius Biſchoff verließ ſein Biſchthum. 410
e 14 H. Creuz Erhöhung, ſo geſchehen im Jahr 628
Cornelius Papſt und groſſer Martyrer. 255
f 15 Ludmilla Herzoginn in Böhmen erwürgt. 920
g 16 Eufemia Jungfrau groſſe Martyrinn. 290
A 17 Feſt der Wundmahlen St. Franciſci. 1224
b 18 Hildegardis Abtiß. 1180. Lambert Biſch. 698
c 19 Januarius B. gefangen, gefoltert, enthaupt. 288
d 20 Faſttag. Euſtachius Kriegsheld Mart. 120
e 21 Matthäus Apoſtel Evang. Martyrer. 68
f 22 Emmeran Biſchoff gliedweiß zerſtückelt. 750
Mauritius mit 6666. Soldaten gemartert. 297
g 23 Tecla Jungfrau Erz-Martyrinn. 119
A 24 Gerardus Biſchoff in Ungarn Martyrer. 1047
b 25 Lioba Abtißinn zu Biſchoffsheim. 780
c 26 Cyprianus und Juſtina in Bratpfannen gebr. 270
d 27 Coſmas und Damianus Brüder Martyr. 302
Catharina von Genua ſehr heilige Edelfrau. 1510
e 28 Wenceslaus von ſeinem Bruder erſtochen. 938
f 29 Michael Erz-Engel. das Feſt fieng an 528
g 30 Hieronymus Einſiedel Kirchen-Lehrer. 420

OCTOBER, Weinmonat hat 31 Täg.

A	1	Remigius Biſchoff Apoſtel in Frankreich.	541
b	2	Gregorius Biſchoff in Armenia groſſer M.	320
c	3	Leodegarius Biſchoff erblindt und enthaupt.	685
d	4	Franciſcus Stifter der mindern Brüder.	1226
e	5	Placidus mit ſeinen Geſchwiſtern gemartert.	539
f	6	Bruno Stifter der Carthäuſer.	1101
g	7	Pelagia Sünderinn, Büſſerinn, Einſiedler.	430
A	8	Brigitta Wittfrau Ordens-Stifterinn.	1373
b	9	Dionyſius Areopagita Biſchoff und Mart.	138
c	10	Franciſcus Borgias General der Jeſuiten.	1562
		Gereon Soldat mit 318. erſchlagen.	297
d	11	Ludovicus Bertrandus Prediger-Ordens.	1581
e	12	Elzearius Graf Jungfrau in der Ehe.	1325
f	13	Gallus Abt in der Schweitz Benedictiner.	640
		Daniel mit 6 Geſellen von Türken getödtet.	1121
g	14	Burcardus Biſchoff zu Würzburg.	791
A	15	Thereſia Jungfrau Erneuerinn der Carmel.	1582
b	16	Eduardus Königl. Jungfrau in der Ehe.	1066
c	17	Hedwigis Herzoginn in Pohlen.	1243
d	18	Lucas Evangeliſt und Martyrer.	90
e	19	Petrus von Alcantara Franciſcaner.	1562
f	20	Wendelin Königs Sohn, Schäfer, Abt.	617
g	21	Urſula mit 11000 Jungfrauen gemartert.	453
A	22	Hilarion Abt 327. Severus Wüllenweber.	360
b	23	Severinus Biſchoff zu Cölln.	400
		Johannes Capiſtranus Franciſcaner.	1456
c	24	Ignatius Patriarch zu Conſtantinopel.	878
d	25	Chryſanthus und Daria Jungfrauen in der Ehe lebendig vergraben.	283
e	26	Criſpinus und Criſpinianus Schuſter, Mart.	300
f	27	Faſttag. Ivo Advocat der Armen.	1303
g	28	Simon und Judas Apoſtel und Martyr.	80
A	29	Artemius fürnehmer Graf und Mart.	362
b	30	Quintinus grauſamlich gemartert.	298
c	31	Faſttag. Wolfgang Biſchoff zu Regenſpurg.	999

NO-

d 1 Aller Heiligen Tag fieng an im Jahr 335
e 2 Aller Seelen Tag, fieng an im Jahr 998
f 3 Hubertus Biſchoff zu Lück. 727
Idda Gräfinn vom Schloß abgeſtürzt. 1236
g 4 Carolus Borromäus Cardinal Biſchoff. 1548
A 5 Emericus Königs Sohn Jungf. in der Ehe. 1032
Zacharias und Eliſabeth, St. Johannis Eltern. 2
b 6 Leonardus Benedictiner, Einſiedel. 559
c 7 Wilibrordus Biſchoff bekehrte viele Heyden. 736
d 8 Engelbertus Erz-Biſch. zu Cölln ermordt. 1125
e 9 Theodorus Studita hart verfolgt. 826
f 10 Godfried Biſchoff litte viele Verfolgungen. 1013
g 11 Martinus Soldat Biſchoff zu Turon. 397
A 12 Martinus Pabſt verkummerte im Elend. 654
b 13 Didacus Franciſcaner Layenbruder. 1463
Brixius Biſchoff St. Martini Capell. 444
c 14 Franciſca Herzoginn in Britannia. 1486
d 15 Albertus Magnus Prediger-Ordens. 1280
Leopoldus Herzog zu Oeſterreich. 1136
e 16 Edmundus Erz-Biſchoff zu Candelberg. 1142
f 17 Gregorius Taumaturgus Biſchoff. 266
g 18 Salomea Königinn Jungfrau in der Ehe. 1268
A 19 Eliſabeth Landgräfinn in Heſſen. 1231
Mechtildis St. Gertruden Schweſter. 1389
b 20 Felix Valois Einſiedler Ordens-Stifter. 1212
c 21 Mariä Opferung ward eingeſetzt Anno 1464
d 22 Cäcilia Jungfrau in der Ehe Martyrinn. 232
e 23 Clemens der 4te Papſt Martyrer. 103
f 24 Columbanus Abt Benedictiner-Ordens. 615
g 25 Catharina Jungfrau Martyr. 307
A 26 Conradus Biſchoff zu Coſtanz. 976
b 27 Barlaam und Joſaphat Einſiedler. 439
c 28 Jacobus von Marchia. 1476
d 29 Faſttag. Stephanus der Jüngere Mart. 767
e 30 Andreas Apoſtel. gecräuziget. 70

f	1 Eligius Goldſchmidt Biſchoff freygebig.	665
g	2 Bibiana J. mit bleyen Kugeln tod geſchlagen.	362
	Anno Erz-Biſchoff zu Cölln.	1075
A	3 Franciſcus Xaverius Indianer Apoſtel.	1552
b	4 Barbara Jungfrau Martyr. Nothhelferinn.	238
c	5 Sabbas Einſiedler Abt 150. Mönch.	533
d	6 Nicolaus Biſchoff zu Myra.	343
e	7 Ambroſius Biſchoff und Kirchen-Lehrer.	397
f	8 Mariä Empfängnuß ward eingeſetzt.	1007
g	9 Eucharius Biſch. zu Trier bekehrte das Land.	88
A	10 Eulalia 13jährige Jungfrau gemartert.	303
b	11 Daniel ſtund 60 Jahr auf einer Saul.	489
c	12 Bartholus Minderbruder auſſätzig.	1300
d	13 Lucia Jungfrau und Martyrinn.	340
	Otilia Jungfrau blind gebohren, Abtißinn.	700
e	14 Johannes vom Creuz Diſcalceat.	1591
f	15 Chriſtina Magd bekehrte ganz Yberien.	340
g	16 Adelheid Kayſerinn baute Kirchen und Clöſter	930
	Eberhardus Graf baute Kirchen und Clöſter.	855
A	17 Lazarus von Chriſto erweckt. Biſch. und Mart.	63
b	18 Plato Abt von Ketzern verfolgt.	812
c	19 Domna und Indes Martyrer.	302
d	20 Faſttag. Victoria J. vom Bräut. erſtochen.	252
e	21 Thomas Apoſtel durchſtochen.	80
f	22 Jacobus Minderbruder Verachter der Welt.	1306
g	23 Angelina Gräfinn Abtißinn.	1434
A	24 Faſttag. Eugenia Jungfrau und Mart.	262
b	25 Geburt unſers Herrn Jeſu Chriſti.	
	Bruder Franz vom Chriſt-Kindlein.	164
c	26 Stephanus Erz-Martyrer.	34
d	27 Johannes Apoſtel und Evangeliſt.	101
e	28 Unſchuldige Kindlein.	2
f	29 Thomas Biſchoff zu Cantelberg Mart.	1170
g	30 Margaritha Columna Jungfrau.	1284
A	31 Silveſter Papſt bekehrte die Juden u. Heyden.	335

Vor-

Vorrede
an den chriſtlichen Leſer.

Dieſes gegenwärtige Werklein, ſo ich dir, geneigter Leſer! hiermit dienſtwilligſt präſentiere, nenne ich: New-eröffnete Himmels-Schul, nicht darum, als wenn ſolches neu-erſonnene Lehren, Mittel und Weg, ꝛc. zu dem Himmel in ſich begreifete, ſondern weil in dieſem theils alte, theils auch neue zur Seligkeit auch ſehr dienliche Andachten in eine neue und beſondere Form beſtmöglichſt redigieret, und verfaſſet habe.

Sollte das Werklein ſelbſten als gar zu gering dir in die Gemüths-Augen fallen, ſo gedenke, daß, gleichwie in einem geringſchätzigen Mücklein, welches der Menſch weder nutzen, noch kaum erſehen kann, Gott ganz wunderlich iſt, und ſich zeiget, einen allweiſen und allmächtigen Werk-Meiſter in deren allerkleinſten Dingen, alſo er auch in denen dem menſchlichen Aug zwar allergeringſt anſcheinenden Andachts- und Tugend-Uebungen als der freygebigſte Belohner ſich hervor thue; welches das alleinige Abſehen dieſer wenigen Blättlein iſt.

Wie und warum dieſe hierinnen enthaltene Andachts-Uebungen ſowohl zu eignen, als des Nächſtens Seelen-Nutzen ſollen und können gebraucht werden, erweiſen kürzlich einem jeden Theil vorangeſetzte Lehr-Puncten, welche zu leſen, ich dir ſonderbar recommendire.

Mein Vorhaben iſt nicht geweſen, alles zuſammen zu klauben, und in hohes teutſch zu überſetzen, anerwogen ein ſolches den andächtigen Leſer nur zerſtreuet, den Th:u

der Frommkeit vertrocknet, und gleich einem zugegoſſenen kalten Waſſer die Hitz der Gottſeligkeit auslöſchet.

Nehme derowegen günſtig hin dieſe neu-eröffnete Himmels-Schul, und erlerne von ſelbiger förderſt Gott in Einfalt des Herzens, im Geiſt der Demuth, ꝛc. anzubethen, und meiner auch in ſo weit zu gedenken, als dir und mir, auch allen chriſtlichen Seelen der heilige Apoſtel Jacobus befiehlet: Bittet für einander, daß ihr ſelig werdet: Dann das ſtäte Gebeth eines Gerechten vermag ſehr viel. Jacob. 5. v. 16.

Eingang,

in ſich haltende etwelche Lehr-Puncten, wie eine chriſtliche Seel den Tag mit Gott, dem Nächſten, und mit ſich ſelbſten anfangen, fortſetzen, und nützlich enden ſolle.

I.

So bald erwacheſt, chriſtliche Seel! gedenke an die Gegenwart Gottes, und nehme dir kräftig vor, dich ſorgfältig den Tag hindurch, ſonderbar währendem Gebeth in ſelbiger zu erhalten, alſo, daß du gleichſam alle Augenblick, bey allen Tritten und Schritten, auch waſſerley Geſchäfften innerlich zu dir ſelbſt ſageſt: Gott ſiehet alles.

Dann erſtlich iſt der wahrhafte Glaub von der Gegenwart Gottes das beſte Mittel zur Vermeidung der Sünd, gemäß jenem: Wie ſollte ich dann dieſes Uebel thun, und ſündigen im Angeſicht meines Gottes. Geneſ. 39. v. 9.

Fürs andere, wenn die Anfecht- und Verſuchungen eine Hülf und Stärke vonnöthen haben, o ſo ſtärket in der That nichts mehrers als das Angedenken der Gegenwart Gottes. Sehet, ſagt Jeſus zu ſeinen lieben

lieben Apoſteln vor ſeiner glorreichen Himmelfahrt, ich bin bey euch alle die Tage bis zum End der Welt. Matth. 28. v. 20.

2.

Unter den Geſchäfften laß dir angelegen ſeyn die wichtige Uebung der Verſammlung deiner ſelbſt, welche in dem beſtehen ſolle, daß du unterweilen an Gott gedenkeſt, und zum Exempel dieſe oder dergleichen andächtige Seufzer zu Gott ſchickeſt: O mein Gott! du biſt mein alles! erbarme dich meiner! nichts anders will ich, nichts anders ſuche ich in all meinen Geſchäfften, Thun und Laſſen, als dich, und deine höchſte Ehr.

3.

In deinen eigenen Fehlern, wann, und was für eine begangen haſt, kehre dich gleich wiederum zu Gott deinem Herrn, und ſpreche: O Jeſu! erbarme dich meiner, gedenke, wie kurz dieſes gegenwärtige Leben, hingegen wie lang die Ewigkeit ſeye.

4.

Siehe den Tag hindurch deinen Neben-Menſchen fehlen, ſtoſſe dich nicht ſo viel wegen ſeiner, als wegen der Beleidigung Gottes daran, ſondern nimm gleich Sinn und Gedanken zuſammen, wende dich zu Gott und die Erkanntnuß deiner eigenen Schwachheit ſage bey dir ſelbſt mit dem heiligen Auguſtino: Ach! mein Herr, und Gott! ſo fern du mich nicht enthalteſt, würde ich weit ärgeres als dieſes verüben.

5.

So dir jemand des Nächſten Fehler erzählet, höre ſelbige entweders nicht an, oder aber falls dieſes ſeiner Urſachen halber nicht geſchehen kann, entſchuldige ſelbige nach Möglichkeit, und ſage: wir ſind alle ſchwache und armſelige Menſchen, Gott aber allein unendlich gütig, und geduldig, ꝛc. Gedenke beynebens, daß dieſes oder jenes Verbrechen von einem ſolchen Menſchen herkomme, dem du dich keines Wegs vorziehen ſolleſt.

6. Faſſe

6.

Faſſe wohl zu Herzen, daß nicht nur derjenige, ſo ein Laſter von dem Nächſten erzählet, es mag wahr, oder nicht wahr ſeyn, ſondern auch jener, der ſolches ohne Widerſprechen anhöret, ſoferne es andersſeyn kann, ſich das Laſters der Ehrabſchneidung theilhaftig mache, nach Lehr des heiligen Bernardi, welcher in dem 2ten Buch von der Betrachtung, ꝛc. zu End alſo ſchreibt: Ehrabſchneiden, und den Ehrabſchneidenden anhören, welchen aus dieſen zweyen ärgers und gröſſeres Laſter ſeye, kann ich nicht leicht den Ausſpruch machen.

7.

Nimm dir kräftig vor die Zeit den Tag hindurch nützlich anzuwenden. Der nützliche Gebrauch der Zeit beſtehet in dem, daß du nemlich jede Augenblick, dein Leben, Nahrung, Ruhe, und alle Bewegungen in Gott nimmſt, das iſt, daß du all dein Thun und Laſſen, Wort, Werk und Gedanken, ꝛc. in- und mit Gott anfangeſt, fortſetzeſt, endeſt und folgſam ſeine höchſte Ehr in allem ſucheſt: Dann in ihm leben, ſchweben, und ſind wir. Act. 17. 28.

Wir gehören Gott ganz eigen zu, weil er unſer Anfang und Urſprung iſt, von dem wir alles empfangen, und ohne deſſen ein pures nichts ſind. Wir ſind ganz wegen Gott, weil er unſer letztes Ziel iſt; und derowegen hat er uns pur allein darum erſchaffen, damit wir ihn lieben, ihm vollkommentlich dienen, alle Hülf von ihm erbitten, und ſeine höchſte Ehr als das alleinige Ziel und Mittel-Punct unſers Thuns und Laſſens, auch des ganzen Lebens, vor unſere Gemüths-Augen halten.

Damit dann, meine chriſtliche Seel! wegen nützlichem Gebrauch der Zeit fleißige Sorgen trageſt, ſo mache

che den endlichen wahren Schluß mit der jüngern Römiſchen heiligen Melania: daß nemlich alle der jenige Gebrauch der Zeit dich nichts nutze, und verlohren ſeye, welchen du nicht pur allein zur Ehre Gottes, und Heil des Nächſten anwendeſt.

8.

Laß dir höchſtens angelegen ſeyn, alle Morgen eine gute Meynung deiner Geſchäften und Verrichtungen über den ganzen Tag zu machen, welche dreyfach ſeyn kann: Die erſte iſt, wenn du etwas verrichteſt mit der Meynung der Höll, Fegfeuer oder andern zeitlichen Strafen zu entgehen, und dieſe Meynung iſt zwar nicht böß, aber ſehr unvollkommen. Die zweyte iſt, wenn du deine Werk thuſt wegen ewiger Belohnung, und dieſe iſt beſſer. Die dritte aber iſt die Vollkommenſte, und beſteht in dem: daß nämlich Gott durch alle deine Werk, Wort, und Gedanken alleinig geehret werde als dero einiges Ziel und End, und zwar nicht aus Erheiſchung der natürlichen Ordnung, ſondern weil er ſich dir ſelbſt zu einem übernatürlichen End geſetzet hat, aus lauterer Liebe und Gütigkeit. Und dieſe Meynung ſolleſt du haben in allen Thun und Laſſen ꝛc.

Gleichwie nun die gute Meynung auf dreyerley Weis, wie gemeldt, geſchehen kann, alſo iſt ſie auch dreyfach in ihren Wirkungen:

Erſtens, macht ſie diejenige Werk, welche weder gut, noch böß, als eſſen, trinken, ſchlafen, ꝛc. gut und verdienſtlich.

Zweytens, macht ſie aus klein guten Werken, große, wie zu ſehen im Trunk kalten Waſſers, ſo mit guter Meynung einem Durſtigen dargereicht wird, Matth. 10.

Drittens, welcher ſein Lebtag alles zur gröſſeren Ehr Gottes gethan hat, der wird Glück hier zeitlich, dort aber Gott und ſeine Ehr ewiglich finden.

Der

Neu eröffnete
Himmels-Schul.
Erſter Theil.
Morgens- und Abends-Gebether.
Lehr-Punct.
Wie ſich eine chriſtliche Seel durch die Morgens-Gebether zu Gott erheben ſolle, und warum ſelbige zu verrichten ſeyen.

Gleichwie diejenige Iſraeliten das ſüß- und wohlgeſchmacke Manna oder Himmel-Brod angetroffen, welche in aller Frühe ausgegangen, vor der Sonnen Aufgang daſſelbige zu ſammeln; alſo wird das wahrhafte und göttliche Manna (verſtehe die himmliſche Gnaden und Tröſtungen) ſamt andern reichlichen Verdienſten den Tag durch nur von denjenigen eingeſammelt, welche Frühe aufſtehen, das Morgen-Gebeth und gute Meynung vollkommentlich verrichten. Stehe auf, lobe Gott in der Nacht, und ſobald du erwacheſt. Thren. 2.

Eine zu frühzeitigen Morgens-Gebeth ſich eilends verfügende Seel kann geiſtlicher Weis einſammeln das

allerſüſſeſte Himmel-Brod, und als eine geiſtliche Imme für den ganzen Tag (wie jene natürliche zur Sommers-Zeit für den ganzen Winter) ihr geiſtliches Proviant zur Seelen-Nahrung Morgens Frühe einſammeln, und zwar durch nachgeſetzte, oder jene löbliche Morgens-Andachten, ſo man vorhin ſchon in löblichen Brauch gehabt.

Die Antrieb, welche billig dich und einen jeglichen Chriſten zu gedachter höchſt nothwendiger Morgens-Andacht vermögen ſollen, ſeynd aus mehreren dieſe:

Erſtlich erfordert dieſe frühzeitige Andacht, Aufopferung, Meynung und Gebeth das göttliche darab tragende Wohlgefallen ſelbſt, welches in heiliger Schrift an verſchiedenen Oertern, nemlich Thren. 2. Proverb. 8. Selig iſt der Menſch, der mich höret, und der täglich wachet an meiner Thür, und wartet auf mich an den Pfoſten meiner Thür. Eccl. 39. Sein Herz wird er ergeben Morgens Frühe zum Herrn zu wachen, der ihn erſchaffen hat, und wird für dem Angeſicht des Allerhöchſten flehentlich bitten, 2c. gnugſam zu verſtehen gegeben iſt, deßwegen auch die gröſte Gutthaten des Morgens und ſonſten nicht von Gott mehrentheils ertheilt worden. Das Himmel-Brod regnete des Nachts, und wurde in aller Frühe geſammelt, welcher wartete, bis die Sonne heran kame, derſelbige fande nichts mehr, wovon der weiſe Mann am 16. c. gar ſchön ſagt, daß dieſes uns zur Lehr geſchehen, damit wir lerneten in der Frühe vor der Sonne Aufgang ihn anzubethen, und ſeinen heiligen Segen zu empfangen.

Joſue am 6ten, als die Mauren der Stadt Jericho einfallen ſollten, nemlich am ſiebenten Tag, geſchahe alles in der Frühe. Loth gieng aus Sodoma in

in aller Frühe. Gen. 19. Jacob wurd Iſrael genennt, und bekam den Segen in aller Frühe, ꝛc. Die Hirten kamen Frühe, und fanden das Kind. Luc. 2. Die Mutter Jeſu ſahe ihren Sohn glorwürdig in aller Frühe. Summa, alle können ſchier mit David ſagen: **Morgens in aller Frühe haben wir überflüſſige Barmherzigkeit von dir empfangen.** Pſal. 84.

Zweytens, erfordert dieſes die Vernunft, und ſchuldigſte Pflicht gegen Gott deinem Herrn. Ihm gebühren ja die Erſtlinge aller Werken? Der heilige Ambroſius über dieſen Spruch Prov. 3. **Ehre deinen Gott mit den Erſtlingen deiner Früchten,** ſagt alſo: **Weiſt du nicht o Menſch! daß du die erſte Früchten deines Herzens und deiner Stimme Gott täglich ſchuldig ſeyeſt? Täglich haſt du Ernd, täglich kannſt du Früchten ſammeln?**

Bilde dir derowegen ein, meine Chriſtliche Seel, dein liebreicheſter Heiland Chriſtus Jeſus rede dir Morgens Frühe, wann du erwacheſt, alſo zu, wie Er einſtens zu der geliebten Braut Cantic. 8. geſprochen: **Setze mich wie ein Sigill auf dein Herz, und auf deine Arm,** ꝛc. Wordurch er den ganzen Tag über, alle deine Gedanken, Wort, und Werk will ſich zugeeignet und geſchenkt haben. Thue dieſes derohalben ganz fleiſſig, überſehe kürzlich alle Werk des ganzen Tags, mache die vollkommneſte Meynung, die du irgendwo jemals geleſen, gehört oder angetroffen haſt, erneuere ſie vielmals den Tag hindurch, vereinige ſelbe mit den Werken Jeſu, und aller Heiligen, ſonderbar jener, die du für deine Patronen erwählt haſt, oder dero Feſt-Tag gehalten wird, ꝛc.

Morgens-Gebether.

Wann du meine chriſtliche Seel aufſteheſt, bezeichne dich mit dem heiligen ✝ Creuz, und ſprich ſodann:

Im Namen meines gecreuzigten Herrn Jeſu Chriſti ſtehe ich auf, der mich erlöſet hat mit ſeinem koſtbarlichen roſenfarben allerheiligſten Blut, derſelbe wolle mich vor allem Uebel behüten, und bewahren an Leib und Seel: wolle mir auch geben, was mich beförderen und beſtättigen möge in allem Guten zu dem ewigen Leben, Amen.

Der Fried und Segen unſers Herrn Jeſu Chriſti, die Kraft ſeines heiligen Leidens, das Zeichen des heiligen ✝ Creuzes, die unbefleckte Empfängnuß der Mutter Gottes Mariä, der Segen aller Heiligen, der Schutz aller heiligen Engel, die Verdienſt und Gebeth der Auserwählten Gottes, wollen ſtehen für mich wider alle meine Feind ſicht- bar- und unſichtbare, jetzt und in der Stund meines Abſterbens, Amen.

Aufopferung

aller Gedanken, Wort, und Werk, zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ich armſeligſte Creatur opfere dir heutigen Tag alles

alles Winken der Augen, alles Athmen des Munds, alles Klopfen des Herzens, alle Schläg der Puls-Adern, alle Schritt meiner Füſſen, alle Werk meiner Händen, alle Bewegungen meiner Glieder, alle Wort, ſo ich reden, alle Gedanken, ſo ich haben, alle Biſſen, die ich eſſen, und alle Tropfen, die ich trinken werde, ſamt allen meinen innerlichen und äuſſerlichen, natürlichen und freywilligen Werken, welche ich von dieſer Stund bis auf morgigen Tag verrichten werde. Und dieſes alles heilige, conſecriere, und opfere ich dir zugleich mit den heiligſten Werken deines liebſten Eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti, ſeiner allerheiligſten Jungfräulichen Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen, aus keinem andern End und Meynung, als daß ich begehre mit einem jeden dieſer Werken dir meinem Gott und höchſten Herrn eine unendliche Ehr, Glorie, und tiefeſte Anbethung zu erzeigen, und dich ſo vielmals mit höchſter Liebe zu lieben, Amen.

Bund
mit der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Ich mache anheut dieſen kräftigen Bund mit dir o übergebenedeyteſte Dreyfaltigkeit! daß ſo oft eine Bewegung meines

Leibs oder Seel in mir entſtehet, ſoll dieſelbige ſo viel bedeuten, als wann ich ſagte: Gelobt und gebenedeyt ſeye die allerheiligſte Dreyfaltigkeit. Gelobt und gebenedeyt ſeye das göttliche Herz Jeſu im hochheiligſten Sacrament des Altars, ꝛc.

Es ſolle auch eine jede Bewegung meines Leibs und der Seele eine ſchmerzliche Reu und Leid ſeyn meiner ſo manigfältigen Sünden, o heiligſte Dreyfaltigkeit; eine demüthige Bitt, daß du mir ſelbe wolleſt gnädigſt verzeihen; eine kräftige Aufopferung des bitterſten Leidens Jeſu Chriſti zur Bezahlung meiner wohl verdienten Strafen; ein ernſtlicher Vorſatz der Beſſerung des Lebens; ein herzlicher Seufzer zu Erlangung aller Tugenden, welche mir zu deinem göttlichen Dienſt, und meinem Heil nothwendig ſeyn, Amen.

Befehlung

in den Schutz der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, und der heiligen Patronen, ꝛc.

In deinen göttlichen und mächtigſten Schutz o himmliſcher Vater! befehle ich mich. In deine heiligſte fünf Wunden o Chriſte Jeſu! die du aus Liebe meiner dir eröffnen laſſen, verſchlieſſe ich mich. In deine ſüßeſte Liebe o heiliger Geiſt! verſenke ich mich.

mich. In deine Mütterliche Treu und Schutz o Maria du Mutter aller Gnaden und Barmherzigkeit! übergebe ich mich. In deine treue Bewahrung o mein heiliger Schutz-Engel! anvertraue ich mich. Auf euere ſtete Fürbitt o ihr meine heilige Schutz-Patronen! verlaſſe ich mich. Ach o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ich bitte dich durch das allerſüßeſte Herz Jeſu Chriſti, bewahre mich heutigen Tag vor ſichtbar- und unſichtbarlichen Feinden, vor groſſen Anfechtungen, vor ſchnellen und unvorgeſehenem Tod, vor allem ſowohl des Leibs als der Seele Unheil. Gib Gnad o höchſtes und über alles Liebens-würdigſte Gut! daß weder ich, noch einiger Menſch dich heut erzörne, ſondern deinen heiligſten Willen in allen meinen Werken, Thun und Laſſen, erfülle. Und weil ich armer Sünder dieſes in meinen ſehr ſchwachen Kräften nicht habe, noch finde, ſo ſiehe doch an mit den Augen deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit dieſen meinen Willen und Begierd, und gib mir o allerliebreicheſter Jeſu! mit dem Vater und heiligen Geiſt den ewigen Segen; dann du biſt der Weg, die Wahrheit, und das Leben, führe mich ab von den Irrwegen, lehre und erleuchte mich Unwiſſenden, wende gnädiglich von mir den ewigen, und zeitlichen Untergang, und führe mich zu dem ewigen Leben, Amen.

Befehlung
in den Mütterlichen Schutz Mariä.

O Maria, du Mutter aller Gnaden! in deinen Schutz, und Schirm, und in die Schoos deiner Barmherzigkeit befehle ich heut und in der Stund meines Abſterbens, mein Leib und Seel. Ach ſeye meine barmherzige Mutter, und bewahre anheut alle meine fünf Sinn vor ſchwären Anfechtungen, und böſen Begierlichkeiten, gleichwie du deine liebſte und getreueſte Diener und Dienerinnen bewahret haſt. Laſſe nicht zu, daß meine ſowohl ſichtbarliche, als unſichtbarliche Feind ſich zu mir nahen, und mich in dieſe oder jene böſe Gelegenheiten, Sünd und Laſter N. N. auch mindeſte Beleidigung deines göttlichen Sohns zu ſtürzen vermögen. Dir, o barmherzige Mutter! übergebe und ſchenke ich all meine Hoffnung und Troſt, all meine Trübſeligkeiten, Anliegen, Beſchwärnuſſen, Creuz und Leiden, nimm ſamt dieſen mein Leben und Tod unter deinen großmächtigſten Schutz, und erwerbe mir bey deinem göttlichen Kind die Gnad, daß heut und allezeit meine Gedanken, Wort und Werk alſo einrichte, daß ich nichts gedenke, nichts rede oder wirke, ſo einem, und deinem Willen zuwider ſeye.

Stehe

Stehe mir getreulich bey in allen meinen Geſchäfften, die ich heut und allezeit anderſt nicht, als aus Gehorſam, und purer Liebe Gottes verrichten will.

Mache, o Maria! daß die nothwendige Gnad des heiligen Geiſts, auch deine Mütterliche Hůlf bey mir ſeye und verbleibe bis zu End meines Lebens, Amen.

Befehlung

zu dem heiligen Schutz = Engel.

O heiliger Schutz = Engel, mein getreuer Beſchůtzer und Fůhrer! ich grüſſe dich zu dieſer Morgen = Stund durch das allerheiligſte Herz Jeſu, und ſage dir herzlichſten Dank, daß du mich dieſe Nacht vor dem gähen unverſehenen Tod nicht nur treulich bewahret, ſondern auch ſamt allen Heiligen Gottes die hochheiligſte Dreyfaltigkeit ſtatt meiner gelobet, geehret und angebethet haſt. Nun rufe ich dich an, und bitte dich mit ganz kindlichen Vertrauen, du wolleſt ferners fůr mich ſorgen, mich heut auf den Weg der Tugenden und des Heils fůhren und leiten, und ſonderbar wider die ſichtbarliche und unſichtbarliche Feind meiner Seele und Leibs treulich beſchůtzen. Regiere mich mit deinen guten Einſprechungen,

auf daß ich die Gelegenheiten zu den Laſteren fliehe, hingegen die Tugend übe, und auf dem Weg der Vollkommenheit unermüdet zu laufen mich befleiſſe. O mein heiliger Schutz-Engel verlaſſe mich doch nicht in der Stund meines Tods, in welcher alles wider mich wird ſtreiten, ſondern führe meine ſündige Seel vor den ſtrengen Richter-Stuhl Gottes alſo ſicher, damit ich Gott als mein letztes Ziel und End in deiner Geſellſchaft ewig loben, ewig lieben, und ewig genieſſen möge, Amen.

Täglicher Vorſatz,

ſich den Tag hindurch vor Sünden zu hüten.

Gebeth.

O mein Herr! und mein Gott! ich weiß das Ziel und End, warum du mich erſchaffen haſt, damit nemlich, ich dich erkenne, dich liebe und preiſe in dieſem Leben, in dem andern aber ewig beſitze. Ich weiß aber auch, warum du mich gegenwärtigen Tag haſt erleben laſſen, damit du nicht nur ſeyeſt das Ziel meiner Erſchaffung, ſondern auch aller meiner Verrichtungen den Tag hindurch; dann nicht eine einzige iſt, welche

welche aus Urſach, daß ich wegen dir, dich zu ſuchen, deinen Willen zu vollziehen, erſchaffen worden, nicht auch wegen dir ſolle vorgenommen werden: maſſen auch nicht eine einzige Verrichtung, ja nichts in der Welt iſt, welches nicht ſeyn könne, und wirklich auch ſeye ein Mittel mich zu dir o Gott! zu erheben. Die Himmel, die Sterne, die Elementen, alles verkündiget mir dich meinen groſſen Gott, daß ich alſo nicht zu entſchuldigen bin, wann ich nach dieſer Erkandtnuß, meiner höchſten Schuldigkeit nicht nachkomme, und dich meinen Gott nicht liebe, auch alle Geſchäfft dieſen Tag hindurch, alles Glück und Unglück, Geſundheit, Krankheit, Armuth, Verachtung, Ehr, Freud und Leid, ꝛc. Dir als dero einzigen Ziel und End nicht demüthigſt aufopfere.

So nehme ich mir dann heut kräftigſt vor, dich, o Gott! als mein einziges Ziel und End über alles zu lieben, wegen deiner und aus Liebe deiner alles zu verrichten, alles zu leiden, alles zu lieben, und nichts zu haſſen, dann alleinig die Sünd, ſonderbar die ſchwere Sünd, und zwar aus alleiniger Urſach, weil ſie iſt das einzige Uebel, das gröſte Uebel, ſo dir o mein Gott! kann zugefügt werden; anerwogen ſie nichts anders iſt, als eine förmliche Verachtung, ein wirklicher, und wahrhafter Vorzug des Geſchöpfs vor ſeinem Gott.

o entſetzliche That! o Blindheit eines Sünders! damit ich aber nicht auch heutiges Tags in dieſes gröſte Uebel, in die Sünd falle, ſo komme mir zu Hülf, o Gott! mit deiner nothwendigen Gnad; und wann du, o allwiſſender Gott! in dem Innerſten meines Herzens ſolliteſt ein heimliches Gift, eine Neigung zu der Sünd ſehen, welche mich von dir, und dich von mir entfernen möchte, ſo bitte dich in tiefeſter Demuth, entdecke mir ſelbige, ſie zu vernichten bin ich zu allem entſchloſſen, und bereit, Amen.

Lehr-Punct.

Wie ſich eine Chriſtliche Seel Abends vor dem Schlaf zu verhalten habe.

Abends vor dem Schlaf ſolleſt du erſtlich deine Seel ſorgfältig von allen Geſchöpfen zuruck rufen, auf daß ſelbige in der Schoos Gottes ruhen möge, mit dem Propheten ſprechend: Ich will im Frieden mit ihnen ſchlafen, und ruhen. Pſal. 4. v. 9.

Zweytens: ſolleſt dich abermal ſtellen in die Gegenwart Gottes, und dich ſelbſten auf dieſe oder dergleichen Weis anreden: O meine Seel! Gott ſtehet vor dir, und du lebeſt, ob wäre er ſehr weit entfernet; er iſt mit dir, und du verhalteſt dich, als hätte

er

er keine einzige Gemeinſchaft mit dir, indem du nicht einmal deine Zuflucht zu ihm nimmeſt. Er iſt in dir, und du ſuchſt ihn auſſer dir, da du dich doch mit ihm beſprechen, und ergötzen ſollteſt. Er wachet bey dir, und du ſchlafeſt, ja oftmals alſo einſchlafeſt, als wann Gott dazumal nicht mehr um dich wußte, ꝛc.

Drittens: berathſchlage, und erforſche dein Gewiſſen, wie du dich in deinem Thun und Laſſen ſowohl Gutes als Böſes betreffend den Tag hindurch verhalten habeſt. Findeſt etwas, wordurch die göttliche Güte beleidiget worden, mache hierüber folgende Reu und Leid:

Bereuung der Sünden vor dem Schlaf.

O mein Gott und alles! wie gut biſt du? ach! ſeye mir gnädig und barmherzig wegen meinen ſo vielfältigen dir den Tag hindurch angethanen Schmachen und Beleidigungen. Es reuet mich von Herzen, daß ich dich auch nur mit der mindeſten Sünd beleidiget habe. O mein Herr und Gott! ich will ernſtlich, und verlange aus ganzem Herzen, ach! Bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden. Nimm wiederum auf und an dieſen armen Sünder, welcher ſich in deine barmherzige Arm wirfet. Regiere und leite in gegenwärtiger Nacht alle Bewegungen meines Herzens, Leibs und der Seelen, und

und laß nicht zu, daß ich dich mit mindeſter Einwilligung in böſe Anfechtungen, Träumen, und waſerley Fantaſeyen, beleidige, und folgſam mich ſelbſten auf ein neues zu grund richte, Amen.

Viertens: verrichte deine dir vorhin gewohnliche Abend-Gebether mit möglicher Andacht, und begib dich alsdann im Namen Gottes zur Ruhe nicht anderſt, als wann du wirklich durch den Tod von der Welt abſcheiden müßteſt, auf folgende Weis:

Erſtlich: Lege dich in das Bett mit ſolcher Leibs- und der Seelen Beſchaffenheit, als wann aus ſelbigem nicht mehr wurdeſt aufſtehen; nemlich mit reinem und Gott vereinigtem Gewiſſen, mit ehrbahrer Leibs-Stellung, und mit auf dem Herzen übereinander geſchlagenen Händen oder Armen in Form eines Creuzes.

2. Beurlaube dich von der ganzen Welt, und allen zeitlichen Sachen ſprechend: Behüte dich Gott du betriegliche Welt! nunmehro ſollen ſich meine Wort, Werk, und Gedanken auf keine Weis mehr mit dir beſchäfftigen, ſondern allein bey, und in Jeſu ihre Ruhe haben.

3. Erwecke in dir eine groſſe Begierd die letzte Weg-Zehrung, das hochheiligſte Sacrament des Altars, wie auch die letzte Oelung geiſtlicher Weis zu empfangen. Laſſe hierauf in deinem Herzen ſolche Anmuthungen und Affect ſchieſſen, die du in dem Todt-Bettlein zu erwecken verlangeſt, nemlich:

Ich glaube an dich, hoffe auf dich, ich liebe dich über alles o allerheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! Gott Vater ✝ Sohn ✝ und heiliger Geiſt ✝. Amen.

Mich reuet von Grund des Herzens pur allein aus

Liebe

Liebe deiner o Jeſu! daß ich dich jemals beleidiget habe!

Ich verzeihe von Herzen allen Menſchen, ſowohl Feinden als Freunden.

Dein Wille o mildreicheſter Jeſu geſchehe!

Ich verlange mit gröſter Begierd dich zu ſehen!

Dir lebe ich, o Jeſu! dir wache ich, dir ſchlafe ich, dein bin ich, und will auch ſeyn lebendig und todt ꝛc.

4. Befehle dieſes in deinen Gedanken, alſo gemachtes Sterb-Stündlein dem aus Liebe deiner am harten Creuz-Holz ſchmerzlichſt ſterbenden Jeſu, und übergib alsdann deinen Geiſt, Seel, Leib, und mindeſte Anmuthungen deines Herzens in die Händ der hochheiligſten Dreyfaltigkeit, deinem mildreicheſten Jeſu, der allerſeligſten Jungfrau Mariä, dem heiligen Schutz-Engel, und allen heiligen Patronen ꝛc.

Endlichen mit Ausſprechung der heiligſten Namen, Jeſus, Maria, Joſeph, ſchlafe im Frieden ein.

Schreibe aber noch zuvor mit dem Daumfinger an die Stirne, wie zu Morgens, folgende Buchſtaben J. N. R. J. das iſt: Jeſus von Nazareth ein König der Juden, und ſprich: Dieſer ſieghafte und triumphierende Titel wolle mich dieſe Nacht und allezeit vor allem Uebel, und Unglück, vor ſchnellen und unvorgeſehenem Tod, vor böſen weltlichen Gedanken, Träumen, und allen Anfechtungen des böſen Feinds behüten, Amen.

Chriſtliche Seel! gewohne dich dieſer vorgeſchriebenen Weis zu ſchlafen, und ich verſichere, du wirſt in kurzer Zeit unausſprechlichen Leibs und der Seelen Troſt empfinden.

(†)

Abends-

Abends = Gebether.

Zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Dankſagung

für alle empfangene Gutthaten.

O unzertheilte hochheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt! von Innerſtem meines Herzens ſage ich dir Dank, und tauſend Dank, für alle Gnaden und Gutthaten, die du mir an Leib und Seel, an Nahrung, Kleidung und Geſundheit dieſen Tag hindurch erwieſen haſt. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank, daß du mich vor groſſem Unglück, vor ſchweren Sünden, und böſen Gelegenheiten Mild-Väterlich beſchützet und bewahret haſt. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank für alle gute Einſprechungen, mit welchen mich von der Sünd, zu der Tugend geleitet haſt. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank für alles Gutes, ſo ich dieſen Tag an Leib und Seel genoſſen habe, für allen Athem, den ich geſchöpft, und für alle Augenblick die ich gelebt habe. Für dieſe und andere unzahlbare Gutthaten dann opfere ich dir zur ſchuldigſten Dankbarkeit auf alles, was ich dieſen Tag gethan und gelitten habe, alles Glück und Unglück, alle Freuden,

alle Verachtungen, Creuz und Widerwärtigkeiten, ſamt allen guten Werken, die heutiges Tags in der ganzen Chriſtenheit geſchehen ſeynd. Und weil ich mich anjetzo mit deiner Gnad, und in deinem Schutz ſchlafen lege, und dir mit dem Mund nicht mehr danken, dich loben und preiſen kann, ſo will ich dich loben und preiſen mit meinem Herzen. So oft dann mein Herz und Puls wird ſchlagen, ſo viel tauſendmal ſollen dich die liebe Heilige im Himmel anſtatt meiner benedeyen und ſagen: Gelobt, gebenedeyt ſeye die hochheiligſte Dreyfaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit! ſo oft ich werde athmen und ſchnaufen, ſo vielmals ſollen dich alle Chör der Engel anſtatt meiner loben, preiſen und anbethen mit dieſem Lob-Geſang: Heilig, heilig, heilig! iſt der Herr Gott Sabaoth, alle Welt iſt ſeiner Herrlichkeit voll, Amen.

Zu dem Herzen Jeſu.

O Lieb-volleſtes Herz Jeſu! welches du im Garten an dem Oelberg, da deine liebe Jünger ſchlaften, ſo ſorgfältig für das menſchliche Geſchlecht gewachet haſt, und annoch für alle ſchlafende Sünder wacheſt, ich bitte dich aus kindlichem Vertrauen, wache dieſe Nacht auch für mich, und mache daß mein Gemüth

wider alle Gefahren und Anfechtungen ſicher, und wachtbar ſey. Sende mir deinen heiligen Engel, der mich beſchůtze und bewahre wider alle bőſe Tråum, und feindliche Nachſtellungen, wider gåhen und unvorgeſehenen Tod, damit ich in deiner Gnad einſchlafe, in deiner Gnad wiederum geſund aufſtehe, dir diene, dich lobe, und mit allen Geſchőpfen Himmels und der Erden dieſen herzlichen Seufzer dir zuſchicke: Gelobt und gebenedeyt ſeyeſt du, o allerſüßeſtes Herz Jeſu! du ſanftes Ruhbettlein aller gottliebenden Seelen! du ſüßklingende Orgel der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. In dich verſchlieſſe ich mich ſchlafend und wachend, in dir und mit dir will ich ſeyn lebendig und todt, Amen.

Zu Maria der Mutter Gottes.

O Maria! du meine herzliebſte Mutter, und einzige Zuflucht nach Gott! unter deinen Můtterlichen Schutz befehle ich dieſe Nacht meinen Leib und Seel, ſeye meine wachtſame Mutter, und erhalte mich in dem Stand der Gnaden; dir ſchenke und übergebe ich nach Gott meine fünf Sinn, auch alle Wirkungen Leibs und der Seele. Ach! halte von ſelben ab alle Anlåuf des bőſen Feinds, damit ſie befreyt ſeyen wider alle bőſe Einbildungen,

Nach-

Nachſtellungen und Einfäll; laß mich ſeyn dein anbefohlenes Kind, und ſeye und verbleibe meine getreueſte Mutter, und Beſchützerin jetzt, und in der Stund meines Abſterbens, Amen.

Schöner Abend-Segen eines Haus-Vaters.

Der Segen Gott des Vaters, der Fried Gott des Sohns, und die Hand Gott des heiligen Geiſts ſeye mit mir, meinem Gemahl, Kindern und ganzen Hausgeſind, dieſe Nacht und allezeit, o heiliger Herr! allmächtiger Gott, wir bitten dich, erhöre uns, und ſende deinen heiligen Engel vom Himmel, daß er uns behüte, und bewahre, ſuche heim, und beſchirme alle, ſo da wohnen in dieſem Haus. Gib uns allen deinen heiligen Geiſt, dardurch wir in Gottſeligkeit und Fried erhalten werden, ſolches verleihe uns durch Jeſum Christum, Amen.

Die letzte Wort vor meinem Schlaf,
Die erſte bey meiner Erwachung ſollen ſeyn,
Jeſus, Maria, Joſeph!

Zweyter Theil.

Meß-Gebether.

Lehr-Punct.

Mit was für Anbeth- und Betrachtungs-Uebungen die heilige Meß könne, und ſolle angehört werden.

Wann du, meine Chriſtliche Seel! das heilige Meß-Opfer, ſo aus allen das Gröſte und Geheimnuß-reicheſte iſt, mit Frucht und Nutzen anhören willſt, muſt du Erſtlich beym Eingang in die Kirche, die Kirche betrachten und anſchauen als wie die Höle zu Bethlehem, allwo der vermenſchte Sohn Gottes gebohren, und in die Krippe gelegt worden, anerwogen die Kirche gar wohl kann genennt und geſagt werden Bethlehem, das iſt, ein Haus des Brods, in welchem vermittelſt des heiligen Meß-Opfers das Brod des Lebens geopfert wird, ein Haus, in welchem Chriſtus der Herr in der menſchlichen Seel durch ſeine Gnad von neuem gebohren wird.

Zweytens. Befleiſſe dich einer groſſen Aufmerkſamkeit deiner Sinne, beforderſt aber eines höchſten Stillſchweigens, und gedenke, wann die Geheimnuſſen der Menſchwerdung und Geburt Chriſti unter dem Schatten des Stillſchweigens ſeynd vollbracht wor-

den, wie der weißeſte Salomon in ſeinem Buch der Weisheit am 18. c. bezeugt: Da alle Ding ſtill und ruhig waren, und die Nacht in ihrem Lauf zum halben Theil fürüber war, da iſt gekommen dein allmächtiges Wort aus dem Himmel vom Königlichen Thron, 2c. Wie vielmehr dann ſolle das Geheimnuß aller Geheimnuſſen das hochheiligſte Meß-Opfer in aller Stille und höchſten Stillſchweigen verrichtet, und angehöret werden, wie dieſes auslegt und bekräftiget der heilige Joannes Chryſoſtomus hom. de arte ben. exeunt. ſagend: Geheimnuſſen werden genennt und ſeynd Geheimnuſſen. Wo aber Geheimnuſſen ſeynd, iſt auch ein groſſes Stillſchweigen. Daher ſollen wir mit groſſem Stillſchweigen, mit groſſer Demuth und gebührender Ehrerbiethigkeit dem heiligſten Meß-Opfer beywohnen, 2c.

Drittens. Gedenke beym Anfang der heiligen Meß, ob ſeheſt du Chriſtum Jeſum mit ſeiner ganzen himmliſchen Hof-Staat herabſteigen, und auf den Altar, als einen Thron ſeiner Barmherzigkeit ſich niederſetzen, und wie er deiner daſelbſt erwartend, deine Bitt-Schrift mit gnädigſten Ohren anzuhören, bereit und willig ſeye.

Nach alſo gemachter Vorbildung in deinem Gemüth thu dasjenige, was du thun wurdeſt, wenn du dieſes mit leiblichen Augen anſchaueteſt; gewißlich, es wird dieſe Uebung nicht fruchtloß abgehen, wenn der Glaube das ſeinige auch darbey thut, welcher uns verſichert, daß dieſes keine leere Einbildung, ſondern gleichwohl die heitere Wahrheit ſeye. Wer unter den Glaubigen ſollte daran zweifeln können, daß beym heiligen Meß-Opfer ſich der Himmel nicht aufthue, die Engel herabſtei-

gen, ja die himmliſche und höchſte Ding mit den unterſten auf Erden vereiniget werden? Wie ausdrucklich lehret der heilige Gregorius Lib. 4. Dialog.

Viertens. Erneuere in dir die Hochſchätzung des heiligen Meß⸗Opfers, und ſo oft du kannſt, höre ſelbiges andächtig an; Gott wird unterdeſſen für dich und das Deinige ſorgen: Niemand wird deines Lands Feind ſeyn, wann du hinauf ſteigeſt zu erſcheinen vor dem Herrn deinem Gott. Exod. 34. 24.

Fünftens. Stelle und halte dich in der Gegenwart Gottes, und rede dich ſelbſten an vor der heiligen Meß mit dem heiligen Joan. Chryſoſtomus folgender maſſen: Gedenkeſt du nicht, daß derjenige unſichtbare Herr und Gott allda gegenwärtig ſeye, welcher eines jeden Menſchens Tritt, Schritt, Gebärden und Gedanken weißt und genau abmißt, und ganz klar ins Gewiſſen hinein ſiehet?

Endlich Sechſtens, meine Chriſtliche Seel! mit erwehnten guten Gedanken, Meynung⸗ und Betrachtungen alſo bewaffnet und verſehen, fange die heilige Meß an mit dem Prieſter, den du nicht anderſt als Chriſtum ſelbſten erkennen und anſchauen ſolleſt, und wiederhole das blutige Opfer Chriſti in dem unblutigen Opfer der heiligen Meß auf folgende ſowohl andächtige, als ſehr nutzliche Weis.

Anfang der heiligen Meß.

I.

Chriſtus geht hinaus auf den Oelberg zu bethen.

Der Prieſter geht hinaus zu dem Altar das hochheiligſte Meß⸗Opfer zu verrichten.

Gebeth.

O höchſter Prieſter Chriſte Jeſu! dir ſey ewiges Lob und Dank geſagt für jene unendliche Liebe und Gutthätigkeit, die dich bewegt nicht nur vor deinem bittern Leiden dieſen traurigen und zugleich lieb⸗vollen Gang durch den Garten Gethſemani auf den Oelberg zu thun, ſondern auch ſo göttlich⸗ und heilwerthes Opfer einzuſetzen. O! daß alle Prieſter lauter von Lieb brinnende Seraphin, alle Anhörer der heiligen Meß lauter Engel wären, die dich darin durch äuſ⸗ und innerliche Andacht beſtmöglichſt verehren und anbethen mögen.

Ach! Lieb⸗würdigſter Heiland Chriſte Jeſu! verleihe mir die Gnad gegenwärtige heilige Meß mit gebührender Andacht, Aufmerkſam⸗und Ehrerbiethigkeit zu deiner höchſten Ehr, und meiner Seele groſſen Nutzen anzuhören. Erfülle mich mit einem heiligen Gedanken, mit welchem du durch den Garten Gethſemani auf den Oelberg ausgegangen biſt, mir armen und ſündigen Menſchen durch den bey dieſem Gang vorgeſehenen ganzen Schwall des ſchmerzhafteſten Leidens aus der Tiefe des Abgrunds zu helfen.

Ich erinnere mich anjetzo deſſen, o Jeſu! da

da ich den Prieſter zur heiligen Meß heraus gehen ſehe, Amen.

II.

Chriſtus bethet auf dem Oelberg.

Der Prieſter bethet bey dem Antritt des Altars.

Gebeth.

O mein gebenedeyteſter Heiland Chriſte Jeſu! du haſt dreymal bey deinem himmliſchen Vater angehalten: Mein Vater! wenn es möglich iſt, laß dieſen Kelch von mir gehen: Dreymal aber haſt du hinzu geſetzt: Doch nicht, wie ich will, ſondern wie du willſt: Ach! gib mir die Gnad, auf daß ich nach deinem heiligſten Exempel in meinen Trübſalen und Schmerzen bey dir zwar bittlich einkomme, doch aber allezeit mit völliger Uebergab meines Willens in deinen heiligſten Willen, Amen.

III.

Chriſtus verſenkt ſich in die tödtliche Traurigkeit.

Der Prieſter bethet die offne Schuld mit Bereuung ſeiner Sünden.

Gebeth.

O Jeſu! Wer biſt du? Wer bin ich? Du biſt ja die Heiligkeit und Freud ſelbſten, ich hingegen ein zerbrechliches Geſchirr jener Sün-

Sünden und Laſtern, welche deine Seel ha-
ben traurig gemacht bis in den Tod, und dan-
noch ich, der ich die Sünden begangen habe,
empfinde ſo groſſen Schmerzen nicht, wie ich
billig ſollte empfinden, habe noch weniger Zäher
vergoſſen, und noch viel weniger Blut ge-
ſchwitzt. Ach! mein Jeſu! erfülle doch
mein Herz mit vollkommner Reu und Leid
über meine ſo manigfaltige Sünden. O
himmliſcher Vater! dein geliebter Sohn iſt
unſchuldig, ich aber bekenne vor Himmel und
Erde, daß ich aus meiner eignen Schuld oft
und viel mit Gedanken, Wort und Werken
geſündiget habe. Strafe mich wie ein Va-
ter in Barmherzigkeit, will alles mit deiner
Gnad williglich übertragen, Amen.

IV.

Chriſtus Jeſus wird mit einem Kuß verrathen, und mit Stricken gebunden hinweg geführt.

Der Prieſter kußt mit Ehrerbiethigkeit den Altar, und wendet ſich zu der rechten Seiten.

Gebeth.

O allergütigſter Herr Jeſu Chriſte! wie
kannſt du deinen gröſten Feind und Verrä-
ther nennen deinen Freund, und laſſeſt noch über
das einen Kuß geben? Ja wie kannſt du, o
unſchuldigſtes Lämmlein! wie ein Uebelthäter
mit

mit Stricken gebunden von dem Oelberg dich hinweg ſchleppen, und zu den vom Neid verblendten Richtern führen laſſen? Ach! Jeſu, weil du Zweifels ohne mit dieſem ſo eindringlichen Wort: Freund, dem Judas haſt wollen zu ſeinem falſchen Herzen reden, daß er ſolle ſeine Sünden erkennen, und bereuen, o ſo ſage auch zu meinem ſündigen Herzen: Freund, und ich werde auf Erden keinen gröſſern Troſt haben können. O mein geduldigſter hart gebundener Jeſu! ſtärke mich, und laß nicht mehr zu, daß ich traurige, oder kleinmüthige Gedanken faſſe, wenn ich etwann auch ungerechter Weis einige Widerwärtigkeit zu leiden habe, Amen.

V.

Chriſtus wird dem hohen Prieſter Caipha, und hernach dem geſamten Rath vorgeſtellt.

Der Prieſter fangt den Introitum an, und ſpricht darauf das Gloria in Excelſis.

Gebeth.

O ſanftmüthigſter Jeſu! du haſt zu allen Anklagen geſchwiegen, bis dich der hohe Prieſter durch den lebendigen Gott beſchworen hat. Und wie hätteſt du klärer vor allen Räthen deinem himmliſchen Vater die Ehr können geben, als da du auf die Frag: Biſt du der Sohn Gottes? geantwortet haſt:

Ihr ſagts, weil ichs bin. Nun nehme ich mi
kräftig für, o Jeſu! hinfüro zu ſchweigen,
oder die Wahrheit zu ſagen, es mag mir auch ge
hen, wie es wolle. Was dieſer gottloſe Rath
nicht hat wollen erkennen, bekenne ich offentlic
ich lobe, preiſe, bethe dich an; Du biſt das
Lamm, welches hinweg nimmt die Sünden de
Welt. Du biſt allein heilig, allein der Herr,
allein der Allerhöchſte mit dem heiligen Gei
in der Glorie deines Vaters, Amen.

VI.

Chriſtus wird geführt zu Pilato, und von ih
gefragt.

Der Prieſter ſpricht Dominus vobiscum, der Herr ſey mi
euch, und lieſet darauf die Epiſtel.

Gebeth.

O mein Jeſu! mit was Gewalt, Geſpött
Läſterungen werden dich die Juden ange
fallen haben! O wie ſchmerzlich wird dir ge
fallen ſeyn, da ſie dich als einen Verräther un
Aufwickler des Volks angeklagt haben, inde
doch Pilatus ſelbſten dich für unſchuldig e
kläret! alſo macht es dir annoch die undank
bare Welt, welche deiner heiligen Lehr nic
nachlebt, weniger aber deine Gutthaten erke
net. Mich ſolleſt du allein hinfüro tröſten
Jeſu! der du biſt ein König und ein Lehre
deines Volks. Daher mache wahr, wa

de

der Prieſter ſpricht: Der Herr ſey mit euch. Seye bey mir o Jeſu! in mir, und mit mir, ſo förchte ich die ganze Welt und Höll nicht, Amen.

VII.

Chriſtus ſteht wiederum vor Pilato, und wird von ihm zu der Geißlung verurtheilet.

Der Prieſter lieſet das heilige Evangelium, und deckt den Kelch ab.

Gebeth.

O Jeſu! du unſchuldigſtes Lämmlein! Pilatus erkläret dich das anderte und drittemal für unſchuldig, und dannoch hat er ſich vom Geſchrey der gottloſen Juden überreden laſſen, daß man dich zur grauſamen Geißlung hinreiſſe. Alſo geht es dir annoch: Die Ketzer verfälſchen dein heiliges Wort und Evangelium; man förchtet die Menſchen mehr dann dich; die Unſchuld wird unterdruckt, die Falſchheit ſiegt ob, ꝛc. O Jeſu! bewahre mich vor ſolchen Laſtern, und bereite anjetzo mein Herz, damit ich würdig ſeye mit dem Prieſter dich dem himmliſchen Vater unter den Brod = und Weins = Geſtalten, und mich mit dir aufzuopfern,

A M E N.

VIII.

VIII.

Chriſtus wird gegeißelt, und mit Dörner ge-krönt.

Der Prieſter opfert dem himmliſchen Vater das zu Wandlung angeſehene Brod und Wein.

Gebeth.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! du haſt dich dem himmliſchen Vater zu grauſa-men Schlägen und unmenſchlicher Crönung für mich ſündigen Menſchen aufgeopfert und ſelbige mit innmüthigſter Liebe für mich ausgeſtanden. Ich opfere auf dem himmli-ſchen Vater mit dem Prieſter dieſes zur Wand-lung angeſehene Brod und Wein zur gänzli-chen Verſöhnung meiner ſo ſchweren Sünden mit welchen ich dir ſo grauſamen Schmerzen verurſacht, und auf deinen heiligſten Rucken geſchmiedet, ja alſo hart geſchmiedet habe. Ach himmliſcher Vater ſiehe an dieſes Brod und Wein, deren bald eines in das Brod der En-gel, das andere in das Blut Jeſu Chriſti deines Eingebohrnen Sohns wird verwand-let werden, und löſche durch dero unend-lichen Werth aus meine vielfäl-tige Miſſethaten,

A M E N.

IX.

Pilatus ſpricht zu dem Volk: Ecce Homo, ſehet den Menſchen: Das Volk aber: Creuzige ihn, Creuzige ihn.

Der Prieſter wendet ſich zu dem Volk, und ſpricht: Orate Fratres, bethet Brüder: nach der Præfation aber dreymal, Sanctus: Heilig, heilig, heilig.

Gebeth.

O himmliſcher Vater! wir ſollen bethen, und erbitten, auf daß des Prieſters und unſer Opfer bey dir angenehm werde, und haben in deſſen deinen Eingebohrnen Sohn durch unſere Miſſethaten alſo zugericht, daß er keinem Menſchen mehr gleich ſiehet. Sie creuzigen ihnen ſelbſt wider den Sohn Gottes, und machen ihn zum Spott. Hebr. 6. Wahr iſt es, wenn du o himmliſcher Vater! ihn anſieheſt, wie ihn Pilatus vorſtellt, bin ich der Thäter, und werde nichts erhalten; wenn ich aber dir das unblutige Opfer im Namen Chriſti ſelbſt vorhalte, laſſeſt du dich gleich verſöhnen wegen ſeinen unendlichen Verdienſten. Ach! ſo ſiehe dann gnädiglich an, o himmliſcher Vater! dieſes unblutige hochheiligſte Opfer, und gib, daß ich hinfüran durch ſchwere Sünden und Uebertrettungen deiner Gebothen nicht mehr ſchreye, creuzige ihn, creuzige ihn: ſondern

dern heilig! heilig, heilig iſt der Heiland, der Herr Gott Sabaoth, Amen.

Stehe anjetzo, meine Chriſtliche Seel, in deinen Gedanken ein wenig ſtill, und mache mit dem Prieſter das Memento für die Lebendige folgender maſſen:

Gebeth.

O himmliſcher Vater! weil dein Eingebohrner Sohn unſer Heiland Chriſtus Jeſus alle Sünden der Welt auf ſich genommen, und vermittelſt der ſchmerzlichen Creuz-Schleifung auf ſeinen göttlichen Schultern getragen hat, dir aber kein angenehmere Verſöhnung kann gemacht werden, als durch Erinnerung des blutigen Opfers in dem unblutigen Opfer der heiligen Meß, ſo erinnere ich dich anjetzo deſſen, und opfere dir auf gegenwärtige heilige Meß zur Gnugthuung ſowohl meiner, als der ganzen Welt Sünden. Inſonderheit aber bitte ich dich, o allmächtiger ewiger Gott! ſeye doch ingedenk meiner Eltern, Geſchwiſtrigen, Kinder, Befreundten, ꝛc. aller meiner Feinden und Freunden, ꝛc. aller Betrübten, Gefangenen, Angefochtenen, in Todes-Nöthen liegenden, ꝛc. ſonderbar aller groſſen Sünder, und die ſich meinem Gebeth entweders anbefohlen haben, oder für die ich zu bethen ſchuldig bin, ꝛc.

Ach! ich bitte dich mit dem Prieſter, de

an

anjetzo beyde Händ über den Kelch hebt, nimm dieſes Opfer auf zum Zeichen unſerer unterthänigſten Dienſtbarkeit, und laß dich dadurch verſöhnen. Ordne die Täg unſers Lebens in dem Frieden: Wende deine Augen ab von unſern Sünden, und ſiehe an die Liebe unſers Heilandes Jeſu Chriſti in dieſem unblutigen Opfer der hochheiligſten Meß, Amen.

Bey der Wandlung.

Bereite Chriſtliche Seel, dein Herz zu der Wandlung: und da der Prieſter den heiligen Leib Chriſti in die Höhe hebt, ſo gedenke, daß, gleichwie Chriſtus Jeſus am Creuz erhöhet worden, damit er als Erlöſer der Welt von allem Volk erkennt werde, auch anjetzo von dem Prieſter in die Höhe gehebt werde, damit er von dir und allen Anweſenden als wahrer unter denen Brod- und Weins-Geſtalten gegenwärtiger Gott und Menſch demüthigſt angebethet werde.

Hierauf klopfe ſeufzend an deine Bruſt, und ſprich:

O Jeſu ſey mir gnädig! o Jeſu ſey mir barmherzig! o Jeſu verzeihe mir meine vielfältige Sünden. Du haſt geſagt o Jeſu! Wann ich wird erhöhet werden von der Erden, will ich alles an mich ziehen; Ach ſiehe, ich erhebe jetzt mein Herz, und bethe dich an als meinen barmherzigen Gott, welcher den Schulden-Brief meiner Sünden haſt vernichtet, ſo weit, daß ich mir gewiſſe Hoffnung machen kann, alle meine Sünden werden mir nachgelaſſen durch den Gebrauch der heiligen Sacramenten, Amen.

Zur Aufhebung

Des heiligen Kelchs ſchlage abermal an deine Bruſt, und ſprich ſeufzend:

O heiligſtes wahres Blut Jeſu Chriſti! reinige mich von meinen Sünden. O roſenfarbes unſchätzbares Blut! zahle ab meine wohl verdiente Strafen. O Gnaden-reiches Blut! ſchreye für mich zu dem himmliſchen Vater um Gnad und Barmherzigkeit.

Gebeth.

Nach der Wandlung zu dem himmliſchen Vater.

Das unſchuldig vergoſſne Blut des Abels hat gen Himmel um Rach geſchryen, das allerheiligſte Blut Jeſu Chriſti ſchreyt zu dir o himmliſcher Vater! um Gnad und Barmherzigkeit. Wahr iſt es, und bekenne es auch vor Himmel und Erde, ich hätte tauſend Tod verſchuldet, da ich deinen göttlichen Sohn mit meinen ſo ſchweren Sünden an das Creuz geheftet habe; weil er aber aus göttlicher Liebe ſich dir für mich zu einem Schlacht-Opfer gemacht hat, waſchet er mich ab in dem Blut des Lamms, und macht mein Kleid der Seelen weiß über den Schnee. Alſo gereiniget ſiehe

mich

mich o himmliſcher Vater! in Gnaden an, Amen.

Hierauf erwecke einen lebendigen Glauben, ungezweifelte Hoffnung, und ſtarke Liebe.

Glauben.

O groſſer Gott und Herr der Herrſchenden! in deſſen Gewalt Himmel und Erde, Meer und alles, was iſt, und lebt; der du biſt ein Herr des Lebens und des Todes, dich bethe ich an in dieſem hochheiligſten Sacrament.

O mein einiger und wahrer Gott! ich lobe, preiſe, benedeye, mache groß, ehre und erhöhe dich mit veſtem unwiderſprechlichen Glauben. Ich bin bereit zu Beveſtigung dieſes Articuls ehender tauſendmal zu ſterben, als in dem wenigſten an deiner Gegenwart in dem hochheiligſten Sacrament des Altars zu zweifeln. Derowegen bethe ich dich an als einen lebendigen, unſterblichen, ſtarken, und unůberwindlichen Gott. Ich glaube, daß du ohne Zahl, Anfang, und End; ohne Maaß, unendlich Vollkommen, unendlich Heilig, unendlich Gerecht. Ich glaube, daß du mit dem Vater und heiligen Geiſt biſt gleicher Hoheit, gleicher Glorie, Majeſtät und Herrlichkeit. Ich glaube, o glorwůrdigſter Jeſu!

ſu! daß vor deiner göttlichen Majeſtät in dieſem hochwürdigſten Sacrament viel tauſend heilige Engel mit höchſter Ehrerbiethigkeit aufwarten, dich für ihren Gott und Herrn erkennen und anbethen. Ach! Jeſu ſtärke, und laß mich mit dieſem feſten Glauben allezeit dich in dem hochheiligſten Sacrament des Altars empfangen, leben und ſterben, Amen.

Hoffnung.

O Jeſu! du meine einige Hoffnung und Zuverſicht! du Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! der du in dem allerheiligſten Sacrament wohneſt als in einem Thron der Gnaden, allwo du zu einem ſonderbaren Zeichen der Barmherzigkeit zu dir ladeſt, die mit Mühe und Arbeit beladen ſeynd, damit ſie erquicket werden. Ich derowegen o Jeſu! ganz getröſt, und voll des Vertrauens komme zu dir dem Ziel meiner einigen Hoffnung. Ich bethe dich an mit tiefeſter Demuth in dieſem hochwürdigſten Sacrament, dann da finde ich dich o mein ewiger König und Herr aller Herrſchenden! ganz mit Gnaden erfüllt denjenigen ſelbe überflüßig mitzutheilen, welche elend, arm, und bedürftig ſeynd.

Du biſt allda ein Vater der Verlaſſenen, ein

ein Tröſter der Betrübten, ein Helfer der Nothleidenden. Ach! warum ſollte dann ich nicht auch o Jeſu! meine einzige Hoffnung, meine Zuflucht zu dir nehmen, und dir mein Anliegen zu entdecken verweilen, ob ich zwar ſchon vom Haupt bis auf die Fußſolen ganz bin erfüllt mit Sünden und Ungerechtigkeit. Ich hoffe von dir die Geſundheit, wann ich krank bin, die Stärke in meiner Schwachheit, das Licht in meiner Unwiſſenheit, und in meiner Lauigkeit den Antrieb. Ich hoffe von dir o mein Jeſu! o einige Hoffnung meines Lebens! alles in allem, all mein zeitlich und ewiges Heil. Ach! ſo ſtärke dann dieſe meine Hoffnung, und gib, daß ich allezeit dir mein ganzes Weſen, Leib und Seel in Freud und Leid übergebe, Amen.

Liebe.

O allerliebwürdigſter Jeſu! o allertreueſter Freund und einige Erſättigung meines Herzens! ich liebe dich von Grund meines Herzens, aus ganzer Seel, und aus allen Kräften. Ich liebe dich, weil du mich ſo ſehr geliebt haſt, daß du mich allezeit in deinem verliebten Herzen herum getragen, und auf alle Mittel bedacht geweſen biſt, wie du mich zu deiner Liebe, und zu meinem Heil bringen möchteſt,

teſt, auch darum dich mir in dem hochheiligſten Sacrament des Altars zu einer Speiß gegeben haſt. Ich erkenne dieſe deine treuherzige Liebe, o Jeſu! du Schatz meiner Seele, du Troſt meines Gemüths, und wünſche nur ſelbige mit einer dir angenehmen Dankbarkeit erſetzen zu können. Ich danke dir tauſend und tauſendmal für die unendliche groſſe Liebe, die du zu mir getragen haſt, und weil ich ſolche nicht beſſer vergelten kann, als mit der hingegen Liebe meines dankbaren Herzens, ſo erwecke ich abermal eine herzliche Liebe zu dir in dieſem hochwürdigſten Sacrament verborgnen wahren Gott und Menſchen, mit kindlicher Bitt, du wolleſt mein Herz in der Liebe gegen dir je mehr und mehr entzünden, und geben, daß ich hinfüro auſſer dir nichts mehr liebe, ſondern alles in dir, mit dir, und wegen dir, Amen.

Mache mit dem Prieſter das Memento für die Abgeſtorbene.

Gebeth.

O Jeſu! du Urheber des Lebens, du hangeſt nunmehro an dem Creuz auf dem Berg Calvarie, auf der Todten Gebeinern, damit auch dein heiligſtes Blut herab flieſſete auf die Todten, dero Seelen in dem Fegfeuer angehalten waren. Dieſer will auch ich anjetzo mit dem Prieſter gedenken, und dich herzinniglich

lich bitten durch dieſes heiligſte Meß⸗Opfer, welches ihnen vor allen andern Hülf⸗Mitteln das allerkräftigſte iſt, du wolleſt ihnen, ſonderbar meinen Eltern, Befreundten, Geſchwiſtrigen, Kindern, ꝛc. N. N. N. etliche Bluts⸗Tröpflein laſſen zukommen, zu ihrem gröſten Troſt, und Erlöſung, Amen.

Fortſetzung

Des blutigen Opfers Chriſti in dem unblutigen Opfer der heiligen Meß.

X.

Chriſtus hangt zwiſchen zwey Mördern.
Der Prieſter ruft zu Gott: auch uns Sündern.

Gebeth.

O mein liebreicheſter barmherzigſter Jeſu! haſt du an dem harten Creuz⸗Holz hangend aus einem Mörder einen Heiligen gemacht, und ihm das Paradeis verſprochen: Ach! ſo laß mich groſſen Sünder, da ich dich auf dem Altar ganz gegenwärtig anbethe, auch deine Barmherzigkeit genieſſen! gedenke meiner, da du jetzt ſchon in dem Paradeis und in deinem Reich biſt, und mache mich würdig auch dahin zu gelangen, Amen.

XI.

Chriſtus wird geläſtert, und giebt ſeinen Geiſt auf.

Der Prieſter bethet das Pater noſter, und zertheilt darauf die heilige Hoſtie in drey Theil.

Gebeth.

O Chriſte Jeſu! da dich die hohe Prieſter an dem Creuz läſterten, haſt zu deinem himmliſchen Vater aufgeſchryen: Vater! verzeihe ihnen, dann ſie wiſſen nicht, was ſie thun. O Liebe! auch gegen deinen ärgſten Feinden! was ſoll ich ſündiger Menſch thun? Wie kann ich gegen meinen Feinden, welche mich ſo grauſam nicht beleidiget haben wie dich, mich unverſöhnlich erzeigen? Alles, alles o Jeſu! ſeye ihnen nachgelaſſen. Ich bitte für ſie, ach! ſtrafe ſie nicht, ſondern vereinige uns wiederum in jenem Frieden, den du durch deinen heiligſten Tod zwiſchen Gott und uns gemacht haſt. Ach! erhalte uns hinfüro mit deiner Gnad, daß wir dieſen Frieden in Ewigkeit nicht mehr brechen, Amen.

XII.

Chriſtum tragt man zum Grab.

Der Prieſter empfangt die heilige Hoſtie, und den heiligen Kelch.

Bereite allda dein Herz, meine Chriſtliche Seel, durch Bereuung der Sünden und hitzige Begierd zu der geiſtlichen heiligen Communion, und ſprich:

Ge-

Gebeth.

O allerſüßeſter Jeſu! wie groſſer Unterſchied iſt zwiſchen dem Grab tragen, und der Communion des Prieſters! zu dem Grab truge man deinen heiligſten entſeelten Leib, und denſelben grauſam zugericht. Zu dem Mund tragt der Prieſter deinen ganzen glorwürdigen Leib, und legt ihn nicht in eine Steinklippe hinein, ſondern in ſeine durch die Gnad Gottes liebende Seel. Ach! wäre ich heut auch ſo glückſelig, daß ich dich meinen allerliebſten Herrn und Gott könnte in mein Herz hinein legen. O mit was Freuden und Troſt wollte ich dich empfangen!

Komm o Jeſu! geiſtlicher Weis zu mir, und erquicke meine Seel: dann mein Herz verlangt ſehr nach dir, und breitet ſich weit aus gegen dir, auf daß es dich das höchſte Gut in ſich empfange, und ſich inniglich mit dir vereinige. Ich bin zwar nicht würdig, o Jeſu! wegen meinen ſchweren Sünden, die ich anjezo herzlich bereue, dich zu empfangen, aber komm, o ſüßeſte Liebe meines Herzens! komm, und reinige ſelbes von allen Sünden und böſen Neigungen.

Komm, und vereinige meinen Geiſt mit deinem Geiſt, meine Seel mit deiner Seel, meinen Willen mit deinem Willen, meine Liebe

mit deiner Liebe, und durch die Kraft dieſer geiſt-
lichen Communion mache mich zu einem Men-
ſchen nach deinem göttlichen Herzen, Amen.

Beſchluß.

Oder
Aufopferung der heiligen Meß.

O ewiger himmliſcher Vater! nimm an von mir dieſen ſchuldigen Dienſt, ſo ich dir in Beywohnung des heiligſten Meß-Opfers geleiſtet habe. Verzeihe mir gnädiglich alle meine Sünden und Unvollkommenheiten, ſo ich darinn begangen habe. Dir befehle ich mich jetzt, und zu allen Zeiten, und ergebe mich gänzlich in die Händ deiner unendlichen Barmherzigkeit. Ach! laß auch dieſe heilige Meß zu Nutzen und Troſt kommen allen denjenigen, ſowohl Lebendigen als Todten, für welche ich ſelbige angehöret habe, auf daß ſie dich immer und ewig anſchauen, loben und preiſen mögen, Amen.

Veſper-Gebether.

Damit du, meine Chriſtliche Seel! an Sonn- und Feyertägen unter der Veſper deinem Erlöſer Jeſu Chriſto für ſein ſchmerzliches Leiden dankbar dich erzeigen, und daſſelbe nach deiner Möglichkeit verehren mögeſt, ſo gebrauche dich folgender fünf Pſalmen vom Leiden Chriſti, welche aus dem Pſalter Davids genommen, und in die Form, wie die Kirche die Veſper zu bethen pflegt, geſetzt worden.

Vater

Vater unſer, Ave Maria.

O Gott merk auf meine Hülf,
Herr, eile mir zu helfen.

Ehr ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Und Ehr ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Siehe o Herr.

Der erſte Pſalm.

O Gott, mein Gott, ſchaue auf mich: Warum haſt du mich verlaſſen in meiner Trübſeligkeit.

Ich bin ein Wurm, und kein Menſch: Ein Spott der Menſchen, und eine Verwerfung des Volks.

Alle die mich ſahen, verlachten mich, ſie redeten mit ihren Lefzen, und ſchüttelten das Haupt.

Sie haben durchgraben meine Händ und Füß, und haben gezählt alle meine Gebein.

Sie haben mich angeſehen, und genau betrachtet, ſie haben meine Kleider unter ſich getheilt, und über mein Kleid das Loos geworfen.

Es haben mich umgeben viele Hund, der Rath der Gottloſen hat mich umſeſſen.

Sie haben ihre Rachen über mich aufgeſperret, wie ein brüllender und reiſſender Löw.

Meine

Meine Seel iſt ausgeſchüttet wie Waſſer, und alle meine Gebein ſeynd von einander geriſſen.

Mein Herz iſt worden wie weiches Wachs, in Mitten meines kranken Leibs.

Meine Kraft iſt ausgetrocknet wie ein Scherben: und meine Zunge iſt angeklebt in meinen Schlund.

Du aber o Herr! wende deine Hülf nicht von mir, ſondern ſchaue, wie du mich erretteſt.

Errette meine Seel, o Gott! von dem Schwert, und erlöſe meine Demuth vom Rachen des Löwens.

Ehr ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Und Ehr ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Siehe o Herr! meine Betrübnuß und Angſt, weil der Feind ſich wider mich erhebt hat.

Antiph. In meiner Trübſal.

Der zweyte Pſalm.

O Herr! mach mich heilwärtig, dann die Wäſſer ſeynd bis zu meiner Seele eingegangen.

Ich bin bis in den Schleim der Tiefe geſunken, und es iſt kein Stand allda.

Ich bin in die Tiefe des Meers gekommen: und das Ungewitter hat mich verſenkt.

Ich habe mich mit Rufen bemühet, daß ich bin heiſer geworden: meine Augen haben abgenommen, unterdeſſen daß ich zu Gott ſchauete.

Ihr ſeynd mehr geworden als die Haar meines Haupts, welche mich ohne Urſach haſſen.

Meine Feind, ſo mich ungerechtlich verfolgen, ſeynd geſtärkt worden: Da habe ich bezahlt, was ich nicht geraubt hatte.

Um deinetwillen habe ich Schmach ausgeſtanden, die Schamhaftigkeit hat mein Angeſicht bedeckt.

Dann der Eifer deines Haus hat mich verzehrt: und die Schmach-Wort der Spöttler ſeynd über mich gefallen.

Wider mich redeten diejenige, ſo am Thor ſaſſen: und die Vollſäufer ſangen wider mich Spott-Lieder.

Du weiſt mein Spott und meine Schmach: und wie übel mich meine Feind verfolgen.

Sie gaben mir Galle in meine Speiß: und in meinem Durſt tränkten ſie mich mit Eſſig.

Ich aber bethete zu dir, o Herr! erhöre mich in der Fülle deiner Barmherzigkeit.

Wende dein Angeſicht nicht ab von deinem Kind: erhöre mich bald, weil ich verfolgt werde.

Ehr

Ehr ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Und Ehr ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. In meiner Trübſal habe ich den Herrn angerufen: und er hat mich von ſeinem heiligen Tempel erhört.

Antiph. Mein Angeſicht.

Der dritte Pſalm.

Auf dich, o Herr! habe ich gehofft, laß mich nicht ewiglich zu ſchanden werden: in deiner Gerechtigkeit errette und erlöſe mich.

Erbarme dich meiner, weil ich geplagt werde: Meine Seel und mein Leib ſeynd vor Jammer zerſtört.

Dann mein Leben hat abgenommen in Schmerzen: und meine Jahr ſeynd vergangen in Seufzern.

Meine Kräften ſeynd ſchwach geworden in Armſeligkeit: und alle meine Gebein ſeynd zerſchlagen.

Ich bin zum Spott geworden vor allen meinen Feinden: und alle meine Freund ſeynd von mir geflohen.

Die mich ſahen, fielen von mir hinaus: ſie ſeynd meiner vergeſſen, als eines, der von Herzen abgeſtorben iſt.

Ich bin worden wie ein verdorbenes Geſchirr: weil ich hörte die Verachtung deren, ſo rings um mich ſtunden.

In dem daß ſie wider mich zuſammen kamen: haben ſie ſich berathſchlaget, wie ſie meine Seel nehmen möchten.

Ich aber habe auf dich gehofft, o Herr! und ſprach: du biſt mein Gott, in deinen Händen ſtehet mein Loos.

Errette mich aus der Hand meiner Feinde: Erlöſe mich von denen, ſo mich verfolgen.

Nicht übergib mich in die Gewalt deren, ſo mich plagen: Dann es ſeynd falſche Zungen wider mich aufgeſtanden: und die Bosheit hat ihr ſelbſt gelogen.

Laß die Gottloſen zu ſchanden werden, und zur Höll hinunter fahren? laß erſtummen die Lefzen, welche wider die Gerechtigkeit böß reden.

Ehr ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Und Ehr ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Mein Angeſicht habe ich nicht abgewendt von denen, ſo mich ſchmäheten: und mir in mein Angeſicht ſpeyeten.

Antiph. Wie ein Lämmlein.

Der

Der vierte Pſalm.

Errette mich o Herr! von den böſen Menſchen: von den gottloſen Männern errette mich.

Welche die Ungerechtigkeit in ihren Herzen gedachten: Natteren-Gift iſt unter ihren Lefzen.

Sie haben gedacht meine Gäng umzuſtoſſen, die Stolzen haben mir einen heimlichen Strick gelegt.

Da ſprach ich zum Herrn, du biſt mein Gott, erhöre o Herr! die Stimme meines Flehens.

Nicht übergib mich dem Willen der Sünder, nicht verlaß mich, damit ſie vielleicht nicht erhöhet werden.

Ich ſahe auf die rechte Seite, und ſchauete mich um, es war aber niemand, der mich kennete.

Ich wartete, ob ſich jemand mit mir betrübte, und es war keiner, und ſahe, ob mich einer tröſtete, und fand niemand.

Sie ſeynd mit der Flucht von mir entloſſen, und es iſt niemand der meine Seele ſuchte.

Darum habe ich zu dir gerufen und geſprochen, du biſt meine Hoffnung, und mein Theil im Land der Lebendigen.

Mer-

Merke auf mein Bitten, o Herr! denn ich bin dazu ſehr gedemüthiget.

Errette mich von denen, die mich verfolgen: denn ihrer ſind gar zu viel.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Wie ein Lämmlein iſt er zur Schlacht-Bank geführet worden: und vor dem Scheerer wird er ſeinen Mund nicht aufthun.

Der fünfte Pſalm.

O Herr du Gott meines Heils! des Tags habe ich zu dir gerufen, und des Nachts vor dir.

Laß mein Gebeth vor dein Angeſicht kommen: neige dein Ohr zu meiner Bitt.

Denn meine Seele iſt mit Uebeln erfüllet: und mein Leben iſt der Grube zugenahet.

Ich bin geſetzt worden zu denen, welche in den Teich hinab fahren: ich bin geworden als ein Menſch ohne Hülf, frey unter den Todten.

Sie haben mich geſetzt in den unterſten Teich: in die Finſternuß und in den Schatten des Todes.

Ueber mich iſt dein Grimm bekräftiget wor-

den: und alle Wellen deines Zorns haſt du über mich ausgegoſſen.

Du haſt meine Bekandten ferne von mir gethan, ſie haben mich ihnen zum Gräuel geſetzt.

Ich bin überantwortet worden in die Händ meiner Feinden, meine Augen ſind krank geworden vor Dürftigkeit.

Ich bin arm, und in Arbeiten von Jugend auf: Da ich aber erhöhet ward, bin ich gedemüthiget und betrübt worden.

Sie haben mich mit Waſſer-Wellen den ganzen Tag umgeben, ſie haben mich zugleich in Aengſten umringet.

O Gott! die Gottloſen ſind wider mich aufgeſtanden, und die Verſammlung der Mächtigen haben meine Seele geſucht.

Thu ein Zeichen an mir zum Guten, damit es ſehen, die mich haſſen, und zu ſchanden werden: dieweil du mir geholfen, und mich getröſt haſt.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Mein Volk was habe ich dir gethan, oder worinn bin ich dir überläſtig geweſen? Antworte mir.

Capitel Philip. am 2.

Ihr Brüder, Chriſtus hat ſich entäuſſert, und die Geſtalt eines Knechts angenommen: Er hat ſich ſelbſt gedemüthiget: und iſt gehorſam worden bis zum Tod, ja bis zum Tod des Creuzes. Darum hat er ihn auch erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, welcher iſt über alle Namen.

℟. Gott ſey Dank.

Hymnus oder Lobgeſang.

O Menſch bedenke, ins Herz verſenke, wie Gott ſo willig für dich ſtirbt: mit was für Schmerzen, in ſeinem Herzen, dein Heiland dir das Heil erwirbt.

Kein Plag noch Marter, war jemals härter, als jene Peinen, Angſt und Noth, ſo er gelitten, als er geſtritten, für mich bis in den bittern Tod.

Es iſt zu gräulich und zu abſcheulich, wie Jeſus Chriſtus gepeiniget wird. Ach wie unſchuldig, ach wie geduldig, ſtirbt für die Schaf der treue Hirt.

Als man den Heiland in ſolchem Weheſtand ohn Gnad ein Wund zur andern ſchlägt: Ihm dieſe Peinen, thun bitterlich weinen, daß ſich ſein Herz im Leib bewegt.

Wie konnt er halten ſein Herz vom ſpalten, wie konnt er halten ſeine Zähren: weil ſeine

Wunden, ganz unverbunden, mit Blut zu flieſſen nicht aufhören.

O Blut nur flieſſe, und mich begieſſe, fließ reichlich aus ſo heiliger Quell. Mein Sünd auslöſche, und rein abwaſche, mein ſtinkend und unſaubere Seel.

Ach thu erhören, mein treu Begehren, o Jeſu du mein lieber Gott: Ach mir verzeihe und Gnad verleihe, dir zu dienen bis in den Tod, Amen.

℣. Gott hat ſeinem eigenen Sohn nicht verſchonet.

℟. Sondern hat ihn für uns dargegeben zum Tod des Creuzes.

Antiph. Um die neunte Stund.

Das Magnificat.

Meine Seele macht groß den Herrn: und mein Geiſt hat gefrohlocket in Gott meinem Heiland.

Denn er hat angeſehen die Demuth ſeiner Magd: Dann ſiehe, von nun an werden mich ſelig ſprechen alle Geſchlechter.

Denn er hat mir groſſe Ding gethan, der da mächtig iſt: und ſein Name iſt heilig.

Und ſeine Barmherzigkeit währet von einem Geſchlecht in das andere, bey denen ſo ihn fürchten.

Er hat ſeine Macht erzeigt in ſeinem Arm: Er hat zerſtreuet die Hoffärtige in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgeſetzet, und die Demüthige erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen hat er leer gelaſſen.

Er hat Iſrael ſeinen Diener aufgenommen, und iſt ſeiner Barmherzigkeit eingedenk geweſen.

Wie er geredt hat zu unſern Vätern: Abraham und ſeinem Samen ewiglich.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Um die neunte Stund rief Jeſus mit lauter Stimme mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen. Und mit geneigtem Haupt gab er ſeinen Geiſt auf.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℞. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du zu Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts gewollt haſt, daß dein eingebohrner Sohn, unſer Herr Jeſus Chriſtus Fleiſch annehmen, und

 den

den bittern Tod des Creuzes leiden ſollte: Wir bitten dich durch die Liebe dieſes deines lieben Sohns, du wolleſt uns durch die Kraft ſeines bittern Leidens unſere Sünden und Strafen nachlaſſen, und nach einem ſeligen Tod zu der ewigen Seligkeit aufnehmen. Durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn: welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Commemoration zur Mutter Gottes.

Es ſtunden neben dem Creuz Jeſu ſeine Mutter, und ſeiner Mutter Schweſter Maria Cleophä, und Maria Magdalena. Und Jeſus ſprach zu ihr: Weib, ſiehe deinen Sohn. Und zum Jünger: Siehe deine Mutter.

℣. Bitt für uns, o ſchmerzhafteſte Jungfrau!

℟. Damit wir des Leidens Chriſti theilhaftig werden.

Gebeth.

O Gott! in deſſen Leiden die allerſüßeſte Seele der glorwürdigen Jungfrau Mariä nach der Weiſſagung Simeonis das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat; verleihe gnädiglich, auf daß, die ihr ſchmerzliches Mitleiden andächtiglich verehren, durch die glor-

glorwürdige Vorbitt und Verdienſten derje⸗
nigen Heiligen, ſo unter deinem Creuz getreu⸗
lich geſtanden ſind, deines bittern Leidens
mögen theilhaftig werden. Der du mit Gott
dem Vater, und dem heiligen Geiſt, lebeſt und
regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Commemoration zu den Heiligen.

O ihr Heilige Gottes! würdiget euch zu
bitten für unſer, und unſer aller Men⸗
ſchen Heil.

℣. Erfreuet euch in dem Herrn, und frohlo⸗
cket ihr Gerechte.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrich⸗
tig ſeyd von Herzen.

Gebeth.

Wir bitten, o Herr! daß alle deine Heili⸗
ligen uns allenthalben wollen behülflich
ſeyn, auf daß wir ihre Verdienſten vereh⸗
ren, und ihre Vorbitt empfinden. Verleihe
uns den Frieden zu unſern Zeiten, und ver⸗
treibe alle Bosheit von deiner Kirche. Un⸗
ſere und aller deiner Diener Weg, Werk und
Willen richte zu unſerm Heil. Unſern Gut⸗
thätern vergelte mit den ewigen Gütern,
und allen Chriſtglaubigen Seelen verleihe die
ewige Ruhe. Durch unſern Herrn Jeſum
Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt

und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſts, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den Herrn benedeyen.

℟. Und ihm ewiglich Dank ſagen.

℣. Die Seelen der Glaubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Der Herr verleihe uns ſeinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben.

Das Salve Regina.

Gegrüſſet ſeyſt du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unſre Hoffnung, ſey gegrüßt. Zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir ſeufzen wir Trauernde und Weinende, in dieſem Thal der Zäher. Eja unſere Fürſprecherinn, kehre dann deine barmherzige Augen zu uns: und nach dieſem Elend zeige uns Jeſum die geſegnete Frucht deines Leibs. O gütige! O milde! O ſüſſe Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du der glor=würdigen Jungfrau Mariä Leib und Seele, damit ſie eine würdige Wohnung deines Sohns werden möchte, durch die Mitwirkung des heiligen Geiſts bereitet haſt: verleihe, auf daß, die wir uns ihrer Gedächtnuß erfreuen, durch ihre milde Fürbitt von den inſtehenden Uebeln, und dem ewigen Tod mögen befreyet werden: Durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hülf bleibe allezeit bey uns, ℟. Amen.

Aufopferung.

Nimm auf, o gecreuzigter Jeſu! dieß liebe Veſper=Gebeth, welches ich itzund zu Ehren deines bittern Leidens andächtiglich geſprochen habe. Ich opfere daſſelbige in deine heilige fünf Wunden, zur herzlichen Verehrung und Dankſagung alles desjenigen, ſo du an Leib und Seele für mich und alle arme Sünder gelitten haſt. Demüthiglich bittend, du wolleſt die reiche Verdienſten deines bittern Leidens meiner Seele laſſen zu gut kommen, und ſie durch die Kraft deines roſenfarben Bluts alſo ſauber abwaſchen, damit ſie vor deinem göttlichen Angeſicht, nach ihrem Hinſcheiden ganz rein möge erſcheinen, Amen.

Dritter Theil.

Beicht-Gebether.

Lehr-Punct.

Wie ſich eine Chriſtliche Seele, bey Ablegung der heiligen Sacramentaliſchen Beicht zu verhalten habe.

Chriſtliche Seele! empfange die heilige Sacramenten ſo oft du wirſt können, und Erlaubnuß haben, ſelbige betrachtend als lautere Schätz des Geſetzes der Gnaden, aus welchen alle Heilige Gottes ihren Eifer und Stärke gezogen haben; wie ſchwach, lau und kalt du auch ſeyn wirſt, ſo unterlaſſe doch keineswegs ſelbige zu empfangen, auf daß du durch deren Nieſſung an Eifer und Stärke zunehmen mögeſt.

Sonderbar gebrauche dich der heiligen Beicht wenigſt wochentlich einmal, oder wie es deine Geſchäffte, Gelegenheit, und Stand werden zulaſſen; in dieſer aber ſeye nicht ſowohl bedacht auf die genaue Unterſuchung deiner begangenen Sünden und Fehlern, als auf eine wahrhaft-ernſtliche Buß, welche fürnemlich in dem beſteht, daß du dich durch Erweckung einer wahren Reu und Leid von den Sünden gänzlich entferneſt, und vermittelſt einer innbrünſtigen kindlichen Liebe zu Gott dich nähereſt.

Erforſche und berathſchlage nach eifriger Anrufung des heiligen Geiſtes dein Gewiſſen von der letzten bis

bis auf gegenwärtige Beicht über dein Thun und Laſſen, Wort, Werk, und Gedanken; über eigne und fremde Sünden, ꝛc. Wie du dich gegen Gott, gegen dem Nächſten, und gegen dich ſelbſt verhalten habeſt, ꝛc.

Gegen Gott: ob du ihn über alles geliebt, dankbarlich wegen ſeinen Gutthaten geweſen, ꝛc. Ihm fleißig und treulich gedient; ſeine einige Ehre in allem geſucht und befördert habeſt.

Gegen dem Nächſten: ob du ihn wegen Gott, und wie dich ſelbſt geliebt, ꝛc.

Gegen dich ſelbſt: ob du gemäß deinem Beruf und Stand gelebt habeſt, ꝛc. Wie du dich im Gebrauch zeitlicher Dinge verhalten habeſt, ob du ſelbige zu gröſſerer Ehre Gottes und deiner Seelen Heil, oder aber zur Beleidigung Gottes, und deiner Seele Verderben angewendet, ꝛc.

Endlich durchgehe die Gebothe Gottes, die Gebothe der Chriſtlichen Kirche, die ſieben Tod = Sünden, ꝛc. und nach alſo gemachter Gewiſſens = Erforſchung bereue das Begangene, meide und verbeſſere das Künftige, und ſprich aus ganzem Herzen:

Gebeth.

Oder

Reu und Leid vor der Beicht.

O mein Herr und Gott! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir wird kein Lebendiger gerechtfertiget ſeyn. Pſal. 142. v. 2. Ach! Gott, ſoferne

ferne du dieſe meine ſo ſchwere und manigfältige Sünden anſieheſt, wie werde ich vor dir beſtehen können?

O mein allerſüßeſter Jeſu! erbarme dich deines leibeignen Knechts. O Jeſu! ſeye mir mein Jeſus, und erinnere dich, daß du mich in deine Händ und Herzen eingegraben habeſt; lieſe dieſe Buchſtaben der Liebe, und mache mich armen Sünder los von ſo hartem Sünden-Band. O himmliſcher Vater! wirf deine barmherzige Augen auf das Angeſicht deines ewigen Sohns, und in Betrachtung ſeiner unendlichen Schmerzen erbarme dich meiner.

O Jeſu! wie iſt es mir ſo leid, daß ich dich das höchſte Gut ſo viel, und ſchwerlich beleidiget habe. O! daß ich die begangene Sünden mit meinem Blut auslöſchen könnte! O daß ich tauſend und tauſendmal ehender geſtorben wäre, als dich meinen barmherzigſten Vater alſo vorſätzlich erzürnet hätte!

Ach! Lieb-volleſter Pelican, barmherzigſter Erlöſer! ſiehe ich bin wirklich bereit meine Seelen-Wunden dem Prieſter zu zeigen, und mit dem offnen Sünder reumüthig mit Mund und Herzen zu ſprechen: O Gott! ſey gnädig und barmherzig mir armen Sünder! waſche derowegen o Jeſu! meine ſündige Seele in deinem Blut; ſäubere dieſes unreine

reine Geſchöpf, und gedenke nach deinem mild=reichen Verſprechen nicht mehr an meine begangene Mishandlungen, Amen.

Ein anders Gebeth.

Oder

Erweckung der Reu und Leid.

O mein Gott! mein höchſtes Gut! o gecreuzigter liebſter Heiland! ich armer Sünder ſtelle mich dir gegenwärtig, damit du mit deinem koſtbareſten Blut meine Sünden abwaſcheſt. Verzeihe mir (der du biſt die Gütig= und Barmherzigkeit ſelbſten) meine Sünden, abſonderlich diejenige, ſo ich frey=willig und wiſſentlich begangen. Ich habe wohl gewußt o Jeſu! daß ich deine Majeſtät beleidige, deine Gütigkeit misbrauche; deine Allmacht verachte; ich habe wohl gewußt, daß ich mich wider dich als meinen Vater, als meinen Gott und Herrn untreu, und gottlos verhalte; und dennoch habe ich ſolches freywillig gethan, und im Werk vollzogen.

O mein Jeſu! du hangeſt für mich am Creuz, und ich undankbarer Menſch beleidige dich! du vergieſſeſt dein heiligſtes Blut, damit du meine Seele, und Unflat der Sün-

den

den abwaſcheſt, und reinigeſt; und ich kaum gereiniget, beſudle mich auf ein neues durch meine abermal begangene Sünden? O mich Gottloſen, und Grauſamen! ſolle ich alſo meinen Gott und Herrn peinigen? und mich gegen Ihm ſo undankbar erzeigen? Solle ich alſo verfahren mit demjenigen, welcher mich alſo liebet, und mir das Herz ſeiner unendlichen Barmherzigkeit eröffnet? O mein Jeſu! es reuet mich bis auf das innerſte meiner Seele, daß ich dich beleidiget, und wider deinen heiligen Willen gehandelt habe. Erbarme dich meiner nach deiner groſſen Barmherzigkeit. Waſche mich noch mehrer ab von meiner Bosheit; Welcher du meine Sünden abzuwaſchen ein ganzes Meer der Zäher am Creuz vergoſſen haſt, Amen.

In ſolcher reumüthiger Gemüths-Stellung wirf dich nunmehr, meine Chriſtliche Seele, dem Prieſter als Chriſto Jeſu ſelbſten demüthig zu Füſſen, auf daß du die Gnad der heiligen Losſprechung empfangen mögeſt, und klage dich an deiner gegenwärtig- und bewußten Sünden ſo einfältig und kurz, als immer ſeyn kann. Verſchweige doch keinen nothwendigen Umſtand, noch weniger eine Sünde, wie groß und ſchwer ſie auch immer ſeyn mag, eingedenk jenes Pſal. 28. Wer ſeine Laſter verſchweiget, kann nicht geleitet werden, das iſt, zu der Seligkeit.

Indeſſen aber gedenke und führe wohl zu Herzen, daß du deine Sünden wenig bereueſt, wenn du ſie nicht beſtändig bereueſt. Denn die Buß iſt eitel und unvollkom-

vollkommen, welche die bald darauf folgende Schuld wiederum bemackelt: Das groſſe Leid und Jammern nutzet nichts, wenn die Sünden wiederholet werden: Nichts nutzet es wegen begangenen Sünden Verzeihung begehren, und eben ſelbige auf ein neues begehen, ſagt der heilige Aug. in Soliloq. Geſchiehts aber, daß du wieder zum Fall kommeſt, ſo erfülle und tröſte dich mit den Worten des heiligen Gregorii in Paſtor. Viel angenehmer iſt oft Gott dem Allmächtigen das Leben, ſo nach dem Fall vor Liebe gegen Ihm brinnet, als die Unſchuld, welche wegen gar zu groſſer Sicherheit, und eignen Vertrauens anfangt lau und faul zu werden.

Wirkliche Beicht.

Vorbereitungs⸗Gebeth zu der wirklichen Beicht.

O Jeſu, mein liebwürdigſter Herr, und Heiland! O mein allwiſſender Gott, und gerechter Richter! der du durchgründeſt die Herzen der Menſchen, und nichts ungeſtraft läſſeſt, was wider deine göttliche Ehr iſt mishandelt worden. O unendliche Gütigkeit Gottes! welcher ſein Geſchöpf keineswegs verläßt, ſelbiges zu der Buß erwartet, Zeit, Anblick, Bewegungen, und Antrieb geſtattet, wiederum zuruck auf den rechten Weg des Heils zu treten! ſiehe, ich will ernſtlich, und verlange aus ganzem Herzen, ach!

ach! bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden! nimm auf dieſen armen vor deinen Füſſen liegenden Sünder, welcher ſich in deine barmherzige Arme wirft, und bereit iſt, dir in dieſer Stund alles zu bezahlen. Meine Schuld iſt groß, ich habe viel wider deine heilige Ehr, Gebothe, und Willen gedenkt, geredt, gethan, und unterlaſſen. Alle Sünder zwar haben dein göttliches Herz verwundet, aber keiner ſo erſchrecklich, als ich undankbarſte Creatur. Andere haben nur mit etlichen, ich aber mit allen meinen Gliedern geſündiget, und dich verwundet. Andere haben dich nur etliche-mal gepeiniget, ich aber viele hundert, ja tauſendmal.

O mein Gott! was habe ich gethan? Nun will ich nicht länger verweilen, ſondern durch gegenwärtige Beicht alles bezahlen; ich bitte dich nur um die Gnad, du wolleſt mir alle ſündhafte Gedanken, Wort, und Werk, eigne und fremde Sünden, ꝛc. zu Gemüth kommen laſſen, damit ich alle meine Sünden erkenne, und hernach bekenne, weil ich weiß, daß du mir alles, was ich demüthig bereuen, und vor dem Prieſter bekennen werde, nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit wirſt nachlaſſen und verzeihen.

Ich will, und nehme mir kräftigſt vor, durch deine Gnad nicht das geringſte zu verſchwei-

ſchweigen, oder zu vermänteln, was ich immer geſündiget habe; dann, habe ich mich nicht geſcheuet vor deinem heiligen Angeſicht zu ſündigen, will ich mich auch nicht ſchämen, alles vor dem Prieſter redlich zu beichten. Und wann ich etwas wider Wiſſen und Willen ſollte vergeſſen, will ich es hiemit eingeſchloſſen, bereuet, und gebeichtet haben, Amen.

Anrufung des heiligen Geiſts.

Komm o heiliger Geiſt! du wahres Licht des menſchlichen Herzens! komm o Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! ich bitte dich, erleuchte, und entzünde mein Herz, daß ich alle meine Sünden, und Unvollkommenheiten, die ich von meiner letzten Beicht, auch die Zeit meines Lebens begangen habe, recht erkenne, beichte, und aus Liebe gegen dir ſchmerzlich bereue, damit ich an dem Tag des Gerichts nicht mehr gerichtet werde wegen deme, was in dieſer Welt ſchon iſt gerichtet worden; ſondern auf die rechte Seite des gerechten Richters von den heiligen Engeln geſtellet werde, Amen.

Nun gehe, Chriſtliche Seel! ehrerbiethig in den Beicht-Stuhl, und nach geſprochener gemeiner Beicht, oder offner Schuld, zeige treulich an:

1. Wann du deine letzte Beicht gethan haſt.

2. Ob du nichts in der letzten Beicht habeſt ausgelaſſen.

3. Ob du alles verrichtet, was dir von dem Beicht-Vater iſt auferlegt worden.

4. Mußt du deine Sünden erzählen, oder da du von dem Beicht-Vater gefragt wirſt, mit Wahrheit und ohne einige Lügen oder Entſchuldigung antworten, und in allen Tod-Sünden, wie und oftermals ſie geſchehen, ſammt allen Umſtänden, welche der Sünden Art verändern, treulich fürbringen; maſſen die heilige Kirche, und Doctores lehren, daß, wenn einer ausdrücklich weißt, wie oft er eine Tod-Sünde gethan, die Zahl ausdrucklich beichten müſſe: Da aber jemand durch Erforſchung ſeines Gewiſſens, dieſes nicht klärlich erkennen könnte, müſſe er ſagen ungefährlich, wie oft es ihn gedunke: Ohne welche Zahl kein Beicht-Vater die Abſolution geben muß. Ja die heilige Kirche verbannet alle, ſo da ſagen, daß durch das göttliche Geſetz nicht nöthig ſeye, alle und jede Tod-Sünden mit den Umſtänden, welche der Sünden Art ändern, zu beichten. Trid. Seſſ. 14. Can. 7.

Exempel.

Wie man die Tod-Sünden, und ihre Umſtände beichten muß.

So jemand hätte geflucht, andern mit Herzen Uebels gewünſcht, oder eine andere Tod-Sünde begangen, iſts nicht genug, daß er beichte: Ich habe geflucht, andere verwünſcht, 2c. ſondern muß auch ſagen, wie er geflucht, ob er die heilige Sacramenten, die heilige fünf Wunden, 2c. und ob er ein groſſes Uebel von

von Herzen gewünſcht habe, und darneben, wie oft es geſchehen ſey: Als ein, zwey, oder fünfmal, ꝛc. oder alle Tage, alle Wochen, ꝛc. nemlichen, wie vielmals man in Erforſchung des Gewiſſens gefunden hat; wenigſtens muß man ſeine Gewohnheit, wie oft es gemeiniglich im Tag, in der Woche ꝛc. gepflegt zu thun, anzeigen. Und alſo muß man alle andere Tod-Sünden in der Beicht mit jedwederer Zahl fürbringen, die mit Gedanken, Worten, Werken, und Unterlaſſen geſchehen ſind.

5. Mußt du fleißigſt meiden etwas in dem Beicht-Stuhl vorzubringen, ſo zu deinen eignen Sünden nicht gehörig iſt, oder deinen Neben-Menſchen in wirklichen Verdacht bringen kann, ꝛc. und dieſes alles muß ohne einige Scham, oder zeitlich-menſchliche Forcht, gleich als wenn man Chriſto Jeſu ſelbſt beichten thäte, geſchehen.

Nach alſo abgelegter reumüthiger Beicht, befleiſſe dich, Chriſtliche Seel! bey Ertheilung der heiligen Abſolution und Losſprechung noch einmal eine herzliche Reue über deine wiſſentliche und unwiſſentliche Sünden zu erwecken in deinem Herzen ſprechend: **O mein Herr, und mein Gott! ſeye gnädig mir armen Sünder; es reuet mich, daß ich dich mein höchſtes Gut beleidiget habe. O Jeſu! ich liebe dich, und will dich künftighin lieben über alles in der ganzen Welt. Ach! hätte ich niemals geſündiget, und einen ſo liebwürdigſten Vater beleidiget.**

Nachgehends verrichte andächtig folgende Gebether.

Gebether
nach der heiligen Beicht.

Dankſagung.

Dank und tauſend Dank ſage ich dir, o mein ewiger barmherziger Gott! daß du mich dieſes glückſeligſte Stündlein haſt erleben laſſen, in welchem ich meine Sünden bereuen, beichten, und mich wieder zu dir habe bekehren können: dieſes iſt der Augenblick meiner Bekehrung, ſo ich von deiner göttlichen Hand empfange, nicht anderſt, als wäre er der letzte meines Lebens, indeme ich alle andere ſo fruchtlos habe vorbey gehen laſſen, daß ich bisher noch niemals gelebt zu haben unverholen bekennen muß; ſolches iſt die Urſache meines Schmerzens, welcher mich nöthiget, den erlittenen Schaden zu bereuen, und mir kräftig vorzunehmen, meine annoch übrige Lebens-Zeit beſſer zuzubringen.

Mein Gott und Alles! künftighin ſoll es nicht mehr alſo hergehen, wie leider! bisher geſchehen iſt. Ich will ganz dein eigen ſeyn, und daher ſage ich auf ewig allen Geſchöpfen ab, in ſo viel mich dieſe von dir abwenden, und entfernen können.

Ich widerſpreche, und ſchaffe überhaupt

alles ab, was dir misfällig iſt, ſogar bis auf die mindeſte Unvollkommenheit, bin auch veſt entſchloſſen, ehender alles zu verlieren, und alle Uebel auszuſtehen, als dich nochmalen zu beleidigen. Stärke mich mein Jeſu! mit deiner kräftigen Gnad, erneuere in mir den Eifer, Geiſt, und Begierd, nach der Vollkommenheit zu ſtreben. Ach! ſtehe mir Väterlich bey, auf daß ich meine gemachte gute Vorſätz eines beſſern Lebens beſtändig halten, und unbeweglich in deinem heiligen Dienſt verharren möge, Amen.

Erhebùng zu Gott.

Erhebe dich meine Chriſtliche Seel zu Gott, und ſprich:

Nunmehr erhebe dich doch einmal, meine Seel, gegen deinem Ziel, und Mittel-Punct. Ach! verſchiebe deine Bekehrung keinen Augenblick länger, die verfloſſene Zeit iſt hin, die zukünftige iſt nicht dein, pur allein die gegenwärtige ſtehet in deinem Gewalt, und dieſe iſt nur ein Augenblick, welche dir, Gott zu dienen, und die Ewigkeit zu gewinnen, iſt verliehen worden.

Faſſe folgende Wort wohl zu Gemüth: Ein Gott, ein Augenblick, eine Ewigkeit. Ein Gott, welcher dich anſiehet, ein Augenblick,

welcher dir entrinnt, und eine Ewigkeit, welche auf dich wartet.

Ein Gott, welcher alles, ein Augenblick, ſo nichts iſt, und eine Ewigkeit, welche dir auf ewig entweders alles bringt, oder alles hinweg nimmt. Ein Gott, welchem du meine Seel! ſo ſchlecht, und wenig dieneſt, ein Augenblick, welchen du ſo übel, ja in allen Sünden anwendeſt, und eine Ewigkeit, welche du in die gröſte Gefahr ſetzeſt.

O Gott! o Augenblick! o Ewigkeit! o mein Gott! dich betrachtet anjetzo, verlanget, und ſucht mein Herz, auf daß es mit dir erfüllet werde, ſich dir ganz eigen ſchenke, und völlig unterwerfe.

Ach! würdige dich ſolches in Beſitz zu nehmen, verjage heraus alle Sünden, nemlich die zu mir ſelbſten, und andern Geſchöpfen unordentlich tragende Liebe, auf daß ich dir alle Augenblick meines Lebens getreu dienen, nicht mehr beleidigen, und dich in der Ewigkeit beſitzen möge, Amen.

Kräftige Anmuthungen
zu Gott nach der heiligen Beicht.

O unendliche Gütigkeit meines Gottes! welcher ſein Geſchöpf keineswegs verläßt, ſelbiges zu der Buß erwartet, Zeit,

Anblick, Bewegungen, und Antrieb geſtattet, wiederum zuruck auf den rechten Weg des Heils zu treten. O Anblick! o heilſame Bewegungen! an welchen die Bekehrung und vollſtändige Ruhe meines Herzens hanget.

O Gott! der du mir alles biſt, und in Angeſicht deſſen alle Sachen ein lauteres Nichts ſind, nimm anjetzo an alle Bewegungen meines Herzens, ſammt allen Augenblicken meines annoch übrigen armſeligen Lebens, zur Abbüſſung ſo vieler von mir begangener Mishandlungen, Sünd und Laſtern, in welche ich mich freywilliger Weis bisher geſtürzt habe. Ach! wie reuet mich, daß ich dich mein einziges höchſtes Gut, und Herrn des Lebens und Tods auf Seiten geſetzt, und mich hingegen geſchlagen zu den Creaturen, zu dem puren Nichts. O daß ich ſo glückſelig wäre, und dieſen größten Verlurſt wiederum erſetzen könnte!

O mein höchſtes Gut, und einziger Mittel-Punct meiner Seele! ich will ernſtlich und verlange aus ganzem Herzen, ach! bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden. Nimm auf dieſen groſſen Sünder, welcher ſich jetzt in deine barmherzige Arme wirft.

Ziehe an dich alle Bewegungen meines Herzens: dieſes haſt du für dich erſchaffen, und kann niemals eine Ruhe hoffen, es ſeye dann mit dir vereiniget. Wende derohalben ſol-

ches gänzlich gegen dir, und verſchaffe, auf daß es dich unaufhörlich ſuche, der du deſſelben Heil, Leben und ewige Glückſeligkeit biſt.

Ach! Jeſu! dieſes iſt die einzige Gnade, um welche ich dich bitte, entweders daß ich aufhöre zu leben, oder nicht mehr der Welt, noch mir ſelbſten, ſondern einzig allein dir, und von dir lebe, Amen.

Gewiſſes Mittel,

wie du, meine Chriſtliche Seel! eine wahre Reu, und Vorſatz dich zu beſſern, erwecken könneſt.

Betrachte wohl und ernſtlich. 1. Wer der ſey, den du mit deinen Sünden erzörnet haſt: Es iſt Gott der Allmächtige, der dich aus nichts, eine ſo edle Creatur nach ſeinem Ebenbild erſchaffen hat. Es iſt, der dich mit ſeinem theuren Blut, und allerſchmerzlichſten Tod am Creuz von der ewigen Verdammnuß erlöſet hat. Es iſt, der dich nach der erſten Tod-Sünde, die du gethan, hätte können verwerfen, und durch ſeine unendliche Güte deiner ſo lang zur Buß gewartet, da Er viel andere, die weniger, denn du geſündiget haben, in das ewige Feuer geſtürzet hat.

2. Warum Gott dir dieſe und andere unzahlbare Wohlthaten erwieſen: Nicht daß Er deiner bedärfte, ſondern allein aus lauterer Liebe gegen dir, weil Er dir guts gönnte, und begehrte, daß du mit Ihm in dem Himmel in Ewigkeit herrſcheſt.

3. Nachdem du dieſes alles wohl beherziget, rede dich ſelbſt alſo an:

Gebeth.

Wollteſt du nicht auch hergegen einen ſolchen gütigen Gott, und unendlichen Gutthäter lieben, fürchten, und von Herzen bereuen und beweinen, daß du ihn ſo oft erzörnet haſt. O du undankbarer Menſch! o harter Sünder! o elende Creatur! was haſt du an ihm gefunden, daß du mit ſo groſſer Schand und Schaden deiner Seele von ihm und ſeinen heiligen Gebothen biſt abgewichen, und ihn mit deinen Sünden beleidiget? Wie kannſt du dieſes ohne bitterliches Weinen bedenken? Weine meine Seel, und ſchreye mit dem heiligen Jeremia: Wer wird meinem Haupt Waſſer geben, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen, damit ich Tag und Nacht weine, weil ich Gott meinen ſo lieben Herrn betrübt habe.

Guter Vorſatz.

All Augenblick, all Tag und Stund,
Will ſprechen ich mit Herz und Mund:
Nun lieb ich dich, mein Gott und Herr,
Kein Sünd, kein Sünd ach nimmermehr!

O Jeſu! du guter Seelen-Hirt, ich bin irrgangen wie ein verlohrnes Schaf: nun aber will ich deine Stimme hören, Amen.

Vierter Theil.
Communion-Gebether.
Lehr-Punct.
Wie ſich eine Chriſtliche Seel, bey Empfahung der heiligen Communion, verhalten ſolle.

Die Zeit und Stund der heiligen Communion betrachte meine Chriſtliche Seel, als die koſtbarſte des Lebens; anbey befleiſſe dich, ſolche jederzeit mit groſſer Hochachtung zu empfangen, und zu dieſem Engel-Brod in Anſehung deiner Armſeligkeiten, einen groſſen Hunger zu tragen. Alle Kräften ſpanne an, auf daß du deiner ſelbſten völlig vergeſſend, pur allein an deinen gegenwärtigen Jeſum gedenkeſt. Beobachte mit höchſtem Fleiß und Embſigkeit, was für Gedanken, vor-in- und nach der Communion, brauchen ſolleſt: **Es iſt ein groſſes Werk, denn nicht dem Menſchen, ſondern Gott eine Wohnung bereitet wird.** 1. Paralip. 29.

Die Weis und Manier fromm und würdig zu communiciren, wird die beſte meines Erachtens ſeyn, wenn du dich befleiſſeſt die Perſon der heiligen Maria Magdalenä vor der heiligen Communion anzunehmen, und ihren zu unſerem Heiland Zeit Lebens getragene Anmuthungen oder Liebs-Affecten nachzufolgen.

Sie hat viel geliebt. Und zwar in fünf unterſchiedlichen Begebenheiten hat ſie ihre beſondere Liebe und

Nei-

Neigungen zum allerheiligſten Leib unſers Heilands gezeigt.

Erſtlich in dem Haus des Phariſäers, da ſie ſich mit zerknirſchtem Herzen für deſſen Füße niedergeworfen, ſelbige mit häufigen Liebs- und Buß-Zähren gewaſchen, mit ihren Haaren abgetrocknet, und mit köſtlicher Specerey geſalbet hat: Sie hat das wahre Himmel- und Lebens-Brod, nicht aber allein die Broſämlein, wie jenes Cananäiſche Weiblein, auffaſſen wollen.

Siehe alſo allhier meine Chriſtliche Seel! die erſte Weis dich zur heiligen Communion zu richten: Wirf dich nemlich nieder vor das heilige Sacrament des Altars mit gänzlicher Einbildung, ob lägeſt du vor den Füſſen Jeſu mit der heiligen Magdalena.

Die reumüthige Seufzer deines zerknirchten Herzens wird dein Heiland annehmen anſtatt der Zäher. Deine innerliche Andacht ſowohl als äuſſerliche Zucht und Auferbäulichkeit werden ihm gefallen über alles Rauchwerk und köſtliche Salben, ꝛc.

Zweytens, hat Magdalena ihre Liebe gezeigt gegen unſern ſüſſen Heiland, als ſie bey deſſen heiligſten Füſſen ruhig niedergeſeſſen, ſeine göttliche Zuſprache und Lehre anzuhören, wie zu leſen Luc. 10.

Nach der heiligen Communion meine Chriſtliche Seel, ſetze dich ebenfalls zu den Füſſen Jeſu, bleib daſelbſt feſt und unbeweglich; erwecke eine Begierd ſeine himmliſche Lehre anzuhören; vergeſſe alles äuſſerliche; beunruhige dich mit keinem Ding auf der ganzen Welt; ſeye zufrieden mit dem beſten Theil, den du bey dir haſt, ꝛc. Sonderbar aber laß dir ernſtlich angelegen ſeyn, ſeine unendliche Liebe aller Orten auszubreiten, und deſſen Herrlichkeiten jedermänniglich kund zu machen, damit du nur viele Seelen zu ſeiner Liebe

anlocken,

anlocken, und gewinnen mögeſt, wie es die Samaritaninn, ſo bald ſie den Meßiam nur erkannt, gethan hat, ſprechend: Kommet, ſuchet einen Menſchen, der mir geſagt hat alles, was ich gethan habe, ob er nicht Chriſtus ſeye? Joan. 4. 29.

Drittens, hat ſie dir hinterlaſſen ein ſchönes Beyſpiel ihrer brinnenden Liebe, da ſie auf dem Calvarie-Berg das Creuz ihres Geliebten umfaſſet. O was feurige Liebes-Zäher müſſen nicht geweſen ſeyn diejenige, ſo ſie allhier vergoſſen? Wie hoch aber werden nun ſelbige ausgeſchlagen ſeyn, da ſie den vom Creuz abgenommenen Leichnam Chriſti Jeſu küſſen, und umarmen können?

Dieſes Glück, o Chriſtliche Seel! wiederfährt dir, ſo oft, als du communicireſt.

Folge daher nach ihren Anmuthungen. Thu was du würdeſt gethan haben, wenn du bey Magdalena daſelbſt kniend von deinem jetzt ſterbenden Jeſu mit blutigen Augen noch zur Letzt angeſchauet, und zur Liebe wäreſt eingeladen worden.

Viertens, kann dir bey der heiligen Communion zum Vorbild dargeſtellt werden ihre heftige Liebe, mit welcher ſie Jeſum im Grab geſucht, da ſie auch ſogar die Anſprache der Engel für nichts geachtet, und Jeſum immerfort geſuchet hat.

Fünftens, kannſt du nachfolgen ihren Affecten, welche ſie erweckt, da ſie ihres Geliebten anſichtig geworden nach der Auferſtehung im Garten, und zu deſſen heiligſten Füſſen mit ganz entzündetem Herzen niedergefallen, 2c.

Nach dieſen und dergleichen ſchönen Betrachtungen, befleiſſe dich, Chriſtliche Seel! die heilige Communion allezeit würdig zu empfangen, welches geſchieht.

Wenn

Wenn du 1. Feſtiglich glaubeſt, daß wahrhaftig Chriſtus im heiligen Sacrament gegenwärtig ſeye.

2. Dich nicht einiger Tod-Sünde ſchuldig weiſt, die du nicht recht gebeichtet haſt.

3. Einen ſteifen Vorſatz haſt dich zu beſſern, und die Sünden, auch die Gelegenheiten derſelben zu meiden.

4. Allen Menſchen von Herzen verzeiheſt, und ſo du jemand beleidiget, dich mit ihm verſöhneſt: Denn der Zorn und Unwillen gegen ſeinen Nächſten, wie gering er immer ſey, iſt dieſem heiligſten Sacrament ſehr zuwider.

5. Von Mitternacht an nichts iſſeſt noch trinkeſt, es wäre dann, daß du ein ſolcher Kranker, deme man es reichen müßte.

Gebether

vor, und nach der heiligen Communion.

Vor der heiligen Communion.

Erſtes Gebeth.

O barmherzigſter Jeſu! alle mir von dir ſo väterlich ertheilte Gaben und Gnaden können mir nicht helfen, wenn ich nicht darinn verharre bis ans End: ſo bitte ich dich denn durch dein göttliches mit Liebe gegen mir verwundtes Herz, du wolleſt den übrigen unzahlbaren Gnaden auch dieſe hinzu ſetzen, daß ich in gegenwärtiger Stund und Augenblick in vollkommnen Glauben, veſter Hoffnung, inbrünſtiger Liebe, herzlicher Reu, gänzlicher Reſignation dich ewigen wahren Gott im hoch-

hochheiligſten Sacrament des Altars empfangen möge. O Jeſu! wer hat dich jemals angerufen, den du verachtet haſt? Wer hat auf dich gehoffet, der zu Schanden gegangen iſt? Gedenke, daß du zu dieſem End gekommen biſt, uns ſo vielmals zu beſuchen, ſo viele Wunderwerk gewirket, daß du uns in dieſem heiligſten Sacrament Zeit Lebens zur Speis, und am End des Lebens zur Weg-Zehrung wurdeſt.

So vergönne dann deiner eigenen Liebe dieſen Triumph und Sieg über meine Armſeligkeit, und bereite meine Seel zur würdigen Nieſſung deiner, damit ſie einſtens vor deinen Heiligen und Auserwählten als ein Ehrenkranz, und Zeugniß deiner göttlichen Barmherzigkeit erſcheine.

Setze, o Jeſu! in dieſem Augenblick, den Abgrund deiner Barmherzigkeit, gegen dem Abgrund meiner Armſeligkeit: Heilige mein Leib und Seel durch dieſe Communion, und Zueignung deiner Verdienſten.

Dunke ein, o Jeſu! und verſenke in dein heiliges Blut alle meine Sünden, und laß alle Creaturen an mir erkennen die groſſe unendliche Liebe, die dich bewegt hat in dieſem hochheiligſten Sacrament zu bleiben, und dich ſo oft mit mir größten Sünder zu vereinigen, Amen.

Zwey-

Zweytes Gebeth.

Ach mein liebſter Jeſu! waſche doch ab meine ſündige Seel mit dem koſtbarlichen Roſen-Waſſer, welches die göttliche Liebe aus der edleſten Roſe deines ſüſſeſten Herzens durch die Liebe hat ausgebrennt, und reinige dieſelbige mit dem Brunnen der Barmherzigkeit, mit welchem der Schächer am Creuz iſt gereiniget worden, damit ich dich würdig, von allen Sünden rein genieſſen möge.

Ach mein liebſter Jeſu! beſprenge doch meine ſündige Seel mit deinem allerheiligſten roſenfarben Blut, welches die Preß des Creuzes aus der Wunde deines allerheiligſten Herzens hat ausgepreßt, damit ich würdig zu deiner ſüſſen Mahlzeit geſetzt werde.

Ach mein liebſter Jeſu! gieß doch in gegenwärtiger Stund in meine dürre und unandächtige Seel, die Salbe des Balſams der Süßigkeit deines göttlichen Herzens, welches durch die Bitterkeit des Todes nicht hat können abnehmen; damit meine Seel dadurch erweitert, mein Ungeſchmack dir wohlſchmeckend, und meine Lauigkeit in dir entzündet werde,

Amen.

Drittes

Drittes Gebeth.

Gelobt und gebenedeyt ſey das hochwürdigſte Sacrament des Altars. Gelobt und gebenedeyt ſey es in alle Ewigkeit. O heiliges Gaſtmahl, in welchem Chriſtus genoſſen, die Gedächtnuß ſeines Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllt, und ein Pfand der zukünftigen Glorie gegeben wird.

O daß ich anjetzo zu dieſem Gaſtmahl, bey welchem du o liebſter Jeſu! die Speiſe und Gaſtgeb biſt, mich mit ſolcher Andacht, Begierd, Reinigkeit, und Liebe verfügen konnte, mit welcher jemals ein menſchliches Herz iſt entzündt geweſen. O daß ich voller Tugend, voller Eifer wäre! O daß ich nachfolgen könnte jenen Anmuthungen und Affecten der Liebe, der Begierd, des Gebeths, der Dankſagung, und des geiſtlichen Abſterbens, welche die allerſeligſte Jungfrau Maria bey denen heiligen Communionen geübt hat, damit ich dich o Jeſu! mit würdiger Vorbereitung empfangen möchte. Nun aber o liebſter Jeſu! weil ich weder eines, noch das andere, ja nichts als Lauig- und Armſeligkeiten an mir finde, ſo opfere ich dir zur würdigſten Vorbereitung meines Herzens dein ſelbſt eigenes überſeligſtes göttliches Herz, mit allem Guten, welches jemals daraus gefloſſen iſt. Ich opfere

dir die heilige Communionen Mariä, welche mit ſo groſſem Ueberfluß der Liebe, mit dermaſſen brinnenden Anmuthungen der Begierden nach dem Himmel, mit ſolcher Abſterbung von allem, was nicht Gott iſt, von ihr genoſſen worden, daß ich mit allen Engeln und Heiligen mich zwar über ſelbige verwundern, niemals aber dieſelbige begreifen, weniger nachfolgen kann, Amen.

Kurzes Gebethlein

zu der Himmels-Königinn Maria.

O glorwürdigſte Himmels-Königinn: die du über die andächtig communicirende Seelen, oft biſt geſehen worden deinen Mütterlichen Schutz-Mantel auszubreiten, ach! ich bitte dich demüthiglich um dieſe Gnad, daß du nemlich mich auch bey gegenwärtiger heiligen Communion unter deinen heiligſten Schutz-Mantel nehmeſt, Amen.

Gebeth

vor der heiligen Communion, den Glauben, Hoffnung, Demuth, Liebe und Andacht zu erwecken.

Ich glaube veſtiglich und bekenne, o Herr Jeſu Chriſte! daß du wahrhaftig in dem heiligen

heiligen Sacrament gegenwärtig biſt zur Speiſe unſerer Seelen: darum bethe ich dich demüthigſt an, o allerheiligſtes und hochwürdigſtes Sacrament, aus Grund meines Herzens, als meinen wahren Gott und Erlöſer, welchen ich jetzt mit innbrünſtiger Begierd wünſche zu empfangen. Wie darf ich dich aber, o Jeſu! aufnehmen, wenn ich dich und mich betrachte? Du biſt ein Herr aller Ding, ein König aller Menſchen und Engel; du biſt mein Erſchaffer, Erlöſer, und Richter, ja die göttliche Majeſtät ſelbſt: Ich aber hingegen bin ein überaus verächtlicher Menſch, ein geringes Erd-Würmlein, und wegen meinen begangenen Sünden unwürdig, welchen die Erde trägt. Der Hauptmann, wiewohl er dich noch nicht recht erkannte, hat dich in ſein Haus nicht dörfen aufnehmen. Der heilige Petrus bathe, daß du von ihm als von einem Sünder giengeſt. Der heilige Johannes, dem niemand in Heiligkeit gleich geweſen, achtet ſich unwürdig deine Schuhriemen aufzulöſen. Ja die heilige Engel ſelbſt zittern vor dir: Wie darf denn ich dich nicht in mein Haus, ſondern in meinen Leib und Seele empfangen? Ich bekenne vor Himmel und Erde, daß ich ſolcher Gnaden und Gunſt unwürdig bin; Jedoch ſo groß iſt deine Liebe und Gütigkeit gegen mir ſchweren Sünder,

daß du auch bey mir zu ſeyn begehreſt, damit du in mir wohneſt, und mich mit allen Gnaden und Tugenden erfülleſt. Warum ſoll ich dann dich nicht von Herzen lieben? O daß ich tauſend Herzen hätte dich zu lieben, einen Brunnen der Thränen meine vielfältige Sünden zu beweinen, eine engliſche Reinigkeit, dich würdiger zu empfangen. O daß ich hätte eine gröſſere Liebe und Reinigkeit, gröſſere Reu und Leid, gröſſern Glauben und Hoffnung, dann alle Menſchen und Engel zugleich gehabt haben, damit ich dir gefallen möchte.

Komm her zu mir, o liebſter Jeſu! o Troſt meiner Seele! o Wunſch meines Herzens! ich übergebe mich ganz und gar in die Händ deiner göttlichen Barmherzigkeit; dein koſtbarlicher Leib und Blut bewahre meine Seele und Leib zu dem ewigen Leben, Amen.

Gebeth

nach der heiligen Communion.

O ſüßeſter Jeſu! o gebenedeyter Jeſu! o Jeſu mein Heiland und Troſt, woher kommt mir dieß, daß du zu mir kommeſt? Was gedenkeſt du, daß du dich in mein ſo armſeliges ſündhaftes Herz hinein legeſt? Tauſend und tauſendmal ſey gegrüßt, und gebenedeyt, daß du dich würdigeſt, mich Armen heimzuſuchen.

chen. Mit tiefeſter Demuth falle ich vor dir nieder, und mit herzlichſter Liebe umfange ich dich o du mein herzliebſter Jeſu! Gebenedeyt ſey deine heilige Liebe, welche dich angetrieben hat zu mir zu kommen. Gebenedeyt ſey deine groſſe Barmherzigkeit, die dich bewegt hat mich heimzuſuchen.

O du mein höchſter Herr und Gott! biſt du denn bey mir? habe ich dich denn in meinem Herzen? O mich glückſeligen Menſchen! der ich meinen Gott bey mir habe. O gebenedeyteſter Jeſu! nun biſt du wahrhaftig mein; jetzt kann ich aus allen meinen Nöthen erlößt werden, jetzt kann ich von allem meinem Uebel befreyt werden. Darum will ich mit veſtem Vertrauen vor deinen himmliſchen Vater treten, und aus deinen reichen Verdienſten meine Seele und Leib bereichern, Amen.

Ein anderes Gebeth
nach der heiligen Communion.

Gegrüſſet ſeyſt du mein gütigſter Jeſu, mein allerliebſter Gaſt! woher kommts mir, daß mein Herr und Gott bey mir elenden Sünder eingekehret iſt? O wie lieb und angenehm iſt mir deine heiligſte Gegenwart! was ſoll ich ſagen, was ſoll ich anders thun, denn dir von ganzem Herzen danken, weil du

 mich

mich dermaßen geliebt, daß du mitten in mir in meinem Herzen haſt ſeyn wollen. Ich weiß wohl und bekenne vor Himmel und Erde, daß ich ganz unwürdig bin, zu welchem du einkehreſt: Aber deine groſſe Liebe und Gütigkeit hat dich bewegt mich heimzuſuchen. Darum lobe ich, benedeye, ehre und bethe dich demüthigſt an, o allerſüſſeſter Jeſu! nimm auf zur Dankſagung dich ſelbſten, deine heiligſte Wunden, dein Leiden und Sterben, denn du biſt jetzt mein worden. Mein Leib und Seele, und alles was ich habe, ſchenke ich dir, und mache von dieſer Stund an einen ſteifen Vorſatz alle Sünden fleißiger zu meiden, und dir zu dienen, als ich bis anher gethan habe, damit ich dir meinem ſo liebreicheſten Herrn gefallen möge.

Hilf mir, o Troſt meiner Seele! und gib mir Stärke zu vollziehen was ich wünſche. Schaue an mein Erſchaffer und Erlöſer! meine groſſe Schwachheiten und Nöthen; reinige meine Seele von allen Sünden und böſen Begierden; ſchaffe ab von ihr alles, was den Augen deiner göttlichen Majeſtät misfällt, und hergegen pflanze in ihr ein, was dir lieb und angenehm iſt; denn dieſes iſt mein einziges Begehren, daß ich dir gefallen möge.

O allerliebſter Jeſu! bleibe ſtets bey mir, und behüte mich, daß ich dir nimmermehr

Urſach

Urſach gebe von mir zu weichen. Verändere mich in dich, theile mir mit deine Tugenden, und mache mich ganz heilig und himmliſch. Gib mir, was zu meiner Seelen Heil mag nütz⸗lich ſeyn, ſonderbar, daß ich dich meinen ſo lie⸗ben Gott und Vater nicht mehr tödtlich erzür⸗ne und beleidige, ſondern von Tag zu Tag in Tugenden, Vollkommenheit, Liebe, ꝛc. zuneh⸗me, und nach dieſem Leben dich mit allen Auser⸗wählten im Himmel ewiglich anſchaue, lobe, benedeye und anbethe, Amen.

Aufopferung
der heiligen Communion zu Gott dem Vater.

O himmliſcher Vater! ſiehe an mit den Au⸗gen deiner unendlichen Barmherzigkeit mich unwürdigſten Sünder, den du jedoch ge⸗würdiget haſt deinen Eingebohrnen Sohn in dieſer heiligen Communion zu empfangen, und geſtatte, daß ich dir denſelben mit kindlichem Vertrauen darf aufopfern.

Ich opfere dir durch denſelben in Kraft des heiligen Geiſtes alle ſeine Tugenden, und gute Werk, ſo er drey und dreyßig Jahre geübt hat, für alle Sünden, und Nachläßigkeiten, die ich bis anher begangen habe.

Ich opfere dir aus dem unendlichen Schatz

ſeiner Verdienſten und Tugenden ſeine tiefeſte Demuth für meine Hoffart, ſeine groſſe Gedult für meine Ungedult, ſeinen Gehorſam bis in den Tod, und den Tod des Creuzes für meinen Ungehorſam, ſeine Keuſchheit für meine Unlauterkeiten, ſeine Mäßigkeit für meinen Fraß und Füllerey, ſein Stillſchweigen für meine Geſchwätzigkeit, und übel Reden, ſeine Sanftmuth, und Liebe, für meinen Zorn und Haß, ſo ich ſchon ſo lang in meinem Herzen wider den Neben-Menſchen getragen, auch in dem Werk und That gezeigt habe; ſeine blutige allerheiligſte Zäher, die er ſo tauſendfältig meinetwegen vergoſſen hat, für mein unnützes und eitles Gelächter, ſonderbar für alle meine Zäher, welche ich nicht aus Liebe Seiner, und Bereuung meiner groſſen Sünden vergoſſen habe? Und endlichen o himmliſcher Vater! opfere ich dir demüthigſt auf alles Leiden, Armuth, Verfolgungen und Schmerzen, welche dein liebſter Sohn, von ſeiner Geburt, bis auf den letzten Augenblick ſeines heiligſten Lebens gelitten hat für alle meine ſo übel zugebrachte Jahr, Monate, Wochen, Tag und Stunden. Ach himmliſcher Vater! nimm alſo gnädigſt an und auf dieſes höchſte Opfer, deinen Eingebohrnen Sohn für alle meine Sünden und Gebrechlichkeiten, und laß nicht zu, daß dieſe heilige Communion zu dem Schaden meiner

ner Seele gereiche, ſondern daß ſie mir gedeye zu Vergebung meiner Sünden. Dieſes heiligſte Sacrament ſtärke mich im Glauben, und allen guten Vorſätzen, und beſchütze mich wider alle Anfälle meiner Feinde Leibs und der Seele, Amen.

Aufopferung
der heiligen Communion zu Chriſto dem Herrn.

O mein Herr und Heiland Jeſu Chriſte! der du heut mein ſündiges Herz mit deinem heiligſten Fleiſch und Blut von Sünden gereiniget haſt, durchdringe ſelbiges mit einer wahren und beſtändigen Liebe, auf daß ich nichts anders verlange und ſuche, als allein dich mein einziges und höchſtes Gut. Laß nicht zu, daß ich dich mit einiger vorſätzlicher Sünde mehr beleidige, ſondern bewahre und ſegne meinen Mund, der dich berühret hat, ſegne und bewahre meine Zunge, die dich verkoſtet hat, ſegne und bewahre mein Herz, das dich empfangen hat, ſegne und bewahre meine Seele und Leib, der dich beherberget und aufgenommen hat, und verleihe Gnad, daß ich allezeit hungere nach dieſem Brod der Engel, ſo alle erdenkliche Süßigkeit in ſich hält. Entzünde in mir, o Jeſu! eine heilige Begierd,

damit mich allezeit dürſte nach dem Brunnen des ewigen Wohlluſts, und nach dem Ueberfluß des Himmels. Ziehe mein Herz alſo zu dir, daß ich dich allein eifrig ſuche, dich als ein wahres höchſtes Gut finde, von dir allein gedenke, und rede, mit dir und durch dich wirke zur Ehre deines heiligſten Namens. O Jeſu! weil du dann weiſt, daß ich dich jetzt über alles liebe, ſo hoffe, du werdeſt mir alle meine Sünden vergeben, und an meine Untreu und Bosheit aus unendlicher Liebe und Barmherzigkeit nicht mehr gedenken, ſondern zu mir ſagen, wie einſtens zu Magdalena: Dir ſind deine Sünden nachgelaſſen. Ach Jeſu! ſey mein Jeſus, mein Erlöſer, und mache mich ſelig. Sey meine einzige Hoffnung, und Vertrauen, ſey meine Zuflucht und Troſt in der Trübſal, und das ſicherſte Verſöhnungs-Opfer bey deinem himmliſchen Vater für alle meine begangene Sünden, Amen.

Gebeth

zu Maria, und andern heiligen Patronen nach der Communion.

O Maria! du großmächtigſte Königinn Himmels und der Erde! ich bitte dich recht kindlich und demüthigſt, du wolleſt meine Fehler und Unvollkommenheiten, die ich bey dieſer

dieſer heiligen Comunion begangen, durch deine viel vermögende Fürbitte bey deinem göttlichen Sohn Chriſto Jeſu erſetzen, und zu einem Lob- und Dank = Opfer für alle Gutthaten, ſonderlich für die Gnad dieſer heiligen Communion, deinem liebſten Sohn aufopfern deine, und aller andern heiligen Seelen gute Begierden und Verdienſte. Ach Mutter der Gnaden! danke anſtatt meiner für dieſe ſo unendlich groſſe Gnad deinem liebſten Sohn, den du neun Monate in deinem Jungfräulichen Leib getragen, und zum Heil der ganzen Welt gebohren haſt.

Bitte denſelben durch ſein heiligſtes Fleiſch und Blut, ſo ich jetzt genoſſen habe, daß er ſein göttliches Angeſicht von meinen Sünden abwende, und mit ſeinen göttlichen Gnaden allezeit in mir ſeye und verbleibe. Erwecke in meinem Herzen, o Maria! jene Liebe, und Vereinigung mit deinem göttlichen Sohn, die du mit ihm gehabt und zu ihm getragen haſt, da er in deinem Jungfräulichen Mütterlichen Leib verſchloſſen geweſen.

Und dann! o ihr meine heilige Patronen, heiliger Joſeph, heiliger Johannes, heiliger Antoni, heiliger Johannes von Nepomuck, ꝛc. N. N. lobet und ehret, benedeyet und ſaget Dank für mich Gott dem Vater, der mich erſchaffen, und anjetzo ſo reichlich begabet hat:

Ach!

Ach! lobet, ehret, benedeyet, und ſaget Dan[k] Gott dem Sohn, der mich erlöſet, und an[...] jetzo ſo liebreich mit ſeinem heiligſten wahre[n] Fleiſch und Blut geſpeiſet und getränket ha[t]. Lobet, ehret, benedeyet und ſaget ſtatt mei[-] ner Dank Gott dem heiligen Geiſt, der dieſ[e] Gnad mir erzeiget, und mich anher zu de[r] heiligen Communion geführet hat. O mei[n] heiliger Schutz-Engel, du getreuer Führer, un[d] ihr alle Heilige Gottes, laſſet mich nicht meh[r] abweichen von der Liebe meines ſüßeſten Jeſu, ſondern führet mich auf dem Weg der Tugen[-] den zu dem ewigen Leben, Amen.

Ablaß-Gebether

nach der heiligen Communion.

O Chriſte Jeſu! der du die Grund-Feſte, das Haupt der Catholiſchen Kirche un[d] Urheber des heiligen Ablaß biſt; ſiehe! ich kom[-] me zu dir in dieſer Ablaß-Kirche, und bitt[e] dich durch dein roſenfarbes Blut, durch dein[e] heiligſte fünf Wunden, und durch dein bitte[-] res Leiden und Sterben, auf welches du di[e] Catholiſche Kirche und das Heil aller Menſche[n] gegründet haſt, du wolleſt dieſe deine liebe un[d] ſo theur erkaufte Catholiſche Kirche erhalte[n] in deiner Gnad, erhöhen und vermehren durc[h] deine Heiligkeit in allen Ländern, und demü[-]

thigen

thigen alle diejenige, welche ſich ihr widerſetzen. Verleihe Gnad o Jeſu! damit auch alle Glieder dieſer deiner heiligen Kirche in dem wahren Glauben, Chriſtlicher Liebe, und tugendhaften Wandel bis ans Ende beſtändig verharren.

Du biſt das Licht, und die Wahrheit o Jeſu! ach! ſo vertilge, reute aus alle Irrthum, Ketzereyen, und falſche Lehren; erleuchte, und bekehre zu dem Licht der Wahrheit alle diejenige, welche in der Finſternuß der Ketzereyen ſtecken, damit ſie den wahren Catholiſchen allein ſeligmachenden Glauben vor Gott, und der Welt, mit Mund und Herzen erkennen und bekennen.

O Jeſu! du Gott des Friedens, und höchſter Liebhaber der Seelen! bekehre alle verführte Seelen, führe auf den rechten Weg alle irrende Schäflein, hebe auf alle Zwietracht, verleihe wahren Frieden und Einigkeit allen Fürſten und Potentaten, damit ſie ohne allen Krieg, und feindlicher Uneinigkeit ihre Untergebene regieren können in höchſter Ruhe und Frieden; verfolge alle Haſſer des Friedens, vernichte und erniedrige alle Feinde des Heiligen Römiſchen Reichs, und gib uns, ſonderbar zu jetziger Zeit, den ſo lang gewünſchten lieben Frieden. Dieſes, o Jeſu! iſt meine einzige Bitt, welche ich in tiefeſter Demuth nicht

zwar

zwar in meinem eignen Namen, ſondern im Namen deiner heiligen Kirche, und aller ihrer getreuen Gliedern zu dir abſchicke. Laß dieſe Bitt deiner heiligen Kirche und allen ihren Untergebenen gnädigſt angedeyen, und wende ab in Kraft deiner grundloſen Güte und Barmherzigkeit den Untergang ſo vieler edler Seelen, wie auch das äuſſerſte Elend ſo vieler höchſt bedrängten Chriſten.

Inſonderheit aber, o barmherzigſter Jeſu! bitte ich dich durch die unbegreifliche Güte, aus welcher dich gewürdiget haſt, dich mir elenden Erd-Würmlein zu einer Speiſe in heutiger heiliger Communion zu geben, du wolleſt die Arme annoch in dem Fegfeuer gefangene Seelen dieſes Ablaß theilhaftig machen, und durch die Verdienſt deines allerheiligſten Leidens und Sterbens von ihrer Pein und Strafe barmherzigſt erlöſen, auch gnädigſt nachlaſſen alle ihre Schuld, damit ſie dich von Angeſicht zu Angeſicht ewig anſchauen, mit allen Auserwählten dich anbethen, loben und ewig preiſen mögen, Amen.

Gebeth

um den Ablaß für ſich ſelbſten, und für Bekehrung der Sünder zu gewinnen.

O Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! weil du mir alles dasjenige zu verrichten,

verrichten, was zu Gewinnung dieſes heiligen Ablaß erforderet wird, gnädigſt anheut verliehen haſt, welches ich auch, obwohl ſehr nachläßig, mit zerſtreuten Gedanken und Gemüth verrichtet habe, ſo bitte ich dich kniefällig, du wolleſt mich dieſes Gnaden⸗reichen Ablaß theilhaftig machen, alle Strafen, die ich hier in dieſem Leben, oder nach dieſem, in dem andern Leben wegen meinen vielfältigen Sünden leiden und ausſtehen müßte, nach deiner unendlichen Güte gänzlich verzeihen und nachlaſſen. Ach! mein Herr und Gott! gehe nicht in das Gericht mit deinem Diener, ꝛc. Erſetze den Abgang meiner Andacht, Eifers, und Gemüths⸗Verſammlung mit dem unendlichen Werth deiner Verdienſte, und gib, daß ich deine Gutthaten erkenne, und für ſelbige allezeit ſolchen Dank erſtatte, der mich würdig mache deiner ewigen glückſeligen Anſchauung, Amen.

O Jeſu, du Erlöſer, und ewiger Schöpfer aller Creaturen! gedenke auch in dieſer Gnaden⸗Zeit der Unglaubigen, und groſſen Sünder, welche du nach deinem Ebenbild erſchaffen, und mit deinem roſenfarben Blut erlöſet haſt, und laß nicht mehr zu, daß ſie dich und deine heiligſte Lehren verachten, und durch ihre Sünden die Hölle anfüllen, ſondern verſchaffe durch das Gebeth der heiligen Kirche, durch die Verdienſte deiner Auserwählten,

durch die Fürbitt der allerſeligſten Jungfrau Mariä, daß dieſelbe auch einmal dich und deine reineſte Lehre erkennen, und der Gebühr nach dich den wahren lebendigen Gott lieben, fürchten, und ſich der ſo groſſen Schätzen und Gnaden-Zeiten emſigſt theilhaftig machen, Amen.

Beſchluß oder Erinnerung,

wie du, meine Chriſtliche Seele, den Tag nach der heiligen Communion zubringen ſolleſt.

1. Mit Gebeth, Kirchen-Gang, andächtigen Geſprächen, und andern guten Werken.

2. Deine Sinne, fürnemlich die Augen, Ohren, Zunge, und auch Gedanken fleißig bewahren, daß du nichts achteſt, ſo den göttlichen Augen misfallen könne.

3. Chriſto an Dienſt und Liebe nach deinem Vermögen mit der That und Gemüth erzeigen, und von Herzen ſeine Ehre zu befördern wünſchen.

4. Dich ſelbſten öfters den Tag hindurch erinneren der heiligen Sacramentaliſchen Communion, in welcher nemlich empfangen haſt das wahre Fleiſch und Blut Jeſu Chriſti.

5. Dich möglichſt befleiſſen durch ein frommes reines Leben dieſer höchſten Gnade dich würdig zu machen, ꝛc.

Anmer-

Anmerkung.

Gleichwie im alten Geſatz, Zahn für Zahn, Aug, für Aug, ꝛc. alſo wird im neuen und Liebs⸗Geſatz Liebe für Liebe begehret.

Nun meine Chriſtliche Seel! weil dir in dieſem glückſeligſten Communions⸗Stündlein von Gott das gröſte Liebs⸗Stuck erwieſen worden, ſo wird deiner Seits erfordert, dieſe göttliche Liebe mit Gegenliebe möglichſt zu erſetzen. Dieſes aber kann auf keine beſſere und kräftigere Weiſe geſchehen, als wenn du neben andern, das Geheimnuß der ſchmerzlichſten Crönung deines liebſten Jeſu nach der heiligen Communion zu Gemüth führeſt, und mit nachfolgenden fünf unſchätzbaren Gebethern deine Gegenliebe ihm dankbarlich erzeigeſt.

Dörnere Cron,

mit welcher die fünf Sinne des Haupts Jeſu gecrönet worden.

Erſtes Gebeth.

O du gecrönter König Himmels und der Erde, allerwürdigſter Herr Jeſu Chriſte! ich ermahne dich in dieſem Communions⸗Stündlein der grauſamen Schmerzen und Marter, welche du in der Crönung an deinem Haupt, beſonders an deinen heiligen Augen gelitten haſt, als die Juden dir ſelbige verbunden,

Bayeriſche Staatsbibliothek München

den, und errathen ſollteſt, wer dich geſchlagen hätte.

Gedenk o Jeſu! der Schmerzen, als die Dörner der eingedruckten Cron deine Augen verletzet, und das häufige herab flieſſende Blut und Eiter dich haben verblendet, daß deine am Creuz ſtehende Mutter und Johannes nicht haſt können erkennen. Erinnere dich der zwey tauſend und ſechzig bitterer Zähren, welche du für mich aus deinen göttlichen Augen haſt vergoſſen. Ach! erbarme dich meiner, ich bekenne, daß ich derjenige bin, der dir ſo viel Blut- und Waſſer-Thränen aus deinen Augen getrieben. Ich habe mit den Dörnern meiner Sünden dein heiligſtes Haupt mit tauſend Wunden durchſtochen. Ich elender Menſch habe dich den allſehenden Gott alſo wollen verblenden, damit deſto freyer und frecher mit meinen vorwitzigen unkeuſchen Augen möchte ſündigen. O mich gottloſen Menſchen! was habe ich gethan? O Jeſu erbarme dich meiner! ich habe geſündiget mit meinen Augen, es iſt mir tauſendmal herzinniglich leid, und wünſche, daß mit meinen Thränen deine Thränen könnte vergelten, abtrücknen, und meine Blindheit gnugſam beweinen.

O ihr hellſtralende allſehende Augen Jeſu! ich danke euch, ich lobe und benedeye euch, ach ſchauet mich, ich bitte, ſo gnädig und barmherzig

herzig an, wie ihr Petrum und Magdalenam, und viele hundert Sünder habt angeſchaut: Schauet auf mich, und erbarmet euch meiner; denn ich bin arm und verlaſſen: Schauet meine Demuth, und vergebet mir alle meine Sünden, Amen.

Zweytes Gebeth.

Gebenedeyt ſeyen deine allerheiligſte Ohren, mein gekrönter Jeſu! welche, ſo bald ſie den Willen deines himmliſchen Vaters gehört, daß der Sentenz des Todes zur Abbüſſung meiner Sünden, und Erlöſung meiner Seele über dich geſprochen, dich gehorſamſt haſt untergeben, und deßhalben dieſe deine heiligſte Ohren mit den langen ſpitzigen Dörnern haſt laſſen durchbohren, damit meinen Ungehorſam möchteſt erſtatten. O! wie manchesmal habe ich leider! deine heilige Einſprechungen, göttliche Ermahnungen, und die Stim̃e deines göttlichen Worts, nicht wollen anhören, ſondern mit ehren = rühriſchen, ſchimpflichen, gottloſen und garſtigen Reden meine Ohren laſſen erfüllen, und ſelbige wiederum aus meinem Mund ausgegoſſen, für welche deine göttliche Ohren ſo viel häufige Blutstropfen haben vergoſſen, ſo viele Schmach = und Schelt = Worte, ſo viele Gottsläſterungen haben müſſen anhören.

Dafür o Jeſu, ſeyen gelobt und gebenedeyt deine göttliche Ohren und heiliges Gehör, welche von nun an bis in Ewigkeit ſollen anhören das herrlichſte Lob deiner allerreineſten Mutter Mariä, aller Engel und Erz-Engel, die Verehrung aller Heiligen im Himmel, aller Menſchen und Creaturen auf Erden, ſo Tag und Nacht ſagen: Heilig, Heilig, Heilig iſt der allmächtige Gott und gekrönter Jeſus, dem ſeye Benedeyung, und Klarheit, und Weisheit, und Danckſagung, und Ehre und Glorie, und Gewalt und Stärke von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Apoc. 7.

Drittes Gebeth.

Muß denn auch, mein Jeſu! dein zart-empfindlicher Geruch der Naſe leiden? Ach! ja, da ſie dich als einen Schand-Fleck aller Menſchen in jenen abſcheulichſten Winkel haben verſtoſſen, dahin aller Unflat des ganzen Hauſes verſammelt und verworfen lage. Ohne Zweifel haſt du allda einen unerträglichen Geſtank für mich leiden müſſen, der ich mit meinen abſcheulichen Sünden den Luft vergifte, und dennoch den geringſten Geſtank nicht erdulden will. O wie werde ich dann einſtens den unleidlichen Geſtank der Teufel, Pech, und Schwefel der Hölle, oder des Fegfeuers können

nen ausſtehen! O Jeſu! ich opfere dir auf den koſtbaren Weihrauch und Geruch, welchen dir die Engel und Heilige im Himmel entzünden und aufopfern. Wollte Gott ich könnte allen wohl=riechenden Geruch verſammeln, und deinen göttlichen Geruch erquicken und erfreuen, damit du an allem meinem Handel und Wandel ein vollkommenes Genügen und Wohlluſt haben mögeſt, Amen.

Viertes Gebeth.

O mein liebreicheſter Jeſu! ich ſchäme mich, daß mit meinem unmäßigen Eſſen und Trinken deine gebenedeyte Zunge und Geſchmack alſo gequälet habe. Gedenke o Jeſu! der bittern Myrrhen und Eſſig, mit welchem die unmenſchliche Juden deine einzig unverletzte Zunge in dem erbärmlichen Durſt haben gepeiniget, daß ſelbige vor Bitterkeit aufgeſchwollen, und die Schärfe alſo tief eingebiſſen, daß weite Schrunden, und Löcher allenthalben aufgeriſſen, bitterliche Schmerzen in dem zart empfindlichen Gliede des Geſchmackes haſt müſſen ausſtehen.

O mein gekrönter Jeſu! wenn ich gedenke, wie ſie deinen allerheiligſten Mund aufgeſperret, damit die übel ſchmäckende Soldaten ihren unflätigen Speichel, ſtinkenden Rotz,

ſchleimigen Eiter könnten ausſpeyen und einwerfen, ſo ſchaudert und entſetzt ſich meine ganze Natur. O mein Heiland! was ein unleidliches Torment, und abſcheuliche Tortur iſt dieſes? Ach! laß doch nicht zu, mein Gott und Herr, daß ich hinfüro mit unmäßigem Eſſen und Trinken deine milch- und hönigſüſſe Zunge und Geſchmack verbittere und beleidige, ſondern mit meiner Zunge und allen Kräften Leibs und der Seele dir allezeit möge dankſagen und dich preiſen, und ſo viele Worte ich werde reden, ſo viel tauſend und tauſendmal ſollen ſie deine gebenedeyte Zunge loben und begrüſſen, Amen.

Fünftes Gebeth.

O ihr klareſte Augen meines Heilandes Jeſu! wie ſeyd ihr verblendet! O ihr milchflieſſende Wangen, wie ſeyd ihr zerriſſen! O ihr roſenfarbe Lefzen, wie ſeyd ihr erbleichet! O du ſüßeſter Mund, wie biſt du aufgeſchwollen! O du engliſche Stirne, wie biſt du zerſchlagen! O du ehrwürdige Naſe! wie biſt du verwundet! O ihr seligſte allhörende Ohren, wie ſeyd ihr mit Dörnern zerſtochen! O du göttliches allerſchönſtes Angeſicht, wie biſt du zugericht und verſtaltet! Ach des erbärmlichen unbeſchreiblichen Schmerzens! wie habt

habt ihr dieſes können ausſtehen? O hochwürdigſtes Haupt und göttliches Angeſicht! da doch kein empfindlicherer Theil am ganzen Leib, als das Haupt, kein ſchmerzlicheres Glied, als das Angeſicht iſt.

Ich danke dir, mein allerliebſter Jeſu! und habe ein herzliches Mitleiden mit deiner allerſchmerzlichſten Empfindlichkeit. O himmliſcher Vater! ich zeige dir anjetzo dieſes empfindlichſte und ſo übel zugerichte Haupt und Angeſicht deines allerliebſten Sohns, und opfere dir ſeine ſchmerzlichſte Peinen für die Sünden, ſo ich mit meiner Empfindlichkeit jemals begangen habe: Ach! nimm ſie doch auf, und verleihe mir gnädiglich, daß ich durch ſeine empfindlichſte Schmerzen und Dorn⸗Stiche geſtärkt, hinfüro die zugefügte Verachtung, aufgeladenes Creuz und Leiden, Krankheiten und Schmerzen, Arbeit und Verdruß nicht alſo empfindlich niedergeſchlagen, ſondern beherzt und unbeweglich könne ausſtehen, damit, wenn ich herzhaft geſtritten, geduldig unempfindlich gelitten, auch einsmals von ihm meinem Richter mit der ewigen Cron der Glorie möge gecrönet werden, durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zuſatz.

Von den ſieben Fußfällen Jeſu Chriſti.

Erſter Fußfall.

Jeſus mit dem unerträglichen Laſt des Creuzes beſchwert, gehet 80. Schritt fort unter unaufhörlichen Stöſſen und Schlägen, und fällt mit völligem Leib auf die Erde und das Creuz auf ihn, welches die gottloſe Juden mit Füſſen getreten, und alſo ihm das häufige Blut herauspreßt.

Gebeth

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O mein demüthigſter Jeſu! ſehe ich denn dich unter dem ſchweren Baum des Creuzes aller Kraft los, halb todt, in völligem Blut ſchwimmen? O du unſchuldigſtes Lämmlein, was haſt du gethan? Ich Sünder bin gefallen, und ſo grob und ſo vielmals, und du o Jeſu mußt unterliegen! Ich habe geſündiget, und ſo ſchändlich, und du leideſt? Ich habs verſchuldt, und zwar tauſendmal, und du bezahleſt? O Liebe? O Gütigkeit! wie kann ich dieſes jemals vergelten? Ach! unmöglich, und in Ewigkeit werde ich ſolches nicht können erſetzen. Will deßhalben dem Rath des heiligen Bernardi folgen, und die Tage mei-

meines Lebens mich dieſes deines blutigen Fußfalls und aller deiner grauſamen Schmerzen immer erinnern, und ſchuldigſten Dank ſagen, damit dein gerechtes für mich auf die Erde vergoſſenes Blut von mir nicht gefordert, weder ich der unmenſchlich-erſchrecklichen Undankbarkeit geſtraft werde.

Ich bitte dich, o mein Jeſu! du wolleſt mich durch dieſen deinen ſchmerzlichen Fußfall ſtärken, damit ich hinfüro niemals auſſer dem Weg deines Geſetzes ſchreite, ſondern durch deinen Fall aufgerichtet, den blutigen Fußſtapfen deines heiligſten Leidens allezeit nachfolge, der du lebſt mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes, gleicher Gott in Ewigkeit, Amen.

Zweyter Fußfall.

Als Jeſus ſeinen ſchwach-ermüdeten Leib ein wenig erholt, ſein fünfzehen Schuh langes Creuz wiederum auf ſeine Schultern genommen, langſam 60. Schritt und 3. Fuß weiter geſchleifet, indeſſen ſeine bis in den Tod beſtürzte Mutter ſich vor ihn auf die Erde niedergeworfen, iſt Er jämmerlich vor Matt- und Schwachheit wiederum niedergefallen.

Gebeth

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O ſanftmüthigſter Jeſu! hat dich die ſchmerz-dringende Liebe Mariä alſo faſt

verwundet, daß vor Schwachheit niedergeſunken biſt! O mein Jeſu! wie wird denn der Haß und Abſcheulichkeit meiner Sünden dich beſtürzt und niedergeworfen haben! O mich undankbaren Menſchen! der ich nicht werth bin, daß mich die Erde trage, welche dein heiligſtes Blut und ermatteten Leib zur Ruhe hat aufgenommen.

Ach verſchone meiner o Jeſu! ſchaue an deine allerliebſte Mutter, wie ſie dir um meine Verſöhnung zu Füſſen falle, und ihre ſiebenfache Schmerzen mit deinen vereinbaret deinem himmliſchen Vater für mich aufopfere. Der du mit dem Vater und heiligen Geiſt, ꝛc. Amen.

Dritter Fußfall.

Jeſus je mehr und mehr entkräftet wegen häufig vergoſſenem Blut, hat dennoch das Creuz noch einmal aufgehebt, und weiter 71. Schritte und einen halben Fuß langſam fortgegangen, iſt aber zum drittenmal mit völligem Leib unter das Creuz gefallen, unvermögend weiters fortzuſchreiten. Die Juden verbittert ſchlagen, ſtoſſen und zwingen Jeſum aufzuſtehen; weil aber das unſchuldigſte Lämmlein das Creuz zu erheben mit allen Kräften nicht vermögte, erzwingen ſie Simonem Cyrenäum einen Taglöhner und heimlichen Jünger Chriſti das Creuz aufzuſchultern, ꝛc.

Gebeth
zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O mein Herr und Gott! war denn kein einiger aus allen deinen Freunden zu finden, welcher dir aus mitleidigem Herzen das Creuz hätte nachgetragen? O Sohn des lebendigen Gottes! O getreueſter Liebhaber meiner Seele! wie kann ich dein heiliges Creuz fliehen, durch welches du meine Glorie und Seligkeit wirkeſt, meine Sünden und Strafen abbüſſeſt, alle meine Schwachheiten und Elend trageſt, alle Gnaden und Wohlthaten erwerbeſt? Weit ſey von mir, daß ich mich in einigem, als allein in dem Creuz meines Herrn Jeſu Chriſti rühme. Ich umfange dich o heiliges Creuz! mit meinem Herrn Jeſu Chriſto, und erkenne dich für meine ewige Zuflucht, und ſichern Port meines Elends. O mein gütigſter Jeſu! hefte mich neben dir an dieſes Creuz, nagle an ſelbiges mein Fleiſch mit deiner Furcht, und durchdringe mein Herz mit deſſen Liebe, denn unmöglich kann ich ohne Creuz leben. O Maria! du allertreueſte Begleiterinn des Creuzes deines Sohns, meines Herrn Jeſu Chriſti, erwirb mir, daß ich durch deine Verdienſte in die Zahl der Creuztragenden, und alſo ſchließlich

auch

auch in die Zahl aller glorreichen Auserwähl-
ten zu gelangen gewürdiget werde, Amen.

Vierter Fußfall.

Von voriger Station oder Stillſtand war de
gebenedeyte Jeſus weiter 19. Schritt und einen hal
ben Fuß bis an das Haus Veronicä einer Jüngerin
Chriſti gegangen, welche als ſie geſehen, daß das mi
Blut, Eiter, herabrinnenden Schweiß, Staub un
Koth angefülltes Angeſicht von niemand konnte no
därfte abgetrocknet werden, hat ſie aus mitleidigen
Affect das Herz gefaſſet, zum Herrn getreten, un
ihm ihren Haupt-Schleyer zur Abtrocknung ſeine
Angeſichts dargereicht, welches der zur Erde geſunk
ne Jeſus für Liebe und Dank angenommen, und ſei
heiligſtes Angeſicht ſammt abgezeichneten grauſame
Backenſtreich eingedrücket, ꝛc.

Gebeth

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes
mein König und Liebe meiner Seele
laß mich deine unwürdige Creatur dein allerhei
ligſtes in das Schweiß-Tuch Veronicä ein
gedrücktes Angeſicht beſchauen und betrach
ten. O biſt du das göttliche, hochwürdigſte
allerſchönſte Angeſicht Jeſu! das Wohlge
fallen deines ewigen Vaters, der Schatz des
heiligen Geiſtes, die Freude der Engel, Troſ
der

der Menſchen, Schrecken der Teufel, das Ziel aller Geſchöpfe? iſt dieß das Angeſicht Jeſu meines Heilands und Seligmachers?

Ach! ach! ſchauet alle unvernünftige Creaturen, und erzitteret darab: Schauet alle Menſchen dieſes Angeſicht, und habt ein Mitleiden; Schaue, o himmliſcher Vater! das Angeſicht deines eingebohrnen Sohns Jeſu, und erbarme dich unſer. O ſchaue Gott unſer Beſchirmer! und ſiehe an das Angeſicht deines Geſalbten. Schaue, o Vater! mich armen Sünder in dieſem heiligſten Angeſicht, damit ich Barmherzigkeit erlange, und von deinem Zorn befreyt werde.

Ich ſetze dich, o du heiligſtes Angeſicht! als ein Pettſchaft in mein Herz, damit ich deines heiligen Leidens und Sterbens mich immer dankbarlich erinnern, und alle meine Werke allein zu Lob, Ehre und Dankſagung deines heiligſten Leidens und Sterbens verrichten möge, darzu mir deine kräftige Gnade verleihen wolleſt. Der du lebſt, ꝛc. Amen.

Fünfter Fußfall.

Als Jeſus von dem Haus Veronicä unaufhörlich kraftlos 336. Schritt weiter an die Gerichts-Statt gekommen, iſt Er wiederum mit höchſtem Schimpf in den Wuſt und Moraſt mit dem ganzen Leib niedergefallen, dabey neben Verletzung Händ und Füß ſein heiligſtes Haupt

Haupt jämmerlich von der dörnern Cron, darauf Er gefallen, iſt verletzt und zerquetſchet worden, ꝛc.

Gebeth
zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O geduldigſter Jeſu! der du die Erde anſieheſt, und macheſt, daß ſie zitteret; der du die Berge anrühreſt, und fangen an zu rauchen. Dich ſchauen ſo viel tauſend Menſchen ſo elendig zugerichtet an, und werden nicht bewegt! ſind denn die Menſchen härter als die Felſen, unbeweglicher als die Erde? Du haſt unter deinem auserwählten Volk ſo viele Kranke und Presthafte anrührend geſund gemacht, und keiner iſt unter dieſen allen, deſſen Herz berührt ein Mitleiden mit dir hat. O ihr Himmel entſetzet euch darüber, und ihr Porten der Himmel erſchrecket euch heftig! Mein Herz o Jeſu! erweichet mir im Leib vor Wehmuth, und vor Mitleiden zerflieſſet meine Seele, daß ich dich meinen Erſchaffer, meinen Ernährer, meinen Erlöſer, mein Heil und alles alſo erbärmlich von allen verlaſſen, voller Wunden, und bis in den Tod wegen uns undankbaren Menſchen betrübt ſehe.

O mein Heiland! heut haſt du wahrhaftig in ſo viel blutigen Schritten nicht allein dich barmherzig, nicht allein einen Vater der Barmherzigkeit,

herzigkeit, ſondern dich die Barmherzigkeit ſelbſt gezeigt und erwieſen. Ey ſo ſolleſt du auch keine andere Stimme von mir Armſeligen hören, als welche von einem armſeligen Menſchen pflegt gehört zu werden: Erbarme dich meiner, und ſey mir gnädig und barmherzig nach deiner groſſen Barmherzigkeit, Amen.

Sechster Fußfall.

Endlich iſt Jeſus 161. Schritt weiter bis zu dem Antritt des Bergs Calvarie gegangen, allda einen erſchreck- erbärmlichen Fall auf die Steine mit völligem Leib gethan, daß ihm das Herz in dem Leib, das Gebein in den Armen und Knien gekrachet hat.

Gebeth

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O ihr gebenedeyte und erſchwächte Knie meines Erlöſers und Seligmachers Jeſu! was Ehre, Liebe, Dank bin ich euch ſchuldig, für ſo groſſe Mühwaltung, Matt- und Müdigkeit, Zittern und Wunden, die ihr meinenthalben durch das ganze Leben Jeſu habt ausgeſtanden!

Ach! wie unzahlbar viel habt ihr euch für mich gebogen, da Jeſus Tag und Nacht mein

Heil und Seligkeit mit Laufen und Rennen geſucht hat! wie manchesmal habt ihr euch zum himmliſchen Vater bey nächt- und täglichem Gebeth für mich unnütze Creatur um Erhaltung ſeiner Gnaden und Vergebung meiner Sünden allerehrerbiethigſt gebogen? wie vielmals habt ihr unter dem Creuz-Laſt gezittert und gebethet, gekracht und erſchrecklich auf die Steine niedergefallen! Ach gebenedeyteſte Knie! ich werfe mich demüthigſt auf meine Knie nieder, und bitte, verleihet mir, daß eure Matt- und Müdigkeit ſeye mein Fortgang in die Gnaden und Tugenden; euer Fall ſey mein Aufſtehen von den Sünden und Mängeln; eure kraftloſe Ohnmacht ſey meine Stärke in guten Werken, damit ich einsmals mit euch in das ewige Himmelreich möge eingehen, und mich mit und in euch erfreuen, Amen.

Siebenter Fußfall.

Erſteige nun, meine Chriſtliche Seele, den lang verlangten Calvarie-Berg, den Gipfel höchſter Schmach und Verachtung, aller grauſamſten Schmerzen und Tormenten, aller bitterſten Marter und Tod. Allhier bedenke, o Chriſtliche Seele! wie Jeſu ſeine Kleider mit Erneuerung aller ſeiner Wunden in Anſchauung und Verſpottung mehr als 40. hundert tauſend Menſchen ſeyen ausgezogen, er ungeſtüm aufs Creuz geworfen, Händ und Füße mit ſtumpfen Nägeln ans Creuz geſchlagen worden. Hierauf haben die Henkers-

kers-Buben das Creuz ſamt dem angenagelten Jeſu über die Felſen 35. Fuß weit bis an das im Felſen ausgehaute Loch mit unbeſchreiblichen Schmerzen aller Wunden geſchleifet, daſſelbe hernach aber mit ſolcher Ungeſtimmigkeit in das Loch fallen laſſen, daß ſich der ganz angeheſte Leib in allen Gewerben geſchüttelt, die Nagel-Löcher an Händen und Füſſen erweitert aufgeriſſen. O mit was unausſprechlicher Pein, und gleichfalls ſo viel tödtlichen Stichen muß das Herz Jeſu allhier verwundet worden ſeyn! welche noch vergröſſert das vielfältige Schütteln und Schlagen, da ſie das Creuz mit Keilen und Hölzern haben befeſtiget, ꝛc.

Gebeth

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

Ich bethe dich an o Sohn des lebendigen Gottes! o Gott meines Herzens und Liebe meiner Seele! Ach daß meine Augen in lauter Zäher-Bäche verwandelt würden, daß ich zur ſchuldigſten Dankſagung ſo grauſam erlittenen deinen Schmerzen genugſam beweinen könnte! O Liebe! die du über dieſes göttliche Lämmlein obgeſieget, in Ihm alles, was dir gefällig, vollbracht haſt, und ſelbiges nur in Schmerzen, im Creuz, Feuer und Liebe beſitzeſt, verbrenne mich und verſtalte mich ganz in meinen gecreuzigten Jeſum. O Liebe! ohne Maaß, ohne Geſatz und ohne Urſache was haſt du in mir gefunden, das dich zu dieſer Liebe bewegen können? Nichts denn lauter

Sünden: für diese creuzigeſt dich, mich zu erlöſen; für dieſe opfereſt dich auf, mich zu heilen; für dieſe ſtirbſt du ſo elendig und jämmerlich am Creuz, mich lebendig zu machen! O göttliche unendliche Liebe! was vermag ich dir für dieſe allzu groſſe Gütigkeit zu geben? als dich ſelbſten, weil du unendlich biſt?

O Jeſu! meine Sünden und Mühſeligkeiten als eigene mir allein zuſtändige Sachen, werfe ich anjetzo ſammentlich zu den Füſſen dieſes Creuzes; mein Leib und Seele, ſo ich von dir empfangen, ſetze ich in deine heiligſte Händ, und dieſe deine göttliche Liebs-Brunſt, damit ſie ganz und zumalen in dich mögen verwandelt werden, daß nicht ich, ſondern du allein in mir lebeſt. Mein Gewinn ſoll ſeyn, daß ich für dich ſterbe, und mein Leben, daß ich in dir lebe. Weiche nimmer aus meinem Herzen, ſondern endige ſich in dieſem Augenblick alles in mir, und verbleibe du allein, mein gecreuzigter Jeſu, bey mir, weil du die Liebe meiner Seele biſt, o Jeſu! du Leben meines Lebens! o Jeſu! Amen.

Auf-

Aufopferung
der Ablaß-Gebether.

Nun habe ich, o Chriſte Jeſu! alles dasjenige verricht, was zu Erlangung dieſes vollkommenen Ablaſſes von deinem Statthalter iſt fürgeſchrieben worden. Ey ſo mache mich dann auch deſſelben theilhaftig, und durch die Kraft deſſen ſchenke mir die wohlverdiente Strafen. Du weiſt, daß mich alle und jede Sünden von Herzen reuen: und daß ich der Welt Gut darum gäbe, wenn ich ſie nicht begangen hätte. Du weiſt auch, daß ich hinfüro alle Sünden mit ganzem Ernſt begehre zu meiden: und daß ich ehe mein Leben laſſen, als noch eine Todſünde vorſetzlich begehen wollte. Weil mich dann alle meine Sünden wahrhaftig reuen, und du mich auch durch die prieſterliche Abſolution davon losgeſprochen haſt: ſo wolleſt du mir denn auch die Strafen dieſer meiner Sünden nachlaſſen, und durch deine überflüßige Genugthuung der göttlichen Gerechtigkeit genug thun. Opfere deinem Vater zur gänzlichen Bezahlung meiner Schulden deine reiche Verdienſte, und verſöhne mir ſeine ſtrenge Rache durch die Aufopferung deines roſenfarben Bluts. So will ich dich hie zeitlich preiſen auf Erden, und dann hernach deine groſſe Barmherzigkeit vor allen Heiligen erzählen in den Himmeln, Amen.

Fünfter Theil.

Gebether

zu dem hochheiligſten Sacrament des Altars.

Lehr = Punct.

Wie heilſam und nützlich einer Chriſtlichen Seele, Gott aber höchſt gefällig ſeye, das hochheiligſte Sacrament des Altars fleißig zu beſuchen, und anzubethen.

Es hat ſich, Chriſtliche Seele! unſer Gott und Herr beſonders in dem alten Teſtament in unterſchiedlichen Geſtalten ſehen laſſen, jedoch alſo, daß Er die Urſachen dieſer Verkleidungen vor den Augen der Menſchen nicht verborgen, ſondern vielmehr durch ſolche Verſtaltungen ſelbſten, als in einer Gleichnuß und Vorbildung ſeine göttliche Gedanken geoffenbaret hat.

Anderer Orten heiliger Schrift zu geſchweigen, hat ſich Gott Matth. 17. nachdem Er ſchon die Menſchheit an ſich genommen, in Gold = Farb und ſchneeweiſſer Kleidung ſehen laſſen, als Er ſich vor Petro, Johannes, und Andreas erkläret hat.

In dieſer weiſſen Geſtalt läßt ſich Chriſtus Jeſus noch heut zu Tage ſehen, indem Er unter den weiſſen Geſtalten des Brods in dem hochwürdigſten Sacrament

 ment

ment des Altars mit ſtiller Majeſtät, mit ſeinem allerheiligſten Fleiſch und Blut verborgen liegt, uns dadurch anzuzeigen, daß, gleichwie Er unter dieſen Geſtalten bey uns zu verbleiben die gröſte Freude hat, alſo auch wir Ihm nichts angenehmers erweiſen können, als wenn wir durch öftere andächtige Beſuchungen dieſes heiligſten Sacraments bey Ihm zu ſeyn verlangen.

Und in Wahrheit, fromme Seel! keine vortrefflichere, keine den Meynungen Jeſu Chriſti gleichförmigere, keine uns ſelber heilſamere und erſprießlichere Andacht iſt, als die Beſuchungen des hochheiligſten Altars-Sacraments.

Sie iſt vortrefflich, weil ſie Jeſum Chriſtum ſelbſt vor ihren Gegenwurf hat, nicht nur Jeſum Chriſtum in der Figur und Vorſtellung, nicht nur in dem bloſſen Angedenken, und Einbildung, ſondern Jeſum Chriſtum wirklich, und nach ſeiner Weſenheit gegenwärtig; gegenwärtig in ſeiner Perſon, als Gott und Menſch; mit einem Wort, gegenwärtig auf eben die Weiſe, wie Er in dem höchſten Himmel iſt, und zur rechten Hand ſeines Vaters ſitzet.

Denn wiewohl Er wirklich gegenwärtig iſt an allen Orten, wo du geheſt, ſteheſt und betheſt, ſo iſt er doch auf eine andere Beſchaffenheit gegenwärtig in dem hochwürdigſten Sacrament.

Dieſes Sacrament iſt, Jeſus Chriſtus ſelbſt und ganz, das iſt, Jeſus Chriſtus nach ſeiner Gottheit, und nach ſeiner Menſchheit, alſo zwar, daß in den Beſuchungen dieſes heiligſten Sacraments in der Sache ſelbſten Jeſus Chriſtus iſt, den du beſucheſt, vor Jeſu Chriſto wirfſt du dich zu Füſſen, mit Jeſu Chriſto unterredeſt du dich.

Wenn du, meine fromme Seel! eine gewiſſe Capelle oder Kirche zu Ehren der Heiligen dich verlobeſt zu

zu beſuchen, wirſt du dich ſelber einer Untreue ſtrafen, bis gedachtes Gelübd von dir abgelegt worden. Recht, fromme Seel! denn die Heilige verehren iſt eine gottſelige Uebung, und löbliche Andacht, aber mit allem dem muß deine erſte Schuldigkeit gerichtet ſeyn auf den Allerheiligſten unter den Heiligen, auf Jeſum Chriſtum in dem allerheiligſten Altars-Sacrament.

So bewerkſtellige dann dieſe deine Schuldigkeit, und beſuche öfters, als bis dato geſchehen, deinen unter den ſacramentaliſchen Geſtalten verborgnen und gegenwärtigen Jeſum mit nachgeſetzten kurzen Betrachtungs- und Gebeths- Uebungen, ſonderbar bey Ausſetzung des hochwürdigſten Guts, in der Octav des hochheiligen Fronleichnams, bey dem vierzig-ſtündigen Gebeth ꝛc. und du werſt nicht ohne groſſen Seelen- Troſt finden, daß du jenen beſuchet und angebethet habeſt, der da iſt der Geber und Ausſpender aller Güter.

Betracht- und Gebeths-Uebungen vor dem hochheiligſten Sacrament des Altars.

Erſte Betrachtung von dem lebendigen Glauben der weſentlichen Gegenwart Jeſu im heiligſten Sacrament.

Erwecke, Chriſtliche Seel! einen lebendigen Glauben, und mit dieſem betrachte die weſentliche Gegenwart deines Jeſu im heiligſten Sacrament.

Er iſt allda in dem Stand, in welchem du kommeſt,

Ihn zu beſuchen, und geſinnt biſt zu verehren. Er iſt allda dich zu empfangen, dich anzuhören, dir Rede und Antwort zu geben. Er iſt mit ſeiner Gott- und Menſchheit allda in Mitten einer unbeſchreiblichen Anzahl der himmliſchen Geiſter, welche von ſeinem Altar nicht abweichen, und du ſelbſt biſt gleichſam in der Mitten dieſer Auserwählten Schaar, zu welcher dich anjetzo ſchlagen ſolleſt, um deine Schuldigkeit und Pflicht abzulegen dieſem unter den ſacramentaliſchen Geſtalten verborgnen Gott.

Wenn ein Ort in der Welt wäre, fromme Seel! wo Er ſich ſehen lieſſe auf eine ſichtbare Weiſe, würdeſt du nicht die hitzigſten Begierden haben, dahin zu reiſen, um ihn zu ſehen.

Nun aber, wo es immer wäre, ſo würde Er nicht mehr gegenwärtiger ſeyn anderswo, als Er wirklich iſt im heiligſten Sacrament. Allda, ohne Ihn weit zu ſuchen, haſt du Ihn bey dir, und unter dir, laut ſeiner eignen Verſprechung: **Ich bin bey euch zu allen Zeiten bis ans Ende der Welt.** Matth. 28. c.

Es iſt wahr, daß du Ihn nicht ſieheſt, und dein Verſtand viel zu ſchwach iſt dieſes zu faſſen, allein gebrauche das Fernglas eines lebendigen ungezweifelten Glaubens, dieſer wird die Himmel durchdringen, und erſetzen den Abgang deiner Sinne. Was du erkenneſt durch den Glauben, iſt dir viel gewiſſer, als alles, was deine Augen dir entdecken können.

Gebeth
über dieſe Betrachtung.

O Jeſu! du wahrer unter den ſacramentaliſchen Geſtalten gegenwärtiger Gott, und

und Menſch! was mag wohl weiters von der Erkänntnuß meines Verſtands ſeyn, als du. So weit biſt du von mir, als das Erſchaffene von dem Unerſchaffenen, nemlich, in einer unendlichen Diſtanz und Weite. Nun aber gebe ich meinen Verſtand gänzlich gefangen, und unterwerfe ſelben dem Licht des übernatürlichen Glaubens, mit welchem ich allein verlange, auch werde klar ſehen, dein heiligſtes wahres Fleiſch und Blut, deine göttliche Majeſtät, deine Allmacht, welche Brod und Wein in deinen Leib und Blut verwandelt. Mit dieſem Licht werde ich ſehen und erkennen die Unermeſſenheit, vermittelſt welcher du zu einer Zeit in ſo vielen Reichen, Provinzen, Städten und Oertern weſentlich und leiblich gegenwärtig biſt.

So werfe ich mich dann dir zu Füſſen, o Jeſu! und bethe dich meinen wahrhaftig gegenwärtigen Gott demüthigſt an in dem hochheiligſten Sacrament. In dich, o unfehlbare Wahrheit glaube ich, in dich ſetze ich auch all mein Vertrauen; und reuet mich nur, daß ich von dir, o ewige Wahrheit! bin abgewichen, indem ich mich vor dieſem hochheiligſten Sacrament ohne Glauben, ohne Andacht, ohne Ehrerbiethigkeit, ꝛc. ſo oft eingefunden habe. Nun aber bitte ich dich flehentlich, o mein Jeſu! du wolleſt deine milde Arme, die für

mich groſſen Sünder (Sünderinn) am Stammen des heiligen Creuzes ſchmerzlichſt ausgedähnet worden, gegen mir ausſtrecken, mit dieſen mich barmherzig umfangen, und künftighin in mir je mehr und mehr entzünden das Licht des Glaubens und Andacht zu dieſem hochheiligſten Sacrament, Amen.

Zweyte Betrachtung

von der groſſen Hoffnung, mit welcher man Jeſum im heiligſten Sacrament beſuchen ſolle.

Daß du, meine Chriſtliche Seel! voll der Hoffnung das heiligſte Sacrament des Altars beſuchen ſolleſt, ja, daß in dieſem die Wurzel und Urſprung all unſerer Hoffnung beſtehe und zu finden ſeye, kannſt aus folgender Stelle heiliger Schrift ſehr wohl abnehmen und betrachten.

Als der heilige Geiſt von ſeiner Kirche redete, ſagt Er in dem hohen Lied Salomonis am 7. c. 2. v. **Dein Bauch iſt wie ein Haufen Weizen, der umher mit Lilgen umgeben iſt.**

Die erſtere Worte betreffend, iſt klar, daß der heilige Geiſt durch dieſen Haufen Weizen, ſo in dem Leib, in Mitte der Kirche iſt, auf nichts anders, als auf das hochwürdigſte Altars-Sacrament habe reden wollen. Warum aber, laut letztern Worten, dieſer Haufen Weizen mit Lilgen umgeben ſeye, iſt Urſache nach Lehre Pierii Valeriani, weil die Lilge ein Sinnbild der Hoffnung iſt.

Nun verſteheſt anjetzo, fromme Seel! warum das

das heiligſte Sacrament des Altars mit Lilgen umgeben? Uns nemlich zu lehren, daß es anders nicht, als mit groſſer Hoffnung ſolle beſuchet und empfangen werden.

Gehe derowegrn niemals zu dieſem heiligſten Sacrament, es ſeye dann, daß du auf Jeſum gänzlich hoffeſt, und allein dein Vertrauen auf ſeine unendliche Güte ſetzeſt. Traue und hoffe weder auf dich, noch auf deine Verdienſt, ſondern auf Jeſum.

Von wem hanget um Gottes Willen all dein Troſt, Freude, und Heil ſowohl in dieſem als andern Leben? Woher hoffeſt ſowohl die zeitlich- als geiſtliche Güter der Seelen zu erlangen? Gewißlich von niemand anderſt als von Jeſu im hochheiligſten Sacrament.

Ey ſo laufe denn zu Jeſu, nimm deine Zuflucht zu Ihm, ſetze all deine Hoffnung auf das hochwürdigſte Sacrament des Altars, und ſprich:

Gebeth
über dieſe Betrachtung.

O Jeſu! du verliebter Jonathas! du gütig- und Gnaden-voller David! Jeſu! du unter dieſen Brod-Geſtalten verhüllter Gott und Menſch! ſiehe, ich werfe den Abgrund meines ſündhaften Nichts in den Abgrund deiner unendlich groſſen Barmherzigkeit! und da ich in gegenwärtiger Stund, in welcher mich zu dir nahe, all meine Hoffnung und Vertrauen auf dich ſetze, ſo wende deine barmherzige Augen auf mich ſündigen Menſchen,

ſchen, und gib Gnad, daß ich mehr in dich hoffe, und verhoffe von dir in dieſem heiligſten Sacrament als in deinem Gnaden-Thron alles, was an Leib und Seel vonnöthen habe, zu erlangen, abſonderlich die Geſundheit meiner verwundeten Seel, die Mittheilung deiner göttlichen Gnad hier und dort des ewigen Lebens.

Dann, was ſoll ich ſuchen und begehren, o Jeſu! ſo ich in dieſem hochheiligſten Sacrament nicht zu erlangen verhoffe? Ich finde allhier deine aufweckende Gnad, welche mich gewißlich von dem Sünden-Tod erwecken, und in das Leben der Gnaden führen wird, maſſen du in dieſem höchſten Gut niemals ſchlafeſt, nur uns arme Sünder immer und allezeit zu deiner Liebe, Lob, und Hoffnung aufzuwecken. Bin ich entblößt an Kräften, und verlaſſen von aller Beyhülfe, ſo ſtralet mir hervor aus dieſem heiligſten Sacrament deine mithelfende Gnad, von welcher ich lebe, regieret, und geführet werde an den ſichern Port der glückſeligen Ewigkeit. Bin ich beraubt, o Jeſu! an allen Tugenden und Verdienſten, als ſicherſten Gefährten zu dem ewigen Leben, ſo verhoffe ich allda von dir die vorgehende und nachkommende Gnad.

Entſetzet ſich etwann mein ſchwaches Herz ab den kleinen und mit ſieben Sigillen verſchloſ-

ſenen

ſenen Buch des Lebens, ſo erſehe ich in dieſem hochwürdigſten Sacrament meine ſichere Hoffnung, ja meine Verſicherung, nemlich die allwirkende und ewigen Lebens vollbringende Gnad. Dann, wem iſt wohl einſtens die Gnade, der Gewalt, der Willen und Liebe gegeben worden, dieſes verſperrte Lebens-Buch zu eröffnen, und zu brechen ſeine ſieben Sigill als dir, o Jeſu! dem geſchlachteten Lamm Gottes, Amen.

Dritte Betrachtung

von der Liebe, welche man zu Jeſu im heiligſten Altars-Sacrament tragen ſolle.

Wenn kein Menſch leben kann, Chriſtliche Seel! wie denn keiner leben kann, ohne Verlangen und Liebe eines gewiſſen Vorwurfs, ꝛc. O wie iſt dann möglich, daß eben der Menſch Jeſum in dem hochheiligſten Sacrament nicht als den einzigen Vorwurf ſeiner Liebe ſetze, in welchem er findet das Pfand künftiger Glorie, die einzige Erſättigung des Herzens, und alles in allem.

Der Gottes fähig iſt, ſagt der heilige Bernardus, kann von nichts, was weniger als Gott iſt, erſättiget werden.

Wie ſolle wohl eine Zeit verſtreichen, wo nicht der Menſch ſeufze und alle ſeine Liebe wende nach dieſem hochheiligſten Altars-Sacrament, zu welchem ihn Jeſus nicht nur auf das zärtlichſte einladet, ſondern auch zu einem ſolchen ihn beſuchenden Menſchen jedesmal geiſtlicher Weiſe ſpricht: Laſſet uns einen Liebes-Bund machen: anerwogen

erwogen Er einer ſolchen Seel aufthut ſeine mildreiche Hand, und ſegnet ſie mit himmliſchen Segen; Er iſt bereit ſie zu crönen mit lauter Barmherzigkeit, mit allem, was er hat und beſitzet; Er biethet ihr an den Ring des ewigen Friedens, den er ſeinerſeits in Ewigkeit nicht brechen will; Auch anders nichts wünſchet, als daß eine ſolche Seel in ewiger Liebe mit Ihm verbunden bleibe.

Was gedenkeſt du hierauf, meine Chriſtliche Seel! willſt du dein Herz nicht gern eröffnen, und Jeſu deinem Bräutigam den völligen Beſitz deſſen einraumen? Verlangſt du nicht hinfüro alles Irrdiſche beyſeits zu ſetzen, und deine Liebe einzig und allein auf Jeſum in dem heiligſten Sacrament zu wenden? Thu dieſes, und du wirſt ewig glückſelig leben.

Gebeth
über dieſe Betrachtung.

O mein liebwürdigſter Heiland Chriſte Jeſu! meine einzige Freude und Herzens-Ruhe in dieſem heiligſten Sacrament! Ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seel, und aus allen Kräften. Keine Puls ſolle in mir ſchlagen, kein Aederlein ſich rühren, der Wille nichts verlangen, der Verſtand nichts gedenken, die Augen nichts ſehen, die Ohren nichts hören, die Händ und Füſſe nichts betaſten, der Mund nichts reden, als pur wegen und aus Liebe deiner, o meine höchſte unter dieſen ſacramentaliſchen Brods-Geſtalten verborgene göttliche Liebe.

Habe

Habe ich einen Zweifel aufzulöſen, ſo will ich dich o Jeſu! um Rath fragen; habe ich ein Geſchäfft vorzunehmen, ſo will ich kommen, dir ſelbiges anzubefehlen: wenn ich etwann ſollte eine Verſuchung verſpühren, ſo will ich bey dieſem heiligſten Sacrament deine Hülfe anrufen.

O hätte ich in mir tauſend ſeraphiniſche Lieb-brennende Herzen, ja deren ſo viele als Creaturen möglich ſind, mit allen dieſen wollte ich dich mein einziges, höchſtes, unbegreifliches Gut ewig lieben.

Ich bezeuge vor deiner göttlichen Majeſtät, o Jeſu! daß dieſer wohl bedachter Wunſch, mein herzliches Verlangen, und kräftiger Vorſatz ſey, dich zu erwählen, zu ſetzen, und zu behalten, als den einigen Gott meines Herzens, als das vornehmſte und einzige Ziel meiner Liebe.

Weil du aber weiſt, daß ich in dieſer gegen dir gefaßten Liebe ganz ſchwach und lau bin, ſo ſtärke meinen Willen, erleuchte den Verſtand, und verleihe mir die Gnad der endlichen Beharrlichkeit in der Liebe gegen deiner durch die Kraft dieſes hochwürdigſten Sacraments, bis daß mir ſolches gegeben wird als ein Pfand der zukünftigen Glorie, Amen.

Hoch-

Hochverdienſtliche Anbethungen
zu
dem allerheiligſten Sacrament
des Altars.

Erſte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in alle Ewigkeit, o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Sey gegrüßt! du Heil der Welt, du ewiges Wort des Vaters, du wahres Opfer, du lebendiges Fleiſch und Blut, du unzertheilte Gottheit, und ewiges Leben. Vor dir, o Jeſu! biege ich anjetzo meine Knie, und komme dich im hochwürdigſten Sacrament gegenwärtig zu bekennen, und mit allen heiligen Engeln demüthigſt anzubethen. So eröffne dann o Herr! meinen Mund, zu loben deinen heiligen Namen. Reinige mein Herz von eitlen unnützen Gedanken; erleuchte meinen Verſtand, entzünde meinen Willen, auf daß ich dieſe Anbethung mit wahrer Demuth, mit fleißigem Aufmerken, mit innbrünſtiger Liebe und Andacht alſo verrichte, daß ſie vor deinem heiligſten Angeſicht würdig ſcheinen, und von deiner unendlichen Gütigkeit in Gnaden angeſehen und erhöret werden. Damit aber meine Sünden an der

der Frucht deines göttlichen Worts nicht hinderlich ſeyen, ſo reuet es mich von Herzen, daß ich dich mein höchſtes Gut jemals beleidiget habe. Ich proteſtire und bezeuge hiemit, daß mein Wille zu einer Sünde niemals gelten ſolle. Wollte Gott! o allerheiligſtes Sacrament! daß ich heutiges Tags aus Liebe deiner könnte ſterben. Wollte Gott! ich könnte heut alle Heyden, Ketzer und Sünder zu dir, und deiner würdigen Anbethung bekehren. Alle Betrachtungen, Gebeth, und andere geiſtliche und leibliche Verrichtungen, ſo anheut geſchehen, vereinige ich, o Jeſu! mit deinen heiligen Verdienſten, und opfere ſolche dem himmliſchen Vater auf zur Genugthuung meines ſündigen Lebens, und Erlöſung der armen Seelen aus den ſchmerzlichen Peinen des Fegfeuers. Ich nehme mir zugleich kräftigſt vor mit deiner Gnade, daß ich dich den ganzen Tag nicht wolle beleidigen, noch zulaſſen, daß du von andern entehret oder beleidiget werdeſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Zweyte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich demüthigſt an o Jeſu! Du ewige Weisheit, die du aus dem Mund des Allerhöchſten hervor gekommen biſt, und dich von einem Ende zum andern gewaltig ſtreckeſt, und alle Ding lieblich anordneſt.

O groſſer in dieſem heiligſten Sacrament gegenwärtiger Gott! der du mit einem Blick die Säulen des Firmaments erſchüttereſt, und die Erde zittern macheſt, wie wird deine Gegenwart können ausſtehen ein alſo ſchwaches Geſchöpf, wie ich bin, indem du ſogar in deinen Engeln Mängel gefunden haſt? Wie wird eine mit Schulden beladene Seel ſich vor dir ſtellen dörfen? Wehe auch einem ſehr Chriſtlichen, und vor den Augen der Menſchen geiſtreichen Wandel, wenn du denſelbigen nach der Schärfe unterſucheſt, ꝛc. Seufzet der heilige Auguſtinus.

Denn deine Augen ſind weit anderſt, als die unſrige, und wer kann ſich vor deinem Angeſicht ſchmeicheln, daß er von aller Mackel befreyet, und Liebens-werth ſey!

Und weil über das mich deine heilige Schrift lehret, o Jeſu! daß deine Barmherzigkeit, welche mir ſo nothwendig iſt, und auf welche ich forderſt mein Vertrauen ſetzen ſolle, keinen Theil mehr haben wird in dem Gericht, ſo du über mich in meiner Sterb-Stund

halten

halten wirſt, ſo habe ich ja um keine andere Gnad dich in dieſem hochheiligſten Sacrament zu bitten, als, daß du nicht warteſt, mich zu richten, bis dieſer letzte Tag angebrochen, ſondern daß du mich richteſt noch in dieſem Leben, weil deine Urtheile in dieſem Leben väterliche, und gnädige Urtheile ſind. Ja mein Jeſu! weil du allda biſt das Lamm, welches hinnimmt die Sünden der Welt, ſo nimm hin alle meine Sünden; richte aber zuvor alle meine begangene Untreuen, alle meine Mishandlungen; es iſt billig, daß ich darum geſtraft werde, verſchiebe nur mein Urtheil nicht bis auf ſelbige Zeit, da du mich nicht anderſt züchtigen würdeſt, als in deinem Zorn, und nicht richten, als nur in deinem Grimmen. Pſal. 6.

Du ſelbſt, o mildreicheſter Jeſu! willſt mich nicht richten, wann ich nur mein eigner Richter ſeyn will; ſo will ich dann in dieſer Stund mich ſelbſt rufen vor das Gericht meines Gewiſſens; ich will ſelbſt mein Ankläger und Zeug ſeyn; ich will mein ganzes Leben auf das ſchärfſte, und genaueſte durchgehen; ich will meine Buß, und Genugthuung alſo darnach richten (ſo viel meine Schwachheit zulaſſen wird) daß mich nichts aufhalte, wann du mich zu dir rufen wirſt, und ich ohne weiteren Anſtand und Verhindernuß gleich den Beſitz neh-

men möge der ewigen Glückſeligkeit, die du mir verſprochen haſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Dritte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Sey gegrüßt, o höchſt unendliche, und unbegreifliche Majeſtät Chriſte Jeſu! Sey gegrüßt du einige wahre Glorie, Zierd, und Herrlichkeit des ganzen menſchlichen Geſchlechts! du Fürſt aller Monarchen der Welt, auf deſſen Kleid geſchrieben ſteht, ein König aller Könige, und ein Herr der Heerſchaaren.

Dieſe deine Herrlichkeit haſt du zwar in dieſem heiligſten Sacrament vor den Augen meines Leibs bedecket, aber nichts deſto weniger lehret mich der Glaube, daß dieſelbe allhier mit Gott- und Menſchheit gegenwärtig ſeye: Daher dann die Seraphin und Cherubin in groſſer Anzahl oftmals geſehen worden, den heiligen Altar umgeben, und deine Majeſtät mit bedecktem Angeſicht anbethen.

Mit dieſen, o Jeſu! will ich dich auch anbethen, und begehre dieſes zu thun mit ſolcher Demuth, Reverenz und Ehrerbiethigkeit, als es jemals von einiger Creatur geſchehen, von einem

einem Lieb⸗flammenden Herzen erfunden, und in einem Buch beſchrieben worden, ja, von deiner göttlichen Weisheit ſelbſt kann gewünſchet, und verlanget werden.

Ich heiſſe gut, und opfere dir auf alle Triumph, Ehren⸗Beweiſungen, und Anbethungen, ſo dem hochwürdigſten Sacrament jemals erzeigt worden, hingegen bitte ich tauſendmal um Verzeihung wegen denen Schmachen und Entehrungen, welche demſelbigen etwann ſind zugefügt worden. O! daß ich mit meinen Zäheren könnte benetzen, mit meinem Blut abwaſchen alle Oerter, in welchen dein hochwürdigſtes Fleiſch und Blut entehret worden!

Laſſe wenigſtens o Jeſu! mein Herz mit heiliger, und ehrerbiethiger Forcht alſo durchſtochen werden, daß ich deinem Geboth gemäß, bey deinem Heiligthum allezeit zittere, und deſto vertreulicher im Tod⸗Bett zu deinem Gnaden⸗Thron gehen möge. Zu welchem Ziel und Ende ich dann mit Mund und Herzen ſpreche: Gelobt, angebethet, und gebenedeyt ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars! als vielmals aller Menſchen Zungen ausſprechen, und alle Herzen erdenken, und wünſchen können: Dann hier iſt das unbefleckte Lamm, durch deſſen Blut wir gereiniget, und erlöſet ſind, Amen. Vater unſer, Ave Maria.

Vierte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an o Jeſu! du Vater der Gütigkeit, du Wunder der Geduld, du immerwährendes Miracul der Liebe! Ich grüſſe, und bethe dich an, o edler heiligſter Leib, und koſtbarliches Blut meines liebſten Jeſu, der du hier unter der Geſtalt des Brods wahrhaftig gegewärtig biſt, ich bethe dich an auf ſolche vollkommene Weis, mit welcher dich deine Auserwählte anbethen und verehren, vor dir, o hochheiligſtes Sacrament, du unbegreiflicher Schatz der Reichthumen Gottes! werfe ich mich mit tiefeſter Ehrerbiethigkeit auf die Erde, und ſpreche mit denen neun Chören der heiligen Engel und Erz-Engel: Tauſend, und tauſendmal ſeye gelobt, und gebenedeyt das hochwürdigſte, allerheiligſte Sacrament des Altars. Ich ſage dir Dank, o Jeſu! der du mich aus dieſem heiligſten Sacrament anſieheſt, auch das innerſte meines Herzens erkenneſt, um die unendliche Liebe, aus dero Antrieb du zu unſerem Troſt und Heil allda verborgen liegeſt. Ich glaube, daß unter der Geſtalt des Brods nicht allein dein heiligſtes Fleiſch und Blut, ſondern auch deine Gott-

und Menſchheit wahrhaftig zugegen ſeyn; und ob ich ſchon dieſes Geheimnuß mit meinem blöden Verſtand nicht begreifen kann, ſo glaube ich es dennoch ſo feſtiglich, daß ich dafür mein Leben zu laſſen bereit bin.

O Jeſu! du Süßigkeit meines Herzens! du Leben meiner Seel! du väterliches Wort, welches in dem Jungfräulichen Leib Mariä Fleiſch geworden, ach! ſiehe an mit den Augen deiner Barmherzigkeit mich deine elende armſelige Creatur, die ich hier vor dir auf meinen Knien liege, und dich mit Mund, und Herz als meinen wahren Gott grüſſe, lobe, liebe und anbethe, und opfere jetzt dich auf deinem himmliſchen Vater für alle meine Sünden und Schuldigkeiten, gleichwie du dich am Stammen des heiligen Creuzes für der ganzen Welt Sünden haſt aufgeopfert, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Fünfte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an, o Jeſu du Licht meines Herzens, in Vereinigung jener Liebe, mit welcher du dich im heiligen Sa-

crament uns zur Speis dargiebeſt. Ich ſage dir ewigen Dank um alle Gnaden, welche alle Menſchen, bevor ich unwürdigſte Creatur durch dieſes heiligſte Sacrament empfangen haben, und noch empfangen werden. O Erbarmnuß-volleſtes Herz meines Jeſu! du einzige Hoffnung meiner Seele! ich bethe dich an in Demuth meines Herzens in dem heiligſten Sacrament des Altars, und ſetze auf dich all meine Hoffnung und Vertrauen; denn du allen Sündern zu lieb dich durch das Speer haſt eröffnen laſſen, damit ſie ihre Zuflucht dahin nehmen ſollen. Siehe, o göttliches Herz! mit gänzlichem Vertrauen komme ich zu dir, und bitte dich herzinniglich, du wolleſt mich nicht ausſchlieſſen, ſondern zu Gnaden aufnehmen, nicht anſehen meine Sünden, die mich reuen von Grund meines Herzens, ſondern vielmehr ſelbige abwaſchen mit deinem koſtbareſten Blut und Waſſer, ſo aus der Seite deines aus Liebe gegen uns verwundten Herzens gefloſſen iſt. Hoffe alſo aus recht kindlichem Vertrauen, du werdeſt mir gnädig und barmherzig ſeyn, denn du biſt meine einzige Hoffnung, und mein Theil in Ewigkeit. Du biſt die einzige Liebe meines Herzens, und darumen liebe ich dich aus allen meinen Kräften; wünſche auch nichts mehrers, als, daß ich dich lieben könnte, wie du würdig biſt, geliebt

liebt zu werden. Ach! ihr feurige Seraphinen, und du noch mehr als alle Seraphin Liebbrinnendes Herz Mariä! erſetzet doch den Abgang meiner Liebe gegen dem Lieb-volleſten Herzen Jeſu, mit euerer Liebe.

Dir aber, o göttliches Herz! opfere ich anjetzo auf mein in der Liebe gegen dir erkaltetes Herz, und übergebe es dir zu einem völligen Brandopfer. Ach! entzünde ſelbiges mit dem Feuer deiner Liebe, und mache, daß es jederzeit vor Liebe gegen dir brenne, und endlich aus Liebe gegen dir auch ſterbe, gleichwie du aus Liebe meiner am Stammen des heiligen Creuzes geſtorben biſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Sechste Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich in tiefeſter Demuth an o Jeſu! in dieſem heiligſten Sacrament.

Ich bethe dich an als den allein vollkommnen, heilig- und ewigen höchſten Prieſter, der du dich am Stammen des heiligen Creuzes einmal blutiger Weis zum vollkommnen Schlacht-Opfer für der ganzen Welt Sün-

den geopferet haſt, aus unendlicher Liebe aber allhier auf dem Altar im hochwürdigſten Sacrament wiederum zu einem vierfachen, Lob. Dank- Bitt- und Verſöhn-Opfer deinem himmliſchen Vater dich täglich an vielen tauſend Oertern der Welt darſtellen thuſt. Ach Jeſu! du göttliches Band der Liebe, erbarme dich über meine arme Seel, welche zwar täglich verlanget ſich zu opfern mit all ihren Kräften, und dir ſich ganz eigen zu ſchenken, auch zu übergeben auf die vollkommneſte Weis als immer zu erdenken, und zu wünſchen iſt; weil ſie aber nicht alſo beſchaffen iſt, wie du willſt, daß alle deine Opfer ſeyn ſollen, nemlich rein und ohne Mackel, ſo reinige ſie dann mit deinem allerheiligſten Blut, ſo aus der Wunde deines heiligſten Herzens gefloſſen iſt, damit ſie doch würdiger vor dir erſcheine. Dañ, ſiehe o Jeſu! eben dieſe Wunde deines Herzens rufet mich zu dem Gnaden-Waſſer, ſo daraus gefloſſen iſt; daher komme ich zu dir mit zerknirſchtem Herzen, und bitte dich demüthigſt, du wolleſt durch deine unermeſſene Güte und Barmherzigkeit mir meine begangene Miſſethaten gänzlich verzeihen, und durch das Waſſer, ſo aus deinem eröffneten Herzen gefloſſen iſt, mein unreines Herz von allem Sünden-Wuſt abwaſchen, und hingegen mit deinen Gnaden erfüllen.

Zur

Zur Erſetzung aber aller Unehr, ſo von mir, und allen Sündern deinem mildſeligſten Herzen in dieſem heiligſten Sacrament jemals iſt zugefügt worden, opfere ich dir auf alles Lob, Ehr, und Anbethungen, mit welchen du im Himmel von deinen Auserwählten, und auf Erden von den frommen Menſchen unaufhörlich begrüſſet und geprieſen wirſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Siebente Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an, o mein allerſüßeſter Jeſu! du König der Herrlichkeit, und Herr über Leben und Tod. Mich gedünket, als höre ich dich durch dein allerliebreicheſtes Herz aus dem gegenwärtigen heiligſten Sacrament zu mir rufen: Mein Kind! gib mir dein Herz, und ich gebe dir das meinige. Ach! liebſter Bräutigam meiner Seele! nimm hin mein Herz, ich ſchenke es dir mit tauſend Freuden, und dazu alles, was du mir gnädig geſchenkt, und verliehen haſt, Leib, und Seel, Leben, Blut, Willen und Verſtand, ſamt allem, was ich habe und bin; ich verlange nichts anderes, als daß mein Herz o

Jeſu! deinem Lieb-volleſten Herzen ganz eigen ſeye: Denn ich begehre nicht anderſt zu leben, als in dir; nicht anderſt zu ſterben, als mit- und in dir, nichts zu verſtehen, als dich; nichts zu wollen, als dich. Nun o Jeſu! ſo bin ich dein, und will auch dein ſeyn in der Zeit, und in der Ewigkeit, und nicht mehr mein. Ich lebe zwar noch, aber nicht ich will leben, ſondern dein göttliches Herz ſolle hinfüro in mir leben, und ich in Ihme. So lege mich dann in dein liebſtes Herz o Jeſu! als dein Eigenthum, und behalte mich darinnen verſchloſſen ewiglich. Nichts ſolle mich aus dieſer allerſüßeſten Ruhſtatt mehr heraus reiſſen, ſondern ich will ehender tauſendmal ſterben, als von dir nur einen Augenblick abgeſönderet leben. Ach! wie reuet mich, daß ich dich durch einige Sünde aus meinem Herzen jemals verſtoſſen habe, indeme du doch die einzige Liebe meines Herzens biſt. Unglückſelig, und verlohren iſt zwar leider jene Zeit, in welcher ich von dir abgewichen, und dich nicht geliebt habe, aber die glückſeligſte Zeit ſtehet mir anjetzo bevor, in welcher ich dich in dieſem hochheiligſten Sacrament demüthigſt anbethen, und über alles hinfüro lieben will. Würdige dich doch o Jeſu! mich mit Barmherzigkeit anzuſehen, und den Ueberreſt meiner Tagen in Gnaden anzunehmen,

nehmen, welche ich deiner Liebe allein widmen, und zueignen werde, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Achte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an, o Jeſu! du allerweiſeſter König, und Erſchaffer aller Creaturen. Ich bethe dich an als jenen wahren Gott in dieſem heiligſten Sacrament, welcher vor dieſem zwar uns Menſchen nur ſeine Gaben mitgetheilt, und alſo den Luft uns zu Dienſten mit Vögeln, das Waſſer mit Fiſchen, die Erde mit Thieren und Früchten angefüllt hat, aber in dieſem heiligſten Engel-Brod nebſt dieſen Gaben uns auch ſich ſelbſten giebt.

O freygebige Verſchwenderey! und verſchwenderiſche Freygebigkeit! allwo der Schankung-Geber ſelbſt in das Haus kommt, ja allwo die Schankung mit dem Schankungs-Geber ganz eine Sache iſt, und er ſich ſelbſten ſchenket. O Jeſu! ſolle es denn wohl möglich ſeyn, daß du uns mit dir nicht auch alles ſchenkeſt? Du biſt ja Gott, welcher alles iſt, das iſt, das höchſte Gut. Was will ich mehr verlangen, ſo mir genug ſeye, wenn Gott, wenn

du

du o Jeſu! mir nicht genug biſt? In dir habe ich alles, und du biſt mir alles. Es mögen andere ſitzen bey ſtattlichen Gaſtereyen, wo man aufträgt lauter rare, koſtbare Speiſen, du o Jeſu! biſt mir alles in dem einzigen ſacramentaliſchen Brod. Es ergötzen und erſättigen ſich andere mit lauter wohlgeſchmacken Speiſen, ich habe alles, und bin ſchon erſättiget, wenn ich nur dich o Jeſu! meinen Gott vor mir habe ausgeſtellt in einer Monſtranzen; wenn ich nur dich bey mir habe aufbehaltener in einem Tabernakel, oder auf dem Altar unter dem heiligen Meß-Opfer; wenn ich nur dich bey mir habe in der heiligen Communion, ſo habe ich ja alles. Du biſt mir all meine Ehr, all mein Reichthum, all meine Freud; du biſt mir eine Speis, ein Trank, ja, all meine Ergötzlichkeit, all meine Erſättlichkeit, all meine Vergnügenheit. Hat meine Seel Wunden, ſo biſt du o Jeſu! eine Arzney; hat ſie ein Fieber, ſo biſt du ein kühler Brunn; hat ſie eine Bürde der Sünden, ſo biſt du die Gerechtigkeit; brauche ich eine Hülfe, ſo biſt du die Stärke; förchte ich den Tod, ſo biſt du das Leben; verlange ich in den Himmel, ſo biſt du der Weg; fliehe ich die ewige Finſternuß, ſo biſt du das Licht; begehre ich eine Speis, ſo biſt du die Nahrung. St. Ambroſius. Alles, alles, o Jeſu! hat uns Gott mit dir

geſchenkt

geſchenkt in dem heiligſten Sacrament des Altars.

Eja dann o Jeſu! ſo ſeye mir alles, ſonderbar ein getreueſter Arzt meiner Seele. Ich bitte dich durch die unendliche Verdienſten deines bittern Leidens und Sterbens, du wolleſt mir abhelfen von allen meinen Schwachheiten, und geiſtlichen Krankheiten. Ach! entzünde meinen Willen, und ſtärke ihn in dem Guten; erleuchte meinen Verſtand, daß ich dich, und mich vollkommentlich erkenne, reinige meine Gedächtnuß von allen dir misfälligen, und mir ſchädlichen Phantaſeyen, und Einbildungen; erledige mich von allen meinen böſen Neigungen, Begierden, Gewohnheiten, und unordentlichen Anmuthungen, abſonderlich von welchen ich am meiſten beſtritten, und am öfteſten überwunden werde.

Bewahre mich vor allen Sünden, unterdrucke durch deine Allmacht den Gewalt meiner böſen Begierlichkeit, und halte ſie unter dem Geſetz der Vernunft, damit ſie ſich nicht auflehne, und widerſetze dem Geiſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Neunte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

In

In Demuth meines Herzens grüſſe, und bethe ich dich an, o allerhochwürdigſtes Sacrament! und glaube feſtiglich, daß du mein Gott mit viel tauſend heiligen Engeln umgeben unter dieſen Brods-Geſtalten gegenwärtig biſt. Du biſt mein Gott, und Erſchaffer, du biſt mein Erlöſer und Seligmacher, du biſt mein Heil und Troſt; du biſt derjenige, der mich ſelig machen, und verdammen kann; du biſt der gerechte Richter, vor welchem ich einſtens erſcheinen, und über mein ſündiges Leben werde müſſen genaueſte Rechenſchaft geben. Und weil ich weiß, daß ich alsdann vor deinem ſtrengen Gericht nicht werde können beſtehen, ſo komme ich anjetzo in der Zeit der Gnaden zu dir, und bitte dich um Gnad und Barmherzigkeit. Jetzt biſt du noch ein barmherziger Vater: jetzt biſt du noch ein ſanftmüthiges Lämmlein: jetzt biſt du noch ein gnädiger Richter, welcher nicht will den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe.

Darumen, o Chriſte Jeſu! falle ich dir demüthigſt zu Füſſen, und klage mich von Herzen an wegen meinen Miſſethaten.

Ich bekenne meine groſſe Schuld, und vor Himmel und Erde geſtehe ich, daß ich ſehr übel gethan, da ich dich meinen Gott durch meine Sünden verlaſſen habe. Ich bekenne, daß

daß ich dich die Zeit meines Lebens viel tauſend-mal erzörnet, und die ewige Verdammnuß verdienet habe. Derowegen klopfe ich an mein ſündiges Herz, und ſpreche mit allen büſſenden Sündern: O Chriſte Jeſu! ſeye mir gnädig und barmherzig, und verzeihe mir meine Sünden. Ach! gehe nicht mit mir in das Gericht, ſondern ſtrafe mich nach deiner Barmherzigkeit.

O Jeſu! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieſes heiligſten Sacraments, und durch die Schmerzen deines bittern Leidens, du wolleſt mich nicht laſſen verdammt werden, ſondern mir alle Sünden verzeihen. Ich bitte dich o Jeſu! durch deine unendliche Barmherzigkeit, du wolleſt mir Gnad verleihen mein ſündiges Leben zu beſſern, und dir meinem liebſten Gott bis an mein letztes End treulich und eifrig zu dienen, Amen.

Zehente Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an in dieſem heiligſten Sacrament, o allerliebſter Jeſu, du liebreicheſter Sohn Gottes! der du biſt der allerſüßeſte, der freundlichſte, der allerholdſe-

ligſte, der allerfreygebigſte, der allerweiſeſte, am allermeiſten zu begehren, ganz gütig, ganz ſchön, allmächtig, ganz getreu, ganz vollkommen.

Ich grüſſe, und bethe dich an, o mein holdſeligſter Jeſu! als das unerſchaffene Wort, welches Fleiſch worden, als den Sohn Mariä, als einen Erhalter der Menſchen, als einen Erlöſer der Welt, als eine groſſe Freude unſerer Natur, als unſern Bruder, als unſern König, Fürſten, Biſchoff und höchſten Prieſter, auch als unſern allein Geliebten.

Ich grüſſe, und bethe dich demüthigſt an, o mein gütigſter Jeſu! der du biſt der Schein und Glanz der Glorie deines himmliſchen Vaters, und ſeiner unendlichen Natur ein lebendiges Ebenbild, der Erſtgebohrne unter den Creaturen, der König der Tugenden, das Exemplar und Vorbild aller Heiligen, das Haupt der Kirche, die Freude der Welt, der von allen Völkern begehrt wird, auf welchen die Gerechte warten und hoffen; ein König aller Könige, ein Herr über alle Herren, ein Muſter aller Schönheit, und Reinigkeit, der ſchöne und ewige Vorwurf unſerer Seligkeit.

Ich lobe, und bethe dich an, o Jeſu du Weisheit Gottes! ſo Menſch geworden, der du biſt ein Bräutigam unſerer Seelen, ein König unſers Herzens, das Leben unſeres Geiſts, unſer

ſer aller beſter Freund, ganz Lob = und Ehrwürdig, allezeit anzubethen, allezeit glorwürdig, allezeit ſelig, unſer höchſtes Gut, unſer Liebhaber, unſer Licht, und Glorie, die Glückſeligkeit der ganzen Welt, und die Ehr und Zierde des Himmels und der Erde.

Ich grüſſe, und bethe dich an, o Jeſu! du Fürſt des Friedens, du groſſer Friedmacher, du barmherziger Fürſprecher, und Vater der Gütigkeit! Ich bethe dich an, o Wunder der Geduld! Mirakel der Liebe, herrliches Luſt-Haus aller Vollkommenheit, der du liebeſt, geliebt wirſt, und liebreich biſt. O gnädigſter Arzt, wunderbarlicher und getreuer Hirt, allenthalben und in allem herrlich und mächtig! O Jeſu! du biſt allda im heiligſten Sacrament ein Spiegel der Gerechtigkeit, ein Abgrund der Barmherzigkeit, die Sonne des Paradeiſes, ein Obſieger und Ueberwinder der Heiligen, unſer Herr und Meiſter, unſer Führer und Geleitsmann, ein Schatz unſerer Hoffnung, eine Verſammlung aller verſtändigen Ergötzlichkeit, eine Schönheit, die nicht genug kann geliebt werden, und an welcher Gott ein ſonderes Wohlgefallen hat; deme an Fürtrefflichkeit keiner zu vergleichen iſt; du biſt, und ſolleſt auch ſeyn das einzige Ziel und End aller meiner Liebe, ja, mir alles in allem.

Ich hoffe auf dich o Jeſu! du Gott

meines Herzens, und bin ganz verſicheret, du werdeſt mir beyſtehen, und mich führen auf den Weg der Seligkeit, du werdeſt eine ſonderbare Fürſichtigkeit haben für mich, für meinen Leib, für meine Seel, für meine Güter, für alle meine Geſchwiſterte, Geiſtliche, und Leibliche, für meine Eltern, für meine Freund und Feind, für mein Leben und Tod, und in Summa für alles, was mich angehet.

Ich hoffe, o Jeſu! du werdeſt Sorg für mich tragen, und mich einſtens unter deine Auserwählte im Himmel zählen, allwo ich deine Schönheit von Angeſicht zu Angeſicht ſehen, und die heiligſte Wundmalen deiner Händen, Füſſen und Seite küſſen werde.

Ich hoffe, ich werde dein ſeyn in Ewigkeit, und was kann ich beſſers hoffen? Es mögen andere hoffen was ſie wollen, du o Jeſu! ſolleſt all meine Hoffnung ſeyn. Ich will zu dir tauſendmal ſagen: O Jeſu! o Gott meines Lebens! ich habe gehofft, und hoffe noch auf dich, ich werde gewißlich wegen dieſer Hoffnung nicht zu Schanden werden. Ach! nimm mein Herz und alle Gemüths-Regungen dergeſtalten in deinen Beſitz, damit ich aus Liebe deiner lebe und ſterbe, der du dich aus Liebe meiner gewürdiget haſt drey und dreyßig Jahr auf dieſer Welt als vermenſchter Gott

zu

zu leben, und am ſchmählichſten Creuz-Holz zu ſterben, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Drey ſchöne Lob-Sprüch
zu dem heiligſten Sacrament des Altars.

1. Gelobt und gebenedeyt ſey das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit ſo vielem Lob, als Sterne am Firmament, Fünklein im Feuer, Stäublein in dem Luft, Tröpflein im Meer, und Sandkörnlein auf der Erde ſeynd. Gelobt und gebenedeyt ſeye das heiligſte Altars-Sacrament ſo vielmal, als Blumen im Frühling, Früchten, und Gräslein im Sommer hervorwachſen, und endlich ſo viel als leibliche Creaturen in dem Himmel, und auf der Erde gefunden werden. Denn du biſt deſſen würdig, o Gott! der du unter den Geſtalten des Brods und Weins wahrhaftig verborgen liegeſt, Amen.

2. Gelobt und gebenedeyt ſeye das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit ſo vielem Lob, als mit dem Werk können verrichtet, mit dem Mund ausgeſprochen, mit den Gedanken gedacht, mit dem Herzen begehret, und mit dem Verſtand aller Engel und Menſchen auf einige Weiſe kann begriffen, und erfunden werden. Denn du biſt deſ-

ſen würdig, o Herr! der du uns ſpeiſeſt mit deinem heiligſten Blut, Amen.

3. Gelobt und gebenedeyt ſeye das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit ſo vielem Lob, als die heiligſte Dreyfaltigkeit mit ihrer Allmacht kann herfür bringen, mit ihrer Weisheit begreifen, mit ihrer Wiſſenſchaft erkennen, und mit ihrer unendlichen Gütigkeit kann wünſchen, wollen und begehren auf alle Weiſe, an allen Orten, und zu aller Zeit bis in Ewigkeit. Denn du biſt deſſen würdig, o Gott! der du uns in dieſem heiligſten Sacrament nicht allein deine Menſchheit, ſondern auch deine Gottheit mittheileſt, Amen.

Schluß-Gebethlein

zu Jeſu in dem heiligſten Sacrament des Altars.

1. O liebſter Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes, du Pfand der künftigen Glorie, und Erlöſer der ganzen Welt, komm mir zu Hülf, daß ich nicht durch böſe ſündhafte Gedanken verführet von dir meinem höchſten Gut abweiche, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

2. O liebſter Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes, der du vor dem ungerechten Richter

Richter deinen heiligſten Mund nicht eröffnet haſt, regiere und halte ſo lang in meine Zunge, bis daß ich verſtehe und gedenke, wie und was ich reden ſolle, daß nicht wider Gott, wider meinen Nächſten, und wider meiner Seelen Heil und Seligkeit ſeye, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

3. O liebſter Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes, der du gefangen und gebunden biſt worden, ach! regiere alle meine Glieder des Leibs, alle meine Neigungen des Gemüths, auf daß alle meine Werk, Wort und Gedanken mir gereichen zu einem guten glückſeligen Ende, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Litaney
zu dem hochwürdigſten allerheiligſten Sacrament des Altars.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, höre uns! Chriſte, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!

Gott heiliger Geiſt; erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unſer!

Du Brod der Engel;
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel gekommen biſt;
Du Brod, welches alle Süßigkeit in ſich begreift:
Du Brod, welches du für der Welt Leben gegeben biſt;
Du verborgener Gott und Heiland;
Du Kron der Auserwählten;
Du Frucht des Baums des Lebens;
Du Baum der Gnaden;
Du immerwährendes Opfer;
Du unbeflecktes Lamm;
Du Schatz der Glaubigen;
Du Ergötzlichkeit der gottſeligen Gemüther;
Du Gedächtnuß der göttlichen Wunderwerken;
Du Verſöhnung der Sünder;
Du Band des Friedens, und der Liebe;
Du Troſt der Betrübten;
Du Speiſe der Hungerigen;
Du Arzney der Kranken;
Du Weg-Zehrung der Sterbenden im Herrn;
Du Pfand der zukünftigen Glorie;

} Erbarme dich unſer!

Seye

Seye uns gnädig; verſchone unſer, o Herr!
Seye uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von unwürdiger Empfahung deines Fleiſchs, und Bluts; erlöſe uns, o Herr!

Von Begierlichkeit des Fleiſches;
Von Begierlichkeit der Augen;
Von Hoffart des Lebens;
Von aller Gelegenheit zu ſündigen;
Durch die Begierde, mit welcher du die Oſtern mit deinen Jüngern haſt halten wollen;
Durch die höchſte Demüthigung, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaſchen haſt;
Durch die innbrünſtige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sacrament eingeſetzt haſt;
Durch dein heiliges Fleiſch und Blut, welches du uns in dieſem heiligen Sacrament hinterlaſſen haſt;
Durch die fünf Wunden dieſes deines allerheiligſten Leibs;

} Erlöſe uns, o Herr!

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns!
Daß du in uns einen lebendigen Glauben mit Verehrung, und Andacht, gegen dieſem hochheiligen Sacrament mehren, und erhalten wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns;

Daß du uns vom Tod der Sünden, zu dem ewigen Leben auferwecken wolleſt;
Daß du alles, was in uns laſterhaft iſt, tödten, und ausreuten wolleſt;
Daß du uns in deiner Gnade beſtättigen, und ſtärken wolleſt;
Daß du uns vor allen Nachſtellungen des hölliſchen Feindes beſchützen wolleſt;
Daß du unſere Gemüther mit der Gnade deiner Heimſuchung erleuchten, und reinigen wolleſt;
Daß wir uns in dir allezeit erluſtigen, und erfreuen mögen;
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wolleſt;
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wolleſt;
Daß du in der Stund unſers Abſterbens mit dieſer himmliſchen Weg-Speiſe uns ſtärken, und verſehen wolleſt;
Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führen wolleſt;

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Verſchone unſer, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die

die Sünden der Welt; erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte, höre uns! Chriſte, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.

℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel, Amen.

℣. Ein Gedächtnuß hat er gemacht ſeiner Wunder-Dinge, der gnädig, und barmherzige Herr!

℟. Er hat Speiſe gegeben denen, die ihn förchten.

℣. Du haſt ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben.

℟. Welches in ſich alle Beluſtigung hat.

℣. Von deinem Altar, Herr! empfangen wir Chriſtum.

℟. Auf welchen ſich unſer Herz, und Fleiſch erfreuet.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geſchrey komme zu dir!

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte! du Sohn des lebendigen Gottes, der durch den Willen deines

deines himmliſchen Vaters, in Mitwirkung des heiligen Geiſts, durch deinen Tod die Welt lebendig gemacht haſt, erledige uns durch dieſes hochwürdige Sacrament deines Leibs und Bluts, von allen unſern Miſſethaten, und Uebeln; und gib, daß wir von dem Geſatz nicht abweichen, noch von dir jemals geſchieden werden.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedächtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe uns, die heilige Geheimnuſſen deines Leibs, und Bluts alſo zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlöſung in uns beharrlich empfinden. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth!

℟. Und mein Geſchrey komme zu dir!

℣. Laſſet uns den Herrn loben;

℟. Gott ſeye Dank.

℣. Und der glaubigen Abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Tag-Zeiten
von dem hochwürdigſten allerheiligſten Sacrament des Altars.

Zur Metten.

Das Brod der Engel hat der Menſch genoſſen! Es wird ihm ein Tiſch des Herrn zubereitet.

℣. Herr, eröffne meine Lefzen!

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 4. Pſalm.

Sie ſind von der Frucht ihres Getreides, vom Wein, und Oel ſehr reich geworden. v. 8.

Ich will im Frieden zugleich entſchlafen und ruhen: Denn du o Herr! haſt mich ſonderlich in Hoffnung geſetzet. v. 9.

℣. Du haſt ihnen Brod vom Himmel ertheilet. Alleluja.

℟. Welches

℟. Welches alle Freude in ſich hat. Alleluja. Sap. 16. v. 20.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, damit wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 19. Pſalm.

Er gedenke an alle deine Opfer-Hände: Und dein Brand-Opfer müſſe fett werden. v. 4.

Er gebe dir, was dein Herz begehret: Und er beſtättige alle deine Rathſchläge. v. 5.

℣. Das

℣. Das Himmel-Brod hat er ihnen gegeben. Alleluja. Pſal. 77. v. 24.

℟. Das Brod der Engel hat der Menſch genoſſen, Alleluja. v. 15.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedächtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, damit wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus

Hymnus, aus dem 80. Pſalm.

Die Feinde des Herrn haben ihm vorgelogen: Und ihre Zeit wird ewiglich währen. v. 16.

Und er hat ſie geſpeiſet mit dem allerbeſten Waizen: Und mit Hönig aus dem Felſen hat er ſie erſättiget. v. 17.

℣. Ziehe das Brod aus der Erde. Alleluja.

℟. Und der Wein erfreue das Herz des Menſchen. Alleluja. Pſal. 103. v. 15.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedåchtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, damit wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 42. Pſalm.

Sende aus dein Licht, und deine Wahrheit: Laß ſie mich leiten und hinführen auf den heiligen Berg, und zu deiner Hütte. v. 3.

So will ich zu dem Altar Gottes hineingehen: zu Gott, der meine Jugend erfreuet. v. 4.

℣. Im Frieden hat er deine Gränzen geſetz. Alleluja.

℟. Und hat dich mit dem allerbeſten Waizen erſättiget. Alleluja. Pſal. 147. v. 14.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns, unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, damit wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs, und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 41. Pſalm.

Gleichwie ein Hirſch Verlangen hat nach den Waſſer-Brünnen: Alſo verlanget meine Seel nach dir. v. 1.

Meine Seel dürſtet nach dem ſtarken lebendigen Gott: Wann ſolle ich kommen, und vor dem Angeſicht Gottes erſcheinen. v. 2.

℣. Mit dem Brod der Engel haſt du dein Volk ernähret. Alleluja.

℟. Und Brod vom Himmel haſt du ihnen gegeben, Alleluja. Sap. 16. v. 20.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, damit wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs, und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfin-

empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Veſper.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 22. Pſalm.

Der Herr regiere mich, und mir wird nichts mangeln: Er hat mich an ein Ort geſetzt, da Weyde iſt. v. 1.

Er hat mich auferzogen bey dem Waſſer der Erquickung: Meine Seel hat er bekehret. v. 2.

℣. Fett iſt das Brod Chriſti: Alleluja.

℟. Und es wird Freude den Königen geben. Alleluja. Gen. 49. v. 20.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedächtnuß

deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, damit wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns Gott, unſer Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merk auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 22. Pſalm.

Du haſt einen Tiſch vor meinem Angeſicht bereitet: Wider die, ſo mich plagen. v. 5.

Du haſt mein Haupt mit Oel reichlich geſalbet: Und wie herrlich iſt mein Kelch, der trunken machet. v. 6.

℣. O

℣. O heiligſtes Gaſtmahl! Alleluja.
℟. In welchem Chriſtus genoſſen wird. Alleluja.

Laſſet uns Bethen.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedächtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, damit wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs, und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Beſchluß.

Hoch ſey das Wunder-Sacrament,
Das Engelbrod geehret!
Das manche Seel an ihrem End,
Zum Himmel hat ernähret.
O Engel-Brod! an jener Zeit,
Da ich werd müſſen reiſen;
Und treten in die Ewigkeit,
Mein Seel zur Reis wollſt ſpeiſen,
Amen.

Kräftiges Gebethlein,

wann man den Segen giebt mit dem heiligſten Sacrament.

O verborgener Gott! ich armer Sünder bethe dich demüthiglich an; der du unter dem hochheiligſten Sacrament aufbehalten wirſt. Mein Herz, Seel, und Leib unterwerfe ich dir ganz; und bitte, was der büſſende Schächer begehret hat: O mein Gott, und Herr! gedenke meiner in deinem Reich! Ach! ich ſiehe die Maaſen nicht an, wie Thomas! doch bekenne ich dich meinen Gott. O Jeſu! verleihe mir, an dich allein zu glauben, in dich veſtiglich zu hoffen, auch dich mehr dann die ganze Welt zu lieben, und vor allen zu bekennen. O liebreiches Dankzeichen des Todes meines Herrn Jeſu Chriſti! wahrhaftes Engel-Brod, welches dem Menſchen das Leben giebt; gib meinem Gemüth, daß es von dir lebe, und daß ich in dir den Geſchmack deiner Gnaden genieſſe. O Jeſu, du Brunn des Heils! reinige mich mit deinem heiligen Blut, deſſen ein einziger Tropfen die ganze Welt von allen Sünden, und Laſtern ſelig machet. O Herr Jeſu Chriſte! den ich unter dem hochheiligſten Sacrament bedecket anbethe, wann werde ich

ich zu dir kommen, nach welchem mich herzlich dürſtet, dich mit entdecktem Angeſicht anzuſchauen, und durch deine Glorie und Herrlichkeit ſelig zu ſeyn?

Ey ſo ſegne mich in dieſem meinem herzlichen Verlangen deine höchſte Majeſtät! Die königliche Gottheit beſchütze mich! Die ewige Weisheit bewahre mich! Die unermeſſene Dreyfaltigkeit erhalte mich! Die unerſchätzliche Gütigkeit regiere mich! Die Allmacht des Vaters führe mich: Die Weisheit des Sohnes erleuchte mich: Die Kraft des heiligen Geiſtes ſtärke mich! Gott und Menſch heilige mich; und dieſe Benedeyung ſeye mein Heil, und Beſchirmung, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth

O Gott! der du uns unter dieſem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleihe, daß wir die heilige Geheimnuſſen deines Leibs und Bluts, alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen, Amen.

16 n.

Sechſter Theil.

Gebether

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Lehr = Punct.

Wie, und warum eine chriſtliche Seel die allerheiligſte Dreyfaltigkeit täglich lieben, loben und anbethen ſolle.

Es iſt, chriſtliche Seel! nur all zu wahr, was der Philoſophus zu ſagen pflegt: Daß die Eigenſchaft des Guten ſeye, auch andern ſich mitzutheilen, welches in dem dreyeinigen Gott als dem höchſten Gut ſich ſonderbar äuſſeret und wahr machet, wie dann auch von Chriſto eben darum, weil er wahrer Gott iſt, die Katholiſche Kirche ſo ſchön als wahrhaftig zu ſingen pflegt: Daß er ſich in ſeiner Geburt zu einem Mitgeſellen, in ſeinem Nachtmahl zu einer Speiſe, am Stammen des heiligen Creuzes zu einem Lößgeld, und in ſeiner Glorie zu einer Belohnung mittheile.

Gleiche Mittheilung zeiget ſich auch in allen drey göttlichen Perſonen, in ſo viel ſie ein einig= und unzertheilter Gott ſind: Und zwar iſt die erſte Mittheilung der erſten göttlichen Perſon, nemlich des Vaters hauptſächlichen geſchehen in der Erſchaffung, allwo

allwo er auf die allergroßmüthigſte Weiſe, das iſt, ohne Nothwendigkeit, ohne Zwang, und ohne Eigennützigkeit Himmel und Erde, und was darinnen iſt, aus ihrem puren Nichts zu dem Stand ihrer Weſenheit hervor gezogen. Denn was hat Gott von ſeinen Geſchöpfen für Vortheile? Was iſt ihm hierdurch zugewachſen? Müſſen nicht alle zumal mit David erkennen und bekennen: Herr du bedarfſt ja nichts minders, als uns und unſere Güter; ſintemalen du alles in dir ſelbſten biſt.

Und weil alſo Gott der Vater ſeine erſte Mittheilung in Erſchaffung der Welt gezeiget, nicht damit er hierdurch gröſſer, herrlich und glorwürdiger wurde, ſondern weil er das höchſte Gut iſt, ſo haben auch die zwey andere göttliche Perſonen, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geiſt in beſagter Erſchaffung ihre Mittheilung gezeiget; maſſen, wie der heilige Papſt und Martyrer Marcellinus Epiſt. 1. ſchreibt: Die Werke der Dreyheit Gottes unzertheilet ſind, weil alle Perſonen zugleich wirken.

Gleichwie nun aber die hochheiligſte Dreyfaltigkeit auf eine unendliche Weiſe ſich ihren Geſchäften vermittelſt der Erſchaffung hat mitgetheilet, damit ſie mit ihr erſagtes höchſte Gut ſo ſie ſelbſten iſt, gemeinſchaftlich genieſſen möchten, alſo mittheilet ſie ſich annoch heutiges Tages, ja ihre höchſte Wirkung der ganzen Welt, das iſt, ihre Allmacht, Weisheit, und Gütigkeit, ꝛc.

Ihre Allmacht, durch Erhaltung aller Geſchöpfe; Ihre Weisheit, durch Leitung der Geſchöpfe zu ihrem ausgeſtreckten Ziel und Ende; Ihre Gütigkeit, durch Ausſpendung zeitlich- und ewigen Gütern, natürlich- und übernatürlichen Gnaden, und Gaben, ꝛc.

Wann

Wann dann, meine chriſtliche Seel! die hochheiligſte Dreyfaltigkeit das nichtigſte Nichts, dergleichen ſammentliche Creaturen ſind, kann, weißt, ſucht und will zu der Glückſeligkeit bringen, wer ſolle ſich nicht ſelbſten aufmuntern mit den Worten des heiligen Auguſtinus: Wie magſt dann ſchnöder Menſch! dich zerſtreuen in ſo viele Ausſchweifungen, ſuchend, was deinem Leib oder Seel ſolle nutz, oder erſprießlich ſeyn? ſtrebe vielmehr nach jenem einzig und alleinigen Gut, ſo alles Gute in ſich begreifet, ſo wird es dir genug und über erklecklich ſeyn.

Wer aus uns, ſolle ſich nicht befleiſſen, die hochheiligſte Dreyfaltigkeit, einen ſolchen Gott, von dem unſer gänzliches Seyn und Wohl ſeines Leibs und der Seele abhanget, mit allen Kräften Leibs und der Seele zu lieben, zu loben, und anzubethen, ja mit der heiligen Kirche zu ſprechen: Herr! laß mich nimmermehr von dir geſchieden werden.

Zu dieſem Ziel dann, meine chriſtliche Seel! liebe, lobe, und bethe an die hochheiligſte Dreyfaltigkeit als das höchſte Gut, durch nachgeſetzte tägliche Andachten, und ſpreche jederzeit, wenigſtens in dem Herzen mit der heiligen Catholiſchen allein ſelig machenden Kirche aus ſchuldigſter Dankbarkeit: **Gebenedeyet ſeye die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, die alles erſchaffen hat und regieret, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.**

He-

Gebeth,

Oder

Dankſagung,

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit, vor die Gnad der Erſchaffung.

O Allerhöchſte heiligſt- und unzertheilte Dreyfaltigkeit, einiger Gott! der du mich in Kraft deiner Allmacht, Weisheit und Gütigkeit aus einem Abgrund zu dem andern, das iſt, aus der äußerſten Nichtigkeit zu der allerhöchſten Glorie haſt können, wiſſen, und wollen heraus rufen, ich ſage dir für dieſe unendlich große Gnad höchſten Dank, und bitte dich demüthigſt, laß doch nicht zu, daß ich mich dieſer unverdienten hohen, und überſchwenglichen Ehr alſo unwürdig, und unfähig mache, daß es bey mir heiſſe: Der Menſch, da er in Ehren war, hat ſich gehalten wie ein Vieh, und iſt ihm gleich geworden.

Verleihe mir, daß ich in wahrer Niederträchtigkeit meines Herzens ſagen könne: Ich bin vor dir wie nichts worden; damit ich meiner jeztmaligen Nichtigkeit eingedenk, bey dir mich vor nichts anders als ein lauteres Nichts ſchätze, niemand verachte, verachte verachtet

zu

zu werden, und mich ſelbſten in meinen Augen verachte! wie einer deiner Diener mich gelehret hat.

Gib auch Gnad, daß, wie du das Lob haſt, daß du die ganze Welt an dreyen Fingern hältſt, welche ſind deine Allmacht, deine Weisheit, und deine Gütigkeit, daß ich dem Leib und der Seel nach an ſelbe mich alſo anhänge, daß ich wahrhaftig zu dir ſagen könne: Ich werde dich nimmermehr laſſen, bis du mir wirſt ertheilen den zeitlich- und ewigen Segen, Amen.

Zwey Tägliche Anbethungen zu der heiligſten Dreyfaltigkeit.

Erſte Anbethung.

Ich bethe an, lobe und benedeye dich o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! Ich ſage dir Dank und tauſend Dank von Grund meines Herzens, daß du mich dieſe Nacht, in welcher doch ſo viele tauſend Seelen für dein ſtrenges Gericht berufen haſt, ſo gnädiglich und aus pur lauterer Barmherzigkeit behütet, und mir groſſen Sünder wiederum einen Tag dir zu dienen, meine vielfältige Sünden zu bereuen,

und

und das Heil zu wirken verliehen haſt.

Zum Zeichen meiner ſchuldigſten, obwohl unwürdigſten Dankbarkeit, für dieſe ſo unendliche Gnad, opfere ich dir alles Lob der Engel, und Heiligen, welches ſie dir dieſe Nacht geſungen, und alle geiſtliche Uebungen, welche alle fromme Seelen in der weit und breiten Welt dir zu Lieb verrichtet haben.

O mein Gott und Alles! ich opfere mich dir aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemůth, und aus allen Kråften mit Leib und Seel, und gebe mich alſo vollkommentlich in deine Hånd, und Willen, daß du heut und allezeit mit mir als mit deinem Eigenthum mőgeſt umgehen nach deinem beſten allerheiligſten Wohlgefallen, ꝛc.

In Vereinigung des Opfers meines allerliebſten Jeſu opfere ich dir mein Herz in ſein Herz, meine Seel in ſeine Seel, meinen Willen in ſeinen Willen, mein Creuz in ſein Creuz, und all meine Arbeit in ſeine Arbeit, damit ich nichts anderes kőnne, wolle, noch begehre, als was dir wohlgefållig, und mir zum Seelen-Heil erſprießlich iſt, Amen.

Zweyte Anbethung.

O allmåchtiger ewiger Gott, Kőnig Himmels und der Erde, und Erſchaffer aller Dinge! ich deine unwůrdigſte Creatur verſenkt

ſenkt in den Mittel-Punct meines ſündhaften Nichts werfe mich vor deiner höchſten Majeſtät demüthigſt darnieder auf die Erde, aus welcher mich gemacht haſt, und in welche ich wiederkehren werde, und bethe dich an mit allem Affect, Aufmerkſamkeit, und Ehrerbiethigkeit, mit welcher ich immer kann und weiß dich anzubethen.

Aber o mein Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! o Anbethungs-würdigſte Weſenheit! o unbegreifliches Weſen! in- und von welchem ich all mein Weſen empfangen habe, der du biſt mein Mittel-Punct, meine einzige Hoffnung und Stütze, der du mit deiner unermäßlichen Gegenwart alle Herzen durchgründeſt und erfülleſt, weil du wohl erkenneſt, daß ich dich o unbegreifliches höchſtes Gut! nach Würdigkeit zu loben, und anzubethen nicht weiß, noch vermag, ach! ſo erſetze durch deine unendliche Güte und Weisheit wenigſtens dieſe meine vorgenommene ſchwache Begierden, und ſiehe ſelbige in Gnaden an.

O mein Gott und Alles! von dem Augenblick dieſes Tages erhebe ich zu dir mein Herz und Gedanken! dich erwähle ich von meiner Erwachung an bis zu der Wieder-Einſchlafung für mein einziges Ziel und Gegenwurf, mit welchem ſich mein Geiſt in Lieb-vollen

len Geſprächen unterhalten ſolle. Nach dir o ewiger Gott! ſeufzet meine Seel unabläßlich, weil ſie dich als das einzige Hülfs-Mittel all ihrer Armſeligkeiten betrachtet, und derentwegen den Leib gewaltthätig mitſchleppet, um dich mit geſamter Hand herzinniglich zu lieben und allein zu ſuchen. Beyde aber dieſe, nemlich meine Seel und Leib, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! opfere ich dir anheut demüthigſt auf, damit ſie ſich ſelbſt in deinem Dienſt verzehren, deiner göttlichen Gnaden mit Anſpannung aller ihrer Kräften würdig machen, und bereit ſeyn möchten zu Erlangung ſolcher Glückſeligkeit alles widerwärtiges aus Liebe deiner zu leiden, und williglich anzunehmen, Amen.

Engliſches Lob

zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Weſen alles Weſens! o Leben alles Lebens! o durchdringender Glanz der Klarheit, hochheiligſte Dreyfaltigkeit! du gnadenreicher Gott! du Anfang, der niemals hat angefangen, du allmögende Vermögenheit, du Ruhe der ewigen Süßigkeit! du unerſchöpflicher Abgrund der Verſtändigkeit! du immerquellende Ader aller Barmherzigkeit! niemand mag dich würdig loben,

ben, denn du ſelber, der du allein erkenneſt deine unendliche Großmächtigkeit.

Ey ſo lobe dich dann, mein höchſter Gott und Herr! deine ewige Gottheit, deine unergründliche Weisheit, deine unerſchöpfliche Gütigkeit. Es lobe dich, o groſſer Gott! anſtatt meiner deine unermeſſene Mildigkeit, deine immerwährende Barmherzigkeit und allergerechteſte Gerechtigkeit.

Alle Namen, alle Wort, und alle Bedeutungen, die von dir immer können geſagt und ausgeſprochen werden, ſollen dich von meinetwegen loben, erhöhen, und glorificiren, ja auch dir ſchuldigſter maſſen danken für die tauſend- und tauſendfältige Gutthaten, ſo du mir und allen Creaturen ertheilt haſt, und noch ertheilen wirſt.

Dich, o mein Herr und Gott! ſolle ſtatt meiner loben und ewig benedeyen die allerheiligſte Menſchheit deines Eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti, ſein heiligſtes Leben und Wandel, ſeine heiligſte Tugenden und Gebeth, ſeine drey und dreyßig-jährige ſehr harte Wanderſchaft; ſein heiligſtes Leiden und Sterben, ſein heiligſtes aus Liebe meiner vergoſſenes Blut, ſeine ſo harte Schläg und Stöß, Tritt und Schritt; ſeine unmenſchliche Geißlung, Wunden und Schmerzen, ꝛc. die er zu deiner Ehr o himmliſcher Vater! und mei-

ner Seelen Heil ganz williglich gelitten hat.

Dich, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ſolle loben und preiſen die allerſeligſte Jungfräuliche Mutter Maria, ſamt allen Chören der heiligen Engel. Dich ſollen groß machen und ehren o Gott meines Herzens! alle deine Gaben und Wohlthaten, die du mir gnädiglich verliehen haſt, und noch täglich ja ſtündlich verleiheſt. Dich ſollen loben und preiſen alle meine Seelen- und Leibs-Kräfte. Dir allein zum höchſten Lob ſollen ſich bewegen all meine Adern und Gliedmaſſen; all meine Gebein und Bluts-Tropfen: alle meine Begierden und Willen; mein ganzer Verſtand und Gedächtnuß; und endlich mein ganzes Herz mit ſeinem unaufhörlichen Klopfen und Schlagen.

Dieſes alles, o übergebenedeyteſte Dreyfaltigkeit! lege ich dir anheut vor deine heiligſte Füß, demüthigſt bittend, du wolleſt ſolches nach deinem göttlichen Wohlgefallen und einigem Lob gebrauchen, regieren, und leiten, Amen.

Tägliche Gebethlein

zu der heiligſten Dreyfaltigkeit.

Ich bethe dich an, o allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit! mit tiefeſter Demuth, und

und wahrer dir allein höchſt gebührender Reverenz.

Ich glaube alles, was du in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch die Catholiſche Kirche zu glauben befohlen haſt. In dieſem wahren Glauben will ich leben und ſterben, Amen.

Ich lobe dich, o allerheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! gleichwie zu Anfang gegenwärtigen Tages, alſo auch bis zu Ende deſſelbigen, in Vereinigung jenes Lobs, mit welchem dich alle Engel und Heilige loben, Amen.

Ich liebe dich, o allergütigſte Dreyfaltigkeit! o unendliches Gut! gleichwie zu Anfang dieſes Tages, alſo auch bis zu Ende deſſelben, aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seel, und aus ganzem meinem Gemüth in Vereinigung der Liebe, mit welcher die drey göttliche Perſonen einander lieben, und von ſich ſelbſt hinwiederum unzertheilt geliebt werden. Ach! könnte ich dich alſo herzinniglich lieben und loben, gleichwie dich alle heilige Engel und Auserwählte im Himmel ſamt allen frommen Seelen auf Erden lieben und loben, Amen.

Zu Erſetzung dieſer meiner höchſt ſchuldigen Liebe, o Abgrund der Liebe! ſpreche ich anjetzo mit Mund und Herzen: Es ſolle gelobt,

 erhöhet,

erhöhet, angebethen, und geliebt werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir N. die allerheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit, mein Herr und mein Gott! mit jener unermäßlichen, göttlich- und ewigen Liebe, welche zwiſchen dem Vater, Sohn und heiligen Geiſt iſt, von Ewigkeit war, und in Ewigkeit ſeyn wird, Amen.

Es ſolle gelobt, erhöhet, angebethen, und geliebt werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, mit jener unermäßlichen, göttlich- und ewigen Liebe, mit welcher ſie ſich ſelbſten liebet, lobet und erhöhet in alle Ewigkeit, Amen.

Gelobt, erhöhet, angebethen, und geliebt ſolle werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir N. die hochheiligſte Drey-Einigkeit mein Gott und Alles, durch jene unermäßliche, göttlich- und ewige Liebe, mit welcher die Menſchheit meines Lieb-volleſten Jeſu, liebet, lobet, und erhöhet die ganze heiligſte Dreyfaltigkeit, Amen.

Gelobt, erhöhet, angebethen, und geliebt ſolle werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir N. die allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit, mit jener unergründlichen Liebe, mit welcher die aller-

ſeligſte

ſeligſte Jungfrau Maria, der heilige Joſeph, der heilige Johann von Nepomuck, meine heilige Patronen N. N. alle heilige Engel, und Auserwählte, alle Creaturen im Himmel und auf Erden lieben, loben, anbethen, und ſelbige hochmachen in alle Ewigkeit, Amen.

Heilig, Heilig, Heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth, alle Welt iſt ſeiner Herrlichkeit voll!

Die Ehre ſey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geiſt, als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Uebergebung
in den Schutz der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O heiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! dich bitte ich in tiefeſter Demuth meines Herzens, beſchütze mich heutiges Tages und alle Zeit von allem, was mich von dir abſöndern kann, und mache mich zu deinem würdigen Tempel, zur Wohnung deiner Gnad und Glorie. Du haſt mich erſchaffen, mache mich auch vollkommen, bis ich deine gleichförmige Bildnuß werde. Auf dich hoffe ich, auf dich vertraue ich, ach! bewahre mich, und verlaß mich nicht, der ich ein Werk bin deiner Hände o heiligſte Dreyfaltigkeit!

O himmliſcher Vater! ein Anfang ohne Anfang, der du von keinem herkommeſt, ich bitte dich aus allen meinen Leibs und der Seelen Kräften, heilige und ziere mich mit deinen göttlichen Gnaden, damit ich allezeit in dir verbleibe, und niemals mich von dir durch die Sünd abwende, ſondern als ein gehorſames Kind die himmliſche Erbſchaft erlangen, und dich von Angeſicht zu Angeſicht ewig lieben, loben und anbethen möge, Amen.

O Jeſu, du eingebohrner Sohn deines himmliſchen Vaters! o ewiges Wort, welches du vom Vater herkommeſt durch eine ewige Geburt, ein Licht vom Licht, eine unerſchaffene Weisheit, ein Glanz der ewigen Klarheit, mache mich ein Kind des Lichts in dieſem Leben, damit ich dich in jenem glorwürdig ſehen möge: Denn dieſes iſt das ewige Leben, daß wir dich ſamt dem Vater, und heiligen Geiſt erkennen, lieben, anbethen und freudig genieſſen in alle Ewigkeit, Amen.

O heiliger Geiſt! du allerſüßeſter Tröſter, du Gab des Allerhöchſten, und Salbung der Auserwählten! ach! wirke in mir, und mache, daß ich ohne Beſchuldigung, allezeit rein ſeye und lebe von allen irdiſchen Sachen; zeige in mir deine Allmacht, und mache mich vollkommen; zeige deine Weisheit, und lehre mich alle Wahrheit; zeige und wirke in mir

deine Liebe, und entzünde mein Herz gänzlich in göttlicher Liebe, damit ich in einem Geiſt mit dir verbunden, und gänzlich in Geiſt der göttlichen Liebe verändert werde, Amen.

Schöne Anmuthungen.

Zu der heiligſten Dreyfaltigkeit, welche jener Seel unzahlbare Gnaden zu wegen bringen, die ſolche wo nicht täglich, wenigſtens wochentlich ein, zweymal, oder ſo oft es immer Geſchäffte- und Zeit halber ſeyn kann, ſonderbar unter der heiligen Meß andächtig ſprechen wird.

I.

Ich danke dir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! o allermildeſte Freygebigkeit! für alle ſo wohl natürlich- als übernatürliche Gnaden und Gutthaten, ſo du mir und allen himmliſchen und irdiſchen Creaturen jemals erwieſen haſt, ſonderbar für dieſe, daß du mich den heutigen Tag aus purer Barmherzigkeit wiederum zu erleben gnädiglich verliehen haſt. Zur würdigſter Dankbarkeit opfere ich dir alle Gedanken, welche Chriſtus Jeſus dein eingebohrner Sohn auf Erden dir erwieſen hat, und täglich in allen und jeden heiligen Meſſen erweiſet, Amen.

II.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner unendlichen Glorie und Herrlichkeit, und

frohlocke inniglich wegen der Ehr, Dienſten, und Anbethungen, ſo dir von allen himmliſchen Geiſtern und Auserwählten geleiſtet, und erwieſen werden, Amen.

III.

Ich nehme mir heutigen Tages ernſtlich für, dir meinem Gott und Herrn aus all meinen Kräften ſchuldigſter maſſen zu dienen, und deine gröſſere Ehr nach aller meiner Möglichkeit zu befördern, wie ich dir denn hiemit alle meine Gedanken, Wort und Werk, ſamt allem meinem Creuz und Leiden zu deiner gröſſeren Ehr und Glorie aufopfere; und damit ſie dir deſto gefälliger, mir aber deſto verdienſtlicher ſeyen, beſprenge ich dieſelbige mit dem roſenfarben heiligſten Blut Jeſu Chriſti, und vereinige ſie mit deſſen und aller Heiligen Gedanken, Worten, und Werken, Amen.

IV.

Dir, o gewaltiger Gott! übergebe ich mich ganz und gar in deinen allerheiligſten göttlichen Willen. Mache in der Zeit und in der Ewigkeit mit mir und all dem Meinigen, was dir am allergefälligſten iſt, und zur höchſten Ehr gereichen mag. Mich reuen nur aus ganzem Herzen meine ſo manigfaltige

Sün-

Sünden, und zwar mehr als das höchſte Uebel dieſer Welt, fürnemlich darum, dieweil ich dich damit beleidiget, und meinen liebſten Jeſum auf ein neues gecreuziget habe. Zur Abbüſſung aber aller meiner groſſen Sünden opfere ich deiner ſtrengen Gerechtigkeit den bitterſten Tod und roſenfarbes allerheiligſtes Blut meines Jeſu, und nehme mir in gegenwärtiger Stund mit deiner Gnad ernſtlich für, hinfüro nimmermehr zu ſündigen, wie ich dann vor deinem göttlichen Thron hiemit bezeuge, daß ich niemals einiges Ding, dadurch deine höchſte Majeſtät fürſätzlicher Weiſe beleidiget wurde, wolle einwilligen, Amen.

V.

Ich liebe, und will lieben meinen Nächſten um deinet willen, o unzertheilte hochheiligſte Dreyfaltigkeit! wie mich ſelbſt. Und darum verzeihe ich auch allen denen, die mich auf einige und waſerley Weiſe beleidiget haben, dir allein zu lieb von Grund meines Herzens. Zu dieſem End befehle, und ſchlieſſe ich mich dieſen Tag und allezeit, o allerliebſter Jeſu! in deine allerheiligſte fünf Wunden, mit kindlich- und inſtändiger Bitt, du wolleſt mich vor Neid und Haß gegen meinem Nächſten, anderen ſchädlichen Anfechtungen, und

Uebeln väterlich zu deiner alleinigen höchſten Ehre bewahren, Amen.

Gebeth

in welchem alle Heilige Gottes zum Lob der hochheiligſten Dreyfaltigkeit andächtig angerufen werden.

Es ſollen dich für mich o heiligſte Dreyfaltigkeit! loben und benedeyen alle Chör der Engel, und alle Schaaren der Heiligen, welche du von Ewigkeit zu deiner Glorie haſt auserwählet. Es ſolle dich für mich loben und benedeyen der wunderbarliche Tabernackel deiner Glorie, welcher neun Monat lang dich würdiglich getragen hat. Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die ſieben glorwürdigſte Geiſter, welche allezeit ſtehen vor dem Angeſicht des Throns deiner Herrlichkeit.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die unzahlbare Feldlager deiner heiligen Engel, welche du ausſchickeſt, zum Dienſt deines auserwählten Volks.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die vier heilige geflügelte Thier, ſo Tag und Nacht dein heiliges Lob ſingen.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die apoſtoliſche Würdigkeit deiner zwölf Auserwähl-

erwählten, durch deren Fürbitt deine heilige Kirche wunderbarlich erhalten wird.

Es ſolle dich für mich loben und benedeyen die ſieghafte Schaar der heiligen Martyrer, welche ihre Kleider in dem koſtbarlichen Blut des Lamms gewaſchen haben.

Es ſolle dich für mich loben und benedeyen die vollkommene Menge der heiligen Beichtiger, deren Geiſt du kräftiglich in dein wunderbarliches Licht geführet haſt.

Es ſolle dich für mich loben und benedeyen das ſchöne Geſang der heiligen Jungfrauen, welches ſie dir allein ſingen, indem ſie dir folgen, wo du hingeheſt.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen das ganze Heer deiner Heiligen, und die ganze Erbſchaft deiner Auserwählten; denn du biſt ihr Gott, und ſie dein Volk in Ewigkeit.

O hochheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! mein Gott und Alles! Ich glaube in dich, weil du biſt die höchſte Wahrheit. Ich hoffe auf dich, weil du biſt die höchſte Treu. Ich lieb dich, weil du biſt die höchſte Güte, das höchſte Gut. Ich bethe dich demüthigſt an, weil du biſt die höchſte Majeſtät. Ich lobe und benedeye dich, weil du biſt die höchſte Freygebigkeit. Ich übergebe mich dir mit Leib und Seel, weil du biſt die höchſte Vorſichtigkeit.

tigkeit Ich liebe dich, o heiligſte Dreyfaltigkeit! von ganzem Herzen, und aus allen meinen Kräften. Ich verwundere mich über deine Vollkommenheiten, und erfreue mich ſehr darab; denn du biſt das allerhöchſte Weſen, das höchſte Leben, die höchſte Vernunft, die höchſte Seligkeit, die höchſte Weisheit, Schönheit, Unſterblichkeit, Ewigkeit und Einigkeit. Wegen dieſen deinen unendlichen Vollkommenheiten verlange ich nach dir, ich lobe und liebe dich, ich vereinige mich mit dir, und bitte, du wolleſt mich dein unwürdigſtes Ebenbild deiner Gnaden, und Vollkommenheiten, ſo viel möglich, theilhaftig machen.

Ach wollte Gott! daß ich und alle Menſchen dieſe deine unendliche Herrlichkeit und Hoheiten beſſer erkenneten, mehr liebten und lobten; hingegen den irdiſchen Dingen, ſo nur ein Schatten ſind, nicht ſo ſtark anklebten, ſondern dich das höchſte Gut vor allen ſuchten, deinen heiligſten Willen erfüllten, und alle Kräften Leibs und der Seele alleinig zu deiner Ehr und Dienſt anwendeten, Amen.

Dank-Seufzer.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! mein einziger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt!

Geiſt! ich ſage dir herzlichſten Dank für alle Wohlthaten, Gnaden und Gaben, die du mir erzeiget haſt. Ich danke dir o himmliſcher Vater! daß du mich durch deine allmächtige, und göttliche Kraft eine vernünftige Creatur aus Nichts erſchaffen haſt, und zwar zu dieſem End, daß ich deinen heiligſten Namen erkennen, und ewig in höchſten Freuden leben ſolle. Ich danke dir, o eingebohrner Sohn Gottes Chriſte Jeſu! daß du mir zu Lieb die menſchliche Natur angenommen, von der ewigen Verdammnuß mich erlöſet, und mit deinem himmliſchen Vater wiederum verſöhnet haſt.

Ich danke dir o heiliger Geiſt! daß du mich durch die unendliche Reichthumen deiner Gnaden im Tauf geheiliget, und zu einem Chriſten und Erben des ewigen Reichs gemachet haſt.

O heiligſte Dreyfaltigkeit! o einiger Gott! dir befehle und übergebe ich gänzlich meinen Leib und Seel; ach! nimm mich in Gnaden auf, und verleihe mir Kraft, daß ich nach deinem heiligſten Willen und Wohlgefallen hinfüro leben, ſelig ſterben, und deine Herrlichkeit ewiglich in der Klarheit deines Lichts anſchauen möge,

A M E N.

Hochver-

Hochverdienſtliche Anbethungen
zu der
allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Erſte Anbethung.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, ein einziger Gott in dreyen Perſonen! ich bethe dich an in der Ewigkeit deines Weſens, in der Fruchtbarkeit deines ewigen Ausfluſſes, und Gemeinſchaft deiner Perſonen, in der Hoheit deines Standes, und Unbegreiflichkeit deiner Vollkommenheiten! Ich demüthige und vernichte mich vor der Majeſtät, Allmacht, und Heiligkeit deiner unendlich vollkommenen Weſenheit. Du biſt in dir ſelbſten durch die ganze vorgehende Ewigkeit geweſen, und du allein kannſt meine Glückſeligkeit ausmachen, aber mein Glauben muß dich o mein Gott! auch anbethen in deinen Werken, und wie du von dir ſelbſten ausgeheſt, nemlich in dem Werk der Erſchaffung der Welt, in dem Werk der Erlöſung und Gerechtfertigung aller Menſchen. Daher bethe ich dich an o unzertheilte allerheiligſte Dreyfaltigkeit! als meinen Erſchaffer, Erlöſer und Heiligmacher! Ich danke dir, daß du mich durch deine Allmacht aus meiner Nichtigkeit heraus gezogen haſt;

ich danke dir, daß du durch die Menſchwerdung in meine Nichtigkeit vom Himmel herab geſtiegen biſt; ich danke dir, daß du durch die Gnad deines Geiſtes meiner Nichtigkeit zu Hülf gekommen biſt, und die Sünd zernichtet haſt. Ich lege dir alle Huldigung, alle Erkänntnuß, und alle Dankbarkeit zu Füſſen, deren mein Herz nur immer fähig iſt, weil du dich gewürdiget haſt, deine Weſenheit, deine Barmherzigkeit, und deine Heiligkeit in der ganzen Welt auszugieſſen.

Du haſt mich, o hochheiligſte Dreyfaltigkeit! dir ganz eigen gemacht, indem du mir die Weſenheit, und das Leben gegeben, auch zugleich deine Bildnuß in meine Seel eingedrucket haſt, welche mir ſagt: ich ſeye nichts, als nur durch dich, und für dich.

Aber wer wird die Hoheit jener Gnade faſſen, durch welche du mich zum andernmal dir eigenthumlich gemacht haſt? Dir o himmliſcher Vater! gehöre ich zu, als eine Tochter, da du mich mit dir vereinigeſt. Dir o eingebohrner Sohn Gottes! gehöre ich zu, als ein Mitglied deines Leibs, da du mich mit dir erfülleſt. Dir o heiliger Geiſt! gehöre ich zu, als ein Tempel, indem ich dich o allerheiligſte Anbethens-würdigſte Dreyfaltigkeit, anbethe. Ich bin auf dieſer Welt aus keiner einzigen andern Urſach, als dich groß zu machen.

O groſſer Gott der Chriſten! der du in allem höchſt mächtig, in allem höchſt weiß, und in allem höchſt gut biſt, der du allezeit ein Gott der Wahrheit, ein Gott der Heiligkeit, und ein Gott der Einigkeit!

O heiligſte Dreyfaltigkeit! ich will nicht leben, als deinen Namen durch ein heiliges Leben zu heiligen, damit ich ein Ebenbild werde deines Lebens; ich will nicht leben, als dein Reich in meinem Herzen zu beveſtigen, damit meine Hoffart und Hochmuth ausgereutet werde, und zu grund gehe. Ich will aus keiner anderen Urſach leben, als daß alle deine Vorhaben an mir vollzogen werden, indem ich mich anjetzo vollkommentlich deinem göttlichen Willen unterwerfe.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! gib mir deine nothwendige Gnad, daß ich in dieſen meinen höchſten Schuldigkeiten eine wahre Treu leiſte, und meine gröſte Glückſeligkeit hier auf Erden in dem ſetze, daß ich deinem göttlichen Geſatz vollkommentlich nachlebe, und dich ſtäts anbethe, nicht allein mit den Lefzen, und äuſſerlicher Andacht, worinnen ich mich betrügen, auch kann betrogen werden, ſondern mit einer reinen wahrhaften, innerlichen, geiſtlichen, und dem Geiſt deiner heiligen Kirche gleichförmigen Anbethung und Verehrung, die nemlich aus dem Grund des Herzens ihren

Urſprung habe, und mir diene meine Seel zu heiligen.

O allerhöchſter, allerehrwürdigſter Gott! laß niemals zu, daß ich die Ehre, ſo dir allein gebühret, einiger Creatur erweiſe; mein Glaube ſoll niemand anbethen, als dich, meine Hoffnung ſoll in niemand ruhen, als in dir, meine Liebe ſoll niemand ſuchen, als dich. Gib Gnad, daß ich hier auf Erden nicht lebe, als allein wegen deiner und für dich, damit ich auch einſtens im Himmel, und in dir ewig lebe, Amen.

Zweyte Anbethung.

Ich ehre, benedeye und bethe dich demüthigſt an o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! ich erfreue mich herzinniglich wegen allen Anbethungen und Ehrbeweiſungen, ſo dir in der ganzen Chriſtenheit erwieſen werden, welche ſich nach Möglichkeit befleiſſet, dich zu benedeyen, zu erkennen, deine Hoheit in der ganzen Welt zu verkündigen, und zu ſingen: Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt: Laſſet uns benedeyen den Vater, Sohn, und heiligen Geiſt; laſſet uns ihn preiſen, erhöhen und glorificiren in Ewigkeit. Mit allen dieſen Chriſtglaubigen erhebe ich auch meine Stimm,

und ſpreche aus ganzem meinem Herzen: Glorie, Ehr und Benedeyung ſeye dir o allerglorwürdigſte, hochwürdigſte, unendliche Dreyfaltigkeit! du gleiche einige Gottheit, die da war vor der Zeit, und dauern wird in Ewigkeit! Ich bethe dich an, und mit Freuden frohlocke ich vor dir wegen deiner unendlichen Majeſtät und Herrlichkeit. Ich lade ein alle Chör der heiligen Engel ſamt allen Schaaren der Heiligen zu deinem Lob, und bitte ſie ſammentlich, daß ſie dich mit mir, und der ganzen Catholiſchen Kirche anbethen, benedeyen, und groß machen wollen. Ich opfere dir auch auf durch das ſüßeſte Herz Jeſu alles Lob, Ehr und Dienſten, ſo in der ganzen Chriſtenheit zu deiner gröſſeren Anbethung geſchehen, und wünſche nur, daß ich dieſe Anbethungen unendlich tauſendmal könnte vermehren, und vollkommner machen. Laß dir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! dieſe meine gute Begierd gefallen, und mache mich dieſer, und aller andern guten Werken theilhaftig, Amen.

Dritte Anbethung.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! mein Gott und Alles! ſiehe, ich Staub und Aſche werfe mich nieder vor deiner unendlich-und unbegreiflichen Hoheit, und bethe dich demü-

thigſt

thigſt an. Ich glaube, daß du ſeyeſt mein Herr und Gott, und deßwegen bethe ich dich an, und ſchätze dich über alle Ding. Von dir hoffe ich in dieſem Leben deine göttliche Gnad, in dem andern die ewige Seligkeit in Genuß deiner unendlichen Güte. Dich liebe ich über alles, und zwar einzig und allein darum, weil du von und aus dir ſelbſt unendlich würdig biſt geliebt zu werden. Daher reuet es mich von Herzen, daß ich dich unendlich-liebwürdigſtes Gut jemals beleidiget habe. Ich opfere dir auf für meine begangene Sünden alle Verdienſt Jeſu, Mariä, und aller lieben Heiligen, und bitte dabey herzinniglich, du wolleſt mir ſo viel Gnad verleihen, daß ich alle deine Güte und Wohlthaten hinfüro allezeit dankbarlich erkenne, und nützlich anwende. O heiligſte Dreyfaltigkeit! was von dir Gutes in allen Büchern geſchrieben ſtehet, was immer in dem Schatz deiner unergründlichen Weisheit und Wiſſenſchaft begriffen iſt, welches ſich von mir mag aufopfern laſſen, das opfere ich dir wirklich auf, als ein Verſöhn-Opfer für alle meine Sünden und Laſter, und zu Erhaltung deiner heiligen Liebe, dann du biſt der Beſte, der Größte im Him̃el und auf Erden. O großmächtigſter, o reicheſter, o glorwürdigſter Gott, o Freude aller Freuden! o unergründliches Meer aller Gnaden! o göttli-

cher Schatz alles Gutens! o reineſter Wohlluſt! o Süßigkeit aller Süßigkeiten! o heiligſte Dreyfaltigkeit! mein einziges wahrhaftes Gut! mein letztes Ziel, und heiliger Zweck, dir lebe ich, dir ſterbe ich, dir will ich ſeyn in Ewigkeit, Amen.

Vierte Anbethung
zu der Allmacht Gottes.

O allmächtiger Gott! nichts iſt dir unmöglich, du vermagſt und kannſt alles aus dir ſelbſten; dann deine Allmacht iſt unendlich und alſo groß, daß du kraft dieſer erſchaffen kannſt neue und neue Sachen ohne End, neue Welt, neue Engel, neue Menſchen, und zwar vollkommner und vollkommner ohne Ziel und End. Du kannſt erſchaffen unendlich neue Gattungen der Engel, unendliche Nationen der Völker, unendliche Arten der Thiere, unendliche Veränderungen der Bäume, Metallen, ꝛc. und alles dieſes kannſt du erſchaffen ohne Mühe, ohne Materie, ohne Vorbild, ohne Verweilung, ja in einem Augenblick. O mein Gott und Herr! wie wunderbarlich iſt deine Allmacht in den Geſchöpfen! aber noch verwunderlicher kommt mir vor, daß deine ſo groſſe Macht in einer ſo kleinen Hoſtie, in dem hochheiligſten Altars-Sacrament verborgen iſt.

iſt. Gleichwie ich aber, o hochwürdigſte Dreyfaltigkeit! dieſe deine höchſte Allmacht veſtiglich glaube, auch mich herzlich darab erfreue, alſo bethe ich anjetzo ſelbige in tiefeſter Demuth an, und bitte grundherzigſt, laß mich doch einige Wirkung deiner Allmacht empfinden. Dann ſiehe ich bin unrein und mit Sünden beſudelt, Herr! wenn du willſt, kannſt du mich reinigen. Ich bin krank, wenn du willſt, kannſt du mich geſund machen. Ich bin lau und kalt, wenn du willſt, kannſt du mich eifrig in deiner Liebe und Dienſt entzünden. Wölle derohalben, o unendliche Allmacht! und alsbald wird alles, was du willſt, geſchehen, Amen.

Fünfte Anbethung
zu der Weisheit und Güthigkeit Gottes.

O mein Gott und Herr! du weiſt alles, und nichts iſt vor deinen göttlichen Augen verborgen. Du begreifeſt dich ſelbſten, die drey göttliche Perſonen, und alle deine Eigenſchaften und Vollkommenheiten mit unendlicher Freude. Du erkenneſt alle Engel und Menſchen, alle lebendige und lebloſe Creaturen, ihrer Zahl, Gedanken, Anmuthungen, Begierden, Wort, Werk, Eigenſchaften, und alles was an und in ihnen iſt. Und zwar

alles dieſes weiſt du ohne Geſtalt, ohne Bildnuß, ohne Muſter, ohne Buch, ohne Lehrmeiſter, dann dein göttliches Weſen iſt anſtatt aller dieſer Dinge.

O gütigſter Gott! du haſt vormals zu Moſes geſprochen: Ich will dir alles Gut zeigen, nemlich dich ſelbſten, dann du biſt alles natůrliches, ſittliches, und ſich mittheilendes Gut. Du biſt erſtlich alles natůrliches Gut, dann nichts, was zur Vollkommenheit deiner Natur gehöret, mangelt dir, und alles, was in den Engeln, Menſchen, und all andern Creaturen gefunden wird, iſt auf das Vollkommenſte in dir.

O der groſſen Thorheit meiner, und ſo vielen Menſchen! welche dem Schatten nachjagen, und die Sonne fahren laſſen, ein Stůcklein ſuchen, und das ganze verabſaumen, ein Tröpflein ergreifen, bey einem unendlichen Meer aber vorbey gehen! o wie reuet mich, daß ich aus deren Zahl ſchon ſo lange Jahr geweſen bin. Deine allmögende Gnad ſtärke mich, damit ich ſolche Thorheit hinfůro nicht mehr begehe.

Du biſt auch, o hochheiligſte Dreyfaltigkeit! alles ſittliche Gut, das iſt, die Gerechtigkeit und Heiligkeit. Dann du biſt gerecht in allen deinen Wegen, und heilig in allen deinen Werken: du biſt der Urheber, das Ge-

ſatz,

ſatz der Anfang und das End aller Gerechtigkeit, und Heiligkeit.

Ein Heiliger iſt fürtrefflich in dieſer, ein anderer in jener Tugend, du aber o Gott! biſt alles Gut, alle Tugend und alle Vollkommenheit. Wie hoch ſoll ich dich derohalben ſchätzen und lieben, und in was für groſſer Demuth dieſe deine ſo unendliche Gütigkeit anbethen, o mein Gott und Alles? ach! ich liebe dich, und begehre dich mehr und mehr zu lieben. Ich komme zu dir, und bitte inſtändigſt, du wolleſt in gegenwärtiger Stund die Liebe gegen dir dergeſtalt in mir vermehren, damit ich es inskünftig bey den Worten nicht bewenden laſſe, ſondern in der That die Erwerbung der Vollkommenheit ernſtlich angreife, dann alſo befiehleſt du; Ihr ſollt heilig ſeyn, dieweil ich heilig bin.

Du biſt ferners auch, o allerheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! alles Gut, ſo ſich mittheilet, ja die Gütig- und Gutthätigkeit ſelbſten. Du haſt eine unendliche Zuneigung deine Güter mitzutheilen. Aus dieſem unergründlichen Meer deiner Güte flieſſen gleichfalls wie vier Flüſſe des Paradeiſes, vier Gattungen der natürlichen Güter in die lebloſe Creaturen, in die Wachſende, in die Thier, und in die Verſtändige. Es flieſſen aus dieſem Meer auch noch höhere vier Staffeln der über-

natürlichen Güter, die Gnad, die ewige Glorie, die Vereinigung der Menſchheit und Gottheit in Chriſto, und das allerheiligſte Sacrament des Altars.

Was für Dank ſoll ich dir ſagen, o unendliches Gut! daß du dich ſo mannigfältiger und wunderbarer Weiſe uns mittheileſt? Wie billig iſt es, daß ich dich aus ganzem Herzen, und aus allen Kräften liebe, und anbethe, damit alles dasjenige, was ich von deiner unendlichen Güte empfangen habe, auch in deiner Liebe und Anbethung einzig und allein ſich beſchäftige. Und

Weil du dann biſt die unendliche Weisheit, ich aber unwiſſend und unerfahren in allem Guten, ach! ſo laß einen Stral deines göttlichen Lichts mein finſteres Herz durchdringen; ſtärke mich in allem Guten, laite mich, und richte mich auf, wann ich gefallen bin. Weil du endlich biſt die unerſchöpfliche Güte, Reichthum, Vollkommenheit, Gerechtigkeit, und Gutthätigkeit, ich aber die Armuth, die Bosheit, Ungerechtigkeit, und die Unvollkommenheit ſelbſten, ſo erbarme dich meiner, und erfülle mich mit allen himmliſchen Gaben und Gnaden, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn,

Amen.

Sechste Anbethung
zu der Allwiſſenheit Gottes.

O heiligſte Dreyfaltigkeit, einziger ewiger Gott! wie eine Tiefe haſt du der Reichthum, der Allwiſſenheit und Erkänntnuß! Wie unbegreiflich ſind deine Gericht, und wie unerforſchlich ſind deine Weg! O allerweiſeſter Gott! wie wunderbar erhellet dieſe deine Allwiſſenheit in allen natürlichen Geſchöpfen, die du in gewiſſer Zahl, Gewicht, und Maaß geordnet, und ſo klüglich ausgetheilet haſt, auch ſo ordentlich regiereſt. Ach! ich bethe ſelbige nunmehro in tiefeſter Demuth an, und bitte: Anordne auch die Sachen meiner Seele; vermehre in ihr die Zahl der guten Werken, das Gewicht der eifrigen Anmuthungen, und die Maaß deiner Gnaden. Verleihe mir einen Ueberfluß hier der Gnaden, dort aber der Glorie, damit ich mit wichtiger Liebe ohne Maaß und Zahl dich ewiglich lieben möge. Zu dem, o höchſte Allwiſſenheit! wie wunderbarlich biſt du in den übernatürlichen Werken der Gnad, in der Menſchwerdung, Erlöſung, und ſonderlich in Einſetzung des allerheiligſten Altars-Sacraments! welches du erfunden und eingeſetzet haſt deine Auserwählte von Sünden zu reinigen, und zum

Gipfel der Tugenden zu erheben. O unendliche Weisheit Gottes! du weiſt ja tauſend Mittel und Weg mir zu helfen, ach! errette und mache mich loß von den Banden der Sünden und Laſtern, wie auch aller böſen Begierden und Neigungen; dann auf dich ſetze ich mein ganzes Vertrauen, wo ich kein Mittel weiß, findeſt du tauſend. Verleihe mir Gnad und Mittel, mich auf ein neues abzutödten, und in aller Tugend fortzuſchreiten.

O mein Gott und Herr! du biſt groß an Rath, und unbegreiflich in deinen Gedanken! und dennoch wie wunderbare und hoch erhobene Allwiſſenheit zeigeſt du auch an mir? Du weiſt alle meine verborgene Ding; du haſt gezählet meine Schritt, und die Haar des Haupts, wie auch die Jahr, Täg und alle Augenblick meines Lebens, ja alle meine Gedanken, Wort, und Werk, Gute und Böſe, ꝛc. Ach wie ſolle ich mich nicht ſchämen vor deiner göttlichen Allwiſſenheit wegen ſo viel verübten böſen Werken, Worten, und Gedanken? Wie behutſam ſolle ich inskünftig vor dir wandern? Wie fleiſſig ſolle ich beobachten deine göttliche Allſehende Augen, welche klärer ſind als die Sonne und alle Weg der Menſchen betrachten? Ich bin zwar wie ein unvernünftiges Thier vor dir, aber gib mir den Verſtand, und einen Stral deiner Weisheit,

heit, damit ich dich mehr kenne und liebe. Und weil ich auch den Mangel der Erkänntnuß deiner nicht anders kann und weiß zu erſetzen, als durch die Liebe, ſo liebe ich dich, und will dich lieben aus ganzem Herzen, weil du mir die leibliche Natur gegeben haſt. Ich liebe dich, und will dich lieben aus allen Kräften, weil du mir Sinn und Kräften gegeben haſt: Ich liebe dich und will dich lieben aus ganzem Gemüth, weil du mir den Geiſt und Verſtand verliehen haſt. Ich liebe dich, und will dich lieben aus ganzer Macht, weil du mir ſo viel tauſend Gaben der Gnaden erwieſen haſt. Weil ich aber dich zu lieben nicht vermag ohne dich, ſo komme mir zu hülf deine Allwiſſenheit und Allmacht, damit ich dich auf das heftigſte liebe hier in der Zeit, und dort in der Ewigkeit, Amen.

Siebente Anbethung

zu der Unveränderlichkeit Gottes.

O beſtändiger, ewigbleibender, unveränderlicher Gott, du bleibſt allezeit in einem Weſen, und deine Jahre werden niemals abnehmen. Du biſt unveränderlich, und veränidereſt doch alles. Du biſt niemals neu, niemals alt, und erneuereſt doch alles. Du biſt allezeit beſchäftiget, allezeit ruhig, und be-

we-

wegeſt doch alles. St. Aug. Hingegen o! wie veränderlich und unbeſtändig bin ich, wankelmüthiger als alle Wind und Wetter. Derohalben umfange ich dich veſt o mein Gott! und halte mich ſteif an dich, damit ich von dir beveſtiget und unterſtützet werde. O ewige Beſtändigkeit, dich bethe ich nunmehro in tiefeſter Demuth an, und bitte aus ganz kindlichem Vertrauen, du wolleſt mich durch deine Gnad in dir beveſtigen, zu dir bewegen, regieren, und mich durch dich erneueren, damit ich in allem Guten ſtandhaftig verharre.

O unveränderlicher Gott! du biſt mein höchſtes Gut, meine Burg und Zuflucht in allen Vorfallenheiten, in Freud und Leid, in Troſt und Verlaſſenheit. Ich erfreue mich von Herzen, daß du dir ſelbſt unendlich genugſam biſt, und durch alle Creaturen dir nichts zuwächſt, auch durch den Abgang aller Engel und Menſchen weniger dir abgeht, als wenn ein mächtiger König eine geringſte Sache verlohre. Ach! verleihe mir die Gnad, daß ich hinfüro keinem erſchaffenen Ding zu ſtark anhange, mich nicht zu viel erfreue, wann ich etwas Zeitliches erhalte, auch mich nicht zu ſehr betrübe, wann ich ſelbiges wiederum verliere, ſondern allezeit gedenke, daß ſich alles in der ganzen Welt auſſer dir ſtündlich, ja augenblick-

blicklich verändere, und daß derjenige, ſo ſich auf die Creaturen ſtütze, mit ihnen dahin falle, hingegen, wer ſein Herz auf dich ſetze, ewiglich beſtättiget werde.

Derowegen, o Urſprung aller Beſtändigkeit! o unerſchaffene Unveränderlichkeit! gib, daß ich allezeit mit meinem Herzen, Sinn und Gedanken zu dir aufſteige, dir anhange, und in dir ganz unbeweglich ſtehe. Verleihe mir die Gnad der Beſtändigkeit, daß ich durch die Wellen dieſes ungeſtümmen Welt-Meers glücklich hindurch ſchiffe, und einſtens an dem Port der ewigen Seligkeit anlände. Laß die Wohllüſten, Reichthumen, Freuden, und Ehren dieſer Welt, welche in einem Augenblick verſchwinden, mein Herz nicht an ſich ziehen, und zur Sünd anreizen. Laß auch, o groſſer Gott! die Armuth, Krankheiten, Widerwärtigkeiten, Bekümmernuß und Verfolgungen, die in dem Tod ſich enden, mein Gemüth nicht erſchrecken, und von dir abſöndern, ſondern gib Gnad, daß mein Herz allezeit in dem Himmel wohne, allda unzerſtöret ſich aufhalte, und ruhe, und alles Irdiſche und Zergängliche verachte, Amen.

Achte

Achte Anbethung
zu der Ewigkeit Gottes.

O ewiger, und zugleich verborgener Gott! du biſt mein ewiges Gut, ein ewiger Anfang, ein ewiges End; ein Anfang ohne Anfang, ein End ohne End. O was für Ehren und Hochſchåtzungen biſt du derohalben würdig? Dann, wann ein långer wåhrendes Gut einem kurz wåhrenden vorzuziehen iſt? mit was für Liebe ſolle ich dich umfangen, o ewiges Gut! Ich liebe und achte dich höher, als alle erſchaffene Ding, die gegen dir nur wie ein pures Nichts zu rechnen ſind.

Ich liebe dich, o mein ewiges Gut! und wůnſche aller Engel und Menſchen Liebe zu haben, um ſelbige einzig und allein gegen dir auszugieſſen. Daher iſt mir auch herzlich leid, daß bis anher ein einziger Augenblick meines Lebens ohne Liebe gegen dir verfloſſen iſt.

O mein Gott! alles was in dir iſt, das iſt ewig, dann dein Leben iſt ewig; ach! gib mir Gnad, daß auch ich mit dir ewig lebe! dein Reich iſt ewig, zukomme auch mir dieſes dein Reich; deine Macht iſt ewig, ach beſchůtze, erhalte und regiere mich; deine Weisheit iſt ewig, ach lehre mich und alle Menſchen

die wahre Weisheit! deine Gerechtigkeit iſt ewig, ach gehe nicht ins Gericht mit deinem Diener, dann vor dir wird kein lebendiger Menſch gerechtfertiget! deine Barmherzigkeit iſt ewig, ach wann du kommen wirſt zu richten die Lebendige und die Todte, ſo zeige mir deine grundloſe Barmherzigkeit, und verdamme mich nicht! endlich iſt deine Schönheit, Freygebigkeit, Heiligkeit, ꝛc. und alles was in dir iſt, ewig, ach! erquicke mich, erſättige mich, bereiche mich, und mache mich vollkommen, damit ich dir gefalle, und dein göttliches Lob ewig ſinge.

O dann du göttliche Ewigkeit! ach ſchwebe allezeit vor den Augen meines Gemüths! bleibe allezeit tief in meinem Herzen, und ſeye die einzige Richt-Schnur meiner Werke. Verkehre mir alle falſche Welt-Süßigkeiten in lauter Gall und Eßig. Seye mir ein Troſt in den Widerwärtigkeiten, eine Hülf in den Verſuchungen, ein Zaum in dem Glück der Welt, ein Zweck, nach welchem alle meine Liebe ziele. Ach! wie reuet mich, daß ſo viel Jahr, Monat, Täg und Stunden ohne die Liebe deiner verſchwunden. Du haſt mich von Ewigkeit geliebt, und ich habe dich hingegen nicht geliebt, ſondern beleidiget. O unerſchaffene Ewigkeit! o mein Gott und Alles! verleihe mir Gnad, daß ich das

wenige,

wenige, ſo noch von meinem Leben übrig iſt, in deiner Liebe und Dienſt anwende, dich klärer erkenne, eifriger liebe, und alles, was ich in der Zeit anfange, vollkommner fortſetze in der Ewigkeit. Amen.

Neunte Anbethung
zu der Einigkeit Gottes.

Welche an dem heiligen Dreyfaltigkeit-Sonntag, oder andern Feſten nach der heiligen Communion nutzlich kann gebraucht werden.

Nun habe ich dich in mir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! o einiger, höchſter, reineſter Gott! o wie glückſelig bin ich! dich einigen Gott erkenne, und bethe ich demüthigſt an. Du biſt Einig, und alles iſt von dir herkommen. Du biſt der wahre Gott, welches zwar ein kleines Wort iſt, aber das viel, ja alles in ſich begreift. Ein kleines Wort, iſt das Wort Gott, aber was kann gröſſer, völliger, länger, wunderbarer erdacht werden? Dann du biſt das völlige vollkommene weſentliche Weſen, in welchem kein Mangel, kein Abgang, kein Unweſen gefunden wird. Du biſt das einige, reineſte, einfältigſte Weſen ohne alle Vermiſchung oder Zuſammenfügung, welches niemals anfangt, niemals aufhöret.

O was Freud, was Herzens-Troſt bringt mir dieſes? O was für ein groſſes Glück und Gnad iſt es, den einigen wahren Gott bey ſich, in ſich haben, ihn beſitzen, ihn lieben, mit ihn freundlich umgehen, und ſich gänzlich auf ihn verlaſſen?

O mein einziger Gott, und einziger Schatz meines Herzens! gegen dem alle Ding für nichts zu ſchätzen ſind! dann, wann die ganze Welt gegen dir zu rechnen nichts anders iſt, als ein Tröpflein Thaues, das für Aufgang des Lichts auf die Erde herab fällt, Sap. 11. 23. Was kann dann groß, oder Liebens-werth geachtet werden auſſer dir? Du einzig und allein begreifeſt auf das vollkommneſte alle Ding. Du biſt eine einfältige reine edle Subſtanz, welche aller Creaturen Kraft und Schönheit aufs fürtrefflichſte in ſich hat. Ach mein Gott! wie ſchäme ich mich, daß ich dich bisher ſo gering geſchätzt, ſo leichtlich erzörnet, ſo wenig geliebet habe! o der groſſen Blindheit! ach! möchte ich deiner Einfalt nachfolgen, und in allen meinen Werken eine reine einfältige Meynung haben, und dir meinem einzigen Gott allein ſuchen zu gefallen!

O heiligſte Dreyfaltigkeit! du biſt ein einziger Gott ohne Ausdähnung aller Glieder, ein purer Geiſt, ganz, und unzertheilbar. Du wirſt zwar in heiliger Schrift genennt höher

dann der Himmel wegen Hoheit deiner Gottheit; tiefer dann die Höll wegen Vollkommenheit deiner Weisheit; länger dann die Erde, wegen Länge deiner Ewigkeit; breiter als das Meer, wegen Breite deiner Liebe. Der Verſtand iſt dir anſtatt der Augen, um alles zu ſehen, die Barmherzigkeit anſtatt der Ohren, uns zu erhören. Anſtatt des Geruchs iſt in dir die Kraft zu unterſcheiden, anſtatt des Geſchmacks die Kraft das Gute zu umfangen, anſtatt der Händ die Kraft zu wirken; und über alles dieſes biſt du ein einiger, reiner, purer Geiſt, den wir mit den Augen des Leibs nicht ſehen, noch mit Ohren hören, noch mit Händen greifen, noch mit andern Sinnen erfahren können, dann du biſt ein lauterer Geiſt ohne Leib, und ohne Glieder.

O einiger Gott! reineſter Geiſt! mache mich durch dieſe heilige Communion alſo einzig und geiſtlich in meinen Gemüths-Regungen, damit ich ins künftig nichts als geiſtliche und ewige Ding gedenke, rede, ſuche und liebe. Verleihe mir Gnad, daß ich mit den Augen des Gemüths dich allezeit beſchaue, mit den Ohren des Herzens dich höre, mit den Armen der Seele, und der reineſten Liebe dich umfange, dann nichts materialiſches, nichts leibliches iſt in dir. Gib Gnad, daß ich dich im Geiſt und in Wahrheit anbethe, im

Geiſt

Geiſt zunehme, im Geiſt wandere, aus dem Geiſt rede, und alles wirke und verrichte, bis ich mit dem alten frommen Simeon aus dem Geiſt aufſchreye: Nun laß o Herr! deinen Diener im Frieden fahren, Amen.

Kräftiges Gebeth

zu der heiligſten Dreyfaltigkeit, um die Täg des Lebens zu einem glückſeligen End zu bringen.

O ewiger Gott! der du in der erſten Welt- und Werk-Woche nicht nur allein die Großmögenheit deiner Allmacht, Weisheit und Gütigkeit, ſondern auch deine unendliche Majeſtät, Gewalt und Herrſchaft, Kraft der verwunderlichen Ordnung in der Erſchaffung, haſt wollen zu verſtehen geben; laß mich weder in der Lehr, noch in dem Leben dahin verfallen, daß ich deiner allerhöchſten und unbeſchränkten Freyheit einiges Ziel noch Maaß zu ſetzen, noch viel weniger ſelbe meiner Freyheit unter- oder nachzuſetzen mich erkühnen möge! laß mich, o übergebenedeyteſte allerheiligſte Dreyfaltigkeit! die unſchätzbare Zeit, ſo du mir zur Wirkung meines Heils bisher ſo gnädiglich mitgetheilet haſt, nicht alſo ſtrafmäßig, ſündhaft und ärgerlich verſchleiſſen und verſchlaudern, ſondern vielmehr wie mich deine Apoſtel vermahnet, Gutes wir-

ken, da ich noch Zeit habe, und zwar unaus=ſätzlich bis auf den letzten Feyr=Abend meines Abſterbens! verleihe mir, daß ich die ſechs Täg meines Lebens, will ſagen, die Unmün=digkeit, die Kindheit, die Jugend, die Erwach=ſenheit, die Mannbarkeit und das Alter alſo anwende, daß ich in ſelben das groſſe Wunder=werk meines Heils zu ſolchem Stand der Vollkommenheit bringen möge, daß hierauf der wahre, ewige und freudige Sabbath oder Ruhe erfolge. Laß mich mit meinen lieben alten Catholiſchen Vor=Eltern aus ihrem Stund=Gebeth all Tag o Gott! zu dir von Herzen ſeufzen:

Um ſechs Uhr die ſechs Täg betracht,
Worinnen Gott ſein Werk vollbracht,
Sechs Täg ſind meine Lebens=Zeit,
Drauf folgt die Ruhe der Ewigkeit.
O Menſch hier arbeit immerzu,
Und dort genieß die ewig Ruhe! Amen.

Unſchätzbare Lob, und Dankſagungen zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

O allerhochwürdigſte, vortrefflichſte, und allezeit ruhige Dreyfaltigkeit! mit höchſter Demuth

Demuth und Unterwürfigkeit, bethe ich dich an, und aus allen Kräften meiner Subſtanz benedeye und lobe ich dich für alle Gnaden und Gaben, welche du allen Heiligen gegeben haſt, welche nun mit Freuden in Gegenwart deiner Gottheit ſtehen, und dich den Brunnen alles Gutens mit Jubel anſchauend benedeyen, daß du ſie mit unerforſchlicher Weisheit erwählet, umſonſt gerechtfertiget, und deiner Gnaden würdig gemacht. Wie auch, daß du ſie mit mächtiger und ſtarker Liebe von allem Elend erlöſet, und all ihre Ding, nicht allein die gute, ſondern auch die böſe zu ihrem Nutz und Heil gewendet haſt. Derowegen in aller ihrer Namen, ſage ich dir ewigen Dank, und mit dem Affect aller Creaturen benedeye ich dich, ſprechend:

Benedeyung und Klarheit, Weisheit und Dankſagung, Ehr, Kraft und Stärke ſey unſerm Gott in alle Ewigkeit, Amen.

2. O unbegreiflicher Urſprung, und unaufhörlicher Fluß der göttlichen Gütigkeit, mit höchſter Reverenz und Ehrerbiethung bethe ich dich an, und aus allem Vermögen meines Herzens, lobe, preiſe, und benedeye ich dich, wegen aller Gaben und Gnaden, welche von dem Reichthum deiner Gütigkeit, in die allerſeligſte jungfräuliche Mutter Ma-

riam, gefloſſen, welche von dir nächſt Chriſto, mehr als alle Creaturen mit Gnaden iſt erfüllet und überſchüttet worden: Derowegen in ihrem Namen, ſage ich dir ewigen, unendlichen Dank, und auf meine Knie niederfallend, preiſe ich dich mit dem ganzen himmliſchen Heer, ſprechend:

Dem unſterblichen und unſichtbaren König der Ewigkeit, dem einigen, heiligen und unzertheilten Gott, ſey Ehr, Glorie, Benedeyung und Dankſagung in alle Ewigkeit, Amen.

3. Du unerforſchliche hochheilige, unergründliche göttliche Dreyfaltigkeit, mit höchſter Demuth und Reverenz bethe ich dich an, und aus allen Kräften Leibs und der Seele, glorificiere, preiſe und erhöhe ich den unerſchöpflichen Abgrund deiner Gütigkeit, wegen allen Gnaden, Gaben und Privilegien, welche aus denſelben in die allerwürdigſte Menſchheit unſers Herrn Jeſu Chriſti gefloſſen, und daraus in alle Menſchen unaufhörlich flieſſen und gefloſſen ſind, indem du durch ihn die Fromme heilig macheſt, die Sünder zur Buß anreitzeſt, und mit Barmherzigkeit auf ihre Beſſerung warteſt, und die arme Seelen durch ihn täglich aus dem Fegfeuer erlöſeſt. Derowegen ich dir in deinem Namen ewigen Dank

ſage

ſage, und zu Vergeltung dieſes alles mich im Geiſt auf mein Angeſicht niederwerfend, mit allen neun Chören der Engel ſpreche:

Dem allwiſſenden, dreyfaltigen, einigen Gott, aus welchem alles, durch welche alles, in welchem alles: Seye Ehr und Majeſtät, Lob, Benedeyung und Dankſagung von allen Creaturen zu ewigen Zeiten, Amen.

4. Selig ſind die in deinem Haus wohnen, o Herr! ſie loben dich immerdar, Pſalm. 83. v. 5. Und ſagen: Heilig, heilig, heilig, iſt Gott der Herr, der allmächtig, der da war, und der da iſt, und der da kommen wird. Apoc. 4. 8.

Gelobt biſt du heilige unzertheilte Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet über alle Ding zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du ewiger Vater in deiner Allmacht, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet über alle Ding zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du eingebohrner Sohn Gottes in deiner Weisheit, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du heiliger Geiſt in deiner Güte, und löblich und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du o Gott in deinen Gaben,

hen, und heilig in allen deinen Werken, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du o Gott! im Himmel und auf Erden, in den Engeln und Menſchen, und in allen Seligen und Heiligen des Paradeiſes, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du o Gott! in dem allerheiligſten Sacrament des Altars, in allen Kirchen der Welt, und löblich und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn, denn er iſt gut, ſeine Barmherzigkeit wehret ewiglich. Pſal. 105. 1. Und er iſt löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten. Dan. 3.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt: Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Dankſagung

für die empfangene Wohlthaten.

Allerfreygebigſter Gott! ich danke dir für alle deine Wohlthaten, die du mir jemals an Leib und Seel erzeiget haſt. Ich danke dir, daß du mich aus lauter Liebe erſchaffen, erlöſt, geheiliget, berufen, ernähret, bewahret, und mit allem Guten begabt haſt. Und weil

weil ich dir nicht genug danken kann, darum opfere ich dir alle Dankſagungen, ſo dir von allen Creaturen jemals ſind geſprochen worden: Und bitte ſie alle, daß ſie mit mir dich loben, ehren und preiſen wollen.

Sonderlich aber bitte ich dich, o allerliebſter Jeſu! du wolleſt dieſes für mich verrichten, und zur Dankbarkeit aller mir ertheilten Gnaden, für mich deinen allerheiligſten Vater, und den heiligen Geiſt loben und benedeyen in dir, und in mir, in der ganzen Kraft deiner Gottheit, und mit dem ganzen Affect deiner Menſchheit, im Namen aller Creaturen. Ueberdas bitte ich dich, du wolleſt in der Vergnügung, ſo dieſe beyde göttliche Perſonen haben, in der Völle deines Ueberfluſſes ihrer ewigen unerſchätzlichen Majeſtät, durch die ſüßklingende Orgel deines Herzens, mit göttlichem Jubel für mich ein neues Lob- und Dankſagung ſingen, und dadurch alle Dankſagungen, ſo ich ſchuldig bin überflüßig erſtatten.

Und weil ich auch von dir, o du Geliebteſter meines Herzens, mit unſchätzbaren Gnaden bin erfüllet worden, für welche ich dich zwar lobe, aber im tauſenden Theil nicht genug loben und danken kann, darum bitte ich dich wiederum, du wölleſt auch deiner göttlichen Perſon durch die unendliche Liebe,

mit welcher du zur Rechten deines Vaters ſitzeſt, alle Gutthaten, die du mir bewieſen haſt, bezahlen, mit ewigem und immerwährendem Lob, wie du kannſt, und in dir ſelbſt mächtig biſt, und weiſt wie es der Glorie deiner Majeſtät gebühret. Sage dir ſelbſten, o dankbareſter Jeſu! ſo groſſen Dank, als du um mich verdienet haſt.

Und damit ich dir auch etwas hingegen opfere, und verehre, darum verſenke ich mich in dich, und dich in mich, und alſo zu einem Brand-Opfer deines ewigen Lobs, opfere ich mich dir, mit allem was du biſt, und was ich bin; und mit allem was du haſt, und was ich habe, für alle deine Wohlthaten, dieweil du mich mehr als deine eigne Herrlichkeit geliebt, und dir ſelbſt meinetwegen nicht verſchonet haſt, Amen.

Dreyfache Bekänntnuß

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Ich ſage dir ewigen Dank, allerheiligſter Vater! ſo viel mir immer möglich iſt, durch den, welcher ſitzet zu deiner Rechten, daß ich ſolche hochſchätzbare Gaben von deiner unendhaltlicher Freygebigkeit empfangen, daß ich gewißlich erkenne, daß kein anderer Gewalt dieſes hätte thun können, als allein derjenige gött-

göttliche Gewalt, welcher alle erſchaffene Ding mit ihrer Kraft lebendig machet und erhalten thut, Amen.

2. Ich ſage dir ewigen Dank, o allerliebreicheſter Jeſu! durch dein allerſüßeſtes Herz für alles Gutes, ſo du mir jemals erzeigt haſt, und bekenne wahrhaftiglich, und werde es bekennen ſo lang, als ich den Athem in meinem Leib werde haben, daß du ſowohl an Leib als an Seel, ſowohl im Glück als Widerwärtigkeit, auf ſolche fügliche Weiſe mir fürgeſehen haſt, daß dieſes keine einige Weisheit von Anfang der Welt, bis zum Ende hätte köñen thun, als allein deine unerſchaffene Weisheit, welche reichet von einem End bis zum andern, und verordnet alles mächtig und gütiglich, Amen.

3. Ich ſage dir ewigen Dank, du allmächtigſter Tröſter, o heiliger Geiſt! durch denjenigen, welcher durch deine Mitwirkung Menſch worden iſt in dem jungfräulichen Leib Mariä, für alle Gutthaten, die ich von deiner Mildigkeit empfangen habe; und bekenne vor Himmel und Erde, daß du alſo lieblich in den Benedeyungen deiner mildreichen Süßigkeit in allem mir, deiner unwürdigen Creatur vorkommen biſt, daß ich vergwißt bin, daß keine einzige Gütigkeit dieſes gethan hätte, als allein deine unausſprechliche Süßigkeit, in welcher verborgen liegt, und von welcher herfür gehet, und

und mit welcher zugleich empfangen wird alles Gutes: und hiemit befehle ich mich mit höchſtem Vertrauen in deine ſonderliche Vorſichtigkeit, jetzt und allezeit, Amen.

Hoffnung
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Gott meines Herzens, du mein einziger Troſt und Zuverſicht! ob ich ſchon deine unerſchätzliche Majeſtät tauſendfältig beleidiget, und alles Uebel verdient habe; dennoch weil ich weiß, daß deine Gütigkeit ſo unbegreiflich groß iſt, hoffe und vertraue ich ſo faſt auf dich, daß ich ehe wollte zweifeln, ob ich wäre als ich wollte zweifeln, ob du mir verzeihen, und mich wieder zu Gnaden aufnehmen wolleſt.

O du unendliche Güte! ich habe eine ſo gute Meynung von dir, daß wenn ich ſchon noch tauſendmal mehr geſündiget hätte, als ich gethan habe, und wüßte auch, daß du wider mich aufs allerhöchſt erzürnet wäreſt, ſo wollte ich dennoch keinen andern Richter erwählen, als eben dich, wenn mir ſchon frey ſtunde, meinen allerbeſten Freund, ja meinen Vater ſelbſt zu erwählen. Dir allein, und ſonſt niemand wollte ich trauen, und wollte von dir ſicherer ein gnädiges Urtheil verhoffen, als von meinem beſten Freund.

O mein Gott! wenn ich mich ſo oft, und ſo ſchwärlich gegen einem Menſchen hätte verſündiget, als ich gegen dich gethan, ſo wüßte ich gewiß, daß er mir nicht verzeihen würde, wenn es ſchon meine eigne Mutter wäre: aber weil ich dich das höchſte Gut, und deine unendliche Barmherzigkeit habe beleidiget (ob es mir zwar ſo leid iſt, daß ich wollte, daß mir mein Herz für Leid zerſpringen thäte) dennoch erfreue ich mich, daß ich eben kein andern erzörnet habe, als dich, weil ich von dir noch Hoffnung habe, Verzeihung zu erlangen, daran ich ſonſt ſchon hätte verzweifelt.

O mein herzliebſter Vater! ſollt ich dann nicht in dich hoffen, der du ſo gut biſt, daß du dein heiliges Blut für mich vergoſſen, und einen ſo ſchmählichen Tod für mich gelitten haſt; fürwahr dieß hätteſt du nicht gethan, wenn du mich nicht hätteſt geliebt, und mich nicht gern ſelig hätteſt machen wollen. Es iſt kein Mutter gegen ihrem eigenen Kind ſo liebreich gefunden worden, als du gegen mir biſt; wie kan̄ ich dann kleinmüthig werden oder verzagen? darum will ich allezeit veſt auf dich bauen, und mich ſteif an dich halten. Und damit mich kein Gewalt des Feinds hiervon könne abtreiben, ſo bekräftige ich jetzund dieſen meinen Willen, und verſchlieſſe denſelben in deine heilige fünf Wunden, damit ich allezeit vor dir erſcheine, daß ich in dich will

hoffen.

hoffen, ſo lang mir das Herz im Leib leben wird, Amen.

Liebe
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.
I.

O allerliebreicheſter, gütigſter Gott, o höchſtes unendliches Gut! dich liebe ich, und begehre dich bis in alle Ewigkeit zu lieben. Dich umfange ich mit ganzem Affect meiner Seele, und ſchlieſſe dich in das Innerſte meines Herzens hinein: dann du biſt mein höchſtes und beſtes Gut: du biſt die immerwährende Süß- und Lieblichkeit: o ſüßeſter, o mildeſter, o liebreicheſter Gott! du biſt der einzige Troſt meiner Seele, du biſt die größte Freud meines Herzens, o mein Gott, meine Liebe, mein ſüßeſter Schatz! und ſollte ich dich nicht lieben, mein allerliebſter Gott, du biſt ja mein allergetreueſter Freund, den ich im Himmel und auf Erden habe. Sollte ich dich nicht lieben, du mein herzigſter Bräutigam, der du mich ſo ſehr geliebt haſt, daß du dein Leib und Leben für mich dargeben, und daſſelbige noch dargebeſt, wanns vonnöthen wäre. Sollte ich dich dann nicht lieben, o meine ſüßeſte Liebe! du biſt ja der Schönſte, der Edleſte, der Freundlichſte und Holdſeligſte unter allen Engeln und Menſchen. O du lieber Gott,

Gott, o du ſüßeſter Gott, o du getreueſter Gott! dich will ich lieben, und von dir will ich nicht laſſen ſo lang ich lebe, ja in Ewigkeit will ich von dir nicht geſchieden werden.

Ich liebe dich, o meine Liebe! und liebe dich ſo viel, als ich kann und vermag, aber nicht ſo viel, als ich ſollte. Ich liebe dich von Grund meines Herzens, und wünſche von Herzen, daß ich dich tauſendmal mehr lieben könnte. Durchſteche, o ſüßeſter Gott! mein hartes Herz mit dem Pfeil deiner Liebe, und verwunde es mit dem Speer deiner Lieblichkeit. Mache, o mein Gott, daß ich dich liebe, dann ich kann dich nicht lieben ohne dich. O daß ich alle erſchaffene Herzen, und aller Herzen Liebe und Begierden in mein Herz könnte einſchlieſſen, wie wollte ich dich lieben, o meine ſüßeſte Liebe! o wenn du mir auch nur eine einzige Stund die hitzigſte Liebe der Seraphinen gäbeſt, damit ich mit dem Feuer dieſer Liebe alle menſchliche Herzen könnte anzünden. Fürwahr, wenn alle Menſchen in meinem Gewalt wären, ſo wollte ich ſie alle dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß ſie dich über alles müßten lieben. Und wie herzlich ſchmerzet mich, daß du meine ſüßeſte Liebe ſo wenig geliebt wirſt. O wie iſt es mir ſo leid! daß du mein auserwählteſter Schatz von ſo vielen veracht, erzörnt und geläſtert wirſt. Ich habe ein herzliches Mitleiden

mit

mit dir, o mein Gott! meine einzige Liebe, und mein Herz in meinem Leib betrübt ſich, daß dir ſo viel Schmach und Unbild zugefügt wird, da du doch aller Liebe und Ehren werth biſt. O meine ſüßeſte Liebe, wollte Gott! daß es mir möglich wäre, wie herzlich gern wollte ich alle dieſe Uebel verhindern: ja ich ſage dir, daß wenn es mir möglich wäre, dir alle die Schmach, welche dir von der ganzen Welt iſt zugefügt worden, wieder abzunehmen, und all den Schaden, in welchem deine göttliche Ehr einen Verlurſt gelitten hat, durch meine treue Dienſten, und möglichſte Erweiſung aller Ehren wieder einzubringen, ſo wollte ich dieſes nicht allein gern thun, ſondern ich wollte mir mein Herz lebendig aus dem Leib laſſen heraus reiſſen, und um deiner Liebe willen in tauſend Stuck zerhauen, Amen.

II.

Mein allergütigſter Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen, und wollte, daß ich dich tauſendmal mehr könnte lieben: ja ich wollte, daß ich dich über alle Creaturen könnte lieben und loben, dir Dank ſagen, mit dir Mitleiden tragen, und mich in aller Tugend auf die allervollkommneſte Weiſe üben, mehr als jemals ein Menſch gethan hat, ſo wollte ich es von Herzen gern thun, damit ich dir nur möchte einen vollkommenen Wohlgefallen thun.

Mein

Mein allerliebreicheſter Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen: und wann es mir möglich wäre, daß ich dir alle Menſchen, mit welchen du dich würdigeſt deine Wohlluſt zu haben, könnte zuführen, ſo wollte ich bis an den jüngſten Tag mit bloſſen Füſſen die ganze Welt durchziehen, und einen jeden auf meinen Händen zu dir tragen. Ja, wanns möglich wäre, ſo wollte ich mein Herz in ſo viel Theil theilen, ſo viel Menſchen als auf der Welt ſind, damit ich einem jeden ein guten Willen könnte mittheilen, dir zu dienen, nach deines Herzens höchſtem Luſt und Wohlgefallen.

Mein herzallerliebſter Gott! ich habe dich ſo herzlich lieb, daß wann ich alles hätte, was du haſt, ſo wollte ich mich alles deſſen ganz berauben, und dir es freywilliglich, mit ſolcher Freygebigkeit ſchenken, daß du darmit thun möchteſt, was du wollteſt. Ja ich ſage es dir ernſtlich, daß wann ich Gott wäre, und du wäreſt ein ſo armer Menſch wie ich bin, ſo wollte ich meine Gottheit verlaſſen, und aus lauterer Liebe zu dir, wollte ich ſie dir ſchenken, und ein ſo armer Menſch werden, wie ich jetzund bin, Amen.

III.

O glorwürdigſter Gott! ich begehre von Herzen dir um deinetwillen zu gefallen,

 und

und zu allen Zeiten und Orten, dir den angenehmſten Dienſt zu erweiſen. O Gott! wann du mir die Wahl gäbeſt, zu begehren und zu verlangē, was ich wollte, ſo wollte ich gewißlich nichts anders begehren, wie ichs dann auch tauſend, und tauſendmal aus allem Vermögen meines Herzens begehre, daß dein lobwürdigſter Wille in mir, durch mich, und mit mir, wie auch mit allen Menſchen auf Erden, auf die allerhöchſte Weiſe möchte vollbracht werden, gleichwie er im Himmel ewiglich vollbracht wird. Wollte Gott, daß dich alle Menſchen erkennten, dich anbetheten, dich ehrten, dich liebten, und dir aus lauter Liebe auf die allervollkommneſte Weiſe dienten! Fürwahr, wann alle Menſchen in meinem Gewalt wären, ſo wollte ich ſie dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß ſie dich allein über alles ſollten lieben, ehren und anbethen.

O daß ich könnte aus allen Creaturen eine Seel machen, und aus jeder Seel einen Himmel, in welcher du ſolche Glorie, Lob und Freud hätteſt, ſo viel du von Anfang gehabt haſt, und noch haben wirſt von allen Engeln und Heiligen in Ewigkeit: gewißlich ich wollte dieſes von Grund meines Herzens gern thun, und dir alles, ja noch hundert tauſendmal mehr aus lauter Liebe ſchenken, wann ichs hätte. Ach mein Gott! mache doch, daß ich dich möge recht lieben.

lieben. Ach verwunde doch mein Herz mit dem ſüſſen Pfeil deiner Liebe. O ſüſſe Liebe Gottes! gib mir doch nur ein Fünklein von deiner Liebe! o mein herzallerliebſter Gott, wann werde ich dich doch einmal herzlich lieben? O daß ich hätte eines Seraphinen Herz, damit ich dich mit Seraphiſcher Liebe möchte lieben. Wollte Gott! daß ich hätte aller Engel und Heiligen Liebe, damit ich dich unendlicher Weiſe möchte lieben, ja für Liebe gar zerſchmelzen, und wie das Holz im Feuer verbrennet werden, Amen.

Unbegreiſlich hohes Gebeth,

darinn der Menſch ſich erfreut, daß Gott Gott iſt.

O mein glorwürdigſter Gott! von ganzem Herzen erfreue ich mich, und aus ganzer Kraft meines Willens, will ich, gleichwie du es ſelbſt willſt, und begehreſt, daß du derjenige Gott ſeyeſt und bleibeſt, der du in dir ſelbſten biſt in deiner Gottheit und Weſenheit. Und ich opfere dir dich ſelbſten, in aller und mit aller deiner Vollkommenheit, auf ſolche Weiſe, wie du allein weiſt, daß es möglich iſt zu geſchehen, zur Dankſagung und Glückwünſchung, daß du derjenige Gott biſt, deſſen Weſenheit kein erſchaffener Ver-

ſtand kann begreifen. Ich opfere dir auch zur würdigſter Dankſagung für alle Wohlthaten, die du der allerheiligſten Menſchheit Jeſu Chriſti, ſeiner glorwürdigſten Mutter, allen Engeln und Heiligen, mir und allen Menſchen, wie auch allen armen Seelen, und endlich allen Verdammten, welche dir für ihre empfangene Wohlthaten nicht können noch wollen danken, jemals auf einige Weiſe, und einiger Zeit erzeigt haſt, Amen.

Geiſtliches Brand-Opfer,

darinn man Gott alle Schätz Himmels und der Erde aufopferet.

O allergütigſter Herr und Gott! ich dein allerunwürdigſte Creatur, opfere dir auf das allerheiligſte Herz Jeſu Chriſti, und mich ſelbſten mit allem, was ich bin, kann und vermag, ſamt allen Seelen- und Leibs-Kräften, und was ich mein Lebtag jemals Gutes gethan, und Böſes gelitten habe. Ich opfere dir alle Tugenden, Andachten, Verdienſten und Heiligkeit aller frommen Menſchen; alles Leid, Creuz, Betrübnuß, Armuth und Mangel aller Armen und Betrübten, alle Peinen, Marter, Schmerzen, Blutvergieſſungen und Tod, alles Faſten, Wachen und Geiſeln, aller Beichtiger,

Büſſer, und Einſiedler, alle Keuſchheit, Reinigkeit, Liebe und Treu aller Jungfrauen, und dieß alles opfere ich dir aus treuem wohlmeinenden Herzen, mit ſolcher Meynung, als wenn dieß alles mein wäre, und ich es allein zu deinem höchſten Lob verrichtet hätte.

In Vereinigung der Liebe des ſüßeſten Herzens Jeſu Chriſti, opfere ich dir auch alle erſchaffene Schätz und Reichthumen dieſer Welt, alle Monarchien, Königreich, Ehren und Würden, mit ſolchem Gemüth, daß wenn ich dieſe alle hätte, wollte ich ſie alle den Armen geben, und zu guten Werken anlegen: Ich aber wollte dir zu lieb in ſelbiger Armuth und Noth, darinn ich jetzt bin, freywillig verbleiben.

Ich opfere dir die gänzliche Völle der Gnaden, mit welchen du alle Heilige im Himmel gezieret, und begabet haſt, alſo, daß wann ich ſie hätte, ſo wollte ich ſie alle vor den Gnaden-Thron deiner Glorie hinlegen, und ſie dir zu Vermehrung deiner unvermehrlichen Reichthumen freywilliglich ſchenken, und verehren.

Eben in demſelben allerſüßeſten Herzen, opfere ich dir die Ueberſchwenglichkeit der göttlichen Reichthumen, welche du der allerſeligſten Jungfrau Maria ſo überflüßig ertheilt haſt: für welche ich dich lobe und preiſe,

hen, und heilig in allen deinen Werken, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du o Gott! im Himmel und auf Erden, in den Engeln und Menſchen, und in allen Seligen und Heiligen des Paradeiſes, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du o Gott! in dem allerheiligſten Sacrament des Altars, in allen Kirchen der Welt, und löblich und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn, denn er iſt gut, ſeine Barmherzigkeit wehret ewiglich. Pſal. 105. 1. Und er iſt löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten. Dan. 3.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt: Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Dankſagung
für die empfangene Wohlthaten.

Allerfreygebigſter Gott! ich danke dir für alle deine Wohlthaten, die du mir jemals an Leib und Seel erzeiget haſt. Ich danke dir, daß du mich aus lauter Liebe erſchaffen, erlöſt, geheiliget, berufen, ernähret, bewahret, und mit allem Guten begabt haſt. Und

weil ich dir nicht genug danken kann, darum opfere ich dir alle Dankſagungen, ſo dir von allen Creaturen jemals ſind geſprochen worden: Und bitte ſie alle, daß ſie mit mir dich loben, ehren und preiſen wollen.

Sonderlich aber bitte ich dich, o allerliebſter Jeſu! du wolleſt dieſes für mich verrichten, und zur Dankbarkeit aller mir ertheilten Gnaden, für mich deinen allerheiligſten Vater, und den heiligen Geiſt loben und benedeyen in dir, und in mir, in der ganzen Kraft deiner Gottheit, und mit dem ganzen Affect deiner Menſchheit, im Namen aller Creaturen. Ueberdas bitte ich dich, du wolleſt in der Vergnügung, ſo dieſe beyde göttliche Perſonen haben, in der Völle deines Ueberfluſſes ihrer ewigen unerſchätzlichen Majeſtät, durch die ſüßklingende Orgel deines Herzens, mit göttlichem Jubel für mich ein neues Lob- und Dankſagung ſingen, und dadurch alle Dankſagungen, ſo ich ſchuldig bin überflüßig erſtatten.

Und weil ich auch von dir, o du Geliebteſter meines Herzens, mit unſchätzbaren Gnaden bin erfüllet worden, für welche ich dich zwar lobe, aber im tauſenden Theil nicht genug loben und danken kann, darum bitte ich dich wiederum, du wölleſt auch deiner göttlichen Perſon durch die unendliche Liebe,

mit welcher du zur Rechten deines Vaters ſitzeſt, alle Gutthaten, die du mir bewieſen haſt, bezahlen, mit ewigem und immerwährendem Lob, wie du kannſt, und in dir ſelbſt mächtig biſt, und weiſt wie es der Glorie deiner Majeſtät gebühret. Sage dir ſelbſten, o dankbareſter Jeſu! ſo groſſen Dank, als du um mich verdienet haſt.

Und damit ich dir auch etwas hingegen opfere, und verehre, darum verſenke ich mich in dich, und dich in mich, und alſo zu einem Brand-Opfer deines ewigen Lobs, opfere ich mich dir, mit allem was du biſt, und was ich bin; und mit allem was du haſt, und was ich habe, für alle deine Wohlthaten, dieweil du mich mehr als deine eigne Herrlichkeit geliebt, und dir ſelbſt meinetwegen nicht verſchonet haſt, Amen.

Dreyfache Bekänntnuß
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Ich ſage dir ewigen Dank, allerheiligſter Vater! ſo viel mir immer möglich iſt, durch den, welcher ſitzet zu deiner Rechten, daß ich ſolche hochſchätzbare Gaben von deiner unendhaltlicher Freygebigkeit empfangen, daß ich gewißlich erkenne, daß kein anderer Gewalt dieſes hätte thun können, als allein derjenige gött-

göttliche Gewalt, welcher alle erſchaffene Ding mit ihrer Kraft lebendig machet und erhalten thut, Amen.

2. Ich ſage dir ewigen Dank, o allerliebreicheſter Jeſu! durch dein allerſüßeſtes Herz für alles Gutes, ſo du mir jemals erzeigt haſt, und bekenne wahrhaftiglich, und werde es bekennen ſo lang, als ich den Athem in meinem Leib werde haben, daß du ſowohl an Leib als an Seel, ſowohl im Glück als Widerwärtigkeit, auf ſolche fügliche Weiſe mir fürgeſehen haſt, daß dieſes keine einige Weisheit von Anfang der Welt, bis zum Ende hätte kōñen thun, als allein deine unerſchaffene Weisheit, welche reichet von einem End bis zum andern, und verordnet alles mächtig und gütiglich, Amen.

3. Ich ſage dir ewigen Dank, du allmächtigſter Tröſter, o heiliger Geiſt! durch denjenigen, welcher durch deine Mitwirkung Menſch worden iſt in dem jungfräulichen Leib Mariä, für alle Gutthaten, die ich von deiner Mildigkeit empfangen habe; und bekenne vor Himmel und Erde, daß du alſo lieblich in den Benedeyungen deiner mildreichen Süßigkeit in allem mir, deiner unwürdigen Creatur vorkommen biſt, daß ich vergwißt bin, daß keine einzige Gütigkeit dieſes gethan hätte, als allein deine unausſprechliche Süßigkeit, in welcher verborgen liegt, und von welcher herfür gehet,

und

und mit welcher zugleich empfangen wird alles Gutes: und hiemit befehle ich mich mit höchſtem Vertrauen in deine ſonderliche Vorſichtigkeit, jetzt und allezeit, Amen.

Hoffnung

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Gott meines Herzens, du mein einziger Troſt und Zuverſicht! ob ich ſchon deine unerſchätzliche Majeſtät tauſendfältig beleidiget, und alles Uebel verdient habe; dennoch weil ich weiß, daß deine Gütigkeit ſo unbegreiflich groß iſt, hoffe und vertraue ich ſo faſt auf dich, daß ich ehe wollte zweifeln, ob ich wäre als ich wollte zweifeln, ob du mir verzeihen, und mich wieder zu Gnaden aufnehmen wollteſt.

O du unendliche Güte! ich habe eine ſo gute Meynung von dir, daß wenn ich ſchon noch tauſendmal mehr geſündiget hätte, als ich gethan habe, und wüßte auch, daß du wider mich aufs allerhöchſt erzürnet wäreſt, ſo wollte ich dennoch keinen andern Richter erwählen, als eben dich, wenn mir ſchon frey ſtunde, meinen allerbeſten Freund, ja meinen Vater ſelbſt zu erwählen. Dir allein, und ſonſt niemand wollte ich trauen, und wollte von dir ſicherer ein gnädiges Urtheil verhoffen, als von meinem beſten Freund.

O mein Gott! wenn ich mich ſo oft, und ſo ſchwärlich gegen einem Menſchen hätte verſündiget, als ich gegen dich gethan, ſo wüßte ich gewiß, daß er mir nicht verzeihen würde, wenn es ſchon meine eigne Mutter wäre: aber weil ich dich das höchſte Gut, und deine unendliche Barmherzigkeit habe beleidiget (ob es mir zwar ſo leid iſt, daß ich wollte, daß mir mein Herz für Leid zerſpringen thäte) dennoch erfreue ich mich, daß ich eben kein andern erzörnet habe, als dich, weil ich von dir noch Hoffnung habe, Verzeihung zu erlangen, daran ich ſonſt ſchon hätte verzweifelt.

O mein herzliebſter Vater! ſollt ich dann nicht in dich hoffen, der du ſo gut biſt, daß du dein heiliges Blut für mich vergoſſen, und einen ſo ſchmählichen Tod für mich gelitten haſt; fürwahr dieß hätteſt du nicht gethan, wenn du mich nicht hätteſt geliebt, und mich nicht gern ſelig hätteſt machen wollen. Es iſt kein Mutter gegen ihrem eigenen Kind ſo liebreich gefunden worden, als du gegen mir biſt; wie kañ ich dann kleinmüthig werden oder verzagen? darum will ich allezeit veſt auf dich bauen, und mich ſteif an dich halten. Und damit mich kein Gewalt des Feinds hiervon könne abtreiben, ſo bekräftige ich jetzund dieſen meinen Willen, und verſchlieſſe denſelben in deine heilige fünf Wunden, damit ich allezeit vor dir erſcheine, daß ich in dich will

hoffen,

hoffen, ſo lang mir das Herz im Leib leben wird, Amen.

Liebe

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

I.

O allerliebreicheſter, gütigſter Gott, o höchſtes unendliches Gut! dich liebe ich, und begehre dich bis in alle Ewigkeit zu lieben. Dich umfange ich mit ganzem Affect meiner Seele, und ſchlieſſe dich in das Innerſte meines Herzens hinein: dann du biſt mein höchſtes und beſtes Gut: du biſt die immerwährende Süß- und Lieblichkeit: o ſüßeſter, o mildeſter, o liebreicheſter Gott! du biſt der einzige Troſt meiner Seele, du biſt die größte Freud meines Herzens, o mein Gott, meine Liebe, mein ſüßeſter Schatz! und ſollte ich dich nicht lieben, mein allerliebſter Gott, du biſt ja mein allergetreueſter Freund, den ich im Himmel und auf Erden habe. Sollte ich dich nicht lieben, du mein herzigſter Bräutigam, der du mich ſo ſehr geliebt haſt, daß du dein Leib und Leben für mich dargeben, und daſſelbige noch dargebeſt, wanns vonnöthen wäre. Sollte ich dich dann nicht lieben, o meine ſüßeſte Liebe! du biſt ja der Schönſte, der Edleſte, der Freundlichſte und Holdſeligſte unter allen Engeln und Menſchen. O du lieber

Gott,

Gott, o du ſüßeſter Gott, o du getreueſter Gott! dich will ich lieben, und von dir will ich nicht laſſen ſo lang ich lebe, ja in Ewigkeit will ich von dir nicht geſchieden werden.

Ich liebe dich, o meine Liebe! und liebe dich ſo viel, als ich kann und vermag, aber nicht ſo viel, als ich ſollte. Ich liebe dich von Grund meines Herzens, und wünſche von Herzen, daß ich dich tauſendmal mehr lieben könnte. Durchſteche, o ſüßeſter Gott! mein hartes Herz mit dem Pfeil deiner Liebe, und verwunde es mit dem Speer deiner Lieblichkeit. Mache, o mein Gott, daß ich dich liebe, dann ich kann dich nicht lieben ohne dich. O daß ich alle erſchaffene Herzen, und aller Herzen Liebe und Begierden in mein Herz könnte einſchlieſſen, wie wollte ich dich lieben, o meine ſüßeſte Liebe! o wenn du mir auch nur eine einzige Stund die hitzigſte Liebe der Seraphinen gäbeſt, damit ich mit dem Feuer dieſer Liebe alle menſchliche Herzen könnte anzünden. Fürwahr, wenn alle Menſchen in meinem Gewalt wären, ſo wollte ich ſie alle dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß ſie dich über alles müßten lieben. Und wie herzlich ſchmerzet mich, daß du meine ſüßeſte Liebe ſo wenig geliebt wirſt. O wie iſt es mir ſo leid! daß du mein auserwählteſter Schatz von ſo vielen veracht, erzörnt und geläſtert wirſt. Ich habe ein herzliches Mitleiden

mit

mit dir, o mein Gott! meine einzige Liebe, und mein Herz in meinem Leib betrůbt ſich, daß dir ſo viel Schmach und Unbild zugefůgt wird, da du doch aller Liebe und Ehren werth biſt. O meine ſůßeſte Liebe, wollte Gott! daß es mir môglich wâre, wie herzlich gern wollte ich alle dieſe Uebel verhindern: ja ich ſage dir, daß wenn es mir môglich wâre, dir alle die Schmach, welche dir von der ganzen Welt iſt zugefůgt worden, wieder abzunehmen, und all den Schaden, in welchem deine gôttliche Ehr einen Verlurſt gelitten hat, durch meine treue Dienſten, und môglichſte Erweiſung aller Ehren wieder einzubringen, ſo wollte ich dieſes nicht allein gern thun, ſondern ich wollte mir mein Herz lebendig aus dem Leib laſſen heraus reiſſen, und um deiner Liebe willen in tauſend Stuck zerhauen, Amen.

II.

Mein allergůtigſter Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen, und wollte, daß ich dich tauſendmal mehr kônnte lieben: ja ich wollte, daß ich dich ůber alle Creaturen kônnte lieben und loben, dir Dank ſagen, mit dir Mitleiden tragen, und mich in aller Tugend auf die allervollkommneſte Weiſe ůben, mehr als jemals ein Menſch gethan hat, ſo wollte ich es von Herzen gern thun, damit ich dir nur môchte einen vollkommenen Wohlgefallen thun.

Mein

Mein allerliebreicheſter Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen: und wann es mir mög⸗lich wäre, daß ich dir alle Menſchen, mit wel⸗chen du dich würdigeſt deine Wohlluſt zu haben, könnte zuführen, ſo wollte ich bis an den jüng⸗ſten Tag mit bloſſen Füſſen die ganze Welt durchziehen, und einen jeden auf meinen Hän⸗den zu dir tragen. Ja, wanns möglich wä⸗re, ſo wollte ich mein Herz in ſo viel Theil theilen, ſo viel Menſchen als auf der Welt ſind, damit ich einem jeden ein guten Willen könnte mitthei⸗len, dir zu dienen, nach deines Herzens höch⸗ſtem Luſt und Wohlgefallen.

Mein herzallerliebſter Gott! ich habe dich ſo herzlich lieb, daß wann ich alles hätte, was du haſt, ſo wollte ich mich alles deſſen ganz berau⸗ben, und dir es freywilliglich, mit ſolcher Frey⸗gebigkeit ſchenken, daß du darmit thun möch⸗teſt, was du wollteſt. Ja ich ſage es dir ernſtlich, daß wann ich Gott wäre, und du wäreſt ein ſo armer Menſch wie ich bin, ſo wollte ich meine Gottheit verlaſſen, und aus lauterer Liebe zu dir, wollte ich ſie dir ſchenken, und ein ſo armer Menſch werden, wie ich jetzund bin, Amen.

III.

O glorwürdigſter Gott! ich begehre von Herzen dir um deinetwillen zu gefallen,

und zu allen Zeiten und Orten, dir den angenehmſten Dienſt zu erweiſen. O Gott! wann du mir die Wahl gäbeſt, zu begehren und zu verlangẽ, was ich wollte, ſo wollte ich gewißlich nichts anders begehren, wie ichs dann auch tauſend, und tauſendmal aus allem Vermögen meines Herzens begehre, daß dein lobwürdigſter Wille in mir, durch mich, und mit mir, wie auch mit allen Menſchen auf Erden, auf die allerhöchſte Weiſe möchte vollbracht werden, gleichwie er im Himmel ewiglich vollbracht wird. Wollte Gott, daß dich alle Menſchen erkennten, dich anbetheten, dich ehrten, dich liebten, und dir aus lauter Liebe auf die allervollkommneſte Weiſe dienten! Fürwahr, wann alle Menſchen in meinem Gewalt wären, ſo wollte ich ſie dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß ſie dich allein über alles ſollten lieben, ehren und anbethen.

O daß ich könnte aus allen Creaturen eine Seel machen, und aus jeder Seel einen Himmel, in welcher du ſolche Glorie, Lob und Freud hätteſt, ſo viel du von Anfang gehabt haſt, und noch haben wirſt von allen Engeln und Heiligen in Ewigkeit: gewißlich ich wollte dieſes von Grund meines Herzens gern thun, und dir alles, ja noch hundert tauſendmal mehr aus lauter Liebe ſchenken, wann ichs hätte. Ach mein Gott! mache doch, daß ich dich möge recht lieben.

lieben. Ach verwunde doch mein Herz mit dem ſüſſen Pfeil deiner Liebe. O ſüſſe Liebe Gottes! gib mir doch nur ein Fünklein von deiner Liebe! o mein herzallerliebſter Gott, wann werde ich dich doch einmal herzlich lieben? O daß ich hätte eines Seraphinen Herz, damit ich dich mit Seraphiſcher Liebe möchte lieben. Wollte Gott! daß ich hätte aller Engel und Heiligen Liebe, damit ich dich unendlicher Weiſe möchte lieben, ja für Liebe gar zerſchmelzen, und wie das Holz im Feuer verbrennet werden, Amen.

Unbegreiflich hohes Gebeth, darinn der Menſch ſich erfreut, daß Gott Gott iſt.

O mein glorwürdigſter Gott! von ganzem Herzen erfreue ich mich, und aus ganzer Kraft meines Willens, will ich, gleichwie du es ſelbſt willſt, und begehreſt, daß du derjenige Gott ſeyeſt und bleibeſt, der du in dir ſelbſten biſt in deiner Gottheit und Weſenheit. Und ich opfere dir dich ſelbſten, in aller und mit aller deiner Vollkommenheit, auf ſolche Weiſe, wie du allein weiſt, daß es möglich iſt zu geſchehen, zur Dankſagung und Glückwünſchung, daß du derjenige Gott biſt, deſſen Weſenheit kein erſchaffener Verſtand

ſtand kann begreifen. Ich opfere dir auch zur würdigſter Dankſagung für alle Wohlthaten, die du der allerheiligſten Menſchheit Jeſu Chriſti, ſeiner glorwürdigſten Mutter, allen Engeln und Heiligen, mir und allen Menſchen, wie auch allen armen Seelen, und endlich allen Verdammten, welche dir für ihre empfangene Wohlthaten nicht können noch wollen danken, jemals auf einige Weiſe, und einiger Zeit erzeigt haſt, Amen.

Geiſtliches Brand-Opfer,

darinn man Gott alle Schätz Himmels und der Erde aufopferet.

O allergütigſter Herr und Gott! ich dein allerunwürdigſte Creatur, opfere dir auf das allerheiligſte Herz Jeſu Chriſti, und mich ſelbſten mit allem, was ich bin, kann und vermag, ſamt allen Seelen- und Leibs-Kräften, und was ich mein Lebtag jemals Gutes gethan, und Böſes gelitten habe. Ich opfere dir alle Tugenden, Andachten, Verdienſten und Heiligkeit aller frommen Menſchen; alles Leid, Creuz, Betrübnuß, Armuth und Mangel aller Armen und Betrübten, alle Peinen, Marter, Schmerzen, Blutvergieſſungen und Tod, alles Faſten, Wachen und Geiſeln, aller Beichtiger,

Büſſer, und Einſiedler, alle Keuſchheit, Reinigkeit, Liebe und Treu aller Jungfrauen, und dieß alles opfere ich dir aus treuem wohlmeinenden Herzen, mit ſolcher Meynung, als wenn dieß alles mein wäre, und ich es allein zu deinem höchſten Lob verrichtet hätte.

In Vereinigung der Liebe des ſüßeſten Herzens Jeſu Chriſti, opfere ich dir auch alle erſchaffene Schätz und Reichthumen dieſer Welt, alle Monarchien, Königreich, Ehren und Würden, mit ſolchem Gemüth, daß wenn ich dieſe alle hätte, wollte ich ſie alle den Armen geben, und zu guten Werken anlegen: Ich aber wollte dir zu lieb in ſelbiger Armuth und Noth, darinn ich jetzt bin, freywillig verbleiben.

Ich opfere dir die gänzliche Völle der Gnaden, mit welchen du alle Heilige im Himmel gezieret, und begabet haſt, alſo, daß wann ich ſie hätte, ſo wollte ich ſie alle vor den Gnaden-Thron deiner Glorie hinlegen, und ſie dir zu Vermehrung deiner unvermehrlichen Reichthumen freywilliglich ſchenken, und verehren.

Eben in demſelben allerſüßeſten Herzen, opfere ich dir die Ueberſchwenglichkeit der göttlichen Reichthumen, welche du der allerſeligſten Jungfrau Maria ſo überflüßig ertheilt haſt: für welche ich dich lobe und preiſe,

und dir in ihrem Namen ewigen Dank ſage: und erfreue mich von Grund meiner Seele, daß du dir ſelbſt an dieſer ſo edlen Königinn ſo vollkommentlich wohlgefalleſt.

Neben dieſen allen opfere ich dir auch durch das edleſte Herz deines Sohns, alle Völle der Gnaden, welche du aus der innerſten Schatz-Kammer der heiligſten Dreyfaltigkeit heraus genommen, und auf ſonderbare Weiſe der Menſchheit Jeſu Chriſti ſo überflüßiglich mitgetheilt haſt: Alſo daß du dich ſelbſten in Anſchauung ihrer Schönheit nicht genug kannſt erſättigen. Erfreue dich derowegen, o mein Gott! ob einem ſo edlen und fürtrefflichen Sohn, welcher in allem dein göttliches Wohlgefallen vollzogen, und dein Reich weit und breit vermehret haſt.

Endlich, o mein Gott! opfere ich dir alle die unermeſſene, und unſchätzbare Ueberflüſſigkeit der Reichthumen, ſo deine unendliche göttliche Natur in ſich begreift und beſitzt. Und wünſche dir hierzu ewiges Glück und Heil, und aus allen Kräften meiner Seele, preiſe ich dich, darum, daß du dir ſelbſt ein ſo vollkommenes Genügen biſt, und in dir ſelbſt, für dich ſelbſt, alle dieſe unergründliche Reichthumen beſitzeſt; derowegen, o mein König! lebe in Ewigkeit, und genieſſe ſolches Gut, und erfreue dich darum, daß es dir in Ewigkeit

keit verbleiben, und von keinem wird abgenommen werden.

Und alle dieſe jetzt gemeldte Opfer, will ich dir nicht allein jetzund aufgeopfert, ſondern ſelbe alle Tag meines Lebens, auf die allervollkommneſte Weiſe wieder erneuert, und verehret haben, in Vereinigung aller derjenigen Opfer, welche dir jemals gefallen haben: Inſonderheit deſſen, ſo dir dein geliebter Sohn am Creuz, in ſeinen höchſten Schmerzen gethan, als er geſprochen: Vater in deine Händ befehle ich meinen Geiſt. Und alſo thu ich mich auch mit ihm vereinigen, dir zu allem darbiethen, was dir gefällig iſt, mir zu befehlen, von welchem ich doch keinen andern Nutzen begehre, als dir die höchſte Freude und Wohlgefallen zu verurſachen, Amen.

Aufopferung ſeiner ſelbſt in den Willen Gottes.

Mein herzallerliebſter Gott! ich erkenne mich in allem dein leibeigen zu ſeyn, weil du mich erſchaffen, und mit deinem Blut gekauft haſt. Derowegen wie ich hie gegenwärtig bin, mit allem was ich bin und habe, opfere, ſchenke und übergebe ich dir ganz und gar freywillig und von ganzem Herzen. Und dieß begehre ich zu thun durch Kraft und Wirkung

des Herzens Jeſu Chriſti, auf ſolche Weis, wie du mein Gott begehreſt, und ich das zu thun ſchuldig bin.

Ich opfere, unterwerfe, und übergebe mich von dieſer Stund an, bis in alle Ewigkeit deinem göttlichen wohlgefälligen Willen: und begehre von ganzem Herzen, über alles, das ich wünſchen möchte, daß dein lobwürdigſter Wille, in mir, um mich, und durch mich ſowohl in geiſtlichen als leiblichen Sachen, auf das allervollkommneſte möge vollbracht werden, in der Zeit, und in der Ewigkeit.

Ich begehre hinfüro weder Glück noch Unglück, weder Geſundheit noch Krankheit, weder Tod noch Leben, ſondern dieß iſt allein meine höchſte Begierd, und wünſche für allen Wohllüſten der ganzen Welt, daß ſowohl in mir, als in allen Creaturen, dein wohlgefälligſter und lobwürdigſter Wille möge vollbracht werden. Daher ſpreche ich mit ganzem Herzen und Mund: Nicht mein ſondern dein Wille geſchehe, o allerſüßeſter Jeſu!

Nimm derowegen an, o ewiger Vater! dieſe meine gänzliche Uebergab in deine Händ, und dieß mein freywilliges Opfer meines eignen Willens, den ich dir hiemit ſchlachte und zu einem Brand-Opfer aufopfere, in Vereinigung desjenigen Opfers, welches dir dein Sohn thate, als er in ſeiner höchſten Angſt

ſich

ſich zu gänzlicher Vollbringung, deines heiligen Willens anerbothen.

Und weil ich dann nun von dieſer Stund an ganz dein bin, und in Ewigkeit dein verbleiben will, darum nimm mich dann an, zu deinem wahren eigenen Kind, und verſchaffe, daß ich nimmermehr mein eigen möge werden bis in Ewigkeit, Amen.

Inbrünſtiges Gebeth.

Welches einjeder Chriſt zum wenigſten einmal im Tag andächtig bethen, und der hochheiligſten Dreyfaltigkeit ſich gänzlich aufopfern ſoll,

Ich bethe dich an, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, drey Perſonen, einiger Gott allein.

Ich werfe mich in dem Abgrund meiner Nichtigkeit vor das Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät.

Glaube veſtiglich, und bin bereit, tauſend Leben darzuſetzen, zu Bezeugnuß aller deren Sachen, welche du uns in heiliger Schrift geoffenbaret, und zu glauben durch deine Kirche vorgehalten haſt.

All meine Hoffnung ſetze ich auf dich, und was ich immer Guts haben kann, es ſey gleich geiſtlich oder leiblich, ſowohl in dieſem, als in dem andern Leben, dieß alles verlange, hoffe, und will ich allein von deiner Hand empfan-

gen, mein Gott, mein Leben, und meine einzige Hoffnung.

Ich übergebe dir heut, und in Ewigkeit mein Leib, und meine Seel, alle meine Kräfte, meine Gedächtnuß, meinen Verſtand, meinen Willen und alle meine Sinne.

Ich proteſtire, und ſage, daß ich nicht verwillige, noch jemals verwilligen werde, ſo viel in mir iſt, in keine einzige Sache, ſo zu deiner göttlichen Majeſtät, ꝛc. allergeringſter Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir veſtiglich vor, all mein ganzes Weſen, alle meine Kräfte und Vermögen, zu deinem Dienſt, und Ehr anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerſeligſten Herzen ein Wohlgefallen geſchehe.

Ich begehre mich ganz und gar, und ſo groß ich bin, darzugeben, und mit Darſetzung aller meiner Kräfte, zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menſchen gedienet werde: Und daß männiglich dich glorwürdig mache, lobe, und liebe, als ihren Gott, Erſchaffer und Erlöſer.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückſeligkeit, und erluſtige mich ab deiner groſſen Glorie im Himmel und auf Erden.

Dir ſage ich unendlichen Dank, um die

ohnzahl-

ohnzahlbare Gutthaten, die du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet haſt, und welche täglich noch, und unaufhörlich von deiner gütigſten Providenz herflieſſen.

Ich liebe deine unendliche Güte, von wegen ihrer ſelbſt, aus ganzer Neigung meines Herzens und Seel: und wollte, wann ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und Gerechte lieben; mit derer Liebe vereinige ich meine unvollkommneſte Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majeſtät, in Vereinigung der Verdienſten des Lebens und Sterbens Chriſti, der allezeit ſeligſten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen, von nun an, und allezeit, meine Werk, und verſenke ſolche in das allerköſtlichſte Blut Jeſu unſers Erlöſers.

Ich nehme mir gänzlich vor, mich theilhaftig zu machen, ſo viel möglich iſt, des Ablaſſes, durch meine Werk dieſen Tag hindurch, und ſolche in Form einer Fürbitt, den Seelen im Fegfeuer zu ſchenken.

So will ich auch ſolches alles, was ich thun kann, aufopfern, für die Buß und Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig biſt, daß du geliebt werdeſt, und dir alles diene; Dann du biſt, der du biſt. Mich reuen, als viel mir möglich iſt, alle meine Sünden, die verfluchte

fluche ich über alle andere Uebel. Bitte demüthigſt um Nachlaß und Verzeihung: Nehme mir auch veſtiglich für, deine Güte nicht mehr in Ewigkeit zu beleidigen.

In deine heilige Wunden hinein werfe ich mich, o Jeſu! in dieſen verberge mich und beſchütze mich heut und allezeit, bis du mir die Gnad geben wirſt, dich zu ſehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Jeſu! Maria! Joſeph! Euch ſchenke ich mein Herz und meine Seele.

Schluß-Gebethlein
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Gott, dir ſey Lob und Ehr von mir und allen des himmliſchen Heers.

Mein Gott dich lobet und benedeyet meine Seel für alle deine Wohlthaten.

Gebenedeyet und gelobet ſey dein hochheiliger Name, o heiligſte Dreyfaltigkeit! von mir und allen deinen Geſchöpfen im Himmel und auf Erden.

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, mein einziger Gott, dir ſey Lob, Ehr und Benedeyung von mir und allen Creaturen, im Himmel und auf Erden, von nun an bis in Ewigkeit.

Lob und Dank ſey dir, o Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, allerheiligſte Dreyfaltigkeit,

tigkeit, daß du mich erſchaffen, erlößt, geheiliget, berufen und gnädiglich erhalten haſt.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob ſey dir höchſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, von nun an bis in Ewigkeit.

Mein Schöpfer laß mich geſchrieben ſeyn, im Buch der Auserwählten dein, dein Dienſt-Magd aller Schwachheit voll, hilf, daß ich dir mag dienen wohl, Amen.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte! du Sohn des lebendigen Gottes, nimm auf dieſes Gebeth in der fürtrefflichſten Liebe, mit welcher du alle Wunden deines allerheiligſten Leibs angenommen und gelitten haſt. Erbarme dich über mich und über alle Sünder, und über alle Lebendige und Todte. Gib ihnen deine Gnad und Barmherzigkeit, Vergebung der Sünden, und das ewige Leben, Amen.

Litaney
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
O heiligſte Dreyfaltigkeit; höre uns!
O ehrwürdigſte Einigkeit; erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!
Gott heiliger Geiſt; erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich unſer!

Wahre und einige Dreyheit;
Einige und höchſte Gottheit;
Heilige unzertheilte Einigkeit;
Einigkeit in der Subſtanz und Dreyheit in den Perſonen;
Einiger und gleicher Gewalt;
Einige und zugleich ewige Majeſtät;
Einige und gleiche Glorie;
Einige und göttliche Dreyfaltigkeit;
Vater, Erſchaffer;
Sohn, Erlöſer;
Heiliger Geiſt, Tröſter;
Einiger Gott in der Subſtanz, und dreyfach in den Perſonen;

} Erbarme dich unſer!

Unge-

Ungebohrner Vater;
Eingebohrner Sohn;
Heiliger Geiſt, ausgehend von beyden;
Einige, heilige Dreyfaltigkeit, eine Erſchafferinn aller Dinge;
Unermeßlicher Gewalt des ewigen Vaters;
Unerforſchliche Weisheit des Sohns Gottes;
Kräftige Güte des heiligen Geiſts;
Einige und einfältige Gottheit;
Heilig, Heilig, Heilig, Herr Gott Sabaoth;
Heiliger Gott! heiliger ſtarker Gott! heiliger unſterblicher Gott!
In dem wir leben, bewegt werden, und ſind;
Aus dem, durch den, und in welchem alle Ding ſind;
Unſterblicher, und unſichtbarer König der Welt;
Gott Abraham, Gott Iſaac, und Gott Jacob;
Der du wareſt, biſt und kommen wirſt;
Vater, Wort, und heiliger Geiſt, einiger Gott;

Erbarme dich unſer!

Sey uns gnädig! verſchone unſer, allerheiligſte Dreyfaltigkeit!

Sey

Sey uns gnädig! erhöre uns, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit!
Von allem Uebel; erlöſe uns, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit!

Von aller Hoffart und Hartnäckigkeit;
Von allem Geiſt, und Begierlichkeit;
Vom Fraß, und Liebe der Welt;
Von allem Neid und Haß;
Von Zorn, und allem böſen Willen;
Von aller Unkeuſchheit, und Unlauterkeit;
Von aller Trägheit, und Kleinmüthigkeit;
Von dem ewigen Fluch;
Durch die Stärke deiner Allmächtigkeit;
Durch die Majeſtät deiner Glorie;
Durch die Viele deiner Erbarmnuſſen;
Durch den Ueberfluß deiner Güte;
Durch die Gröſſe deiner Liebe;
Durch die Tiefe und Abgrund deiner Urtheile;
Durch die Hoheit deiner Weisheit und Erkänntnuß;
Durch die Reichthumen deiner Seligkeit;
Am Tag des Gerichts;

} Erlöſe uns, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit!

Wir arme Sünder; bitten dich, erhöre uns!
Daß wir dich, Gott unſern Herrn allein anbethen, und dir allein dienen; Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir deinen heiligen Namen nicht unnutz führen; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß wir die Feyertäg der Kirche fleißig halten, und heiligen; Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir unſere Eltern und Vorſteher mit Gehorſam und Hülf in Ehren halten;

Daß wir weder mit Rath noch That jemand tödten, oder verletzen;

Daß wir nimmermehr, weder mit dem Gemüth, noch mit dem Leib, etwas ſchändliches begehen;

Daß wir kein fremdes Gut an uns ziehen, weder jemand wider die Billigkeit beſchweren;

Daß wir wider den Nächſten keine falſche Zeugnuß, noch Lugen reden;

Daß wir den Nächſten, als uns ſelbſten, von deinetwegen recht lieben;

Daß du uns für das Angeſicht deiner Glorie bringen wölleſt;

Gott ungebohrner! Gott eingebohrner! Gott von beyden ausgehend!

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; mache uns einen gnädigen Vater!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; ſeye uns Sündern gnädig!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; gib uns den heil. Geiſt;

O ſelige Dreyfaltigkeit; höre uns!
O ehrwürdige Einigkeit; erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.

℟. Sondern erlöſe uns vom Uebel, Amen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! ſiehe an unſere Schwachheit, und ſtrecke deinen Arm aus, uns zu beſchützen und ſelig zu machen, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! ein Liebhaber, und Wiederbringer der Unſchuld, richte die Herzen deiner Diener zu dir, daß wir aus empfangenen Eifer deines Geiſtes im Glauben beſtändig, und in Werken kräftig befunden werden, Amen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Wie es war im Anfang, nun, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O allmächtiger, ewiger Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, dreyfaltig in Perſonen; und einig in der Gottheit, ich

ſage dir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! aus allen meinen Kräften höchſtes Lob, Ehre, und Dank, für die Erſchaffung und väterliche Erhaltung, für die Erlöſung, Heiligung, und gnadenreiche Berufung, und alle mir erzeigte gemeine und beſondere Wohlthaten, welche ich von dem Tag meiner Empfängnuß bis auf dieſe Stund, von deiner mildreichen Hand empfangen habe, welche ich nicht alle ausſprechen noch erkennen kann: und weil dann, o allerhöchſter Gott! mein Lob viel zu gering iſt, ſo opfere ich dir auf das Lob aller himmliſchen Heerſchaaren, unter die ich mich demüthigſt ſtelle, und ſinge mit ihnen: Heilig, heilig, heilig iſt der Gott der Heerſcharen, Himmel und Erde iſt voll der Majeſtät ſeiner Herrlichkeit. Heiliger Gott! heiliger ſtarker Gott! heiliger und unſterblicher Gott! dir ſey Glorie, Lob, Ehre und Herrlichkeit, von mir und allen Creaturen im Himmel und auf Erden, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Tag-Zeiten

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Zur Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 71. Pſalm.

Sein Name ſey gebenedeyet in Ewigkeit; vor der Sonne bleibt ſein Name. v. 17.

Und es ſollen in ihm geſegnet werden alle Geſchlechter der Erde: Die Heyden ſollen ihn groß machen. v. 17.

℣. Laſſet uns benedeyen den Vater, und den Sohn, und den heiligen Geiſt.

℟. Laſſet uns ihn loben, und überhöhen in Ewigkeit.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern, in der Bekänntnuß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn

Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott, lebt, und regiert, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 71. Pſalm.

Gebenedeyet ſey der Herr, Gott Iſraels: Der allein Wunder-Werk wirket. v. 18.

Und der Name ſeiner Majeſtät ſeye gelobt in Ewigkeit: Und der ganze Erd-Boden wird mit ſeiner Majeſtät erfüllet werden. v. 19.

℣. Dich rufen wir an; Dich loben wir; Dich bethen wir an.

℟. O heilige Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern, in der Bekänntnuß des

wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt, und regiert, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. Gott! merk auf meine Hülf!
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 66. Pſalm.

Die Völker müſſen dich loben, o Gott! alle Völker müſſen dich loben; das Land hat ſeine Frucht gegeben. v. 6. und 7.

Gott geſegne uns, unſer Gott, Gott geſegne uns: Es müſſen ihn auch förchten alle Ende der Erde. v. 8.

℣. Unſere

℣. Unſere Hoffnung; unſer Heil; unſere Ehre.

℟. O heilige Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern, in der Bekänntnuß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 95. Pſalm.

Singet dem Herrn ein neues Geſang: Singet dem Herrn alle Länder. v. 1.

 Singet

Singet dem Herrn, und preiſet ſeinen Namen: Verkündiget von einem Tag zum andern ſein Heil. v. 2.

℣. Dir ſey Lob; Dir ſey Ehre; Dir ſey Dank, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. O heilige Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekänntnuß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus,

Hymnus, aus dem 95. Pſalm.

Bringet dem Herrn, ihr Länder der Heyden; Bringet dem Herrn Ehre und Herrlichkeit. v. 7.

Bringet Ehre dem Herrn, und ſeinem Namen: Nehmet Opfer, und gehet hinein zu ſeinen Vorhöfen. v. 8.

℣. Der Vater iſt unerſchaffen; der Sohn iſt unerſchaffen; der heilige Geiſt iſt unerſchaffen; und ſind nicht drey Unerſchaffene, ſondern ein Unerſchaffener.

℟. O heilige Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekänntnuß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Veſper.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 32. Pſalm.

Durch des Herrn Wort ſind die Himmel beveſtiget; und alle ihre Herrſchaft durch den Geiſt ſeines Munds. v. 6.

Er verſammelt die Wäſſer des Meers, gleichwie einen Schlauch: Und leget die Abgründ in Schatz-Kammern. v. 7.

℣. Der Vater iſt Gott; der Sohn iſt Gott; der heilige Geiſt iſt Gott; und ſind doch nicht drey Götter, ſondern ein Gott.

℟. O heilige Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekänntnuß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten

bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns Gott, unſer Heiland,

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott, merk auf meine Hülf!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 146. Pſalm.

Groß iſt der Herr, und groß iſt ſeine Kraft: Und ſeiner Weisheit iſt kein End. v. 5.

Der Herr nimmt die Sanftmüthigen auf: Aber er demüthiget die Sünder bis zur Erde. v. 6.

Singet mit Dank vor dem Herrn: Lobſinget unſerm Gott, auf der Harpfe. v. 7.

℣. Der

℣. Der Vater, und Sohn, und heiliger Geiſt, ſey ein Weſen.

℟. O heilige Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekänntnuß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott, lebt, und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Beſchluß.

O heiligſte Dreyfaltigkeit!
Dein Lob und Preiß zu mehren,
Hab ich verricht mein Schuldigkeit;
Damit ich will begehren;
Du wolleſt mich, genädiglich,
Vor Sünd und Schand bewahren;
Und wann ich ſterb, barmherziglich,
In Himmel laſſen fahren, Amen.

Siebenter Theil.

Gebether

zu Chriſto Jeſu.

Lehr-Punct.

Wie eine chriſtliche Seel, täglich gegen Chriſto Jeſu ihren himmliſchen Bräutigam ſich dankbar erzeigen könne.

Wenn du, meine chriſtliche Seel, begehreſt gegen Chriſto Jeſu dich dankbar einzuſtellen, und einſtens ſelig zu werden, mußt du vorderiſt auf dem Creuz Jeſu ſtäts wohnen, und in deinem Herzen den Berg Calvarie aufrichten, indem du alles Leiden deines Jeſus gleichſam in einem Büſchlein zuſammen gebunden ſolleſt täglich betrachten mit herzlichem Mitleiden, und Dankſagung für ſelbiges, mit Erwegung aller Peinen, Schmerzen und Umſtänden; denn die wirkende dankbare Liebe ſucht ihren Geliebten allenthalben, und durchlauft alle Oerter ſeines Leidens.

Die weſentliche Liebe aber hat in allen Dingen ihren Geliebten gegenwärtig, und ermahnet ihren himmliſchen Bräutigam aller deren Peinen und Schmerzen, die er an unterſchiedlichen Orten hat ausgeſtanden, und bittet ihn, daß er ſie in etwas durch ſeine Gnad ſelbigen ſolle gleichförmig machen.

Derohalben ſolle eine jede chriſtliche Seel zum Fundament

dament ihres geiſtlichen Gebäudes legen die ſtäte Betrachtung des bitterſten Leidens Chriſti Jeſu, der da Joan. 10. ſelbſten ſpricht: Ich bin die Thür, ſo jemand durch mich eingehet, der wird ſelig werden, und wird ein und ausgehen, und Weyde finden. Item Joan. 14. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wer durch mich wandelt, der wird nicht irren, wer an mich glaubet, der wird nicht betrogen, der mir anhangt und mich als ſeinen Erlöſer täglich aus dankbarem Herzen verehret, wird mit mir ein Geiſt werden, und das Licht des Lebens haben.

So iſt dann zu merken, daß Gott nichts angenehmers, den Menſchen nichts heilſamers, und dem böſen Feind mehr ſchädlich iſt, als das dankbare Angedenken des leidenden Jeſus. Und derentwegen ſoll eine chriſtliche Seel nach ihrem beſten Vermögen in dieſem heilſamen Angedenken ſich täglich üben, und in allen ihren Werken ſich gewohnen, ſelbiges als einen Spiegel und Vorbild der ganzen Vollkommenheit in ihrem Herzen zu halten. Dann chriſtliche Seel! von wem kannſt du einen gröſſern Fortgang, und überflüßigere Erkänntnuß der Wahrheit ſchöpfen, als von Jeſu Chriſto deinem Heiland? maſſen er iſt derjenige Brunn, aus welchem alles geſchöpft wird; Er iſt das Brod des Lebens, in welchem du wirſt, nach ſeinem heiligſten Exempel, die Demuth, Sanftmuth, Geduld, Gehorſam, Gütigkeit, Keuſchheit, und die Ergebung in den Willen Gottes erlernen.

In dem alten Teſtament Levit. 6. iſt den Leviten von Gott gebothen worden, daß ſie das Feuer auf dem Altar nimmer ſollen auslöſchen: Auf gleiche Weiſe ſollſt du, meine chriſtliche Seel, nimmermehr aus dem

Herzen

Herzen und Gedanken laſſen Chriſtum Jeſum deinen Erlöſer, und nunmehr himmliſchen Bräutigam, ſonderbar aber jenes, was er für dich und das ganze menſchliche Geſchlecht gethan, gelitten, und gelehret hat.

Es war auch im alten Geſatz gebothen, daß ſie den Sabbath mit verſchloſſener Thür ſollen feyern: Alſo ſollſt du auch, meine chriſtliche Seel! wenn verlangſt den allerreineſten Sabbath, nemlich die holdſelige Vereinigung, und Betrachtung des bittern Leidens und Sterbens Jeſu zu erlangen, die Thüren deiner fünf Sinne verſchlieſſen, und dich nicht auskehren zu einiger Welt-Eitelkeit, ſondern ſtäts vor deinen Augen haben die Bindnuß Jeſu, und im Gemüth ſeine unermäßliche Liebe erwegen, für ſolche demüthigſten Dank erſtatten, und dich befleiſſen eine Gegenliebe in deinem Herzen zu erwecken, welches geſchehen wird, wenn du dich alle Tage (wo möglich) in nachgeſetzten Andachten fleißigſt üben wirſt.

Fünf ſehr kräftige
Aufopferungen
zu dem ſchmerzleidenden Jeſu, welche ſonderbar auch unter der heiligen Meß nützlich können gebraucht werden.

Erſte Aufopferung
aller deiner Werken, dem geliebteſten Seelen-Geſpons Chriſto Jeſu.

O liebwürdigſter Jeſu, du ewiges Wort des himmliſchen Vaters! du wahrer Selig-

len⸗Bräutigam! du einziger Herzens⸗König, und einig Geliebter über alles! Ich ſage dir herzlichen Dank, daß du mich dieſe Nacht ſo väterlich hewahret, und mir dieſen Tag zu meinem Heil gnädiglich gegeben haſt.

O mein liebreicheſter Erlöſer und Selig⸗macher Chriſte Jeſu! zur Erinnerung, Ver⸗ehrung, und Dankſagung deiner gnadenreicheſten Menſchwerdung, Geburt, Lebens, Lei⸗dens, Sterbens, und Glorwürdigung, will ich alle meine heutige Gedanken, Wort und Werk verrichten, und zu einem Früh⸗Opfer dir demüthigſt aufopfern in Vereinigung, Verehrung und Bedankung deiner allerhei⸗ligſten Gedanken, Worten und Werken; Be⸗gierden, Tugenden, und Verdienſten; Be⸗trübnuſſen, Seufzern und Schmerzen; Wun⸗den, Zäheren, und Bluts⸗Tropfen, ꝛc. Ach! Jeſu ich bitte dich durch deine heiligſte Menſch⸗werdung, nimm mich, mein Leib und Seel, mein Thun und Laſſen, mein Leiden und Arbeiten, und alle meine Wort, Werk, und Gedanken dieſen Tag in deinen beſondern Schutz, und laite ſelbe einzig und allein zu dei⸗nem göttlichen Dienſt und Gefallen, und zu meinem zeitlich⸗ und ewigen Heil. Bewahre mich, o Jeſu! vor Sünd und Schanden, und befördere mich zu allen gottſeligen Wer⸗ken, Amen.

Zwey⸗

Zweyte Aufopferung

all deiner den Tag hindurch vorfallenden Widerwärtigkeiten, Creuz und Leidens, dem an der Saul hart gebundenen und ſchmerzlichſt leidenden Jeſu.

Ach! mein liebſter Jeſu! du wahrer Tröſter der Betrübten, du ſtarke Hülf der Schwachen, du ſichere Hoffnung meiner Seel! du mein einziges Gut, und allerliebwertheſter Heiland! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unergründlichen, ja unmenſchlichen Pein und Martyr, ſo du aus Liebe meiner erlitten, als dich Pilatus zwiſchen ſieben und acht Uhr ganz bloß und nackend an eine Saul alſo härtiglich binden, daß dir das heiligſte Blut bey den Nägeln hervor ſpritzte, alſo grauſam von der Fußſole bis auf den Scheitel des Haupts alſo unmenſchlich zerfleiſchen laſſen, daß unter Empfang fünf tauſend, vier hundert Streichen, und 6666. Wunden das Fleiſch ſtuckweis auf die Erde fiele, und die Gebein und Rippen bloß ſtunden. Durch dieſe ſo grauſamſte Marter, bitte ich dich o geduldigſter Jeſu! du wolleſt mir gnädig verzeihen, daß ich bisher von allem Leiden habe wollen frey ſeyn, der ich mich jedoch ganz ſtrafmäßig befinde, da indeſſen ein ſo entſetzliches Blut-Bad und ganzes Un-

gewitter des Leidens über deine göttliche allerunſchuldigſte Schultern ſich ergieſſet.

Dieſe Undankbarkeit dann und ſehr ſträfliche Ungeduld hinfüro zu meiden, nehme ich mir kräftig für, anheut alle Schmach und Peinen, alles Creuz, Leiden, Verfolgung, ꝛc. alle ſowohl von ſichtbar = als unſichtbaren Feinden und Freunden angethane Widerwärtigkeiten, ꝛc. aus Liebe deiner geduldigſt zu leiden, und dir gänzlich aufzuopfern. Ach Jeſu! ſtärke dieſen meinen kräftigen Willen! ein einziges Tröpflein deines allerheiligſten Bluts kann mir eine unüberwindliche Stärke geben, die ich anjetzo ſo ſehr verlange. Dieſes zu erhalten, ſo ergebe ich mich dir o Jeſu! heutigen Tags ganz und gar: binde mich gleichwohl ganz unbeweglich an deine ſchmerzliche Saul, geißle mich, peinige und ängſtige mich, wie es dir immer beliebig ſeyn wird, verſchone mir nur in der Ewigkeit, Amen.

Dritte Aufopferung

aller deiner Ehre, Würden, zeitlichen Glücks, und Wohlfahrts, dem mit Dörnern grauſamſt gekrönten Jeſu.

Ach mein liebſter Jeſu! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der grauſamſten

ſten Krönung, in welcher dir eine entſetzliche aus lang ſcharfen Dörnern geflochtene Kron auf das heiligſte Haupt geſetzt, und mit vierzig Streichen alſo tief hinein geſchlagen worden, daß du davon tauſend Wunden, deren zwey und ſiebenzig tödtlich waren, und bis in das Hirn gedrungen, empfangen haſt. Durch dieſe unbegreifliche Crönung, welche dreymal jederzeit mit unvergleichlich = gröſſern Schmerzen verübt worden, bitte ich dich o ſchmerzhafteſter Jeſu! du wolleſt mir mein bisher gepflogene Hoffart, vermittelſt welcher ich mit ſo vielfältigen Sünden beladen, mich dennoch weigerte auch nur ein Tröpflein von jenem bittern Kelch zu verkoſten, welchen du einziges Gut meiner Seele, ſogar bis auf den Boden ausgetrunken haſt.

Dieſe meine Hoffart dann künftighin zu ſtrafen, opfere und ſtelle ich dir anheim, als dein Eigenthum, alle Ehren, Würden, Glück, und Wohlfahrt, ſo mir heutiges Tages von einigen Creaturen ſollten angethan und erwieſen werden. Indeſſen aber bethe ich dich an, o göttliches Haupt! ſo für mich mit Dörnern gekrönet worden, welches doch die Sterne ſelbſt zu krönen nicht einmal würdig wären. Ich bethe euch an o ihr hell = glänzende Augen! die ihr ergötzet das ganze himmliſche Paradeis,

deis, anjetzo aber von meinetwegen ſchmählich verbunden, und voll der Zäher ſind.

Ich bethe dich an, o allerſchönſtes göttliches Angeſicht! in Anſchauung deſſen auch die Engel ſelbſten ſich nicht erſättigen können, anjetzo aber ich dich ſehe mir zu Lieb voll Speichel, von Streichen blau geſchlagen, und gänzlich verſtaltet. O Jeſu! meine einzige Zuflucht, und wahrhafte Stärke! ach biethe mir deine barmherzige Hand, und verſchaffe, daß ich unter den Ehren, Würden, Wohlergehen dieſer Welt deine ſchmerzhafte Krönung niemals vergeſſe, mich in ſelbigen nicht übernehme, ſondern allein dir widme und gänzlich conſecrire, auch vielmehr zu leiden, als geehret zu werden verlange, auf daß ich einmal dein Nachfolger werde, dann es ſich ja nicht gezięmet, daß unter einem mit Dörnern gekrönten Haupt ſich befinde ein ſo haickliches Glied, wie leider ich bin, Amen.

Vierte Aufopferung

dieſes oder jenes beſondern Creuzes, und Unglücks N. N. dem zu dem Calvarie-Berg das Creuz ſchmerzlichſt tragenden Jeſu, ꝛc.

O mein geduldigſter Heiland! o allerunſchuldigſtes Lämmlein Chriſte Jeſu! aus dankbarem Herzen und höchſten Mitleiden

leiden erinnere ich dich jener unbegreiflichen Schmerzen, welche du aus Liebe meiner erdulden wollen, da du als ein Uebelthäter zu dem ſchmählichſten Tod des Creuzes fälſchlich verurtheilt ein fünfzehen Schuh langes Creutz auf deine ganz zerſchlagene Achſeln genommen, und damit bis an die Schädel-Statt des Calvarie-Bergs tauſend dreyhundert ſieben und zwanzig ganz blutige Schritt vollbracht haſt. Unterdeſſen, hundert ſiebenzigmal hin und wieder deſtoſſen worden, ꝛc. zuletzt aber an das Creuz mit vier Nägeln und acht und vierzig Streichen alſo hart biſt angeſchlagen, alſo grauſam ausgeſpannt worden, daß alle Adern zerriſſen, alle Glieder aus ihrem Gewärb giengen, alle Flächſen zerbrochen, alle Rippen und Gebeine konnten gezählt werden.

Durch dieſes dein ſo ſchmerzliches Creuz-Tragen, o liebreicheſter Jeſu! bitte ich dich, ach! verzeihe mir die groſſe Blindheit meines Gemüths, die Bosheit meines Herzens, welche ich bisher verübt habe, indem ich dich Unſchuldigſten ſiehe voran gehen, mir den Creuz-Weg weiſen, unter der Laſt des Creuzes dich kraftlos befinden, darneben aber weit mehr beſchweret von meinen Sünden, ich dennoch, der ich eben dieſe Sünden, ſo dich alſo ängſtigen, begangen habe, mich verhalte, als wären dieſe Sünden durchaus nicht meine Sünden.

Ach Jeſu! wenn dein liebvolles Herz nicht wäre ins Mittel getreten, und ſich der göttlichen Gerechtigkeit hätte entgegen geſetzt, mit Bezahlung und gänzlicher Erſtattung meiner Schulden durch das ſchmerzlichſte Creuz-Holz, wo wäre ich dermalen? Wäre ich nicht verſenkt in einen Abgrund des Feuers? Wäre ich nicht in einer ewigen Abſönderung von dem höchſten Gut? und nichts deſtoweniger bilde ich mir ſicher ein, als wußte ich nichts davon, als geſchehe mir unrecht, da ich verachtet werde, da mir deine mildreicheſte Hand dieſes oder jenes N. N. Creuzlein ſchicket.

Nun aber verſpreche ich und beſchwöre mich in dieſer Stund dir nachzufolgen mit dieſem meinem alſo geringen Creuz N. O unerſchaffenes Licht, welches da in die Welt gekommen iſt, alle Menſchen zu erleuchten, erbarme dich über meine Finſternuß, und erleuchte dieſelbige. Du, o Jeſu! als welcher auf das Beſte erkenneſt meine Armſeligkeiten, ſpringe mir in ſelbigen bey, wegen deiner Ehre.

Siehe ich übergebe mich ganz und gar deinen göttlichen Händen, damit ich nicht ewig von dir abgeſöndert werde, wie ich bis auf dieſe Stund verdienet hätte, und wie ich mich nur gar zu ſehr zu beſorgen habe, wegen meiner allzu groſſen Schwachheit. Ich händige dir

dir ein o mein liebvolleſter Jeſu! die Schlüſſel meiner Freyheit, und will es für die höchſte Gnad halten jenen Kelch zu trinken, den du mir, zu was Zeit es immer ſeyn mag, darbiethen werdeſt. Weil aber eben dieſer Entſchluß und kräftiges Vorhaben von dir iſt, und du mir ſelbigen in mein Herz geſetzet haſt, ſo erhalte und ſtärke ſelbigen in mir bis zum Ende meines Lebens, nach welchem, wenn ich dir auf Erden mit geduldiger Uebertragung dieſes gegenwärtigen Creuzes N. werde nachgefolgt haben, ſo hoffe, ich werde deiner auch in der himmliſchen Glorie anſichtig werden, und mit dir durch die lange Ewigkeit regieren, Amen.

Fünfte Aufopferung

deines letzten Tod-Kampfs dem am Creuz ganz verlaſſenen Jeſu.

O mein liebreicheſter Jeſu! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unendlichen Schmerzen, ſo du an deinem ganzen heiligen Leib erlitten, als du am Creuz das Haupt mit ſpitzigen Dörnern ganz durchſtochen, das heiligſte Angeſicht von den häufigen Schlägen und Maultaſchen ganz aufgeſchwollen, den Geruch von dem Geſtank des Calvarie-Bergs, den Mund von dem bittern

Gallen-Trank, verletzet, die Augen voll Blut, und die Ohren voller Gottes-Läſterungen gehabt haſt.

Ich erinnere dich, o geduldigſter Jeſu! der drey Stunden, ſo du lebendig in gröſter Marter am harten Creuz nackend und bloß gehangen biſt mit unausſprechlichem Schmerzen, ſonderlich der Händ und Füſſen, als welche mit grauſamen Nägeln durchſchlagen geweßt, und den ganzen Leib am Creuz tragen und erhalten müſſen, endlich aber unter den gröſten Schmerzen, und Todes-Aengſten, ſonderbar unter jenen bedaurlichen Worten deinen Geiſt für die Sünder aufgegeben haſt, mit welchen du dich beklagt, daß du von deinem ewigen Vater, und von allen Creaturen im Himmel und auf Erden verlaſſen ſeyeſt, und ſolches geoffenbaret, indem du geſchrien: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen.

O Chriſte Jeſu! gleichwie ich dann nun zu Ehren dieſes deines ſo ſchmerzlichen Hinſcheidens, und zu einer kleinen Erkänntlichkeit dir aufopfere und anbefehle mein alle Augenblick mir bevorſtehendes Sterb-Stündlein, und letzten ſehr harten Todes-Kampf, alſo bitte ich dich auch grundherzigſt durch dieſe deine Pein, Angſt uud Schmerzen, durch das Mitleiden deiner gebenedeyteſten Mutter Maria, deren

ich

ich unwürdigſter Sünder dich erinneret habe, du wolleſt mir gnädig und väterlich in meinem letzten Todes-Kampf beyſtehen, die hölliſche Geiſter von mir abtreiben, ein gnädiges Urtheil über mich fällen, und letztens diese höchste Namen auf meine Zunge legen: Jeſus, Maria, Joſeph, ꝛc. damit ich o Jeſu! von dir dahin geführt und aufgenommen werde, wohin du geführt, und aufgenommen haſt den Schächer, ſo mit dir gecreuziget worden, der du lebeſt und regiereſt in Einigkeit des Vaters und heiligen Geiſtes als ein wah-Gott in Ewigkeit, Amen.

Zwey anmuthige Seufzer zu Jeſu.

I.

O mein liebſter Jeſu! o mein barmherzigſter Jeſu! o mein gütigſter Jeſu! du weiſt, wie armſelig ich bin. Du weiſt, wie ſchwach ich bin. Du weiſt, wie ſündhaft ich bin. Darum bitte ich dich grundherzigſt, wende deine Hülf nicht von mir ab, ſonſt bin ich in alle Ewigkeit verlohren. Wenn du mich verlaſſeſt, ſo bin ich verlaſſen; und wenn du mir nicht hilfſt, ſo kann mir niemand helfen. Ach mein ſüſſeſter Jeſu! aus dem Grund meines Herzens ſeufze ich zu dir, und

all mein Noth und Elend klage ich dir, ach verſtoſſe mich doch nicht! ach verlaß mich doch nicht! vielweniger entziehe mir deine Gnad und Barmherzigkeit! dann ich weiß keinen getreuern Freund im Himmel noch auf Erden auſſer dir zu finden. Und wenn ich ſchon auch dich auf das heftigſte durch meine tägliche Sünden erzörne, ſo biſt du doch durch eine wahre Reu gleich wiederum gütig und barmherzig.

Und eben darum habe ich ein ſo groſſes Vertrauen zu dir o Jeſu! weil ich kräftig vermeyne und hoffe, du könneſt mich nach deiner unendlichen Güte nicht verſtoſſen; und wenn ich dich ſchon auch tauſendmal mehr erzörnet und beleidiget hätte, ſo hoffte ich dennoch Gnad und Verzeihung meiner Sünden von dir zu erlangen, Amen.

II.

O mein liebſter Jeſu! um deiner unendlichen Gütigkeit willen erbarme dich meiner, und um der Ehre deines allerſüßeſten Namens willen nimm mich zu Gnaden auf. Ich opfere dir heutigen Tag mein Leib und Seel. Ich befehle dir mein Leben und Sterben. Ich übergebe mich ganz und gar deinem allerheiligſten Willen, gleichwie du dich dem Willen deines himmliſchen Vaters in jener bittern Stund übergeben haſt, in welcher du vor deinem

nem ſchmerzlichſten Leiden zu ihm geſprochen haſt: Nicht mein, o himmliſcher Vater! ſondern dein Wille geſchehe.

Mache mit mir in dieſem Tag, in der Zeit, und in der Ewigkeit, was dir gefällig iſt. Gehe mit mir um, gleich als mit deinem eigenen Gut; laß doch nur an mir nicht verlohren gehen dein bitterſtes Leiden und Sterben.

Du, o mein getreueſter Jeſu! erkenneſt am allerbeſten meine groſſe Armſeligkeit. Und weilen du ſtündlich, ja augenblicklich bereit biſt mir zu helfen, und mich in allem zu tröſten, ſo verlaſſe ich heutigen Tags allen menſchlichen Troſt und klage dir allein in Vertrauen die Betrangnuſſen N. N. meines Herzens, der Seel, und des Leibs. Komm mir zu Hülf, o mein liebſter Jeſu! ach komm mir zu Hülf, und laß mich dieſen Tag, wie auch zu andern Zeiten nicht zu Schanden werden. Ach! laß mich nicht in deiner Ungnad leben, noch in deinem Zorn ſterben, ſondern wegen der unermäßlichen groſſen Liebe, mit welcher du mich elend, armſelige und ſündhafte Creatur ſo theuer erlöſet haſt, verleihe mir Gnad fromm zu leben, dich allezeit über alles Zeitliche inniglich zu lieben, und ſelig zu ſterben, Amen.

Fünf

Fünf tägliche Anbethungen,

und ſehr kräftige Befehlungen in die allerheiligſte fünf Wunden Jeſu.

Erſte Anbethung

und Befehlung in die heiligſte Wunde der rechten Hand.

O verwundter Jeſu! ich armer und groſſer Sünder, erinnere dich aller und jeder Wunden, ſo du am Anfang deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelben empfangen haſt.

Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden, wie viel tödtliche und peinliche Wunden du in deinem heiligſten Haupt empfangen, als man dich noch voller Wehmuth und Blut, ſo von deinen heiligen Wnnden, die du in der unmenſchlichen Geißlung bekommen, friſch und in groſſer Menge herunter ranne, in des Pilati Hof geführt, alldort dir das Kleid, ſo an dem Fleiſch und Wunden angeklebet war, mit Gewalt und Vergieſſung aus allen Wunden ſehr häufigen Bluts herunter geriſſen, nachmals aber eine grauſame dörnere Kron auf dein Haupt geſetzt, mit ſchweren Rohren hinein gedruckt, und mit geharniſchten Händen nach aller Stärke herunter gezogen worden, dergeſtalt,

ſtalt, daß die ſpitzige Dörner gar tief hinein gedrungen, das Hirn zerſprengt, und dir unendlich groſſen Schmerzen verurſacht haben.

Alle und jede dieſe Wunden bethe ich ehrerbiethigſt an, ſonderbar jene, welche du empfangen haſt, da dein zarteſter, ganz ermüdet- und verwundter heiliger Leib auf das harte Creuz-Holz mit unmenſchlicher Gewaltthätigkeit geworfen, und durch deine rechte allerheiligſte Hand ein groſſer eiſerner Nagel mit viel wiederholten Streichen dergeſtalten geſchlagen worden, daß das Fleiſch ſamt den Nerven mit in das Holz gepreßt worden.

In dieſe ſo ſchmerzhafte Wunden deiner rechten Hand, o ſüßeſter Jeſu! befehle ich heutigen Tag all meine Wort, Werk, und Gedanken, mein Leib und Seel, ſonderbar aber die Wirkungen meiner rechten ſündhaften Hand. Ach! laß dieſen um meinetwillen erlittenen Schmerzen meine durch viele Ungerechtigkeit und Unbarmherzigkeit, ꝛc. verwundte rechte Hand heilen, und gib gnädiglich, daß ich hinfüro jene Gerechtigkeit liebe, durch welche ich dir meinem Gott, alle Ehre, Glorie, ꝛc. anheimſtelle, meine Sünden durch reumüthige Zäher beweine, mich des Heils meiner Seele und Leibs befleiſſe, und dem Nächſten gebe, was des Nächſten iſt, Gott aber was Gottes iſt.

Verleihe

Verleihe auch, mein liebſter Jeſu! daß ich deiner grundloſen Barmherzigkeit ſo viel möglich alſo nacharte, daß ich alle Menſchen ſowohl Freund als Feind hinfüro liebe, niemand haſſe, urtheile, verdamme, oder auf waſerley Weiſe betrübe, ſondern allen ohne Unterſchied Gutes thu, ſonderlich den Betrübten, Angefochtenen, und Feinden aus Liebe deiner treulich beyſpringe, und nach dero Seelen-Heil jederzeit dürſte, ſelbiges emſigſt ſuche, und vor allem befördere, Amen.

Zweyte Anbethung

und Befehlung in die heiligſte Wunde der linken Hand.

O ſchmerzhafteſter Jeſu! ich armer und groſſer ſündiger Menſch erinnere dich aller und jeder Wunden, ſo du von Anfang deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelben empfangen haſt. Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden wie viel ſpöttliche Verachtungen, und peinliche Wunden du in deinem heiligſten Angeſicht erlitten, als man dich ſo hart gebunden zu dem Hohenprieſter Caiphas geführt, und du auf deſſen hochmüthige Frag, ob du der Sohn Gottes ſeyeſt, mit aller Demuth aus Ehrerbiethigkeit gegen deinem himmliſchen Vater geantwortet, daß du derjenige

ſeyeſt,

ſeyeſt, und kommen werdeſt mit groſſer Herr⸗lichkeit die Welt zu richten, auf dieſes dich die Juden mit wüthigem Grimmen angefallen, einer eine harte Maultaſche geben, der andere mit Fäuſten, dieſer mit Prügeln, jener mit Spieſſen geſchlagen. Endlich deine Augen mit einem ſchmirbigen Hader verbunden, und in dein heiligſtes Angeſicht, welches die Engel anzuſchauen begierig ſeyn, unreine ſtinkende, gräußliche Speichel geſpien, ꝛc.

Alle und jede dieſe Wunden und Verſpottungen bethe ich ehrerbiethigſt an, ſonderbar jene, welche du, o Jeſu! in deiner linken Hand empfangen haſt, da dir ſelbige mit ſtarken rauchen Stricken von der Rechten in ſo weit mit gröſter Wuth geriſſen worden, bis ſie das gemachte Loch erreichete, alsdann mit einem ſtumpfen eiſernen Nagel ſo hart und grauſam an das Creuz⸗Holz geſchlagen worden, daß dir die vielmal wiederholte Streich den ganzen Leib erſchütterten, und gröſten Schmerzen verurſachten.

In dieſe ſo ſchmerzhafte Wunde dann deiner linken Hand o liebſter Jeſu! befehle ich heutigen Tags, alle meine Wort, Werk, und Gedanken, meinen Leib und Seel, ſonderheitlich aber die Wirkungen meiner linken ſündhaften Hand. Ach! laß dieſen um meinetwillen erlittenen Schmerzen meine durch viele Wankel⸗

Wankelmüthigkeit verwundte linke Hand heilen; und gib gnädiglich mir diejenige zu deiner größten Ehre und meiner Seelen Heil ſehr nothwendige Stärke, mit welcher ich mein Gemüth und alle fünf Sinne zu bezwingen vermag, alſo, daß ich weder die Menſchen, Teufel, Welt, noch Fleiſch förchtende, dieſes augenblickliche Leben ſicher durchwandere, bis ich mit deiner Gnad dorthin gelange, wo alle meine Gedanken, Wort, Werk, und Sinne dich ewig loben, und mit dir vereiniget bleiben werden, Amen.

Dritte Anbethung

und Befehlung in die heiligſte Wunde des linken Fuſſes.

O geduldigſter Jeſu! ich elendes und ſündhaftes Erd-Würmlein erinnere dich aller und jeder Wunden, die du von Anfang deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelben empfangen haſt. Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden, was groß- und peinliche Beſchwerde du erduldet, als man über dich Unſchuldigſten das Urtheil gefället, das Creuz-Holz auf den Calvarie-Berg zu tragen, welches dermaſſen groß und ſchwer geweſen, daß es dir nicht nur eine groſſe ſchmerzliche und das Schulter-Blat zerquetſchende Wunde eingedrückt,

druckt, ſondern auch verurſacht, daß du aus Schwach- und Mattigkeit fünf harte Fälle gethan, alſo, daß ſich der ganze mit häufigem Blut überronnene Leib erſchüttet: du aber augenblicklich von den unbarmherzigen Soldaten bey den Haaren mit Schlägen und Streichen wieder aufgezogen worden, welche dir den ganzen Weg über, bald den Strick am Hals angezogen, bald dich mit Füßen fortgeſtoſſen, dann mit harten Rippen-Stöſſen, Stangen und Spieſſen geſchlagen, und auf viel andere Weiſe gepeiniget haben.

Alle und jede dieſe Wunden und peinliche Stöße bethe ich ehrerbithigſt an, ſonderbar jene, welche du in deinem linken Fuß empfangen haſt, da man dir durch ſelbigen einen rauchen eiſernen Nagel geſchlagen, zuvor aber mit allem Gewalt und dergeſtalten grauſam nach der Länge des Creuzes herunter gezogen, daß alle Adern zerſprungen, alle Glieder aus ihrem Gewärb gegangen, alle Flächſen auf ein neues zerbrochen, und alle Rippen und Gebeine konnten gezählet werden.

In dieſe deine ſo bitterliche Wunde des linken Fußes, o mein geduldigſter Jeſu! befehle ich heut alle meine Wort, Werk und Gedanken, ſonderheitlich die Tritt und Schritt meines linken ſündhaften Fußes. Ach! laß dieſen unbegreiflichen allein um meinet-

willen erlittenen Schmerzen meinen durch viele fürſätzliche Uebertretungen deiner heiligen Gebothen ſehr verwundten linken Fuß heilen, und gib gnädiglich, daß ich hinfüro alles Zeitliche verachte, mich mit dir an meines von deiner göttlichen Güte etwann zugeſchickte Creuzlein geduldigſt anhefte, und jederzeit vor Freuden aufſpringe, wie ein Riß den Weg deiner Gebothen zu laufen, Amen.

Vierte Anbethung,

und Befehlung in die heiligſte Wunde des rechten Fußes.

O ſanftmüthigſter Jeſu! ich ſündhaftes Adams-Kind erinnere dich aller und jeder Wunden, welche du von Anfang deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelbigen empfangen haſt.

Ich bedenke mit herzlichem Mitleiden, was unendlich groſſe Schmerzen und Schmachen du ausgeſtanden, als die untreue Juden dich o König Himmels und der Erde! faſt allerdings nackend und entblößt erſtlich dem ganzen Volk, und alle deine Wunden gezeigt, auch geſprochen: Schauet an, was das für ein Menſch? hernach aber aus ihrer Stadt mit einem Creuz auf den Schultern, gebunden, und von dem ganzen Volk verlachet, mitten unter

unter zween Mördern hinaus geführt, nicht anderſt als auch einen Uebelthäter.

Und als deine allerliebſte Jungfräuliche Mutter dich auf der Gaſſen geſucht, und herzlich mit vielen bittern und faſt tödtlichen Zäheren überrunnen dich umfangen, ſelbige mit groſſer Ungeſtümmigkeit, Spott und Verhöhnung von dir hinweg geriſſen, und dich o ſanftmüthigſtes Lämmlein! weiter zu gehen genöthiget, dergeſtalten, daß, als du nicht mehr vor Mattigkeit auf den Füſſen dich erhalten, viel weniger das ſchwere Creuz weiter tragen können, ſie dir ſelbiges abgenommen und dem Simoni Cireno aufgelegt, dich aber mit ſo harten Schlägen und Streichen, derer ein jeder deine heiligſte Schien- und Arm-Beiner hätte zerſprengen mögen, den gähen Berg hinauf zu gehen gezwungen haben.

Alle und jede dieſe Wunden, Schmach und peinliche Schläg bethe ich ehrerbiethigſt an, ſonderbar jene, welche du im rechten Fuß empfangen haſt, als man dir ſelbigen mit gröſter Grimme und ſolcher unmenſchlicher Grauſamkeit nach der Länge des Creuzes geſtreckt, daß alle Wunden des Leibs, ſonderbar deiner heiligſten Händen erneuert und ſehr vergröſſert worden.

In dieſe deine ſo ſchmerzhafte Wunde des rechten Fußes, o unſchuld- und geduldigſtes

Lämmlein Chriſte Jeſu! befehle ich heut alle meine Wort, Werk und Gedanken, ſonderbar die Tritt und Schritt meines rechten ſündhaften Fußes. Ach! laß dieſen deinen unendlichen groſſen um meinetwillen einzig und allein erlittenen Schmerzen meinen durch viele Lau- und Wankelmüthigkeit in dem Guten ſtark verwundten rechten Fuß heilen, und gib gnädiglich, daß ich hinfüro in dem Dienſt Gottes, vornemlich gegen das hochwürdigſte Sacrament des Altars getreulich und emſig mich übe, dir mein Jeſu! in dem Gehorſam nachfolge; anerwogen dem Herrn folgen, dienen und aufwarten eine groſſe Ehre iſt. Eccl. 23. 28. die wahre Demuth allezeit liebe, und folglich alle anſehnliche Stammen und hochprangende Ehren-Namen ohne wahre Tugend mit Füßen trete, bis ich dem Willen Gottes durch einen geſchwind- vollkommenen und beſtändigen Gehorſam nachkomme, und einſtens anhöre: Welcher den Willen meines Vaters thut, der wird eingehen in das Reich der Himmel, Matth. 7. Amen.

Fünfte

Fünfte Anbethung
und Befehlung in die heiligſte Wunde des Herzens Jeſu.

O liebvolleſter Jeſu! ich armſeliges und irrendes Schäflein erinnere dich aller und jeder Wunden, welche du von Anfang deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelbigen empfangen haſt. Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden, was unbeſchreibliche Angſt und harten Durſt du empfunden, als du am Creuz geſchrien: Mich dürſtet; worauf dir die grauſame Soldaten an einem Schwammen Eſſig und bittere Gallen gereichet, ſo dir deinen heiligen Wunden und allen zerriſſenen Nerven groſſen Schmerzen verurſachet.

Ich bedenke o Jeſu! mit dankbarlichem Herzen die bittere Thränen, und herzbrechende Seufzer, mit welchen du am heiligen Creuz deinen himmliſchen Vater für die gottsläſterende und mörderiſche Juden gebethen, ſie entſchuldiget und geſagt: Vater! verzeihe ihnen, dann ſie wiſſen nicht, was ſie thun.

Ich beweine bitterlich, und führe wohl zu Herzen den letzten und höchſten Schmerzen, ſo dich überfallen, als ſich deine heiligſte Seel von dem Leib geſchieden, und du deinem himmliſchen

liſchen Vater ſolche mit lauter und kläglicher Stimme befohlen, ſprechend: Vater in deine Händ befehle ich meinen Geiſt.

Alle und jede dieſe Schmachen, Pein und Angſt bethe ich ehrerbiethigſt an; ſonderbar jene ſchmerzliche Wunde, welche du in deinem Herzen empfangen haſt, als ſelbiges mit einem groſſen Speer durchſtochen und verwundet worden.

In dieſes dein aus purer Liebe meiner ſo hart und tödtlich verwundtes Herz, o liebvolleſter Jeſu! befehle ich heut alle meine Wort, Werk, und gedanken, inſonderheit aber mein gegen dir ſo undankbares, untreues und von dir ſo oft abgewichenes Herz. Ach! laß dieſe deine letzte Todes-Angſt und ſchmerzliche Wunde an mir nicht verlohren gehen, ſondern zum Heil meiner armen Seel gereichen; und verleihe gnädiglich, daß mein ſündhaftes Herz von der Liebe gegen dich ſo verwundet werde und bleibe, daß hinfüro die Liebe meiner ſelbſt und aller Creaturen in mir gänzlich getödtet, und ausgetilget werde, hingegen die Liebe zu dir alſo brenne und wachſe, daß ich dich meinen Herrn und Gott all und jede Zeit aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüth, und aus allen Kräften liebe, pur allein wegen deiner unendlichen Güte ohne Bedenkung einiger Vergeltung.

Wie ich dann in gegenwärtiger Stund auf deine göttliche Gnad vertrauend mir kräftig auf ein neues fürnehme je und allezeit in Freud und Leid, in Glück und Unglück, ꝛc. mich in dein göttliches liebvolles Herz ganz und gar zu verſenken, und derowegen aus innerſten meines ſündhaften Herzens ſpreche, auch verſpreche:

Vorſatz der Beſſerung.

O liebreicheſtes Herz Jeſu Chriſti! ich vereinige in gegenwärtiger Stund mit dir auf ein neues mein zwar ſündiges, jedoch anjetzo dich über alles Liebendes, und aller chriſtlichen Vollkommenheit begieriges Herz. Ich nehme mir vor, dich meinen Gott und Herrn aus allen Kräften, aus ganzer Seel zu lieben, dich nicht mehr weder in ſchweren noch in kleinen Sünden zu beleidigen, und von dir zu weichen! ſonderbar aber zu meiden dieſe N. N. Sünd, und mich zu üben nach Möglichkeit in dieſer N. N. Tugend. Aber ach mein Gott und Alles! ich erkenne meine Schwachheit, wenn du mich nicht ſtärkeſt, ſo werde ich unter ſo vielen Gefahren und Seelen-Feinden wiederum armſelig fallen, dich meinen Gott verlaſſen, und der weltlichen Ueppigkeit nachſtreben.

So eröffne dann mir, o Jeſu! deine heiligſte Wunde des Herzens, daß ich in ſelbiger möge ſtehen, und beſtändig verbleiben in meinem Vorſatz. O Jeſu ſtärke mich! O Gott ſey gnädig und barmherzig mir armen Sünder, Amen.

Schluß-Gebethlein,

und Begrüſſung zu den heiligſten fünf Wunden Jeſu.

Seyd gegrüßt o ſeligmachende Wunden unſers allerliebreicheſten Herrn Jeſu Chriſti! Seyd gegrüßt und gebenedeyt in alle Ewigkeit! Seyd gegrüßt in der Allmacht Gott des Vaters, der uns euch zum Troſt gegeben! Seyd gegrüßt in der Weisheit Gott des Sohns, welcher euch für uns gedultigſt gelitten! Seyd gegrüßt in der Sanftmuth des heiligen Geiſtes, welcher in euch unſere Erlöſung hat helfen erfüllen! Ich grüſſe und benedeye euch abermal o Kennzeichen der göttlichen Liebe! Wahrzeichen des unvergleichlichen Gehorſams! theurer Schatz unſerer Erlöſung! Seyd gegrüßt o Stärke der Martyrer! Geduld der Beichtiger, Freud der Apoſtel, Glorie und Auferſtehung aller Heiligen! In euch befehle ich meinen Geiſt, meine Gedanken, Wort und Werk, von euch begeh-

begehre ich nimmer mehr abgeſondert zu werden, Amen.

Fünf andächtige Gebethlein

von dem heiligen ungenähten Rock unſers lieben Herrn und Seligmachers Jeſu Chriſti, zur Gedächtnuß ſeiner heiligen fünf Wunden mit vierzigtägigen Ablaß begnadet.

I.

O mein liebreichſter Erlöſer und Seligmacher der Welt Chriſte Jeſu! ich bitte dich grundherzigſt durch dies allerheiligſte Kleid, welches du viele Jahr an deinem heiligen Leib zur Seligkeit der Menſchen getragen haſt, erbarme dich meiner, und kleide meine Seel mit ſchönen Tugenden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

II.

O ſanftmüthigſter Erlöſer und Seligmacher der Welt Jeſu Chriſte! ich bitte dich durch den blutigen Schweiß, mit welchem du beſprengt haſt dieſes allerheiligſte Kleid zur Zeit deines bitterſten Leidens, erbarme dich meiner und reinige meine Seel von alle Sünden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

III.

O Süſſeſter Erlöſer und Seligmacher der Welt, Jeſu Chriſte! ich bitte dich demüthigſt durch alle die Arbeit, die du haſt gethan, und durch die grauſame Pein und Schmerzen, die du haſt gelitten in dieſem allerheiligſten Rock zur Seligkeit der Menſchen, erbarme dich meiner, und beſtättige mich in allen guten Werken, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

IV.

O wahrer Geſundmacher und Erlöſer der Welt Jeſu Chriſte! ich bitte dich durch dieſes dein allerheiligſtes Kleid, welches du haſt getragen an deinem blutigen heiligen Leib nach der unmenſchlichen Geißlung, und darauf das ſchwere fünfzehen Schuh langes Creuz, da du hingiengeſt bis auf den Berg-Calvarie, alldorten zu leiden und zu ſterben für der Menſchen Seligkeit, erbarme dich meiner, und gib mir Geduld in allem meinem Leiden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

V.

O mein getreueſter Seelen-Bräutigam und Erlöſer der Welt Chriſte Jeſu! ich bitte dich inniglich durch dieſes hochheiligſte Kleid, welches du nicht haſt wollen laſſen vertheilen in

der

der Zeit deines bittern Todes, ſondern ungetheilt wollteſt laſſen bleiben; ach! erbarme dich meiner, und laß deine göttliche Liebe nicht getheilt werden in meinem Herzen, auch nimmermehr geſchieden werden von dir in alle Ewigkeit, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Kurzer Bericht
von beſagtem heiligſten ungenäheten Rock Jeſu.

Damit, meine chriſtliche Seel, die Andacht zu dem heiligſten Kleid Jeſu je mehr und mehr in dir wachſe, gebe ich dir von ſelbigem folgenden wahrhaften Bericht.

Weltkündig iſt, daß die heilige Kaiſerinn Helena die im heiligen Land verſammelte viele Heiligthumen unterſchiedlichen Kirchen verehret habe, unter welchen neben andern der Kirche zu Trier durch deren erſten Erz-Biſchoffen den heiligen Agritium den heiligen ungenäheten Rock Chriſti des Herrn zugeſandt, welchen Rock nach Zeugniß Euthimii, ſo Anno 1118. gelebt, und anderer vornehmer Auctoren die hochgebenedeyte Jungfrau Maria mit ſeyer kunſtreichen Hand geſtrickt hat.

Zu wiſſen iſt, daß dieſer heilige Rock nicht das Ober-Kleid, ſondern der Leib-Rock Chriſti geweſen. Deſſen Zeug und Materie iſt ſchwerlich zu unterſcheiden, inmaſſen er ſcheinet weder Wollen noch Seiden, ſondern vielmehr einer zarten Leinwath gleich zu ſeyn.

Die Kunſt und Arbeit betreffend iſt er weder gewebt, noch genähet, ſondern mit einem zarten Faden durchaus und dick auf einander geſtricket, und lauft unter

unter einander gleich dem Schameloth; nächſt am Saum etwas bebildet, oder geblümet, als wärens verblichene Buchſtaben. Es iſt aber alles daran ſo wunderbar- und ſonderbar, daß keine menſchliche Wiſſenſchaft es genug begreifen, viel weniger machen kann.

Die Farbe ſo viel man ſpüren mag, iſt gleichſam etwas braunroth, und graublau gemengt, ſcheint bey dem Licht wie unbereit Zinober, verändert ſich aber auch in der Luft. Welcher heilige Rock durch den letzt ernennten heiligen Agritium in einen Altar des hintern Chors der Dom-Kirche St. Nicolai zu Trier hingelegt und verſchloſſen worden, und alſo verborgen blieben bis im Jahr nach Chriſti Geburt 1196.

Johannes dieſes Namens der erſte, als er die zerſtörte Dom-Kirche erneuert, alle Altär und Heiligthums-Käſten eröffnet, und dieſen groſſen verborgenen Schatz in ſeiner gebührenden Verwahr- und Zeugnuß gefunden, hat er ſelbigen mit ſonderer Freud auf St. Philippi- und Jacobi-Tag allem Volk gezeigt, und in den neuen Haupt- oder hohen Altar wirklich eingeſchloſſen.

In dieſem Altar iſt der heilige Rock dreyhundert und ſechszehen Jahr verſchloſſen geblieben, bis Anno 1512. Richardus Churfürſt und Erz-Biſchoff auf vielfältiges Anhalten deren gegenwärtigen kaiſerlicher Majeſtät Maximiliani und anderer geiſt- und weltlicher Chur- und Fürſten auf dem zu Trier gehaltenen Reichs-Tag ihn erſtlich nur eingewickelt ſehen laſſen, aber durch inbrünſtiges Anhalten des ganzen Volks bewegt, ja gleichſam gezwungen, ihrer Andacht ein Genügen zu thun, ſelbigen öffentlich ausgebreitet, und gezeiget.

Nach drey und ſiebenzig Jahren iſt die dritte alſo öffentliche Zeugnuß geſchehen von Johann dem Siebenten Anno 1585. Sie-

Siebenzig Jahr hernach iſt die vierte und letzte im Jahr 1655. geſchehen durch Jhro Churfürſtliche Gnaden Carolum Caſparum an unterſchiedlichen heiligen Feyrtägen mit Zulauf einer unausſprechlichen Menge der andächtigen Chriſten, ꝛc.

Dieſes zu einem wenigen Bericht.

Chriſtliche Seel! verehre täglich fleißigſt den heiligen Rock Jeſu Chriſti durch ob-angeſetzte fünf Gebethlein, und du wirſt nebſt ertheilten von Jhro Azoveniſiſchen Biſchöfflichen Gnaden vierzigtägigem Ablaß, unzahlbare groſſe Gnaden von Gott erlangen.

Gebeth

des heiligen Auguſtini vor einem Crucifix.

Wer dieſes mit reumüthigem Herzen andächtig ſpricht, erlangt allwegen 80000. Jahr Ablaß, und wer ſolches 40. Täg bethet, erlangt vollkommenen Ablaß, aus Begnadigung Papſts Bonifacii des Zehenten.

O mein liebſter Jeſu! du wahrer Gott und Menſch, der du wegen Erlöſung der Welt haſt wollen gebohren, beſchnitten, von den Juden verrathen, verſpottet, verſtoſſen, mit Stricken gebunden, als ein unſchuldiges Lämmlein zur Schlacht-Bank geführt, dem Anna, Caipha, Pilato, und Herodi ungerechtlich vorgeſtellt, fälſchlich angeklagt, ſchmerzlich zergeißelt, ſchimpflich verlachet, ſchändlich verſpeyet, ſpöttlich gekrönet, mit Fäuſten geſchlagen, mit dem Rohr gepeiniget, im Angeſicht verdeckt, deiner Kleider beraubt, an

an das Creuz genagelt, mit dem Creuz erhebt, unter zween Mörder geſtellt, mit Gall und Eßig getränkt, mit dem Speer durchſtochen, traurig begraben werden, glorwürdig auferſtehen, und trinmphirlich gen Himmel fahren wollen.

Durch dieſe hochheiligſte Geheimnuſſen, durch deine Schmerzen und Pein, durch dein heiliges Creuz und bittern Tod, welche ich armſeliger und groſſer Sünder mitleidiglich beherzige, bitte ich dich demüthiglich, o barmherzigſter Jeſu! ach errette mich und alle Chriſtglaubige von den hölliſchen Peinen, die ich ſchon tauſend- und tauſendmal durch mein ſündhaftes Leben verdienet habe, und führe mich gnädiglich, wohin du den Schächer, ſo mit dir zur rechten Hand gecreuziget worden, geführet haſt, und folglich von dir anhören möge die troſtreicheſte Wort: Heut wirſt du bey mir im Paradeis ſeyn, allwo ich dich mit allen Auserwählten ewig loben, ewig lieben, und ewig anbethen werde, der du mit dem Vater und heiligen Geiſt gleicher Gott lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Tägliches Schutz-Gebeth
zu Chriſto deinem Heiland.

O allergütigſter Jeſu erhöre mich! in deine heilige Wunden verbirge mich! hilf mir,

mir, daß ich nimmer ſcheide von dir. Vor dem böſen Feind bewahre mich; in der Stund meines Todes rufe mich, auf daß ich zu dir komme und dich ewig lobe. Zu dieſem Ziel und End, o allermildreicheſter Jeſu! lege ich elender Sünder in die ſüßeſte Wunden deiner heiligſten Füßen alle Begierden meines Herzens, ach vereinige ſelbige mit deinen Begierden, damit ſie ſich hinfüro in nichts Eitel- und Weltliches einmiſchen. Ich verberge o Jeſu! in der ſüßeſten Wunde deiner rechten Hand alle meine geiſtliche und gute Werk, und Unterlaſſung derſelben, auf daß durch dich mir alles erſetzt und erhalten werde. Ich lege in die ſüßeſte Wunde deiner linken Hand alle meine Widerwärtigkeiten, Creuz und Leiden, auf daß mir ſelbige in Vereinigung deines bitterſten Leidens ſüß werden, und vor deinem göttlichen Angeſicht einen lieblichen Geruch groſſer Geduld von ſich geben.

Endlich o allergütigſter Jeſu! befehle und lege ich armer Sünder in die Liebs-Wunde deines eröffneten Herzens all meine Liebe und Willen; ach! vereinige ſie mit deiner göttlichen Liebe und Wohlgefallen, damit ich hier zeitlich, dort aber ewig von dir unabgeſöndert bleibe,

Amen.

Frey-

Freytägige Andacht zu dem Herzen Jeſu.

Lob zu dem Herzen Jeſu.

O ſüßeſtes Herz Jeſu! du Freud des himmliſchen Vaters! du Sitz und Wohnung des heiligen Geiſts! ich lobe dich in Vereinigung jenes Lobs, welches von dir ſelbſt in alle Heilige ausflieſſet, zu Erſetzung jenes Lobs, mit welchem dich alle Geſchöpf ſollten loben und benedeyen.

O allermildreicheſtes Herz Jeſu! du Brunnquell aller Gaben und Gnaden! ich lobe dich und ſeufze zu dir in Vereinigung jener Dankbarkeit, welche die Heilige und Auserwählte von dir ſelbſt entlehnen, und dir für alle ihnen ertheilte Gnaden Dank ſagen.

O übergebenedeyteſtes Herz Jeſu! du Hülf der Verlaſſenen! du Troſt der Betrübten! du Zuflucht der Sünder! ich lobe dich, und ſeufze zu dir für meine vielfältige und der ganzen Welt Sünden, in Vereinigung jener unendlichen groſſen Liebe und Geduld, mit welcher

cher du alle Sünden auf dich nimmſt, und deinen himmliſchen Vater wegen ſelbigen gnädiglich verſöhneſt, Amen.

Begrüſſung
zu dem Herzen Jeſu.

Sey gegrüßt o ſeligmachendes und aus Liebe meiner hart verwundtes Herz meines allerliebreicheſten Herrn Jeſu Chriſti! Sey gegrüßt und gebenedeyt in alle Ewigkeit! Ich grüſſe dich, o gekränktes Herz Jeſu! an dem heutigen Freytag, und opfere dir auf alle Aengſten und Peinen, ſo du an allen Freytägen deines Lebens, auch ſogar in Mutter-Leib gelitten haſt, als du dein zukünftiges Leiden, welches du am heiligen Charfreytag ausſtehen würdeſt, ſo tief zu Herzen geführt haſt, daß du darüber ganz kraftlos worden, und ſchier tödtliche Schmerzen haſt leiden müſſen.

Ich grüſſe dich, o gequältes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytag die greuliche Forcht und Schrecken, ſo dich überfallen in dem Garten, als du dir ganz lebendig vorgeſtellet, und eigentlich vorgeſehen haſt alle diejenige Marter und Pein, ſo du nachfolgenden Tag leiden würdeſt, derowe-

gen dann auch dein ganzer heiligſter Leib vor Angſt gezittert hat.

Ich grüſſe dich, o Angſt-volleſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytag für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſte Seelen in dem Fegfeuer, die Schwermüthig- und Traurigkeit, ſo in dir verurſacht der Grauſen des bevorſtehenden bitterſten Todes, alſo, daß deine Seel vor unerträglicher Angſt ſchier den Leib verlaſſen hätte, wie du deinen lieben Jüngern mit dieſen ſchmerzlichen Worten ſelbſt geoffenbaret haſt: Meine Seel iſt betrübt bis in den Tod.

Ich grüſſe dich, o allergehorſamſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytag für mich und alle groſſe Sünder, ſonderbar für die ärmſte Seelen im Fegfeuer, dein klägliches Gebeth, als du mit vielen Thränen deinen himmliſchen Vater gebethen, daß er wollte den bittern Kelch des Leidens von dir hinweg nehmen, und doch ſo bald in ſeinen göttlichen Willen dich ergeben, und geſagt: Nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe.

Ich grüſſe dich, und opfere dir auf an dem heutigen Freytag, o lieb-volleſtes Herz Jeſu! für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſte Seelen im Fegfeuer deine innbrünſtige Liebe, ſo du erzeigt, als du umgeben mit Angſt und Betrübnuß gleichwohl

wohl deine Jünger getröſtet, und ſie ermahnet haſt, daß ſie wider die Verſuchungen wachen und bethen ſollen.

Ich grüſſe dich, o ſchmerzhafteſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytag für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſte Seelen im Fegfeuer den groſſen und harten Streit, ſo zwiſchen dem Geiſt und dem Fleiſch in dir vorbey gangen, darüber, du endlich in Tods-Aengſten gefallen, weil aber der Geiſt obgeſieget, dich willig erkläret, vor mich, und meine Erlöſung zu ſterben.

Ich grüſſe dich, o ſanftmüthiges Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytag für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſte Seelen im Fegfeuer deine Beſtändigkeit und Langwürigkeit im Gebeth, unangeſehen du bis in Tod bekümmert geweſt, und gleichwohl nicht erhöret worden, weil du nemlich auch ſo viel nicht gewollt, daß deine Sinnlichkeit einigen Troſt haben, und erhöret werden ſollte.

Ich grüſſe dich, o geduldigſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytag für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die verlaſſneſte Seelen im Fegfeuer dein roſenfarbes koſtbarliches allerheiligſtes Blut, welches du aus unerträglichen iner-

nerlichen Schmerzen und Angſt geſchwitzet, in ſolcher Menge, daß es über deinen ganzen heiligſten Leib allenthalben bis auf die Erde herunter geloffen, auch in dieſer Angſt und Qual, in welcher du dich damals befunden, du ſterben hätteſt müſſen, da nicht der Engel vom Himmel deine gebenedeyte Menſchheit getröſtet und geſtärket hätte.

Ich grüſſe dich, o allerbetrübteſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytag für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſten Seelen im Fegfeuer, das zarte Mitleiden, ſo dich überfallen, als du deine allerliebſte jungfräuliche Mutter Maria vor Schmerzen in Ohnmachten, deine liebe Jüngerinn Magdalena das Creuz umfangen, und Johannem nicht weniger in höchſter Betrübnuß geſehen haſt.

Ach ſüſſeſtes Herz Jeſu! durch dieſe deine Pein, Angſt und Schmerzen, an welche ich unwürdiger und ſündiger Menſch gedenke, und dir an dem heutigen Freytag demüthigſt aufopfere, wie auch durch das herzliche Mitleiden deiner gebenedeyteſten Mutter Mariä bitte ich dich, du wolleſt gnädiglich erlöſen die ärmſte chriſtglaubige Seelen aus den grauſamen Peinen des Fegfeuers, in mein und aller Sünder Herz aber einen groſſen Theil deiner Freytags-Peinen gieſſen, auf daß wir in Em-

Empfindung deiner ſo grauſamen Peinen mit dir hinfüro trauren, und unſere Sünden, welche deiner Peinen die einzige und alleinige Urſach geweſen ſind, ſchmerzlich bereuen, und endlich mit dir alſo vereiniget bleiben, daß unſer Herz in deinem Herzen o Jeſu! und dein Herz in unſern Herzen hier zeitlich, dort ewig ſeyn und bleiben möge, Amen.

Liebe
zu dem Herzen Jeſu.

O liebwürdigſtes allergetreueſtes Herz Jeſu! ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seel, und aus allen meinen Kräften.

Ich liebe dich, aber nicht darum, daß du mich entgegen liebeſt, ſondern weil du mich dein allerunwürdigſtes Geſchöpf zu vor ſo ſehr geliebt haſt, daß du mich allezeit in dir herum getragen, und auf alle Mittel bedacht geweſen biſt, wie du mich zu deiner Liebe, und zu meinem Heil bringen möchteſt.

Ich liebe dich, aber nicht darum, daß du mir neue Gnaden ertheileſt, ſondern weil ich anjetzo beherzige und erkenne deine wahre treuherzige mir elenden erwieſene Liebe. O ſüßeſtes Herz Jeſu! du Herz meines Herzens, du

Schatz meiner Seele! du Troſt meines Gemůths! du Stårke meiner Schwachheit! Du Hůlf meiner Verlaſſenheit! ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich dein himmliſcher Vater geliebt hat, da er geſprochen: Dieſes iſt mein geliebter Sohn, in welchem ich mich erfreue, ꝛc.

Ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich deine Jungfråuliche Mutter Maria geliebt hat, da ſie dich neun Monat lang unter ihrem Herzen getragen, nachmals aber viel tauſend und tauſendmal dich an ihr můtterliches Herz zårtiglich gedrucket hat.

Ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich alle liebe Heilige, ſonderbar die heilige Gertrudis geliebt hat, von welcher du ſelbſten geſprochen haſt: Man ſolle dich in dem Herzen Gertrudis ſuchen, ꝛc.

Ich liebe dich o allerliebwůrdigſtes Herz Jeſu! und wenn du mich ſchon auch in tauſend Hőllen dieſen Augenblick verſenken ſollteſt, ſo liebe ich dich dennoch, weil du biſt das alleinige Weſen, ſo immer und ewig von allen Geſchőpfen Himmels und der Erde muß geliebt, gelobt und angebethet werden.

Ich liebe dich o unerſchőpfliches Meer der Gnaden! O Abgruud der Liebe! und danke dir tauſend und tauſendmal fůr die allerhitzigſte Liebe, die du zu mir elenden getra-

gen

gen haſt; und weil ich ſolche nicht beſſer vergelten kann, noch weiß, als mit der dankbaren Gegenliebe meines Herzens, ſo erwecke ich abermal eine herzliche Liebe zu dir, und ſchlieſſe dich in mein zwar ſündhaftes, jedoch dermalen ganz verliebtes Herz hinein, Amen.

Befehlung
in das Herz Jeſu.

O mildreicheſtes Herz meines Jeſu! ſiehe, da liegt vor dir jenes undankbare Geſchöpf, welches deines ſo ſchmerzlichen Leidens der Anfang, das Mittel und End, ja die alleinige Urſach geweſen iſt. Ach! wie oft (ich bekenne es vor Himmel und Erde) habe ich deine wohl våterliche gegen mir getragene Sorg auf Seiten geſetzt, und bin ganz blind geloffen den Weg der Undankbarkeit. Ach! wie oft habe ich deinem aus Liebe meiner ganz verwundten Herzen die ſchuldigſte Gegenliebe gottesråuberiſch entzogen, und ſelbige hingegen geſetzt auf ein eitles ſündhaftes Geſchöpf.

Ach! wie oft, ja nicht ſo oft als noch öfters habe ich deinem zu aller Gnad und Barmherzigkeit mir offenſtehendem Herzen den Rücken gekehret, und meine Hülf, Troſt,

Freud ꝛc. geſucht bey den ſchwachen, armſeligen Creaturen.

Nun aber gleichwie ich dir o Jeſu! dieß mein groſſes Verfehlen reumüthigſt klage und bekenne, alſo wende ich mich in gegenwärtiger Stund wiederum zu dir, und erwähle dich für die einzige Ruhe meines Herzens, für die einzige Vergnügenheit meiner Liebe, für den einzigen Vorwurf meiner Begierden.

O du göttliches Herz! du alleredelſte liebliche Creatur, ſo Gott erſchaffen hat! du wahre Arch des Bunds darinn die ganze Völle der Gottheit geruhet hat! dich bethe ich an aus ganzer Kraft meiner Seele. Dir weihe, heilige, und opfere ich mein Herz, ſamt allen Gedanken, Worten, und Werken, auf daß alle dieſe durch dein heiligſtes Herz geheiliget, und zu gröſſerer Ehre deines göttlichen Herzens vollbracht werden. Dir befehle ich mein Leib und Seel, alle Tritt und Schritt, alles verfloſſene, gegenwärtige, und künftige Glück oder Unglück, alle meine Freund und Feind, ſonderbar diejenige, welche etwann in ſchwere Sünden gefallen, oder aber für welche ich zu bethen mehrers verpflichtet bin. Ach! entzünde mein und ihre Herzen nur mit einem kleinen Fünklein deiner Liebe, auf daß wir alleinig hinfüro dich ewig lieben.

O verwundter Jeſu! in die tiefe Wunde

de deines Herzens werfe und verſenke ich mein in ſehr viel Sünd und Laſtern bisher zugebrachtes Leben; ja ich verſchlieſſe mein ſündiges Herz ſo tief in dein barmherzigſtes Herz hinein, o Jeſu! daß es nimmer ſolle daraus können geriſſen werden, obſchon auch die drey Erz-Feind die Welt, das Fleiſch, und der Teufel allen möglichen Gewalt werden anwenden. Aus deinem Herzen o Jeſu! ſolle mein Herz all ſeine Liebe und Kraft empfangen; nach dem Willen deines heiligſten Herzens ſollen alle Begierden und Neigungen meines Herzens gerichtet werden; nach deinem Herzen, o liebreicheſter Jeſu! ſolle mein Herz geſund oder krank ſeyn, leben oder ſterben, Amen.

Dankſagung
zu dem Herzen Jeſu.

O allerſchmerzhafteſtes treueſtes Herz Jeſu! ich ſage dir Dank und tauſend Dank für alle Angſt, Pein und Marter, ſo du aus Liebe meiner drey und dreyßig Jahr erlitten haſt, ſonderbar für diejenige drey letzte Stund deines Lebens, in welchen du von Gott und den Menſchen verlaſſen in den größten innerlich- und äuſſerlichen Schmerzen am Creuz gehangen biſt.

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank für die unendlich groſſe Gnaden, die du mir erwieſen haſt, da du aus einem Kind des Zorns, ein Kind der Liebe gemacht durch deine ſchmerzlichſte mit dem Speer tödtlich eröffnete Wunde, und mich gänzlich mit deinem himmliſchen Vater wiederum verſöhnet haſt.

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank, o liebreicheſtes Herz Jeſu! für die unſchätzbare Gutthat, vermittelſt welcher du mich haſt laſſen von catholiſchen Eltern gebohren, getauft, und in dem wahren allein ſeligmachenden catholiſchen Glauben unterrichtet werden.

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank, o ſanftmüthigſtes Herz Jeſu! für deine ſo groſſe Geduld, und Barmherzigkeit, welche du die Zeit meines Lebens mit mir getragen haſt, da ich ſo oft von dir gewichen, mit meinem boßhaften Herzen geſündiget, und die zeitliche und ewige Strafe verſchuldet habe, du aber hingegen deinem erzörnten himmliſchen Vater dein göttliches Herz gemäß deiner eigenen der heiligen Gertrudis gethanen Offenbarung gezeiget, und durch Erweiſung aller Treuherzigkeit und Barmherzigkeit ſeine ſtrenge gerechte Rache von mir abgehalten haſt, und folgſam von mir Treuloſen niemals gewichen biſt.

Ich

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank aus dem innerſten meines Herzens, o allertreueſtes Herz Jeſu! für alle Wohlthaten Leibs und der Seele, die ich tauſendmal von dir empfangen habe, und noch unaufhörlich empfange; und weil ich nicht kann noch weiß für alle Gaben und Gnaden dir genugſamen Dank zu erſtatten, als bitte ich in dieſer Stund alle Engel und Heilige, daß ſie dieſe meine unwürdige Dankſagung erſetzen, und dir zugleich mit mir ewiglich wollen danken, Amen.

Hochverdienſtliche Anbethungen

zu dem lieb- und ſchmerzvolleſten Herzen Jeſu, welche an dem hohen Feſt des Herzens Jeſu, ſonderbar aber auch bey Ausſetzung des allerheiligſten Altars-Sacraments nützlich können gebraucht werden.

Erſte Anbethung.

O liebwürdigſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelen-Kräften, ſo ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige und aufopfere. Ich liebe dich aus ganzem Herzen, weil du biſt ein ſo edles, liebreiches, gutthätiges Herz, ein Herz, ſo voll der Treu, Aufrichtigkeit, und Süßigkeit; ein Herz, wel-

welches ſich mir gänzlich ſchenket; ja, ich liebe und bethe dich an o ſchönſtes Herz! du allein ſollſt ſeyn der Gegenwurf meiner Liebe, deiner will ich nicht mehr vergeſſen: Meine Wort, mein Thun und laſſen ſoll dir geheiliget ſeyn. Von dir will ich freudig und geduldig annehmen alle Widerwärtigkeiten, Creuz und Leiden, damit ich dir eine wenige Prob gebe einer wahren Treu. Der Willen deines heiligſten Herzens o Jeſu! ſoll allein die Richtſchnur ſeyn meines Willens. Tauſendmal lieber will ich ſterben, als in meinem Herzen ſehen und gedulden die Sünd, welche deinem heiligſten und reineſten Herzen höchſtens misfällig und zu wider iſt. Ach ſüſſeſtes Herz Jeſu! ach konnte ich mein und aller Menſchen Herzen mit der Liebe gegen dir enzünden! Siehe o Jeſu! nunmehr ſchenke ich dir mein Herz, und lege ſelbes in dein vor Liebe brennendes Herz, damit es von deiner Liebe entzündet, und gänzlich verzehret werde, Amen.

Zweyte Anbethung.

O ſchmerzvolleſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelen-Kräften, ſo ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige und opfere.

Ach

Ach was ſehe ich! wer hat dich alſo verwundet? Wer hat dich mit Dörnern umgeben, und mit dem ſchweren Creutz-Holz beladen? Wer hat dich bisher ſo wenig geliebet, ſo vielfältig aber beleidiget? Ach! ich deine undankbarſte Creatur. Ich, und keine andere, bin jene ſündige Seel, welche dich in dem hochheiligſten Sacrament troſtlos gelaſſen, ja gänzlich verlaſſen hat.

Ach! was iſt mir dann übrig, als daß ich mit der Sunamitinn zurück kehre, meine Undankbarkeit mit ſchmerzvollem Herzen beweine, und dich anjetzo mitleidig tröſte. So ſey dann verflucht dieſe meine verübte Grauſamkeit! hinfüro o mein liebſter Jeſu! will ich dein Herz nicht mehr betrüben, und entehren, ſondern in tiefeſter Demuth allezeit anbethen. Deinem heiligſten Herzen will ich nicht mehr misfallen, ſondern mit äuſſerſtem Fleiß mich bewerben, dasjenige in mein Herz einzupflanzen, was mich dir gefällig machen kann. Ich will dich nunmehr deſto hitziger lieben, und mit allmöglichſtem Fleiß erſetzen alle Unbilden, und Undankbarkeiten, welche nicht allein ich, ſondern auch alle andere undankbare ſündige Seelen dir zugefügt haben. O Jeſu! ich bethe an, ich küſſe und umfange ehrerbiethigſt dein lieb- und ſchmerzvolleſtes Herz zum wahren Zeichen, daß ich nicht mehr

dein

dein Feind (deine Feindinn) ſondern dein Freund (deine wahre Liebhaberinn) ſeyn, uud ewig verbleiben wolle. Seye es, daß andere undankbare, unehrerbiethige, und kaltſinnige Menſchen dich entehren, welches doch mein Herz durchſchneidet, ſo will ich eben darum dich o liebſtes Herz! öfters beſuchen, andächtiger empfangen, demüthiger und ehrerbiethiger anbethen, und alles thun, was einem mitleidenden Herzen zuſtehet. An mir ſelbſten o Jeſu! will ich rächen meine und deiner Feinden Bosheit; mich ſelbſten will ich ernſtlich aus Liebe deiner abtödten, und dir, ja in dir gänzlich leben hier zeitlich, dort ewig, Amen.

Dritte Anbethung.

O gnädiges und freygebiges Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelen-Kräften, ſo ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige, und opfere. Du o Jeſu! trageſt ja eine mehr dann väterliche Sorg für mich groſſen Sünder (Sünderinn) und daher biſt du auch die einzige Hoffnung meiner Seele. Ich weiß, und bekenne vor Himmel und Erde, daß ich wirklich ſchon in der Hölle brennete, wenn die Gütigkeit deines Herzens o liebſter Jeſu! den Zorn deines himmliſchen

liſchen Vaters nicht beſänftiget hätte. Dieſen Troſt und Hoffnung bringen mir jene Wort, welche du einſtens zu der heiligen Gertrud geredt: Ich, ſagteſt du, opfere mein reineſtes Herz meinem himmliſchen Vater zur Genugthuung der Laſter, und Bekehrung der Sünder. Eja dann, ſo opfere dein aller Hoffnung- und Gnaden-volleſtes Herz anjeßo auch für mich auf, anſonſten habe ich billige Forcht und Sorg, daß mich der Zorn Gottes nicht augenblicklich überfalle. Du biſt und ſollſt ſeyn der Anker meines Heils; mit deiner Hülf und Gnad will und kann ich von Sünden aufſtehen: mit deiner Hülf und Gnad will und kann ich dich lieben; mit deiner Hülf und Gnad will und kann ich unaufhörlich zu dir ſeufzen, und als ein ſchwaches Kind in meinen Angelegenheiten, Nöthen, und Armſeligkeiten bey deinem barmherzigſten Herzen o Jeſu! meine ſicherſte Zuflucht nehmen.

Ich nehme mir zwar kräftigſt für, dich hinfüro über alles zu lieben, auf dich gänzlich zu hoffen, und dich meinen zukünftigen Richter mit kindlicher heilſamer Forcht zu förchten, aber, wenn deine mächtige Gnad mich nicht unterſtützet, ſo werde ich bald wiederum die ſchuldige Liebe zu dir in mir erkalten, die Hoffnung und Forcht in Verachtung und Vergeſſenheit kommen laſſen. Nun aber hoffe ich gänzlich

lich auf deine Gnad, daß ich, wie ich hiemit mir kräftigſt vor dir meinem zukünftigen Richter fürnehme, vermittelſt derſelben als ein wahrer Anbether, und Liebhaber (Liebhaberinn) deines freygebigſten Herzens werde leben, und auch ſterben, Amen.

Vierte Anbethung.

O allerſüßeſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelen-Kräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige, und opfere.

Weil ich dann weiß, o Jeſu! daß mein Herz ohne die Gelegenheit deines heiligſten Herzens Gott nicht gefällig iſt; weil ich weiß, daß ein Zeichen der Liebe iſt, gleiche Herzen zu haben, ſo muß ich ja vor Himmel und Erde bekennen, daß ich Gott nicht gefalle, noch dich liebe, weil mein Herz mit Sünden und all erdenklichen Unvollkommenheiten beflecket, und folgſam deinem Herzen ganz ungleich iſt. Dein Herz, o Jeſu! iſt voll der Demuth, das meinige voll der Hoffart; dein Herz iſt ſanftmüthig, gehorſam bis in den Tod, und voll der Armuth und Liebe, mein Herz aber iſt ein Aufenthalt alles Hochmuths, Neids und Haſſes, ja aller Sünden. Dein Herz, o Jeſu! hätte mich ja innbrün-

ſtiger nicht lieben können, als es mich geliebet; es hätte auch für mich und die ganze Welt mehr nicht thun können, als es gethan, und dennoch bleibt mein Herz ganz unbeweglich, lau, und kalt nach ſo vielem von dir vergoſſenem heiligſten Blut, nach ſo vielem ſchmerzlichſtem Leiden, nach ſo vielem und unendlich groſſen Liebs-Zeichen. Ach Jeſu! ſo gewinne doch anjetzo ſo viel von meinem Herzen durch deine unzahlbare Gutthaten, und verſchaffe, daß es dich künftighin mit Innbrunſt und Eifer liebe. Zu dieſem End nehme ich meine einige Zuflucht zu deinem Herzen, und bitte demüthigſt, du wolleſt mit dem Liebs-Feuer deſſelben mein kaltes Herz wiederum erwärmen, und in der Liebe gegen dir ganz entzünden. Ich verdiene zwar dieſe groſſe Gnade nicht, jedoch aber verdienet dein liebwürdigſtes Herz mit Innbrunſt geliebt zu werden. So gib dann mir o Jeſu! aus deinem Herzen die Gleichförmigkeit meines Hrrzens mit deinem Herzen; gib mir den Ueberfluß deines Gnaden-Feuers, gib, daß ich davon erhitzet werde in deiner Liebe, und alſo von deinem Herzen als eine laue, kalte, und ſündhafte Seel nicht verworfen werde. Gib endlich o Jeſu! und verſchaffe in mir ein neues und ſolches Herz, deſſen Anmuthungen alle wohl eingerichtet ſeyn, deſſen Bewegungen den Deinigen gleich, und

deſſen Zierde deine Tugenden ſeyn, auf daß ich alſo ein Herz habe nach dem Wunſch und Willen Gottes, und mithin Gott ewig gefallen möge, Amen.

Fünfte Anbethung.

O allergetreueſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelen-Kräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige, und opfere.

Wer zwiſchen Himmel und Erde ſoll mich von dir, und der Liebe deines Herzens o getreueſter Jeſu! ſcheiden? etwan Trübſal oder Freud? Welt, oder Sünd? Himmel oder Höll? Menſchen, oder Engel? Glück, oder Unglück? Nein, o Jeſu! dieſes und alles Erſchaffene, ja auch der Tod ſelbſten ſoll mich von deiner Liebe nicht ſcheiden, dein will ich bleiben in Ewigkeit. Denn o Jeſu! weil du mir alles haſt mitgetheilet, deinen Leib, Leben, Seel, und Herz, ſo bin ich ja höchſt ſchuldig, daß ich dir auch alles hinwiederum mittheile und ſchenke, mein Leib und Seel, meine Uebungen, Mühe, Arbeit-Leiden, Leben und Sterben, ꝛc. Nimm alſo o getreueſtes Herz Jeſu! dieſes Opfer meiner Gegentreu von meinem zwar geringen, jedoch aufrich-

richtigen Herzen. Und weil ich aber weiß und vor dir offenherzig, auch reumüthig bekenne und nunmehr erkenne, daß jene ſinnliche Zuneigung N. jene böſe Gewohnheit N. mich oft von deinem Herzen geſchieden hat, ſo laß dieſes hinfüro durch deine Gnad nicht mehr geſchehen. Ich indeſſen verbünde mich dir mit dem Band einer ewigen Treu und Liebe, und verlange ſowohl in kleinen, als groſſen Sachen dein wahrer, getreuer, und beſtändiger Diener (Dienerinn) zu verbleiben in Ewigkeit, Amen.

Sechste Anbethung.

O göttliches Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelen-Kräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige und opfere.

Was findeſt doch gutes und angenehmes in mir o mildreicheſtes Herz Jeſu! daß du mich ſo unausſprechlich haſt lieben, und aus Liebe für mich armen Sünder ſterben, ja mir zum Troſt in dem hochheiligſten Sacrament des Altars bis zu End der Welt verbleiben wollen? gewißlich nichts würdiges findeſt du in mir, ſondern alle dieſe unendliche Liebe muß ich deiner unermeſſenen Güte und Barmherzigkeit zu-

ſchreiben, die ich anjetzo kniefällig anbethe und benedeye in Ewigkeit.

Wenn die Liebe mit Gegen-Liebe muß und ſoll erſetzet werden, o was für eine Erwiederung bin ich dir entgegen ſchuldig! So unmöglich aber mir fallet eine billige und gebührende Gegen-Liebe aus eignen Kräften dir zu erzeigen, deſto ſichere Hoffnung machen mir hingegen eben dieſe gar ſcheinbare Zeichen deiner gutwilligen Liebe, daß du nicht weniger werdeſt günſtig ſeyn gegen demjenigen, welcher dich doch durch Antrieb deiner Gnad begehret zu lieben, als du gegen ihm geweſen biſt, da er dich noch nicht begehrte zu lieben. Nimm derowegen in Gnaden auf, o göttliches Herz! die dir angebothene Kenn-Zeichen meiner Begierde dich zu lieben. Ich heilige, und verſchreibe mich dir gänzlich. Mein Herz, meine Perſon, mein Leben eigne ich dir zu, und begehre ins künftig nichts anders zu ſeyn, als ein Brand-Opfer zur Vermehrung deiner höchſten Ehr. Ich opfere dir, o göttliches Herz! mein Herz als eine unwiederrufliche Schankung mit allen ſeinen Beweg- und Anmuthungen, deren es immer fähig iſt, welches ich ernſtlich begehre deinen heiligſten Anmuthungen allezeit gleichförmig zu machen.

Siehe alſo in Gnaden an o König aller Herzen! dieſes dir gethane Opfer, nemlich mein

mein Herz, und mich durch ſelbes erſtatten jene groſſe Undankbar- und Unbilligkeiten, mit welcher leider ich, und tauſend andere, anſtatt ſchuldigſter Dankſagung, deine freygebigſte Liebe entehret haben. Und weil du mir nunmehr gegeben haſt die Begierde, dich zu lieben, ſo bitte ich dich demůthigſt, du wolleſt mir auch håufige Gnad mittheilen ſolche Begierd werkſtellig zu machen, und in der That zu erweiſen, daß du meines Herzens Begierd und einzige Freud ſeyeſt, und es nichts mehrers begehre, als zu Befördерung deiner góttlichen Ehre zu leben und zu ſterben, Amen.

Siebente Anbethung.

O geduldigſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelen-Kråften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige und opfere.

Du haſt dich, o ſanftmůthigſtes Herz! aus Uebermaß der Liebe und Mitleiden gegen uns in das hochwůrdigſte Sacrament des Altars ſetzen wollen, damit du allda unzahlbare Gnaden uns mittheilen, und alle Stund viel hundertmal als ein Verſóhn-Opfer für uns dich dem himmliſchen Vater aufopfern

können, aber was groſſen Undank, Unempfindlichkeit, ja Verachtung erſtatten wir dir für dieſe unſchätzbare Gutthaten! Iſt derowegen auch kein Wunder, wenn ſchon dein heiligſtes Herz o Jeſu! wegen ſolchen Unthaten annoch mit dem Creuz beladen, mit der dörnern Kron gepeiniget, und mit dem Speer verwundet iſt.

Ach! gib mir die Gnad, daß wenigſtens anjetzo die Betrachtung dieſer Unbilden in meinem Herzen ein ſehr empfindliches Mitleiden mit deinem ſchmerzvolleſten Herzen erwecke. Wie ich mich dann wirklich aus ganz betrübten Herzen in Angeſicht des Himmels und der Erde zu deinen heiligſten Füſſen werfe, und deinem göttlichen verwundten Herzen eine demüthige Abbitt thue wegen aller Schmach und Unbild, die ihm von der Zeit der Einſtellung des hochwürdigſten Sacrament des Altars von mir, und andern undankbaren Chriſten ſind zugefügt worden.

O! daß ich mit meinen Zähern konnte benetzen, und mit meinem Blut abwaſchen alle Ort in welchen dein allerehrwürdigſtes Herz iſt alſo erſchrecklich verſchimpfet worden! O daß ich durch eine neu erfundene Weiſe ſolche unachtbare Entehrung dir erſetzen konnte! O daß ich nur einen Augenblick lang aller Menſchen Herzen in meinem Gewalt hätte

hätte, auf daß ich alle zugleich dir eifrigſt aufopfern, und durch ſolches Opfer die Miſſethaten derjenigen erſtatten konnte, welche die unendliche Liebe deines göttlichen Herzens bisher nicht haben erkennen wollen, oder auch ſogar nach Erkänntnuß derſelben, ſo wenig geliebt, und entgegen geehret haben.

Siehe dann in Gnaden an, o liebſter Jeſu! dieſe meine Bereitwilligkeit alles, was zu dieſer Erſtattung dienlich ſeyn mag zu thun, und auch zu leiden. Strafe, und ſchlage nur ſelbſten auf mich zu o Jeſu! ich will gewißlich deine göttliche Hand, welche an mir ſo billige Abſtrafung üben wird, dankbar küſſen, und ewig benedeyen.

Weil ich aber von mir allein nichts vermag, ſo bekräftige, o freygebigſter Heiland! dieſen meinen Willen und Begierd durch deine Gnad, und verſchaffe zugleich in mir, daß ich durch eine wahre Liebe in deinem Herzen allezeit wohne, darinn mein Leben zubringe, und dermal einſtens in eben demſelben liebvolleſten Herzen in dem Sterb-Stündlein meinen letzten Athem dir aufgebe, Amen.

Tägliche innbrünſtige Seufzer
zu dem hochwürdigſten Herzen Jeſu.

O allerliebſtes Herz Jeſu! reinige mein Herz von allen dem, was dir daran misfällig iſt. O allergütigſtes Herz Jeſu! vereinige alle Anmuthungen, Begierden und Neigungen meines ſündigen Herzens mit denen Deinigen. O allerliebwürdigſtes Herz Jeſu! entzünde mein Herz mit deiner göttlichen Liebe, daß ſelbes hinfüro nichts anders gedenke, nichts anders rede, als von dir ſeiner einzigen und alleinigen erſättlichen Liebe. O ſüſſeſtes Herz Jeſu! unendliches Gut! was ſind alle Güter der Welt, alle Hoheiten der Erde, alle Wohllüſten der Sinne, alle Vergnügenheiten des Geiſtes, ja alle Schätz der Gnaden, und unſchätzliche Reichthumen des Himmels, wenn ſie mit dir verglichen werden? Du biſt mir lieber, als alles dieſes, o mein göttliches Herz! O wie gering iſt vor meinen Augen alles, was du nicht biſt! und wenn ich dich beſitze, was verlange ich mehrers, und was kann auſſer dir mein Herz vergnügen? welches alleinig iſt erſchaffen worden, daß es von dir erfüllet werde. O Jeſu! wie reuet es mich, daß ich ſo viel Zeit habe laſſen vorbey gehen, ohne daß ich dich geliebt habe.

Ach!

Ach! konnte ich jeden Augenblick, den ich verſcherzt, und in der Welt-Eitelkeit habe zugebracht, zurück rufen, und durch eine innbrünſtige Liebe erſetzen, was ich ohne Liebe deiner habe laſſen vorbey gehen. O! wie glückſelig ſind jene Seelen, welche ihr Herz in dem zarten Alter dir geſchenkt haben, und niemals dich zu lieben haben aufgehört.

Iſt es dann möglich, o ewige Schönheit! daß ich dich habe können beleidigen, und mit ſo abſcheulicher Undankbarkeit deine Guttha-ten bezahlen. Nichts, o Geliebter meines Herzens! ſoll mich hinfüro von deiner Liebe abwendig machen. Und wenn ſchon alle Menſchen ſich wider mich auflaſſen, alle Widerwärtigkeiten mich überfallen, alle hölliſche Geiſter mich anfechten, ꝛc. ſo will ich dich doch lieben, ja ehender tauſendmal ſterben, als dich beleidigen.

O gerechteſtes Herz Jeſu! wann du vorſieheſt, daß ich dich zu lieben ſollte aufhören, und dich wiederum beleidigen, ſo bitte ich dich, laß mich in dieſem Augenblick ſterben; dann leben, und dich nicht lieben, iſt ja bitterer als der Tod ſelbſten.

Dir, o mein holdſeligſtes Herz Jeſu! will ich leben, dich will ich lieben, dir will ich aufopfern alle meine Schritt und Tritt, alle meine Wort und Gedanken, all mein Thun

und Laſſen, all mein Creuz und Leiden, dann du allein biſt mein Leben, meine Liebe, und einzige Vergnügenheit.

O göttliches Herz! ich wünſche nur, daß ich dir ſo viel Liebe, Anbethungen und Glorie erzeigen konnte, als du deinem himmliſchen Vater erzeiget haſt. Weil aber dieſes mir nicht möglich iſt, ſo ſey du der Erſetzer des Abgangs, der Beſchützer meines Lebens, und die Zuflucht in der Stund meines Hinſcheidens.

Endlich, o barmherzigſtes Herz Jeſu! bitte ich dich in tiefeſter Demuth, du wolleſt auch ein Beſchützer und Zuflucht ſeyn allen armen Sündern, allen betrübten Herzen, auch allen Gefangenen wegen des chriſtlichen Glaubens, ſonderbar derjenigen, die mit dem Tod ringen; ja allen Menſchen, die auf der Erde ſind, damit dein vergoſſenes allerheiligſtes Blut an ihnen nicht verlohren gehe; ſonderbar aber bitte ich dich, du wolleſt dieſen theuern Werth denjenigen Seelen zu Troſt gereichen laſſen, welche in den peinlichen Flammen des Fegfeuers gequälet werden. Und dieſes iſt, o anbethenswürdigſtes Herz! was ich durch alle meine Athems-Züg bis auf den letzten meines Lebens von dir zu erbitten verlange, Amen.

Be-

Beſchluß.

Heilwerthes Herz Jeſu, heilige mich!
Mildreiches Herz Jeſu, erlöſe mich!
O liebvolles Herz Jeſu, tränke mich!
O keuſches Herz Jeſu, reinige mich!
Das Blus des Herzens Jeſu, erquicke mich!
Das Waſſer des Herzens Jeſu, waſche mich!
Das leidende Herz Jeſu, ſtärke mich!
Heiliges Herz Jeſu, beſänftige mich!
In deinem Herzen o Jeſu, verberge ich mich!
Von deinem Herz o Jeſu, nicht ſcheide mich!
O ſtarkes Herz Jeſu, beſchirme mich!
Im Tod o Herz Jeſu, beſchütze mich!
Zu dir o Herz Jeſu, laß kommen mich!
Daß ich dein Herz o Jeſn, liebe ewiglich.

O allerliebreicheſtes Herz Jeſu! ich bitte dich demüthigſt, du wolleſt alle meine Mishandlungen, ſo ich wider die Liebe deines Herzens begangen habe, aus jener Liebe, aus welcher du haſt wollen an deinem heiligſten Herzen verwundet werden, gnädiglich verzeihen, meine Sünden mit dem Feuer deiner unendlich groſſen Liebe verzehren, und deine Liebe meinem Herzen alſo tief eindrucken, daß es in deiner Liebe allezeit lebe, Amen.

Lita-

Litaney
von dem hochheiligſten Herzen Jeſu.

Kyrie eleiſon, Chriſte eleiſon, Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unſer!

Gott Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!

Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer!

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich unſer!

Herz Jeſu des Sohns des ewigen Vaters,
Herz Jeſu des Sohns der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jeſu, du Tempel der ewigen Gottheit,
Herz Jeſu, in welchem ſich befinden alle Reichthumen der Weisheit, und Wiſſenſchaft Gottes.
Herz Jeſu, in welchem ſich leiblicher Weiß aufhält die Völle der Gottheit,
Herz Jeſu, in welchem der himmliſche Vater ein ewiges Wohlgefallen hat,
Herz Jeſu, du unerſchöpfliche Brunnquell der himmliſchen Güter,
Herz Jeſu, du Schatz-Kammer der göttlichen Gnaden,

} Erbarme dich unſer!

Herz

Herz Jeſu, du unerſchöpflicher Feuer-Ofen der göttlichen Liebe,
Herz Jeſu, durch welches unſere Verſöhnung mit Gott iſt gemacht worden,
Du Lieb-brennendes Herz Jeſu,
Du gutthätiges Herz Jeſu,
Du Erbarmnuß-volles Herz Jeſu,
Du mitleidendes Herz Jeſu,
Du ſanftmüthiges Herz Jeſu,
Du demüthiges Herz Jeſu,
Du getreues Herz Jeſu,
Du beſtändig liebendes Herz Jeſu,
Du ſchmerzhaftes Herz Jeſu,
Du verwundtes Herz Jeſu,
Du betrübtes und geängſtigtes Herz Jeſu,
Du mit unſern Sünden beladenes Herz Jeſu,
Herz Jeſu unſer Speiß und tägliches Schlacht-Opfer,
Herz Jeſu, du Freud der Engel,
Herz Jeſu, du Ruheſtatt der Frommen,
Herz Jeſu, du Süßigkeit der reinen Seelen,
Herz Jeſu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jeſu, du Hoffnung der Menſchen,
Herz Jeſu, du Verſicherung der Sterbenden,

} Erbarme dich unſer!

Herz

Herz Jeſu, du ewige Erluſtigung der Auserwählten, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer o Herr!

Gebeth.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten dich, du wolleſt anſehen das liebreiche Herz deines Sohns, in welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und in Anſehung dieſes dir liebſten Herzens verzeihe uns unſere vielfältige Miſſethaten, löſche aus die wohlverdiente Straf unſerer Bosheit durch die überhäufige Genugthuung dieſes gebenedeyten Herzens. Mache, daß unſere kalte Herzen mit den hitzigen Flammen dieſes brennenden Herzens werden angezündet, auf daß wir dich o höchſtes Gut! aus ganzem Herzen lieben, der du lebeſt umd regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Tag=

Tag-Zeiten
zu dem hochwürdigſten Herzen Jeſu.

Zur Metten.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. Herr, eröffne meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott komm mir zu Hülf,

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt,

Wie im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Komm reiner Geiſt, komm Gott der Gütigkeit,
Send aus dein Lebens-Kraft, dein Gnaden-Licht von oben:
Damit ich Jeſu Herz, mit Herz und Mund mög loben.
Es lieben hier, und dort in Ewigkeit.
O Jeſu Herz! mit lauter Liebes-Brand;
Mit Feur ganz angeſteckt, mit Flammen ganz umgeben.

Der

Der Menſchen ſüſſer Troſt, und Zuflucht
hier im Leben:
Ihr Freud und Ruhe im Auserwählten
Stand.
Das Herz des Sohns, des milden Heilands
biſt:
Viel tauſend Liebes-Pfeil, und Stralen,
aus dir ſchieſſen,
Die in des Vaters Herz, ſich ohne Maaß
ergieſſen:
Der Liebe kein End zu finden iſt.
Verwundtes Herz, du offne Himmels-Thür,
Du reiche Gnaden-Quell, und Urſprung
aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt
Gemüther:
Ach ſtäts mein Herz durch deine Gnad
regier.

Antiph. O Lieb-brennendes Herz Jeſu! welches du den himmliſchen Vater unendlich liebeſt, und von ihm geliebt wirſt: entzünde mein kaltes Herz, damit ich dich meinen Gott aus ganzem Herzen, und aus allen Kräften meiner Seele liebe.

℣. Mein Herz iſt bereit o mein Gott! mein Herz iſt bereit.

℟. Ich will ſingen und dein Lob ſprechen. Pſal. 59. 8.

Gebeth.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeihe mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſch deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülf,

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Wie im Anfang, ꝛc.

O Jeſu Herz! wo du mit deiner Brunſt,
Mit deiner Gnaden-Hitz, mit deiner Kraft einkehreſt,

Das himmliſch Gnaden-Feur mit deinem Feur vermehreſt,
Der eiteln Lieb vertreibſt den falſchen Dunſt.
Wie iſt dein Lieb ſo mild und wunderbar,
Des Tags viel tauſendmal vom Himmel herab ſteigeſt,
Für mich des Vaters Herz zur Huld und Güte neigeſt;
Da du dich ihm zum Opfer ſtelleſt dar.
All deine Macht und Weisheit wendeſt an,
Da du dich gibſt zur Speiß, mit deinem Blut mich tränkeſt,
All deine Gnaden-Schätz mit dieſer Gab mir ſchenkeſt:
Nichts gröſſers mir dein Lieb beſcheren kann.
Verwundtes Herz, du offne Himmels-Thür,
Du reiche Gnaden-Quell, und Urſprung aller Güter:
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther:
Ach! ſtäts mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. O gütigſter Jeſu! der du um mir deine Gnaden mitzutheilen, dein heiliges Herz mit der Lanze haſt eröffnen laſſen; verberge mich in dieſer heiligen Wunde, damit ich daſelbſten ſicher ſeye, wenn der billige Zorn Gottes wider mich beginnet auszubrechen.

V. Ihr

℣. Ihr werdet mit Freuden trinken,

℟. Aus den Brunnquellen des Heilands. Iſ. 12. 3.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeihe mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſch deines Herzens gefunden werden. Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Wie im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz! du Sitz der Reinigkeit!
Ein Jungfrau unverſehrt Gott ohne Sünd erhaltet,
Aus dero reinem Blut ſein Macht dich hat geſtaltet,
Zu ſeinem Thron gemacht für alle Zeit.
Kein Engel-Witz, kein Menſch begreifen kann,
Was Gnad und Heiligkeit in dir iſt eingeſchloſſen;
In dir ſind alle Schätz der Gottheit ausgegoſſen:
Der Herr an dir hat groſſe Ding gethan.
Mach, daß mein Herz vom Wuſt der Sünden frey,
Des Feindes Liſt und Macht durch deine Gnad zernichte,
Nach deinem Ebenbild ſein Thun und Laſſen ſchlichte:
Und allzeit rein nach deinem Willen ſey.
Verwundtes Herz, du offne Himmels-Thür!
Du reiche Gnaden-Quell, und Urſprung aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther:
Ach! ſtäts mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph.

Antiph. Allerreineſter Jeſu! durch die unendliche Heiligkeit deines Herzens reinige mein Herz von allen böſen Anmuthungen und Begierlichkeiten, und mache es fähig der göttlichen Wirkungen deines heiligen Geiſtes.

℣. Mein Gott erſchaffe in mir ein reines Herz,

℟. Und erneuere in meinem Gemüth einen aufrichtigen Geiſt. Pſalm. 50. 12.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeihe mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſch deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülf,

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Wie im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz, o Herz der Gütigkeit!
Wie lang und bitterlich haſt über mich getrauret?
Mein blind und eitles Herz mit Seufzen oft betauret.
Was Angſt und Mühe koſt dich mein Seligkeit?
Nach meinem Heil begierig haſt geſtrebt,
Der Freud haſt vorgeſetzt Mühe, Arbeit, Pein und Plagen,
Damit dein Lieb mit mir Erbarmnuß könnte tragen,
In Angſt und Noth im Elend haſt gelebt.
Stäts offen ſteht dein milde Liebes-Wund,
Darinn haſt meiner Seel ein ſichers Ort bereitet:

Wenn

Wenn wider mich das Fleiſch, die Welt, der Satan ſtreitet,
Find ich daſelbſt ein Hůlf zu jeder Stund.
Verwundtes Herz, du offne Himmels-Thůr,
Du reiche Gnaden-Quell, und Urſprung aller Gůter;
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemůther,
Ach! ſtåts mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. O mildeſter Jeſu! der du aus Erbarmnuß, und groſſem Mitleiden alle Sůnder einladeſt, daß ſie zu dir kommen, und bey dir Troſt und Erleichterung ſuchen: Erőffne mir dein mildes Herz, und laß mich in demſelben eine Stårke in meiner Schwachheit, und in meiner Betrůbnuß einen Troſt finden.

℣. Durch das Herz der Erbarmnuß unſers Gottes,

℟. Mit welcher er uns hat heimgeſucht. Luc. 1. 78.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die fůr mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen ůberflůßige Genugthuung verzeihe mir meine

begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrinſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſch deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülf,

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Wie im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz! wie tief hat dich geneigt!
In allem warſt gericht nach deines Vaters Willen,
Um ſein Geboth für mich vollkommen zu erfüllen,
Dich bis in Tod gehorſam haſt erzeigt.
Ein armer Stall, ein ſchlechte Handwerks-Stadt.

Viel

Viel Armuth, Schimpf und Schmach mir
ſtäts deine Demuth preiſen:
Die Dörner Geiſel-Streich, das ſchmäh-
lich Creuz mir weiſen,
Wie ſich ſo tief dein Lieb erniedrigt hat.
Du Freud und Glanz der auserwählten
Schaar!
Auf Erden unbekannt, verdeckt mit Brods-
Geſtalten,
Wie gütig läſſeſt du die Sünder mit mir
walten!
Zur Speiß und Trank, zum Opfer giebſt
dich dar.
Verwundtes Herz, du offne Himmels-Thür!
Du reiche Gnaden-Quell, und Urſprung
aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt
Gemüther:
Ach! ſtäts mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. O Jeſu! der du dich aus Antrieb deines demüthigſten Herzens ſo tief erniedriget haſt, daß du nicht nur die Geſtalt eines Knechts haſt wollen annehmen, ſondern auch bis in den Tod des Creuzes biſt gehorſam worden: gib, daß ich deiner tiefen Demuth nachfolge.

℣. Im Anfang des Buchs ſteht von mir geſchrieben, daß ich, o Gott! deinen Willen erfülle:

℟. Siehe, o Gott! ich bin willfährig, und dein Befehl iſt in Mitten meines Herzens geſchrieben. Pſal. 39. 9.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeihe mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſch deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Veſper.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülf,

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Wie im Anfang, jetzt und allweg, und zu zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz, wie groß war deine Angſt,
Was Marter, Pein und Qual, was Drangſal haſt gelitten!
Die ganze Höllen-Macht hat wider dich geſtritten,
Für meine Seel am Creuz verwundet hangſt.
Wie ſehr druckt dich der ſchwere Sünden-Laſt,
Den dir dein Gütigkeit, dein Lieb hat aufgebunden,
Dein Lieb hat dir verſetzt viel tauſend tiefe Wunden:
Aus Lieb den Tod für mich gelitten haſt,
Dein Liebe dich verbirgt im Sacrament,
Allwo man wider dich viel Greuel und Frevel übet,
Der Menſchen kaltes Herz unendlich dich betrübet,
Kein Menſch dein Gnad, dein groſſe Lieb erkennt.
Verwundtes Herz, du offne Himmels-Thür,
Du reiche Gnaden-Quell, und Urſprung aller Güter;

Nimm

Nimm alle Herzen ein, und aller Welt
Gemüther,
Ach! ſtäts mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. O ſchmerzhafter Jeſu! in was Bitterkeit und ſchmerzliche Todes-Aengſten iſt dein gebenedeytes Herz gerathen wegen meiner vielfältigen Sünden: gib daß ich Tag und Nacht meine Bosheit beweine, das Creuz trage, alle Freuden und ſchnöde Ergötzlichkeiten der Welt verachte, und in heilſamen Buß-Werken mein Leben zubringe.

℣. Nach der Menge der Schmerzen, ſo ich in meinem Herzen habe ausgeſtanden,

℟. Haben deine Tröſtungen meine Seel erfreuet. Pſal. 93. 19.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeihe mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſch deines Herzens gefunden werden:

den: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns o Gott unſer Heiland!

℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Wie im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz! in deiner Lieb allein,
Mein Seel ihr wahre Freud, ihr Glück und Heil wird finden:
Der Menſchen Lieb und Gunſt wie Rauch im Luft verſchwinden:
Ihr eitles Herz nicht kann beſtändig ſeyn.
Dein Lieb allein verharrt bis in den Tod:
Wenn ſchon die Sünden mein unendlich dich betrüben,
Hörſt du doch niemals auf innbrünſtig mich zu lieben:

Kommſt

Kommſt mir zu Hülf in Schmerzen, Angſt
und Noth.
Was groſſe Schätz haſt mir nicht vorbereitet,
Erkauft mit deinem Blut, ererbt mit deinem Leiden,
Der ich genieſſen werd in jenem Land der Freuden;
Wenn ich dich lieb hier mit Beſtändigkeit.
Verwundtes Herz, du offne Himmels-Thür,
Du reiche Gnaden-Quell, und Urſprung aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther:
Ach! ſtäts mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. Getreueſter Jeſu, der du ungeacht meines ungetreuen und unbeſtändigen Herzens nicht aufhöreſt mich zu lieben: Ach! gib, daß ich hinfüro dich beſtändig bis in den Tod liebe: auf daß ich dich mit den Liebhabern deines Herzens liebe ewiglich.

℣. Entzünde mein Herz und meine Nieren,

℟. Dieweilen deine Barmherzigkeit allezeit vor meinen Augen iſt. Pſal. 25. 3.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſiehe an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem

chem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeihe mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſch deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Abends = Gebeth

Einer Seele, die das Herz Jeſu verehret.

O Jeſu mein Gott und Herr! Ich erkenne, daß alle Gnaden, die ich heut und alle Täg meines Lebens von Gott empfangen habe, aus deinem mildeſten Herzen flieſſen, welches ein unergründliches Meer iſt aller Schätzen und Reichthumen Gottes: Gib mir einen Tropfen von dieſem lebendigen Gnaden=Waſſer, damit ich erkenne, wormit ich dein holdſeligſtes Herz dieſen Tag hindurch betrübt habe, damit ich darüber Leid trage, und mir fürnehme dich mit gröſſerem Eifer zu lieben, Amen.

Achter

Achter Theil.

Gebether

auf die bewegliche Feſt-Täg, und andere heilige Jahrs-Zeiten.

Zur

Heiligen Advents-Zeit.

Lehr-Punct.

Wie, und mit was für Andachten eine Chriſtliche Seel die heilige Advents-Zeit nützlich begehen könne und ſolle.

Es kann, Chriſtliche Seel! das Advent oder Ankunft Chriſti auf viererley Weis betrachtet werden. Das erſte Advent oder Ankunft Chriſti iſt diejenige, von welcher der heilige Johannes ſagt. 1. 14. Das Wort iſt Fleiſch worden, und hat in uns gewohnet: Welches wir zumalen bey dem Glocken-Zeichen zum Engliſchen Gruß um ſo mehrer betrachten, und verehren ſollen, als ſeine nunmehr in Gott ſeligſt ruhende Heiligkeit Benedictus XIII. zur Beförderung ſothaner Andacht auf jeden Monat einen vollkommenen Ablaß, an einem ſelbſt beliebigen Tag, einzubringen gnädigſt verliehen hat. Die zweyte Ankunft Chriſti iſt diejenige, von welcher er ſelbſt geſagt hat:

Wer

Wer mich liebet, zu dem werden wir kommen, das iſt, der Vater, Sohn, und heilige Geiſt, womit die Ankunft Chriſti der Gnad nach wird angezeiget. Die dritte Ankunft Chriſti beſchreibt der Herr ſelbſt, wann er Matth. 24. 42. ſpricht: Seyd bereit, dann ihr wiſſet nicht, wann des Menſchen Sohn kommen wird, das iſt, wann ihr werdet durch den Tod von dieſem Zeitlichen abgeforderet werden. Das vierte Advent oder Ankunft Chriſti iſt endlich diejenige, von welcher Matth. 26. geſchrieben ſtehet: Sie werden des Menſchen Sohn ſehen kommen in den Wolken des Himmels, zu verſtehen, am Jüngſten Tag, wann er vom Himmel herab wird ſteigen zu richten die Lebendige und die Todte.

Weil aber an ſelbigen Tag, an dieſer letzten Ankunft Chriſti, einige Gnad, Nachlaß und Verzeihung weder Statt noch Platz mehr haben wird, als mußt du, meine Chriſtliche Seel! die dritte Ankunft, nemlich die ungewiſſe Abforderung von dem zeitlichen Leben durch heilſame Forcht dir ſtets vor deine Gemüths-Augen, und dich folgſam in Sicherheit ſtellen, welches geſchiehet, wenn du die erſte Ankunft, die Menſchwerdung deines liebſten Jeſu in der heiligen Advents-Zeit aus dankbarem Herzen fleißig betrachteſt, und mit groſſer Andacht, zu ſelben dich bereiteſt, und durch mildeifrige jährliche Gedächtnuß dich derſelben andächtig erinnereſt, worzu aber forderſt vonnöthen, daß du dein Herz zu der zweyten Ankunft Chriſti, das iſt, zu der Liebe und Gnad Gottes würdig macheſt.

Die nothwendige Vorbereitung zu dieſer zweyten Ankunft, zu der Gnad Gottes, ſchreibt dir vor der heilige Johannes, da er ſpricht: Alle Berg und Bühel ſollen erniedriget werden, alle Thäler ſollen

erfüllet werden, und alle rauche Weeg ſollen eben werden. Womit er dem geiſtlichen Verſtand nach ſagen will, daß die würdig- und wirkliche Vorbereitung zu der Gnad Chriſti beſtehe in Ablegung der Hoffart, ſo die geiſtliche Berg und Bühel ſind, in Aufhebung der Aergernuſſen, ſo die geiſtliche Thäler seyn, und in Verſöhnung der Feindſchaften und Rachgierigkeiten, welches die rauche Weg ſind, ſo die Ankunſt Chriſti (ſeiner Gnad nach) abhalten.

Derowegen glaube, und gedenke für ganz gewiß, meine Chriſtliche Seel! daß dir das unter dem Jungfräulichen Herzen Mariä annoch verſchloſſene Jeſulein währender heiliger Advents-Zeit zuſchreye mit jenem Elſäßiſchen Land-Grafen: Säubere mir das Haus, ſäubere mir meine Wohnung, ſäubere mir dein Herz und Gewiſſen von allen Sünden; kehre aus den Unflat der Sünden, den du vielleicht bis dato aus Nachläßig- oder Geſchämigkeit darinn haſt ſtecken laſſen, durch eine wahre reumüthige Beicht, und bereite mir vermittelſt der göttlichen Gnad eine würdige Wohnung.

Wenn nun aber dein Gewiſſen auf ſolche Weiſe gereiniget, dich in den Stand der Gnaden geſetzt, und folgſam die Ermahnung Jeſu vollzogen haſt, ſo vergeſellſchafte ſothane Reinigung deines Gewiſſens zufolg des Raths des Erz-Engels Raphaels, auch mit Faſten, und heiligen Almoſen, ſonderbar aber mit folgenden ſehr verdienſtlichen Advents-Andachten, und du wirſt die erſte Ankunft Chriſti dir hochverdienſtlich machen, zu der zweyten, das iſt, zu der göttlichen Gnad, dein Herz allezeit bereit halten, und die dritte und vierte mit heilwirkender Forcht erwarten.

Eingang,

Eingang,
oder
Meynungs-Gebeth.

O himmliſcher Vater! der du mir durch die Römiſch-Catholiſche allein ſeligmachende Kirche die Geheimnuſſen deines eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti durch die heilige Advents-Zeit ſo innmüthig und andächtig läſſeſt vorſtellen, verleihe mir Gnad, daß, gleichwie dieſes alles zu deiner Ehre und meinem Heil iſt angeordnet, auch der Frucht durch deine Hülf in mir vollbracht werde. Gib Gnad, daß ich in Betrachtung der erſten Ankunft, meine Natur inskünftig nicht anderſt als hochgeheiliget anſehe und halte; von wegen der zweyten Ankunft mein Herz mit lebendigem Glauben, ungezweifelter Hoffnung, und brennender Liebe auszlere; in Anſehung der dritten Ankunft um die unſchätzbare Gnad der Beharrlichkeit unaufhörlich bitte und anflehe; und aus Forcht der vierten und letzten Ankunft mein verderbtes Fleiſch und unordentliche Begierden durch dieſe heilige Advents-Zeit alſo bezähme, daß ich an jenem erſchrecklichen Tag mir zu förchten nicht mehr Urſach habe.

Zu dieſem Ziel und Ende dann werfe ich mich dir demüthigſt zu Füſſen, o allerheiligſte Menſchheit Jeſu! o mein Heiland und Erlöſer, du einzige Hoffnung der Sünder, und Freud des ewigen Vaters! und bitte inſtändigſt, verſchaffe in mir ſolche Andacht und Eifer, daß ich gegenwärtige heilige Zeit zu deiner alleinigen Ehre, mir aber zum gröſſern Seelen-Nutzen beylegen möge.

Und ob ich ſchon vor deinen göttlichen Augen zu erſcheinen mich unwürdig erkenne, ſo ziehet mich doch deine groſſe Barmherzigkeit, welche durch unzahlbare Gnaden, vorderſt in dem Geheimnuß deiner hochheiligſten Menſchwerdung, ſich der Welt zu erkennen gegeben, und mitgetheilet hat. Dieſe, o Jeſu! machet, daß ich aus Verlangen dir andächtiger zu dienen, mich dieſe heilige Advents-Zeit in Gegenwart deiner Jungfräulichen unbefleckten Mutter Mariä, des heiligen Joſephs, wie auch meines heiligen Schutz-Engels, und aller meiner heiligen Patronen, dir gänzlich ergebe, aufopfere, und zu mehrer Andacht überheilige.

Meine Seel, und Leib, alle Kräfte derſelben, und Vermögen, mit allen Regungen meines Herzens ſollen in dieſer heiligen Zeit mit Gedanken, Worten, und Werken dir zu gefallen, und deine Jungfräuliche allerheiligſte

Mutter mit ihrem reineſten Geſponſt, deinem heiligen Nähr⸗Vater Joſeph zu verehren geﬂiſſen, und bemühet ſeyn. Denn mein einziger Wille iſt, lieber dieſen Augenblick zu ſterben, als bey ſo heiliger Zeit auch das geringſte zu gedenken, zu reden, und zu thun, oder zu zulaſſen, was deiner unendlichen Güte und Ehre zu wider ſeyn könnte.

Würdige dich derohalben, o eingefleiſchter Sohn Gottes Chriſte Jeſu! dieſes mein gutes Vorhaben zu Ehren deiner heiligſten Menſchwerdung anzunehmen, auch ſelbiges mit deiner nothwendigen Gnad zu ſtärken. Damit aber alle meine Gedanken, Wort und Werk dieſe heiligſte Advents⸗Zeit angenehmer vor der allerheiligſten Dreyfaltigkeit erſcheinen möchten, ſo verbeſſere du, mein Jeſu! durch deine unendliche Vollkommenheiten und Verdienſten, was an ihnen ermangelt, und verlaß mich nicht in jener Stund und Augenblick, da ich bey deiner dritten und vierten Ankunft werde erſcheinen müſſen vor deinem ſtrengen Richter⸗Stuhl, Amen.

Gebeth,

durch welches eine chriſtliche Seel alle ihre Gedanken, Wort, und Werk, Tritt und Schritt, Freud und Leid, ꝛc. täglich dem göttlichen Kind Jeſu wirklich aufopferet.

O gütigſtes Jeſulein! du eingefleiſchtes Wort des himmliſchen Vaters! du einziger Troſt, und geliebteſter Bräutigam meiner Seel! weil die chriſtliche catholiſche Kirche nunmehr begehet die jährliche Gedächtnuß deiner gnadenreichen Ankunft in dieſe Welt, und uns vorſtellet das wunderbarliche Geheimnuß deiner allerheiligſten Menſchwerdung, ſo bethe ich anjetzo deine an dieſem verächtlichen Stand verborgene göttliche Hoheit allerdemüthigſt an. Ach! wäre mein Herz ausgezieret mit der Liebe der Seraphinen, mit dem Eifer der Cherubinen, und mit den Kräften aller Engel, wollte ich dir, mein liebſtes Jeſulein! ſolches gern aufopfern und ſchänken; weil ich aber anders nichts habe, als etwelche gute Begierden einer ſchwachen Natur, ſo nimm, o göttliches Kind! in Gnaden alles an, was ich dieſe heilige Advents-Zeit gedenken, reden, thun, und leiden werde. Zu welchem End ich folgenden unumſtößlichen Vorſatz und Willen mache:

Wenn ich werde bethen, ſo will ich, daß

durch

durch mein Gebeth deine unter unſerer menſchlichen Natur verborgene Gottheit angebethet und höchſtens geehret werde; wenn ich reden werde, ſo verlange ich, daß eine jede Sylbe zu deinem Lob gereiche; wenn ich ſtillſchweige, ſo ſoll dieſes Stillſchweigen zu Ehren deiner göttlichen Kindheit gehalten werden; wenn ich werde gehen, ſollen alle meine Schritt zu deiner Ehre geſchehen; wenn ich was widriges leide, ſoll allein dein göttlicher Willen und Wohlgefallen erfüllet werden. Mit einem Wort, alles ſoll geſchehen und verrichtet werden zur ſchuldigſten Ehre und Dank für die unendliche Liebe, vermög welcher du die menſchliche Natur angenommen haſt. Weil aber mein gemachter Vorſatz und Willen mit unzahlbaren Mängeln und Unvollkommenheiten behaftet iſt, ſo vereinige ich meine Werk, Andachten, gute Begierden, und alle Tugend-Uebungen mit jenen heiligen Anmuthungen, welche du, o mein Erlöſer! annoch in dem jungfräulichen Leib deiner heiligen Mutter Mariä verſchloſſen zu Ehre deines himmliſchen Vaters, und zum Heil der ganzen Welt ſelbſten geübet haſt.

Ich übergebe mich von dieſer Stund an gänzlich deiner göttlichen Anleitung, und bitte nur, du wolleſt mein Herz zu einem wohlgefälligen Kripplein, und würdigen Wohnung

dir ſelbſten zu bereiten. Nach dieſem aber verleihe mir gnädiglich, daß ich dermaleinſt ein glückſeliges Sterb-Stündlein erreiche, und in jenem gefährlichen Augenblick, in welchem du nicht als ein barmherziges Jeſulein, ſondern als ein ſcharfer gerechter Richter erſcheinen wirſt, nicht verſtoſſen werde, Amen.

Gebeth,

zu dem eingefleiſchten Wort in der Schooß der allerſeligſten Jungfrau Maria.

O anbethungswürdigſter Jeſu! der du neun Monat lang in der jungfräulichen Schooß Mariä den Menſchen ganz unbekannt haſt wollen verborgen liegen, allwo du zu gleicher Zeit von den Engeln des Himmels mit tiefeſter Ehrerbiethung biſt angebethet worden. In ſolchem Stand deiner ſelbſt eigenen Vernichtung betrachte ich dich anheut als ein wunderbarliches Muſter und Abriß des innerlich chriſtlichen Menſchen, welcher vor den Augen der Menſchen verborgen, und von den Sündern verachtet iſt.

O unendliche göttliche Liebe! wie biſt du nicht ſo unbegreiflich? und wie erſchrecklich iſt nicht unſerre Blindheit? deine Hoheiten haſt du wollen unter dem Fürhang unſerer

Armſeligkeiten verbergen, und dich um unſere Krankheiten mit allem Ernſt annehmen, nur damit du mit uns gleichförmig, vereiniget, unſere Herzen gewinnen, und an dich ziehen möchteſt: Wir aber leider! wollen uns nicht in dir verbergen, vernichtigen, und verlieren, auf daß wir alldorten unſere Armſeligkeiten ablegen, und uns ſelbſten finden können.

So bitte ich dich dann, o göttlicher Heiland! ertheile mir und allen chriſtglaubigen Seelen Gnad und Stärke, auf daß wir das zum Heil nothwendige innerliche chriſtliche Leben wohl anfangen, und getreulich bis ans Ende in ſelbigem verharren. Deſſentwegen will ich von dieſer Stund aus ganzem Herzen mir ſelbſten, allen Geſchöpfen, dem fleiſchlich- ſinnlich- und weltlichen Leben gänzlich abſagen, damit ich nur dir, meinem in der Jungfräulichen Schooß Mariä verborgenem Jeſu, ſo viel möglich gleichförmiges Leben führen möge. Ertheile mir Herz und Stärke, alle etwann vorfallende Hindernuſſen aus dem Weg zu raumen, und verleihe mir die Gnad, auf daß ich die zu ſo groſſer Glückſeligkeit nothwendige Mittel recht zu erlernen wiſſen möge, Amen.

Roráte
oder
heilige Advents-Meß,
Welche mit dem Prieſter Gott geopferet wird.

Gute Meynung vor der H. Meß.

O mein Gott! dieſe heilige Meß opfere ich dir auf, zur höchſten Ehre und Glorie deiner göttlichen Majeſtät; abſonderlich, zu Ehren Jeſu meines Erlöſers, welcher mir zu Lieb iſt Menſch geworden, und neun Monat unter dem jungfräulichen Herzen Mariä gelegen iſt; ich opfere ſie auf in Vereinigung jenes Opfers, da ſich dir, o himmliſcher Vater! dein eingebohrner Sohn, vor das Heil der ganzen Welt geopferet hat; ich verlange dich dadurch anzubethen, zu loben, und dir Dank zu ſagen, und deine Gaben und Gnaden, abſonderlich, um die Menſchwerdung Chriſti, und um das allerheiligſte Sacrament des Altars, in welchen das Geheimnuß der Menſchwerdung gleichſam erneuert wird. Durch dieſes Verſöhn-Opfer, hoffe ich von dir, durch die Gnad und Barmherzigkeit deines Sohns, Nachlaſſung aller meiner Sünden und Stra-

Strafen, Beſſerung des Lebens, Vermehrung deiner Gnad und Liebe, Wachsthum in ſtandmäßigen Tugenden, Beharrlichkeit in deinem göttlichen Dienſt, und einen glückſeligen Tod, damit ich deiner Verheiſſungen würdig, und der Verdienſten Jeſu Chriſti theilhaftig werde, Amen.

Anfang der heiligen Meß.

Im Namen Gott des Va✝ters, und des So✝hns, und des heiligen Gei✝ſtes, Amen.

Ich will eingehen zum Altar Gottes. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pſalm 42.

Richte mich o Gott! und ſcheide meine Sach, von dem unheiligen Volk, errette mich von dem ungerecht- und liſtigen Menſchen.

Dann du o Gott! biſt meine Stärke, warum haſt du mich verſtoſſen, und warum gehe ich traurig herein, da mich mein Feind plaget.

Sende aus dein Licht, und deine Wahrheit, daß ſie mich führen, und bringen zu deinem heiligen Berg, und in deine Wohnungen.

Und ich will gehen zu dem Altar Gottes zu Gott der meine Jugend erfreuet.

Ich will dir auf der Harpfen, Lob und Dank ſagen, o Gott, mein Gott! warum betrübeſt du dich meine Seel, und warum bekümmereſt du dich?

Hoffe auf Gott, dann ich werde ihm noch danken, er iſt das Heil meines Angeſichts, und mein Gott.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich will eingehen zum Altar Gottes, zu Gott der meine Jugend erfreuet.

Unſere Hülf ſtehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erſchaffen hat.

Confiteor.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allezeit ſeligſten Jungfrau, dem heiligen Erz-Engel Michael, dem heiligen Johanni dem Täufer, den heiligen Apoſteln Petro und Paulo, allen Heiligen Gottes und euch Prieſter: daß ich oft geſündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, meine Schuld! meine Schuld! meine größte Schuld!

Darum bitte ich die allerſeligſte Jungfrau

frau Maria, den heiligen Erz-Engel Michael, den heiligen Johannem den Taufer, die heilige Apoſtel Petrum und Paulum, alle Heilige Gottes, und euch Prieſter, daß ihr Gott den Herrn für mich bittet, Amen.

Es erbarme ſich unſer der allmächtige Gott, und vergebe uns unſere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

O Gott! du wirſt uns bekehren, und uns lebendig machen.

Damit ſich dein Volk in dir erfreuen möge.

Herr zeige uns deine Barmherzigkeit.

Und gib uns dein Heil.

Herr! erhöre mein Gebeth.

Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Der Herr ſey mit euch.

Und mit deinem Geiſt.

Gebeth.

Wir bitten dich o Herr! nimm von uns, alle unſere Miſſethaten, auf daß wir mit reinem Herzen, in deine allerheiligſte Wohnung mögen eingehen, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Rorate.

Thauet ihr Himmel von oben herab! und ihr Wolken regnet den Gerechten! die

Erde thu ſich auf, und bringe den Heiland herfür!

Herr! du haſt dein Land geſegnet, und die Gefängnuß Jacobs abgewendet.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gloria in Excelſis.

Ehre ſey Gott in der Höhe, und Fried auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind. Wir loben dich: wir benedeyen dich: wir bethen dich an: wir preiſen dich: wir ſagen dir Dank um deiner groſſen Glorie willen. O Herr Gott himmliſcher König! Gott allmächtiger Vater! Herr Jeſu Chriſte, du eingebohrner Sohn des Vaters, du Lamm Gottes! der du hinweg nimmſt die Sünden der Welt, nimm an unſer Gebeth, der du ſitzeſt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unſer; dann du allein biſt heilig, du allein biſt der Herr: du allein biſt der Allerhöchſte, o Jeſu Chriſte! ſamt dem heiligen Geiſt, in der Herrlichkeit Gott des Vaters, Amen.

Gebeth.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt haſt, daß dein Wort durch Verkündigung des Engels, von dem Leib der ſeligſten Jungfrau Mariä, Fleiſch annehmen ſollte; gib uns deinen Bittenden, daß die wir ſie als Mutter Gottes veſtiglich glauben, auch ihrer Fürbitt bey dir genieſſen mögen, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebet und regieret, in alle Ewigkeit, Amen.

Epiſtel.

In den Tägen, ſprach der Herr zu Achaz: Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn deinem Gott; es ſey unten im Abgrund der Hölle, oder oben in der Höhe. Und Achaz ſprach: Ich wills nicht begehren, und will den Herrn nicht verſuchen; und er ſprach: Höret ihr vom Haus David: Iſt es euch zu wenig, daß ihr den Menſchen überläſtig ſeyd, dieweil ihr auch meinem Gott überläſtig ſeyd? Darum wird euch der Herr ſelbſt ein Zeichen geben. Siehe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und ſein Name wird Emanuel heiſſen. Butter und Hönig

wird er eſſen, auf daß er wiſſe, das Böſe zu verwerfen, und das Gute zu erwählen.

Gebeth.

O Gott! reinige unſere Herzen, und mache unſer Gehör aufmerkſam, mit Andacht zu vernehmen, das allerſüßeſte Wort des heiligen Evangelii, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Evangelium Lucä am 1. Cap.

✝ In der Zeit ward der Engel Gabriel geſandt in eine Stadt in Galiläa, die da heiſſet Nazareth; zu einer Jungfrau, die vertrauet war einem Mann, mit Namen Joſeph, von dem Haus David, und der Jungfrau Name war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein, und ſprach: Gegrüſſet ſeyſt du voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern. Da ſie das Wort hörete, erſchracke ſie über ſeine Rede, und gedachte bey ſich ſelbſt, was dieß für ein Gruß wäre. Und der Engel ſprach zu ihr: Förchte dir nicht Maria! Denn du haſt Gnad gefunden bey Gott. Siehe, du wirſt in deinem Leib empfangen, und einen Sohn gebähren, deſſen Namen ſollſt du heiſſen: Jeſus.

Dieſer

Dieſer wird groß ſeyn, und ein Sohn des Allerhöchſten genennet werden. Und Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids ſeines Vaters, und er wird regieren im Haus Jacobs ewiglich, und ſeines Reichs wird kein Ende ſeyn. Da ſprach Maria zu dem Engel: Wie wird das geſchehen, ſintemalen ich keinen Mann erkenne? der Engel antwortet und ſprach zu ihr: Der heilige Geiſt wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchſten wird dich umſchatten, darum auch das Heilige, das aus dir gebohren wird, wird Gottes Sohn genennet werden, und ſiehe Eliſabeth deine Befreundte, die hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: Und dieß iſt der ſechste Monat derer, ſo da unfruchtbar genennet wird, denn bey Gott iſt kein Ding unmöglich. Maria aber ſprach: Siehe, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geſchehe nach deinem Wort. Lob ſey dir Chriſte.

Durch jetzt abgeleſene Wort des heiligen Evangelii, werden ausgelöſchet alle unſere Sünden und Miſſethaten.

Credo.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller ſichtbaren, und unſichtbaren Dinge:

ge: Und in einen Herrn Jeſum Chriſtum den eingebohrnen Sohn Gottes, der aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gebohren und nicht erſchaffen, gleicher Subſtanz und Weſens mit dem Vater, durch den alle Ding erſchaffen ſind: Welcher um uns Menſchen, und unſeres Heils willen, vom Himmel herunter geſtiegen, und durch den heiligen Geiſt aus Maria der Jungfrau Fleiſch an ſich genommen hat, und iſt Menſch geworden: Er iſt auch für uns unter Pontio Pilato gecreuziget, hat gelitten, iſt geſtorben, und begraben worden, iſt wieder auferſtanden am dritten Tag nach der Schrift von den Todten, iſt aufgefahren gen Himmel, ſitzet zur Rechten des Vaters, und wird wiederum kommen, mit Glorie und Herrlichkeit, zu richten die Lebendige und die Todte, deſſen Reichs kein Ende ſeyn wird. Ich glaube auch in den heiligen Geiſt, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohn ausgehet: Welcher ſamt dem Vater, und dem Sohn, zugleich angebethet und verehret wird: Der durch die Propheten geredt hat. Ich glaube auch ein einige, heilige, allgemeine, und Apoſtoliſche Kirche. Ich bekenne einen Tauf, zu Vergebung der Sünden, und warte auf die

Aufer-

Auferſtehung der Todten, und auf ein zukünftiges ewiges Leben, Amen.

Offertorium.

Nimm auf, o heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieſe unbefleckte Hoſtie, welche wir dir unſerm wahren lebendigen Gott aufopfern, für unſere unzahlbare Sünden, Miſſethaten und Hinläßigkeiten, und vor alle die allhier gegenwärtig ſind, wie auch für alle Chriſtglaubige, Lebendige, und Abgeſtorbene, damit es uns und ihnen gereiche, zum Heil und ewigen Leben, Amen.

O Gott, der du des menſchlichen Lebens Würde wunderbarlich erſchaffen, und noch wunderbarlicher erneuert haſt, gib uns durch dieſes Weins, und Waſſers Geheimnuß, daß wir deſſen Gottheit theilhaftig mögen werden, der unſere Menſchheit hat angenommen, Jeſus Chriſtus, dein Sohn unſer Herr, der mit dir Vater, und heiligen Geiſt, lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Herr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Güte, daß er für das Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät, mit ſüſſen Geruch komme, zu unſerm, und der ganzen Welt Heil, Amen.

Komm du heiligmachender, allmächtiger

ewiger Gott! und ſegne dieſes Opfer, ſo deinem heiligen Namen zubereitet.

Präfation.

Wir wollen unſre Herzen erheben,
Zu Gott unſerm Herrn.
Laſſet uns Gott Dank ſagen,
Es iſt billig und recht.

In Wahrhei: Es iſt billig und recht, gut und heilſam, daß wir zu allen Zeiten, und an allen Orten, dir o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Dank ſagen, dich loben, benedeyen, und erhöhen, in Verehrung der ſeligſten Jungfrau Mariä, welche ihren eingebohrnen Sohn durch Ueberſchattung des heiligen Geiſts, empfangen, und in unverletzter Jungfräulicher Reinigkeit der Welt gebohren hat, Jeſum Chriſtum unſern Herrn, durch welchen deine Majeſtät die Engel loben, die Herrſchaften anbethen, die Gewalthabende erzittern, die Himmel, und alle Himmels-Kräfte, die ſelige Seraphinen, mit einhelliger Frohlockung preiſen. Mit dieſen allen bitten wir, du wolleſt unſere Stimmen auch anhören, da wir mit demüthigſter Erkänntnuß ſprechen: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde ſind voll der Glorie ſeiner Majeſtät, Hoſanna

in der Höhe, gebenedeyet ſey, der da kommet im Namen des Herrn! Hoſanna in der Höhe.

Gebeth.

O mein Jeſu! mit was Verlangen die heilige Alt-Väter aus der Vorhölle, mit was Seufzen alle Auserwählte, und an dich getreulich hoffende, vor allen aber deine würdigſte Mutter, nach dir gerufen hat, rufe, verlange und ſeufze inniglich nach dir. Komm o mein Gott! von der Rechten deines Vaters, auf dieſen deinen Altar, damit du von uns angebethet, wir ſündige Menſchen aber, mit dir, meinem himmliſchen Vater, und mit dem heiligen Geiſt verſöhnet werden, Amen.

Memento für die Lebendige.

Gedenke o Herr deiner Diener, und Dienerinnen N. N. und aller ſo zugegen, deren Glaube und Andacht dir bekannt iſt, die dir dieſes Opfer aufopfern, für ſich, und alle die Ihrigen, zu Troſt ihrer Seelen, aus Hoffnung der Seligkeit und ihrer Geſundheit, und dir abſtatten ihre Gelübde, dem ewigen lebendigen, und wahren Gott.

Zu der Wandlung.

Ich bethe dich an, o allerhöchſte Gottheit! Ich glaube, und bethe dich gegenwärtig und weſentlich an, o allerheiligſte Menſchheit Jeſu Chriſti, ich verlange, daß du erhöhet werdeſt, über alle Glorie der Erde, und des Himmels.

Ich bethe dich an, o allerheiligſtes, und von dem Fleiſch unabgeſöndertes Blut Jeſu Chriſti! welches ich glaube, für mich, und für viel vergoſſen zu ſeyn. Ich bitte, und hoffe, durch dieſes allerunſchuldigſte Blut Vergebung meiner Sünden, und das ewige Leben.

Gebeth.

Barmherzigſter Gott! wie haben wir ſtrafmäßige Sünder dieſe Gnad verdient, daß du dich von dem hohen Himmel herablaſſeſt: Und nicht allein deine gnädige Augen zu uns wendeſt, ſondern persönlich heimſucheſt, und zu unſerm Heil dich darſtelleſt, gebenedeyet ſey in Ewigkeit dieſe deine nicht genug gelobte Güte. O liebete ich Gott, wie ich von Gott geliebt wird.

Memen

Memento für die Verſtorbene.

Gedenke o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. die mit dem Zeichen des Glaubens uns ſind vorgangen, und nun ruhen im Frieden. Wir bitten dich o Herr, du wolleſt allen in Chriſto ruhenden, ein Ort der Erquickung, des Lichts, und des Friedens verleihen, auch uns Sündern deinen Dienern, welche wir auf die Gröſſe deiner Barmherzigkeit hoffen, wolleſt du einen Theil, und die Geſellſchaft geben, mit deinen heiligen Apoſteln und Martyrern, wie auch aller lieben Heiligen. Wir bitten dich, du wolleſt uns nicht als ein Richter der Sünden, ſondern als ein Mittheiler der Verzeihung annehmen, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Nun wollen wir bitten, wie wir durch dein heilſames Geboth ermahnet, und durch deine göttliche Ehre unterrichtet, ſagen dörfen, Vater unſer der du biſt in dem Himmel, 2c.

Wir bitten dich o Herr! erlöſe uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und bevorſtehenden Uebeln; und durch die Fürbitt der ſeligſten, und allezeit glorwürdigen Jungfrau Maria, wie auch deiner heiligen Apoſtel Petri, Pauli, Andreä, und aller Heiligen, gib gnädiglich den Frieden zu unſern Zeiten; damit wir von deiner Barmherzigkeit geholfen, von

aller Sünd allezeit befreyet, und von aller Verwirrung ſicher ſeyen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Gib uns den Frieden.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte, du Sohn des Lebendigen Gottes! der du aus Willen des himmliſchen Vaters, und durch Mitwirkung des heiligen Geiſtes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben haſt, erlöſe mich durch dein heiliges Fleiſch und Blut, von allen meinen Sünden, und von allen andern Uebeln, mache, daß ich allezeit an dein Geſatz mich halte, und geſtatte nicht, daß ich jemals von dir mich abſöndere, der du mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geiſt lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Geiſtliche Communion.

O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seel geſund.

O

O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſpricht nur ein Wort, ſo wird meine Seel geſund.

O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seel geſund.

Ich bin zwar nicht werth, daß du dein göttliches Aug auf mich werfeſt; ich bin aber doch dein Geſchöpf, welches zu erlöſen du von dem Himmel gekommen biſt. O Gott meines Herzens! O Leben meiner Seel! komm o mein Jeſu! und reinige mich! komm o mein Gott! und heilige mich! komm o mein Herr! und tröſte mich! komm o mein Erlöſer! und tröſte mich! Dich verlange ich aus ganzer meiner Seel; in dir will ſich erfreuen mein Herz.

1. Die Seel Chriſti heilige mich, und meine Seel, durch den Glauben, Hoffnung und Liebe.

2. Der Leichnam Chriſti erlöſe mich von allen meinen Feinden, von den Anfechtungen des Teufels, und von dem böſen Tod.

3. Das Blut Chriſti tränke mich, und erfülle mit gottſeligen Gedanken und Begierden meine Gedächtnuß, Verſtand und Willen.

4. Das Waſſer der Seite Chriſti waſche mich, und löſche aus alle meine böſe Gedanken, Wort, und Werk.

5. Das Leiden Chriſti ſtärke mich, daß ich jederzeit überwinde die Welt, das Fleiſch, und den Teufel.

6. Das Herz Jeſu liebe mich in dem Leben, in dem Sterben, und nach dem Tod.

7. O gütigſter Jeſu erhöre mich und gib mir den Frieden mit dir, mit mir, und mit meinem Nächſten.

8. In deine heilige Wunden verberge mich, meinen Nebenmenſchen, und die armen Seelen des Fegfeuers.

9. Von dir laß nimmer ſcheiden mich, ſondern vereinige mein Herz mit deinem Herzen, meinen Willen mit deinem Willen, meine Liebe mit deiner Liebe.

10. Vor dem böſen Feind beſchirme mich, durch den Schutz der ſeligſten Jungfrau Mariä, durch den Beyſtand der heiligen Engel, und durch die Fürbitt aller Heiligen Gottes.

11. In der Stund meines Todes rufe mich zu dir als meinem ewigen Vater, allerliebſten Geſponß, und einziges Ziel und Ende meiner Seele.

12. Und laß zu dir kommen mich, daß ich ewig genieſſe die göttliche Anſchauung, die Geſellſchaft der Auserwählten, und die himmliſche Freuden.

13. Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich, in

in deiner göttlichen Allmacht, ewiger Weis=
heit, und unendliche Gütigkeit.

14. Und ewiglich benedeye dich, das bitte ich durch deine heilige Menſchwerdung, gna=
denreichen Geburt, und durch dein heiliges Leiden, Wunden, Blut und Tod, Amen.

Gebeth.

Wir bitten dich o Herr! du wolleſt deine Gnad in unſere Herzen eingieſſen, auf daß wir, die wir Chriſti deines Sohns Menſch=
werdung, auf des Engels Verkündigung er=
kennet haben, durch ſein Leiden und Creuz, zu der herrlichen Auferſtehung gebracht wer=
den, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Segen.

Es ſegne und bewahre uns, die göttliche Majeſtät, Gott der Va✝ter, und der So✝hn, und der heilige Ge✝iſt, Amen.

Evangelium St. Johannis.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, daſſelbig war im Anfang bey Gott. Alle Ding ſind durch daſſelbe gemacht, und ohne daſ=

daſſelbig iſt nichts gemacht, was gemacht iſt. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen, und das Licht ſcheinet in der Finſternuß, und die Finſternuſſen haben es nicht begriffen. Es war ein Menſch von Gott geſandt, der hieß Johannes, derſelbige kam zum Zeugnuß, daß er von dem Licht zeugete, auf daß ſie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, ſondern daß er Zeugnuß gebe von dem Licht. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menſchen, der da kommt in dieſe Welt; es war in der Welt, und die Welt iſt durch daſſelbig gemacht, und die Welt hat es nicht erkandt. Er kam in ſein Eigenthum und die Seinige nahmen ihn nicht auf; wie viel,ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, denen ſo da glauben an ſeinen Namen, welche nicht aus dem Geblût, noch aus dem Willen des Fleiſches, noch aus dem Willen des Mannes, ſondern aus Gott gebohren ſind. Und das Wort iſt Fleiſch worden, nnd hat unter uns gewohnet, und wir haben geſehen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnad, und Wahrheit.

Nütz-

Nützliche
Andachts-Uebungen,

vermittelſt welcher eine Chriſtliche Seel durch das heilige Advent zu der gnadenreichen Geburt Jeſu Chriſtj ſich verdienſtlich bereiten kann.

Erſte Andachts-Uebung
auf den erſten Sonntag des Advents.

O mein göttlicher Heiland Chriſte Jeſu! du würdigeſt dich zwar ſelbſten mir dieſe heilige Advents-Zeit zu verkündigen bey Lucas am 21. c. 25. daß ich mit groſſem Vertrauen das Haupt und die Augen ſolle in die Höhe erheben, weil dein Reich nahe ſey, die Zeit meines Heils herzu eile, und meine Erlöſung anfange erfüllet zu werden; aber zu wem ſoll ich mein Haupt und meine Seel erheben? zu wem meine Hoffnung, meine Erlöſung und völliges Vertrauen ſetzen, als zu dir o Jeſu? Du biſt in die Welt gekommen, o göttliches ewiges Licht! und haſt die ganze Erde erfüllet mit deiner Barmherzigkeit, und Wirkungen deiner heiligſten Menſchwerdung, du biſt auch zu mir gekommen, und haſt angefangen ſchon zum öftern die Finſternuſſen meiner Seel zu erleuchten, aber ach! wie viel Finſternuſſen, wie viel Sünden giebt es

annoch

annoch in mir? Wie viel unordentliche Begierden, wie viel böſe Anmuthungen, wie viel Lauigkeiten in vollkommener Erfüllung deines göttlichen Geſetzes, ꝛc. welche mich von dir ſuchen abzuſöndern? So komm dann bey dieſer Gnaden-Zeit o Jeſu! komm, und erledige meine Seel von ſo groſſen Gefahren, in welche mich meine begangene Sünden, und die heftige Neigung zur Sünd, ſchier alle Augenblick ziehet. Komm, und zernichte in mir allen Hochmuth, und pflanze hingegen in mir ein deine Demuth und Gerechtigkeit. Komm, und lehre mich deine Weg, und führe mich an, wie ich in den engen Fußſteigen des heiligen Evangelii fortſchreiten ſoll. Verſchaffe, o Jeſu! daß deine allmögende Gnad, ſo du mir in deiner erſten demüthigen Ankunft erworben, in mir eine vollkommne Verläugnung meiner unordentlichen Anmuthungen und Eitelkeiten meines Herzens auswirke, damit ich zu dem Gnaden-Stand gelange, welcher erforderet wird deine glorwürdige Ankunft zu erlangen, und nach der Freyheit der Kinder Gottes zu ſeufzen.

O daß der entſetzliche Zorn, und die erſchreckliche Verwüſtung der ganzen Welt, ſo deiner letzten Ankunft o Jeſu! wird vorher gehen, mich ſchon jetzo von aller Welt Eitelkeit, Sünden, und Laſtern gänzlich abhalten

ten thäte! o daß deine Gerechtigkeit, mit welcher du die Sünder auf das ſchärfeſte ſtrafeſt, mein Herz alſo durchſchnitte, daß ich hinfüro tauſendmal lieber verlangte zu ſterben, als dich mit einiger Sünd zu beleidigen! O dann, mein göttlicher Erlöſer! ſo komm, und ſtärke mich mit deiner Gnad in dem Guten, und ich werde geſtärkt werden; dann diejenige, ſo deiner verlangen und erwarten, werden niemals zu ſchanden werden, maſſen du alle, nachdem ſie durch die Gnaden deiner heiligſten Geheimnuſſen gereiniget ſind, in die Schooß deiner unendlichen Barmherzigkeit einführeſt, Amen.

NB.

Chriſtliche Seel! wenn dir beliebig iſt, an den Sonntägen des heiligen Advents das heiligſte Sacrament des Altars zu empfangen, ſo kannſt du nachgeſetzte Gebether nützlich brauchen.

Gebeth

vor der heiligen Communion, auf den erſten Sonntag des Advents.

Hebet eure Häupter auf, denn eure Erlöſung nahet herzu. Luc. 22.

O mein Jeſu! wie erſchrecklich wird ſeyn jener Tag, an welchem du kommen wirſt von dem Himmel in einer Wolke, mit groſſer Kraft und Herrlichkeit, zu richten die Lebendige

dige und die Todte. Ach! ſehr erſchrecklich wird ſeyn jene Zeit, in welcher Zeichen geſchehen werden an der Sonne, Mond und Sterne, und auf der Erde ſeyn wird ein entſetzliche Aengſtigung der Völker wegen dem ungeſtümmen Rauſchen des Meers, und der Waſſer-Wellen!

Ach Jeſu! laß mich dieſen erſchrecklichen Tag nicht erleben. Ich begehre vor meinem Tod nicht zu ſehen, wie die Menſchen in Erwartung der Dingen, ſo da kommen werden über den ganzen Erd-Creis, vor Forcht verſchmachten werden; wie die Kräfte der Himmel ſich werden bewegeu, da du kommen wirſt dich zu rächen an den unbußfertigen Sündern, und zu belohnen die Geduld der heiligen Martyrer, und die Verdienſt aller anderen Auserwählten.

Nun aber, o Jeſu! ob ſchon deine Majeſtät an jenem Tag den menſchlichen Augen erſchrecklich, und unerträglich ſeyn wird, ſo haſt du doch ſelbe in der Gnaden-Zeit unter die weiſſe ſacramentaliſche Brods-Geſtalten alſo verborgen, daß mich ſelbige nicht erſchrecket, wann du zu mir kommeſt. Nicht das geringſte iſt anjetzo bey deiner Ankunft erſchrecklich, ſondern alles liebreich, alles erfreulich, alles voll des Troſts; dann du o Jeſu! kommeſt unter den Brods-Geſtalten nicht zu richten,

ten, ſondern zu erlöſen: nicht zu ſtrafen, ſondern zu begnaden; nicht zu verdammen, ſondern mit dem Pfand der himmliſchen Glorie mich zu erfreuen.

Nur einmal wirſt du kommen die Sünder zu erſchrecken: aber, o wie oft kommeſt du, mich undankbaren Sünder (Sünderinn) mit deinem wahren heiligſten Fleiſch und Blut zu erquicken? O wie nahe iſt meine Erlöſung, wenn du, o Jeſu, mein Erlöſer, zu mir kommeſt! Ach! ſo komm dann, o mein Gott! o mein Erlöſer! O mein allerliebſter Jeſu! du einzige Freud und Liebe meines Herzens! komm, und begnade mich durch deine Ankunft mit dem Ring ewiger Verſöhnung, heilige mich durch deine Gegenwart, kehre ein in mein Herz, ſey mir gnädig und laß mich erfahren, daß alles Heil, alle Gnad und Barmherzigkeit dahin komme, wohin du kommeſt.

Siehe, o Jeſu! mit ſolchem lebhaften Glauben will ich dich anjetzo empfangen, daß ich bereit bin mein Blut zu vergieſſen für dieſe Wahrheit: daß gleichwie du mich in der Geſtalt des Knechts haſt wollen erlöſen, alſo auch in Geſtalt des Brods und Weins mich wolleſt ſpeiſen, ernähren, und mit allen Gnaden und Gaben beſchenken, und heimſuchen. Mit ſolcher Hoffnung, und Vertrauen will ich dich

empfangen, mit welcher deine allerliebſte Jungfräuliche Mutter Maria, und alle liebe Heilige dich empfangen haben. Mit ſolcher zarter innbrünſtiger Liebe will ich dich empfangen, als mit welcher dich jemals eine recht liebende Seel empfangen hat. O Jeſu! verbinde dich mit meiner Seel, liebe, und umfange ſie, damit wir ein Herz und eine Seel ſeyn; ziere ſelbige mit dem hochzeitlichen Kleid, und koſtbaren Geſchmuck deiner Gnaden und Tugenden, damit du gern zu mir kommeſt, bey mir ſeyeſt und verbleibeſt, und ich in Wahrheit mit dem Apoſtel ſagen könne: Ich lebe, nun nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir. Galat. 2. Amen.

Gebeth
nach der heiligen Communion.

Wenn ihr dieſe Ding ſehet geſchehen, ſo wiſſet, daß das Reich Gottes nahe ſey. Luc. 21.

O mein liebſter Jeſu! kann ich dann noch zweifeln, daß du mich liebeſt, indem du mich mit deiner heiligſten Ankunft beglücket, mit deinem wahren Fleiſch und Blut geſpeiſet haſt, und nunmehr mit deiner Menſchheit und Gottheit in mir wohneſt? O mein Jeſu! wie oft habe ich verdienet, daß du mich vor deinen Richter-Stuhl berufeſt, und mit jenen himm-

himmliſchen und irdiſchen Zeichen erſchreckeſt, welche Zeugen ſeyn, wie ungehorſam ich dir meinem Herrn, wie unehrerbiethig ich dir meinem Gott, wie undankbar ich dir meinem Jeſu, und wie untreu ich dir meinem göttlichen Liebhaber geweſen bin. Und dennoch haſt du mich nicht vor deinem Richter⸗Stuhl, wohl aber zu deinem Gnaden⸗Thron, zu dem Brod der Engel anjetzo berufen, mir meine Sünden barmherzigſt nachgelaſſen, zu Gnaden gütigſt aufgenommen, und dich ſelbſten mir geſchenket.

O erfreuliche Ankunft meines liebſten Jeſu! O glückſeliges Advent! weil dieſes geſchehen, daß du durch dieſe heilige Communion zu mir in mein Herz gekommen biſt, ſo weiß ich o Jeſu! daß das Reich Gottes nahe iſt. O heiliges Reich meines Jeſu! O König des Friedens! ich erkenne keinen andern Herrn meines Herzens, als dich allein o Jeſu! dein Reich, welches nicht iſt von dieſer Welt, ſey und bleibe in mir ewiglich: leide nichts in mir als ein allmächtiger Beherrſcher aller deiner Feinden, was dir misfället, ſondern vertreibe alles aus mir, was du anfeindeſt, und was dich anfeindet. Regiere, leite mich als dein Eigenthum, erhalte mich als dein Eigenthum, beſchütze mich als dein Eigenthum; heilige mich als deine eigenthumliche Wohnung, in

welche du in dieſem glückſeligſten Stündlein aus überſchwenklicher Liebe und Barmherzigkeit vom Himmel gekommen biſt, auf daß du als mein Herr und König den Beſitz nehmeſt meines Herzens.

Nun habe ich dich, o Jeſu! wirklich empfangen. Ach! was groſſe Gnad iſt dieſes? Ich glaube veſtiglich, daß du biſt Chriſtus der Sohn des lebendigen Gottes; daß du biſt der Erlöſer der Welt, der wahre Meſſias, der gebohren biſt aus Maria der Jungfrau, und darum biſt du unſer Bruder geworden, ja der Erſtgebohrne unter vielen Brüdern. Du biſt jetzt zu mir gekommen, mich heilig und vollkommen zu machen, ach! gebenedeyet ſey, der da kommt im Namen des Herrn, ein König in Iſrael, Hoſanna in der Höhe. So handle und ſchaffe dann mit mir o Jeſu! wie du willſt in der Zeit, und in der Ewigkeit; mache aus mir, was du willſt; begehre von mir, was du willſt, ich bin dein allein, und du biſt mein, mein Herr, mein Gott, mein Erlöſer, mein Alles! o gütigſter Jeſu! all mein Vertrauen ſetze ich auf dich, ach! verleihe mir derowegen das ſchöne koſtbare Kleid deiner Gnad und Tugenden, ziere mich mit den Früchten und Wirkungen dieſes heiligſten Sacraments, bewaffne mich wider deine, und meine Feind mit dem Schwert, Pfeil,

und

und Bogen deiner göttlichen Einſprechungen. Umgürte mich mit deinem Feld-Zeichen und Kriegs-Binde, damit ich als ein tapferer Held (Heldinn) unter deinem blutigen Creutz-Fähnlein herzhaft kämpfe, und die Kron der rechtmäßig Streitenden erobere.

O allerliebreicheſter Jeſu, wahrer Gott! der du in- und bey mir biſt in dem hochheiligſten Sacrament, ich liebe dich herzinniglich, und verlange dich mehr und mehr zu lieben, denn du die unendliche Liebe ſelbſten biſt. Ach! könnte ich dich lieben mit dem allerſüßeſten Herzen Mariä deiner jungfräulichen Mutter! ach! könnte ich dich lieben, wie die vor Liebe brennende Seraphinen! weil mir aber dieſes unmöglich iſt, begehre ich wenigſtens mit unauflößlichen Banden der Liebe mit dir ewig verknüpfet zu werden. Du aber, o Jeſu! weigere mir hingegen nicht den Kuß deiner Freundſchaft und reinigſten Liebe, den Kuß der Erleuchtung, und göttlichen Tröſtungen, dorten aber die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Zweyte Andachts-Uebung.

auf den zweyten Sontag des Advents.

O Jeſu! du ſelbſten biſt derjenige, der da kommen ſoll, und wir erwarten keines andern,

dern; du ſelbſten biſt derjenige, den die Propheten verkündiget haben, als einen Hirten Iſraels, als einen Heiland der Heyden, und als eine Hoffnung der Sünder, ſo da ſoll die gethane Verheiſſungen erfüllen, und auswirken, daß die Barmherzigkeit Gottes über alle Völker der Erde erſcheine.

O mein Jeſu! wie glücklich iſt jener, der dich erwartet, der dich empfanget, und der aus der Zahl der Armen iſt, zu denen du gegeſchicket biſt dein heiligſtes Evangelium zu verkündigen.

O wie glückſelig iſt jener, der nicht aus der Zahl der Hoffärtigen iſt, welchen deine Demuth, und Armuth, und alles dasjenige, ſo in deinen Geheimnuſſen, und in deinen Worten verächtlich ſcheinet, eine Urſach iſt, daß ſie dich boshaftigſt verachten. Es wollen dieſe Thorrechte, daß du zu ihnen als ein ſolcher kommeſt, wie ſie ſind, nemlich in ihrer natürlichen Weisheit und eiteln Hoheit, der du doch gekommen biſt, und in den Deinigen annoch kommeſt, damit du ſowohl eine, als die andere zu Schanden macheſt. Sie wünſchten, daß du deine Ehre in den Reichthumen erſcheinen lieſſeſt, der du doch gekommen biſt deine Ehre in der Demuth, und in Creuz und Leiden zu ſuchen.

Daher, weil dieſe verkehrte boßhafte Men-

Menſchen nicht dich, ſondern einen andern erwarten und verlangen, ſo behüte mich o Jeſu! von dieſer ſo übeln und unglücklichen Zubereitung auf deine Ankunft, und verleihe mir gnädiglich, daß ich mich hierinfalls nach deinen und nicht nach meinen Neigungen richte, und du folgſam deſto gröſſer und herrlicher in den Augen meines Glaubens erſcheineſt, je ärmer und verächtlicher du in den Augen meines Fleiſches erſcheineſt, maſſen eben dieſes das wahre Kenn-Zeichen iſt, aus dem ich abnehme, daß du mein Gott, mein König, und mein Erlöſer ſeyeſt. Wirke aber ingleichen o gebenedeyteſter Heiland! jene Wunder und Kenn-Zeichen in meinem Herzen, die du gewirket, und durch deine Jünger dem Johanni deinem Vorläufer haſt verkünden laſſen: nemlich, eröffne meine Ohren, daß ich deine Stimme höre, erleuchte meine Augen, daß ſie dein Licht ſehen, richte meine Füß, das iſt meine Anmuthungen, daß ich deinen Wegen allezeit mit groſſen Schritten fortlaufe, reinige mich von dem Ausſatz meiner Seel, und halte mich mit deiner gewaltigen Hand ſo veſt, daß ich niemand ärgere, und niemals in eine ſchwere Sünd falle.

Und weil dann du o Jeſu! derjenige biſt, der zu mir kommt, damit ich das Leben habe; weil du allein biſt, den ich verlange,

den ich erwarte, den ich mir wünſche, und den ich zu mir einlade als meinen einzigen Tröſter und Heiland, ſo ertheile mir die Gnad, daß ich dich alſo und mit ſolcher Herzens-Vorbereitung erwarte, wie du willſt, daß ich dich erwarten ſolle. Erwecke und muntere auf mein Herz, daß ich dir auf ſolche Weiſe den Weg zubereite, damit, wenn meine Seel von der Gnad deiner Ankunft wird gereiniget ſeyn, ich durch die Wirkungen deiner Verdienſten, und in der Demuth deines Geiſtes Gott deinem himmliſchen Vater in alle Ewigkeit eine ſolche Ehre erweiſe, die in etwas würdig iſt ſeiner höchſten Majeſtät, Amen.

Gebeth

vor der heiligen Communion, auf den zweyten Sontag des Advents.

Biſt du, der kommen ſoll? oder ſollen wir einen andern erwarten. Matth. 11. 2.

O mein liebſter Jeſu! O ewiger allmächtiger Gott! biſt dann du, der kommen ſoll von der Glorie des Himmels in den Kerker meines ſündigen Leibs? Wer biſt du, der du zu mir kommſt? Ach! du biſt mein Herr, und mein Gott! der mich aus nichts hat erſchaffen, alle Augenblick erhält, daß ich nicht in mein Nichts falle; der für mich am Stammen

men des heiligen Creuzes geſtorben iſt, mit eben ſelben allerheiligſten Leib und Seel, Fleiſch und Blut, ſo ich anjetzo empfangen wird.

Ach Jeſu! dein iſt die Glorie, Majeſtät und Herrlichkeit: für deine Fuß-Schemel iſt der Himmel zu ſchlecht, deines Angeſichts ſind die Engel zu unwürdig. Du biſt o Jeſu! der ſitzet zur Rechten des himmliſchen Vaters, unter deſſen Füſſen liegen müſſen die Häupter aller Heiligen; du biſt mit dem himmliſchen Vater, und heiligen Geiſt ein Gott, der da herrſchet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, und deſſen Reich kein Ende ſeyn wird. Vor deinem Angeſicht ſind die Himmel nicht rein, wie ſollſt du auf Erden einen würdigen Platz finden? Mein Jeſu! nichts kann dich zwingen, nichts kann dich antreiben auf die Erde wiederum zu kommen, denn auſſer des Himmels iſt kein Ort deiner göttlichen Majeſtät würdig, die Welt gar nicht, welche dich in deiner erſten Ankunft ſehr ungütig empfangen, noch ungütiger und undankbarer aber dich vertrieben, und von ſich geſtoſſen hat. Daß du aber o Jeſu! in dieſer Gnaden-Stund zu mir kommen willſt, ſoll ja noch weniger geſchehen, weil du ſchon vielmals zu mir gekommen biſt, mich aber allezeit unrein, allezeit undankbar, allezeit untreu, und da-

darumen ſolcher Gnad allezeit höchſt unwürdig gefunden haſt.

Wenn ich o Jeſu! deine Hoheit bedenke, ſo kann ich nicht begehren, oder erwarten, daß du zu mir, oder zu einiger Creatur kommeſt. Aber, o mein Gott und Alles! wenn du nicht kommſt, auf wen habe ich verlohrner Sünder (Sünderinn) zu warten?

Du, o Urſprung aller Heiligkeit! o ſüſſeſter Erlöſer! du ſollſt kommen, wenn ein ſündhafter Menſch mit Gott ſoll vereiniget werden. Du, o unerſchöpfliche Barmherzigkeit ſollſt kommen, und kein anderer, wenn eine ſündige Seel die verlohrne Gnad wiederum will bekommen. Du, o reineſte Unſchuld ſollſt kommen, wenn wir ſchuldige Menſchen von unſern Schulden ſollen freygeſprochen, und erlediget werden.

So komme dann, o mein liebſter Jeſu! und laß in mir wirken deine grundloſe Barmherzigkeit, welche in mir viel zu verſchonen, viel zu verzeihen findet. So komme dann o Jeſu! und was mir an Andacht, und würdiger Zubereitung ermangelt, ſoll erſetzen mein lebhafter Glauben; maſſen ich mit allen Kräften meines Verſtands glaube, daß du mit Fleiſch und Blut, Leib und Seel, ſowohl jetzt, als jedesmal, in dieſem deinen heiligſten Sacrament zugegen zu mir kommeſt; ja ich glau-

be

be auch alles und jedes, was du zu glauben durch deine heilige Catholiſche Kirche mündlich oder ſchriftlich haſt anbefohlen: In dieſem einig- allein ſeligmachenden Catholiſchen Glauben will ich leben, und ſterben, bin auch willig und bereit, dieſem einzig- wahrhaftigen Glauben, ſonderbar deiner weſentlichen Gegenwart in dem hochheiligſten Sacrament des Altars, unter den Türken und Heyden durch allerhand Marter mit deiner göttlichen Gnad zu verfechten, und zu vertheidigen, Amen.

Gebeth

Nach der heiligen Communion.

Verkündiget Johanni wieder, was ihr geſehen, und gehöret habt. Matth. 11.

O Jeſu! mein Heil und mein Leben! mein Gott und mein höchſtes Gut! Ich bethe dich an mit tiefeſter Demuth, der du anjetzo in meinem Herzen perſönlich gegenwärtig biſt. O du meine Hoffnung, und meine Liebe! ach, daß ich der ganzen Welt verkündigen könnte die Wunder deiner groſſen Barmherzigkeit, welche du an dieſer Stund an mir gethan haſt! Meiner Seel würde nimmer zu helfen geweſen ſeyn, wenn nicht du dich meiner erbar-

erbarmet hätteſt, denn der Ausſatz meiner Sünden war viel und groß; ich wurde in meinem Elend verborgen, und in meinen Unreinigkeiten verfaulet ſeyn, wenn du mich durch dieſe heilige Communion nicht hätteſt rein haben, und machen wollen; ſo haſt du ja, o mein Jeſu! an mir groſſe Ding gethan, da du mich gereiniget haſt.

Du haſt mir gegeben, was kein menſchliches Aug ſehen kann. Denn, ob du ſchon deine Geſtalt vor mir verborgen haſt, ſo hat doch meine Seel durch das Licht des wahren Glaubens geſehen, wie ſanft Gott, und wie groß die Werk ſeiner Liebe ſeyn. Du biſt, o mein Jeſu! all mein Schatz und mein Reichthum; wenn mir auch ſchon alles ermangeln ſollte, wenn mir alle andere Güter der Tod wird fortnehmen, ſo bleibſt du allein mir, mit dir allein kann ich ewig glückſelig ſeyn, dieweil deines Reichs kein Ende iſt.

So bleibe dann o liebſter Jeſu! in mir, und ich in dir, und mache aus deinem und aus meinem Herzen nur ein Herz. O was groſſen Troſt, und Herzens-Freud wurde ich anjetzo empfinden, wenn ich dich allezeit ſchuldigſter maſſen über alles geliebt hätte! Aber leider! wie viele Jahr, wie viele Täg und Stunden habe ich in den Sünden, in der Eitelkeit, in der Lauſinnigkeit zugebracht! ach wie oft

bin

bin ich geiſtlicher Weiſe geſtorben? und du haſt dieſes Wunder an mir gethan, daß du mich wiederum zu dem Leben auferwecket haſt. Nun aber, gleichwie ich hiemit das vergangene und begangene ſchmerzlichſt bereue, alſo bitte ich aus kindlichem Vertrauen, du wolleſt nur dieſe Gnad in mir hinterlaſſen, daß meine Seel durch Sünden nicht mehr ſterbe, ſondern daß ſie geiſtlicher Weiſe unſterblich werde, wie ſie an ihrer Natur unſterblich iſt in dir. Für dich, und deinetwegen o Jeſu! will ich leben, und dir will ich auch ſterben, Amen.

Dritte Andachts-Uebung
auf den dritten Sonntag des Advents.

Du ſelbſten ſagſt o Jeſu! daß deine gröſte Freude ſey, mit und bey den Menſchenkindern zu ſeyn: Darum willſt du auch, daß ich dich verlange, und deiner erwarte; du willſt, daß ich dir mein Herz eröffne, und dich in daſſelbe einlaſſe. Aber mein Gott! was wirſt du wohl in meinem Herzen finden, das dir nicht misfallen wird? Denn wie kann das verderbte Herz eines Adams-Kinds die vermenſchte Heiligkeit empfangen? Wie kann eine Hoffart, wie die meinige iſt, jemals fähig ſeyn deiner tiefeſten Demuth? So ſtehet dann allein deiner Barmherzigkeit zu, o mein

mein Jeſu! dasjenige in mein Herz zu legen, was dich zu mir, und in mein Herz ziehen kann.

Von niemand, als von deiner freygebigen Hand kann ich das Kleid der Demuth empfangen, welches die allerſchönſte und koſtbarſte Zierde iſt, mit welcher ich mich ſchmücken kann vor dir zu erſcheinen. Dieſe Tugend der Demuth, iſt eigentich deine Tugend, welche du nach deinem heiligſten Exempel bey der erſten Ankunft in alle Herzen der Menſchen haſt wollen einpflanzen, um ſelbe deiner würdig und fähig zu machen. Dann, was hat deinen heiligen Vorlaufer zu ſo groſſer Heiligkeit gebracht, als die Demuth? du verſichereſt die Welt, Johannes ſey ein Prophet, und mehr als ein Prophet, und Johannes aus Demuth will nichts davon wiſſen. Du ſagſt: Er ſey der gröſzte unter den Männern, ſo von den Weiberen gebohren ſind. Du ſagſt o Jeſu! Er ſey ein Engel, der da geſchickt iſt dir den Weg zu bereiten, und Er will, daß alles dasjenige, ſo wir von ihm glauben, in dem beſtehen ſolle, daß er nicht würdig ſeye dir die Schuh-Riemen aufzulöſen, daß er nur eine Stimm, ein Moß-Rohr, und ſonſten nichts ſeye.

O heiliger Johannes! weil du durch dieſe tiefe Demuth verdienet haſt dem Sohn Gottes

Gottes den Weg zu bereiten, ſo laß die Wirkung dieſes deines Amts auch an mir verſpüren, und ſchreye nicht nur in meine leibliche Ohren: Bereitet den Weg des Herrn, machet richtig ſeine Fuß-Steig, alle Berg und Bühel (der Hoffart) ſollen erniedriget werden, ſondern pflanze auch durch deine groſſe Fürbitt in mein Herz ſolche Demuth, die da würdig iſt Jeſum an ſich zu ziehen.

Du aber o Jeſu! der du mir zurufeſt: Lernet von mir, denn ich bin ſanftmüthig, und demüthig von Herzen, drücke mir nur tief ein dieſe nothwendige Tugend, damit ich auch einſtens, wie ich hoffe, des Troſts zu genieſſen habe, welcher zukommt denenjenigen, die eines demüthigen zerknirſchten Herzens ſind, laut den Worten Iſaiä 35. Saget zu den Kleinmüthigen: Seyd beherzt, und förchtet euch nicht, ſiehe, euer Gott wird ſelbſt kommen, und euch helfen, Amen.

Gebeth

vor der heiligen Communion, auf den dritten Sonntag des Advents.

Wer biſt du? Johann. 1.

Ach! wer bin doch ich, zu dem du o Jeſu! kommeſt? Ach! ich bin nichts anders als Staub und Aſche, ja weniger als das

das Nichts ſelber, denn ich bin jener (jene) der mit ſo viel tauſend Sünden Zeit meines Lebens dich ewigen barmherzigen Gott beleidiget habe. Ich bin jene undankbarſte Creatur, welche in Sünden gebohren, in Sünden gelebt, und Sünden mit Sünden vermehret habe. Ich bin jene Seel, welche dich als einen gütigſten Gott betrübet, als einen wohlthätigen Gott nicht geliebet, und als einen gerechten Gott nicht geforchten habe.

Aber o Jeſu! das iſt mir anjetzo leid von Herzen, nicht zwar, daß ich dadurch ſo vielmals den lieben Himmel verſcherzt, die leidige Höll verdienet, ſondern pur allein, daß ich dich, o höchſtes Gut! beleidiget habe. O daß ich alle meine begangene Sünden auch mit Blut könnte abwaſchen! weil aber mein Blut dazu zu ſchwach und zu ſündhaft iſt, ſo waſche du, o gecreuzigter Jeſu! mit deinem heiligſten Blut alle Wunden meiner Seele, und erbarme dich meiner, o grundloſe Barmherzigkeit! du ſollteſt mich zwar haſſen, fliehen und verfolgen, allein erhöheſt du, mildreicheſter Jeſu! deine Barmherzigkeit, über deine Gerechtigkeit, indem du mich wirklich zu deinem Tiſch einladeſt, und mich ſpeiſen willſt mit deinem allerheiligſten Fleiſch und Blut; ja, du willſt mich heiligen durch deine Menſchheit, und allmächtiger Weiſe mich verändern

ändern durch deine Gottheit. So komm dann o Jeſu! zu mir, damit ich veränderet, rein und heilig werde! komm, mache mich glückſelig, ſtärke meine Seel, erleuchte meinen Verſtand, erhitze meinen Willen, und ſchenke mir deine himmliſche Gaben und Gnaden, damit ich hinfüro nicht mehr alles verunreinige, was du o barmherzigſter Erlöſer! durch dein vergoſſenes allerheiligſtes Blut in mir gereiniget haſt, Amen.

Gebeth,

nach der heiligen Communion.

O mein Jeſu! O mein göttlicher Gaſt! wie tief haſt du dich gedemüthiget, wie ſehr erniedriget, ja vernichtet, als du von der Schooß des himmliſchen Vaters auf die Erde biſt kommen, und ein Menſch zu werden dich gewürdiget haſt! aber noch tiefer haſt du dich anjetzo wollen demüthigen, noch mehrers erniedrigen und vernichten, da du von der Glorie des Himmels in mein ſündiges Herz durch dieſe heilige Communion kommen biſt! dann, wer biſt du o Jeſu! als der vermenſchte Gott, der du werth biſt, daß du allein auf dem Thron ſitzeſt, daß alle Engel und Heilige unter deinen Füſſen liegen. Ich aber hingegen bin nicht werth, daß ich den Saum deines Kleids

berühre, den Staub der Erde, ſo du betretten haſt, aufhebe.

Ich bin nicht werth, daß du ein Aug auf mich werfeſt, daß ich eine Magd ſeye deiner Diener, und dennoch o höchſte Majeſtät! würdigeſt dich zu mir zu kommen, und in mir unwürdigſten Creatur zu wohnen.

O barmherzigſter Jeſu! nun ſetze ich auf dich all mein Vertrauen, weil ich weiß, daß du mich anderſtwo nicht haben willſt, als allein bey dir. Meine ſo ſchwere Sünden zwar ängſtigen mich in meinem Gewiſſen, weil ich aber weiß, daß du anjetzo mit deiner unendlichen Barmherzigkeit in mir wohneſt, welche gröſſer iſt als alle Sünden der ganzen Welt, ſo werfe ich mich ſamt allen meinen Betrübnuſſen in deine heilige fünf Wunden, und hoffe, daß durch deren vergoſſenes Blut, gleichwie du den in dich hoffenden Schächer am Creuz nicht verlaſſen haſt, alſo auch meiner armen Seel ſowohl Zeit meines Lebens, als beförderſt meines Abſterbens gnädiglich gedenken werdeſt. Dieſes o Jeſu! iſt meine einzige Hoffnung, welche ich in deine grundloſe Barmherzigkeit, und bitteres Leiden und Sterben alſo feſt ſetze, daß mich keine einzige Verſuchung davon wird ſtoſſen können. Mein Gott! in dich habe ich gehoffet, in alle Ewigkeit werde ich nicht zu ſchanden werden, Amen.

Vier-

Vierte Andachts-Uebung,

auf den vierten Sontag des Advents.

O gütigſter Jeſu! der du von Ewigkeit her unſer Gott, und in der Zeit unſer Heiland biſt! wie lang werde ich noch ſeufzen nach deiner Ankunft in meinem Herzen, und nach Erneuerung meines Geiſtes, ſo durch deine Ankunft in mir ſoll ausgewirket werden? Wann wird geſchehen, o Gerechter aller Gerechten! daß du wie ein angenehmer Thau dich von der Höhe herab laſſeſt in mein Herz, welches dich ſo ſehr verlanget? Aber o mein Gott! ich weiß wohl, was dich von mir und meinem Herzen entfernet, meine Sünden ſind es, und die groſſe Nachläßigkeiten, in denen ich bisher gelebt habe. Dieſe Urſach verhindert dich o Jeſu! in mein Herz zu kommen; dann, was hat die Gerechtigkeit für Gemeinſchaft mit der Ungerechtigkeit, oder was für eine Vereinbarung hat das Licht mit der Finſternuß? Was für eine Verbindnuß hat der Heilige mit dem Sünder? Gleichwie ich aber dieſe alleinige Urſach vor Himmel und Erde ganz reumüthig bekenne, alſo laß auch du o Jeſu! nicht mehr zu, daß die Sünden meines Herzens dich hinfüro gänzlich von mir abhalten.

Du o Jeſu! biſt mein Herr: du kannſt aus meinem Herzen machen, was du willſt, und folgends kannſt du ſelbiges ja auch würdig machen, dich alſo zu empfangen, wie du verlangſt. Ja Herr! wenn du nur willſt, kannſt du mich reinigen. Es braucht mehr nicht, als daß du ſageſt: Ich will, ſey gereiniget, ſo wird aller Auſſatz der Sünden von meinem Herzen fallen.

Mein Herz o Jeſu! iſt zwar hart und unbußfertig, jedoch kannſt du dieſen Felſen zerſpalten, und verſchaffen, daß von ſelbigem ein Zäher-Bach wahrer Buß heraus flieſſe. Denn durch die Buß haſt du gewollt, daß ſich die Völker zu deiner Ankunft bereiteten; durch dir Buß haſt du ſelbſten dein Predigt-Amt angefangen; die Buß war das erſte Wort, welches du in den Mund deines Vorläufers Johannis gelegt haſt.

O daß ich auch dieſen Augenblick mit dem Tauf der Buß, welchen der heilige Johannes aus deinem Befehl geprediget hat, von allem Sünden-Wuſt abgewaſchen wurde! O daß ich mit heilſamen Buß-Zähern meine begangene Sünden ohne Unterlaß bereuete! aber o Jeſu! aus meinen eigenen Kräften kann und vermag ich auch dieſes nicht; du allein kannſt mir den Geiſt der Buß geben, du allein kannſt das Bad der Zäher heilbringend machen

durch

durch das Feuer deiner Liebe, wormit niemand als du das Herz des Menſchen entzünden, reinigen und heilen kann.

So laß dann o Jeſu! in mir die Prob und Kennzeichen deiner göttlichen Allmacht erſcheinen, erweiche mein hartes Herz zu wahrer Buß und bereite ſelbſten den Weg, durch welchen du willſt zu mir kommen. Komm mir zu Hülf mit deiner kräftigen Gnad, und unendlichen Barmherzigkeit, damit deine Ankunft beleidiget werde, welche ſonſten meine Sünden verhindern, und zurück halten wurden, Amen.

Gebeth

vor der heiligen Communion auf den vierten Sonntag des Advents.

Bereitet den Weg des Herrn. Luc. 3.

O Jeſu! du Süſſe meines Herzens! O Leben meiner Seele, o Weſen meines Weſens, und freudenvolle Ruhe meines Geiſtes! ach ſtreife und söndere mich doch ab von allen Creatur'en, damit ich dir in mir den Weg deiner Ankunft in dem hochheiligſten Sacrament des Altars alſo zubereite, gleichwie in ihr denſelben zubereitet hat deine allerheiligſte jungfräuliche Mutter Maria.

O Jeſu! du meine einzige Hoffnung und Zu-

Zuflucht! wann wirſt du von mir hinweg-nehmen alles, was an mir unvollkommen, alles was dir ungleich iſt!

Siehe! in meinem Herzen erheben ſich vielerley Berg und Bühel meiner Aufgeblaſenheit und Hoffart, ach! mache ſolche eben durch deine ſo tiefe Niederträchtigkeit und Demuth. In meinem Herzen entſtehen unterſchiedliche ganz unordentliche Begierden, ach! ziehe mich und alle meine Neigungen nach dir, o ſüſſeſter Jeſu! damit ich mit groſſer Freud und Reinigkeit beſtändig laufe nach dem Geruch deiner göttlichen Gebothen; denn du allein ſollſt ſeyn aus allem, was ich liebe, der liebſte Geſpons meiner Seele, voll des köſtlichen Blumen-Geruchs; daher warte ich mit Verlangen auf den köſtlichen Geſchmuck meiner Seele, damit ich dir gefalle.

Ach mein Jeſu! mache aus mir einen Menſchen nach deinem Wunſch und Herzen; bereite dir in mir eine angenehme Wohnung, komm zu mir, und bleibe bey mir: Vereinige mich mit dir ganz und gar, und verwandle mich in dich. Ich vermag aus mir nichts als ſündigen, und habe allein die Schuld, daß deine Gnaden in mir nicht wirken, wie ſelbe es vermöchten. Und ob du ſchon dieſe meine groſſe Schwachheit, Gebrechlichkeit, Elend und Nichtigkeit erkenneſt, ſo vertreibet dich doch

ſelbe

ſelbe nicht von mir; groß ſind zwar meine Sünden, aber noch gröſſer iſt deine Barmherzigkeit; groß iſt meine Unwürdigkeit, aber doch niemals ſo groß, daß du wegen derſelben mich verachteſt, und mir deine heiligſte Ankunft verſageſt.

Ich bin nicht würdig o Jeſu! dich zu empfangen, dennoch will ich deine Ankunft hoffen, um ſelbe dich demüthigſt bitten, und dich mit möglichſter Andacht empfangen; denn ob ich ſchon hierzu nicht würdig genug mich bereitet habe, ſo habe ich doch meine Seel reinigen, und mit dir verſöhnen, Nachlaſſung meiner Sünden erlangen, und wiſſentlich keine Sünd in der heiligen Beicht verſchweigen wollen, in welcher mir das heilige Sacrament zu empfangen verbothen iſt.

So ſiehe dann in Gnaden an o Jeſu! dieſen meinen kräftigen Willen, und erſetze in mir mit deiner Barmherzigkeit, was von mir begehren konnte deine ſcharfe Gerechtigkeit, Amen.

Gebeth

nach der heiligen Communion.

O mein liebſter Jeſu! wie wollte ich wünſchen, daß ich ein ſo reines und liebvolles Herz hätte, als gehabt hat deine allerliebſte

jungfräuliche Mutter Maria, da ſie dich empfangen hat, damit du in mir auch eine würdige Wohnung finden thäteſt.

Aber! wie muß und ſoll ich mich ſelbſten ſchämen, daß ich mit ſo lauer und kalter Liebe, mit ſo unreinem Herzen dir meinem Gott begegne. Du haſt meiner von Ewigkeit in Liebe und Gnaden gedacht, aus Liebe haſt du mich erſchaffen, obwohl du vorgeſehen, wie undankbar ich gegen dir ſeyn werde. Aus Liebe haſt du mich erlöſet, obwohl du gewußt haſt, daß ich dir neue Urſachen zu leiden geben werde. Aus Liebe willſt du mich erhalten, wiewohl ich tauſendmal verdiene, daß du mich verlaſſeſt. Aus Liebe haſt du dieſes hochheiligſte Altars-Geheimnuß eingeſetzet, aus Liebe mir daſſelbe abermal zukommen laſſen, und mich mit deinem heiligſten Fleiſch und Blut geſpeiſet, obwohl du gefunden, wie viel Hindernuſſen ich gemacht habe, daß dieſes höchſte Gut in mir jene Wirkungen nicht hervor bringen könne, welche du geſucht haſt. Und o liebwürdigſter Jeſu! wie kann es wohl möglich ſeyn, daß ich deiner ſo unermeſſenen Liebe vergeſſe, oder undankbar ſey! Es iſt nicht genug, daß ich an dieſelbe gedenke und dafür dankbar ſey, ſondern es wäre eine höchſt ſtrafwürdige Bosheit, wenn ich dich nicht auch aus ganzem und getreuem Herzen entgegen

lieben wollte. So liebe ich dich dann o Je-
ſu! aus allen meinen Kräften, und will dich
lieben mit allen meinen Begierden; ich bitte
dich, ſtärke und erhebe meinen Willen und
Herz, daß er mehr als ihm möglich iſt, dich
liebe, entzünde in mir eine innbrünſtige Liebe,
vermehre in mir eine getreue Liebe, und erhalte
in mir eine ewige Liebe. Du liegeſt anjetzo
ſehr wunderbarlich in meinem ſündhaften Her-
zen, gleichwie du neun Monat lang gelegen biſt
in dem jungfräulichen Leib Mariä, ach! wei-
che doch nicht von mir, bis daß mein Herz in
vollen Flammen iſt, daß es weder wolle, we-
der könne was anders lieben als dich allein,
und wegen deiner alles. O Jeſu! o Gott
der Liebe! mache nur kein End gegen mir in
der Liebe! liebe mich, wie du mich geliebt haſt
ohne meine Verdienſt, und gib mir dasjenige,
was du in mir lieben kannſt, aus Gnaden. Laß
mir dieſe heilige Communion nicht nach gerin-
ger Maß, nützlich und heilſam ſeyn, ſondern
gib mir durch ſelbe einen Eifer im Glauben,
Verſicherung in der Hoffnung, Wachsthum
in der Liebe, Abſcheuen vom Böſen, Beharr-
lichkeit im Guten, Andacht im Gebeth, Stär-
ke in Verſuchungen, Geduld in Widerwär-
tigkeiten, Troſt in Betrübnuß, Hülf in der
Noth, Schutz in Gefahren, Segen in der
Arbeit, auf daß ich die Gnad deiner Ankunft,

 und

und die Kraft deiner heiligſten Gegenwart aus der Viele deiner Gaben wahrnehme, Amen.

Beſchluß.

Chriſtliche Seel! glaube, hoffe, und verlange nach deinem Gott, lade ihn zu dir ein, und beſchlieſſe deine Advents-Andachten durch herzliche Ableſung der ſieben bekandter ſogenannter groſſer Kirchen-Antiphonen.

I.

O ewige Weisheit! die du aus dem Mund des Allerhöchſten hervor biſt gekommen, und dich von einem End zum andern gewaltig ſtreckeſt, und alle Ding lieblich anordneſt, komm und lehre uns den Weg der Weisheit.

II.

O Herr! du Führer des Haus Iſraels, der du dem Moyſi in den Feuerflammen des Dornbuſches erſchienen biſt, und ihm das Geſetz auf dem Berg Sinai gegeben haſt, ſträcke aus deine Arm uns zu erlöſen.

III.

O du Wurzel Jeſſe! der du ſteheſt zum Zeichen der Völker, über welchen die Könige werden ſtillſchweigen, den die Heyden flehent-

flehentlich erſuchen werden, komm uns zu erretten, nicht wolleſt verweilen.

IV.

O du Schlüſſel Davids! und du Scepter des Hauſes Iſraels! der du eröffneſt, und keiner ſchlieſſet zu; der du zuſchlieſſeſt, und keiner eröffnet, komm zu Hülf dem Gefangenen, und erlöſe ihn aus dem Kerker, der da ſitzet in der Finſternuß.

V.

O Aufgang, du Glanz des ewigen Lichts! du Sonne der Gerechtigkeit! komm, und erleuchte die in der Finſternuß ſitzen, und in dem Schatten des Todes.

VI.

O König der Heyden! nach dem ihr Verlangen ſtehet, du auserleſener Eckſtein, der du beyde Theil vereinigeſt, komm, und erlöſe den Menſchen, den du aus dem Staub der Erde gemacht haſt.

VII.

O Emanuel, unſer König und Geſetz-Geber! du Hoffnung der Heyden,

und

und Heiland derſelbigen, komm und erlöſe uns, o unſer Gott und Herr!

Aber, o ewige unendliche Weisheit! ich bereue mit groſſer Schamhaftigkeit, daß ich ſo oft dir widerſprochen, ſo oft, ja viel tauſendmal dir meinem Herrn und Führer ungehorſam geweſen; beklage auch wehemüthig, daß ich die Finſternuß mehr geliebt, als dich den Aufgang des ewigen Lichts; daß ich ſo oft mich mit dem Herzen, und Neigung abgeſöndert habe von dir o Emanuel meinem liebwürdigſten Gott, der ſo gerne will bey uns armen Erd-Würmlein ſeyn.

Ich mache nunmehr einen ſteifen Vorſatz dergleichen Undankbarkeiten nicht mehr zu begehen. Ich verlange aus ganzem Herzen, aus ganzer Seel, und aus all meinen Kräften dich allein zu lieben, zu loben, anzubethen, und über alles Erſchaffene hochzuſchätzen. Verleihe mir dann, o ewige Weisheit! dieſe Gnad, damit ich als ein Unwiſſender von dir gelehret, als ein Irrender jederzeit geführet werde, Amen.

Litaney

durch die heilige Advents-Zeit.

Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.

Herr

Herr erbarme dich unſer. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unſer.

Gott Sohn Erlöſer der Welt. Erbarme dich unſer.

Gott heiliger Geiſt. Erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme dich unſer.

Jeſu du Sohn Gottes.
Jeſu du Sohn des Menſchen.
Jeſu du Wort des Vaters, durch welches alles erſchaffen iſt.
Jeſu du Wort das Fleiſch geworden.
Jeſu du Meßias der im Geſetz verheiſſen worden.
Jeſu der du mit geheimen Wunderwerken biſt vorbedeutet worden.
Jeſu der du durch die Weiſſagungen der Propheten, biſt verkündiget worden.
Jeſu den die Engel verkündiget haben.
Jeſu den die Könige begehret haben.
Jeſu nach dem alle Völker verlanget haben.
Jeſu der du dich von Ewigkeit her entſchloſſen Menſch zu werden.
Jeſu du Erſchaffer deiner Mutter.
Jeſu den der himmliſche Vater in die Welt geſchicket hat.

} Erbarme dich unſer.

Jeſu der du vom heil. Geiſt empfangen biſt.

Jeſu der du in deiner Mutter, die jungfräuliche Reinigkeit vermehret haſt.

Jeſu der du die Geſtalt eines Knechts angenommen, und deine höchſte Glorie, und Herrlichkeit, in der menſchlichen Geſtalt gleichſam vernichtet haſt.

Jeſu der du deine göttliche Majeſtät, mit der menſchlichen Weſenheit vereinbaret, und deine unendliche Allwiſſenheit, in der menſchlichen Kindheit verborgen haſt.

O Jeſu der du deine unendliche Allmacht in der kindlichen Schwachheit gleichſam verkleineret haſt.

O Jeſu der du uns Menſchen in deiner Menſchwerdung an Kindesſtatt angenommen, und zu Erben deines Reichs erwählet haſt.

O Jeſu der du in der erſten Minute deines Lebens vor alle Menſchen eine überflüſſige Erlöſung vollbracht, und uns die ewige Kron der Glorie verdienet haſt.

O Jeſu der du Mariam mit vielen unausſprechlichen Gnaden begabt, und zu der höchſten Würde deiner Mutterſchaft zubereitet haſt.

O Jeſu der du unter dem Herzen Mariä, mit Freuden gelegen biſt.

Erbarme dich unſer.

O Je=

O Jeſu der du in dem můtterlichen Leib, mehr als alle Menſchen-Kinder gelitten haſt.
Jeſu der du die åuſſerſte Armuth erwåhlet haſt.
Jeſu der du die vollkommenſte Demuth geůbet haſt.
Jeſu in welchem Gott ein vollkommenes Wohlgefallen gehabt hat.
Jeſu in welchem die unendliche Hoheit der Gottheit gewohnet hat.
O Jeſu du Ebenbild des ewigen Vaters.
Jeſu du ſchönſter unter den Menſchen Kindern.
Jeſu du Fůrſt des Friedens.
Jeſu du Blume von der Wurzel Jeſſe.
Jeſu du Samen Abrahams, in welchem alle Vőlker geſegnet ſind.
Jeſu unſer Heil und Hoffnung.
Jeſu du Bråutigam meiner Seele.
Jeſu du Freud meines Herzens.
Jeſu du meine einzige Liebe u. hőchſtes Gut.

Erbarme dich unſer.

Sey uns gnådig! Verſchone uns, o Herr!
Sey uns gnådig! Erhőre uns, o Herr!
Von allem Uebel. Erlőſe uns, o Herr!
Von aller Sůnd. Erlőſe uns, o Herr!
Von einem hartnåckigen verkehrten Herzen. Erlőſe uns, o Herr!
Von aller bőſen Gewohnheit. Erlőſe uns, o Herr!

Von

Von allen böſen Sitten. Erlöſe uns, o Herr!
Von aller Falſchheit und Schalkhaftigkeit. Erlöſe uns, o Herr!
Von allen Gefahren, Leibs und der Seele. Erlöſe uns, o Herr!
Von dem böſen ewigen Tod. Erlöſe uns, o Herr!
Durch deine ewige Vorſehung. Erlöſe uns, o Herr!
Durch deine heilige Zukunft. Erlöſe uns, o Herr!
Durch das wunderbarliche Geheimnuß deiner Menſchwerdung. Erlöſe uns, o Herr!
Durch den Glauben, Gehorſam, und andere hohe Tugenden, deiner jungfräulichen Mutter. Erlöſe uns, o Herr!
Wir Sünder. Bitten dich erhöre uns.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns von dem Laſt unſerer Sünden befreyen wolleſt.
Daß du dir eine würdige Wohnung in uns zurichten wolleſt.
Daß du alle Berg der Hoffart in uns erniedrigen wolleſt.
Daß du alle Thäler der Kleinmüthigkeit durch deine Gnad in uns erfüllen wolleſt.
Daß du alle unebene ſchrofächtige Weg der verkehrten Neigungen gerade und eben machen wolleſt.

Daß

Daß du in Anſehung unſerer Demuth den Arm deiner Macht über uns ausſtrecken wolleſt.
Daß du uns Bedürftige mit deinen Gütern bereichern wolleſt.
Daß du uns zu Mit-Erben deines Reichs machen wolleſt.
Daß du uns deiner Verdienſten würdig, und deiner Erlöſung theilhaftig machen wolleſt.
Daß du das Geheimnuß deiner Menſchwerdung in dankbarer Gedächtnuß erhalten wolleſt.
Daß du uns im Glauben, Hoffnung, und Liebe, durch deine Gnad immer mehr und mehr ſtärkeſt.
Daß du uns in unſerer Finſternuß durch dein göttliches Licht erleuchteſt.
Daß wir in deinem Frieden leben können.
Daß wir dir durch genaue Erfüllung deines göttlichen Willens ein Wohlgefallen verurſachen können.
Daß wir würdig werden, dich wahren Gott, und Menſchen in unſer Herz zu empfangen.

O Jeſu! Wir bitten dich erhöre uns.

O Jeſu du Lamm Gottes, welches hinweg nimt die Sünden der Welt. Verſchone unſer.
O Jeſu du Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünden der Welt. Erhöre uns.

O Jeſu du Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünden der Welt. Erbarme dich unſer.

Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns!
Herr erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer!

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth.

Wir bitten dich o Herr! du wolleſt durch deine Heimſuchung unſere Gewiſſen reinigen: auf daß wann unſer Herr Jeſus Chriſtus kommen wird, er in uns eine würdige Wohnung finde, Amen.

O Jeſu! wahrer Gott von Gott, du ewiges Wort des Vaters, welches du Fleiſch geworden, und die Geſtalt eines Knechts anzunehmen dich gewürdiget haſt, auf daß du uns im Fleiſch und Geiſt ſündhafte Menſchen mit deinem himmliſchen Vater verſöhnen könnteſt. Wende ab, barmherzigſter Jeſu! den Grimm und Zorn, zu welchem ich durch ſo viel und groſſe Miſſethaten den Vater der Barmherzigkeit bewogen habe. Erhalte in mir, was du für mich erworben haſt. Verlaß mich nicht in meiner Unvermögenheit, der du gekommen biſt mir zu helfen, da ich verlohren war. An dich glau-

glaube ich durch deine Gnad: An dich hoffe ich durch dein Wort: Dich liebe ich, als den allein ich der Liebe würdig erkenne. O Jeſu! du mein einiger Troſt in meiner Verlaſſenheit. O Jeſu! du meine einige Stärke in meiner Schwachheit! O Jeſu, du meine einige Zuflucht in meiner Noth! Segne mich in meinem Leben, ſtehe mir bey in meinem Abſterben, verleihe mir das ewige Seelen-Leben, Amen.

Allmächtiger Gott! Herr himmliſcher Vater! Ich bethe dich an, benedeye dich, und ſage dir allen möglichſten Dank, daß du an uns Menſchen gedacht haſt, da wir nichts waren; und nachdem wir elende Adams-Kinder allzuſammen ſind verlohren worden, uns nicht wollteſt verlohren bleiben laſſen, ſondern deinen eingebohrnen Sohn aus überſchwenklicher Güte in die Welt geſandt, auf daß wir durch ihn von der ewigen Verdammnuß erlöſet, mit dir verſöhnet, und zu deinen väterlichen Gnaden, als liebe Kinder angenommen wurden,
Amen.

Gebether

Auf die Gnaden-Zeit der glorreichen Geburt Jeſu Chriſti.

Lehr-Punct.

Mit was für einer Begierd und Herzens-Vorbereitung eine chriſtliche Seel die gnadenreicheſte Geburt Jeſu erwarten, und in anſtehender dieſer heiligſten Weihnachts-Zeit hindurch ſich gegen dem neugebohrnen Jeſulein andächtig verhalten ſolle.

Lerne, chriſtliche Seel! wie du dich wohl vorſehen ſolleſt, daß nicht werdeſt durch ſträflichen Lebens-Wandel den undankbaren Bethlehemitern gleich, welche deinen liebſten Jeſu und ſeiner jungfräulichen Mutter die Herberg verſagt haben. O wie viel Gaben und Gnaden erlangt derjenige, welcher das Haus und die Herberg ſeines Herzens Chriſto Jeſu im heiligſten Sacrament des Altars gänzlich einraumet! wie unglückſelig hingegen derjenige, von welchem wahr wird: Er kam in ſein Eigenthum, und die Seine haben ihn nicht aufgenommen. Johann. 1.

So befleiſſe ich dann, in anſtehender heiliger Chriſt-Nacht dich ſelbſt deinem Heiland vorzuſtellen in Reinigkeit und Unſchuld, in Demuth und Einfalt, in kindlichen Vertrauen und ungefälſchtem Glauben. Mache dein Herz zu einem Kripplein, ziere und butze es aus durch reumüthige Beicht auf das allerbeſte, und ſey verſichert, daß es dem neugebohrnen Jeſulein weit an-

genehmer ſeyn werde, als die ſonſt von der andächtigen Chriſtenheit hin und wieder gemachte materialiſche Krippelein.

Betrachte beynebens die undankbare Bethlehemiter. Die ſeligſte Jungfrau Maria gieng in der Stadt Bethlehem auf und ab, klopfte bald bey dieſer bald bey jener Thür an, ſuchte nur ein kleines Kämmerlein um ihre allerheiligſte göttliche Bürde darinn abzulegen, wurde aber allerſeits abgewieſen, niemand wollte Sie, weder den heiligen frommen Joſeph kennen. Mit einem Wort: weder die anſtehende Nacht, weder die rauhe Winters-Zeit, weder der großgeſegnete Leibes-Stand dieſer Heiligen vor Kälte zitterender, und durch die Reiſe abgematteter Jungfrau konnte einige Bewegung des Mitleidens aus den undankbaren Gemüthern der Bethlehemiter erzwingen. Daher, chriſtliche Seel! befleiſſe dich an dieſem ſo groſſen Gnaden-Tag der Geburt Jeſu Chriſti, wie du deinen Heiland ſelbſt, als die alleredelſte Schankung, ſo von dem himmliſchen Vater, von der jungfräulichen Mutter Maria, und auch von Ihm ſelbſt in der heiligen Communion dir am heutigen Tag anerbothen wird, freudig höchſt ehrerbiethig, und andächtig aufnehmen und empfangen ſolleſt.

Zu dieſem Ende merke wohl was der gottſelige Abbt Querricus ſchreibt: Siehe! Jeſus iſt bereit zu dir zu kommen: laufe hinzu mit ausgeſpannten Armen, den Schooß deines Herzens thu auf. Laß deine Andacht heut ganz vollkommen ſeyn, mit dem Glauben nimm Ihn auf, mit dem Affect und Anmuthungs-Armen umfaſſe Ihn, mit dem Werk bewahre und behalte Ihn in deinem Herzen. Zu dieſem Ende gebrauche dich nachfolgender Andachten.

Ge-

Gebeth
in der heiligen Chriſt-Nacht.

O Bethlehem! Bethlehem! O daß du erkennt hätteſt, wer dich um die Herberg erſuchet! O ſüſſeſtes Jeſulein! ich bin zwar ganz empfindlich und unwillig über die unerkandtlichkeit der Bethlehemiter, und thu mit höchſt billigem Mitleiden gegen deine alſo verſchmähete jungfräuliche Mutter Ihnen ihre Unbarmherzigkeit verdenken und vorwerfen, aber ich ſelbſt finde mich vielmehr als die Bethlehemiter einer ſo groſſen Undankbarkeit ſchuldig. Mir ſelbſt, mir allein muß ich in heutiger Nacht vorhalten: O wenn du es nun ſo viel Jahr erkennt hätteſt! Mir groſſen Sünder wird verwieſen was Iſa. am 1. Capitel geklagt wird; daß nemlich der Ochs und Eſel ihren Herrn, von welchem ihnen die Krippe angefüllt wird, wohl erkennen, Iſrael aber, ich eine von dir o Jeſu! ſo hochgeſchätzte, ſo ſtark geliebte, ſo beſtändig geſuchte, ſo theuer erkaufte Seel erkenne dich nicht, raume dir die Herberg meines Herzens nicht ein: ſondern bleibe annoch, unangeſehen ſo vieles durch göttliche Einſprechungen gethanen Anklopfens ſo oftmaliger heiliger Communion, eben kalt an Liebe, eben beſchmitzt mit Sünden, eben ſinn-

lich in den Anmuthungen, eben langſam, träg und nachläßig in allem Guten, und folgends findeſt du o liebſtes Jeſulein! eben ſo wenig beſtändige und angenehme Herberg in mir, als du gefunden bey den Bethlehemitern.

Aber, o zarteſtes Jeſulein! es iſt endlich einmal Zeit nach ſo viel erlebten Chriſt-Ferien mich gänzlich dir zu ergeben, und mit ganzem unzertheilten Herzen dir anzuhangen. Eja dann, ſo bitte ich dich mit zerknirſchten Herzen, mit brenneifriger Begierd, lege am heutigen Tag deine heiligſte Händlein ſelbſten an, ſäubere mein unreines Gewiſſen, erleuchte den Verſtand, flamme an meinen Willen mit deiner heiligen und beſtändigen Liebe, alſo, auf daß ich heutigen Tags und hinfüro nichts anders bethe, nichts anders ſeufze, als:

Komm, o Jeſu! komm ins Herze mein!
Dir ſoll es ganz verſchrieben ſeyn.
All böſe Neigung treib daraus,
Und mach dir ſelbſt ein Wohnung draus.
Amen.

Gebeth

zu dem neugebohrnen Jeſulein.

Ich bethe dich an, o ſüſſeſtes Jeſulein! mit tiefeſter Demuth, und eben ſelbigen Affecten des Glaubens, Hoffnung, Liebe, Ehrerbiethigkeit, ꝛc. Wie dieſes gethan haben deine jungfräuliche Mutter Maria, der heilige Joſeph, die fromme Hirten, die drey Könige, und alle himmliſche Heerſchaaren, denen es bey deiner gnadenreichen Geburt aufgegeben und befohlen iſt worden, dich als ihren rechtmäßigen König, Gott und Herrn anzubethen.

O was für herzliche Anbethungen werden nicht von gemeldten allerheiligſten Perſonen geſchehen ſeyn! o daß ich auch dergleichen zu thun vermögte!

Ich ſage dank, und tauſend Dank, o liebſtes Jeſulein! daß du nicht allein in deiner Menſchwerdung und Geburt haſt wollen mir groſſen Sünder zu einem Bruder, Führer, Friedens-Fürſten werden, ſondern eben jetzt täglich im heiligſten Sacrament alle dieſe Wohlthaten vermehreſt und erneuereſt.

Darumen unterſtehe ich mich auch dieſe Dankſagung zu verrichten mit demſelbigen Affect und Meynung, mit welcher dieſelbige ver-

verrichtet hat die ſeligſte Jungfrau Maria, da Sie dich unter ihrem jungfräulich allerkeuscheſten Herzen vom heiligen Geiſt empfangen, neun Monat getragen, gebohren, geſäuget, bedienet, umfaſſet, und hingegen von dir tauſenderley Tröſtungen, Gaben und Gnaden erlanget hat. Ja, ich danke dir aus jenem innbrünſtigen Herzen und Eifer, wie ſelbiges gethan haben dein heiliger Nähr-Vater Joſeph, die fromme Hirten, die drey heilige Könige, ꝛc. und noch thun alle fromme Chriſtglaubige Seelen, Amen.

Aufopferung.

Ich opfere dir auf, o liebreicheſtes zarteſtes Jeſulein! zur ſchuldigſter Dankbarkeit für dieſe Wohlthat all dasjenige, was dir angenehmes und liebes geſchehen iſt bey der gnadenreichen Geburts-Zeit, und annoch geſchiehet von ſelbiger Zeit bis auf dieſe gegenwärtige Stund im Himmel und auf Erden.

Ich opfere dir auf, alle mehr dann Engliſche Dienſten deiner jungfräulichen Mutter, alle verwunderliche Dienſt-Befliſſenheiten des heiligen Joſephs, alle einfältige Schankungen, Lob-Sprüch, Anbethungen, und Andachten der frommen Hirten.

Endlich, erlaube mir, o mild- und gnaden-

denreicheſtes Jeſulein! daß ich auch etwas von dem Meinigen anheut dir aufopfere, nemlich einige im Geiſt verrichtete keuſche Liebs-Küße deiner heiligſten Händ- und Füßlein, ein mit Gegenliebe entzündetes Herz, einen Willen niemals in Ewigkeit einige wiſſentliche Sünd zu begehen, einen Vorſatz folgende fünf Tugenden emſigſt zu üben, als Reinigkeit des Herzens, Demuth, Sanftmuth, Abtödtung der Sinne, und Liebe. Weil ich aber ohne deine göttliche Gnad nichts kann, noch vermag, ſo bitte ich dich ganz vertraulich und kindlich um dieſe höchſt nothwendige Gnaden: nemlich, um abſonderliche Hülf jetzt gemeldte fünf Tugenden üben zu können; um Nachlaſſung meiner groſſen Sünden, Schuld und Straf; um die Frommkeit des Lebens; um einen ſtäten Fortgang in den Tugenden; um die Gnad andere zu bekehren und zu beſſern durch auferbauliches Exempel, Ermahnungen und Lehren.

Dieſe nothwendige fünf Tugenden dann verleihe mir, o allerhochwürdigſtes Jeſulein! durch die Allmacht deines himmliſchen Vaters, der dich uns armen verlohrnen Sündern gegeben hat.
Amen.

Herzliches Liebes-Gebethlein zu dem neugebohrnen Jeſulein.

O mein allerherzliebſtes Jeſulein! wie groß iſt deine Lieblichkeit, wie unermeſſen ſchön deine Geſtalt. Du biſt heller als die Sterne, ſchöner als der Mond, glänzender als die Sonne. Du biſt wahrer Gott und Menſch; du biſt jener göttliche Sohn, ab dem der himmliſche Vater ſein gröſtes Wohlgefallen gehabt hat, ꝛc. und dennoch haſt du aus Liebe meiner armen ſündigen Seel in einem kalten Stall, unter Ochs und Eſel von jedermañ verlaſſen wollen gebohren, in arme ſchlechte Windelein eingefetſchet, und in allem nicht anderſt, ja ſchlechter als ich und jeder ſündiger Menſch tractiret und erhalten werden. Darumen, o holdſeligſtes Jeſulein! liebe ich dich über alles auf der ganzen Welt, und begehre dich alſo zu lieben ewiglich. Ich erfreue mich, daß du biſt der eingebohrne Sohn des himmliſchen Vaters, empfangen von dem heiligen Geiſt, gebohren aus Maria der reinen Jungfrau, ja, daß du biſt der ewige, unbegreifliche, glorwürdige Gott ſelbſten. Wollte Gott! o liebwürdiges Jeſulein! daß ich dich über alle Creaturen könnte lieben, loben, ehren, anbethen, und erhöhen. Wollte Gott

Gott! daß ich mich und alle menſchliche Herzen in deiner Liebe könnte entzünden, in deiner Erkenntnuß erleuchten, in deinem Dienſt eifrig machen, und anjetzo zu einem herzlichen Mitleiden bewegen.

Wollte Gott! daß ich dieſes alles und noch mehrers könnte thun pur aus Liebe deiner o zarteſtes Jeſulein! weil dann mir dieſes nicht möglich iſt, du aber alles leichtlich thun kannſt, ja mit einer einzigen Erweckung deines göttlichen Willens, ey ſo thu es dann, entzünde unſere Herzen zu deiner gröſſern Ehre, und zu meiner, und vieler tauſend Seelen Heil, Amen.

Schöne Anmuthungen

zu dem neugebohrnen Jeſulein für Erlöſung der armen Seelen aus dem Fegfeuer,

und Auslöſchung eigener Sünden.

O du allerſüſſeſtes, allerfreundlichſtes Jeſulein! ich grüſſe, ehre, und benedeye dich aus ganzem Herzen, und aus all meinen Kräften.

Ich ſage dir Dank, und tauſend Dank, daß du mich noch einmal dieſe heilige Nacht, oder Tag, haſt laſſen erleben, und mich der groſſen Gnaden derſelbigen willſt theilhaftig machen.

Ich falle mit deiner jungfräulichen Mutter Maria, mit dem heiligen Joſeph, mit allen Chören der Engel, mit allen frommen Hirten auf mein ſündhaftes Angeſicht, und lobe, preiſe, und bethe dich an aus innerſtem meines Herzens, mit ihnen ſprechende: Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! O seligſte jungfräuliche Mutter Maria! O heiliger Joſeph! O ſüſſeſtes Jeſulein! dir opfere ich zur Dankbarkeit für die unergründliche Süßigkeiten und unausſprechliche groſſe Freuden, ſo du in dieſer deiner gnadenreichen Geburts-Nacht Himmel und Erde gebracht haſt, all mein Thun und Laſſen, all meine Wort, Werk, und Gedanken, mein Leib und Seel, ſonderbar jenes alles, was ich durch den verwichenen heiligen Advent, auch das ganze Jahr hindurch Gutes verrichtet, und Widerwärtiges gelitten habe.

Ich opfere dir in höchſter Demuth, alle heilige Meſſen, Metten, Andachten und gute Werk, welche jemals in dieſer heiligen Nacht geſchehen ſind, und annoch in der ganzen Welt geſchehen, und bitte dich grundherzigſt, du wolleſt dieß mein weniges Opfer dir nicht nur gefallen laſſen, ſondern auch den lieben ge-

fan-

fangenen Seelen im Fegfeuer eingedenk ſeyn, und jeden eine ſonderliche Erquickung mild-väterlichſt ertheilen, auf daß an ihnen erfüllet werde, was der Prophet Iſaias von dieſer heilbringenden Nacht geweiſſaget hat: Das Volk, ſo in der Finſternuß ſaſſe, hat ein groſſes Licht geſehen; und denjenigen, ſo in der Landſchaft des Schatten des Todes wohnten, iſt ein groſſer Glanz aufgangen.

Alſo dann, o barmherzigſtes Jeſulein! gleichwie du in der heiligen Chriſt-Nacht den lieben Seelen der Alt-Väter einen ſonderlichen Troſt haſt zugeſandt, ſo laß auch ein kindliches allerheiligſtes Zäherlein, welches du in deinem kalten Kripplein geweinet haſt, über die arme verlaſſene Seelen im Fegfeuer herab flieſſen zur gänzlichen Erquickung, mir aber und allen Sündern zur Auslöſchung der begangenen tauſendfältigen Sünden, auf daß wir alle dich einſtens dorten von Angeſicht zu Angeſicht ewig lieben, ewig loben, und ewig anſchauen mögen, Amen.

Auf-

Aufopferung

der drey heiligen Meſſen, welche in der Chriſt-Nacht geleſen werden.

Aufopferung

der erſten heiligen Meß.

Ich opfere dir auf, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, o einiger Grund und Urſprung des wahren Glaubens! zu Ehren deiner unbegreiflichen Weſenheit, wie auch der troſtreichen Geburt Chriſti Jeſu meines Heilands, dieſe heilige Meß, für mich, und für N. N. mit innbrünſtiger Bitt, du wolleſt uns verleihen einen lebhaften Glauben, ſamt der endlichen Beharrlichkeit in unſerm Stand, und deiner Gnad. Stärke uns o gewaltiger, großmächtiger, ſtarker Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt in dem wahren allein ſeligmachenden Glauben, damit wir in demſelben unverwirret leben, alle teufliſche Anfechtung, ſonderbar im Sterbſtündlein ritterlich überwinden, den Lauf unſers Lebens glückſelig enden, und alsdann dich ewig anſchauen, loben, preiſen und lieben mögen, Amen.

Gebeth

der chriſtlichen Kirche in der erſten heiligen Meß.

O Gott! der du dieſe heilige Nacht durch den Glanz des wahren Lichts, ganz hell haſt ſcheinen laſſen; wir bitten, verleihe uns, daß wir der Freuden dieſes Lichts, auch in dem Himmel genieſſen mögen, deſſen Geheimnuß wir hier auf Erden erkennet haben, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Aufopferung

der andern heiligen Meß.

Ich opfere dir auf o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, o einiger Grund und Urſprung der wahren Hoffnung! zu Ehren deiner unbegreiflichen Weſenheit, wie auch der allerſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, dieſe heilige Meß, für alle meine Anverwandte, Lebendige und Todte! mit innbrünſtiger Bitt: Du wolleſt uns annoch Lebenden, eine ſteiſe, unbewegliche, beſtändige Hoffnung, ſamt veſten Vertrauen auf deine Güte, mit einem unauslöſchlichen Eifer, und wahrer

Fröhlichkeit des Geiſts, in deinem Dienſt ertheilen, die Verſtorbene aber mit erwünſchter Erlöſung, die ſie in ihrem Quaalfeuer beſtändig hoffen, erfreuen. Stärke uns o gewaltiger, o großmächtiger, o ſtarker Gott! Vater, Sohn und heiliger Geiſt, in unſerm Vertrauen und wahrer Hoffnung; damit wir darinnen unverwirret leben, und den Lauf unſers Lebens gottſelig enden, weil wir aber auf uns ſelbſt, und unſere Kräften keine Hoffnung haben können, ſo laß uns durch die Verdienſten dieſes heiligen Opfers, nach dieſem Leben deiner ewigen freudenvollen Anſchauung in der ewigen Glorie, mit allen Auserwählten genieſſen, und dich ohne End loben und preiſen, Amen.

Gebeth der chriſtlichen Kirche in der andern heiligen Meß.

Allmächtiger ewiger Gott! wir bitten dich, daß weil wir mit dem neuen Licht deines Worts, welches Fleiſch worden iſt, beſchienen werden, ſolches auch in unſern Werken erſcheine, gleichwie es glänzet in unſerm Gemüth von dem Glauben, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Auf-

Aufopferung
der dritten heiligen Meß.

Ich opfere dir auf o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! O einiger Grund und Urſprung der wahren Liebe! zu Ehren deiner unbegreiflichen Weſenheit, wie auch des heiligen Nähr-Vaters Chriſti, und jungfräulichen Geſpons Mariä des heiligen Joſephs, dieſes heilige Meßopfer zu Vermehrung deiner Ehre, wie auch für alle meine Gutthäter, Lebendige und Abgeſtorbene, die mir und den Meinigen, an Seel und Leib jemals Gutes erwieſen haben, mit innbrünſtiger Bitt, du wolleſt uns Lebendigen die rechte und dir gefällige Liebe zu dir, und der heiligen Menſchheit Chriſti, wie auch ſeiner wertheſten Mutter, und gegen unſerem Nächſten verleihen, nebſt dem auch ſtandmäßige Keuſchheit und wahre Reinigkeit Leibs und der Seele, ſamt endlicher Beharrlichkeit in unſerem Stand und in deiner Gnad mittheilen; die Verſtorbenen aber, zur vollkommenen Liebe, und deiner ewigen Anſchauung gelangen laſſen. Ach! entzünde und ſtärke uns, o gewaltiger, o großmächtiger, o ſtarker Gott! Vater, Sohn und heiliger Geiſt, in deiner wahren Liebe; die wir anjetzo durch betrügliche Liebe

der Welt, oft angefochten, und beſtritten werden; damit wir von deroſelben unverwirret dir allein leben, dich allein lieben, und den Lauf unſers Lebens ſchlieſſen, daß wir zu deiner ewigen Liebe und klaren Anſchauung gelangen mögen, Amen.

Gebeth der chriſtlichen Kirche in der dritten heiligen Meß.

Wir bitten dich o allmächtiger Gott! verleihe, daß uns die neue leibliche Geburt deines eingebohrnen Sohns erlöſe, die wir von der alten Dienſtbarkeit unter dem Joch der Sünden gehalten werden, durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt wahrer Gott lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menſchlichen Geſchlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben haſt: Wir bitten dich, verleihe, daß wir ihre Fürbitte genieſſen, durch welche du uns begnadet haſt, zu empfangen den Urſprung des Lebens, unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt wahrer Gott lebt und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nütz-

Nützliche Andachts-Uebungen vor- und nach der heiligen Communion für das hochheilige Feſt der Weih-Nachten.

Vor der heiligen Communion.

Erſte Andachts-Uebung.

O liebſtes Kindlein Jeſu! o König aller Könige! wahrer Gott und Menſch! Du ſucheſt bey mir eine Wohnung für dich? Ach Herr! ich will nicht ſeyn, wie diejenige, welche dich nicht wollen an- und aufnehmen: komm o gebenedeyter Heiland in das Eigenthum meines Herzens. Ein gelegenſame bequeme Wohnung kann ich dir zwar in mir nicht antragen; denn du biſt ein groſſer Gott, ich ein elender Menſch. Es hat aber deine unergründliche Weisheit für mich einen guten Fund erdacht, damit ich mir getrauen darf dir in mir eine Wohnung anzubiethen; denn was du erwählet haſt, daſſelbe wirſt du bey mir finden, du haſt wollen haben das ſchlechteſte Ort in der Welt, einen ſtinkenden Stall, das härteſte in der Zeit, mitten im Winter, das verächtlichſte in der Geſellſchaft, das unvernünftige Vieh, einen Ochs und Eſel.

Ach mein Jeſu! mein Herz iſt noch viel un-

unwürdiger als der Stall zu Bethlehem, es iſt viel kälter als der Winter, und in ſeinen Neigungen viel viehiſcher, als ein Ochs und Eſel: Da haſt du dann, was du ſucheſt.

Verſchmähe nicht o heiligſtes Kind! dieſes mein ganz unwürdiges Herz, ſondern mache dir daraus was du willſt, und was du kannſt. O mein Gott, und mein Erlöſer! was niemand kann, daſſelbe kann deine Liebe.

O mein liebſter Jeſu! wie ungütig biſt du aus deinem Eigenthum verſtoſſen worden, da du von deiner jungfräulichen Mutter gebohren wurdeſt, und dennoch ſetzet deine Liebe nicht aus, ſich den Menſchen mitzutheilen, du willſt doch in uns Menſchen wohnen, wie du denn jetzt gleich in mein unwürdiges Herz zu kommen dich würdigen wirſt. O! mit was Nachdruck willſt du mir deine Liebe beweiſen, indem du mein Elend verlangeſt, meine Mühſeligkeiten annimmſt, keine Ungelegenheit ſcheueſt, damit du mich lieben, und deine Liebe zu erkennen geben könneſt. Komm o mein Jeſu! o kleines Kindlein, doch groſſer unermeſſener Gott! lege dich in das Krippelein meines Herzens, und was ich nicht vermag, werden an meiner ſtatt alle heilige Engel dein Lob ſingen, und dich im Himmel und auf Erden benedeyen.

O heiliger Johonnes! ein Vorläufer des Herrn

Herrn, du biſt gekommen den Weg des Herren zu bereiten, bereite auch meine Seel, mache alles Ungleiche eben, damit ich meinen Heiland gebührlich empfange. Und du mein Jeſu, bereite ſelbſt deine Wohnung, ziere meine Seel mit Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, und Wahrheit: Denn Gerechtigkeit und gerecht iſt die Bereitung deines Stuhls, Barmherzigkeit und Wahrheit werden herfür gehen vor deinem Angeſicht. Pſal. 88. 15.

Zweyte Andachts-Uebung.

Meine Seel laß uns nach Bethlehem gehen und ſehen die Geſchicht, ſo uns der Herr hat kund gemacht; laß uns auch anhören, was das Kind Jeſus redet, und lehret, denn der Stall iſt eine hohe Schul, die Krippe iſt die Kanzel, das Kind iſt ein Lehrmeiſter der Gerechtigkeit, nicht zwar mit Worten, doch mit Exempeln uns zurufend: Lernet von mir, denn ich bin ſanfmüthig, und von Herzen demüthig. Matth. 11. O allerdemüthigſter Lehrmeiſter! gleichwie du im Stall all deine Hoheit, Majeſtät und Herrlichkeit bedeckeſt, und alſo uns die vollkommenſte Demuth lehreſt, eben alſo hälſt du uns vor in dem heiligen Sacrament eine hohe Lection der Demuth, indem du allda eben ſowohl deine gött-

liche Hoheit verbirgeſt. Ach! verleihe mir Gnad dieſe Lection wohl zu faſſen, meine Nichtigkeit zu erkennen, die Welt zu verachten, alle Ehren zu fliehen, ein demüthiges verborgenes Leben zu führen, damit in der Schul der Demuth, die Lehr-Jüngerinn ihrem Meiſter ähnlich ſeye.

Dritte Andachts-Uebung.

Ich glaube veſtiglich, daß derjenige im heiligen Sacrament des Altars gegenwärtig ſeye, von welchem der Prophet Iſaias geweiſſaget: **Uns iſt ein Kind gebohren, und uns iſt ein Sohn gegeben, und ſein Name iſt Wunderbar, Rathgeb, Gott, Stark, Vater der künftigen Zeit, Friedens-Fürſt.** c. 9. 6. **Uns iſt ein Kind gebohren**, o wunderbarliches Kind! an Geſtalt ein Kind, an Weisheit ein betagter Mann, an Stärke ein gewaltiger Ries. Du biſt uns gegeben vom Vater, du biſt uns gebohren von der Mutter, du biſt gebohren zu ſterben, du biſt gegeben zu bringen das Leben, der gebohren iſt jünger als die Mutter, der gegeben, iſt am Alter gleich dem Vater, und alſo war der Gegebene ſchon vorhin, aber der Gebohrne war noch nicht. S. Euch. hom. 1. Komm derohalben zu mir o wunderbarliches Kind! werde mir gegeben, werde in meinem Herzen geboh

gebohren, und theile mir mit deine Weisheit und Stärke, komm o liebreiches Kind! du biſt groß unter den Engeln, klein unter den Menſchen. Ach! mache mich klein unter den Augen der Menſchen, groß in den Augen der Engel. Du biſt kommen in dieſe Zeit, der du regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. S. Aug. Serm. 27. de Temp. Ach! gib mir Gnad alſo zu leben, und dich zu empfangen in der Zeit, damit ich mit dir lebe, dich liebe, und lobe in Ewigkeit.

Vierte Andachts-Uebung.

O höchſtgewünſchtes göttliches Kind! lehre mich, und entzünde in mir ein überaus hitziges Verlangen nach dir, gleichwie ſo viel Heilige unaufhörlich nach deiner Ankunft im heiligen Sacrament verlanget haben. Und ſollte ich nicht herzlich nach dir verlangen? O mein Jeſu! denn ich bin blind, du aber biſt das Licht. Ich bin arm, du biſt der Schatz, ich bin hungerig, du biſt die Speiß, ich bin unwiſſend, du biſt der Lehrmeiſter, ach! lehre mich denn nach dir herzlich verlangen, dich inbrünſtig lieben, dich eifrig ſuchen, und glücklich finden. Löſche aus in mir alle böſe Gelüſt, und ziehe mich von der Welt, und fleiſchlichen Begierden gänzlich ab.

Fünfte Andachts-Uebung.

Ich komme zu dir o göttliches Kind, meine Hoffnung und Zuflucht! damit du in mir das Vertrauen zu dir vermehreſt, und beſtändige Tugenden lehreſt. O unendliche Gütigkeit du biſt herab geſtiegen vom Himmel in den Stall, damit du uns erhöheſt von der Erde zu dem Himmel, du liegeſt zwiſchen Ochs und Eſel, damit du uns führeſt zu der Geſellſchaft der Engel, du ſpeiſeſt uns mit dem Himmel-Brod in dieſer Pilgerfahrt, damit du uns einſtens erquickeſt mit dem Bach der Wohlluſt in der Ewigkeit, und damit wir dadurch geſtärket, deſto hurtiger dem Himmel zueilen.

O Jeſu unſer Herr und Heiland! zeige uns deine Barmherzigkeit und gib uns dein Heil. Pſalm 84. 8. Gib uns heut unſer übernatürliches tägliches Brod, nemlich dein heiliges Fleiſch und Blut, damit wir hierdurch ein heroiſches Gemüth ſchöpfen, und ein engliſches Leben führen; verſchaffe, daß gleichwie die leibliche Speiß ihre Eigenſchaften dem Leib eindrucket, alſo auch dieſe übernatürliche Speiß, uns deine göttliche Tugenden einflöſe. O meine Hoffnung! dieſes iſt, was ich von dir bey dieſer heiligen Communion erwarte, und demüthig begehre, daß gleichwie die leibliche Speiß und Trank die Lebens-Geiſter, mit-

thei-

theilet, die da nothwendig ſind zu natürlichen Werken, alſo wolle die Speiß und Trank deines heiligen Fleiſch und Bluts in mir erwecken den Geiſt, nicht zwar eines menſchlichen, ſondern übernatürlichen und gleichfalls göttlichen Lebens, nemlich Einſprechungen und Erleuchtungen, durch welche ich himmliſche Werk verrichte, und wie der Prophet Elias geſtärket, von einer Tugend in die andere gehe, bis ich zum Berg Horeb, zum Gipfel der Vollkommenheit gelange.

Sechste Andachts-Uebung.

Siehe ich komme zu dir, o gebenedeytes Kind, und göttlicher Lehrmeiſter! und durch das liebreiche Herz deiner jungfräulichen Mutter bitte ich dich, lehre mich doch dich aus ganzem Herzen lieben. Es iſt zwar ein überaus groſſes Werk der Liebe geweſen, daß du vom hohen Himmel herabgeſtiegen, und unſere menſchliche Natur angenommen, damit du uns von dem ewigen Tod erretteteſt, aber keine geringere Barmherzigkeit haſt du uns erwieſen, da du uns dein Fleiſch und Blut zur Speiß und Trank gegeben! denn in jenem haſt du angenommen unſere Menſchheit, in dieſem ſchenkeſt du uns deine Gottheit. Derowegen o göttliches Kind! lehre mich, dich aus

gan-

ganzen Gemüth, und aus allen Kräften lieben, und deine allzu groſſe Liebe mit möglicher Gegenliebe vergelten.

O liebvolles Kind! ich liebe dich von Herzen über alle Ding, und dich hingegen bitte ich, liebe auch du mich. Weil aber die Liebe Gleichheit findet, oder machet, zwiſchen dem Liebenden und Geliebten, ſo mache mich nach deinem Verlangen einen Menſchen nach deinem Herzen, klein durch die Demuth, groß durch die Tugend, an Reinigkeit einen Engel, in Lieben eine Seraphin. O göttliches Feuer! ſo allezeit brenneſt und niemals erlöſcheſt, zünde mich an, damit ich dich aus ganzem Gemüth, und aus allen Kräften liebe.

Siebente Andachts-Uebung.

O göttliches Kind du himmliſcher Lehrmeiſter und Spiegel der Vollkommenheit, der du vom Himmel kommen biſt, nicht deinen, ſondern deines Vaters Willen zu thun; was vollkommenen Gehorſam lehreſt du uns, indem du auf des Prieſters Wort vom Himmel dich herab laſſeſt, und unter den Geſtalten Brods und Weins, dich darſtelleſt! Dieſer Gehorſam iſt geſchwind, denn du nicht einen Augenblick verweileſt, er iſt allgemein, denn er erſtrecket ſich gegen allen Prieſtern, zu allen

Orten

Orten, und Zeiten. Er iſt beſtändig bis zum End der Welt, obwohl du oftmals ungebührlich tractiret wirſt. O wunderbarlicher Gehorſam! O göttlicher Lehrmeiſter ich verlange von Herzen, dich in mein Haus aufzunehmen wie Martha, damit du ſelbiges in ein Bethania, das iſt: in ein Haus des Gehorſams veränderest, darinnen ich mit Maria Magdalena dein Wort anhöre, und im Geiſt erquicket werde, komm derohalben, und lehre mich vollkommenen Gehorſam, verleihe, daß ich dir und meiner Obrigkeit ſchnell gehorſame ohne Verſchub, völlig ohne Widerſprechen, beſtändig bis zum End des Lebens, damit du in mir, als in einem Haus des Gehorſams mit Freuden verbleibeſt.

Achte Andachts-Uebung.

O barmherzigſtes Kind Jeſu Chriſte, mein Heiland und Seligmacher! wie tief haſt du dich erniedriget, uns ſterblichen Menſchen Barmherzigkeit zu erweiſen, und gütiglich zu helfen, die Unwiſſende zu lehren, die Hungerige zu ſpeiſen, die Durſtige zu tränken, die Kranke zu beſuchen, die Nackende mit dem Kleid der Gnaden zu bekleiden, und das zwar nicht allein Könige und Fürſten, ſondern auch

den geringſten Bettlern, und was noch mehr zu bewundern, den Sündern, bey denen, wenn ſie nur Buß thun, du einkehreſt und verbleibeſt, ob ſie ſchon zuvor eine Herberg waren der leidigen Teufeln. O göttlicher Lehrmeiſter, barmherzigſter Gott! erweiche mein eiſenhartes Herz, und drucke demſelben ein, ein chriſtliches Mitleiden gegen den Bedürftigen, daß gleichwie du mir armſeligen Menſchen in deiner gnadenreichen Geburt, und in dem heiligen Sacrament des Altars, ſo groſſe Barmherzigkeit erweiſeſt, alſo auch ich gegen meinem Nächſten barmherzig, freygebig, dienſtbar, liebreich, ſanftmüthig, und mitleidig ſeye, damit ich dadurch verdiene zu erlangen was du verſprochen: Selig ſind die Barmherzigen, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen. Matth. 5.

Meynung zur H. Communion.

So will ich mich denn anjetzo zur heiligen Communion verfügen, dich o göttliches Kind! dadurch zu verehren, und dir Dank zu ſagen, daß du für mich Menſch geworden, neun Monat in dem jungfräulichen Leib Mariä eingeſchloſſen verblieben, mit dem ſterblichen Fleiſch vereiniget, als ein armes, ſchwaches, verächtliches Kind auf die Welt gebohren, und in einer Krip-

Krippe eines verlaſſenen Vieh-Stalls, haſt liegen wollen. Ich weiß nichts anders mein liebſter Jeſu dir anheut zu ſchenken und anzubiethen, als mein Herz! dieſes eröffne ich dir, in dieſes lade ich dich ein, und bitte, du wolleſt daſſelbe nicht verſchmähen, ſondern anſtatt des Stalls allwo du ſo unangeſehen, und müheſelig, in größter Kälte, allerhand Ungelegenheiten dich befindeſt, für eine Wohnung und Liegerſtatt annehmen. Laß dir o göttliches Kind, dieſen meinen Andachts-Dienſt gefallen, und gib mir Gnad, dich in das dir nunmehr ſchon gänzlich ergebene Herz, mit jenen Tugenden und Vorbereitungen zu empfangen, mit denen du das jungfräuliche Herz, und den reinen Leib deiner liebſten Mutter erfüllet, und du ſelbſt in deiner Geburt als ein Vorbild deroſelben, dich uns vorgeſtellet haſt, damit alſo, wie du verlangeſt, und ich andächtig wünſche, dich heut mit Troſt und Nutzen meiner Seel empfangen möge; mache durch deine Ankunft ſolche Aenderung in dieſer bisher viehiſchen Krippe, und unwürdigen Wohnung meines Herzens, gleichwie du in jenem Bethlehemitiſchen Stall gemacht haſt, damit in mir künftighin alles heilig ſeye, nach Empfahung des Allerheiligſten,

Amen.

An-

Anrufung der Heiligen.

O allerſeligſte Jungfrau und Mutter Gottes Maria, ein Sitz und Lehrerinn der Weisheit! lehre mich mit ſolcher Andacht, Reverenz und Liebe zu dem Sacrament hinzu zu treten, gleichwie du vor Zeiten bey der Krippe deines göttlichen Kinds dich eingefunden, damit ich ſeiner Gnaden und Gaben theilhaftig werde.

O mein heiliger Schutz-Engel, und ihr heilige Engel! die bey Chriſti Geburt Gott in der Höhe Lob geſungen, ſtehet mir bey, auf daß ich Jeſum nicht mit Windelein, ſondern mit den Brods-Geſtalten bedecket, finden, und mit den frommen Hirten der groſſen von euch verkündigten Freud, theilhaftig werde.

Stehet mir auch bey meine liebe heilige Patronen, förderiſt ihr, die zur heiligen Kindheit Chriſti, in euern Lebs-Zeiten groſſe Andacht und Zuneigung getragen, und erlanget mir, daß ich den neugebohrnen Heiland der Welt, mit ſolchem Licht des Verſtandes, Entzündung des Willens, und Ueberfluß geiſtlicher Freud empfange, gleichwie ihr bey eueren Lebs-Zeiten ihn empfangen habet.

Nach

Nach der heiligen Communion.

Erſte Andachts-Uebung.

O liebſter Gott! O König meines Herzens! ſo biſt du denn bey mir eingekehret? Du biſt gekommen in dein Eigenthum, was ich nicht bin, das mache aus mir durch deine allmögende Gegenwart, o Jeſu du König der Glorie! jetzt iſt dein Pallaſt der viehiſche Stall meines Herzens, ach vertreibe aus demſelben alle viehiſche, unordentliche, ungezäumte Neigungen, auf daß in mir als in deinem Eigenthum, du allein wohneſt, und nach deinem Wohlgefallen wohnen könneſt! O Jeſu meine Liebe! nun biſt du ganz mein, weil du in mir lebeſt, und ich bin ganz dein, weil du mich beſietzeſt, mein Herz ſeye dein, welches du für dich erſchaffen, und jetzt zu deiner Wohnung auserwählet haſt.

O Jeſu! du biſt anjetzo mit deiner göttlichen und menſchlichen Gegenwart in mir, du wohneſt und lebeſt in mir, darum ſeye mein Herz mehr dein als mein, ja es ſeye nicht mehr mein, ſondern dein allein.

Damit mein unerſättliches Herz vergnüget werde, haſt du wollen meine Speiß werden, du biſt mir zu einem Brod geworden, damit ich durch dich lebe; du biſt mir gekommen mich zu er-

quicken, darum rufe ich zu dir, o Jeſu, mein Gott! du biſt der mich erhält.

Zweyte Andachts-Uebung.

Sey gegrüſſet o göttliches Kind! Sey willkommen mein himmliſcher Lehrmeiſter, unendlich tauſendmal ſey gegrüſſet mein ſüſſeſter Heiland Jeſu Chriſte! ach was geſtalten ſoll ich dich umfangen? Mit was für Worten begrüſſen? Was für Zeichen der Freud und Freundſchaft erzeigen? O hätte ich das reineſte Herz deiner liebſten Mutter, die Andacht des heiligen Joſephs, und die Lob-Geſänger der heiligen Engel!

Dritte Andachts-Uebung.

Was ſoll ich aber für ſo groſſe Gnad, ſo du mir o mein Erlöſer! anjetzo erwieſen, dir hinwieder ſchenken oder anbiethen? O hätte ich den Mund deines Dieners Bernardi, die Zäher Franciſci, das Verlangen und Seufzen Catharina von Senis! hierdurch meine Lieb, Freud und Anmuthung zu erzeigen, wie gerne wollte ich dieſes alles dir aufopfern? Weil ich aber nichts anders in mir ſpüre, als lauter Armuth, Mangel und Abgang alles Gutens, ſo nimm auf zur Dankbarkeit meine

ne Freyheit und Willen, ſamt Leib und Seel, und alles was ich bin, zu deinem Dienſt und Wohlgefallen.

Vierte Andachts-Uebung.

Aber woher kommt mir das groſſe Glück, daß mein Erlöſer und Seligmacher zu mir kommt, woher kommt mir dieſe groſſe Gnad und Ehre, daß der Lehrmeiſter kommt zur Lehr-Jüngerinn, der Herr zu ſeiner Magd, das Licht zu der Finſternuß, die Gerechtigkeit zur Ungerechtigkeit? O Gott unermeßlicher Majeſtät! was iſt doch der Menſch, daß du ſeiner gedenkeſt, und des Menſchen Sohn, daß du ihn heimſucheſt? Du haſt ihn ein wenig geringer gemacht als die Engel, aber mit Ehren und Geſchmuck haſt du ihn gekrönet. Pſalm 86. O Herr, unſer Herr! wunderbarlich iſt dein Name in allen Ländern. l. c.

Fünfte Andachts-Uebung.

Gelobt und gebenedeyet ſey dieſe unausſprechliche Demuth, gelobt ſey dieſe unerhörte Liebe, geprieſen und gelobt ſey dieſe unbegreifliche Güte! O Jeſu! es müſſen dich loben deine Engel, wegen ſo tiefer Demuth? Es

müſſen dich ehren alle Heilige im Himmel, wegen ſo groſſer Liebe, es müſſen dich preiſen und dir danken alle Gerechte auf Erden, und mit der triumphirenden Kirche ſingen: Benedeyung und Klarheit, Dankſagung, Ehre, Kraft, und Stärke, ſey unſerm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Sechste Andachts-Uebung.

O Heiland der Welt! Der du uns gebohren, und gegeben biſt, nunmehr aber nicht in Windelein eingewickelt, ſondern mit Brods-Geſtalten bedecket, dich ſelbſt uns mittheileſt. Ich bethe dich demüthigſt an, als meinen Gott und Herrn, gleichwie deine jungfräuliche Mutter und der heilige Joſeph gethan, ich bethe dich unterthänigſt an, mit den Hirten zu Bethlehem, erkenne ich vor meinen Erlöſer und Seligmacher, und erbiethe mich zu deinem Dienſt, alle Länder müſſen dich anbethen, und preiſen deinen heiligen Namen.

Siebente Andachts-Uebung.

O mein Gott und mein Herr! für alle deine Wohlthaten, ſonderlich die ich in heutiger heiligen Communion von deiner Güte empfangen habe, ſage ich dir Lob, Ehre und Dank,

was ſoll ich dir aber o göttlicher Lehrmeiſter! zur Dankſagung, daß du ſelbſt dir mir gegeben, ſchenken? Siehe, mit den Engeln ſchenke ich dir Lob-Geſang, mit Maria und Joſeph die Liebe, mit den Hirten eine Begierd dich von Angeſicht zu Angeſicht zu ſehen, ſamt Leib, Seel, und allem was ich bin; nimm dieſe Geſchenk auf, mit den Verdienſten gemeldter Heiligen, zu einem ſüſſen Geruch.

Achte Andachts-Uebung.

O mein Geliebter! wie klein und gering zeigeſt du dich ſowohl in der Krippe, als im heiligen Sacrament des Altars, aber je ſchlechter du für mich geworden biſt, je lieber du mir biſt, und je kleiner, je gröſſer ich dich halte. Ich liebe dich o mein Gott! denn du biſt mein Erlöſer, mein Erſchaffer, mein Ernährer, mein Gott und Alles! weil aber meine Liebe ganz unvollkommen iſt o Lehrmeiſter der Liebe! lehre mich, dich vollkommen lieben, zünde mich ganz an mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe, damit ich dich innbrünſtig liebe, und nichts anders liebe, als um deinetwillen, ſo will ich dich denn lieben von ganzem meinem Herzen, von ganzer meiner Seel, aus ganzem meinem Gemüth, und aus allen meinen Kräften, alle Stund, alle Augenblick, darinnen ich

die Güter deiner Barmherzigkeit genieſſe, denn ich irrete immerdar, wenn du mich nicht regiereteſt, ich ſturbe, wenn du mich nicht erquickteteſt, und deine groſſe Wohlthaten an mir erweiſeteſt, darum dann, gleichwie keine Stund oder Augenblick vorbey gehet in meinem ganzen Leben, darinnen ich deine Barmherzigkeit nicht erfahre, alſo ſoll auch kein Augenblick ſeyn, in welchem ich deine Gegenwart nicht vor Augen haben, und dich aus ganzem Vermögen lieben ſolle. Herr du gebietheſt, daß wir dich lieben ſollen, ſo gib dann was du gebietheſt, und gebiethe, was du willſt. St. Aug.

Neunte Andachts-Uebung.

Siehe meine Seel! Chriſtus Jeſus hat ſich gewürdiget zu dir zu kommen, dich als ſeine liebſte Braut zu beſuchen, als ein Meiſter zu unterweiſen, als ein König deine Armuth zu bereichen, als ein innerſter vertrauteſter Freund deine Angelegenheiten, Klagen und beſchwernuſſen anzuhören, o was Liebe! was Demuth! was Gütigkeit erzeigeſt du gegen mir?

Du biſt vor Zeiten gekommen vom hohen Himmel, haſt dich verſchloſſen in den jungfräulichen Leib Mariä, biſt gebohren worden in dem Stall zu Bethlehem, haſt allerhand Be-

Beſchwerlichkeiten, Ungemach und Verachtung gelitten, damit du uns den Weg zur Seligkeit zeigeteſt, und die evangeliſche Armuth, Demuth und Geduld lehreteſt, ach gib mir Gnad! daß ich dieſe Tugenden wohl begreife, in deine Fußſtapfen trete, und dir tapfer nachfolge. Du o mein Heiland! kommeſt noch täglich vom Himmel herunter, verbirgeſt dich unter die Geſtalten des Brods jetzt in dieſer, jetzt in jener Kirche, bald zu dieſem, bald zu jenem Chriſtglaubigen, und auch ſo oft zu mir elenden Menſchen, mich zu unterweiſen, zu begaben, zu bereichen, ach lehre! ach bereiche! ach mache mich vollkommen! damit ich mit dem Apoſtel ſagen könne: Ich lebe nun nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir. Aber ach allerliebſter Heiland! wie ſchäme ich mich meiner ſo groſſen Nachläßigkeit! Ich habe einen ſo vortrefflichen Lehrmeiſter, und nehme dennoch ſo gar wenig zu in der Schul der Vollkommenheit: Ich habe vor Augen die herrliche Exempel deiner Tugenden, und bleibe entzwiſchen ſtecken im Koth der Laſter, ich ſtudiere ſchon ſo viele Jahr in Nachfolg deiner Tugenden, und habe noch bisher keine einzige recht erhalten; muntere doch meine Trägheit auf o Jeſu! und ſtehe mir bey mit deiner kräftigen Gnad, damit ich heut ernſtlich anfange, die von dir vorgeſchriebene Lehre recht begreiffe,

auch nicht aufhöre, bis ich die Wiſſenſchaft der Heiligen erlanget habe.

Segen.

O Herr Jeſu Chriſte! ich bitte dich du wolleſt mir mit dem Vater, und heiligen Geiſt deinen göttlichen Segen, und kräftige Gnad ertheilen, dich zu erkennen, zu lieben, und deinen Willen zu vollbringen, allhier in dieſer Pilgerfahrt, und dort im Vaterland, Amen.

Zwey Schöne Anbethungen
zu dem holdſeligſten Jeſulein.

Erſte Anbethung.

Mit unausſprechlicher Freude meines Herzens, und Frohlockung meines Gemüths, grüſſe, ehre, benedeye, und bethe ich dich an, o allerliebreicheſtes, allerſchönſtes Chriſt-Kindlein, und zugleich auch wahrer Gott! ich ſage dir unendlichen Dank, daß du mich dieſe heilige Nacht haſt erleben laſſen, und mich der Gnaden und Früchten derſelbigen willſt theilhaftig machen. Ich erfreue mich ab deiner gnadenreichen Geburt, und Eintritt in dieſe Welt. Zugleich mit deiner jungfräulichen

Mut-

Mutter, und dem heiligen Joſeph, falle ich auf mein Angeſicht bethe ich an, und bewillkomme dich aufs allerfreundlichſte mit allen Chören und Schaaren der Engel, und der Auserwählten lieben Heiligen Gottes, welche anjetzo in dem Himmel das Feſt deiner gnadenreichen Geburt begehen, und ſpreche, mit fröhlichem Mund und Herzen: Ehre ſey Gott in der Höhe, und Fried auf Erden den Menſchen die eines guten Willens ſind.

O liebſtes Jeſulein! groſſer Gott! mein Herz erfreuet ſich höchlich, ab deiner wunderbarlichen Geburt, und mein Gemüth findet ſich allerdings getröſtet, in Bedenkung der groſſen Liebe, ſo du uns dadurch erwieſen haſt. O mit was Freuden waren angefüllet Himmel und Erde, da du gleich einem aufgehendem Röſzlein ohne Dörner, aus dem keuſcheſten Leib Mariä entſproſſen, und durch deinen Glanz und Schönheit, die himmliſche, und irdiſche Creaturen erquicketeſt.

O was Freud und Wohlgefallen hatten der himmliſche Vater, und der heilige Geiſt, als ſie dich mit dem menſchlichen Fleiſch bekleidet, mit wunderbarlicher Lieblichkeit umgeben, dich anſahen! O was Freud hatten die neun Chör der heiligen Engel da ſie ihren Gott und Erſchaffer, in Geſtalt eines ſchönen Kindleins, zum erſtenmal anſchaueten? O was Süßig-

keit empfande deine gebenedeyte jungfräuliche Mutter, als ſie dich in groſſer Klarheit, vor ihren Augen auf der Erde liegend anſahe? Und was Herzens-Troſt empfande der heilige Joſeph, als er dich ſeinen Gott, in der Menſchheit, mit leiblichen Augen anſahe? O himmliſcher Vater! O göttlicher Geiſt! O heilige Engel! O ſeligſte Jungfrau! O heiliger Joſeph! O holdſeligſtes Chriſt-Kindlein! euch alle, und jede erinnere ich der unausſprechlichen Süßigkeit, ſo ihr in dieſer heiligen Nacht empfunden, und bitte, ihr wollet meiner armen Seel nur ein Tröpflein derſelbigen mittheilen, damit ich mit deſto gröſſerer Andacht dieſe ſo heilige Nacht zubringe. Ich danke dir zu tauſendmalen o göttliches Kind! um deine allerheiligſte Menſchwerdung, gnadenreiche Geburt, und um alles Gutes, ſo du uns armen Menſchen vom Himmel auf Erden mitgebracht haſt. Zur Dankbarkeit opfere ich dir auf, alles was ich durch verwichene Advents-Zeit Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten habe; ich opfere dir auch alle heilige Meſſen, Metten, Wachen, Gebeth, Geſänger, Andachten und gute Werk, welche jemals in dieſer heiligen Nacht geſchehen ſind, ſonderbar aber anjetzo, in der ganzen Welt geſchehen. Welche alle, die ich als wohlriechende Blümlein darbiethe, und dein Kripplein damit

mit zu zieren begehre, laß dir dieſes mein Opfer, und wohlmeinenden Willen gefallen, und mache mich aller gemeldten guten Werken theilhaftig.

In dieſer Nacht, o allerliebſtes göttliches Kindlein! ſey doch auch eingedenk der lieben gefangenen Seelen in dem Fegfeuer, und ſende allen und jeden, inſonderheit N. N. eine Erquickung und Linderung, durch ihre heilige Schutz-Engel. Dieſes iſt ja jene Nacht, von welcher der Prophet Iſaias geweiſſaget: Das Volk in der Finſternuß ſaſſe, hat ein groſſes Licht geſehen; und denen jenigen ſo in der Landſchaft des Schattens des Todes wohnten, iſt ein groſſer Glanz aufgangen. Gleichwie du dann in der Nacht deiner heiligen Geburt, den Seelen der lieben Alt-Väter einen abſonderlichen Troſt haſt zugeſchickt, alſo wolleſt auch den lieben Seelen des Fegfeuers, einen beſondern Troſt zuſenden, damit auch ſie ſich mit uns ab dem Feſt deiner heiligen Geburt erfreuen. Deine heilige Zäher, ſo du um unſerer Sünden Willen in dem Kripplein vergoſſen, wollen ſie in ihren heiſſen Flammen erkühlen, und deine unendliche Verdienſt wolle ihre noch übrige Schulden bezahlen, Amen.

Zweyte Anbethung.

O höchſt verwunderliche Demuth des höchſten Herrn Himmels und der Erde! O unergründliche Erniedrigung des eingebohrnen Sohns des himmliſchen Vaters! Chriſte Jeſu! vor deinem heiligen Kripplein falle ich nieder auf meine Knie, und wiewohl ich dich als ein armes Kindlein ſiehe, ſo glaube und bekenne ich dennoch mit Mund und Herzen, daß du ſeyeſt ein Gott unendlicher Majeſtät, und ein höchſt gebiethender Herr Himmels und der Erde; ich bethe dich demüthigſt an, und ſage dir unendlichen Dank, daß du dich um meines Heils Willen dergeſtalten erniedriget, die Geſtalt eines Knechts angenommen, und ein kleines unmündiges Kindlein haſt werden wollen; ich danke dir, um alles was du meinetwegen im Stall zu Bethlehem gethan, und gelitten, und für alle Tugenden ſo du darinnen geübt, und vollbracht haſt; ich danke dir, um deine äuſſerſte Armuth, und Entblöſſung von allem Zeitlichen; ich danke dir, um deine tiefeſte Demuth, um deine heilige Zäher, Froſt, Wachen, Bethen, Geduld, und alle gute Werk, ſo du im Kripplein, zu meinem Unterricht ausgeübet haſt. O ſüſſes Jeſulein! mit Erlaubnuß, Bewilligung, und Genehmhaltung deiner jungfräulichen Mutter, nehme ich dich

im Geiſt der Andacht auf meine Arm, ich verehre dein heiliges Mündlein, mit annehmlichſten Liebs-Küſſen, ich drucke dich mit einmüthigſter Liebe an mein Herz und begehre alle Liebe und Freundlichkeit zu erneuern, ſo dir deine liebſte Mutter erzeigt, und dich ſo innbrünſtig zu lieben, als ſie dich geliebt hat. Ich begehre dich mit ſo groſſer Frohlockung zu loben, als dich die heilige Engel gelobt, und mit ſolcher Demuth und Aufrichtigkeit zu verehren, wie dich die fromme Hirten verehret haben, laß dir meinen guten Willen gefallen, und erfülle meine Begierden, durch deine Ankunft in meine Seel, ſo werde ich glückſelig ſeyn, Amen.

Begrüſſung des Chriſt-Kindleins.

Gegrüſſet und gebenedeyet ſeyeſt du o allerfreundlichſtes Jeſulein! du Freud und Wohlluſt des himmliſchen Paradeiſes; in der Liebe, mit welcher du die Engel erſchaffen haſt, grüſſe und benedeye ich dich ſo viel hundert tauſendmal, als viele Engel im Himmel ſind, und begehre von ganzem Herzen, daß dich ein jeder Engel lobe und benedeye, um alles Gutes, ſo du mir und allen Creaturen erzeiget haſt, und noch ewiglich erzeigen wirſt.

Gegrüſſet und gebenedeyet ſeyeſt du o aller-

liebſtes Jeſulein, du einzige Freud und Vergnügung des väterlichen Herzens! in aller jener Liebe, mit welcher du uns armſelige Menſchen erlöſet haſt, grüſſe und verehre ich dich ſo viel hundert tauſendmal, als Heilige im Himmel, und Menſchen auf Erden ſind; und begehre von ganzem Herzen, daß ſie ſammentlich dir zu Füſſen fallen, und dir unausſprechliches Lob und Dank ſagen für alle Gnaden und Gutthaten, ſonderbar aber, daß du mich ſo oft vor dem Böſen beſchützet haſt.

Grüſſet und gebenedeyet ſeyeſt du o allerſüſſeſtes Jeſulein! du edle Blum, die aus der Wurzel Jeſſe entſproſſen! in eben jener Liebe, mit welcher du dir Mariam für deine Mutter, auserwählet, und mit ſo unzahlbaren Gnaden gezieret haſt, grüſſe und benedeye ich dich ſo viel hundert tauſendmal, als viel Sterne am Himmel, und Sandkörnlein im Meer ſind, und wünſche von Herzen, daß ſie alle Liebe und Dienſt, ſo ſie dir jemals, förderſt in deiner heiligen Kindheit erwieſen hat, deiner Majeſtät zu deinem höchſten Wohlgefallen, in meinem Namen wolle aufopfern.

Seye gegrüſſet o liebes Jeſulein! das da gekommen iſt aus der Schooß des himmliſchen Vaters, und herab geſtiegen in dieſes elende Jammerthal, in welchem iſt lauter Weinen und Klagen.

Seye

Seye gegrüſſet o ſanftmüthiges Lämmlein! welches du gekommen biſt, geſchlachtet zu werden für das menſchliche Heil, und hinzunehmen die Sünden der Welt.

Seye gegrüſſet du anmüthiges Kindlein, du Glanz der göttlichen Klarheit, ſo da aufgegangen iſt in der finſtern Nacht, und hat erleuchtet die verblendete Herzen der Menſchen.

Seye gegrüſſet du Brod der Engel! welches uns Menſchen zur Speiſe gegeben worden, ſeye gegrüſſet du Brunn-Quell der himmliſchen Süßigkeit, ſo da gefloſſen aus dem freudenvollen Paradeis, in dieſes elende Jammerthal.

Seye gegrüſſet o Söhnlein des allerreicheſten Vaters! welches uns zu Lieb in äuſſerſter Armuth gebohren worden, und Zeit des Lebens nichts eigenes auf Erden haſt haben wollen.

Seye gegrüſſet o edleſtes Kind Mariä der Jungfrau! welches von der Welt verſtoſſen, in einem armen Stall haſt wollen gebohren werden.

Seye gegrüſſet du Erſättigung und Erquickung der gottſeligen Gemüthern! ſo auf Erden Hunger und Durſt gelitten, und von deiner Mutter-Brüſten biſt geſäuget worden.

Seye gegrüſſet o göttliches Liebs-Feuer! ſo im Stall groſſe Kälte und Froſt gelitten.

Die-

Dieſe Begrüſſungen, ſamt allen gottſeligen Anmuthungen und Tugend-Uebungen, womit deine allerheiligſte Geburt und Kindheit verehret wird, präſentire ich dir, und bitte, du wolleſt mit deiner göttlichen Gnad und Liebe aus meinem Herzen niemals weichen, Amen.

Gebeth

um Verzeihung der Sünden, vor dem Kripplein zu ſprechen.

Allergütigſtes Jeſulein! ſiehe ich arme ſündige Seel, die ich mein Lebtag ſo viel Böſes begangen, und ſo wenig Gutes gethan habe, komme mit groſſem Vertrauen, zu deinem heiligen Kripplein, und will dich um vollkommene Verzeihung meiner Sünden bitten, ich muß mich zwar ſchämen, meine Augen gegen Himmel zu erheben, und darf ſonſten vor deiner Majeſtät, ohne billige Forcht und Zittern nicht erſcheinen, weil du aber aus Liebe meines Heils ein ſchwaches Kindlein geworden, daher ſchöpfe ich groſſes Vertrauen anjetzo von dir Gnad und Verzeihung meiner Sünden zu erlangen, jetzt hältſt du o ſtarker allmögender Gott! deine Wehr und Waffen zurück, mich zu vertilgen, jetzt verbirgeſt deine Macht und Kräften mich zu ſtrafen, denn deine obſchon allmäch-

mächtige Händlein, ſind dir gebunden und dein gebenedeytestes Leiblein, iſt in Windelein eingewickelt, dein gerechter Zorn, kann auch leichtlich verſöhnet werden, dieweil kleine Kinder mit einer geringen Gab zu geſchweigen ſind. Darum o allerſüſſeſtes Jeſulein! falle ich mit zerknirſchtem Herzen, vor deinem Kripplein auf mein Angeſicht, und klage mich reumüthig an, wegen ſo vieler und ſchwerer Sünden, die ich mein Lebtag begangen habe, daß ſie mir ſchmerzlich leid ſeyn, das weiſt du wohl, und die Thränen meines Herzens geben genugſam zu verſtehen, daß ich lieber wollte ſterben, als ſelbe noch einmal begehen. Ey ſo bitte ich dann, du wolleſt mir meine Sünden aus Gnaden verzeihen, und fürohin an ſelbige nimmer gedenken. O liebſtes Jeſulein! erzeige mir doch dieſe groſſe Barmherzigkeit, und nimm von mir ab den ſchweren unerträglichen Laſt meiner Miſſethaten, verbrenne mit dem Feuer deiner Liebe das Unkraut meines Herzens, und verſenke in den Abgrund deiner Erbarmnuſſen, die ſchwere Bürde meines Gewiſſens; verzeihe mir, und wegen deiner Gnadenreichen Geburt nimm mich wiederum zu Gnaden auf, ich bitte dich zu tauſendmal um Verzeihung, und werde nicht nachlaſſen zu bitten, bis ich es erhalte. Zur Genugthuung meiner Mishandlungen, opfere ich durch dich deinem

nem himmliſchen Vater deine bittere Zäher ſo du vergoſſen, ich opfere ihm die Kälte, ſo du gelitten, ich opfere ihm die Armuth, ſo du übertragen, ſamt allem und jedem, ſo du im Stall zu Bethlehem gethan und gelitten, dieſes alles iſt eines unendlichen Werths, und überflüßig genug, nicht allein meine, ſondern aller Welt Sünden zu bezahlen. So nimm dann o himmliſcher Vater! dieſe theure hochſchätzbare Opfer der Verdienſten deines göttlichen Söhnleins auf und um deſſentwillen laß mir gnädigſt nach meine unzahlbare Sünden und Strafen, Amen.

Litaney

von dem allerliebreicheſten und holdſeligſten Kind Jeſu, unſerem Erlöſer und Seligmacher.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Du Kind Jeſu höre uns!
Du Kind Jeſu erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
Gott Sohn, ein Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unſer.

O Kind Jeſu Chriſte!
O Kind! ein wahrer Gott,
O Kind! ein Sohn des lebendigen Gottes,
O Kind! ein Sohn Mariä der Jungfrau,
O Kind! vor dem Morgen-Stern gebohren,
O Kind! das Wort ſo Fleiſch geworden,
O Kind! des Vaters Weisheit,
O Kind! eine Vollkommenheit der Mutter,
O Kind! eine Bildnuß des Vaters,
O Kind! ein Urſprung der Mutter,
O eingebohrnes Kind! des Vaters,
O Kind! ein Glanz des Vaters,
O Kind! der Mutter Ehre,
O Kind! gleich dem Vater,
O Kind! des Vaters Freud,
O Kind! der Mutter Reichthum,
O Kind! des Vaters Gab,
O Kind! der Mutter Schankung,
O Kind! der Jungfrau Geburt,
O Kind! der Menſchen Erſchaffer,
O Kind! eine Tugend Gottes,
O Kind! unſer Gott,
O Kind! unſer Bruder,

Erbarme dich unſer.

O Kind! ein Wegweiſer in der Ehre,
O Kind! ein Beſchützer auf dem Weg,
O Kind! ein Mann von Mutter Leib,
O Kind! ein von Jugend ſchon beſter Verſtand und Alter,
O Kind! ein Vater der ewigen Zeiten,
O Kind! ein ernährendes Leben,
O Kind! ein ſtillſchweigendes Wort,
O Kind! in der Wiegen ſchreyend,
O Kind! in dem Himmel ſchimmerend,
O Kind! ein Schrecken der Hölle,
O Kind! ein Jubel des Paradeiſes,
O Kind! den Tyrannen erſchrecklich,
O Kind! den Weiſen erwünſchlich,
O Kind! von dem Volk vertrieben,
O Kind! ein König in dem Elend,
O Kind! ſtark in der Schwachheit.
O Kind! mächtig in der Wenigkeit,
O Kind! ein Schatz der Gnaden,
O Kind! ein Brunn der Liebe,
O Kind! ein Erneuerer der himmliſchen Freuden,
O Kind! ein Wiederbringer der Irdiſchen,
O Kind! ein Haupt der Engel,
O Kind! eine Wurzel der Patriarchen,
O Kind! eine Red der Propheten,
O Kind! ein Verlangen der Völker,
O Kind! ein Heil der Sünder,
O Kind! ein Troſt der Betrübten,

Erbarme dich unſer.

O

O Kind! eine Arzney der Kranken, erbarme dich unſer.

O Kind! eine Erwartung der Gerechten, erbarme dich unſer.

O Kind! ein Doctor der Weiſen, erbarme dich unſer.

O Kind! ein Urſprung aller Heiligen, erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Kind Jeſu!

Sey uns gnädig. Erlöſe uns, o Kind Jeſu!

Von dem Joch der Dienſtbarkeit der Söhnen Adams,
Von der Gefangenſchaft des Teufels,
Von der Begierd des Fleiſches,
Von der Hoffart des Lebens,
Von der Blindheit des Gemüths,
Von dem böſen Willen,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine reineſte Beſchneidung,
Durch deine Zäher,
Durch dein heiliges Leiden,
Durch deine Wanderſchaften und Arbeiten,

} Erlöſe uns, o Kind Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o du Kind Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o du Kind Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Kind Jeſu!
Du Kind Jeſu, höre uns!
Du Kind Jeſu, erhöre uns!

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth.

O Herr Jeſu! welcher du dich gewürdiget haſt, die Erhöhung der eingefleiſchten Gottheit, und deiner göttlichen Menſchheit, bis zu dem demüthigen Stand der Geburt, und Kindheit, für uns darzugeben, und auszulähren: Gib uns, daß wir in deiner göttlichen Kindheit die Weisheit; in der Schwachheit, die Macht; in deiner Wenigkeit, die Herrlichkeit erkennen mögen, und dich, als ein Knäblein auf Erden anbethen, dich für groß in dem Himmel anſehen mögen: Der du lebeſt, und regiereſt, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth,

welches in der heiligen Chriſt-Nacht oft zu bethen iſt.

Gebenedeyet ſeye die Stund, in welcher Gott Menſch geworden iſt, gebenedeyet ſeye

ſter Name! O troſtreicheſter Namen Jeſus! O Namen über alle Namen! vor welchem alle böſe Geiſter fliehen, und alle Knie ſich ehrerbiethig biegen, ich grüſſe dich, ich ehre dich, ich liebe dich, ich danke dem himmliſchen Vater, daß er dich ſeinen eingebohrnen ewigen Sohn alſo hat nennen, und uns armſeligen Menſchen geben wollen.

O ſüſſeſter Namen Jeſus! du biſt der einige Troſt der betrübten, die Stärke der Schwachen, die Kraft der Kleinmüthigen, und meine einzige Hoffnung und Pfand der künftigen Glorie.

Aber o geduldigſtes, liebreicheſtes Jeſulein! welches du am heutigen Tag ſo ſchmerzlich beſchnitten dein roſenfarbes heiligſtes Blut reichlich vergoſſen haſt, gleichwie ich herzliches und empfindlichſtes Mitleiden mit dir trage, alſo bitte ich dich demüthigſt durch dieſe deine erlittene Schmerzen und Blutvergieſſung verzeihe mir meine vielfältige dieſes Jahr hindurch vollbrachte ſchwere Sünden, erſetze meine unterlaſſene gute Werk, erfülle meine Nachläßigkeiten, laß nach meine ſchwere Schulden, und verleihe mir Beſſerung meines zukünftigen Lebens.

Zu welchem Ziel und Ende dann ſchenke und aufopfere ich dir anjetzo auf ein neues, mein ganzes Herz, in ſolcher Geſtalt und Beſchaf-

fen-

fenheit, wie es der heilige Geiſt in meinem Tauf mit deinem heiligſten Blut gereiniget, und mit ſeinen Gaben gezieret hat. Hingegen bitte ich dich o ſchmerzhafteſtes Jeſulein! laß dieſen deinen ſüſſen Namen in meinem ganzen Leben allezeit das erſte Wort auf meiner Zunge, das letzte in meinem Tod ſeyn, Amen.

O liebſter Herr Jeſu Chriſte! o ſüſſer Jeſu! Jeſu du Sohn der Jungfrau Mariä, voll der Barmherzigkeit und Wahrheit, o du gütiger Jeſu! erbarme dich meiner nach deiner groſſen Barmherzigkeit. Ich bitte dich um deines Bluts willen, welches du für uns arme Sünder auf dem heiligen Altar des Creuzes vergoſſen haſt, nimm meine Sünden von mir! und verachte mich nicht, der ich dich demüthiglich bitte, und deinen heiligen Namen Jeſum anrufe: Dann Jeſus iſt ja ein heilſamer Name, weil Jeſus heißt ein Heiland.

O gütiger Jeſu! der du mich erſchaffen, und mit deinem Blut erlößt haſt, laß meine Sünden mich nicht verdammen, welche deine allmächtige Güte bisher erduldet, und ſo theuer erkauft hat. O Jeſu! mein Gott und Herr! ſiehe das an mir an, welches dein iſt, und nimm das von mir, was mein iſt. O du edler gütigſter Jeſu! erbarme dich meiner, weil

noch

noch die Zeit des Erbarmens da iſt, daß du mich zu der Zeit deines erſchrecklichen Gerichts nicht verdammeſt. Dann, o Herr! was hilft es dich, ſo ich gleich ſturbe, und ewig verdurbe? Es werden dich Herr, die Todten nicht loben, noch die, ſo in die Hölle fahren. Darum o barmherziger Jeſu! erbarme dich über mich armen elenden Sünder. O du ſüſſer Jeſu, erlöſe mich! O du gütigſter Jeſu! ſey mir armen Sünder gnädig. Jeſu laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten. O Jeſu! du Heiland aller, die in dich glauben, hoffen und dich lieben. O Jeſu! du Heiland aller deren, die in dich aus Herzen vertrauen, erbarme dich meiner. O Jeſu! du Sohn der Jungfrau Mariä, gieß in mich deine Gnad. Gib mir einen rechten wahren und lebendigen Glauben. Gib mir Weisheit, Liebe, Keuſchheit und Demuth, und in aller Widerwärtigkeit heilige Geduld, daß ich dich von ganzem Herzen liebe, mich in der Wahrheit deiner rühme, und alle Luſt und Freud an dir habe, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Drey liebreiche und andächtige
Seufzer
zu Jeſu am heiligen neuen Jahrs-Tag zu erwecken.

Erſter Seufzer.

O Gütigſter Jeſu! O liebreicher Jeſu! O ſüſſer Jeſu! O Jeſu du Sohn der Jungfrau Mariä, voller Barmherzigkeit und Liebe! O holdſeligſter Jeſu! nach deiner groſſen Barmherzigkeit erbarme dich meiner. O mildreicheſter Jeſu! ich bitte dich durch das koſtbare Blut, welches du für die Sünder vergoſſen haſt, du wolleſt alle Miſſethaten abwaſchen, und deine Augen auf mich armſeligen Sünder (Sünderinn) gnädigſt wenden, die ich dich ganz demüthig um Verzeihung bitte, und deinen heiligen Namen Jeſu anrufe. O wohl ein ſüſſer und annehmlicher Name Jeſu! ein Name, ſo alle Freud und Troſt bringt: Ein Name, ſo unſer ſchwaches Herz ſtärket. Dann was heiſſet anders Jeſus, als ein Heiland? Derowegen, o Jeſu um deines heiligen Namens willen, ſeye mir ein wahrer Jeſus, und hilf mir! laß mich nicht verdammt werden, der du mich aus nichts erſchaffen haſt! O gütigſter Jeſu! laß nicht zu, daß meine Sün-

den

den und Miſſethaten mich verderben, der ich ein Geſchöpf bin deiner allmächtigen Güte! O ſüſſeſter Jeſu! erkenne an mir, was dein iſt, und nimm hinweg, was dir zuwider iſt. O allerholdſeligſter Jeſu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens iſt: Ach! verdamme mich nicht, zur Zeit des Gerichts! dann was nutzen wurdeſt du, o Jeſu! von meinem Blut haben, wenn ich ewig zu Grund gienge? die Todten werden dich nicht, o Jeſu! loben, viel weniger die, ſo zur Hölle hinunter fahren. O allerliebſter Jeſu! O gewünſchter Jeſu! O mildreicheſter Jeſu, o Jeſu, Jeſu, Jeſu! laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten! O Jeſu! du Heil aller deren, die in dich glauben, und ihr Vertrauen auf dich geſetzt haben. O Jeſu! du Troſt aller, die zu dir ihre Zuflucht nehmen. O Jeſu! du ſüſſe Vergebung aller meiner Sünden! O Jeſu! du Sohn der Jungfrau Mariä! gieſſe mir ein deine Gnad, deine Weisheit, Liebe, Keuſchheit, Gedult, und Demuth, damit ich dich vollkommentlich lieben, loben, deiner genieſſen, dir dienen, und in dir Frohlocken, und mich rühmen könne, ſamt allen, die auch deinen heiligen Namen anrufen, welcher iſt Jeſus!

Amen.

Zwey-

Zweyter Seufzer.

O Jeſu mein Gott und Alles! wie habe ich dich jemals erzörnen können, der du mich bis in den Tod geliebt haſt? Sollte ich nicht hingegen dich, o Jeſu! aus ganzem Herzen lieben, und in dieſer Liebe meine Sünden allerſchmerzlichſt bereuen? Ach! wehe meiner Bosheit.

O ewige Weisheit! nach welcher die Allmacht deines Vaters alle Ding erſchaffen! wann wird (o du Schönſter unter den Menſchen-Kindern) dein Ebenbild in mir erneuert, und ich dir gleichförmig werden?

O ſanftmüthigſter Jeſu! du unbeflecktes Lämmlein! mir zu lieb haſt du dich zum Schlacht-Opfer dargegeben! Ach! möchte ich nur würdig ſeyn, dir hingegen mit Leib und Seel vollkommentlich eigen, und aufgeopfert zu werden!

O unendliche Gütigkeit, allerliebſter Jeſu! wann werde ich dich einmal in meiner Seel gänzlich umfangen? Wann wird mich die Liebe alſo mit dir verbinden, daß ich in Ewigkeit nicht mehr von dir werde abgeſchieden werden?

O ſüſſeſter Jeſu! was ſuche ich Troſt und Freude auf dieſer Erde? Da in dir allein wahrer Troſt, und alle Freude beſtehet? Fahre hin

hin o Welt! mit allen deinen Lüſten: Ich werde mich im Herrn erfreuen und frohlocken in Gott meinem Jeſu.

Dritter Seufzer.

An dieſem erſten Tag des Jahrs ſeufze ich zu dir, und grüſſe dich zu tauſendmal o allerholdſeligſtes Kind Jeſu! und wünſche, daß in dieſem Jahr deine Ehre und Glorie vermehret, beförderet, und ausgebreitet werde durch die ganze Welt. Ich wünſche, daß in dieſem Jahr dein heiliger Willen vollkommentlich erfüllet werde, wie im Himmel, alſo auch auf Erden. Ich wünſche, daß dich in dieſem neuen Jahr kein einziger Menſch erzörne und beleidige, ſondern daß dich alle und jede von Herzen lieben, loben und ehren. Ich wünſche, daß in dieſem Jahr deine heilige Kirche in der ganzen Welt ausgebreitet, alle Ketzereyen von Grund ausgereutet, alle verführte Seelen zum wahren Glauben gebracht, und alle verſtockte Sünder bekehret werden. Und endlich wünſche ich, daß ich durch dieſes ganze Jahr, von Tag zu Tag in der Tugend zunehme, in deiner Liebe erhitzet werde, und in aller Andacht wachſen möge. O wollte Gott! daß ich dieſes Wunſches Gewalt hätte, und dasjenige was ich im Herzen wünſche, in dem Werk vollbrin-

gen möchte. Du aber o mein Jeſu! haſt dieſen vollkommenen Gewalt, und was dein Willen verlanget, das wird alſobald im Werk erfüllet. Ey ſo erfülle dann mein obgemeldtes Wünſchen und Verlangen, und durch deine unendliche Gütigkeit verſchaffe, daß dieſes neuangefangene Jahr zu deiner gröſſern Ehre, und gemeinen Heil der ganzen Chriſtenheit gedeye. Ich bitte dich um gnädige Verzeihung aller Miſſethaten, ſo ich im vorigen Jahr begangen, und um barmherzige Nachlaſſung aller Strafen ſo ich dadurch verſchuldet habe. O wenn ich zuruck gedenke, in wie viel Sünden ich das vorige Jahr gefallen! wie viel gute Werk ich unterlaſſen, und wie viel Nachläßigkeiten ich in Uebung des Guten begangen, ſo muß ich mich ja billig von Herzen ſchämen, und mit reumüthigen Seufzern meine Schuld vor dir bekennen. O gütiges Jeſulein! welches du am heutigen Tag ſchmerzlich beſchnitten, und dein roſenfarbes Blut zum erſtenmal für uns arme Menſchen vergoſſen haſt, durch dieſen erlittenen Schmerzen, und erſte Blut-Vergieſſung bitte ich dich, verzeihe mir meine begangene Sünden, erſtatte meine unterlaſſene gute Werk, erſetze und verbeſſere meine begangene Nachläßigkeiten, laß mir nach meine ſchwere Schulden, und verleihe mir eine ernſtliche Beſſerung meines Lebens. Zu einer

neuen

neuen Jahrs-Gab opfere und ſchenke ich dir mein ganzes Herz, in ſolcher Geſtalt, als es der heilige Geiſt in meinem Tauf mit deinem heiligen Blut gereiniget, und mit deinen Gaben gezieret hat, hingegen bitte ich, daß du zu einer neuen Jahrs-Gab die Gnad und Unſchuld des heiligen Taufs in mir erneuereſt, alle Sünden, womit ich meine Seel bemackelt habe, gnädig verzeiheſt, und einen neuen Eifer dir zu dienen in mir erweckeſt. O mein Jeſu! nimm dieſes neue Jahr von mir an, und ſchenke auch mir das neue Jahr, ſo ich von dir begehret habe. Letztlich bitte ich auch innſtändig für die arme nothleidende Seelen des Fegfeuers, daß du ihnen auch ein glückſeliges neues Jahr gebeſt, und an dem heutigen Tag allen und jeden ihre Peinen in etwas lindern wolleſt, laß dein roſenfarbes Blut, welches du heutiges Tages vergoſſen haſt, in den feurigen Kerker hinab flieſſen, die Mackeln der unreinen Seelen abwaſchen, die brennende Seelen in ihrer groſſen Hitz erkühlen, und den noch übrigen Theil ihrer Schulden vollkommen bezahlen,

Amen.

Dankbarliche Anbethung

des vergoſſenen heiligſten Bluts Jeſu Chriſti in der ſchmerzlichen Beſchneidung.

Ich grüſſe dich abermal, und bethe dich an, o gebenedeytes Chriſt-Kindlein! und erinnere dich der ſchmerzlichen Beſchneidung, ſo du am heutigen Tag für uns gelitten haſt, ich danke dir herzlich für den erlittenen Schmerzen, und bethe demüthigſt an dein heiliges vergoſſenes Blut. O du hochwürdiges Blut! wie reichlich, wie ſchmerzlich, und mit was groſſer Liebe biſt du für mich vergoſſen worden; und wie überflüßig haſt du den Zorn Gottes beſänftiget, und für alle Sünden der Welt genug gethan! Ach flieſſe anjetzo auf mein ſündiges Herz, löſche aus alle meine Mackeln, und thue genug für alle meine Sünden, fürnemlich für jene, welche ich wider die jungfräuliche Reinigkeit begangen habe. O himmliſcher Vater! ich opfere dir das koſtbare Blut deines liebſten Sohns zu einer neuen Jahrs-Gab, und zur Nachlaſſung aller meiner begangenen Unkeuſchheiten. O Chriſte Jeſu! ich opfere dir dein ſelbſt eigenes vergoſſenes Blut, zu eben jenem Ziel und End, zu welchem du es vergoſſen haſt, ſonderbar aber zur Nachlaſſung aller Strafen, die ich ver-

verdienet habe. O heiliger Geiſt! ich opfere dir das allerheiligſte Blut Jeſu Chriſti, zur neuen Jahrs-Schankung, und zur Reinigung aller Mackeln meines Herzens. O allerheiligſte Mutter Gottes! ich opfere dir das Blut Jeſu Chriſti deines liebſten Sohns, zu einem freudenreichen neuen Jahr, und bitte, du wolleſt es der heiligen Dreyfaltigkeit für alle meine Verſaumnuſſen aufopfern. O ihr liebe Engel und Heiligen, euch allen und jeden inſonderheit opfere ich das koſtbare Blut Jeſu Chriſti, zur Vermehrung euerer Seligkeit, und bitte, ihr wollet es der heiligen Dreyfaltigkeit zur Verzeihung aller meiner ſündhaften Gedanken, Worten, und Werken aufopfern. O heiliger, ſtarker und unſterblicher Gott! nimm dieſe neue Jahrs-Schankung in Gnaden auf, und durch die Kraft und Verdienſten deroſelben verzeihe mir alle Sünden, die ich in dem vorigen Jahr begangen habe, Amen.

Gute Meynung

auf den heiligen neuen Jahrs-Tag.

O liebreicheſter Herr Jeſu Chriſte! Du Anfang und End meiner Jahren, ja meiner ganzen Ewigkeit heiligſter Zweck! mein Herz ſeye dein, und deines ſeye

 mein,

mein, zum Eingang dieſes neuen Jahrs; gib daß alle Monat, Wochen, Täg, Stunden, und Lebens-Augenblick dieſes Jahrs, je und allezeit zu deinem heiligſten Dienſt, Ehr und Preiß dieſes heiligen Namens gerichtet werde. Gib daß ich mit einem glückſeligen Tod die mir beſtimmte Lebens-Jahr beſchlieſſe, und anſtatt der zeitlichen, dort in der ewigen Seligkeit, ewige Jahr anhebe zu leben; zu welchem du mich aus lauter Gnad und Barmherzigkeit erſchaffen haſt. Darum biſt du mir eben heut worden zu einem heilwertheſten Seligmacher, damit ich deiner genieſſen, und dich herzlich ohne Unterlaß lieben könnte. Heut haſt du deiner eifrigen Dienerinn, und heiligen Jungfrau Gertrudis gewieſen, wie angenehm dir der Gruß ſeye, ſo mit deinem ſüſſen Namen Jeſus vermenget iſt; Dann als ſie dich in ihrem andächtigen Gebeth, mit gemeldten heiligen Namen, zwey hundert fünf und zwanzig mal gegrüſſet, hat ſie vermerket, wie dieſes ihr Gruß-Gebeth, gleich einem köſtlichen Saiten- oder Glocken-Spiel in den Ohren Gottes allerlieblichſt geklinget: Dabey haſt du aber auf ihre jungfräuliche Leſzen, deinen hochheiligen Namen Jeſus mit goldenen Buchſtaben eingedruckt. Ach! drucke doch auch tief in mein Herz, und in meine Zunge hinein dieſen hochwertheſten Namen, damit

mit ich an dich dieß Jahr hindurch ſtäts gedenke, und von dir allezeit heilig und gottsförchtig rede. Ich weiß (da eben dieſe heilige Jungfrau von dir, theils für ſich ſelbſten, theils für ihre liebe Mitſchweſtern ein neues Jahr begehrte) daß du zu ihr deutlich geſagt habeſt (Erneuert euch im Geiſt eueres Gemüths!) Alsdann haſt du ihr ſonderbar die Betrachtung ihrer Regeln eingebunden, und zu dieſer auch dich ſelbſt, als ein Lehrmeiſter angebothen, mit dieſem Zuſatz: Die eifrige von der Forcht und Liebe Gottes erweckte Gedanken, wären dir die liebſte neue Jahrs-Schankung. O daß auch ich mein Jeſu! dir heut eine ſolche neue Jahrs-Gab ſchenken, und gleich von dir empfangen möchte! Es iſt mir nicht unbewußt, daß, als auch an dem heutigen Tag das neue Jahr von dir die heilige Mechtildis wollte geſegnet haben, und du ihren Willen alſo erfüllt, und zu ihr geſprochen habeſt: (Ich, o Mechtildis! bin derjenige, von dem geſchrieben ſtehet: Deine Jahr werden nicht zergehen.) Ueber dieſes aber haſt du ſie ganz liebreich ermahnet, mild und demüthig von Herzen zu ſeyn, das goldene Kleid der heiligen Liebe anzulegen, und von dem ſchädlichen Müßiggang, und Lebens-Lauigkeit ſich ernſtlich zu hüten. O erneuere nun auch mein erkaltes Herz! Entzünde ſolches mit deinem

ganz feurigen Herzen, und erfülle es mit den beſten Liebs- und Forcht-Gedanken; damit ich in deinem Dienſt neuen Eifer habe, der dieſes Jahr hindurch, ja bis in mein letztes End (wie ich es von dir heut allerinnbrünſtigſt bitte und verlange) niemals erkalte, ſondern allezeit von dir brennen! und in unauslöſchlichen Flammen verharre, Amen.

Bund mit Jeſu.

Allerhöchſter, ewiger und unſterblicher Gott! Aus Liebe und Begierde dich dieſes Jahr ohne Unterlaß zu lieben, und zu loben, mache ich anjetzo in Gegenwart meines heiligen Schutz-Engels, den ich hierüber zum Zeugen nehme, dieſen Bund mit dir.

So oft als ich heut den Himmel anſchauen, oder in die Höhe, und über mich ſehen werde, ſo oft will ich dir Glück wünſchen, und mich mit dir erfreuet haben, wegen deiner unendlichen Glorie, und Herrlichkeit.

So oft als ich mein Haupt neigen werde, ſo viel tauſendmal will ich dich anbethen, und dir Dank geſagt haben, für alle Wohlthaten, die du mir vor allen Creaturen, jemals ertheilet haſt.

So oft ich ſeufzen werde, ſoll es ſo viel heiſſen, als wenn ich eine herzliche Reu über mei-

meine und aller Welt Sünden erweckete; gleichwie Christus mein Heiland, am Oelberg dieſelbige bereuet hat.

So oft als ich eine Hand oder Fuß bewegen werde, ſo oft will ich dir das bittere Leiden und Sterben Jeſu Chriſti, deines geliebteſten Sohns aufgeopfert haben, für meine und aller Welt Sünden, und um Erlöſung deren armen Seelen im Fegfeuer.

So oft als ich den Athem ſchöpfen werde, ſo viel tauſendmal ſollſt du gelobt und gebenedeyet ſeyn. Ich mache auch dieſen Bund mit dir, daß ein jeder Athem-Schöpfer ſolle ſprechen: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth!

So oft mir die Pulß wird ſchlagen, ſoll es eben alſo verſtanden werden, als wenn ein jeglicher Schlag ſprechete: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth!

Endlich ſo oft mir das Herz klopfen wird, ſoll ſo viel bedeutet werden, als wenn ichs deutlich ſagte: Mein gütigſter Jeſu! ich liebe dich, mein ſüſſeſter Jeſu! von ganzem Herzen begehre ich dich zu lieben, jetzt und in Ewigkeit. Ich bitte dich, o heiligſte Dreyfaltigkeit! daß, gleichwie mir dieſes von Herzen gehet, alſo du auch es annehmen, und vor dir gültig ſeyn laſſen wolleſt, wenn ich ſchon das Jahr hindurch nicht mehr alſo daran gedenkte, Amen.

Litaney
von dem ſüſſen Namen Jeſu.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel; Erbarme dich unſer.
Gott Sohn ein Erlöſer der Welt; Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt; Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; Erbarme dich unſer.

Jeſu! du Sohn des Lebendigen Gottes,
Jeſu! du Sohn Davids,
Jeſu! du Sohn den Jungfrau Mariä,
Du allerheiligſter Jeſu,
Du allermächtigſter Jeſu,
Du allervollkommenſter Jeſu,
Du allerſtärkeſter Jeſu,
Du glorwürdigſter Jeſu,
Du gütigſter Jeſu,
Du allerliebſter Jeſu,
Du ſüſſeſter Jeſu,
Du wunderbarlichſter Jeſu,
Du holdſeligſter Jeſu,
Du ehrwürdigſter Jeſu,
Jeſu! du Heiland der Welt.

Erbarme dich unſer.

Jeſu!

Jeſu! du Mittler zwiſchen Gott und den Menſchen,
Jeſu! du guter Hirt,
Jeſu! unſere Zuflucht,
Du allergnädigſter Jeſu,
Du auserwählter Jeſu,
Du ſanftmüthigſter Jeſu,
Du allerlieblichſter Jeſu,
Jeſu! du getreueſter Liebhaber,
Jeſu! du wahres Licht,
Jeſu! du ewige Weisheit,
Jeſu! du unendliche Gütigkeit,
Jeſu! du Eiferer der Seelen,
Jeſu! du köſtliches Kleinod,
Jeſu! du Spiegel der Vollkommenheit,
Jeſu! du Vorbild aller Tugenden,
Jeſu! du Vater der Armen,
Jeſu! du Troſt der Betrübten,
Jeſu! du Freud der Engel,
Jeſu! du König der Patriarchen,
Jeſu! du Erleuchter der Propheten,
Jeſu! du Meiſter der Apoſtel,
Jeſu! du Lehrer der Evangeliſten,
Jeſu! du Stärke der Martyrer,
Jeſu! du Licht der Beichtiger,
Jeſu! du Bräutigam der Jungfrauen,
Jeſu! du Kron aller Heiligen,

} Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig! Verſchone unſer, o Jeſu!

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jeſu!
Von allem Uebel, Erlöſe uns, o Jeſu!

Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Von Peſtilenz, Hunger, und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebothen,
Von dem Anlauf aller Uebel,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geiſelung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferſtehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine himmliſche Glorie,
Durch die allerſüſſeſte Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitt aller Heiligen,
} Erlöſe uns, o Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Jeſu!

Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns!

Herr, erbarme dich unſer.

Chriſte, erbarme dich unſer.

Herr, erbarme dich unſer.

Vater unſer, Ave Maria.

Aufopferung.

Dieſe liebe Litaney, welche ich zur Verehrung deines ſüſſen Namens andächtig geſprochen habe, verſenke ich in dein hönigflieſſendes Herz o ſüſſeſter Jeſu! damit ſelbe darinn verbeſſert und geheiliget werde. Und in Vereinigung aller Andachten, ſo zu Ehren, Lob und Anbethung deines heiligſten Namens ſeyn verrichtet worden, und noch verrichtet werden, opfere ich dir demüthigſt dieſe Litaney auf zur Erhöhung deines allerhochwürdigſten Namens, zur Nachlaſſung meiner ſchweren Sünden, und Beſſerung meines Lebens, Amen.

Dankſagung.

Ich danke dir auch von innerſtem meines Herzens, und aus all meinen Seelen- und

Leibs-

Leibs-Kräften für die ſo vielfältige in dem Stall wegen erlittener groſſer Kälte vergoſſene Zäherlein. Ich danke dir mit allen Geſchöpfen Himmels und der Erde vor dieſe deine heutige ſo ſchmerzliche Blut-Vergieſſung, welche du pur aus Liebe meiner haſt erdulden wollen.

Ich danke dir viel tauſend und tauſendmal, daß du dich anheut haſt Jeſus nennen laſſen, das iſt, Erlöſer. Ey ſo ſey dann mein Jeſus! und wegen dieſem deinem hochheiligſten Namen mache mich ſelig.

Ich danke auch dir, o jungfräuliche Mutter Maria! für die ſo heiſſe tauſendfältige Zäher, die du anheut aus mütterlichem Mitleiden währender ſchmerzlichſter Beſchneidung deines göttlichen Kinds vergoſſen haſt.

Aber, o jungfräuliche Mutter! o liebvolleſtes Jeſulein! wie kann ich dir genugſam danken? und was will ich dir für dieſe deine ſo groſſe Gutthaten und Liebe vergelten? Als eben, daß ich derſelben dankbarlich eingedenk ſey, und deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit mit Mund und Herzen ewig preiſe.

Dieſes verrichte ich hiemit im Namen aller Engel und Heiligen, im Namen aller Menſchen und Creaturen, aus aller Kraft meines Herzens und Gemüths, begehre in dieſem

Lob

Lob und Dank deines hochheiligſten Namens zu verharren bis in Ewigkeit.

Laß dir o zarteſtes Jeſulein! dieß mein Lob und Dank doch gefallen, und dieſe deine ſchmerzlichſte erſte Blut-Vergieſſung, auch andere unzahlbare Gutthaten an mir nicht verlohren ſeyn, Amen.

Gebeth

auf das Feſt der heiligen drey Könige.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit, mit dem heiligen König Caſpar falle ich vor dir auf mein Angeſicht, und mit höchſter Reverenz bethe ich dich an, und anſtatt der bittern Myrrhen, welche er dir geopfert hat, opfere ich deiner hochwürdigſten Majeſtät den allerheiligſten und unbefleckteſten Leib Jeſu Chriſti, mit allen Mortificationen und Leiden, ſo er in denſelben erlitten hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen der vielfältigen Zähren, welche er in der harten Krippen vergoſſen hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen, ſo er aus dem Kelch des Leidens am heiligen Oelberg getrunken hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen, welche ihm in ſeiner bittern Geiſelung, spöttlichen Krönung, peinlichen Creuztragung, und ſchmerzhafteſter Creuzigung ſein heiliges Herz, und das Mark in den Beinen durch-

durchdrungen hat: Dieß alles opfere ich dir, o lieber Gott! aus treuem Herzen und Vereinigung der Liebe, mit welcher dir Christus all sein Leiden aufgeopfert hat: Und bitte, du wolleſt es mit Dank annehmen, und hiedurch meine und aller Welt Sünden auslöſchen, Amen.

2. O hochheiligſte Dreyfaltigkeit, mit dem heiligen König Melchior falle ich vor dir auf mein Angeſicht, und mit größter Reverenz bethe ich dich an, und anſtatt des Weihrauchs, den er dir geopfert hat, opfere ich dir ſo treulich, als ich immer kann, die alleredelſte und übergebenedeyteſte Seel Jeſu Chriſti mit allem Wohlgefallen, ſo du immer in derſelbigen gehabt haſt. Ich opfere dir den wohlriechenden Weihrauch der heiligen innbrünſtigen Begierden, welche Chriſtus jemals zu dir gehabt hat. Ich opfere dir das himmliſche Rauchwerk, ſo aus den ſüſſeſten Specereyen ſeiner heiligſten Andacht, brennenden Begierden, demüthigſten Gehorſam, herzlichſter Dankſagung und innbrünſtiger Liebe zuſammen vermiſchet, allezeit zu dir hinauf geſtiegen iſt. Und dieſes alles opfere ich dir in Vereinigung der Liebe, mit welcher dir Chriſtus alle die Uebungen ſeiner heiligſten Seel aufgeopfert hat, und bitte, daß du hierdurch erſtatten und einbringen wolleſt alle Nachläßigkeiten, Verſaumnuſſen und Unterlaſſungen, welche von

Am-

Anfang der Welt bis auf dieſe Stund geſchehen ſind, Amen.

3. O hochheiligſte Dreyfaltigkeit! mit dem heiligen König Balthaſar falle ich auf mein Angeſicht, und mit höchſter Reverenz bethe ich dich an, und anſtatt des Golds, ſo er dir hat aufgeopfert, opfere ich dir mit ſolcher Demuth, Ehrerbiethung und treuherzigſter Wohlmeynung, ſo viel von einer Creatur geſchehen kann, das alleredelſte und hochſchätzlichſte Ding, ſo im Himmel und auf Erden nemlich die allerhochwürdigſte und unvergleichlichſte Gottheit Jeſu Chriſti, mit allen Schätzen der Reichthumen und Gnaden, welche ſie in ſich begreift. Ich opfere dir, o ewige Dreyfaltigkeit! das glanzende Gold aller Vollkommenheiten, Tugenden, Heiligkeiten, Wohlluſtbarkeiten und Freuden, die du in dieſe vermenſchte Gottheit hinein geſchloſſen haſt. Ich opfere dir das köſtliche Gold der Liebe, Freundlichkeit, Treuherzigkeit, Einigkeit und immerwährender Benedeyung, ſo in dieſer Gottheit eine Perſon der andern auf unbegreifliche Weis erzeiget. Und dieſes alles opfere ich dir in Vereinigung der Liebe, mit welcher ſich die Gottheit mit der Menſchheit vereiniget hat, und bitte, du wolleſt aus dem Ueberfluß dieſes Opfers allen Frommen deine Gnad vermeh-

ren, und allen Seligen ihre Freuden verdoppeln, Amen.

Gebeth

zu der allerreineſten jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

Auf den heiligen Lichtmeß-Tag, oder Reinigung Mariä.

O Maria! wie viele Gräßlein in den Feldern, wie viele Blättlein in den Wäldern, wie viele Stralen in der Sonne, wie viele Tröpflein in den Brunnen, wie viel Sand in dem Meer, wie viel Sterne obenher, wie viel auf den Aeckern Samen, ſo viel haſt du Ehren-Namen; denn du biſt nach Auſſage der heiligen Väter die Laiter des Himmels, das Fenſter des göttlichen Pallaſts, eine Wurzel alles Gutes, das Wunder-Geſchirr der göttlichen Gnaden, ein Spiegel ohne Mackel. Dich rühmet die ganze chriſtliche catholiſche Kirche, daß du allezeit ſeyeſt geweſen die allerreineſte Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt; und dennoch haſt du dich dem göttlichen Geſetz der Reinigung demüthig unterworfen.

O wunderswürdige Demuth! O verdammliche Hoffart meiner ſelbſten! die mich bis anhero gezogen hat zur Uebertretung der göttlichen Gebothen, der chriſtlichen Kirche, und tauſendfältigen Befleckungen meiner armen Seel.

Daher o Mutter der Barmherzigkeit! ſage ich dieſen Augenblick ab, und verdamme alle Hoffart, und andere Mishandlungen, und begehre in höchſter Demuth mit dir anheut nacher Jeruſalem zu gehen, und zugleich mit dir die Gottheit, und Menſchheit Jeſu Chriſti dem himmliſchen Vater aufzuopfern für meine ſchwere begangene Sünden. Und gleichwie du am heutigen Tag das allerkoſtbarlichſte Opfer zum Heil der ganzen Welt aufgeopferet haſt, alſo opfere ſolches noch einmal auf für alle Sünder, fürnemlich aber für mich, und erwirb mir dadurch zeitliches und ewiges Heil.

In deinem heiligſten Namen, und durch die Kraft deines reineſten Herzens verrichte ich dieſes Opfer mit dir, und verhoffe dadurch einen guten Theil meiner Schulden und Strafen zu zahlen.

So nimm dann in Gnaden an, o himmliſcher Vater! dieß mein Opfer, deinen eingebohrnen Sohn ſelbſten, den du am heiligen Chriſt-Tag auf die Welt geſandt haſt, und

welchen heut die jungfräuliche Mutter Maria dir geopferet hat zu deinem ewigen Wohlgefallen, und zur Erlöſung meiner armen ſündigen Seel. Laß dieſe unſchätzbare Opfer dir ſeyn eine Genugthuung für alle Schulden, welche ich durch meine Uebertretungen gemacht habe, für alles Misfallen, welches ich dir verurſacht habe, für alle Strafen, welche ich mit meinen Sünden verdienet habe.

Siehe an o himmliſcher Vater! dieſes höchſte Opfer mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, und durch die Kraft deſſen verzeihe mir gnädig meine ſchwere Sünden, Schulden und Strafen. O übergebenedeyteſte Jungfrau Maria! durch die Andacht, Eifer und Innbrunſt, mit welcher du dein liebſtes Jeſulein anheut dem himmliſchen Vater geopfert haſt, bitte ich dich, du wolleſt mir dieſe Gnad erwerben, auf daß ich mich dieſes deines hohen Feſt-Tags ewiglich zu erfreuen habe, Amen.

Gebeth

zu Jeſu, als dem wahren Verſöhn-Opfer.

O Jeſu! du wahres Verſöhn-Opfer! du wahres Licht, welches erleuchtet alle Menſchen, ſo in dieſe Welt kommen! der du am

am heutigen Tag das Herz des gerechten Simeons durch den heiligen Geiſt erleuchtet haſt, daß er dich für den wahren Heiland erkannt, als ſeinen Gott angebethet, auf ſeine Arme genommen, und vor allem Volk bezeugt hat, daß du ſeyeſt ein Licht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preiß deines Volks Iſraels.

Ach! was ſolle ich hinwiederum für ſo groſſe Gutthaten vergelten, daß du dich auch ſelbſt in deiner menſchlichen Geſtalt mit größtem Eifer und Willfährigkeit für uns zu unſerer Erlöſung dem himmliſchen Vater haſt wollen aufopfern? Ach mein Jeſu! ich bin arm, ich bin jener armen Wittwe im Evangelio ganz gleich, und habe mehr nicht als zween Pfenninge, meine Seel, und meinen Leib.

Ach wollte Gott! ich konnte dir dieſe beyde Pfenninge von Grund meines Herzens mit deinem größten göttlichen Wohlgefallen in aller Reinigkeit opfern! Wollte Gott! ich hätte bey dieſem meinem Opfer jenen beſten Willen, jene aufrechte Meynung, welche die evangeliſche Wittwe gehabt, und dadurch dem allmächtigen Gott ſolches Wohlgefallen gethan hat, daß er es allen andern Opfern vorgezogen.

Aber o mein liebſter Jeſu! ſey ihm, wie ihm wolle, ſo nehme ich dennoch dieſe zween

Pfenninge, meine Seel, und meinen Leib, und opfere ſie dir heut meinem Gott und Herrn mit innbrünſtiger Liebe auf, und wenn ich ſchon keine ſolche entzündte Liebe Gottes in meinem Herzen verſpüre, ſo ſehe ich brennen das Wachs-Licht in der Hand des frommen alten hohen Prieſters Simeons, dich mein ſüſſeſtes Jeſulein, als das wahre Licht, welches erleuchtet die, ſo in der Finſternuß ſitzen, und entzündet alle erkaltete Herzen.

Eja dann, o liebreicheſtes Jeſulein! du ewiges unerſchaffenes Licht! du Glanz der väterlichen Klarheit! entzünde mein erkaltetes Herz mit dem heiligen Feuer deiner ſüſſeſten Liebe, und erleuchte ſelbiges mit dem Glanz des heiligen Geiſtes.

Ich bitte dich demüthiglich, durch die Anrufung deines heiligſten Namens, durch die Fürbitt deiner ſeligſten Mutter Maria, und durch das Gebeth aller deiner Heiligen, du wolleſt von deinem Himmel mein Gebeth erhören, und gnädig ſeyn allen zu dir rufenden, ſonderbar den bitterlich weinenden, und ſchmerzlich leidenden Seelen im Fegfeuer, welche du mit deinem koſtbarlichſten Blut erlöſet haſt.

Das ewige Licht leuchte ihnen, mit deinen Auserwählten o Herr!

Amen.

Kräf-

Kräftiges Gebethlein,

zu Maria der reineſten Jungfrau.

Mit kindlichem Vertrauen, mit demüthigſter Bitt, und innbrünſtiger Andacht komme ich an dieſem deinem hohen Feſt-Tag zu dir o allerſeligſte Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du in Reinigkeit die Engel, und in Heiligkeit alle Heilige übertriffeſt, dich bitte ich ganz inſtändig, du wolleſt mir auch die Reinigung von allen meinen Sünden von deinem geliebteſten Sohn anheut zu wegen bringen; und gleichwie du als heut am Tag deiner Reinigung im Tempel zu Jeruſalem deinen göttlichen Sohn Chriſtum Jeſum unſern Heiland und Seligmacher dem himmliſchen Vater geopferet, und vorgeſtellet haſt, alſo wolleſt auch mich, o Mutter der Barmherzigkeit! nach meinem Abſterben dem allmächtigen Gott im Tempel der ewigen Seligkeit vorſtellen und opfern, auf daß ich dich alldorten in alle Ewigkeit verehren, loben, und preiſen möge, Amen.

Gebether
auf die heilige Faſten-Zeit.
Lehr-Punct.
Wie und warum eine chriſtliche Seel das ſchmerzliche Leiden Jeſu dankbarlich betrachten ſolle.

Chriſtus Jeſus hat uns geliebt, und hat uns in ſeinem roſenfarben Blut von unſern Sünden gewaſchen. Apoc. 1. v. 5.

Kein Menſch, ſondern ein grauſames wildes Tyger-Thier, kein Chriſt, ſondern ein tyranniſcher abgöttiſcher Heyd, der kein fleiſchliches, ſondern ein ſteinernes Herz hat, muß derjenige ſeyn, welcher mit dem ſchmerzhaften Leiden und Sterben Chriſti Jeſu des eingebohrnen Sohns Gottes, unſeres Erlöſers und Seligmachers nicht ein Mitleiden erzeiget, über welches ſich doch entſetzet haben die heilige Engel, ertattert ſind die Propheten, die Porten der Höllen erzitteret, erbedmet der ganze Erd-Kreiß, zerſprungen die harte Stein-Felſen; über welches ſich eröffnet haben die Gräber der Todten, erbleichet die Sterne des Himmels, Sonne und Mond verfinſtert ſind, ꝛc. mit einem Wort, welches bitterſte Leiden beweinet haben die Apoſtel und Jünger Chriſti, und alle andächtige Seelen annoch bitterlich beſeufzen.

Es ertattern die Engel, ſchreyt auf der heilige Chryſoſtomus, es verwunderet ſich der Himmel, es er-

zitteret die Erde, kein Menſch kann es faſſen, keine Creatur kann ihms genugſam einbilden, jedermann ſollte erſchrecken das erſchreckliche und ſchmerzhafte Leiden und Sterben Chriſti Jeſu des eingebohrnen Sohns Gottes nur anzuhören.

Derentwegen meine chriſtliche Seel! damit du alle Undankbarkeit eines ſteinharten Herzens von dir wendeſt, begib dich jetzund mit mitleidentlichen Affect und Herzen zu dem bittern Leiden deines gebenedeyteſten Heilands Chriſti Jeſu, ſiehe in folgenden Gebether, was für ſieben angſthafte Blut-Bäder er zu deiner Seelenheil hat ausgeſtanden.

Erſtes Blut-Bad Jeſu, an dem Oelberg.

Als er im Ringen war mit dem Tod, bethet er etwas länger, und ſein Schweiß wird wie dicke Bluts-Tropfen, welche auf die Erde herab runnen. Luc. 22.

Gebeth

Ach mein liebſter Jeſus! was für ein trauriger, was für ein betrübter Gang wird dir geweſen ſeyn, da du mit deinen lieben Jüngern hinaus gegangen biſt über den Bach Cedron zum Oelberg in einen Garten das erſte Blut-Bad alldort zuzurichten!

O mit was für einem tiefen Seufzer wirſt du den Bach Cedron angeſehen, und gedacht haben: Jetzt gehe ich zwar mit trockenen Füſſen auf dem Steg über dich hinüber, aber wie werde ich in meiner Zuruckkunft mit Strick und Ketten gebunden ſo erbärmlich über den Steg auf die groſſe harte Steine ins Waſſer geſtoſſen, und durch das Waſſer gezogen werden! O mit was für harten Tritten und Schritten wirſt du o Jeſu! den Garten Gethſemani betreten haben, indem du vorgeſehen, daß dir als dem andern Adam dein himmliſcher Vater die Erde dieſes Gartens dergeſtalten verflucht hat, daß ſie dir nichts anders bringen wird als Diſtel und Dörner, Strick und Ketten, Spieß und Stangen, Stöß und Schläg.

O mein Jeſu! mit was für einer Beängſtigung und Betrübnuß, mit was Forcht und Schrecken, haſt du an dem Oelberg zu deinem himmliſchen Vater gebethet und geſeufzet: Ach! himmliſcher Vater, iſt es möglich, ſo gehe dieſer Kelch des Leidens von mir! Und weil dieſe deine Bitte, ab der ſich ein ſteinenes Herz zum Mitleiden hätte bewegen mögen, von dem himmliſchen Vater aus Liebe meiner und der ganzen Welt Erlöſung nicht erhöret worden, haſt du o Jeſu! du Freud der Engel, du Stärke der Himmel, du Tröſter der

Be-

Betrübten am Oelberg angefangen ſchwach, traurig und betrübt zu werden, deine heiligſte Glieder haben angefangen zu zittern, dein göttliches Angeſicht zu erbleichen, dein liebreicheſtes Herz zu ſinken, dein Schweiß vor unausſprechlichen Aengſten in häufige Bluts-Tropfen verändert zu werden, ja dein heiligſter Leib in die Ohnmacht zu Boden nieder zu fallen! O Angſt! o Betrübnuß! o Schwachheit meines gütigſten Jeſu! ſo rinnet dir nunmehr der blutige Schweiß allenthalben über dein göttliches Angeſicht und heiligſten Leib auf die Erde hinunter, ſo zittereſt du am ganzen Leib, und kannſt dich nicht mehr auf deinen Beinern erhalten!

Alſo iſt es: Du o Jeſu! ſinkeſt vor Ohnmacht auf dein göttliches Angeſicht zur Erde nieder; da liegeſt du mein Erlöſer aus Liebe meiner in deinem ſchmerzlichen Blut-Bad auf der Erde; da ſeufzeſt du mein gütigſter Heiland: Meine Seel iſt betrübt bis in den Tod.

O ihr Engel, ihr dienſtbare himmliſche Geiſter! kommet, eilet, und helft meinem Jeſu, welcher vor Angſt in ſeinem ſchmerzhaften Blut-Bad an dem Oelberg in tödtliche Ohnmacht dahin geſunken iſt. Kommt, ſehet, ſeine Jünger ſchlafen, er iſt von jedermann verlaſſen.

O al-

O allerheiligſtes Blut meines Erlöſers! O wie weit durchdringlicher, wie weit vermöglicher als das Blut des gerechten Abels ſchreyeſt du von der Erde zu dem himmliſchen Vater, damit du meinen unzahlbaren ſchweren Sünden, mit welchen ich bisher Gott, dem heiligen Geiſt und aller Vernunft widerſprochen habe, Verzeihung und Barmherzigkeit erlangeſt. Du ſchreyeſt von der Erde aber mir ſchreyeſt zu, daß ich nicht mehr von den viehiſchen Begierden und all andern Sünden mich ſolle verführen und einnehmen laſſen.

Du o allerheiligſtes aus den Augen Jeſu häufig gerunnenes Blut ſchreyeſt mir zu, daß ich meine Augen abwenden ſolle von aller Eitelkeit dieſer Welt; du ſchreyeſt mir zu aus den heiligſten Ohren, auf daß ich meine Ohren mit Dörnern umzäunen ſolle, damit ſie nichts ſündhaftes anhören; du ſchreyeſt mir zu aus dem heiligſten Mund, damit ich meinen Mund von allem Uebel-Reden, Lug und Betrug bewahren ſoll.

O dann anbethenswürdigſtes Blut, o Jeſu! ich bethe dich mit allen heiligen Engeln demüthigſt an, und ſage dir unendlichen Dank, daß du meinetwegen in ein ſo erbärmliches Blut-Bad an dem Oelberg dich haſt wollen verſenken! Ich habe ein herzliches Mitleiden mit dir; Ich beſeufze und beweine

mit groſſer Demuth, Reu und Leid meine ſo vielfältige ſchwere Sünden, welche eine Urſach dieſes deines ſo ſchmerzlichen Blut-Bads geweſen ſind. O mein in Ohnmacht und blutigem Schweiß liegender Jeſu! ich werfe mich zu dir nieder, und bitte dich grundherzigſt, laß doch dieſe am Oelberg ausgeſtandene Angſt, auch dein für mich ſo häufig vor Angſt geſchwitztes roſenfarbes Blut an meiner armen ſündigen Seel nicht ewig verlohren ſeyn, Amen.

Zweytes Blut-Bad Jeſu,

bey

der unmenſchlichen Geiſelung.

Alsdann hat der Blut-Richter Pilatus Jeſum den eingebohrnen Sohn Gottes ergriffen, und gegeiſelt. Joan. 19.

Gebeth.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! kaum geheſt du heraus aus dem erſten Blut-Bad an dem Oelberg, ſo wirſt anjetzo ſchon wiederum mit größter Ungeſtimmigkeit, wüthen und toben der Juden, mit unbarmherzigen Schlägen und Stöſſen, mit grauſamen hin und wieder reiſſen, und anderer unbeſchreiblicher Marter,

Lä-

Läſterungen, Verſchmähungen und Verſpottungen mit Stricken und Ketten gebunden vom Oelberg in die Stadt Jeruſalem zu den wider dich verbitterten hohen Prieſtern geſchleppet, von ihnen wie ein ſanftmüthiges Lämmlein von den grimmigen Wölfen angefallen, mit den ärgſten Unbilden angethan, des Todes ſchuldig ausgerufen, und dem ungerechten Blut-Richter Pontio Pilato vorgeſtellet. Da mußt du anjetzo, o mein unſchuldigſter Jeſu! in das anderte, und noch viel entſetzliche Blut-Bad, zu der unmenſchlichen Geiſelung. O entſetzliche Sach! O unmenſchliche That! der eingebohrne Sohn Gottes, der Erſchaffer Himmels und der Erde, vor welchem die Säulen der Himmel erzittern, wird von den wüthigen Henkers-Knechten zu der ſteinenen Säule geführet, und an Händen und Füſſen ſo grauſammlich mit Strick und Ketten an dieſelbige gebunden, daß ihm das Blut bey den Nägeln heraus ſchieſſet. Dir o mein Jeſu! dem Gott aller Götter, der alle Creaturen im Himmel und auf Erden bekleidet, werden anjetzo die Kleidern von deinem heiligſten Leib hinweg geriſſen; du Allerkeuſcheſter und Schamhaftigſter unter allen Menſchen-Kindern wirſt nackend und bloß ausgezogen, und in das ſchmerzhafteſte Blut-Bad der Geiſelung geſetzt.

Ach

Ach mein ſchmerzvolleſter Jeſu! es ſtehen mir die Haare gen Berg, es verfällt mir die Vernunft, es verſinkt mir vor Mitleiden das Herz im Leib, wenn ich an dieſes entſetzliche Blut-Bad der Geiſelung gedenke, in welcher du ſo erbärmlich, ſo unmenſchlich und tyranniſch an deinem ganzen heiligſten Leib biſt zergeiſelt worden, daß dir nur allein in dieſer ſchmerzhaften Geiſelung ſechs tauſend, ſechs hundert und ſechs und ſechzig Wunden ſind alſo aufgeſchlagen worden, daß dein heiligſtes Blut hoch in die Luft aufgeſpritzet, und dein ganzer Leib über und über ein lauteres Blut geworden iſt. Ja, ſo tyranniſch, ſo grauſam iſt man mit dir umgegangen, daß du bey dem frommen Job ſelbſt haſt ſeufzen müſſen: Sie haben mir meine Lenden verwundet, mein Eingeweid haben ſie mir aus meinem Leib heraus geſchlagen, ſie haben mich wie ergrimmte Rieſen überfallen, und eine Wunde in die andere gemacht. Job. 16. c.

Ach! welche Feder kann es beſchreiben? welche Zunge ausſprechen? welcher Verſtand faſſen? was für Schmerzen und Wehethum du mein gebenedeyteſter Heiland in dieſem Blut-Bad der Geiſelung erlitten haſt? Denn wie dich die grimmige Henkers-Knecht nach ſo erbärmlicher Geiſelung, nach ſo erſchrecklichen Blut-Bad endlich von der Säule ablöſeten wa-

wareſt du allbereits halb tod, du konnteſt vor Schwachheit und Schmerzen nicht mehr auf deinen Füſſen ſtehen, du ſankeſt in deinem Blut gen Boden auf dein göttliches Angeſicht nieder.

O Jeſu! da liegeſt du mein Gott und Herr! in tödtlicher Schwachheit, da liegeſt du Erſchaffer Himmels und der Erde ganz zerfetzet, ganz zerriſſen in den Lachen deines roſenfarben Blutes!

Ach mein ſchmerzhafteſter Jeſu! wer iſt Urſach dieſer deiner ſo unmenſchlichen Geiſelung? was für Strick und Ketten haben dich an der Saul gebunden gehalten? als die Bande und Strick deiner ſo übermäßigen Liebe gegen mir groſſen Sünder, als die Band und Strick meiner ſo mannigfältigen ſchweren Sünden und Laſtern.

Eja dann, o mein im Blut nunmehr ſchwimmender Jeſu! ſo knye ich anjetzo zu dir, und bethe dich demüthigſt an. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank vor dieſes zweyte aus Liebe meiner erlittene Blut-Bad der entſetzlichen Geiſelung.

Ich verfluche, ich vermaledeye dieſen Augenblick mit herzlicher Bereuung alle meine begangene Sünden, als Urſachen dieſes deines ſchmerzlichſten Blut-Bades, und bitte dich grundherzigſt nur um dieſe einzige Gnad,

laß doch dieſes zweyte heiligſte Blut-Bad an mir nicht verlohren gehen, ſondern mache mich dieſer deiner ſo ſchmerzhaften Geiſelung theilhaftig zu deiner höchſten Ehre, und zu meiner Seelen ewigen Heil, Amen.

Drittes Blut-Bad Jeſu/ in der entſetzlichen Krönung.

Die Kriegs-Knecht aber führeten ihn in den Vorhoff am Richthaus, und berufen die ganze Schaar zuſammen, und thäten ihm ein Purpur-Kleid an, und flochten eine dörnere Kron, und ſetzten ſie ihm auf. Marci 15.

Gebeth.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! ſo laſſen ſich deine grimmige Peiniger durch niemand, auch ſo gar durch deine Betrübnuß, durch kein Herzen-Leid deiner kläglichen Mutter zum Mitleiden bewegen, ſondern ſie ſtoſſen dich anjetzo aus deinen Blut vom Boden auf, wie einen Hund; ſie werfen dir über deinen halb geſchundenen zarten heiligſten Leib deinen rauhen Rock an, und ziehen dich von dem Ort der entſetzlichen Geiſelung bey den Haaren in dem Vorhof Pilati hinaus, dort ſetzen

ſetzen ſie dich auf einen Stein, oder Stühle-
lein nieder, und verüben unerhörten Muth-
willen mit dir.

Die Söldner rufen die ganze Schaar der Peiniger zuſammen Matthäi 26. Die verſpotten und peinigen dich auf alle Weis, ſie ziehen dir deine Kleider aus, legen dir einen zerriſſenen Purpur-Mantel an, ſie knien ſpottweiſe auf einem Knie vor dir nieder, zeigen dir die Feigen, ſpeyen dir in dein göttliches Angeſicht: ſie verbinden dir deine allerheiligſte Augen mit einem abſcheulichen rotzigen Fatzilet, rupfen und zupfen dich bey den Haaren und Bart, ſie ſchlagen dich in dein göttliches Angeſicht und ſprechen: Prophezeye uns, wer iſt, der dich geſchlagen hat? Sie ſtoſſen dich o Jeſu! ganz grauſam mit ihren Füſſen von dem Stuhl, darauf du geſeſſen, hinunter und ſagten ſpottweiß: Er hat ſich für einen König ausgegeben, kommet, wir müſſen ihn zu einem König krönen.

Alsbald brachte einer ein eitles Moß-Rohr, dieſes gaben ſie dir, dem König Himmels und der Erde, anſtatt eines königlichen Scepters in die Händ. Endlich, flechten andere aus groſſen ſpitzigen Dörnern eine Kron, ſetzen dieſelbige dir auf dein bloſſes heiligſtes Haupt, und drucken ſolche mit ihren eiſenen Handſchuhen und Stecken mit ſolchem

Gewalt in dein heiliges Haupt hinein, daß die groſſe Spitz der Dörner den ganzen Kopf jämmerlich zerſtochen und verwundet, auch die Hirnſchale dermaſſen durchdrungen, daß die ſpitzige Dörner bey der Stirne, bey den Augen und Schläfen ſind herfür gegangen, und dir o ſanftmüthigſter Jeſu! ein ſo entſetzlich ſchmerzhaftes Blut-Bad verurſacht haben, daß dir das roſenfarbe Blut häufig über dein ganzes heiligſtes Haupt, Angeſicht und Leib iſt abgerunnen.

Ach! ihr Himmel verfinſtert euch! ihr Felſen zerſpringet! ihr Engel erzittert und ertattert über dieſes unausſprechlich ſchmerzhafte Spectakel! Ach! ſiehe o himmliſcher Vater! es werden meinem lieben Jeſu die harte ſpitzige Dörner in ſein zarteſtes Haupt mit ſolchem Gewalt und Wuth hinein gedrucket, daß ſie ihm Haut und Fleiſch, die Hirnſchale und das Hirn durchdringen. Es wird ſein ganzes ehrwürdiges Haupt dermaſſen mit Dörnern zerſtochen, daß das heiligſte Hirn an die Wände ſpritzet, und ſein allerheiligſtes Angeſicht nicht mehr dem lieblichſten Angeſicht Chriſti, ſondern eines geſchundenen Menſchen gleich ſiehet.

Ach! der unbegreiflichen Schmerzen meines liebſten Jeſu! wenn einem nur ein einziger Dorn, den man etwann in einem Fuß einzie-

ziehet, ſo groſſen Schmerzen verurſacht, daß weder Tag noch Nacht einige Ruhe zu empfinden iſt: O was für Schmerzen und Wehe-Tag werden dann dir, gütigſter Jeſu! ſo viele Dörner verurſacht haben, welche dir nicht in einem Fuß, wohl aber in das Haupt, Hirnſchale, und Schläfe ſind eingedruckt worden?

O wohl ein ſchmerzliches Blut-Bad! wer iſt deſſen Urſach, als ich? als mein vor Hoffart aufgeregtes Haupt? als meine in und auſſer der Kirche, ſonderbar im hochheiligſten Altars Sacrament ſo wenig dir erzeigte Anbethung und Ehrerbiethigkeit. Gleichwie aber in dieſer Stund alle Sünden meines hoffärtigen Gemüths herzlich bereue, als trete ich jetzt auch mit kindlichem Vertrauen, Hoffnung und Liebe zu dir hinzu o Jeſu! und verberge mich gänzlich unter deine ſo ſchmerzhafte dörnere Kron: Gib mir nur die einzige Gnad, damit dieſe in deiner grauſamen Krönung erlittene Schmerzen an meiner Seel nicht verlohren gehen, und ich inskünftig niemals ſeyn wolle ein zartes heigliches Glied unter einem mit Dörner gekrönten Haupt, welches nichts leiden will, Amen.

Viertes Blut-Bad Jeſu,
auf
dem Berg Calvarie,
da ihm die unbarmherzige Peiniger ſein in dem geſtockten Blut eingebichtes Kleid von dem heiligſten Leib abermal geriſſen haben.

Sie zogen ihm das Kleid aus. Marc. 15. v. 20.

Gebeth.

O Schmerzen! o Pein! ach! was bringt es für Wehetag, wenn man von einer friſchen Wunde ein Häderlein oder Pflaſter, welches in die Wunden eingebicht iſt, mit ſolchem Gewalt hinweg reiſſet, daß das häufige Blut heraus rinnet! und meinem zarteſten ſonſt gleichſam ſchon zu Tod gemarterten Jeſu wird ſein eingebichter Rock von allen Wunden des ganzen Leibs ſo unbarmherzig hinweg geriſſen, daß alle Wunden wiederum erneueret werden, und mit ſo häufigen Blut flieſſen, daß der ganze Leib damit blutroth gefärbt, und gleichſam geſchunden wird, indem nicht nur die Haut, ſondern auch Bröcklein Fleiſch von dem heiligſten Leib geriſſen werden mit dem Rock, an welchem ſie hart angebicht geweſen.

O gü-

O gütigſter Jeſu! wie ſchwach ſehe ich dich in dieſem ſchmerzlichſten Blut-Bad den Athem ziehen! wie kläglich ſehe ich dich deine bitterlich weinende Augen gegen dem Himmel zu deinem himmliſchen Vater erheben! wie ſchmerzlich höre ich dich zu ihm ſeufzen, ihm deinen blutigen Rock zeigen, und mit denen Brüdern Jacobs ſprechen: O himmliſcher Vater! ſiehe, ob dieſer der Rock deines geliebteſten Sohns Jeſu ſeye? du kannſt daraus abnehmen, wie erbärmlich dein eingebohrner Sohn tractiert worden.

Nunmehr wende ich mich zu dir o Jeſu! und danke dir aus Innerſten meines Herzens für dieſes dein viertes ſo ſchmerzliches Blut-Bad, welches du aus Liebe meiner auf dem Berg Calvarie haſt ausgeſtanden, da nemlich mit größter Tyranney dein mit geſtockten Blut eingebichter Rock von dem heiligſten Leib dir iſt geriſſen worden. Und weil die Sünden meiner Zärtlichkeit, die ich bisher in Kleidern, Speiß, Trank, ꝛc. gegen meinem ſündhaften Leib gepflogen habe, deſſen die Urſach ſeyn, ſo nehme ich mir kräftigſt vor ſelbige inskünftig zu meiden, den Leib nicht anderſt als meinen größten Feind zu tractieren, ꝛc. Indeſſen [illegible] bitte nur inſtändigſt, du wolleſt doch dieſes dein ſo ſchmerzliches Blut-Bad an meiner armen ſündigen Seel nicht laſſen verlohren

ren gehen, der du mit dem Vater und heiligen Geiſt gleicher Gott lebſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Fünftes Blut Bad Jeſu,

auf

dem Calvarie-Berg,

da ihm ſeine heiligſte Händ und Füß mit Stricken und Seilern auf dem Creuz-Holz grauſamſt aus einander gezogen worden.

Und alle meine Gebeine ſind zerſtreuet. Pſalm. 21.

Gebeth.

O ihr Himmel ertattert über dieß! und ihr Pforten der Himmel erzittert! Ach! was iſt es nicht für ein Schmerzen, wenn ihm einer einen Fuß oder Arm abbricht, und im wieder Einrichten auseinander gezogen wird! und dir o gütigſter Jeſu! werden bey der Creuzigung deine durch vielfältige Fälle mit dem ſchweren Creuz, und niedergeſtoſſen auf die harte Steine und Pflaſter zerquetſchte und ausgefallene Arm und Füß mit Stricken dermaſſen auseinander gezogen, daß du ſelbſt in dem ein und zwanzigſten Pſalm bekenneſt, man habe dir alle Gebeine zählen können, und alle deine Gebeine ſeyn zerſtreuet worden, und aus ihren Geleichen gekommen. O

O Jeſu! Jeſu! Jeſu! was für eine unausſprechliche Marter iſt dir in dieſem unerhört peinlichen Blut-Bad angethan worden! da die grimmige Peiniger deine heiligſte Händ und Füß mit Seilern ſo hart an das Creutz angebunden, daß ſie dir groß aufgeſchwollen, erblauet, und das Blut zu den Nägeln heraus geſpritzet, damit du in der Annaglung die Händ und Füß nicht zuruck ziehen möchteſt; hernach, mit groſſen ſtumpfen eiſenen Nägeln durch ſolche Gewaltthätigkeit ans Creutz geſchlagen, daß die Gebein zerſchmettert, die Adern und Nerven abgeſtoſſen, Haut und Fleiſch ſammt den Schifern der zerſchmetterten Gebeinlein mit den Nägeln in das harte dicke Creutz-Holz hineingetrieben worden.

O Jeſu! wie werden dir alle Hammer-Streich, mit den dir die Händ und Fleiſch, Nerven, Adern und Gebein ſind zerſchmettert, und abgeſtoſſen worden, das Mark in den Beinen durchdrungen haben? wie iſts möglich geweſen, daß dir nicht bey einem jeden ſolchen jämmerlichen Hammerſtreich die Seel aus dem Leib iſt ausgangen? O wie erbärmlich wirſt vor Schmerzen geſeufzet haben? Wie viel tödtliche Ohnmachten werden dein gebenedeyteſtes Herz unter dieſer entſetzlichen Annaglung angeſtoſſen haben? O was für Herzens-Stich, was für Seufzen und Wei-

nen, was für Ohnmachten werden dieſe grauſame Hammer-Streich deiner ſchmerzhaften und mitleidentlichſten Mutter Maria verurſacht haben.

O himmliſcher Vater! haſt du einmal Urſach gehabt, ſonderbar alldort, wie die gottloſe Menſchen mit deinem allerliebſten göttlichen Sohn ſo unmenſchlich ſind umgegangen, zu ſagen und zu klagen: Es reuet mich, daß ich den Menſchen erſchaffen habe. Geneſ. 6. 7. So haſt du Urſach dieſes zu ſagen wegen meiner ſo groſſen Undankbarkeit, die ich bisher gegen deinem für mich alſo ſchmerzlich ans Creuz geſchlagenen eingebohrnen Sohn verübet; welche ich jedoch in gegenwärtiger Stund bitterlich beweine, hingegen mich verpflichte, dieſe grauſame Annaglung und jämmerliche Hammer-Streich deines geliebteſten Sohns aus dankbarlich, auch mitleidendem Herzen täglich zu betrachten, wozu du mir deine göttliche nothwendige Gnad verleihen, und nicht zulaſſen wolleſt, daß dieſes fünfte ſo ſchmerzliche Blut-Bad an mir verlohren werde, Amen.

Sechs-

Sechstes Blut-Bad Jeſu/ auf dem Berg Calvarie,

da er an dem Creuz aufgerichtet, und ſamt ſelbigem in ein tief-felßächtiges Loch mit größtem Gewalt hinunter gefällt worden.

O ihr alle zuſammen, die ihr auf dem Weg fürüber gehet, merket doch und ſehet, ob ein Schmerz ſeye, der meinem Schmerzen gleich ſeye. Thren. I. v. 12.

Gebeth.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! wenn jener in einer Schlacht verwundte und häufiges Blut vergieſſende Kaiſer hat aufgeſchrien: Ach wäre es genug! ſo ſollten wir ſündige Menſchen dir dieſes anjetzo ja auch von Herzen wünſchen und ſagen: ach wäre es doch einmal genug! wäre unſer liebreicheſter Heiland doch einmal genug gepeiniget!

Aber es bleibt bey dieſem noch nicht, du o Jeſu! mußt noch ein anderes erbärmliches Blut-Bad ausſtehen. Denn nach der entſetzlichen Annaglung an das Creuz, wirſt du nunmehr ſamt dem ſchweren Creuz mit Stricken, und Ketten vom Boden aufgezogen, in die Höhe aufgerichtet, und das groſſe ſchwere Creuz mit

mit dir in das zubereitete felſzächtige tiefe Loch mit ſolcher Gewalt hinunter gefällt worden, daß dein ganzer an eiſenen Nägeln hangender heiligſter Leib, ſamt allen zerſchmetterten und abgeſchlagenen Gebeinen mit unbeſchreiblichen Schmerzen erſchüttert, alle Wunden erneuert, mit friſchem Blut gefloſſen, und dir anfolglich ein ſo ſchmerzliches Blut-Bad gemacht worden, daß der ganze Erd-Boden darüber erzittert, und ſich erbebmet, die Gräber der Todten ſich eröffnet, die harte Felſen zerſprungen, die Himmel, Sonne und Mond ſich verfinſtert, die ganze Welt ertattert, und du o Jeſu! nach ausgeſtandenen dreyſtündigen äuſſerſten Todes-Aengſten, Läſterungen, Verſpottungen, endlich in dieſem ſchmerzlichſten Blut-Bad deinen heiligſten Geiſt mit geneigtem Haupt in die Händ deines himmliſchen Vaters aufgegeben haſt.

O ewige Weisheit des himmliſchen Vaters! wie weit anderſt ſind deine, als die Urtheile der Menſchen. Wir lieben und ſtreben nur nach Ehren, Würden, Ueberfluß, ꝛc. du aber hangeſt nunmehr an dem ſchmählichſten Creuz-Holz von jedermann verlaſſen, in höchſter Armuth, in größten Todes-Schmerzen, ꝛc. Du o Jeſu! biſt verachtet, und der allergeringſte unter den Männern, ein Mann voller Schmerzen, und der Schwach-

heit

heit wohl erfahren. Eſaiä 53. 3. Ich groſſer Sünder aber ſuche nichts als Hochachtungen dieſer Welt, den erſten Sitz, Wohllüſten, Zärtlichkeit des Fleiſches, ꝛc.

Dein heiligſtes Angeſicht iſt gleich wie verborgen, und voller Schmach, darum habe ich dich auch nicht geachtet, und deinen ſo ſchmerzlichen Creuz-Tod bis anher wenig-oder gar nicht zu meiner Seelen Heil betrachtet.

Gleichwie ich aber dieſe meine ſo groſſe, ja unmenſchliche Undankbarkeit, auch all andere Sünden dir o Jeſu! anjetzo vor deine allerheiligſte Füß lege, mit Mund und reumüthigem Herzen bekenne, und bitterlich beweine, als ſage dieſen Augenblick ab allem weltlichen Wohlluſt, Pracht und Eitelkeit; ich verlange auch hinfüro nichts anders zu gedenken, nichts anders zu wiſſen, als allein mit dem heiligen Paulo dich Jeſum Chriſtum, und zwar eben den, der gecreuziget iſt. 1. Cor. 2. Stärke derohalben dieſen meinen von ſich ſelbſten ſchwachen Fürſatz mit deiner göttlichen höchſt nothwendigen Gnad, ohne welche ich nichts bin, nichts vermag, auch nichts ſeyn werde in Ewigkeit, Amen.

Sieben-

Siebentes Blut-Bad Jeſu,
auf
dem Berg Calvarie,
da ihm mit einer Lanze die heiligſte Seite iſt eröffnet worden.

Einer von den Kriegs-Knechten eröffnete ſeine Seite mit einem Speer, und alsbald gieng Blut und Waſſer heraus. Joan. 19. v. 34.

Gebeth.

O liebſter Jeſu! nunmehr haſt du dein ſo ſchmerzliches Leiden für uns ſündige Menſchen vollendet, und iſt alles vollbracht, als allein die Grimmigkeit deiner Peiniger iſt noch nicht vollbracht, dieſen mußt du auch noch Todter in ein Blut-Bad, in dem einer aus den Kriegs-Knechten mit einer Lanze auf dich rennte, und deine heiligſte Seite durchſtache, aus welcher Blut und Waſſer gienge, und das ſiebente Blut-Bad endlich vollendete.

Nun ſiehe meine ſündige Seel! dein ſchmerzhafteſter Jeſus hat aus Liebe deiner alles vollbracht; dieſe ſieben entſetzliche Blut-Bäder hat er dir mit ſeinen gröſten Schmerzen, Marter und Pein zugerichtet, damit du dich dur[ch]

Bereuung und Beweinung der Sünden ſeines für dich vergoſſenen roſenfarben Bluts und bittern Todes ſolleſt theilhaftig machen, anbey auch deine Seel von dem Wuſt aller Sünden abwaſchen und reinigen; Der König Himmels und der Erde, der eingebohrne Sohn Gottes hat uns geliebet, und hat uns von Sünden in ſeinem allerheiligſten Blut gewaſchen, auf daß wir ihms ſollten nachthun, und mit herzlichem Mitleiden und Bereuung unſerer Sünden uns ſelbſt auch ſollten in ſeinem heiligſten Blut waſchen. Johan. Apoc. 1.

Bereuung der Sünden.

O dann, mein mildreicheſter Jeſu! weil ich mich bisher wider dich meinen liebreicheſten Vater oft rebelliſch und feindlich erzeigt, ja dich mit ganzen Kriegs-Heeren der Sünden beſtritten, und erbärmlich tractiert habe, jetzund aber ſehe, wie du ganz verwundt und mit Blut überrunnen dich meinetwegen in ſo ſchmerzhaften Blut-Bädern befunden, und aus Liebe meiner alles Vollbracht haſt, ſo muß und kann ich ja nicht anders, als mit herzlicher Reu meiner begangenen Sünden vor dir auf meine Knie niederfallen, dich demüthig um Verzeihung bitten, liebreich umfangen, deine heiligſte Wunden andächtig küſſen und,

ſprechen: o liebreicheſter Vater Chriſte Jeſu! ich bin deiner ſo ſchmerzhaften Blut-Bäder eine Urſach geweſen; ich habe dir dieſe Wunden mit meinen Sünden gemacht; ich habe dich in ſo viel tödtliche Ohnmachten gebracht; aber verzeihe mirs gütigſter Jeſu! ich will mich mit deiner Gnad beſſeren, ich will von meinen Sünden abſtehen, und dich nicht mehr ſo ſchmerzlich beleidigen, zu welchem Ziel und End du mir mit Blut überrunnen das ganze Jahr am Stammen des Creuzes vorgeſtellt wirſt. Ich verſpreche, nehme mir auch kräftigſt für, dich meinen Gott und Herrn nicht mehr zu beleidigen, auf daß ich durch dein roſenfarbes Blut von dem Ausſatz meiner Sünden gereiniget werde, und nach dem Abſterben auch unter diejenige glückſelige Schaar der Auserwählten in der himmliſchen Glorie komme, welche der heilige Johannes in ſeinen heimlichen Offenbarungen geſehen hat mit ihren im Blut des Lamms Gottes gewaſchenen Kleidern vor dem Thron des Lamms Gottes ſtehen, und in Genieſſung der ewigen Freuden dem Lamm Gottes um ſein für ſie ausgeſtandenes ſchmerzhaftes Leiden vergoſſenes heiligſte Blut ewigen Dank, Lob, Ehre, und Preiß erſtatten; das gebe mir und allen Chriſtglaubigen Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, Amen.

Auf-

Aufopferung der ſieben Blut-Bäder.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! nun bin ich die bittere ſieben Blut-Bäder mit dir gewandert, und habe deine ſo ſchmerzlich, als häufige Blut-Vergieſſungen mit Bewegung meines Herzens betrachtet. So laß dir denn dieſe meine wenige Andacht gefallen, ſiehe ſelbige in Gnaden an, und was ich in würdiger Verrichtung derſelben verſaumt habe, das erſetze du durch die unendliche Verdienſt deines heiligſten Leidens.

Indeſſen opfere ich o Jeſu! dieſe ſieben aus Liebe meiner erlittene grauſame Blut-Bäder durch dich deinem himmliſchen Vater zur gänzlichen Verzeihung aller meiner vielfältigen begangenen Sünden, zur Beſſerung meines Lebens, zur Erhöhung der heiligen catholiſchen Kirche, zur Vereinigung chriſtlicher Potentaten, zum Heil aller meiner Freunden und Feinden, ſonderbar aber zur Erlöſung der Armen annoch ſchmerzlich leidenden Seelen im Fegfeuer. Dieſes alles und noch ein mehreres o Jeſu! verhoffe ich durch dein bitteres Leiden und ſchmerzlichſte ſieben Blut-Bäder zu erwerben, weil ſelbige bey dei-

nem himmliſchen Vater unendlichmal mehrer verdient haben, Amen.

An dem heiligen Charfreytag.

Bitt-Seufzer über die ſieben Wort Chriſti am Stammen des heiligen Creuzes.

Erſtes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stammen des heiligen Creuzes deinen ſamentlichen Beleidigern, worunter ich der allergrößte bin, nicht nur von Herzen verziehen, ſondern auch mit Blut und Zäher vor ſie gebethen haſt, ſprechend: Vater vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht was ſie thun.

Verleihe mir, daß ich allen, die mich beleidiget, ſo vollkommentlich verzeihen könne und möge, gleichwie du mir ſolches mit deiner allerheiligſten Lehre und Exempel vorgezeiget haſt, damit ich hinwiederum vollkommene Verzeihung meiner vielen und ſchweren Sünden von dir erlangen möge, Amen.

Zweytes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stammen des heiligen Creuzes dem rechten

Schä-

Schächer eine ſolche Erkenntnuß und Bereuung ſeiner Sünden haſt wollen mittheilen, daß er von mir zu hören verdient: Heut wirſt du bey mir ſeyn im Paradeiß; verleihe mir ingleichen einen ſolchen Geiſt der Bußfertigkeit, daß ich an meinem Ende mit ſolcherley Troſt-Worten vom heiligen Geiſt erquicket werde, daß ich ſelben Tag noch im Paradeiß ſeyn ſoll, dazu mir Gott verhelfe, Amen.

Drittes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stammen des heiligen Creuzes deine hochwertheſte jungfräuliche Gebährerinn mir in deinem liebſten Jünger Johannes Teſtaments-Weiſe zu einer Mutter vermachen wollen, zu ihm ſprechende: Siehe deine Mutter; und zu Ihr: Siehe deinen Sohn; verleihe mir, daß ich jetzt und allezeit dieſe deine übergebenedeyteſte Mutter vor eine wahrhafte Mutter halten, von Herzen verehren, und nach allen Kräften als ein wahrer Sohn (oder Tochter) ihren Tugenden möge nachſtreben, Amen.

Viertes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stammen des heiligen Creuzes mit ſolcher Pein

und Qual biſt überhäufet worden, daß du öffentlich aufgeſchrien: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen!

Ach! verlaß mich nimmer mehr in meinem Creuz und Leiden, erquicke mich in der Kleinmüthigkeit meines Herzens! Tröſte mich in meiner geiſtlichen Verlaſſenheit, ſtärke mich in meiner Todes-Angſt, und ſtehe mir treulich bey in meinem letzten Sterbſtündlein, Amen.

Fünftes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stammen des heiligen Creuzes deinen brennenden Durſt ſo wehemüthig geklaget, daß du aufgeſchrien: Mich dürſtet! und aber ſo ſchmäh- und ſchmerzlich mit Eſſig und Gallen getränket worden; verleihe mir! daß gleichwie dieſer dein heiſſer Durſt mehr nach unſerem geiſtlichen Heil, als dem leiblichen Waſſer geweſen, alſo denſelben niemals mit Undank und Unbußfertigkeit, welche dir bitterer ſind als Eſſig und Galle, quälen und peinigen, ſondern mit herzlich und ſchmerzlichen Buß-Waſſer zu löſchen mich bewerben möge, Amen.

Sechs-

Sechstes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stammen des heiligen Creuzes, nach dem du alles gethan, und gelitten, was dein himmliſcher Vater dir befohlen und beſchloſſen hatte, aufgeſchrien: Nun iſts vollbracht! verleihe mir, daß ich den Willen deines himmliſchen Vaters, ſowohl was er mir befohlen, als was er über mich verhänget, alſo möge Folg- und Gehorſam leiſten, daß an meinem letzten End ingleichen alles Vollbracht ſeye, und zwar zu der höchſten Ehre Gottes, zu Erbauung meines Nebenmenſchen, wie auch zum Heil meiner armen Seele, Amen.

Siebentes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stammen des heiligen Creuzes den Augenblick vor deinem allerheiligſten Hintritt mit groſſer Stimme aufgeſchrien: Vater in deine Händ befehle ich meinen Geiſt! Laß dir meine arme Seel jederzeit befohlen ſeyn, abſonderlich an meinem letzten Sterbſtündlein, allwo ich ſelbe von nun an dir zuzuſtellen verlange, gleichwie ich ſelbe anfänglich von dir empfangen habe, dieſes geſchehe mir durch deine allerheiligſte ſieben Wort, Amen.

Bitt- und Empfehlung in die heiligſte Wunden Chriſti.

Zu dem Wundmaal des linken Fuſſes.

O Herr Jeſu Chriſte! Siehe ich bin von Jugend auf zum Böſen geneigt, und bin auch wie ein irriges Schäflein ſchon oft und vielmals den Weg zur Verdammnuß gelauffen. Pſalm 118.

Ich befehle meine verderbte Natur und verkehrte Neigungen in das Wundmaal deines linken Fuſſes, damit ſelbe in dir geheilet auf dem Weg des Verderbens nicht mehr ab- und fähl trete, ſondern die grad- und richtige Himmels-Straſſen wandere, und dermaleinſt ohne abhenken hinein gehe zum ewigen Leben, Amen.

Zu dem Wundmaal des rechten Fuſſes.

O Herr Jeſu Chriſte! ſiehe ich bin ſo faul und träg zu dem Guten, als fertig zu dem Böſen. Ich bin in dem Weg zur rechten ſehr weit dahinden geblieben. Ja ich habe denſelben ſchier noch nicht angetreten, habe gar nichts gethan, ſo ich darf bringen vor dein gött-

göttliches Angeſicht. So befehle ich dann dieſe meine geiſtliche Lauigkeit in das Wundmaal deines rechten Fuſſes, damit ich mit den Lebens-Geiſtern deiner Gnad beſeelet, den Weg chriſtlicher Vollkommenheit fertiglich möge fortwandern, ziehe mich, ſo will ich laufen in deinen guten Geruch, und zwar zur rechten deiner auserwählten Schäflein! Amen.

Zu dem Wundmaal

der linken Hand.

O Herr Jeſu Chriſte! der du uns ſelbſt geoffenbaret, daß es nicht liege an dem Wollenden, noch an dem Laufenden, ſondern an dem erbarmenden Gott, einfolglich unſere Seligkeit noch nicht in Sicherheit ſtehet, wenn wir ſchon guten Willen haben, und nach Möglichkeit laufen im Weg der Tugenden, ſintemal das Belohnungs-Kränzlein hanget in der Hand deiner unendlichen Barmherzigkeit, ſo erbarme dich dann durch das Wundmaal deiner linken Hand dieſer meiner Unvermögenheit, laß mir angedeyen deine unendliche Barmherzigkeit. Ich weiß, bekenne auch vor der ganzen Welt, daß mein Verderben aus mir, das Heil aber allein aus dir ſeye. Oſee. 13.

Ey ſo ſage dann meiner Seele: Ich bin dein Heil, bey ihrem Hinſcheiden, Amen.

Zu dem Wundmaal der rechten Hand.

O Herr Jeſu Chriſte! ich bitte dich durch das Wundmaal deiner rechten Hand, um was dich die geiſtliche Braut gebethen hat, daß nemlich deine rechte Hand unter ihrem Haupt ſeye, ſolches zu erheben zur Gab der endlichen Beharrlichkeit, um welche ich dich in vorgehenden ſchon habe angeflehet, und dann daß deine rechte Hand mich wolle umfangen aufzuwecken zur fröhlichen Auferſtehung, auf welche mein Leib nicht minder in Hoffnung ruhet, als meine Seel. Doch aber bitte ich dich, wenn meine arme Seel hie zwiſchen ſoll begraben ſeyn in jenen Flammen, wo die Kinder Levi und alle Menſchen gereiniget müſſen werden, ſo erwecke ſie mit deiner rechten heiligſten Hand, führe ſie heraus aus dieſem Grab des ſchmerzlichen Fegfeuers, wie du heraus geführt haſt die liebe Alt-Väter, und ſprich und verſprich ihr am Tag ihres Abſterbens, was du dort dem Schächer verſprochen haſt: Heut ſollſt du bey mir ſeyn im Paradeiß, Amen. Luc. 23.

Zu dem Wundmaal
der heiligen Seite Chriſti.

O Herr Jeſu Chriſte! in deſſen allerheiligſten Herzen als in dem einzigen Schatz-Kaſten des himmliſchen Vaters verſchloſſen ſind alle Schätz und Reichthumen, was im Himmel, auf Erden, und unter der Erde iſt; Ich bitte dich durch dieſe deine heilige Seiten-Wunde laß mich dermaleinſt aus dieſem Brunnen auch Freuden-Waſſer ſchöpfen, von dem geſchrieben ſtehet, daß die Auserwählte hiervon ganz räuſchig und verzucket werden vor lauter Süßigkeit. Pſalm 35.

Ja mein Jeſu, mein Herr und mein Gott! ich bitte dich mit der Samaritaninn, gib mir ein ſolches Waſſer, damit es mich nicht mehr dürſte nach der Pfütze zu Babylon, und Waſſer dieſer ſündigen Welt, ſondern vielmehr in mir ein Brunn werde, ſo da ſpringet ins ewige Leben, Amen. Johan. 4.

Gebeth
zu der heiligſten Schulter-Wunde Jeſu.

O allermildeſter Herr Jeſu Chriſte! ich erinnere dich des groſſen Schmerzens, den du auf deiner heiligen Schulter gelitten haſt,

als dich der ſchwere Laſt des Creuzes ſo hart gedruckt, und eine ſo breite und tiefe Wunde eingedruckt hat, daß ſie dir viel ſchmerzlicher war, als alle andere Wunden deines heiligen Leibs. Ich bethe dich an, o ſchmerzhafteſter Jeſu! dir ſage ich Lob, Ehre und Preiß aus innerſten Herzen, und danke dir für die allerheiligſte, tiefeſte und peinlichſte Wunde deiner Achſel, und bitte demüthiglich, du wolleſt dich wegen der groſſen Schmerzen und Pein, ſo du in dieſer tiefeſten Wunde erlitten, und wegen des ſchweren Laſt des Creuzes, den du auf deiner Wunde geduldet, über mich armen Sünder erbarmen, mir all meine läßliche und tödtliche Sünden verzeihen, und mich in deinem Creuz-Weg und blutigen Fußſtapfen zur ewigen Seligkeit begleiten, Amen.

Unſchätzbare Betracht- und Gebeths-Ubungen von dem ganzen Leiden Jeſu Chriſti, ausgetheilt in 24. Stunden.

Erſte Betracht- und Gebeths-Uebung.

O allerliebſter Jeſu! was haſt du aus Liebe meiner Erlöſung für mich ausgeſtanden!

den! um die ſechste Stund zu Abend haſt du deinen Jüngern nach gehaltenen Abendmahl die Füß gewaſchen: Ach! ich bitte dich durch dieſe groſſe Liebe, du wolleſt meine arme ſündige Seel auch reinigen und waſchen von allen Sünden und Unlauterkeiten, damit ſie allezeit rein vor deinen göttlichen Augen erſcheinen möge, Amen.

Um die ſiebente Stund haſt du o Jeſu! das neue Teſtament eingeſetzt, und dich ſelbſten zu einer Speiß uns gegeben: Ach! verleihe mir die groſſe Gnad, damit ich das hochwürdigſte Sacrament des Altars jederzeit würdig genieſſe, Amen.

In der achten Stund giengeſt du o Jeſu! in den Kampf deines Leidens ganz betrübt bis in den Tod: Ach! ich bitte dich durch dieſe deine Traurigkeit, laß doch den unendlichen Werth deines Leidens an mir nicht verlohren gehen, ſondern gib Gnad, daß ich allezeit wegen meinen begangenen Sünden ſtäte heilſame Betrübnuß in meinem Herzen empfinde, Amen.

Um die neunte und zehente Stund haſt du o Jeſu! in dem Garten vor Angſt häufiges Blut geſchwitzet, und dich williglich nach dem Willen deines himmliſchen Vaters in den Tod ergeben: Ach! waſche meine Seel auch in dem Schweiß deines heiligſten Bluts,

und

und gib mir ſolche Gnad, damit ich in allem deinen göttlichen Willen erfülle bis in den Tod, Amen.

Um die eilfte Stund wareſt du o Jeſu! traurig bis in den Tod, und haſt dich gewürdiget von dem Engel einen Troſt anzunehmen, ach! ich bitte dich tröſte auch mich in allen meinen Betrübnuſſen und Aengſtigkeiten ſo wohl des Leibs als der Seele, ſonderbar aber die abgeſtorbene beängſtigte Seelen in dem Fegfeuer, Amen.

Zweyte Betracht- und Gebeths-Uebung.

O mein ſchmerzvolleſter Jeſu! um ein Uhr in der Nacht wurdeſt du von allen deinen lieben Jüngern ſpöttlich verlaſſen, und gelaſſen in den Händen deiner Feinde, und in der zweyten Stund haſt du in deinem heiligſten Angeſicht einen entſetzlich harten Backen-Streich empfangen: Ach! ich bitte dich demüthigſt, du wolleſt mich mit deiner Gnad nicht mehr verlaſſen, und mich mit deiner göttlichen Forcht alſo ſchlagen, auf daß ich durch ſelbe alle Sünden hinfüro vermeide, Amen.

Um die dritte Stund wurdeſt du mit den bedeckten Augen verſpeyet, um die vierte Stund

Stund aber des Todes ſchuldig ausgerufen: Ach! mein unſchuldigſter Jeſu! ich bitte dich grundherzigſt, du wolleſt mich mit den Augen deiner grundloſen Barmherzigkeit anſehen, und mir alle meine begangene Sůnden våterlich verzeihen, damit ich von dem ewigen Tod befreyet werde, Amen.

Um die fůnfte Stund haſt du o geduldigſter Jeſu! unterſchiedliche verborgene Peinen, Schmerzen und Spott ausgeſtanden, deren ich dich anjetzo erinnere, und durch ſolche dich demůthigſt bitte, du wolleſt mich reinigen von allen meinen verborgenen Sůnden, und von jenen Sůnden, die mir nicht mehr bewußt, ſondern allein dir bekannt und offenbar ſind, Amen.

Dritte Betracht- und Gebeths-Uebung.

Ach! wie groß iſt deine Liebe gegen mir o Jeſu! kaum hat der Tag angebrochen, wurdeſt du ſchon wiederum auf ein neues von den grimmigen Juden um die ſechste Stund ergriffen, hart gebunden, zu dem ungerechten Richter Pilato geführt, und fälſchlich angeklagt, um die ſiebente Stund aber wurdeſt zu dem Herodes geſchickt, und mit einem weiſſen Kleid verſpottet: Ach! ich bitte dich

durch

durch dieſe falſche über dich unſchuldigſten ergangene Anklagen, und Verſpottungen, du wolleſt mich beſchützen und retten von den falſchen Innzüchten der Welt, von dem falſchen Schmeicheln des Fleiſches, und von den falſchen Nachſtellungen, und Verſuchungen des Teufels, und hingegen mir jene vielfältige Beleidigungen, ſo ich dir durch meine Hoffart und Kleider-Pracht verurſacht habe, gnädiglich nachſehen, Amen.

Um die achte Stund, o Trauer- und ſchmerzvolle Stund! wurdeſt du o ſanftes Lämmlein deiner Kleidern gänzlich entblößt, an eine ſteinerne Saul härtiglich gebunden, und ſo unmenſchlich gegeiſelt, zerſchlagen und zerriſſen an deinem ganzen heiligſten Leib, daß du keinem Menſchen mehr gleich ſaheſt, nach dieſer ſchmerzlichſten Geiſelung aber mit entſetzlicher dörnerner Kron vor allem Volk gekrönet. Ach mein Jeſu! gleichwie ich vor Himmel und Erde bekenne, daß meine Welt- Ueppigkeiten, Wohllüſten, ꝛc. die einzige Urſach dieſer deiner ſo ſchmerzlichen Blut-Vergieſſung ſind, alſo bitte ich dich aus kindlichem Vertrauen, du wolleſt mir alle diejenige Sünden, die ich mit meinen Sinnlichkeiten begangen habe, barmherzigſt verzeihen. Ach Jeſu! beſprenge doch meine ſündige Seel nur mit einem Tröpflein deines heiligſten Bluts,

ſo

ſo wird ſie alſobald gereiniget, und geſund werden, Amen.

Um die neunte und zehente Stund wurdeſt du o Jeſu von Pilato dem Volk fürgeſtellt, und nachgehends zum Tod des Creuzes verurtheilet: Ach! ich bitte dich durch dieſen öffentlichen Spott, ſo du alsdann gelitten haſt, verzeihe mir meine Miſſethaten, durch welche ich zeitlichen und ewigen Spott viel tauſendmal verdienet habe, und ſey mein gnädiger Richter, Amen.

Um die eilfte und zwölfte Stund haſt du das ſchwere Creuz mit gröſter Geduld auf deine heiligſte Schultern genommen, ſelbiges unter empfindlichſten Schmerzen auf den Berg Calvarie getragen, allwo du deiner Kleidern abermal beraubt, und mit eiſernen Nägeln jämmerlich biſt an das Creuz geheftet worden: Ach! ich bitte dich durch dieſe deine Geduld laß mir nach alle meine Sünden, die ich mit Zorn und Ungeduld in Creuz und Leiden begangen habe, und entblöſſe mich von allen Hindernuſſen deiner göttlichen Gnaden, damit ich allezeit in deiner Liebe beſtändig ſeye und bleibe,
Amen.

Vierte Betracht- und Gebeths-Uebung.

O verlaſſenſter Jeſu! mit Eröffnung aller deiner Wunden hat man dir auf dem Calvarie-Berg die Kleider abgeriſſen, mit unausſprechlichen Schmerzen hat man dir deine Händ und Füß durchnagelt, anjetzo aber um die erſte Stund hat man dich mit Erſchüttung des ganzen Leibs an dein Creuz aufgerichtet, an welchem du geſprochen haſt: Vater verzeihe ihnen, denn ſie wiſſen nicht was ſie thun: o mein Jeſu! gewiß iſt kein Schmerz wie dein Schmerz geweſen, und dennoch haſt du für deine Creuziger deinen himmliſchen Vater um Verzeihung gebethen! o ſorgfältige Gütigkeit in mitte der tödtlichen Schmerzen! o unüberwindliche Liebe bis in den Tod! o Barmherzigkeit ohne End und Grund! durch dieſe ſchmerzliche Aufrichtung bitte ich dich o Jeſu! erwecke und richte wiederum auf meine wegen begangenen Sünden ganz todte und zerfallene Seel durch deine Gnad, und bitte auch ſtatt meiner deinen himmliſchen Vater um Verzeihung, und Barmherzigkeit, Amen.

Um die zweyte Stund hat dich ſehr gedürſtet, und wurdeſt von deinem himmliſchen Vater und allen Creaturen verlaſſen, und alles, was von

von dir geſchrieben war, thäteſt du vollenden. Endlich um die dritte Stund haſt du deinen heiligen Geiſt unter entſetzlichen Schmerzen in die Händ deines himmliſchen Vaters aufgegeben.

O du unſchuldiges Lämmlein Gottes, herzallerliebſter Jeſu! ich danke dir tauſendmal für den bittern Durſt, den du am heiligen Creuz gelitten haſt, da du mit ſo erbärmlicher Stimm ſchryeſt: Mich dürſtet, mich dürſtet! und dennoch kein einziger Menſch war, der dir in dieſer ſo groſſen Noth auch nur ein Tröpflein Waſſer hätte gereichet; ach verlaſſenſter Jeſu! ich bitte dich, du wolleſt dieſen Durſt deinem himmliſchen Vater aufopfern für alle meine Sünden, die ich mit überflüſſigem Eſſen und Trinken begangen habe, und hingegen in mir verſchaffen, daß mich allezeit nach dir und deiner Gnad dürſte, ſonderbar in meinem letzten Todes-Kampf, Amen.

Um die vierte Stund wurdeſt du von dem Creuz abgenommen, in die Schooß deiner jungfräulichen Mutter gelegt, und endlich um die fünfte Stund biſt du geſalbet, und begraben worden. Ach Jeſu! ich bitte dich demüthigſt, nimm von mir alle meine Bosheiten, und verleihe mir durch die Fürbitt deiner betrübten Mutter Maria die göttliche Gnad, und Stärke, daß ich in meinen von dir

zugeſchicktes Creuz ſtäts angeheftet dir in Geduld diene, und dich über alles liebe. Salbe mich mit der Salbe des heiligen Geiſts, und begrabe mich o allerliebreicheſter Jeſu! in dich, und dich in mich, und beſchlieſſe das Grab, Amen.

Andächtige Verehrung

der fünf ſchmerzhaften Seufzer Jeſu.

O mein allerliebſter Jeſu! mein getreueſter Erlöſer, ich danke dir aus Grund meines Herzens um den ſchmerzhaften betrübten Seufzer, den du aus deinem getreuen Herzen lieſſeſt, da du über dich das falſche ungerechte Urtheil hörteſt fällen, daß du ſollteſt getödtet werden mit dem ſchmählichen und ſchmerzlichen Tod des Creuzes zwiſchen zween Uebelthätern. O mein Herr und Gott! ich bitte dich, durch dieſen Seufzer, erbarme dich über mich an meinem letzten End, ſey mir ein gnädiger Richter, und ſprich ein barmherziges Urtheil über mich, daß ich behütet werde von denen, die ewiglich von dir verworfen ſind, und daß ich gezählt werde unter die Schaar deren, die dich ewig loben, ehren, und anbethen, Amen.

O Jeſu! ich ermahne dich des zweyten Seuf-

Seufzers, den du aus deinem kranken Herzen ließeſt, da du das ſchwere Creuz auf deinem verwundten Rucken trugeſt, und dir deine traurige allerliebſte Mutter begegnet. O Jeſu! ich bitte dich, und opfere dir auf dieſen Seufzer, verlaß mich nicht in Widerwärtigkeit der Trůbſal, ſondern an meinem letzten End tröſte mich våterlich, und komm meiner armen Seel mit Gnaden entgegen, gleichwie dir deine mitleidende allerliebſte Mutter begegnet iſt, und erfreue mit deiner Gegenwart meine arme Seel, Amen.

O Jeſu! ich opfere dir mit demůthiger Danksagung auf, den traurigen Seufzer, den du aus deinem gebenedeyten Herzen ließſeſt, da du kommen biſt auf den Berg Calvarie, und saheſt an das Ort, da du ſterben ſollteſt, ich bitte dich durch dieſen Seufzer um Gnad und Verzeihung aller meiner Sůnden, die ich die Zeit meines Lebens begangen habe, ſonderlich bitte ich dich, verleihe mir Geduld an meinem letzten End, Amen.

O allerliebſter Jeſu! ich opfere dir mit tiefeſter Dankſagung auf, den traurigen Seufzer, den du aus deinem gůtigen Herzen lieſſeſt, da du ſaheſt das Creuz bereiten, und die Löcher ſo weit von einander bohren, daß es deine allerheiligſte Glieder nicht erreichen möchten. O mein allergetreueſter Erlöſer! bereite

und ſpann deine barmherzige Arm gegen mir aus, und empfang meine arme verwaißte Seel darein, wann ſie wird von meinem Leib ſcheiden, und begleite ſie in die ewige Sicherheit, Amen.

O Jeſu! ich opfere dir mit herzlicher Dankbarkeit auf, deinen letzten allerſchmerzlichſten Seufzer, den du aus deinem ſterbenden Herzen lieſſeſt, da du mit groſſem Geſchrey deinen heiligen Geiſt aufgabeſt am Stammen des heiligen Creutzes, und bitte dich, mein Herr, und Heiland, erbarme dich meiner! und opfere an meinem letzten End Gott deinem himmliſchen Vater auf, dieſen deinen letzten Seufzer für mich, und befiehl meine Seel in ſeine grundloſe Gnad und Barmherzigkeit, damit dein heiliges Leiden und Sterben an mir nicht verlohren ſey, ſondern daß ich ſamt allen Seligen und Auserwählten kann loben, ehren, und anbethen die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Amen.

Litaney

von dem bittern Leiden und Sterben unſers Erlöſers Jeſu Chriſti.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Jeſu Chriſte, höre uns.
Jeſu Chriſte, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.

Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.

Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

O Jeſu! der du uns Menſchen bis ans End geliebet,

O Jeſu! der du uns zum Zeichen deiner Liebe und Gedächtnuß deines bittern Leidens, dein Fleiſch und Blut zur Speiß gegeben haſt,

O Jeſu! der du dich zu den Füſſen deiner Jünger niedergeworfen, und ihnen dieſelbige gewaſchen haſt,

O Jeſu! der du aus Angſt und Noth im Garten Blut geſchwitzet haſt,

O Jeſu! der du Troſt und Stärkung vom Engel angenommen haſt,

O Jeſu! der du von dem untreuen Judas mit einem gottloſen Kuß biſt verrathen, und deinen Feinden übergeben worden,

O Jeſu! der du mit erſchrecklichen groſſen Stricken und ſchweren Ketten gebunden und gefäſſelt, zum Tod biſt hingeführet worden,

Erbarme dich unſer.

O Jeſu! der du von deinen Jüngern verlaſſen worden,
O Jeſu! der du dem Annas und Cayphas, als ein Uebelthäter biſt vorgeſtellt worden,
O Jeſu! der du einen höchſt-ſchmäh- und ſchmerzlichen Backenſtreich vor dem hohen Prieſter geduldigſt empfangen haſt,
O Jeſu! der du von falſchen Zeugen biſt angeklagt, und unbilligſt bezüchtiget worden,
O Jeſu! der du dein gebenedeytes Angeſicht von den Gottloſen haſt gräulich verſpeyen, ſpöttlich bedecken, und unbarmherzig zerſchlagen laſſen,
O Jeſu! der du von deinem liebſten Jünger Petro mit groſſer Unbild biſt verläugnet worden,
O Jeſu! der du gefangen und gebunden dem römiſchen Blut-Richter Pilato biſt fürgeſtellt, und aus Neid und Haß allerunbilligſt angeklagt worden,
O Jeſu! der du von dem Herodes und ſeinem Kriegs Heer mit einem weiſſen Kleid zu Hohn und Schmach biſt verſpottet worden,
O Jeſu! der du dem Barrabbas, einem bekannten Mörder mit unausſprechli-

Erbarme dich unſer.

chem

chem Unrecht und gräulicher Unbild biſt nachgeſetzt worden,

O Jeſu! der du ohne Maß, und unbarmherziglich mit Geiſeln zerſchlagen, und grauſam biſt zerfleiſchet worden,

O Jeſu! der du mit einem ſchimpflichen Purpur-Kleid zum öffentlichen Geſpött deiner Herrlichkeit biſt angethan worden,

O Jeſu! der du mit Dörnern allerſchmerzlichſt biſt gekrönet worden,

O Jeſu! der du mit einem Rohr verächtlich, und grob biſt geſchlagen worden,

O Jeſu! der du von den Juden mit einhelligem Geſchrey zum Creuz biſt begehret worden,

O Jeſu! der du von Pilato allerunſchuldigſt, und wider alles Gewiſſen biſt zum Tod verdammt worden,

O Jeſu! der du den Laſt des ſchweren Creuzes ſelbſt, und allein zu tragen biſt genöthiget worden,

O Jeſu! der du wie ein Schaf zum Schlacht-Bank biſt geführet worden,

O Jeſu! der du unter dem unerträglichen Laſt deines Creuzes kraftlos worden, und dreymal zur Erde geſunken biſt,

Erbarme dich unſer.

O Jeſu! der du auf dem Berg Calvarie deiner Kleider beraubt, und mit Erneuerung deiner Wunden-Schmerzen biſt entblöſſet worden.

O Jeſu! der du an Händen und Füſſen unbarmherziglich ans Creuz biſt genagelt worden,

O Jeſu! der du am Creuz von den Juden biſt verſpottet und verfluchet worden,

O Jeſu! der du am Creuz für deine Feind den Vater gebethen haſt,

O Jeſu! der du am Creuz dem büſſenden Schächer das Paradeiß verſprochen haſt.

O Jeſu! der du am Creuz deine liebe Mutter, dem lieben Jünger; und dieſen hingegen ihr, ſorgfältig haſt anbefohlen,

O Jeſu! der du am Creuz gerufen: mich dürſtet! und in ſchmerzlichem Durſt, zu noch gröſſerer Pein mit Eſſig biſt getränkt worden,

O Jeſu! der du am Creuz in höchſten Schmerzen und Betrübnuß geſchrieen: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen,

O Jeſu! der du durch den Tod des Creuzes alles erfüllet und vollendet haſt,

} Erbarme dich unſer.

O Je-

O Jeſu! der du am Creuz deinen Geiſt in die Hånd deines himmliſchen Vaters befohlen haſt, Erbarme dich unſer.

O Jeſu! der du uns durch deinen Tod die Porten zum ewigen Leben eröffnet haſt, Erbarme dich unſer.

Sey uns gnådig, Verſchone unſer, o Chriſte Jeſu!

Sey uns gnådig, Erhöre uns, o Chriſte Jeſu!

Von allem Uebel, Erlöſe uns, o Chriſte Jeſu!

Von aller Sůnd,

Durch deine unendliche Liebe, aus welcher du uns dein Fleiſch und Blut im Abendmahl gegeben, und hinterlaſſen haſt,

Durch deine groſſe Angſt, aus welcher du im Garten Blut geſchwitzet haſt,

Durch deine Gefångnuß, und Verlaſſenheit von allen Jůngern,

Durch deine grauſame und unerhörte Geiſelung,

Durch deine Schimpf- und ſchmerzliche Krönung,

Durch deine ſchwere und erbårmliche Creuz-Tragung,

Durch deine allerpeinlichſte Creuzigung,

Durch deine heilige fůnf Wunden,

Durch dein heiliges Blut, ſo aus deinen Wunden ůberflůßig gerunnen iſt,

} Erlöſe uns, o Chriſte Jeſu!

Durch deines Herzens vielfältige Seufzer, ſo du am Creuz für uns gen Himmel geſendet haſt, | Erlöſe uns, ꝛc.
Durch deinen bittern Tod, | Erlöſe uns, ꝛc.
In der Stund unſers Abſterbens, | Erlöſe uns, ꝛc.
Am Tag des Gerichts, | Erlöſe uns, ꝛc.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer durch dein bitteres Leiden, und Sterben verſchoneſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir in Betrachtung deiner Pein und Marter, alle Schmerzen und Krankheiten mit Geduld leiden mögen, | Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir in Traurigkeit, Angſt und Nöthen nicht verzagen, noch dich jemals erzürnen, | Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir alle Schand, Schmach, Verſpottung, Armuth, und Widerwärtigkeit, von deiner Hand gutwillig annehmen, | Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir falſche Anklagungen, und ungerechte Urtheil nach deinem heiligen Beyſpiel geduldig übertragen mögen, | Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns zu wahren, und beſtändigen Liebhabern deines Creutzes machen wolleſt, | Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du die Früchten deines Creuzes uns mittheilen wolleſt, | Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du am Stammen des heiligen Creuzes längſt ſchon erhöhet, uns nun- | Wir bitten dich, erhöre uns.

mehr

mehr von der Erde hinauf zu dir ziehen wolleſt,

Daß wir durch die Kraft deines Creuzes, die Welt, das Fleiſch, und den Teufel überwinden mögen,

Daß wir in dem heiligen Blut von allen Sünden gereiniget werden mögen,

Daß wir unſer Creuz täglich auf uns zu nehmen, und dir gerne nachzutragen, von dir beholfen werden,

Daß uns die Welt, und wir der Welt gecreuziget werden,

Daß du unſer Fleiſch mit den Laſtern, und Begierlichkeiten creuzigen wolleſt,

Daß du uns durch dein Creuz, und bitteren Tod in unſern Todes-Nöthen ſtärken, und beſchützen wolleſt,

Daß du uns durch dein heiliges Creuz in deine Glorie einführen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Chriſte Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Chriſte Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Chriſte Jeſu!

O Chriſte Jeſu! du Gecreuzigter; höre uns.
O Chriſte Jeſu! du Gecreuzigter; erhöre uns.
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!

Vater unſer, Ave Maria, ꝛc.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte! der du vom Himmel aus deines Vaters Schooß zur Erde biſt abgeſtiegen, und dein koſtbarliches Blut zur Vergebung unſerer Sünden vergoſſen haſt; wir bitten dich demüthiglich, du wolleſt uns am Tag des Gerichts zu deiner Rechten laſſen hören: (Kommet ihr Gebenedeyten!) Der du lebeſt und regiereſt, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! der du für der Welt Heil haſt wollen gebohren, beſchnitten, von den Juden verworfen, vom Juda mit einem Kuß verrathen, mit Strick- und Ketten gebunden; Annä, Cayphä, Pilato und Herodi unbillig vorgeſtellt, fälſchlich angeklagt, gegeiſelt, verhöhnet, beſpieen, mit Dörnern gekrönet, mit Backenſtreichen, und einem groben Rohr ge-

geſchlagen, an Augen verbunden, ſchmerzlich entblößt, ans Creuz gehängt, den Mördern zugeſellt, mit Gall und Eßig getränkt, und mit einem Speer endlich, auch nach dem Tod, noch verwundet werden. Ich bitte dich, o Herr! durch dieſe deine allerheiligſte Schmerzen, welche ich mir anjetzo mitleidig zu Gemüth führe, wie auch durch dein heiliges Creuz, und bitterſten Tod, den du für mich angenommen, und gelitten haſt, du wolleſt mich von der hölliſchen Pein befreyen, und dahin führen, wohin du den mit dir gecreuzigten Schächer hingeführet haſt. Der du mit dem Vater, und dem heiligen Geiſt, wahrer Gott lebeſt, und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Andächtiges Gebeth

zu der ſchmerzhaft- und betrübteſten Mutter Jeſu, Maria.

O allerbetrübteſte und getreueſte Mutter Jeſu! ſey eingedenk, wie dein liebſter Sohn am Stammen des heiligen Creuzes hangend, ſeinen Jünger Johannem dir, und dich hingegen ihm anbefohlen hat. Mit eben derſelben Liebe, und Treu befehle ich deinem mütterlichen Herzen, meine Seel und Leib, mein Thun und Laſſen, meine Ehr, und Gut; meine Verwandte und lieben

lieben Freund, N. N. mein Leben und Sterben. Ich bitte, o herzliebſte Mutter! durch den bittern Tod deines gebenedeyten Sohns, laß mich nach meinem Wunſch, und Begehren mit ſonderbarer Liebe, wie den heiligen Johannem dir anbefohlen, und verbunden ſeyn. Stehe mir bey, ſonderlich in meinem letzten End. Laß dir o troſtreiche Mutter, alsdann zu Herzen gehen, die Todes-Seufzer meiner bedrangten Seel: Beſchůtze ſie, nimm ſie auf, führe, und übergib ſie in die Hånd Chriſti Jeſu, deines Sohns, meines Heilands, der mit dem Vater und dem heiligen Geiſt, ein Gott lebet, und regieret, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth
auf den heiligen Char-Samſtag.
oder
Oſter-Abend.

O Jeſu! du vermenſchter Gott! du Freud und Leben aller Engel und Menſchen! ſo iſt dann anjetzo dein ſo edles und koſtbares Leben ausgeloſchen und verſchwunden? So iſt dann dein heiligſter Leib, welchen die Gottheit ſelbſten bewohnet, von ſeiner Seel abgeſönderet, und in das Grab geſen-

ſenket, als wäre er ein Leib eines ſündigen Menſchen der verweſen ſollte? Ja deme iſt alſo.

Nun ſo ziehest du o liebſter Jeſu! deine Verdemüthigungen weiter hinaus, als dein ganzes peinliches Leben, und dein vollkommen-ſter Gehorſam gegen dem Befehl deines himm-liſchen Vaters ſcheinet nicht allein in dem ganzen Lauf deines Lebens, ſondern glänzet auch hervor nach dem Tod ſelbſten.

In dieſem demüthigen Stand dann, wel-cher dich in den Augen deiner Feinden ganz unvermöglich und verächtlich gemacht hat, bethe ich, o barmherzigſter Jeſu! deinen aller-heiligſten Leib kniefällig an, als das allerhei-ligſte Fleiſch des allerangenehmſten Opfers, welches Gott jemals iſt geopfert worden, und viel weniger einiger Verweſung unter-worfen iſt, als das Fleiſch jenes Lamms, ſo nur ein Vorbild dieſes allerheiligſten Opfers war.

Ich bethe dich an, o Jeſu! in dieſem Grab, als den erſten und groſſen Grundſtein deiner wahren Kirche, welcher derentwegen in die Erde gelegt worden, auf daß er das ganze Gebäude Gottes unterſtütze und beve-ſtigte.

Allda o Jeſu! legeſt du das Fundament zur tröſtlicher Erwartung deiner glorwürdi-

gen

gen Urſtänd. Allda biſt du das in die Erde geworfene wahre Waitzen-Körnlein, welches nicht verfaulet, ſondern auf eine ganz göttliche Weiſe dergeſtalten blühet, daß du mit dir eine heilige Frucht unzahlbarer Nachkömmlingen hervor bringeſt, deſſen die Verheiſſung, ſo dem Abraham geſchehen iſt, eine Vorbildung war. Du biſt auch allda o Jeſu! ein Abriß jenes neuen Stands, in welchem du uns als deine Mitglieder ſetzen willſt, damit du uns die Gnad und Wirkung des heiligen Taufs zeigeſt, durch welchen wir mit dir eins werden, auf daß wir mit dir ſterben, mit dir begraben, und mit dir zum neuen Leben auferwecket werden.

O heiligſtes Geheimnuß! welches nach Lehr des Apoſtels ſo groſſe Ding in ſich begreift! O daß dieſes Geheimnuß eben dasjenige in mir wirkete, was es andeutet! O daß dein anbethungswürdiger Tod meiner Sünden Tod wäre! Ach! ſo laß dann o Jeſu! mich deine Begräbnuß lehren, vor den Begierlichkeiten und Sünden dieſer Welt mich zu verbergen, und in Verachtung aus Liebe deiner zu leben! verſchaffe o gütigſter Jeſu! daß ich ins künftig eine Freud habe den Menſchen unbekannt zu ſeyn, dadurch verdiene, aus dem Grab meiner Armſeligkeiten hervor zu gehen damit ich mit dir

auf-

auferſtehe, durch Uebung der wahren Tugenden deines neuen Lebens theilhaftig werde, und in denenſelbigen mit groſſer Beſtändigkeit ſo lang fortſchreite, bis ich durch deine groſſe Barmherzigkeit gelange zur vollkommenen ewig glückſeligen Auferſtehung, Amen.

Gebeth

in der heiligen Oſter-Nacht bey dem heiligen Grab zu ſprechen.

Ich grüſſe dich zu tauſendmal', und bethe dich an mit ſchuldigſter Ehrerbiethung in dieſem heiligſten Sacrament o ſüſſeſter Jeſu! in dieſer fröhlichen Oſter-Nacht komme ich zu deinem heiligen Grab und verehre mit andächtigem Herzen deine freudenreiche Auferſtehung. O heilige Nacht! was für Freud, was für Frohlockung haſt du den lieben Alt-Vätern gebracht, als ſie aus ihrer langwierigen finſtern Gefängnuß erlöſet, und in die ewige Freyheit und Anſchauung Gottes geſetzet wurden! gebenedeyt ſey o Jeſu! dieſe heilige Nacht, in welcher dieſes ſo groſſe Geheimnuß vollbracht worden, und gebenedeyt ſey die glückſeligſte Stund, in welcher dein Leib und Seel ſich wiederum mit einander vereiniget haben.

Ich begehre dieſe Nacht andächtig zuzu-

bringen, dich meinen Gott in dieſem hochwürdigſten Sacrament mit tiefeſter Demuth anzubethen, dir meinem allerliebſten Heiland Glück zu wünſchen, und mich von Grund meines Herzens zu erfreuen wegen deiner glorwürdigen Auferſtehung, und mit allen Chören der Engel dich zu loben und zu preiſen. So nimm dann o Jeſu! dieſe meine gute Begierd in Gnaden an, und erfülle mein Herz mit wahrer Andacht, und geiſtlicher Freud.

O ihr heilige Chör der Engel, und ihr heilige Schaaren der Alt-Väter, die ihr bey der Auferſtehung meines Heilands gegenwärtig geweſen, und ihn mit himmliſchen Lob geprieſen habt, ach! helfet mir anjetzo meinen auferſtehenden Jeſum würdiglich preiſen, und dieſe Nacht im ſeinem Lob und Dienſt zubringen. Opferet ihm meine und aller frommen Seelen Andacht und Gebeth, welches in dieſer Nacht in der ganzen Chriſtenheit verrichtet wird, und vereiniget dieſe unſere irdiſche, mit euerer himmliſchen Andacht und Lob-Geſängern.

O ſüſſeſter Jeſu! in dieſer heiligen Nacht begehre ich eine ſonderbare Gnad von dir, welche zu deiner gröſſern Ehr, zur Vermehrung meines Heils, und Zierde meiner Seel ſonders beförderlich iſt N. N.

O glückſelige Nacht! welche durch die gan-

ganze Welt alle Chriſtglaubige von der Finſternuß der Sünden abſönderet, und der Gnad zuſtellet. O wohl heilige Nacht! welche vertreibt die Laſter, die Schulden waſchet, den Gefangenen die Unſchuld, und den Traurigen die Freuden wiederbringet.

O wohl ſüſſe und tröſtliche Verheiſſung! ach ſo laß dann o Jeſu! ſolche an mir erfüllet, und deine heiligmachende Gnad mir reichlich mitgetheilet werden. Laß die Heiligkeit dieſer gebenedeyten Nacht mich abſönderen von der Finſternuß der Sünden, und wieder zuſtellen der Gnad deiner göttlichen Heimſuchung! Laß die Kraft deiner Urſtånd o Jeſu! von mir und allen Glaubigen vertreiben die Laſter, waſchen die Mackeln, bezahlen die Schulden, wiederbringen die Unſchuld, damit wir mit deſto reinerem Gewiſſen am morgigen Tag vor dir erſcheinen, und deiner himmliſchen Tröſtung deſto fähiger werden mögen.

Um dieſes bitte ich dich demůthigſt o Jeſu! abſonderlich aber für die gefangene Seelen in dem Fegfeuer, und zwar um deſto vertreulicher, dieweil dieſe heilige Nacht eigentlich iſt eine Nacht der Nachlaſſung und Erlöſung: Denn in dieſer heiligen Nacht haſt du o Gott! die Kinder Iſrael aus der ſchweren Dienſtbarkeit Pharaonis erlöſet, und die heilige Seelen

der lieben Alt-Våter aus der Vorhöll heraus geführet. So bitte ich dann o Jeſu! durch deine glorreiche Urſtånd, du wolleſt deine heilige Engel anjetzo in das Fegfeuer hinab ſchicken, und zu gröſſerer Glorie deiner Auferſtehung die arme gefangene Seelen N. N. aus ihrer ſchweren Gefångnuß laſſen heraus, und zu deiner ewigen glückſeligen Anſchauung führen. Ach! erhöre doch dieſe meine inſtåndige Bitt, o barmherzigſter Jeſu! und erlöſe wenigſt etwelche N. N. Seelen aus ihren peinlichen Flammen; ſende auch allen und jeden nur ein Tröpflein deines göttlichen Troſts, damit ſie ſammentlich mögen empfinden, daß anjetzo die erfreuliche Oſter-Nacht ſeye.

Endlich, o gnadenreicheſter Jeſu! gleichwie du in deiner heiligen Urſtånd die Welt geſegnet, und mit Gnaden bereichert haſt, alſo mittheile auch mir deinen göttlichen Segen, und mache mich theilhaftig der unendlichen Verdienſten deiner heiligen Auferſtehung; vermehre in mir die Gnad der Andacht, befeſtige mich in dem wahren Glauben, ſtårke mich in dem feſten Vertrauen, entzůnde mich in der göttlichen Liebe, grůnde mich in der tiefen Demuth, erhalte mich in ſtarkmůthiger Geduld, und verleihe mir einen innbrůnſtigen Eifer zu göttlichen Dingen ſamt der nothwendigen Gnad der Beharrlichkeit, damit

mit ich von dem Grab meiner Sünden und bö- ſen Gewohnheit auferſtehe, und dieſen Augen- blick in einem neuen Leben der Tugend und der Gnad hier zeitlich, dermaleinſt aber dort ewig zu leben anfange, Amen.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, in dieſer freudenreichen Oſter-Nacht grüſſe ich dich und erfreue mich mit dir wegen der unendlichen Glorie, ſo du in dieſer Nacht durch die glor- würdigſte Auferſtehung Chriſti empfiengeſt, o glorwürdigſte Dreyfaltigkeit, die du in dieſer Nacht alle Creaturen erneuert haſt, erneuere auch in mir den alten fleiſchlichen Geiſt, und verſchaffe in mir ein neues frommes Herz, welches dich liebe, dich ehre, und dir aus al- len Kräften diene. O du mein aufſtehender Heiland! Chriſte Jeſu, der du in dieſer hei- ligen Nacht allen Creaturen deinen heiligen Segen gegeben haſt, ich begehre demüthig den göttlichen Segen, durch deſſen Kraft ich an Leib und Seel geſegnet, und von allem Uebel bewahrt werde, Amen.

Gebether
auf den heiligen Oſter-Tag.

Lehr-Punct.

Mit was Herzens Reinigkeit, Troſt und Freud eine chriſtliche Seel die heilige öſterliche Zeit zu begehen ſich befleiſſen ſolle.

Daß die glorwürdige Urſtänd Chriſti die ganze Kirche Gottes die Triumphirend- nicht minder als die Streitend- und Leidende mit unſäglichem Troſt und Freud erfüllet habe, bezeugt die Kirche Gottes ſelbſt, indem ſie ſinget: In deiner Auferſtehung, o du Heiland der Welt! erfreuen ſich Himmel und Erde! Und der heilige Gregorius ſpricht in ſeiner Oſter-Predigt: Nun ſollen ſich erfreuen die engliſche Heerſchaaren, um weil Chriſtus durch unſern ſo hoch- und übernatürlichen Beruf die noch leerſtehende Thron-Sitz ihrer abgefallenen Mitengeln erſetzet hat. Ja es ſchreibt eben dieſer heilige Kirchen-Vater, und mit ihm auch der heilige Petrus Chryſologus, Rabanus, und noch andere, daß ab dieſem Tag ſo gar auch die Sonne am Firmament ſich erfreut, und ihren Lauf beſchleuniget habe.

Die Erde aber hat ſich erfreuet, vermittelſt desjenigen Erd-Bodens, Kraft deſſen ſich die Gräber aufgeriſſen, und gleich einer neubeglückten Mutter lebendige Kinder gebohren, da ſie zuvor nur eine Mutter

der Todten war von Zeit an, da ſie wegen der Sünde des Adams den Fluch bekommen hat.

Mit einem Wort: Chriſtus ſelbſten nennet ſeine Auferſtehung eine vollkommene Freud, und zwar eine ſolche, welche von ſeiner Kirche nimmermehr wurde genommen werden, wie dann hernach auch das heilige Evangelium Johann. 20. von den Apoſteln bezeugt: Daß ſie ſich ab dem Anblick ihres wiederum erſtandenen Herrn und Lehrmeiſters gar ſehr erfreuet haben.

Wann nun dann, meine chriſtliche Seel! die glorwürdige Urſtänd Chriſti Himmel und Erde ſo groſſe Freud gebracht hat, ſo ſollſt ja billig auch du befliſſen ſeyn, um deine Freud und Troſt zu bezeugen, dieſen hochheiligen Tag mit möglichſter Herzens-Reinigkeit jährlich zu begehen.

Dieſes geſchiehet, wenn du von Herzen wünſcheſt, und verlangeſt, daß gleichwie die Urſtänd Jeſu Chriſti für ihn ein Sieg geweſen iſt, alſo auch deiner Seits ein Sieg ſeye. Daher ſey emſigſt befliſſen, und gedenke, daß gleichwie der Leib Jeſu Chriſti gebunden war in dem Grab, alſo auch du deine Feſſel habeſt, die du dieſe heilige Zeit auflöſen, und zerreiſſen mußt, und dieſes ſind deine natürliche Neigungen und Anmuthungen, welche alle innerliche Freud verhindern.

Gleichwie auch der heiligſte Leib Jeſu Chriſti verſchloſſen war mit einem groſſen Stein, alſo haſt, und mußt auch du einen ſchweren Stein aufheben, und hinweg rucken, das iſt, die Begierlichkeit deines Gemüths, und die Nachläßigkeit, in welcher du ſo lang gelebt haſt, und die dir gleichſam angewachſen iſt.

Nun meine chriſtliche Seel! dieſes zu thun, die Reinigkeit deines Herzens zu beförderen, iſt anjetzo die erwünſchte Zeit vorhanden. Zeige deinem von Todten glorreich erſtandenen Jeſu, daß du ihm getreu ſeyeſt,

und

und von heut an zerſprengen wolleſt die Band und Feſſel der Sünden und böſen Neigungen, und du wirſt hinfüran leben in ſolcher Freud, Troſt und Herzens-Ruhe, als wie eine erſtandene Seel.

Gebeth

zu dem himmliſchen Vater an dem heiligen Oſter-Tag.

O himmliſcher Vater! ich bethe dich demüthigſt an, lobe, ehre und preiſe dich, daß du vermittelſt der glorwürdigen Auferſtehung deines eingebohrnen Sohns, ihm die höchſt ſchuldige Glorie ſeiner Verdienſten, mir aber in ihm das Vorbild meiner Verherrlichung, und das Pfand deiner Verheiſſungen ſo gnädig als tröſtlich haſt wollen mittheilen. Ich bitte dich, verleihe mir die Gnad, daß ich aus der Tiefe meiner Sünden, und aus dem Grab meiner böſen Gewohnheiten alſo erſtehen möge, daß ich den alten Adam ab- und hingegen deinen neu erſtandenen Sohn Gottes alſo anziehe, daß ich zu ſeiner höchſten Ehr in der Maaß meiner vor- und ausgeſteckten Vollkommenheit erſcheinen könne. Laß mich an dein heiliges göttliches unbetrügliches Wort, in ſo viel ſolches von deiner wahren Kirche wird gelehrt, ausgelegt und vorgetragen, alſo ergeben, dermaſſen beyfallen

fallen, und ſolcher Geſtalten anhangen, daß ich mich nicht nur von keinem Irr- und After-Geiſt, ſondern auch von keinem Engel vom Himmel, ſofern mir dieſer etwas anders wollte beybringen, wegen der glorreichen Auferſtehung deines eingebohrnen Sohns, nimmermehr laſſe abwendig machen, ſondern jene Wort unſers heiligen Glaubens-Vaters Petri beſtändig im Mund und Herzen führe: Herr, wo ſollen wir ſonſten hingehen, als zu- und in deine Kirche, dann daſelbſten befinden ſich alle deine unverſehrte reine und göttliche Wort des ewigen Lebens!

O himmliſcher Vater! der du wegen der Erlöſung deines Volks aus Aegypten, das Oſter-Feſt zu halten, befohlen haſt, weſſentwegen dann auch die Juden jährlich an dieſem Tag einen Miſſethäter aus dem Kerker zu erbitten pflegten, eben alſo bitte ich dich auch heut, erlöſe mich von der harten Gefangenſchaft meiner Sünden, die arme Seelen aber aus dem peinlichen Kerker des Fegfeuers. Ertheile allen gefangenen Seelen zu Ehren der glorreichen Auferſtehung deines eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti ſolche Erquickung, damit ſie ſammentlich empfinden, daß heut im Himmel und auf Erden das heilige Oſter-Feſt gehalten wird, welches Himmel und Erde Freud und Troſt gebracht hat.

Die-

Dieſe Gnad zu erlangen opfere ich dir auf, o himmliſcher Vater! alle heilige Meſſen, welche heut geleſen werden, alle heilige Communionen, welche heut empfangen werden; alle Almoſen, welche heut ausgetheilt werden, ſamt allen guten Werken, welche heut in der ganzen Chriſtenheit verrichtet werden, Amen.

Gebeth

zu dem glorwürdig erſtandenen Heiland Chriſto Jeſu.

O glorwürdigſter Jeſu! durch deine heilige Auferſtehung bitte ich dich in tiefſter Demuth, du wolleſt auch mich zu einem neuen Leben mit jenen Heiligen erwecken, von welchen die heilige Schrift meldet: viele Leiber der Heiligen die da geſchlafen, ſtunden auf, giengen aus den Gräbern nach deiner Urſtänd, und kommen in die heilige Stadt, und erſchienen vielen.

Gib Gnad, o Jeſu! daß ich alſo forthin lebe, wie die durch dich erweckte Heiligen gelebt haben. O wahrhaftes Lamm Gottes! welches du hinweg genommen die Sünden der Welt, nimm auch meine Sünden hinweg, und erneuere mein Leben, der du das Leben mit deiner Urſtänd erneueret haſt. Bisher wa-

reſt

reſt du als todt im Grab verwahret, ach! bewahre auch meine Seel zu dem ewigen Leben, der du nunmehr glorreich zum Leben auferſtanden biſt! Herrſche über mich, daß die Sünd niemals die Ober-Hand habe und mich überwinde.

Gib mir deine nothwendige Gnad, damit ich inskünftig mit dir allein lebe, und mir ohne Unterlaß abſterbe, wofern ich mir allein leben wollte. O ſüſſeſter Jeſu! verleihe doch, daß alle meine fünf Sinne des Leibs durch deine ſiegreiche allerheiligſte fünf Wunden dir geheiliget werden, und heilig verbleiben bis zum Ende des Lebens! Schenke und verſchaffe in meinen fünf Sinnen einen heiligen und wahren Oſter-Tag, damit ſie von ihrem dir misfälligem Lebens-Wandel ab- und auferſtehen, hingegen zu allem dem, was heilig und auferbäulich iſt, ſich bequemen mögen, Amen.

Kräftige Anbethung,

zu dem von Todten ſiegreich auferſtandenen Jeſu.

Hundert tauſendmal ſey gelobt und gebenedeyt, o glorwürdigſter Obſieger des Todes, und der Höll Chriſte Jeſu! Ich bethe dich aller demüthigſt an du Schrecken der Höll, und Freud des ganzen Himmels!

Ich

Ich bethe dich an in allem dem, was du durch deine glorwürdige und ſiegreiche Auferſtehung erhalten haſt! Ich opfere mich dir von neuem auf, und verlange durch die ganze öſterliche Zeit nach deinem Geiſt, und nach den Abſehen des neuen von Todten erweckten Lebens dich zu ehren, zu erhöhen und zu lieben.

Verſchaffe o höchſter Obſieger über deine und meine Feind! daß durch deine Gnad dieſer dein ſo glorwürdiger Stand die ganze öſterliche Zeit, ja die Täg des Lebens mir vor den Augen meines Gemüths ſchwebe. Dann dieſes Geheimnuß deiner gnadenreichen Auferſtehung iſt ſowohl als alle andere Geheimnuſſen für mich vollbracht worden, maſſen du wegen unſern Sünden geſtorben, und wegen unſerer Rechtfertigung wiederum auferſtanden biſt. St. Paul. Rom. 4. 25.

O glorwürdigſter Heiland! mit Liebe, mit Freuden meines Herzens will ich in das künftige anders nicht leben, als wäre ich ein von Todten auferweckter Menſch. Ach! ſo verleihe dann gnädiglich, daß meine Seel in allen ihren Sitten und Regungen wahre Kenn-Zeichen ihrer geiſtlichen Auferſtehung ſpüren laſſe, daß ſie mehr als zuvor von dem Tod der Sünd ſich entferne, mehr als zuvor für eine Feindinn aller Bosheit ſich erkläre, mehr als zuvor von den eiteln Freuden und Ergötzlichkeiten

dieſer Welt ſich entziehe, und hingegen mehr als zuvor dich liebe, die Zeit mehr als zuvor in Arbeit, bethen, ſeufzen und leiden anwende, damit ſie vermittelſt deiner Barmherzigkeit ſich endlich würdig mache des zukünftigen ewig glückſeligen Lebens.

O Jeſu! du einzige Liebe und Hoffnung meiner Seel! dich bethe ich in tiefeſter Demuth an, und erfreue mich herzlich, daß du ſo glorwürdig erſtanden, und all dein Marter und Leidenn unmehr vollbracht haſt. Gleichwie o Jeſu! deine allerheiligſte Mutter, als du ihr am heuttigen Tag in größter Klarheit erſchienen biſt, dich demüthigſt angebethet hat, alſo begehre auch ich dich mit ebenmäßiger Demuth anzubethen, und dir alle mögliche Ehr, Lob, und Liebs-Bezeugungen zu erweiſen. Ich begehre dich auch aus allen meinen Kräften mit jener ſchuldigſten Ehrerbiethung zu preiſen, zu loben, zu glorificiren und anzubethen, mit welcher die Chör der heiligen Engel, und die Schaar der heiligen Alt-Väter, ſo ſich bey ſeiner Auferſtehung eingefunden haben, dich angebethet, und lobgeſungen haben, und dich anjetzo im Himmel ewig benedeyen und glorificiren; und bitte dich nur um dieſe Gnad, daß ich hier zeitlich von meinen böſen Gewohnheiten, Sünden und Laſtern, am jüngſten Tag aber zu der ewigen Glorie auferſtehen möge, Amen.

Nütz-

Nützliche Andachten
zu den glorwürdigſten fünf Wundmaalen Jeſu.

Gebeth
zum Wundmaal der rechten heiligen Hand.

O mein Jeſu! du König der Glorie! wie wenig Mühe hat es dich gekoſtet, als du den Menſchen mit deinen göttlichen Händen geſtaltet haſt; und hingegen wie viel tauſend Schmerzen, harte Tritt und Schritt, Schläg und Stöß haſt du ausgeſtanden, da du den Menſchen mit deinen heiligſten Händen erlöſet haſt? Du haſt deinem Werk deine rechte Hand vorgeſtrecket, damit du ihn aus dem Fall erretteſt. Ach! ich bitte dich, reiche auch mir deine allmächtige mit gnadenreichen Wundmaalen glorificierte rechte Hand, und erlöſe mich mit ſelbiger aus meinem Untergang, gleichwie du die Alt-Väter aus der Vorhöll erlöſet haſt. Dieſe deine liebreiche Hand o Jeſu! wolle mich ſegnen, auf den Tugend-Weg beſtändig führen, und alſo laiten, damit ich weder zur rechten noch zur linken Seiten zu viel von dir abweiche, ſondern die ganze Liebe meines Herzens, ſamt allen Bewegungen

gen meines Leibs zu dir allein wende. Nimm durch deine allmögende rechte Hand o Jeſu! alles von mir, was meine Liebe hindert zu dir, und gib mir alles aus dir, was meine Liebe fordert und beförderet zu dir, Amen.

Vater unſer, Ave Maria, ꝛc.

Gebeth
zum Wundmaal der linken heiligen Hand.

O Jeſu! du mein getreueſter Heiland und Erlöſer! ich ſage dir höchſten Dank um deine freudenreiche Auferſtehung von den Todten, ich erfreue mich herzinniglich, daß du nach erlittenen ſo vielen und Todtes-Schmerzen anjetzo mit Freud und Glorie umgeben biſt. Ich bethe demüthigſt an dieſe deine heiligſte linke Hand, welche für mein Heil ſchmerzlichſt iſt durchſchlagen und verwundet, in deiner Auferſtehung aber höchſtens glorificieret worden. Ach Jeſu! ſtrecke aus dieſe deine heiligſte linke Hand über mich deine elende Creatur, und führe mich alſo ſicher ab von der linken Seite dieſer ſündhaften Welt, auf daß ich unter deiner ſchutzreichen heiligſten Hand unverletzt vor allen meinen ſichtbaren, und unſichtbaren Feinden erhalten, und dermaleinſt zu deiner rechten Seite geſtellt werde, Amen. Vater unſer, ꝛc.

Gebeth

zum Wundmaal des rechten heiligē Fuſſes.

O getreuer Jeſu! wie liebreich biſt du gegen denen, die in ihrer Noth deine Hülf mit Geduld erwarten. Ich erfreue mich, daß dir alle ſchmerzlichſte Fußtritt, mit welchen du meine verlohrne Seel, wie das verlohrene Schäflein, drey und dreyßig Jahr geſucht haſt, von deinem himmliſchen Vater hundertfältig, ja auf unendliche Weiß ſind vergolten worden. Ach! ich bedauere aus innerſtem meines Herzens, daß ich bisher meine Fußtritt anderſt nicht, als zu deiner höchſten Beleidigung geſetzt habe, und allerſinnlichen Ueppigkeiten, böſen Gelegenheiten und Sünden nachgelaufen bin. Wie wollte ich anjetzo wünſchen, daß ich an dieſem heiligen Tag deiner glorreichen Auferſtehung zu dir in Wahrheit ſagen konnte mit dem frommen David: Ich bin die Weg deiner heiligen Gebothen gelaufen. Weil ich aber wegen ſo manigfaltigen Uebertretungen deiner Gebothen und ſündhaften Irrwegen, die ich ſtäts gelaufen bin, dieſes leiden! nicht ſagen kann, ſo weiß ich anders nichts, als mich vor deinem rechten nunmehr glorificierten heiligſten Fuß nieder zu werfen, und mit dem geduldigen Job zu ſeufzen: o Jeſu!

ſu! mein Herr, und mein Gott! du haſt zwar meine Schritt und Tritt abgezählet, verſchone aber meinen Sünden; erfreue und ſtärke mich mit deiner Gnad, daß ich inskünftig niemals einen Fuß von der Erde aufhebe, welcher nicht zu deiner Ehr, und meinem Heil geſetzt werde, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Gebeth

zum Wundmaal des linken heiligen Fuſſes.

O mein Jeſu! es ſind in deinem Leiden auf jeden Fußtritt die Maalzeichen deiner unermatteten müheſamen Füß mit deinem heiligſten Blut gezeichnet worden, woraus nun dir vielmehr Freud zukommet, als du zuvor Schmerzen ausgeſtanden haſt. Ich erfreue mich ab der Unleidentlichkeit, mit welcher du anjetzo auf das Herrlichſte begabet biſt, und bitte demüthigſt, laß doch nicht zu, daß ein einiger ſaurer Fußtritt, welchen du für das Heil meiner ſündigen Seel geſetzt haſt, vergebens geſchehen ſeye, ſondern verleihe mir deine heilige Gnad, damit ich hinfüro deinen Fußſtapfen auf dem Weg der Gerechtigkeit folge, und den Abweg meiner Seligkeit meide, welchen ich einsmals ewiglich an der linken Seite büſſen müßte, Amen. Vater unſer, ꝛc.

Ge-

Gebeth
zum Wundmaal der heiligſten Seite Jeſu.

Sey gegrüßt o heiligſte Seiten-Wunde Jeſu Chriſti! Sey gegrüß und gebenedeyt in Ewigkeit, du Leben der Lebendigen, du Heil der Sterbenden, du Hoffnung der Armſeligen, und einige Zuflucht aller verlaſſenen Sündern; Ich erfreue mich herzinniglich o Jeſu! daß ich dein zuvor mit einer Lanze durchſtochenes heiligſtes Herz anheut voll der Freuden, Herrlichkeit, und Glorie anſehen, grüſſen, und demüthigſt anbethen kann. O wie reuet mich tauſendmal, daß ich mein Herz von deinem liebvolleſten mir allezeit offenſtehenden Herzen jemals abgezogen, und hingegen an die Zergänglichkeit dieſer Welt ſo oft geheftet habe. O Jeſu! wie oft haſt du mir mild-våterlich zugerufen: Mein Sohn, gib mir dein Herz! und ich habe deiner göttlichen Stimme zu gehorchen mich bis anhero geweigeret. O groſſer Ungehorſam und Vermeſſenheit, welche ich wünſchte mit blutigen Zähren bereuen zu können. Nun aber o liebſter Jeſu! gleichwie ich anjetzo mit ſchmerzlicher Reu alle meine Mishandlungen in deine liebvolleſte glorreicheſte Seiten-

Wunde verſenke, alſo hoffe und bitte ich dich auch um die Gnad, daß ich künftighin von allen meinen Sünden und Unvollkommenheiten wahrhaftig auferſtehe, in einem neuen Leben wandle, und allein ſuche, was himmliſch iſt, damit ich alſo an jenem Tag mit Seel und Leib fröhlich auferſtehen, und mit allen Auserwählten in himmliſcher Freud dich ewig loben und anbethen möge, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Gebeth
oder
anmuthige Erinnerung
der fünf Freuden, welche Jeſus in ſeiner glorreichen Auferſtehung gehabt hat.

1. Ich glorificiere, lobe, benedeye und bethe dich demüthigſt an allergütigſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freud, welche du am heiligen Oſter-Tag hatteſt, da deine allerſeligſte Menſchheit in der Auferſtehung von dem himmliſchen Vater die Glorificierung göttlicher Klarheit empfienge, und in ihr ſelbſt in ihrer Gottheit allen Auserwählten die ewige Freud mittheilet. Durch dieſe unausſprechliche Freud, welche damals die Gottheit von deiner Menſchheit, und

und die Menſchheit von deiner Gottheit empfienge, bitte ich dich o Jeſu! du wolleſt mir vor meinem Tod den Geſchmack deiner Gottheit verleihen, und denſelben allezeit in mir gnädiglich erhalten, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

2. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich demüthigſt an o allergütigſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freud, die du hatteſt, da deine unendliche Liebe für alle Bitterkeit, ſo dich in deinem ſchmerzlichſten Leiden erfüllet haſt, mit größter Freud durch Zufließſung ihrer Süßigkeit alle deine heiligſte Glieder durchgienge. Durch dieſe höchſte Freud bitte ich dich o Jeſu! du wolleſt mir das Licht der Erkanntnuß und des Verſtands mild-väterlich verleihen, damit ich wiſſen und begreifen möge was dir angenehm, mir aber zu meinem Seelen-Heil nützlich ſeye, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

3. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich demüthigſt an o allerliebſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freud, welche du hatteſt, da du das allerkoſtbarlichſte Kleinod, nemlich deine allerheiligſte Seel ſamt allen Seelen, die du ſo theuer erkauft und erlöſet hutteſt, deinem ewigen Vater an dieſem glorreichen Tag darſtellteſt. Durch dieſe groſ-

ſe Freud bitte ich dich o Jeſu! du wolleſt deine våterliche Obſorg von meiner armen Seel nicht abziehen, ſondern für dieſelbe alle Schuld durch den unendlichen Werth deines bitterſten Leidens bezahlen, und in der Stund meines Todes deinem himmliſchen Vater darſtellen, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

4. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich in tiefeſter Demuth an o liebvolleſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freud die du hatteſt, als dir dein himmliſcher Vater allen Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden zu ehren, reich zu machen, und zu begaben deine liebe Freund und Diener, welche du mit alſo groſſer Arbeit und theuren Werth erworben und erlöſet haſt. Durch dieſe Freud bitte ich dich o Jeſu! du wolleſt mir die Frucht deines ſchmerzlichſten Leiden und aller Mühſeligkeiten alſo gnädigſt mittheilen, damit ich dich einſtens immer und ewig von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen, lieben, loben und preiſen möge, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

5. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich in tiefeſter Demuth an o allerlobwůrdigſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freud, die du hatteſt, da dir dein

dein himmliſcher Vater jene Seelen, ſo du erlöſet haſt, mit ewigen und ſolcher Verbündnuß hat zugeſellet, daß ſie hinfüro Miterben deiner himmliſchen Schätzen und Freuden ſeyn ſollen. Durch dieſe groſſe Freud bitte ich dich o Jeſu! du wolleſt mir die Gnad der Beharrlichkeit verleihen, damit ich zu der ſeligſten Geſellſchaft aller deiner Auserwählten kommen und dich mit ihnen ewig lieben, ewig loben, und ewig anbethen möge, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Freuden-Gebeth

zu der jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

Ich grüſſe dich zu viel tauſendmal an dieſem hochheiligſten Auferſtehungs-Tag, den der Herr gemacht hat, o überſeligſte Jungfrau Maria! nicht mehr eine Königinn der Martyrer, ſondern eine Vermehrerinn der Freuden in dem Himmel und auf Erden!

Ich lobe und benedeye Gott deinen Sohn, der dir das Schwert aus deinem todbetrübten Herzen ſanftiglich anheut hat gezogen, da er vor allen andern zum erſten in ſeiner Auferſtehung lebhaft und glorreich (du weiſt es allein o Mutter der Gnaden! wie ſchön, liebreich und göttlich) ſich dir hat ſehen

 laſſen.

laſſen. Ich erfreue mich und gratuliere dir zugleich herzinniglich o Maria! wegen dieſer deiner unbegreiflichen Freud, welche dir verurſacht die glorreiche Erſcheinung deines liebſten Sohns, maſſen durch dieſelbe ja alle Schwerter der Schmerzen aus deiner Seel heraus gezogen worden.

O! mit was ſüſſer Freud saheſt du, daß die Striemen und Wunden deines geliebteſten Sohns Jeſu nunmehr geheilet waren! daß die Wunden ſeiner heiligſten Händen, Füſſen, und Seite ſchienen wie die Sonne; daß vollbracht worden die Erlöſung des ganzen menſchlichen Geſchlechts! daß ſich endlich doch einmal geendiget haben alle Peinen, und Marter, alle Mühe, Schweiß und Arbeit.

O Freud! O unergründliche Herzens-Süſſigkeit! dann kein Aug hat es geſehen, kein Ohr gehöret, und in keines Menſchen Herz iſt es geſtiegen, mit was Freud du o Maria! damals biſt übergoſſen worden, da du jenen Leib deines liebſten Sohns, den du zuvor in ſo erbärmlicher Geſtalt am Creuz, anjetzo aber in ſchönſter himmliſcher Klarheit und Glorie geſehen haſt.

Daher, o von Jeſu erfreute Mutter Maria! bitte ich dich recht kindlich durch dieſe deine unbegreifliche Freud, du wolleſt mir durch deine gnadenreiche Fürbitt erhal-

ten

ten, damit ich in dieſer trauervollen Welt, in dieſem Thal der Thränen, mich mit dir, und deinem liebſten Sohn Jeſu allezeit nach dem göttlichen Willen, Belieben, und himmliſchen Anordnungen richten, geduldig alles übertragen, und in Nachfolgung deines vollkommenen Leidens, und heiligen Traurens bis zur Zeit der ewigen, und unzerſtörlichen Freud verharren möge, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Beſchluß
oder
Gebeth der Kirche
an dem heiligen Oſter-Tag.

O Gott! der du deine Kirche allezeit mit einer neuen Frucht vermehreſt, verleihe deinen Dienern, damit ſie dieſes Geheimnuß im Leben behalten, welches ſie durch den Glau- angenommen haben. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſts, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andächtige Litaney von der glorreichen Auferſtehung Jeſu Chriſti.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte höre uns!
Chriſte erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

Jeſu, du herrſchendes Lamm Gottes;
Jeſu, du ſtreitbarer Held;
Jeſu, du ſtarker Obſieger;
Jeſu, du glorwürdiger Zertrenner des Todes, der Sünd, und der Hölle;
Jeſu, du gewaltiger Erretter des menſchlichen Geſchlechts;
Jeſu, du Urheber unſers Heils;
Jeſu, du Fürſt des Friedens;
Jeſu, du Auferſtehung der Todten;
Jeſu, du Heiland der Welt;
Jeſu, du höchſter Prieſter nach der Ordnung Melchiſedech;

} Erbarme dich unſer.

Jeſu,

Jeſu, der Weg, die Wahrheit, und das Leben;
Jeſu, du Hoffnung unſerer Seligkeit;
Jeſu, der du die Schlüſſel haſt des Lebens, und des Todes;
Jeſu, dem aller Gewalt gegeben, im Himmel, und auf Erden;
Jeſu, dem der Vater alles unter die Füß gelegt;
Jeſu, der du ein König beſtellt biſt über den Berg Syon;
Jeſu, du König der Könige, du Herr der Herrſchenden;
Jeſu, du wahrer Gott, und das ewige Leben;

} Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig; Verſchone unſer, o Jeſu!
Sey uns gnädig; Erhöre uns, o Jeſu!
Von allem Uebel, und Sünden; Erlöſe uns, o Jeſu!

Von allem Gewalt des Satans;
Von dem ewigen Tod;
Von aller Undankbarkeit;
Von der Vermeſſenheit deines bittern Leidens, und Sterbens;
Durch deine glorwürdige Urſtänd;
Durch deine glänzende Wunden;
Durch die Glorwürdigkeit deines Leibs;
Durch deinen tapfern Streit wider unſere Feind;

} Erlöſe uns, o Jeſu!

Durch

Durch den erhaltenen dreyfachen Sieg! Erlöſe uns, o Jeſu!

Wir Sünder! bitten dich erhöre uns!

Daß du uns einen glückſeligen Tod ertheilen wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du einen unverſöhnlichen Haß der Sünden in unſere Herzen einpflanzen wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns wider alle Macht der Teufel ſtärken wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns den Sieg wider den ewigen Tod verleihen wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir mit dir von den Todten glorwürdig auferſtehen; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unſere Leiber begnadeſt mit den Gaben der Glorwürdigkeit; Wir bitten dich, erhöre uns!

O du ſiegreicher Sohn Gottes; Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Jeſu Chriſte!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Jeſu Chriſte!

O du

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Jeſu Chriſte!
Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!

Vater unſer. Ave Maria, ꝛc.

℣. Dieß iſt der Tag, den der Herr gemacht hat; Alleluja.

℟. Laſſet uns an demſelben frohlocken, und uns erfreuen; Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du uns durch die hochfeyerliche Jahrs-Zeit der Auferſtehung unſers Herrn erfreueſt; verleihe uns gnädiglich, auf daß wir durch die zeitliche Feſt, die wir feyern, die ewige Freuden zu erlangen verdienen. Durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regieret, in Einigkeit des heiligen Geiſts, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebether
auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Jeſu Chriſti.

Drey ſchöne Anbethungen
zu dem gen Himmel fahrenden Jeſu.

Erſte Anbethung.

Aus dem innerſten meines Herzens grüſſe und bethe ich dich heutiges Tags an, o mein auserwählter Bräutigam Chriſte Jeſu! und gratuliere dir zu dem heutigen höchſt erwünſchten Feſt, welches dir das glorwürdigſte auf Erden geweſen iſt, und unausſprechliche Ehr und Glorie gebracht hat. Heut iſt jener erfreuliche Tag, an welchem du nach erhaltener herrlicher Victorie mit viel tauſend Engeln und Heiligen begleitet als der ſiegreicheſte Held mit unausſprechlicher Majeſtät in das himmliſche Jeruſalem eingezogen, und von deinem himmliſchen Vater zum glorwürdigſten König Himmels und der Erde biſt gekrönet worden. Ich preiſe, glorificiere und benedeye dich o Jeſu! daß du nach deiner glorwürdigen Urſtänd bis auf deine wunderbarliche Himmelfahrt deiner allergebenedeyteſten Mutter Maria, deinen lieb-

ſten

ſten Jüngern, und andern Freunden ſo vielfältig erſchienen biſt, ſie getröſtet, unterweiſen, im Glauben, Hoffnung und Liebe geſtärket haſt; anheut aber mit ihnen auf den Oelberg gegangen biſt, und ihnen alldorten mit fröhlichem Angeſicht, auch unausſprechlicher zarter Liebe zu guter Letzt verſprochen haſt, daß, ob du ſchon anjetzo dich ihren liebreichen Augen entziehen werdeſt, jedoch bey ihnen unſichtbarlich allezeit verbleiben wolleſt.

O wer will ausſprechen, wie ſehr dieſe deine Beurlaubung ihre Herzen werde durchdrungen, und mit Freud und Leid verwundet haben! O Jeſu! wer will ihm genug einbilden, mit was brennenden Herzen und Süßigkeit dich deine allerliebſte Mutter werde angebethet, verehret, umfangen, und deine allerheiligſte Händ, Füß und nunmehr glorreichſte Seite geküſſet haben? Mit dieſer deiner liebſten Mutter dann falle ich dir demüthigſt zu Füſſen, und opfere dir auf die ganze Subſtanz meines Leibs und meiner Seele, ſamt allem, was ich jemals auf Erden Gutes gewirket, und Widerwärtiges mit Geduld gelitten habe. Dieſes, und noch mehrers, ja mein leibliches und geiſtliches Leben verehre ich dir zu Vermehrung der Glorie deiner heutigen Himmelfahrt, und will auch zu dieſem Ende heut mit möglichſter Andacht die heilige

Meß

Meß hören, das heiligſte Sacrament des Altars empfangen, mit Aufmerkſamkeit mein Gebeth verrichten, und dieſen heiligen Tag in lauter Gottſeligkeit zubringen. Weil aber meine Werk ſehr gering ſind, ſo vereinige ich dieſelbe mit allen guten Werken, welche anheut in der ganzen Chriſtenheit geſchehen, und opfere dir ſolche auf durch die Kraft deines glorificierten Herzens. Indeſſen aber bitte ich dich demüthigſt o Jeſu! du wolleſt meiner und der armen Seelen im Fegfeuer auch nicht vergeſſen in der Glorie, ſondern unſerer eingedenk ſeyn in deinem Reich, Amen.

Zweyte Anbethung.

O Jeſu! du glorwürdigſter Obſieger! du König der ewigen Glorie! der du anheut die höchſte Wolken und Himmel erſtiegen, auch die gefangene Gefangenſchaft mit dir glücklich in die Höhe geführet haſt, und nach vollbrachtem Werk unſerer Erlöſung in Anſchauung aller Glaubigen aus eigener göttlicher Kraft in den Himmel aufgefahren biſt, ich bethe dich mit tiefeſter Demuth an, und wünſche dir zu dieſer unbegreiflichen Hoheit von Herzen Glück. Ach! verlaß mich hier nicht als ein armes Waißlein! und ob ſchon ich dich mit meinen leiblichen Augen anjetzo nicht mehr

mehr anſehen kann, ſo verſchaffe doch, daß ich dich mit den Augen des wahren Glaubens allezeit gegenwärtig anſehe, bis ich einsmal komme in das himmliſche Vaterland, wo ich dich von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen werde.

Laß o Jeſu! deine wertheſte Mutter auch meine Mutter ſeyn, und verleihe mir, daß ich mich ihres heiligſten Schutz-Mantels die Zeit meines Lebens, ſonderbar aber in meinem Tod-Bettlein fleißigſt bedienen möge. Ach! führe in dieſer gefährlichen Stund des Todes meine beängſtigte Seel zu dir in die Höhe, der du weit mehr biſt als Elias, ſo in einem feurigen Wagen über ſich gefahren iſt. Verdopple in ihr deinen Geiſt, damit ſie dich und deinen himmliſchen Vater ewig liebe, und auſſer dir nichts auf der ganzen Welt. Zu dieſem Ziel und End dann falle ich nieder auf meine ſündhafte Knie, und bitte dich durch deine wunderthätige Himmelfahrt, du wolleſt mir doch von oben herab deinen heiligen Segen ertheilen, welcher mir alles dasjenige, ſo die heilloſe Welt für ſauer und bitter hält, ſüß und lieblich, und was derſelben ſüß vorkommen mag, Gall bitter mache. Gib mir o Jeſu! dieſe Gnad und heiligen Segen, und ziehe mich nach dir, damit mir alles, was irdiſch und zergänglich iſt, fort und fort kleiner und ſchlechter

vorkomme, ja endlich gar die ganze Welt in Anſchauung des Himmels, wie deinen getreuen heiligen Dienern, völlig verleihe, und folgſam ich dir und deinen himmliſchen Freuden ſtäts zueile, Amen.

Dritte Anbethung.

Ich bethe dich demüthigſt an, o mein glorwürdiger Heiland Jeſu! in dem Geheimnuß deiner allerheiligſten und höchſt triumphirenden Himmelfahrt, welche dich von der Erde abgeſönderet, und über alle Himmel erhöhet, damit du ewiglich zur Rechten der Majeſtät deines Vaters ſitzeſt. O wie höchſt billig iſt, daß deine Demüthigungen einmal ein End nehmen, welche du wegen meinen Sünden, und mir zu lieb auf dich genommen haſt! daß du endlich in jene Glorie und Herrlichkeit eingeheſt, welche dir aus ſo vielen Urſachen und Titeln gebühret, und daß alle Zungen bekennen, daß du ſeyeſt in der Glorie Gottes deines Vaters! O allezeit gütigſter Jeſu! wie ſehe ich, daß du unter währenden dieſen vierzig Tägen deine Glorie und Herrlichkeit ſelbſten verborgen, damit du deine heilige Apoſtel tröſten, und in den Geheimnuſſen deines Reichs unterweiſen könneſt. Nun aber ſehe ich dich anheut in dem Himmel als in dem

dem alleinigen Ort deiner glorificierten Menſchheit durch den Glauben an, als Gott, der in Gott alle Geheimnuſſen vollbringet! Allda in dem Himmel bethe ich dich an in der Völle jener Freud, die ſo viele Schmerzen, und Leiden erſetzet hat. Allda in dem Himmel verwundere ich mich ab deiner Liebe gegen deiner Kirche, die anjetzo mehr lebendig, mehr entzündet, und mehr wirkend iſt, als ſie jemals war.

Daun o mein Jeſu! du fährſt auf gen Himmel wegen deiner Kirche, und wegen unſer. Du fährſt gen Himmel als unſer König, als unſer Erlöſer und Heiland, deinen Sieg über die Welt, über die Höll, und über die Sünd mit dieſem deinem glorwürdigen Einzug zu endigen und zu krönen. Du fährſt gen Himmel eine Wohnung deinen Kindern zu bereiten, welche du ihnen mit deinem Creuz-Tod verdienet und erhalten haſt. Du fährſt gen Himmel deine Kirche von dort aus durch Sendung des heiligen Geiſts im Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe zu beveſtigen, zu ſtärken, und unüberwindlich zu machen.

Und dieſes, o glorwürdigſter Heiland! ſind die Abſehen, ſo du in dem Geheimnuß deiner wunderbarlichen Himmelfahrt gegen der ganzen Kirche, und folgends auch gegen meiner Seel dir vorgeſetzet haſt. So erwecke

in mir dann o Jeſu! ein recht chriſtliches Leben, und ſolches Vertrauen zu dir, daß ich mich zur Erwartung deiner zweyten glorwürdigen Ankunft durch Anführung deiner Gnad und Uebung der wahren Tugenden alſo bereite, damit ich einmal mit dir in der ewigen Glorie erſcheinen möge, Amen.

Beſchluß
und
Kräftiges Gebethlein,
zu Jeſu an dem Himmelfahrts-Tag zu ſprechen.

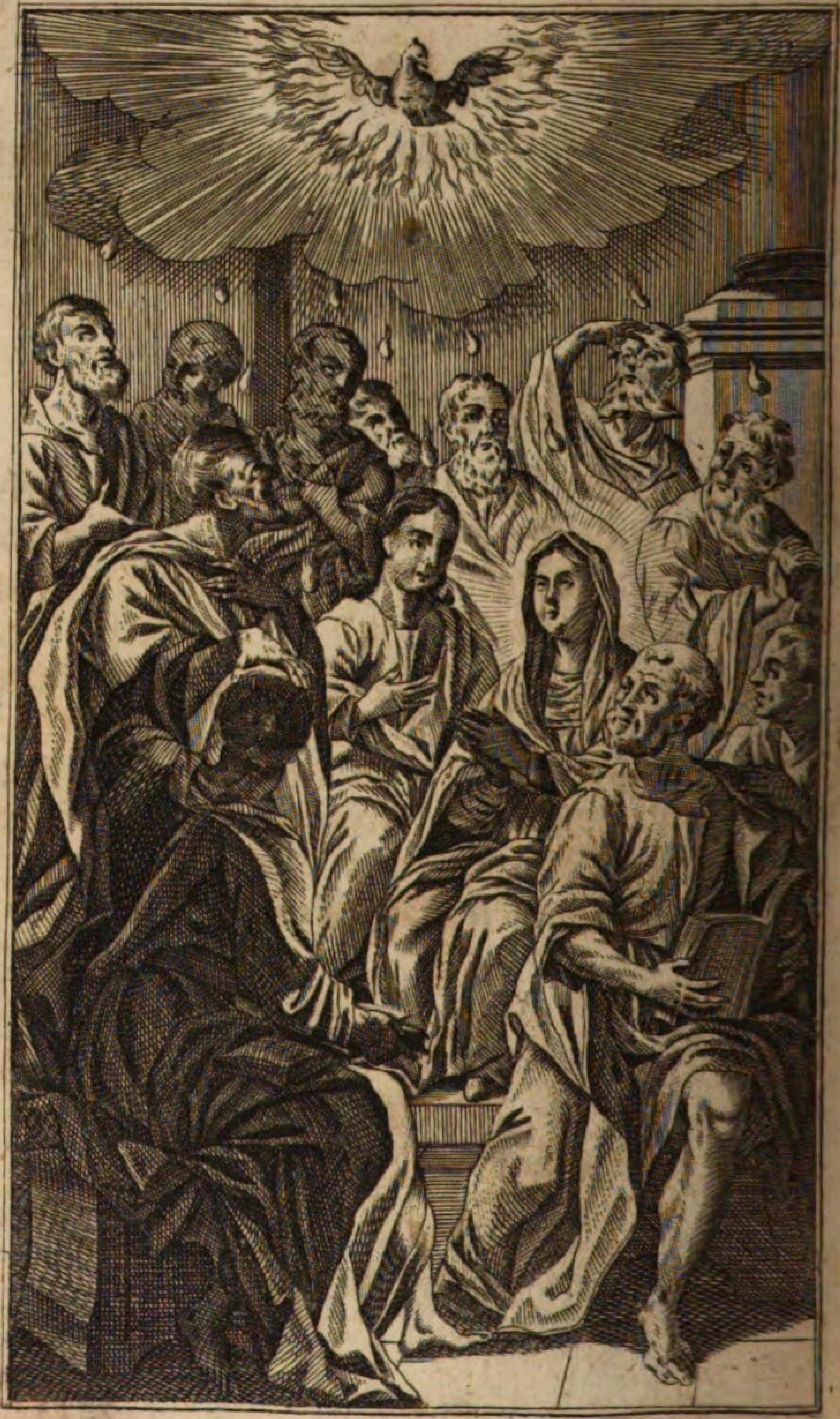
Gelobt und gebenedeyet ſeyſt du o allergütigſter Jeſu! daß durch deine freudenreiche Himmelfahrt du mir den Weg zum Himmel bereitet haſt; ich bitte dich, verleihe mir deine Gnad, damit mein Gemüth, Sinn, Herz, und Begierden Tag und Nacht zu dir gerichtet ſeyn, bis daß ich nach vollendetem dieſem müheſeligen Leben durch deine göttliche Gnad von deinen lieben Engeln begleitet, in das himmliſche Jeruſalem mein wahres Vaterland ſicher gelangen möge. Dieſes bitte ich allerdemüthigſt o Jeſu! durch deine glorwürdigſte Himmelfahrt, Amen.

Gebeth.

Sey gegrüßt, o ſüſſer! du mein blühender Bräutigam, in dem Jubel, mit welchem du gen Himmel gefahren biſt, grüſſe und benedeye ich dich, Amen.

Aufopferung.

Liebreicheſter Jeſu! dieſe Gebethlein, welche ich deiner Himmelfahrt zu Ehren gebethet habe, übergebe ich deinem allerſüſſeſten Herzen zu verbeſſern. Und ich opfere ſie dir, als zu einem köſtlichen Zierrath, mit welchem ich deine heilige Wunden, und alle Glieder deines heiligen Leibs zu zieren begehre, damit du deſto glorwürdiger erſcheinen mögeſt, zur gröſſeren Glorie deiner glorwürdigen Himmelfahrt, Amen.



Gebether
auf das hohe Feſt der heiligen Pfingſten.

Bitt-Seufzer
zu Gott dem heiligen Geiſt.

O heiliger Geiſt! o wahres Licht! o Brunnquell aller Gnaden! o unerſchaffene Liebe! ſiehe ich komme zu dir als zu dem Feuer der ewigen Liebe, damit meine Lauigkeit erhitzet und erwärmet werde. Ach! laß mich doch dich lieben mit einer ganz geiſtlichen Liebe, Kraft welcher ich die Sünd meide, und dich allen Dingen vorziehe. Laß mich dich lieben mit einer ungeſchiedenen Liebe, Kraft welcher ich dich allezeit in meinem Herzen habe, bis ich dich ſehe im Himmel von Angeſicht zu Angeſicht. Laß mich dich o heiliger Geiſt! lieben mit einer unerſättlich- und unermattlichen Liebe, Kraft welcher ich niemals von der Begierd dich zu lieben, und gute Werk zu thun aufhöre, bis ich dich finde in der Ewigkeit. Laß mich dich lieben mit unbefleckter Liebe, Kraft welcher ich alle weltliche Begierden fahren laſſe, damit ich mich in der böſen Welt ohne Mackel bewahre, bis ich zu dir un-

erſchaffenen Reinigkeit gelange. Laß mich dich lieben mit freyer Liebe, Kraft welcher ich alles mit höchſter Freyheit des Geiſtes verrichte bis ich komme zur Freyheit der Kinder Gottes. Laß mich dich lieben mit unüberwindlicher Liebe, damit ich von keinem Ding der Welt überwunden werde, und mit dem Apoſtel ſagen könne: Wer wird mich abſöndern von der Liebe? Ach! komm o heiliger Geiſt! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Komm, du göttlicher Geſetz-Geber, tilge aus in meinem Herzen das Geſetz der knechtlichen Forcht, und ſchreibe darein das Geſetz deiner göttlichen Liebe. Komm o Geiſt der Wahrheit, und lehre mich alle Wahrheit! entdecke mir die betrügliche Strick der Welt, die Anreitzungen des Fleiſches, und Betrug des Teufels, damit ich ſelbige vermeide, und deiner heiligen Lehr folge. Komm o Feuer und Flamme der göttlichen Liebe! und entzünde die Herzen aller Menſchen; reinige mich, ſo werde ich auch andere reinigen können; erleuchte mich, ſo werde ich auch andere erleuchten können; entzünde mich mit deiner Liebe, ſo werde ich auch andere entzünden können: Denn deswegen kommſt du vom Himmel, und was verlangſt du anders, als daß wir angezündet werden.

Komm

Komm endlich o göttlicher Geiſt! und verleihe mir wegen dieſem Geheimnuß der Sendung nemlichen des heiligen Geiſtes, ſo lebhaften Glauben, daß ich es ſo gewiß glaube, als thäte ichs mit Augen ſehen. Verleihe mir eine ſo ſichere Hoffnung deiner Verſprechungen, als wenn ich ſie ſchon wirklich beſäſſe. Verleihe mir ein ſo veſtes Vertrauen im Gebeth, daß ich ſo beſtändig begehre, was ſonſten aus Gnaden iſt, als wenn es mir gebührte aus Gerechtigkeit. Dieſes alles begehre ich demüthigſt von dir o heiliger Geiſt! durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, welcher uns unſterblichen Menſchen Feuer und Geiſt zu eſſen und zu trinken gegeben hat, nemlichen ſein allerheiligſtes Fleiſch und Blut, Amen.

Andächtige Einladungen
zu Gott dem heiligen Geiſt.

O liebreicheſter heiliger Geiſt! du ſüſſeſter Herzens-Troſt aller andächtigen Seelen! ach komm heutiges Tags in meine arme Seel, und erleuchte ſie mit deinem heiligſten Gnaden-Licht.

Ach! komm du getreuer Vater der Armen, und aus deinem troſtreichen Schatz komm

zu Hülf der groſſen Armuth meiner elenden und nothleidenden Seel.

Ach du mildreicheſter Geiſt! du freygebigſter Ausſpender aller Gaben, ſiehe wie mein Herz ſo lau und kalt iſt. Ich bitte dich demüthigſt, du wolleſt mir nur ein Fünklein deiner heiligen Liebe und der wahren Andacht mittheilen.

Zu dir fliehe ich mit ganzer Begierd meines Herzens o heiliger Geiſt! und bitte dich durch die unendliche Freygebigkeit deines allerſüſſeſten Herzens, du wolleſt dich über die Viele meiner Armſeligkeit erbarmen.

Ach! erzeige mir dein holdſeliges Angeſicht, und neige zu mir dein mildes Herz, zünde an in mir das Feuer der keuſchen Liebe, und ziehe mich ganz zu dir. Ach! verſchmähe mich nicht, der ich dich ſo treuherziglich anrufe.

Ach! du ſüſſeſter Geiſt Gottes, du innerſtes Mark der ganzen Dreyfaltigkeit, komm doch zu mir, und mit einem Troſt-Tröpflein erquicke mein mattes und krankes Herz.

Von dir ſagt man, o heiliger Geiſt! daß du ſeyſt ein Gott lauter Gütigkeit, und daß dein Herz, weicher ſey als zerſchmolzen Wachs; darum komme ich mit herzlichem Vertrauen zu dir, und will nicht von dir weichen bis du mich erhöret haſt.

Ich bitte dich, erneuere in mir die Gnad

des heiligen Geiſtes, welche ich mit meinen Sünden ſo oft verlohren habe. Nimm mich wiederum an zu deinem treuen Kind, und ſey in allen Nothwendigkeiten mir ein treuherziger Vater.

Ich bitte dich durch das Blut Jeſu Chriſti, ſchreibe deinen Namen in mein Herz, und meinen Namen in dein Herz; damit du meiner, und ich diener nimmer könne vergeſſen, ſondern mit dem Band ewiger Liebe zuſammen verknüpft bleiben bis in Ewigkeit, Amen.

Drey ſehr kräftige Gebether
zu Gott dem heiligen Geiſt.

I.

O allergütigſter, allerliebreicheſter heiligſter Geiſt! ich bethe dich an, lobe, preiſe, und verehre dich heutiges Tags, und wünſche von ganzem Herzen, daß dich alle Menſchen der weiten Welt, mögen erkennen, verehren, lieben, und anrufen, ich wünſche, daß dich alle Creaturen der Erde, möchten loben, benedeyen, und glorificieren. Ich wünſche, daß alle verſtockte Herzen der Unglaubigen, Ketzeren, und böſen Catholiſchen, ſich deiner Gnad möchten fähig machen, und endlich wünſche ich, daß alle fromme Seelen, dir heutiges Tags eine würdige Wohnung bereiten, und alle Liebe und Ehrerbiethung erweiſen: anſtatt

aller

aller die dieſes unterlaſſen, begehre ich dich in mein Herz an- und aufzunehmen, und dir alle erdenkliche Liebe und Freundlichkeit zu erzeigen, anſtatt aller verſtockten Herzen, welche dich aus ihren Seelen ausſchlieſſen, begehre ich dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zu bereiten, und ich in die Mitte deſſelben, als in deinem gewünſchten Ehren-Thron zu ſetzen, anſtatt aller Creaturen die dich nicht erkennen, ehre, preiſe, und benedeye ich dich, ich ſage dir aus allen Kräften meiner Seel herzlichen Dank, um alle Gaben und Gnaden, ſo du den armen Menſchen, von Anfang der Welt, bis auf dieſen Tag, erwieſen haſt: und von dieſem bis an den jüngſten Tag, ja bis in alle Ewigkeit erweiſen wirſt, dieweil ich dich nicht genugſam preiſen kann, alſo bitte ich alle Chör der Engel, ſamt allen Schaaren der Auserwählten, daß ſie dich mit mir wollen anbethen, ehren, preiſen, und für alle erzeigte Wohlthaten herzlichen Dank ſagen. O gnadenreicher heiliger Geiſt, der du am heutigen heiligen Pfingſt-Feſt den heiligen Apoſteln, und allen Glaubigen, ſo groſſe Gnaden erwieſen, und jährlich an dieſem heiligen Tag, allen ſo ſich deiner Heimſuchung fähig gemacht haben, groſſe Reichthumen deiner Gütigkeit erzeiget haſt: in Demuth meines Herzens rufe ich dich an und bitte dich von Grund meiner Seelen, du wol-

wolleſt dich würdigen, mich heutiges Tags in Gnaden anzuſchauen, und deiner ſüſſen Heimſuchung fähig zu machen.

II.

O Gott heiliger Geiſt! du Troſt und Erquickung aller betrübten, kleinmüthigen, und verzagten Herzen, der du dich gewürdiget das menſchliche Herz für deine Wohnung und Tempel anzunehmen, komm, ach komm o Tröſter! zu innerſt in mein Herz hinein, und nimm daſſelbe in ſo vollkommenen Beſitz, auf daß weder für das betrügliche Fleiſch, noch für die eitle Welt, noch für den leidigen Satan, einiger Platz darinnen gefunden werde. Du allein rede demſelben ſüßiglich zu, damit es vom betrüglichen Liebkoſen des Fleiſches einen Abſcheuen ſchöpfe, du allein gebiethe und herrſche darinnen, damit es der Welt eitles Regiment, Ehr und Güter gänzlich verachte, du allein lehre und unterweiſe es dergeſtalt, damit die liſtige Einſprechungen des leidigen Satans, weder Gehör noch Zugang finden, viel minder ſeines Jochs unterwirfig machen, die ſchädliche Finſternuß wolleſt du o Gott heiliger Geiſt! aus meinem Herzen vertreiben, die Hitz der Begierlichkeiten auslöſchen, mir in den Schmerzen Linderung in der Schwachheit

Stär-

Stärke, in Forcht und Angſt deinen göttlichen Tröſt verleihen, auf daß ich zu deiner, zu des Vaters und des Sohns Liebe und Dienſt, gänzlich ergeben, und ewig gewiedmet blebe, Amen.

III.

O Gott heiliger Geiſt! der du nach der Verheiſſung Chriſti heutiges Tags in Geſtalt zertheilter feurigen Zungen, über die Apoſtel kommen biſt, und aus einfältigen Fiſchern ſo gelehrte Männer gemacht haſt, daß ſie aller Völker Sprachen haben verſtehen, und reden können, wir bitten dich, ſiehe nicht an unſere Unwürdigkeit, ſondern durch deine Güte und Barmherzigkeit, komm und erleuchte unſere finſtere Herzen, damit ſie verſtehen, und lernen was Recht iſt. Stärke und erhalte uns im wahren Glauben; begnade uns mit der wahren Demuth und Sanftmuth; tröſte uns in aller Widerwärtigkeit, damit wir wider den Teufel, und unſer muthwilliges Fleiſch, wider die ſtäte Anläuf und Verſuchungen der Welt immerdar unerſchrocken ſtreiten, ſelbe überwinden, und endlich in der himmliſchen Glorie, mit allen lieben Heiligen in Ewigkeit dir Lob, Preiß, Ehr und Dank ſagen mögen. Und weil dann dieſer heilige Tag ein ſo gnadenvoller Tag iſt ſo wohl Lebendigen als

Todten, ſo bitte ich auch abſonderlich o heiliger Geiſt! für die arme Seelen im Fegfeuer, daß du ſie heut tröſtlich heimſucheſt, ſie erquickeſt, und in ihrer äuſſerſten Armſeligkeit zu Hülf kommeſt. Heut iſt ja jener glückſelige Tag, an welchem du dich gegen allen Dürftigen ſonders freygebig erzeigeſt, ey ſo laß dann dieſe deine Freygebigkeit, ſich bis in das Fegfeuer hinunter erſtrecken, und über alle nothleidende Seelen ausgieſſen, laß ſie erfahren deine Barmherzigkeit, erledige ſie aus dieſem feurigen Kerker, damit ſie ſich mit allen Glaubigen heutigen Tags erfreuen, und mit Himmel und Erde, dir dem Tröſter lobſingen mögen, Amen.

Andächtige Anrufung des heiligen Geiſtes, um Erlangung ſeiner ſieben Gaben.

1.

Komm, o Geiſt der Weisheit! beſitze mein Herz und Gemüth, lehre mich die himmliſche und ewige Ding alſo betrachten und ſchätzen, damit ich dieſelbige über alle irdiſche Güter herzlich liebe, und ernſtlich ſuche, Amen.

2.

Komm, o Geiſt des Verſtands! erleuchte meine Seel, damit ſie dein göttliches Wort

Wort und Geheimnuß zu ihrem Heil recht verſtehe, und dadurch zu deiner, wie auch des Vaters, und des Sohns Erkanntnuß gelangen möge, Amen.

3.

Komm, o Geiſt des Raths! regiere mein Herz in allen Geſchäften, neige es zum Guten, und ſchrecke es ab vom Böſen. Führe und leite mich in allen vorfallenden Zweifelhaftigkeiten, damit ich alſo des rechten Wegs zu dir meinem Ziel und End niemals verfehle, Amen.

4.

Komm, o Geiſt der Stärke! nimm deinen Aufenthalt in meinem Herzen, muntere ſelbiges auf in aller Betrübnuß, ſtärke es in allem Leiden und Widerwärtigkeit, gib ihm Kraft wider alle feindliche Anläuf, damit ich nie von denſelben überwältiget, dich meinen Gott erzürne, Amen.

5.

Komm, o Gott der Erkanntnuß! erleuchte und lehre mich aller dieſer Welt zergängliche und eitle Ding recht erkennen, und unterſcheiden, damit ich mich deren zu deiner Ehr, und zu meinem Heil allein zu gebrauchen wiſſe, Amen.

6. Komm,

6.

Komm, o Geiſt der Gottſeligkeit! bewege mein Herz zur wahren Andacht, und heiliger Liebe Gottes meines Herrn, damit ich denſelbigen in meiner Andacht jederzeit ſuchen, in der Liebe finden, und einſtens ewiglich beſitzen möge, Amen.

7.

Komm, o Geiſt der Forcht Gottes! durchſtich mein Herz mit der heilſamen und kindlichen Forcht, damit ich dich meinen Gott und Herrn allezeit vor Augen habe, und auch das geringſte zu thun verhüte, ſo den Augen deiner göttlichen Majeſtät misfallen möchte, Amen.

Litaney vom heiligen Geiſt.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
O heiliger Geiſt, höre uns!
O Geiſt des Troſts, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

O Geiſt der Weisheit und des Verſtands,
O Geiſt des Raths und der Stärke,
O Geiſt der Erkanntnuß und Gottſeligkeit.
O Geiſt der Forcht des Herrn,
O Geiſt des Glaubens, Hoffnung und Liebe,
O Geiſt der Wahrheit,
O Geiſt der beſtändigen Freud und Friedens,
O Geiſt der Geduld und Sanftmüthigkeit,
O Geiſt der Gütigkeit,
O Geiſt der Mäßigkeit,
O Geiſt der Keuſchheit,
O Geiſt der erwählten Kinder Gottes, Regierer und Heiligmacher der catholiſchen Kinder,
O Schatzmeiſter und Ausſpender der himmliſchen Gaben und Gnaden,
O Tröſter der Betrübten,
Du Freud der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einſprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apoſtel,
Du Stärke und Sieg der Martyrer,
Du Troſt der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freud aller Heiligen,

} Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig. Verſchone uns o heiliger Geiſt!
Sey uns gnädig. Erhöre uns o heiliger Geiſt!
Von allem Uebel. Erlöſe uns o heiliger Geiſt!

Von aller Sünd,
Von allen Verſuchungen und heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Von aller Vermeſſenheit und Verzweiflung,
Von der Widerſtrebung der erkannten Wahrheit,
Von Neid und Misgunſt brüderlicher Gnad,
Von einem verſtockten und unbußfertigen Herzen,
Von Ketzerey und Irrthum,
Von dem Geiſt der Unzucht,
Von aller Unreinigkeit Leibs und der Seele,
Von aller Trägheit und Verdruß im göttlichen Dienſt,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem gähen unverſehenen böſen Tod,
Durch deine wunderbarliche Kraft, dadurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen und gebohren hat,
Durch deine Herabſteigung in Geſtalt einer Taube über Jeſum, da er getauft ward,

} Erlöſe uns, o heiliger Geiſt!

Durch deine Erſcheinung in einer klaren Wolke, da Jeſus auf dem Berg Thabor verkläret ward, Erlöſe uns, o heiliger Geiſt.

Durch deine Ausgieſſung in Geſtalt feuriger Zungen über die Jünger Chriſti, Erlöſe uns, o heiliger Geiſt.

An dem Tag des Gerichts, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer verſchoneſt,

Daß du die Kinder der wahren Kirche durch deine Gnad lebendig machen und heiligen wolleſt,

Daß du alle Ketzereyen ausreuten wolleſt,

Daß du alle chriſtliche Fürſten und Herren vereinigen, und in beſtändigem Frieden erhalten wolleſt,

Daß du die heilige catholiſche Kirche erhöhen und vermehren wolleſt,

Daß du alle Völker zur Erkanntnuß und Einigkeit des wahren Glaubens bringen wolleſt,

Daß du uns mit der kräftigen Gnad jederzeit vorkommen, begleiten und nachfolgen wolleſt,

Daß du uns in der wahren Gottes-Forcht erziehen wolleſt,

Daß du uns die Gnad des Gebeths und rechter Andacht mittheilen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du all unſere Gedanken, Wort und Werk zu deiner Ehr und göttlichem Wohlgefallen richten und heiligen wolleſt,

Daß du uns ein demüthiges Herz geben wolleſt,

Daß du die Liebe zur Armuth, Keuſchheit, und Gehorſam in uns erwecken und vermehren wolleſt,

Daß du Geduld und Sanftmuth in uns pflanzen wolleſt,

Daß du unſer Herz zur wahren Liebe und chriſtlicher Barmherzigkeit neigen wolleſt,

Daß du einen rechten Geiſt, und reines Herz in uns erſchaffen wolleſt,

Daß du uns zum Leiden und Widerwärtigkeit ſtärken wolleſt,

Daß du unſerm Herzen wahren Frieden und Ruhe verleihen wolleſt,

Daß du uns in deiner Gnad beſtätigen wolleſt,

Daß du uns auf dem rechten Weg zum Land der Lebendigen führen und leiten wolleſt,

Daß du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wolleſt,

O heiliger Geiſt! der du vom Vater und Sohn von Ewigkeit biſt herkommen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O heiliger Geiſt! der du mit dem Vater und Sohn einer unzertheilter göttlicher Natur biſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

O heiliger Geiſt! der du dem Vater und Sohn in aller Ehr, Macht und Herrlichkeit gleich biſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, gieſſe über uns den heiligen Geiſt.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, ſende uns den verſprochenen Geiſt des Vaters.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, gib uns den Geiſt des Friedens.

Heiliger Geiſt, höre uns.

Tröſtlicher Geiſt, erhöre uns.

Herr erbarme dich unſer.

Chriſte erbarme dich unſer.

Herr erbarme dich unſer.

Vater unſer. Ave Maria.

Gebeth.

O Gott der du die Herzen der Glaubigen mit der Erleuchtung des heiligen Geiſtes gelehret haſt: gib uns in demſelbigen Geiſt das Rechte zu verſtehen, und von ſeiner Tröſtung uns allezeit zu erfreuen. Durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Gebeth.

Laß, o Herr! mit uns ſeyn die Kraft des heiligen Geiſtes, welche unſere Herzen gnädiglich ſäubere, und wider alle Widerwärdigkeiten beſchütze.

Befehlung.

O Gott! deme alle Herzen offen ſtehen, und eines jeglichen Menſchen will zureden, dem auch keine Geheimnuß verborgen ſind: Reinige durch die Eingieſſung des heiligen Geiſtes die Gedanken unſers Herzens, auf daß wir dich vollkommentlich lieben, und würdiglich loben mögen.

Allmächtiger ewiger Gott! durch deſſen Geiſt die ganze Kirche geheiliget und regieret wird: erhöre uns, die wir für alle Ständ demüthig bitten, damit durch die Gab deiner Gnaden dir von allen Ständen treulich gedienet werde. Durch unſern Herrr Jeſum Chriſtum, Amen.

Neunter Theil.

Gebether

zu der Himmels-Königinn und jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

Lehr-Punct.

Wie eine chriſtliche Seel dem ſo mütterlich-als mächtigen Schutz Mariä täglich ſich anbefehlen ſolle, und von ihr allen Segen und Beyſtand ſowohl in Leibs- als Seelen-Bedürftigkeiten fleißigſt erbitten ſolle.

Chriſtliche Seel! was groſſen Segen, Beyſtand, und Schutz Maria die großmächtigſte Königinn Himmels und der Erde, all denjenigen, die Sie andächtig verehren, fleißigſt anrufen, ꝛc. ertheile, erhellet unter tauſend andern aus ihrem heiligſten Namen ſelbſten. Maſſen in Anruf- und Ausſprechung deſſelben alle Feind Leibs und der Seele weichen müſſen. Denn, gleichwie der ſchwarze Geiſt von dem Saul gewichen, als David auf ſeiner Harpfe ſchluge: Gleichwie die Feind Gottes geflohen, wenn ſich ſeine Arche erhebte; ja gleichwie die Bundes-Lade den Dagon zu Boden ſtürzte, als ſelbe nebſt dieſem zuſtehen kam, alſo thut auch unſer göttliche David mittelſt ſeiner Harpfe, das iſt, der Stimme ſeiner jungfräulichen Mutter den böſen Geiſt flüchten, wie die erhebte Arche denſelben verjaget, und wie die beygeſetzte Bundes-Lade denölliſchen Dagon geſtürzet.

Bekannt iſt, chriſtliche Seel! der beſondere Segen, den Maria dem Haus Zachariä, wie dermaleinſt die Arche des Herrn dem Haus Obededoms, hat zugebracht.

O gewiß konnte Maria zu der Familie des heiligen Zachariä ſagen, was einſtens der heilige Paulus zu den Römern 15, 25. geſprochen hat: Wenn ich euch werde heimſuchen, ſo werde ich in der Völle des Segens des Evangelii Chriſti kommen.

Ich werde euch nemlich verkünden das Evangelium, ſo mir der Erz-Engel Gabriel hat verkündet von der Menſchwerdung Chriſti; dem Kind in Mutter-Leib bringen den heiligen Geiſt; meiner Baſe Eliſabeth die Gab der Prophezeyung, und Zachariä ſeine verlohrne Sprach und Gehör wiederum.

Chriſtliche Seel! dergleichen leiblich- und geiſtlichen Segen bringt uns heutiges Tags noch zuwegen die gnadenvolle Mutter Jeſu, wenn wir uns ihrem mütterlichen Schutz täglich anbefehlen, ſie fleißig anrufen, ihre andächtige Bildnuſſen verehren, und Sie in ihren Gotteshäuſern heimſuchen. Und zwar was ſie bey ihren Gnaden-Bildnuſſen in offenen Gotteshäuſern vor Hülf, Segen, und Beyſtand ausſpende in aller Welt, ſolches iſt ja der ganzen Chriſtenheit, Hoch- und Niedern, Groß- und Kleinen, Vornehm- und Schlechten, Gelehrt- und Ungelehrten bekannter, als die Wirkungen von dem erdherrſchenden Mondſchein. Was Sie jenen Häuſern, in welchen ihre Bildnuſſen andächtig verehret werden, vor Heil und Segen zubringe, haben wir eine Menge authentiſcher Exempeln. Darum ſagt ſie ſelbſten in der Perſon der Weisheit: Selig, der mich heimſuchet! dieſer wird das Leben, und Heil vom Herrn erhalten, verſtehe, durch ihre Vorbitt

bitt, wie das Concilium von Baſel ſagt: Dieſe gnadenvolle Jungfrau, ſpricht es, erhöret nicht nur das Gebeth derjenigen, die Sie anflehen, ſondern aus ihrer beywohnenden Gütigkeit bittet Sie auch vor diejenige, die Sie nur bitten wollen.

Nun dann, meine chriſtliche Seel! ſo mache dich durch nachgeſetzte wenige Andachten würdig des groſſen Beyſtands, und mütterlichen Segens Mariä. Dieſes geſchiehet, wenn du ſie fleißigſt anrufeſt, verehreſt, und liebeſt; anrufeſt mit einer brennenden Zunge einer flammenden Liebe; verehreſt mit Roſen gebundener Krone, verſtehe mit dem allerheiligſten Roſenkranz; liebeſt, mit ſolchem Herzen, und Gewiſſen, welches rein iſt von aller Mackel der Sünden.

Gebether

auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Mariä, den 15. Auguſti.

O Maria! du allerheiligſte unter allen Creaturen, du Allerglückſeligſte unter allen Heiligen! ach was für eine Ehre, was für eine Huldigung ſolle ich dieſer deiner Hoheit erweiſen und ablegen, da anheut deine Gnad zur höchſten Stufe gekommen iſt, da du glorwürdig in deine Herrlichkeit eingeheſt, und da die Beſitzung jenes Reichs antritteſt, ſo der unvergleichlichen Würdigkeit einer Mutter Gottes gebühret!

Du haſt o Maria! eine ſchon lange Zeit nach

nach dieſem ſo glückſeligen Augenblick, der dich mit deinem geliebteſten göttlichen Sohn und ſeiner Glorie vereinigen ſolle, deine heilige Begierden und ſeufzer abfliegen laſſen, ſelbigen aber erſt heut erlanget. Heut ſind deine heilige Begierden zu der Gegenwart Jeſu ganz und gar erfüllet worden, indem deine allerheiligſte Seel durch einen ſolchen Tod von deinem übergebenedeyteſten Leib ſcheidet, der dir deſto minder gewaltthätig geweſen, je weniger du von dem Geſetz der Erb-Sünd gehabt haſt; je minder er aber einige Gewaltthätigkeit, wie in andern Adams-Kindern verübte, deſto mehr hat er in dir einen Gewalt der heiligſten Liebe ſehen laſſen; ja dein Tod war nichts anders, als der ſüſſeſte Gewalt der vollkommenſten Liebe gegen deinem göttlichen Sohn Chriſto Jeſu.

Gelobt, geehret, und erhöhet ſey dann die unendliche Gütigkeit Gottes in Ewigkeit von dem ganzen Himmel und Erde wegen allen Gnaden, mit welchen er deine Wanderſchaft zu einem glückſeligen Ausgang und Ende geführet hat. Ach Maria! du Mutter aller Gnaden! ſiehe meine Seel weißt anheut nichts beſſers, als ſich allem Lob, und allen Dankſagungen zu vereinigen, mit welchen du deinen göttlichen Sohn Chriſtum Jeſum ehreſt, und groß macheſt. Meine Seel weißt nichts

beſſers,

beſſers, als ſich in deinem und meinem Heil herzlich zu erfreuen, weilen ſich dein göttlicher Sohn gewürdiget, dich mit den Augen ſeiner Gütigkeit mehr anzuſehen, als er alle andere liebe Heilige angeſehen hat; weil er ſich gewürdiget durch dich und keine andere Creatur die menſchliche Natur anzunehmen, und das menſchliche Geſchlecht zu erlöſen; weil er ſich gewürdiget, dich mit ſo vielen Gnaden zu zieren, zu erhöhen und glorwürdig zu machen, daß dich im Himmel die ganze triumphirende, und auf Erden die ganze ſtreitende Kirche zu allen Zeiten für die Allerſeligſte anſiehet, und dich als die Allerſeligſte verehret, lobet und erhöhet.

Erfreue dich dann o Himmels-Königinn, und allerſeligſte Mutter allen puren Creaturen! erfreue dich wegen der Glorie und Herrlichkeit, mit welcher dich dein eingebohrner und göttlicher Sohn weit über alle andere Heilige gezieret und erhöhet hat. Lebe und regiere mit demjenigen im Himmel, den du als die allerreineſte Jungfrau gebohren, und bedienet haſt auf Erden. Erhebe dich auch mit deinem reineſten, und aller Verehrung würdigſten Leib von dieſer Erde, die deiner nicht würdig iſt. Fahre hin zu dem Thron der allergrößten Glorie und Seligkeit; Empfange o Gnaden-Mutter, nunmehr bis in alle Ewigkeit

keit den Lohn deiner groſſen Demuth und Liebe, deiner Sanftmuth, und Geduld, deiner Treu und Beſtändigkeit, ſo du mit deinem göttlichen Sohn Jeſu uns zur Nachfolg und zum Exempel haſt hinterlaſſen.

Erinnere dich aber auch o allerſeligſte Jungfrau, und Königinn Himmels und der Erde! wie daß du nicht allein eine Mutter des Heilands, ſondern auch meine Mutter ſeyeſt. Wende derowegen deine gnadenvolle Augen auf die Erde herunter, und erzeige dich, daß du meine Mutter ſeyeſt. Erwerbe mir armen Adams-Kind bey deinem Sohn ſo viel Gnad, daß ich durch beſtändige Haltung ſeines heiligen Geſetzes ſein würdiges Glied hier zeitlich, dort ewig ſeye und verbleibe, Amen.

Drey herzliche Glück-Wünſch zu Maria der Himmels-Königinn.

Erſter Glück-Wunſch.

O allerglorwürdigſte Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich wünſche dir zu deinem ſo ſanften und ſüſſen Tod, welcher allen andern Menſchen ſo hart und bitter fällt, von Herzen Glück; ich gratuliere dir zu deinem ſo ſichern Tod, welcher andern ſo gefährlich iſt;

ich gratuliere dir zu deinem ſo erwünſchten lang vorgeſehenen Tod, welcher denen, ſo ſich dazu wenig bereiten, ſo ſchwer fällt, und mit tauſend Fallſtricken beleget iſt. O glückſeligſte Seel! welche ſich weder zu ſterben geförchtet, noch aber der unaufhörlichen Arbeit wegen der Ehre Gottes zu leben ſich geweigert hat!

Erlange mir o Mutter der Barmherzigkeit! die Gnad von deinem göttlichen Sohn Jeſu, damit wenn mich Gott von dieſer Welt abforderet, ich wieder die irdiſche Ding zu verlaſſen mich weigere, noch erſchrecke zu ſterben, woferne ich etwann unverhoft von dieſer Welt ſcheiden müßte.

Wenn ich durch Krankheiten langwierig ſollte verzehret werden, ſo ſtärke mich mit deinem mütterlichen Beyſtand, daß ich von Beſchwerlich- und Verdrüßlichkeit, oder Ungeduld derſelben nicht überwältiget werde, oder unterliege, viel weniger von der Teufels Argliſtigkeit betrogen, oder von Verſuchungen überwunden nicht allein zu Boden, ſondern auch zur Hölle ſinke. Entzünde alsdann o Maria! in mir eine Begierd nach der Anſchauung deines liebſten Sohns Jeſu, damit ich dahin glücklich und ſicher komme, allwo ich ihn mit dir ohne einzige Ausſchweifung des Gemüths werde ewig loben, ewig anbethen, und ewig lieben können, Amen.

Zwey-

Zweyter Glück-Wunſch.

Du überſeligſte Mutter Gottes Maria! ich wünſche dir von innerſten meines Herzens Glück, und erfreue mich von Herzen ab jener ſonderbaren Gnad, Kraft deren dein jungfräulicher heiliger Leib, aus welchem der ewige Sohn Gottes ſein heiligſtes Fleiſch hergenommen hat, keiner Verweſung unterworfen, ſondern ſo geſchwind nach dem Tod von deiner übergebenedeyten Seel wiederum angenommen worden, damit er theilhaftig wurde jener Glorie, welche ſie, mit einander vereiniget, hier auf Erden verdienet haben.

O Maria! ich bekenne vor Himmel Erde, daß meinem Leib nichts anders gebühre, als die Würm, und ſtinkende Fäule, weil ich meines aus Erde erſchaffenen Leibs gröſſere Sorg getragen habe, als meiner zum Ebenbild Gottes erſchaffenen Seel, ja damit ich meine Sinnlichkeit nicht beſchwerete, zum öftern die Geboth Gottes fürſätzlich überſchritten habe. Deswegen unterwerfe ich mich auch ganz willig dem gerechten über meinen ſündigen Leib ergangenen Urtheil, und bitte nur innbrünſtigſt dieſes allein, o an Leib und Seel allezeit unbefleckte Jungfrau! du wolleſt mir die Gnad erlangen, damit ich meine Seel Gott

dem

dem Allmächtigen, den Leib aber meiner Seel hier auf Erden alſo unterwerfe, auf daß bey der Auferſtehung der Todten meine Seel ihren Leib glorwürdig bekomme, uud was du anjetzo ſo vollkommen thuſt, ich auch hinfüro vollbringe, nemlichen mit Leib und Seel aus allen Kräften Gott liebe, lobe und preiſe in Ewigkeit, Amen.

Dritter Glück-Wunſch.

O glorwürdigſte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! du mächtigſte Königinn Himmels und der Erde! aus ganzer meiner Seel, und aus allen meinen Kräften wünſche ich dir Glück zu jener unausſprechlicher Glorie, welche du anjetzo im Himmel ewig glückſelig, ewig glorreich beſitzeſt, allwo alle Engel und heilige Menſchen wegen deiner ſüſſen Ankunft und Gegenwart ſonderbare Freud empfunden, und dich als ihre Königinn mit unbeſchreiblicher Ehr gegrüßt haben.

O Maria! wenn wird mir vergönnet werden in dieſen himmliſchen Saal einzutreten, und jene Freuden zu genieſſen, mit welchen deine Gegenwart alle Heilige erquicket und beluſtiget hat, auf daß auch ich dich meine Königinn mit dergleichen Ehr könne grüſſen! nun aber, weil ich nach dem gerechten Urtheil

Gottes annoch von dem himmliſchen Vaterland ausgeſchloſſen bin, uns als ein armſeliger Sünden (Sünderinn) auf der Welt herum wandern muß, ſo begehre ich dich als eine Mutter meines Gottes zu lieben, und als eine Königinn und Herrſcherinn aller Dinge, ſo viel mir immer möglich iſt, zu verehren, ja deine Ehr mit Verlurſt meines Lebens zu verfechten; verleihe mir nur die Gnad, daß ich meinem Vorhaben und Verſprechen ernſtlich nachkomme, deine Ehr überall (ſonderbar bey meinen Untergebenen) ausbreite, und alle diejenige, ſo dich lieben, dich je mehr und mehr zu lieben, zu loben, und zu verehren antreibe.

Und weil dann du o glorwürdigſte Königinn und Fürſprecherinn der ganzen Welt! keinen zu dir Fliehenden verlaſſeſt, keinen dich Anrufenden verſtoſſeſt, ſondern von Gott allezeit erhöret wirſt, ſo erwecke in meinem Herzen eine kindliche Liebe gegen dir, und eine groſſe und ſolche Zuverſicht alles von Gott zu erlangen, was ich nur von ihm durch dich werde begehren. Du o Maria! biſt meine Königinn; ſey auch meine Vorſprecherinn, und erlange mir Gnad, daß ich in allen meinen Angelegenheiten mit gebührenden Vertrauen als ein elendes Kind Evä zu dir ſchreye, und in dieſem Thal der Zäher zu dir ſeufze, alsdann wirſt du ohne Zweifel deine mütterliche barm-

herzi-

herzige Augen zu mir wenden, und Jeſum die gebenedeyte Frucht deines Leibs nach dieſem Leben mir zeigen, damit ich ſelbe mit dir immer und Ewig liebe, anbethe, und verehre, Amen.

Gebether

auf das hohe Feſt der Geburt Mariä, den 8. September.

Sey gelobt, angebethet, und gebenedeyt o groſſer Gott! der du dieſes neu gebohrne Kind Mariam endlich nach ſo langer Wartung heut der Welt ſchenkeſt, und zu einer Mutter deines eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti erwähleſt, auch mit allen hohen Gnaden und Freyheiten vor allen andern Creaturen anſehnlich und herrlich macheſt. Dir aber o glückſeligſte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! du neue Freud des Himmels, und neue Zierde der Erde! wünſche ich zu deinem heiligſten Geburts-Tag von Herzen Glück mit allen frommen Seelen. O daß alle Creaturen im Himmel und auf Erden von dieſem Augenblick an dich voll der Gnaden, und voll des heiligen Geiſtes mit gebührender Andacht grüſſeten und verehreten! denn dein Herz, welches heut das erſtemal auf der Erde erſcheinet, iſt ja ſchon anheut ein ſolches Herz, welches von der Heiligkeit, Tugenden,

und Gnaden Gottes mehr erfüllet iſt, als jemals ein anderes zuvor erfüllet geweſen.

Ach Maria! du mächtige, und mit Gott allezeit vereinigte Fürſprecherinn! mit dem ganzen Himmel verehre ich dich anheut, und vergönne dir von Herzen die an deinem glückſeligſten Geburts-Tag erlangte Hoheiten, indem du wegen deiner groſſen Demuth und Reinigkeit zu einer Mutter Gottes biſt erwählet, wegen deiner Gleichförmigkeit aber mit dem Willen Gottes auf Erden, zu einer Fürſprecherinn des ganzen menſchlichen Geſchlechts beſtellt worden in dem Himmel, und zwar ſo mächtig in deinen Worten, daß dir von Gott dem Allmächtigen nichts abgeſchlagen wird, was du von ihm zum Troſt deren, die dich anrufen, begehreſt. Sey derowegen zu tauſendmal gegrüßt o mächtige Fürſprecherinn! und erlange mir Gnad, mittelſt welcher ich angetrieben werde dem Willen Gottes vollkommentlich nachzukommen, damit er dermaleinſt auch mein Begehren erfülle, welches beſtehet in klarer Anſchauung, Lob, Liebe und Dienſt Gottes. Erfülle mich mit deiner Gnad, damit meine Werk und Uebungen mit dem Geruch eines guten Exempels jederzeit gezieret werden. O du Schönſte aller Schönſten! erwerbe mir Gnad, daß ich mich über deine ausbündige Schönheit nicht nur allein verwun-

dere,

dere, und ſelbſten in höchſten Ehren halte, ſon-
dern daß ich auch all möglichen Fleiß anwen-
de derſelben an meiner Seel ähnlich zu werden,
und zwar bitte ich dich um dieſe Gnad ſo viel
mehrer, weil du dich ſelbſten ſchon bey dei-
nen frommen Dienern zum öftern erkläret
haſt, daß nemlich dir die erzeigte Ehr wenig
gefällig ſeye, es ſeye dann, daß ſie ſich auch
bearbeiten und befleiſſen in die Fußſtapfen dei-
ner Tugenden einzutreten, Amen.

Fünf andächtige Erinnerungen

Der Freuden Mariä, welche ſie die heilige Mechtild gelehret hat, an ihrem heiligſten Geburts-Tag zu ſprechen.

1.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich an deinem heutigen heiligſten Geburts-Tag jener Freud, mit welcher du dich anjetzo erfreueſt, daß du erkenneſt die Freud der heiligſten Dreyfaltigkeit, welche ſie in dir von Ewigkeit gehabt hat, fürnemlich aber in deiner Geburt, in welcher ſich erfreuten Himmel und Erde, und alle Creaturen, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

2.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der überſchwenglichen Freud, mit de-

der du dich jetzund erfreueſt, da du ſieheſt und erkenneſt die Freud, welche die hochheiligſte Dreyfaltigkeit in dir gehabt hat, als ſie dich hat wollen zu einer ſolchen Bildnuß machen, an welcher auf das zierlichſte die Kunſt ſeiner Allmacht, Weisheit, und Gütigkeit erſcheinen ſollte, und wohl wußte, daß dieſes ihr Werk in dir nicht mehr wurde verkehrt und böß gemacht werden; derowegen ſie dann mit ſolcher Lieblichkeit deine Geburt und Kindheit hat vorgeſehen, daß alle Werk deiner Jugend vor ihr die größte Freud und Wohlgefallen geweſen ſind, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

3.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der unbeſchreiblichen Freud, die du anjetzo haſt, indem du ſieheſt wie Gott dich über alle ſeine Creaturen alſo ſehr geliebt hat, daß er zum öftern, ja ehe dann du gebohren wareſt, wegen deiner der ſündigen Welt verſchonet hat, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

4.

O übergebenedeyteſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der überſchwenglichen Freud welche du jetzund haſt, da du ſieheſt und erkenneſt, wie Gott dich über alle Engel und Menſchen

ſchen geehret hat, indem er von der Stund an, in welcher deine Seel deinem unbefleckten Leib eingegoſſen wurde, dich mit dem heiligen Geiſt erfüllet, und von der Erbſünd rein erhalten hat, daher du gleichwie eine Roſe ohne Dörner, und wie ein glänzender Morgenſtern der Welt biſt auf- und hervorgegangen, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

5.

O Maria! du großmächtigſte Königinn Himmels und der Erde, ich ermahne dich der groſſen Freud, in welcher du dich anjetzo befindeſt, da du ſieheſt und erkenneſt, wie die heilige Engel noch anjetzo mit höchſter Freud ſich erinnern jener unſchätzbaren Freud, welche ſie hatten in den neun Monaten, da du in Mutter Leib lageſt, und ſie dir ein jeder nach ſeiner Ordnung dieneten; und weil ſie im klareſten Spiegel der allerheiligſten Dreyfaltigkeit ſahen, daß du ſollteſt ihre wahre Königinn und gnädige Frau werden, haben ſie ſich mit allem Ernſt befliſſen dir die allergetreueſte Dienſt zu leiſten, damit du deſto würdiger vorbereitet wurdeſt zu ſelbiger Würdigkeit, zu welcher dich Gott von Ewigkeit hat auserwählet, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Beſchluß-Gebeth.

Sey gegrüßt du Freud der Engel, du Troſt der Menſchen, du Schrecken unſerer Feinden, o allerſeligſte Jungfrau Maria! Sey gegrüßt zu viel tauſendmal, welche du auf heutigen Tag zur Welt gebohren biſt, mit dir aber uns aufgegangen iſt jene gnadenreiche Morgen-Röthe, welche nach ſich gezogen hat die wahre Sonne der Welt Chriſtum Jeſum deinen göttlichen Sohn unſern Erlöſer und Heiland. In deiner heiligſten Geburt o Maria! hat ſich an dem Gnaden-Himmel ſehen laſſen jener annehmlichſte Regenbogen, welcher ſeyn ſollte ein Zeichen des zwiſchen Gott und den Menſchen geſchloſſenen Friedens. Bey deiner Ankunft in dieſe Welt o Maria! haben wir in dem Sünden-Meer herum irrende Herzen aufgehen geſehen jenen Meer-Stern, welcher uns ſicher zu dem Geſtad der ewigen Seligkeit führen werde. So ſey dann o Maria! mir auch gebohren zu meinem ewigen Heil, damit ich durch deine gnadenreiche Anleitung möge wandeln auf dem Weg der Auserwählten zum himmliſchen Vaterland, und aus einem elenden Kind Evä ein freudenreiches Kind Mariä, und folgſam ein ewiger Mit-Erb (Mit-Erbinn) werde deines Sohns

Jeſu

Jeſu Chriſti, der mit dir lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Gebether

für das Feſt der Aufopferung Mariä, den 21. November.

Erſtes Gebeth.

O heiligſte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! ich verehre dich am heutigen Tag mit möglichſter Andacht, und verehre zugleich alles was der heilige Geiſt heut in deinem Herzen gewirket, ſamt allem demjenigen, was dein Herz gegen Gott gewirket hat, da du dich ihm auf ſo vollkommene Weiß aufgeopferet haſt, welche da ſeiner Majeſtät und deiner Liebe geziemete. Denn ich weiß wohl o Maria! daß alles dasjenige, ſo heutiges Tags der Andacht der Glaubigen vorgeſtellet wird, nur ein Schatten ſey desjenigen, ſo in dem innerſten deiner Seele vorbeygegangen iſt.

Ich verehre dich o allerheiligſte Jungfrau! in der Kraft der Vorſtellung und Aufopferung deiner im Tempel, allwo du durch den Geiſt der Armuth alle irdiſche Güter, und alle Hoffnung dazu demjenigen aufopfereſt,

reſt, der dir tauſendmal mehr als alles dieſes giebt, da er dir ſeinen eingebohrnen Sohn giebt; allwo du das Gelübd der Jungfrauſchaft deinen Leib demjenigen aufopfereſt, der aus deinem jungfräulichen Geblüt einen ſolchen Leib geſtalten wird, der mit der andern Perſon der hochheiligſten Dreyfaltigkeit allezeit vereinbaret bleiben wird; allwo du o Maria! dich dem Gewalt und den Händen der Diener des Tempels völlig übergiebeſt, um hierdurch deinen Willen und Herz demjenigen gänzlich aufzuopfern, der ſelbes von dieſer Zeit an noch mehr mit Gnaden erfüllen, und in ſelbigem ſeine göttliche Wirkungen noch mehr fortſetzen wird.

Mit dieſer Vorſtellung und Aufopferung deiner in dem Tempel legeſt du o Maria! das herrliche Fundament des gebenedeyten Stands der Jungfrauſchaft, und giebſt das erſte und beſte Exempel zu einem ganz himmliſchen und engliſchen Leben.

O daß ich in meinem Stand deinem heiligſten Exempel in etwas nachfolgete! o daß ich mit deinem Geiſt und deſſen Anmuthungen in etwas übereinſtimmete! o daß ich durch deine Vorbitte in etwas mit jenen Gnaden erfüllet wurde, mit welchen du am heutigen Tag ſo häufig biſt erfüllet worden.

So würdige dich dann o Mutter aller

Gna-

Gnaden! mich anheut deinem göttlichen Sohn Chriſto Jeſu vorzuſtellen und aufzuopfern, damit er mich Gott ſeinem himmliſchen Vater vorſtelle und ihm aufopfere. Verſchaffe o allerheiligſte Jungfrau! daß ich mich heut vor dir, vor deinem göttlichen Sohn, und vor dem ganzen Himmel zu ſchanden mache wegen der Untreu, Undankbarkeit und Sünden, die ich ſo mannigfaltig wider die Pflicht meines Stands begangen habe, und erhalte mir zugleich ſo viel Gnad, daß ich heut in der Wahrheit anfange Gott treulich zu dienen, und hinfüro alle meine Pflicht, Verſprechungen, Verlobungen, ꝛc. im Geiſt der Liebe hier auf Erden alſo erfülle, damit ich die Gnad habe in der Stund meines Todes in dem Tempel der ewigen Glorie dargeſtellet zu werden, alldorten die hochheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit mit dir und allen Auserwählten in Ewigkeit anzubethen, Amen.

Zweytes Gebeth.

O Maria! du Mutter Gottes, du Königinn der Menſchen und Engel! du Wunder des Himmels und der Erde! ich verehre dich nach Gott auf ſolche Weiß, wie ich nach dem Abſehen und Willen deines Eingebohr,

gebohrnen Sohn Jeſu Chriſti meines Heilands immer ſchuldig bin und vermag, und wie es deine Hoheiten von mir immer begehren; denn in dir iſt alles groß, alles heilig, und alles würdig einer abſonderlichen Verehrung.

Daher o Jungfrau aller Jungfrauen! o Heilige aller Heiligen! unterwerfe ich mich, und ergebe mich dir völlig. Ich erwähle dich für die Mutter meiner Seel zu ehren, daß auch Gott ſelbſten beliebig geweſen dich zu ſeiner Mutter zu erwählen. Ich erkenne dich als meine höchſte Frau zu ehren der Unterthänigkeit, welche der Sohn Gottes mein Erlöſer und mein Gott dir als ſeiner jungfräulichen Mutter erwieſen hat, und als meiner höchſten Frau gebe ich dir von dieſem Augenblick an allen Gewalt, welchen ich dir nach Gott über meinen Leib und Seel geben kann.

So ſiehe mich dann in Gnaden an o Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit! als eine Sach, welche nach deinem Sohn, unter deinem Sohn, und wegen deinem Sohn ganz dein iſt. Gehe mit mir um als mit deinem Unterthan und Gegenſatz deiner mütterlichen Liebe.

O Maria! du Brunnquelle des Lebens und der Gnaden, denn du haſt in der Wahrheit den Urheber des Lebens und aller Gnaden geboh-

gebohren, und der Welt geſchenkt! o ſicherſte Zuflucht der Sünder! durch welche, und in welcher das ewige Wort iſt Fleiſch geworden, ich nehme von heut an auf ein neues all meine Zuflucht zu dir, damit du mich durch Jeſum meinen Heiland von der Sünd erledigeſt, und durch die unendliche Verdienſt ſeines Lebens, und ſeines Todes von dem ewigen Tod befreyeſt.

Nimm mich o Mutter der Barmherzigkeit! unter deinen Schutz ſo lang der Lauf meines Lebens dauret. Erhalte mir durch deine großmächtigſte Vorbitt jene Gnaden und Erbarmnuſſen, welche ich wegen ſo vielen Sünden zu empfangen nicht würdig bin, und in der letzten Stund meines Lebens, an welchem gefährlichen Augenblick meine Seligkeit hanget, würdige dich vermittelſt deiner mütterlichen Sorg für mein ewiges Heil zu wachen und zu zeigen, daß du ſeyeſt meine liebvollieſte und treueſte Mutter. Indeſſen, gleichwie ich mich dir von nun an gänzlich ſchenke, und verſpreche gegen dir treu zu verbleiben, alſo will ich auch keinen Tag meines Lebens vorbey gehen laſſen, es ſeye dann, ich habe dir einige Huldigung und Zeichen meiner Unterthänigkeit erwieſen, und mich förderſt befliſſen dich durch mögliche Nachfolg deiner Tugenden zu ehren, damit ich auch einſtens mit dir in dem Himmel

an

an der Glorie deines göttlichen Sohns Jeſu einigen Theil habe, Amen.

Beſchluß = Gebeth.

O gnadenreicheſte Jungfrau Maria! heut haben dich ihr drey jähriges Töchterlein die heilige Aeltern Joachim und Anna in den Tempel geführet, damit du in demſelben in höchſter Unſchuld und Heiligkeit des Lebens Gott dem Allmächtigen dienen möchteſt; du ſelbſten aber haſt dich deinem Schöpfer zu einem ewig jungfräulichen Opfer dargeſtellet, und dein Herz ihm zu einem Tempel auf ein neues eingehändiget und gänzlich übergeben, allen Menſchen zu einem Unterricht, wie ſie gleich in ihrem erſten Alter allen Sinn = und Eitelkeiten dieſer Welt ſich entſchlagen, ſich ihrem Gott und Herrn ſchenken, und ihm allein ihr Herz zum ſchuldigſten Dienſt und zur ewigen Wohnung aufopfern ſollen.

O dann meine getreueſte und barmherzigſte Mutter! weil ich mir nicht getraue vor der hochheiligſten Dreyfaltigkeit mit meinem, wegen ſo vielen begangenen Sünden ganz unwürdigſten Herzen, zu erſcheinen, ſo nimm du daſſelbe unter deinen mütterlichen Schutz, und opfere ſelbiges meinem über alles liebſten Gott auf; erlange und erbitte mir auch beynebens

bens die groſſe nothwendige Gnad, daß ich alles, was ſeinen göttlichen Augen darinnen misfällt, durch herzliche Reu, und wahre ſacramentaliſche Beicht eilends heraus werfe, und künftighin ſelbiges mit allen Gott wohlgefälligen Tugenden ziere, Amen.

Gebether

auf das hochheiligſte Feſt der unbefleckten Empfängnuß Mariä,

den 8. December.

O allmächtiger Gott, Erſchaffer Himmels und der Erde! Ich bethe dich demüthigſt an, und ſage dir unendlichen Dank, daß du anheut die Seel Mariä deswegen aus ihrer Nichtigkeit hervor gezogen, und durch Vereinbarung mit dem Leib zu einem Menſchen geſtaltet haſt, damit du ſie einmal zu jener Würde erhebeſt, welcher nach Chriſtum im Himmel und auf Erden nichts gleichet.

O barmherzigſter Gott! durch Mariam fangeſt du heut an jenes in das Werk zu ſetzen, zu dem du dich von Ewigkeit her entſchloſſen haſt. Du macheſt, daß heut die Morgen-Röthe der Sonne der Gerechtigkeit erſcheine, ſo ſich bald in unſerm Himmels-Bezirk erheben wird unſere Herzen zu erleuchten. Daher verehre ich in tiefeſter Reverenz alle abſonderliche Gnaden ſonderbar die Gnad der

unbe-

unbefleckten Empfängnuß, mit welchen du o groſſer Gott die Seel Mariä ausgezieret haſt. Und wer ſoll in Zweifel ſtellen, daß du jene, die du zu einer ſolchen Würde verordnet haſt, ſo keiner puren Creatur in Ewigkeit wird vergönnet werden, nicht ingleichen mit ſolchen Gnaden und ſolchen Hoheiten werdeſt ausgezieret haben, welche keine Creatur aus ihr ſelbſten ſattſam erkennen und faſſen kann. Denn ich weiß, daß ſie ein Himmel iſt, wo Gott der Glorie und Herrlichkeit in unſerem Fleiſch verborgen ſeine erſte Wohnung nehmen werde; ich weiß, daß ſie ein neues irdiſches Paradeiß iſt, ſo unſerem neuen himmliſchen und göttlichen Adam Chriſto Jeſu bereitet wird; ich weiß, daß Maria jenes auserwählte Heiligthum iſt, allwo das göttliche Schlacht-Opfer für unſer ewiges Heil ſich zum allererſten aufopfern wird; ich weiß, daß ſie eine lebendige Brunnquelle iſt, allwo jener Segen entſpringet, der ſich über alle Völker der Erde reichlich ergieſſen ſolle; ja ich weiß, daß bey dieſer Empfängnuß Mariä einen weit mehrern Theil die Gnad, als die Natur habe.

Darumen, o Maria! du gnadenvolleſte und unbeflecteſte Jungfrau! ſey gebenedeyet, und gelobt in Ewigkeit jener auserwählte Augenblick, der dich uns gegeben hat! dieſes

ſes iſt jener Augenblick, welcher unſere Hoffnung wiederum aufrichtet. Dieſes iſt jener Augenblick, in welchem eben derjenige, den du uns einmal gebähren wirſt, auf eine ganz abſonderliche und hohe Weiſe dein Erlöſer und Heiland hat ſeyn wollen, ehe und zuvor er wirklich hat angefangen dein Sohn zu ſeyn.

Verſchaffe o Maria! du Heiligſte und Reineſte unter allen puren Creaturen, daß ich in dir wider alle Sünd eine ſtarke Beſchützung finde, der ich in dir den Anfang der Gnaden verehre. Verſchaffe, daß ich mit tiefer Erkanntnuß meiner ſelbſten die Sünd, und das daraus entſpringende Elend allezeit anſehe, in welchem ich empfangen bin worden.

Verſchaffe endlich und gib Gnad, daß ich mit Erkanntnuß der groſſen Barmherzigkeit Gottes mich öfters jenes Augenblicks erinnere, in welchem ich durch die Gnad deines göttlichen Sohns ſo oft von der Dienſtbarkeit der Sünd bin erlöſet worden. Erhalte auch mir die Gnad, o allezeit unbefleckte und Gott allezeit getreueſte Jungfrau! daß ich dieſen Schaden durch eine ſolche Buß verbeſſere, und durch einen ſolchen Tugend-Wandel erſetze, welcher mich endlich an das erwünſchte Geſtad der ewigen Seligkeit ganz rein und unbefleckt einführe, Amen.

Freuden-Gebeth

zu Maria der unbefleckten Mutter des ewigen Sohns Gottes um Erhaltung der Reinigkeit, und ſeligen Sterb-Stündleins, ꝛc.

Erfreue dich o Maria du Gebährerinn Gottes! erfreue dich, dann du von dem Engel Freud empfangen haſt. Erfreue dich dann du unter deinem allerreineſten Herzen getragen haſt den eingebohrnen Sohn Gottes und Erlöſer der ganzen Welt. Erfreue dich o Maria! dann du gebohren haſt die Klarheit des ewigen Lichts. Erfreue dich o göttliche Mutter! dann du gebohren haſt, und biſt unverſehrt geblieben. Erfreue dich, dann dich loben und verehren alle Creaturen. Erfreue dich, o unbefleckte Jungfrau! dann du biſt vor allen Adams-Kindern ohne Erb-Sünd empfangen worden. Erfreue dich o Himmels-Königinn! dann du biſt vor allen und jeden Sünden dein ganzes Leben hindurch alſo bewahret worden, daß du nicht eine einzige Sünd begangen, noch deine Seel mit der geringſten Mackel beflecket, ſondern alle Stund und Augenblick die Gnad Gottes in dir vermehret, und deine heiligſte Seel mit neuer Gnaden und Tugenden ſchöner und vollkommener gemacht haſt.

O aller-

O allerreineſte Jungfrau! gleichwie ich nun dir grundherzigſt Glück wünſche, und dem allergütigſten Gott wegen dieſen dir erwieſenen unſchätzbaren Hoheiten und Gnaden aus ganzer Kraft meiner Seel danke, alſo klage ich dir auch o allerkeuſcheſte Jungfrau, in aller Niederträchtigkeit meine ſehr groſſe Armſeligkeit, und heftige Neigung zu allen Sünden. Ach! Mutter der Barmherzigkeit, ich bitte dich durch deine unbefleckte allerheiligſte Empfängnuß, bewahre mich vor allen Sünden und Laſtern, vor unreinen Gedanken, und leidigen Anfechtungen des Satans. O Maria! du Helferinn der Schwachen, du Stärke der Angefochtenen! wirke mir aus bey deinem göttlichen Kind dieſe Gnad, damit ich hinfüro die Reinigkeit liebe, fromm und in der Forcht Gottes lebe, und von Tag zu Tag mehrers in der chriſtlichen und meinem ewigen Heil höchſt nothwendigen Vollkommenheit ſchreite. Laß mich doch deinem mütterlichen Schutz befohlen ſeyn vor- in- und nach meinem Tod, dann nächſt Gott befehle ich dir allein o allerſeligſte Jungfrau Maria! mein Seel, und Leib in der Kraft derſelbigen Befehlung, mit welcher dein gecreuzigter Sohn Chriſtus Jeſus dich vor ſeinem ſchmerzlichem Tod dem heiligen Johanni, und Johannem dir befohlen hat.

Erhalte mir bey Gott, damit ich ihm dieſen Tag treulich diene, in ſeiner Forcht und Liebe wandle, mit keiner ſchweren Sünd beleidige, und endlich nach ſeinem allerheiligſten Willen, Ziel und Maß dieſes Sterbliche mit dem ewigen Leben vertauſche in der Gnad der endlichen Beharrlichkeit, und höchſten Gewiſſens Ruhe, Amen.

Tag-Zeiten

von der unbefleckten Empfängnuß Mariä.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preiſen,
Mariä, die ſo gnadenreich,
Wir wollen Ehr beweiſen.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,

Vor

Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir ſelig werden.
Mit allen Gnaden biſt erfüllt,
Und ſcheineſt uns feren,
Ganz gnadenreich, ganz ſüß und mild,
Als wie der Morgen-Steren,
Von Ewigkeit biſt du erwählt
Zu ſolchen hohen Ehren,
Der erſchaffen hat die ganze Welt,
Den ſollteſt du gebähren.
Von Adams Sünd biſt du befreyt,
Der Erb-Sünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt.
In Mutter-Leib empfangen, Amen.
℣. Gott hat ſie ſonderbar auserwählt,
℟. Daß ſie in ſeinem Tabernackel wohne.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Uud mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfeſt, ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängnuß, die

ich jetzund ſo herzlich und demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O weiſe Jungfrau! unberührt,
Ein Saul und Tiſch des Herren,
Mit ſieben Säulen wohlgeziert,
Erhöht zu groſſen Ehren.
Kein Mackel man an dir nicht findt,
Von Gott biſt auserkohren.

Ganz

Ganz heilig, und ohn alle Sünd,
  Eh du auf d'Welt gebohren;
Die Himmels-Port biſt du genannt,
  Ein Mutter biſt uns geben,
Ein Stern Jacobs wohl bekannt,
  Der Engel Troſt und Leben.
Schrecklich dem Feind, wie ein Kriegs-Heer,
  Laß uns kein Schaden leiden;
Aus dieſem ungeſtimmen Meer
  Führ uns ans G'ſtad mit Freuden.

℣. Der heilige Geiſt hat ſie erſchaffen,
℟. Und hat ſie über alle ſeine Werk ausgegoſſen.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfeſt, ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängnuß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, un-

ſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen,
℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O Arch des Bunds, Thron Salomons,
Friedſamer Regen-Bogen,
Brennender Buſch, Stab-Aarons,
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! Dich grüſſen wir,
Du Lamm-Fell Gedeonis.
Des Heilands wohl verſchloßne Thür,
Du Hönig-Flad Samſonis.

Bil-

Billig gebührt es Gottes Sohn,
Ein ſolche Mutter z'haben,
Gezieret mit der Jungfrau-Kron,
Und mit der Engeln Gaben.
Von aller Mackel iſt ſie rein,
Frey ſo gar von der Erb-Sünd,
Gleichwie der klare Sonnen Schein,
Sich in Mutter-Leib befind.

℣. Ich wohne gar in der Höhe,
℟. Und mein Thron iſt in der Saul der Wolken.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfeſt, ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängnuß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſt,

gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℣. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Eine Mutter und Jungfrau zugleich,
Gottes Tempel darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keuſch im Leben.
Geduldig wie ein Palmen-Baum,
Ein ſehr luſtiger Garten,
Hochwachſend wie ein Ceder-Baum,
In aller Tugend Arten.
Ein Erd die Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Böſes findt,

Wie geiſtlich Gut gar hoch befreyt,
  Von der Vor-Aelteren Sünd,
Die Stadt Gottes biſt du genennt,
  Mit Gnaden reich begoſſen,
Die Porten gegen Orient
  Im Tempel wohl verſchloſſen.

℣. Wie die Lilge unter den Dörnern,
℟. Alſo meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfeſt, ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängnuß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Ach! ſey gegrüßt du ſchöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
O Davids Thurn, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden:
In Mutter-Leib wareſt gezirt,
Uns alle zu erretten.
Mit Gottes Gnad ganz unberührt,
Den Dracken haſt zertretten.
Drum ſtarke Judith! ſteh uns bey,
Wir ſind ſo ſehr verſtricket:
Uns auch anſtatt Abiſag ſey,
Die David hat erquicket.

Sey unſre Rachel, dero Sohn
Aegypten-Land verwaltet;
Dann eben das hat Chriſtus g'than,
Der d'ganze Welt erhaltet,

℣. Du biſt ganz ſchön, meine Geliebte,
℟. Und die Erb-Mackel war an dir nie gefunden.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfeſt, ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängnuß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laſ-

℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Veſper.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Ach! ſey gegrüßt du Sonnen-Uhr,
Welche zurück gegangen,
Zehen Stund, wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der Allerhöchſt von ſeinem Reich,
Hat ſich herunter g'laſſen,
Damit der Menſch den Engeln gleich,
Erhöht wurd über d'maſſen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Iſt Maria aufgangen,
Und wie die ſchöne Morgen-Röth,
Da ſie ohn Sünd empfangen.
Sie ein Lilg mit Dorn umgeben,
Zertritt den Kopf der Schlangen,

Leucht

Leucht wie der Mond in dieſem Leben
Denen, ſo irr ſind gangen.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erſchaffen,

℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichſam bedeckt.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfeſt, ſiehe mich an mit deinen barmherzigeu Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängnuß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regierſt in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laſ-

℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Verſöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitte, daß er uns verſchon.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Wie grünſt ſo ſchön, du dürre Ruth!
Da du Gott haſt verſöhnet,
Maria, wie war dir zu Muth?
Da du von Gott gekrönet,
Erhöht über die Engel-Schaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie ſcheineſt du vor Gott ſo klar?
Ganz königlich gezieret.
Der Meer-Stern biſt du genannt,
Ein groſſer Troſt der Armen,

Den

Den Schwimmenden ein ſichers Land,
Deren wolleſt dich erbarmen.
Du biſt die ſichre Himmels-Port,
Niemand wirſt du verſchmähen,
Maria! hülf uns an das Ort,
Da wir Gott ewig ſehen.

℣. Maria! dein Namen iſt angenehm, wie ein wohlriechendes Oel,
℟. Und deine Diener lieben dich über die maſſen,
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria! eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfeſt, ſiehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängnuß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater und dem heiligen Geiſt,

gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Beſchluß.

Dir, o Jungfrau! opferen wir
Dieſe Tag-Zeiten z'Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
Du wolleſt ſie erhören.
Wann mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hülf, daß wir in der letzten Noth,
Das Himmelreich erwerben, Amen.

Antiphon.

Diß iſt der Stab ohn Aſt und Rind,
Frey von der Erb- und wirklich Sünd.

℣. Du biſt empfangen ohne alle Mackel.
℟. Bitte Gott den Vater für uns, deſſen lieben Sohn du gebohren haſt.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria allerreineſte Empfängnuß dei-

deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet haſt! Wir bitten dich, daß, wie du durch Vorſehung ihres lieben Sohns bittre Leiden und Sterben ſie geheiliget haſt, alſo auch wir durch ihre heilige Fürbitt ganz rein und unſchuldig zu dir einmal kommen mögen. Durch unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmliſcher Vater! ſamt dem heiligen Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Litaney

von Unſer Lieben Frau zu Loreto.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
} Bitt für uns.

Du allerkeuſchte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Erſchöpfers,
Du Mutter des Erlöſers
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du ſanftmüthige Jungfrau,
Du getreueſte Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſach unſers Heils,
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſe,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmels-Porten,
Du Morgenſtern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterinn der Betrübten,

Bitt für uns.

Du

Du Helferinn der Chriſten,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apoſtel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vater unſer. Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn Gottes, verſchmähe nicht unſer Gebeth in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unſre Frau, unſre Mittleriñ, unſre Fürſprecherinn, verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns o heilige Gottes Gebähreriñ.

℟. Daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Wir bitten dich Herr! gieß deine Gnad in unſre Herzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch ſein Leiden und Creuz, zu der herrlichen Auferſtehung gebracht werden, durch denſelbigen Chriſtum unſern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns o allerſeligſter Joſeph.

℟. Auf daß wir der Verheiſſung Chriſti würdig werden.

Gebeth.

Wir bitten dich Herr! daß uns durch die Verdienſt des Bräutigams deiner allerheiligſten Gebährerinn geholfen werde, damit was unſer Vermögen nicht erhalten kann, uns daſſelbige durch ſeine Fürbitt geſchenkt werde. Der du lebeſt und regiereſt mit Gott dem Vater in der Einigkeit Gottes des heiligen Geiſtes, in alle Ewigkeit, Amen.

Gebether

auf das Feſt der Verkündigung Mariä, den 25. Merzen.

O ewiges Wort, und eingebohrner Sohn Gottes Chriſte Jeſu! heut wird endlich

lich erfüllet das groſſe unausſprechliche und unbegreifliche Geheimnuß deiner heiligſten Menſchwerdung. Heut alſo zu reden, verlaſſeſt du den Thron deiner göttlichen Majeſtät, und kommeſt vom höchſten Himmel auf die verächtliche Erde unſere Armſeligkeit zu umfangen, und deine göttliche Perſon mit jenem Leib und jener Seel auf das innerſte zu vereinigen, die in ihrer Weſenheit von unſerm Leib und Seel nicht unterſchieden iſt. Welche groſſe Vereinigung nicht allein eine Vereinigung der göttlichen Gnad und Tugenden, nicht allein eine Vereinigung der eifrigen und beſtändigen Liebe iſt, ſondern ſie iſt jene groſſe Vereinigung der menſchlichen Weſenheit mit der göttlichen Perſon, welche weit gröſſer, enger und unzertrennlicher iſt als die Vereinigung, die ſich zwiſchen dem Leib und zwiſchen der Seel befindet.

Und weil dann o Maria! dieſe innerſte Vereinigung der Gottheit nemlich mit der Menſchheit in dir wegen deiner groſſen Demuth iſt vollbracht worden, ſo preiſe und lobe ich anheut von Herzen jene heilbringende Wort, durch welche du das ewige Wort des himmliſchen Vaters unter dein jungfräuliches Herz gezogen haſt: Siehe, eine Magd des Herrn, mir geſchehe nach deinem Wort. Luc. 1. 38.

O ſtarke, gewaltige und wirkende Wort! dann ſie ziehen von der Schooß des himmliſchen Vaters ſeinen eingebohrnen Sohn in deine jungfräuliche Schooß, o Maria! und wirken ſo viel aus, daß in dem Augenblick, da du dieſe Wort ausgeſprochen, der Sohn Gottes auch dein Sohn, und du ſeine Mutter geworden biſt.

Ich preiſe und benedeye dich o Mutter Got-Gottes! in allem dem, was du biſt in dieſer hohen Würde. Ich huldige dir mit allen Engeln und Auserwählten im Himmel, und mit der ganzen catholiſchen Kirche auf Erden, und entſchlieſſe mich von heut an dir noch mehr zu dienen, dich mehr zu verehren, dich mehr zu lieben, und dir mehr nachzufolgen ſonderbar in deiner groſſen Demuth, welche dich in jenem Augenblick ganz in dem Abgrund deiner Nichtigkeit vertiefet, da dich Gott zur jungfräulichen Mutter ſeines Sohns erhebet, und alſo über alle pure Creaturen erhöhet hat. Weil aber, o Mutter der Gnaden! dieſe ſo heilige Nachfolg weit über alle meine Kräften iſt, ſo erwirb mir durch deine kräftige Vorbitt ſo viel Gnad, daß ich mit dem Geiſt dieſes hohen Geheimnuß wohl eintreffe, und mich allezeit mehr und mehr vernichte nach dem Exempel des Sohns Gottes, da er aus dir iſt Menſch geworden, und mich allezeit mehr und mehr demü-

thi-

thige und unterwerfe nach dem Exempel des demüthigen Gehorſams, durch welche du eine Mutter Gottes geworden biſt, Amen.

Beſchluß oder Glück-Wünſchungs-Gebeth.

Sey gegrüßt voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeyt unter den Weibern o allerſeligſte Jungfrau Maria! dir wünſche ich von Herzen Glück zu der größten Würde der Mutterſchaft Gottes, weil anheut in dir das ewige Wort iſt Fleiſch geworden. Du biſt o Maria! aus allen Jungfrauen die Reineſte, aus allen puren Menſchen die Demüthigſte ohne alle Sünd, mit allen Tugenden gezieret, und mithin aus allen die würdigſte eine Mutter des Allerhöchſten zu werden. Du haſt o Maria! bey Gott Gnad gefunden, und ich habe bey Gott Gnad verlohren durch meine ſo viele Sünden. Ach! ſo hilf mir dann, daß ich die verlohrne Gnad wiederum finde, und zu dem glückſeligen Stand der Kinder Gottes wiederum gelange. O Maria! du Tochter des himmliſchen Vaters, du Mutter des göttlichen Sohns, du Braut des heiligen Geiſtes, und ſchönſte Zierde des ganzen menſchlichen Geſchlechts, erzeige dich auch meine barmherzige Mutter zu ſeyn, der (die)

ich verlange dein getreues Kind hinfüro zu leben und zu ſterben. Bitt für mich armen Sünder (Sünderinn) jetzt und in der Stund meines Abſterbens, Amen.

Gebether,

auf das Feſt der Heimſuchung Mariä, den 2. Julii.

O Jeſu! mein Gott und mein Herr! ich bethe dich demüthig an in dem groſſen Geheimnuß, ſo du nach der Demüthigung und Vernichtung deiner ſelbſten in unſere Natur uns zum erſten vorſtelleſt, aber alſo vorſtelleſt daß dieſes dein Geheimnuß auf deiner Seite ganz verdeckt, ganz verborgen, und ganz unſichtbar bleibe. Dich aber o Maria! verehre und preiſe ich, als jene Perſon, die in ihrem jungfräulichen Leib die Kraft Gottes, ja den Sohn Gottes ſelbſten trägt, unſere Schwachheit damit zu ſtärken. Du biſt diejenige allerreineſte Jungfrau, welche die Sonne der Gerechtigkeit in dir halteſt, unſere Finſternuß damit zu erleuchten. Dein allerreineſter Leib iſt gleich einem Himmel, in welchem die göttliche Sonne ihren Gnaden-Glanz von ſich giebt, wie dann dieſe Sonne durch dich die allerſüſſeſte Stralen auf ein Kind wirft, ſo annoch nicht gebohren iſt, nemlich

lich auf den heiligen Johannes, da du deine Baſe Eliſabeth beſucheſt.

Jeſus beſuchet Johannem, in dem durch dich, Maria! den erſten Ausfluß ſeiner Gnaden auszugieſſen; in ihm durch dich das erſte Wunderwerk zu wirken; in ihm durch dich ſeinen Geiſt einzugieſſen; in ihm durch dich das Amt eines Erlöſers zu vollbringen, und ihn durch dich zum allergrößten Heiligen zu machen, und zu ſeinem Vorlaufer zu beſtättigen.

Eja dann, o Maria! du würdigſter Werkzeug des eingefleiſchten göttlichen Worts! weil derjenige Gewalt, ſo dein göttlicher Sohn dir verliehen hat zu gutem des heiligen Johannis, ein Abriß jener Kraft iſt, ſo er dir und deiner mütterlichen Vorbitt verleihet für alle und jede, die dich als ihre heiligſte Mutter anſehen und verehren, ſo fahre dann fort o Maria! dich gegen mir allezeit als eine barmherzigſte Mutter zu erzeigen, und erhalte mir durch deine vielmögende Vorbitt, daß ich durch die heiligmachende Gnad Gottes allezeit ein Kind Gottes ſeye, und meinem liebſten Gott in allem verlange zu gefallen. Endlich, erhalte mir auch die Gnad, daß ich mit dir beſtändig ein Tempel des heiligen Geiſtes verbleibe, in welchem er mit ſeiner Gegen-

genwart, und Liebe allezeit mehr lebe, herrſche und regiere, Amen.

Beſchluß-Gebeth.

O Maria! ich grüſſe dich heut aus innerſtem meines Herzens mit deiner heiligen Baſe Eliſabeth, und ſpreche mit ihrem Herzen und Worten: Gebenedeyt biſt du unter den Weibern, und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs. O was für Freuden und Herzens-Troſt empfandeſt du, als du den eingebohrnen Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leib über das Gebürg trugeſt, und in das Haus der heiligen Eliſabeth eingiengeſt! O Maria! wie war dein Herz mit Liebe entzündet, als du das Feuer der göttlichen Liebe in deinem heiligen Leib trugeſt! o wie war dein Verſtand in der Erkanntnuß Gottes erleuchtet, als du die göttliche Sonne in deiner jungfräulichen Schooß begriffeſt! o wie war deine Seel in Gott verzucket, als du die Weisheit Gottes perſönlich bey dir hatteſt! ach! wäre ich würdig nur ein Tröpflein hiervon zu verſuchen und zu erfahren, wie ſüß Gott ſeye, damit ich in ſeinem Dienſt deſto eifriger, und in ſeiner Liebe deſto innbrünſtiger wurde.

Und weil dann o Maria! heut das Feſt deiner Heimſuchung iſt, ſo ſuche ich dich

mit

mit dieſen wenigen Gebethlein demüthigſt heim, als meine allerliebſte allergetreueſte Freundinn, die ich im Himmel und auf Erden habe, ja als meine herzallerliebſte Mutter, und erbitte von dir allen mütterlichen Beyſtand und Hülf. Ach! würdige auch du dich mich heimzuſuchen, und mir deine mütterliche Treuherzigkeit zu erzeigen, gleichwie du heut die heilige Eliſabeth heimgeſuchet und ſüßiglich gegrüſſet haſt. Wende o Maria deine barmherzige Augen heut zu mir, und gieſſe mir eine neue Liebe gegen dir, und deinem göttlichen Sohn ein. Laß deine ſüſſe Stimm in meinen Ohren erſchallen, und ſprich dieſe tröſtliche Wort zu mir! Ich bin Maria deine getreue Mutter, ich will dir beyſtehen, und dich nicht verlaſſen.

O meine allerliebſte Mutter! dieſes deines mütterlichen Beyſtandes getröſte ich mich in allen Widerwärtigkeiten. Ich glaube veſtiglich, daß du die Macht und den Gewalt von deinem göttlichen Sohn habeſt, mir in allen meinen Nöthen zu helfen. Ich hoffe auch ganz zuverſichtlich du werdeſt mir helfen, wenn ich dich kindlich anrufe und bitte, Amen.

Fol-

Folgen verſchiedene ſchöne Gebether und Andachten zu der ſeligſten Jungfrau Maria.

Drey ſchöne Begrüſſungen,

zu Maria der jungfräulichen barmherzigen Mutter.

Erſte Begrüſſung.

Sey gegrüßt o Maria! du Magd der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüßt o Maria! du auserwählteſte Tochter des himmliſchen Vaters. Sey gegrüßt o Maria! du Braut des heiligen Geiſtes. Sey gegrüßt o Maria! du jungfräuliche Mutter unſers Herrn Jeſu Chriſti. Sey gegrüßt o Maria! du Schweſter der Engel. Sey gegrüßt o Maria! du Verheiſſung der Propheten. Sey gegrüßt o Maria! du Königinn der Patriarchen. Sey gegrüßt o Maria! du Lehrmeiſterinn der Apoſtel. Sey gegrüßt o Maria! du Stärke der Martyrer. Sey gegrüßt o Maria! du Brunnen und Völle der Beichtiger. Sey gegrüßt o Maria! du Zierde und Krone der Jungfrauen. Sey gegrüßt o Maria! du Heil und Tröſterinn der Lebendigen und der Tod=

Todten. Ach! ſtehe mir doch bey, ich bitte dich durch dein mütterliches mildeſtes Herz, in all meinen Anfechtungen, Trübſalen, Aengſten, Nöthen, und Widerwärtigkeiten, ſonderbar in dem letzten Stündlein meines Lebens komm mir zu Hülf o Mutter der Barmherzigkeit! und erlange mir bey deinem göttlichen Sohn Verzeihung aller meiner Sünden, und die ewige Glorie des himmliſchen Vaterlands, Amen.

Zweyte Begrüſſung.

O Maria! du lobwürdigſte Jungfrau! du Mutter aller Gnaden und Barmherzigkeit! du Mittlerinn zwiſchen Gott und den Menſchen! ſiehe, im Namen aller Engel und Erz-Engel, im Namen aller Cherubinen und Seraphinen, im Namen aller Patriarchen und Propheten, im Namen aller Apoſtel und Evangeliſten, im Namen aller Martyrer und Beichtiger, im Namen aller Jungfrauen und Wittwen, ja im Namen und in der Kraft der allerheiligſten Dreyfaltigkeit grüſſe, ehre, und preiſe ich dich durch das allerſüſſeſte Herz Jeſu ſo viel millionenmal, als Sandkörnlein am Ufer des Meers, als Tröpflein in den Wäſſeren, Blätter auf den Bäumen, Blümlein in den Feldern, Sterne an dem

dem Firmament, und Engel im Himmel ſind. Ich grüſſe, ehre und preiſe dich, o meine liebreicheſte Mutter Maria! ſo viel millionenmal als meine Puls dieſen Tag wird ſchlagen, meine Sinn ſich beſchäftigen, und alle Gliedmaſſen ſich rühren werden.

Alle dieſe Grüß begehre ich alle Augenblick zu erneuern, und mit dem heiligen Erz-Engel Gabriel auf die immermöglichſte liebreicheſte Weiß auszuſprechen ſagend mit Mund und Herzen: Gegrüßt ſeyſt du Maria, ꝛc. voller Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs Jeſus Chriſtus, heilige Maria Mutter Gottes bitt für uns arme Sünder jetzt und in der Stund unſers Abſterbens, Amen.

Dritte Begrüſſung.

Sey gegrüßt hundert tauſendmal, o du ſchneeweiſſe Lilie der heiligen allezeit ruhigen Dreyfaltigkeit durch das allerſüſſeſte Herz Jeſu Chriſti. Sey gegrüßt hundert tauſendmal o du blühende Roſe der himmliſchen Wohlluſtbarkeit durch das allerliebreicheſte Herz Jeſu Chriſti. Sey gegrüßt hundert tauſendmal o du wohlriechende Viol des Thals der Demuth, durch das allerſanftmüthigſte Herz Jeſu Chriſti.

Sey

Sey gegrüßt und gebenedeyt o du hochwürdigſte jungfräuliche Mutter Gottes! o du gütigſte Mutter! o du barmherzigſte Mutter Maria! zu dir fliehe ich, zu dir ſeufze ich, zu dir ſchreye ich. Dann nächſt Gott weiß ich keine ſichere Hülf zu finden als bey dir der allertreueſten Helferinn in allen Nöthen. Nächſt Gott weiß ich bey niemand einigen Troſt zu ſuchen, als bey dir o Maria! der wahren Tröſterinn der Betrübten. Nächſt Gott weiß ich keine gewiſſere Barmherzigkeit und Verzeihung meiner ſchweren Sünden zu erlangen, als bey dir der ſicherſten Zuflucht der Sünder. Darum falle ich dir demüthiglich zu Füſſen, rufe dich um deinen mütterlichen Beyſtand kindlich an, und übergebe mich gänzlich mit Leib und Seel deinem mütterlichen Schutz.

O Maria! du treuherzigſte Mutter, ſchlieſſe mich doch ein in dein mütterliches Herz: verlaß mich doch nimmer mehr o herzliebſte Mutter, und wende dein Herz nimmer von mir ab, ich will auch allezeit eine beſtändige kindliche Liebe zu dir tragen, dich in mein unwürdiges Herz ſchlieſſen, und ſelbiges die Täg meines Lebens nicht mehr von dir abwenden. Ach! meine liebſte Mutter Maria! erhöre doch nach deiner mütterlichen Mildigkeit dieſe meine demüthigſte Bitt, und entzie-

he mir nicht hinfüro deine groſſe Hülf und mächtigen Schutz, ſondern laß mich dir allezeit befohlen ſeyn, denn ich mich jetzt dir und allezeit treulichſt befehle, und in dieſer Befehlung zu leben und zu ſterben verlange, Amen.

Gebeth

zu Ehren und Erinnerung der Freuden, ſo Maria empfunden, da ſie neun Monat lang das göttliche Kind unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen hat.

O Maria! du unbefleckteſte Jungfrau! du gebenedeyteſte Mutter Jeſu! du Glorie des Himmels! du Freud der Engel! du Zierde des Paradeiſes! ich dein unwürdigſtes Pfleg-Kind erinnere dich mit tiefeſter Ehrerbiethigkeit jener unausſprechlicher groſſen Freud, welche dein jungfräuliches Herz empfunden hat, da dich der großmächtigſte Gott von Ewigkeit über alle Creaturen erhebt, dir allein mehrere und gröſſere Gnaden ertheilt als allen Engeln und Menſchen zugleich, und zu ſeiner Mutter nicht nur erwählet, ſondern auch hat ruhen wollen neun Monat unter deinem jungfräulichen von dem heiligen Geiſt überſchatteten Herzen.

O meine barmherzigſte Mutter! wer kann wohl dieſe deine Freud und Herzens-Troſt ge-

nug

nug ausſprechen? Wer kann wohl faſſen, mit was groſſer Sorgfalt, Ehrerbiethigkeit und innerlichen Anbethungen du die neun Monat mit deinem jungfräulichen Geſpons dem heiligen Joſeph herum gewandelt? Wer kann wohl begreifen, mit was ſüſſeſten und troſtreicheſten Geſprächen du dieſe deine göttliche Schwangerſchaft dem heiligen Joſeph geoffenbaret, und mit ihm die himmliſche Geburt erwartet. Wer ſolle wohl genugſam beherzigen deine liebvolleſte Seufzer und zarteſte Anmuthungen, welche du währender dieſer neun Monate zu deiner göttlichen Leibs-Frucht haſt ſchieſſen laſſen?

O Jungfrau aller Jungfrauen! was unendlich groſſe Freud und Troſt hat dein Herz überfallen, da du von dem Erz-Engel Gabriel nicht nur deiner unverſehrten Jungfrauſchaft, ſondern auch einer ganz übernatürlichen Geburt biſt verſichert worden.

Wegen dieſen, deren ich anjetzo unwürdig gedenke, und andern unzahlbaren Freuden dann, bitte ich dich o Gebährerinn des Lebens! o Mutter unſers Heils! o Tempel der Andacht und Barmherzigkeit! laß dir befohlen ſeyn meine arme mit viel Sünden und Laſtern behafte Seel. Heile dieſelbe durch deine Verdienſt und mächtigſte Vorbitt; verſöhne dein göttliches Kind, ſonderbar wenn ich

ſelbiges durch die heilige Communion in mein ſündhaftes Herz zu empfangen hinzutrete, und erlange mir die beharrliche Gnad, auf daß ich hinfüro je und allezeit in groſſer Reinigkeit, Sorgfalt, innerlicher Herzens-Ruhe, und Freud vor Gott wandle, bis ich ihn mit dir von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen, und ewig genieſſen werde, Amen.

Samſtägige Andacht,

zu dem ſchmerzhaften Herzen Mariä, um Erlangung eines glückſeligen Sterb-Stündleins.

Vergiß nicht das Seufzens deiner Mutter. Eccl. 7, 29.

I.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyeſt du o ſchmerzhafteſtes Herz Mariä! du Freud des Himmels, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht haben. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtag jener groſſen Betrübnuß, die dich überfallen, als dein göttliches Kind Chriſtus Jeſus vor ſeinem bitterſten Leiden und Sterben ſich von dir auf das zärtlichſte beurlaubet, und ſeinen kindlichen Segen dir das letztemal gegeben hat. Ach wer kann wohl genugſam begreifen dieſes dein ſo ſchmerzliches Schei-

Scheiden? Wer kann wohl zählen deine heiſſeſte Seufzer und Thränen, ſo du vergoſſen?

Durch dieſe ſchmerzlichſte Scheidung dann, bitte ich dich demüthigſt, o allergebenedeyteſtes Herz Mariä! du wolleſt mir beyſtehen in der letzten Stund meines Abſcheidens von dieſer Welt, damit ich im wahren catholiſchen allein ſeligmachenden Glauben, mit rechter und klarer reumüthiger Beicht, und andächtiger würdiger Empfahung des wahren Fleiſch und Bluts Jeſu Chriſti deines geliebteſten Sohns mein Leben möge enden, und alsdann mich mit dir, und allen Auserwählten in ewiger Seligkeit erfreuen, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

II.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyeſt du o ſchmerzhafteſtes Herz Mariä! du Herz nach dem Herzen Gottes, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtag jener groſſen Verwunderung und Mitleidens, ſo du mit deinem göttlichen Kind gehabt, als du ſehen und hören müſſen, daß aus den liebſten Jüngern einige von ihm geflohen, einer verläugnet, ein anderer aber gar verrathen, und den blutdürſtigen Juden übergeben hat.

O was groſſen Schmerzen, Mitleiden, Pein, nnd Quaal, hat dir wohl dieſe Untreu, und Verlaſſenheit deines geliebteſten Sohns verurſacht! Ach! jungfräuliches Herz! ich bitte dich durch dieſes dein mütterliches Mitleiden, verlaß doch nicht meine arme Seel, wenn ſie von jedermann verlaſſen aus dieſem Jammerthal ſcheiden muß. Beſchütze dieſelbe, o gnadenvolleſtes Herz! in der Stund ihrer Ausfahrt von dem Leib, vor allem Gewalt und Anlauf des böſen Feinds, von dem erſchrecklichen Anklagen, und Nachſtellungen der hölliſchen Geiſtern, damit ſie nicht mit den Gottloſen in das ewige Feuer verſtoſſen, ſondern geführt werde von deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit in das Paradeiß der ewigen Freud und Seligkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

III.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyeſt du o ſchmerzvolleſtes Herz Mariä! du Freud aller Heiligen, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtag jener entſetzlichen Schmerzen, ſo du erlitten, da dein geliebteſter Sohn Chriſtus Jeſus ganz nackend ausgezogen, mit Stricken an eine Saul ſo feſt gebunden, daß

ihm das heiligſte Blut zu den Armen und Händen ausgeſchoſſen, und mit ſo viel unmenſchlichen und erbärmlichen Streichen geſchlagen worden, daß an ſeinem ganzen heiligſten Leib (auſſer der Zunge, mit welcher er am Stammen des heiligen Creuzes für die Sünder nachmals gebethen hat) nichts unverſehrt geblieben.

Durch dieſe unbarmherzige Geißlung, dero ein jeder Streich dein mütterliches Herz getroffen, und tödtlich verwundet hat, bitte ich dich o gnadenvolleſtes Herz, laß nicht zu, daß meine arme Seel, welche durch dieſe bittere Streich und Vergieſſung des heiligſten Bluts deines göttlichen Kinds Jeſu ſo theuer erkauft worden, in der Stund ihres Hinſcheidens geſtürzt und geworfen werde in die ewige Pein, wo nichts als heulen und weinen, ſondern errette ſie von der Finſternuß des ewigen Todes durch Hülf und Beyſtand Chriſti Jeſu deines liebſten Sohns, welcher mit dem Vater, und heiligen Geiſt gleicher Gott lebt, und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

IV.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyeſt du o betrübteſtes Herz Mariä! du Zierde des Paradeiſes, und Troſt aller deren, die zu dir

Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen, an dem heutigen Samſtag jenes ſchmerzlichſten, ja deine heiligſte Seel durchdringenden Anblicks, da du nemlich dein liebſtes Kind, den eingebohrnen Sohn Gottes ganz zerriſſen, ganz zerſchlagen, mit Blut überrunnen, mit Dörnern dergeſtalten grauſam gekrönt, daß ihm ſein heiligſtes Hirn zerſprengt worden, dem ganzen Volk ohne menſchliche Geſtalt und zuvor gehabter Schönheit über alle Menſchen Kinder, haſt ſehen vorſtellen. O meine göttliche Mutter! wie viel tauſend und tauſend Seufzer und Zäher hat allda dein mitleidendes Herz vergoſſen! o wie viel tauſend und tauſendmal haſt du gewünſcht und verlangt Chriſto Jeſu alle dieſe Schmerzen abzunehmen, und anſtatt ſeiner für das menſchliche Geſchlecht zu ſterben, wenn es nur alſo dem himmliſchen Vater wäre gefällig geweſen.

Durch dieſe entſetzliche, und ganz unbegreifliche Schmerzen, o barmherzigſtes Herz Mariä! ich bitte dich, ſtehe mir bey in derſelbigen Stund und Augenblick, da ich meine Zunge dich anzurufen nicht mehr bewegen, noch meine Augen zu dir erheben kann. Ach! jungfräuliches Herz! ſchlage mir doch dieſe Bitt nicht ab, ſonſten werde ich ewig verlohren. Denn wie will ich den ſchweren Anfechtungen

beſte-

beſtehen, wenn du nicht bey mir biſt. Wie will ich vor dem ſtrengen Urtheil Gottes erſcheinen, wenn du mich nicht begleiteſt, und meine mächtigſte Fürſprecherinn seyn wirſt? Wie werde ich über alle meine Miſſethaten können Rechenſchaft geben, wenn du ſelbige nicht entſchuldigeſt, und mir Gnad und Verzeihung erbitteſt? Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

V.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyeſt du o ſchmerzhaftes Herz Mariä! du Braut des heiligen Geiſtes, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtag jener herzbrechenden Bothſchaft, durch welche dir angekündet worden, daß dein geliebteſtes Kind das unſchuldigſte Lämmlein Chriſtus Jeſus durch ungerechteſtes Urtheil ſeye zur Schlacht-Bank, und ſchmählichſten Creuz Tod verdammt worden. O meine allergetreueſte Mutter Maria! wie kann wohl möglich ſeyn, daß nicht dieſes Todes-Urtheil dein mütterliches Herz als ein ſcharfſchneidendes Schwert durchſtochen habe? wie kann wohl ſeyn, daß du allda nicht in ganze bittere Zäher-Bäch zerfloſſen ſeyeſt?

O gnadenreichſte Jungfrau Maria! durch

dieſe grimmige Schmerzen deines Herzens bitte ich dich, du wolleſt mir armſeligen den ewigen Tod tauſendmal verſchuldten Sünder in der letzten Noth treulich beyſtehen, wenn meine Kräften abnehmen, wenn meine Zunge dich nicht mehr kann anrufen, und deinen heiligſten Namen ausſprechen. Ach! meine herzliebſte jungfräuliche Mutter! ſetze doch alsdann zwiſchen meinem ſtrengen Richter, und zwiſchen das Urtheil meiner ſündigen Seel einen einzigen bittern Zäher deiner Augen, und einen einzigen ſchmerzlichen Seufzer deines betrübten Herzens, deren viel tauſend aus deinen Augen gefloſſen, und aus deinem Herzen geſchoſſen ſind, damit ich in dieſer meiner äuſſerſten Noth, Angſt, und entſetzlichem Todes-Kampf von dir einen Troſt, und von dem ſtrengen göttlichen Richter ein gnädiges Urtheil erlangen möge, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

VI.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyeſt du o ſchmerzhafteſtes Herz Mariä. Du Spiegel aller Tugenden, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtag jener bittern Zäheren, und ſchmerzlichen Mitleidens, welche du mit Jeſu

ſu deinem inniglich geliebten Sohn gehabt haſt, als er das ſchwere Creutz-Holz nach dem Calvarie-Berg getragen, du aber ihn bald da, bald dort auf der Gaſſen unter dem Volk geſucht, und das letztemal umfangen haſt.

O wie viel tauſend Liebs- und Leids-Zäher haſt du bey dieſer Umfangung vergoſſen! o was neue groſſe Schmerzen, Quaal, und Betrübnuß haſt du erlitten, da dein geliebteſter Sohn gleich wiederum gewaltſam fortgeriſſen und geſchleppet, und alſo dir, o betrübteſte Mutter! ſeine ſüſſeſte Gegenwart gleichſam nur einen Augenblick von den gottloſen Juden zugelaſſen worden.

Durch dieſe ſo bittere Zäher dann, o verlaſſenes Herz, die du vergoſſen durch die ſo ſtarke Liebe und Treu, mit welcher du dein liebſtes göttliches Kind allda umfangen, und durch deine äuſſerſte Betrübnuß und Verlaſſenheit, bitte ich dich, verlaß mich doch nicht in meinen letzten Todes-Nöthen, ſondern ſetze mich unter die Zahl derjenigen Sündern, für welche dein liebſtes Kind Chriſtus Jeſus am Creuz hangend gebethen hat: Vater, verzeihe ihnen, denn ſie wiſſen nicht was ſie thun, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

VII.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyeſt du o ſchmerzhafteſtes Herz Mariä! du Vorbild der Vollkommenheit, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtag jenes letzten ſchmerzlichſten Herzen-Stich, und traurigſten Spectakels, da nemlich dein einig und über alles geliebtes Kind Chriſtus Jeſus in deinem mütterlichen Angeſicht an das Creuz genagelt, mit aller Wuth aufgerichtet worden, und endlich an demſelben mit heller und erbärmlicher Stimme ſeinen heiligen Geiſt aufgegeben hat. Nachmals aber von dem Creuz wieder abgenommen, und in deine mütterliche Schooß gelegt worden.

O Mutter der Schmerzen! wer kann wohl ausſprechen, und genugſam bedenken, was für groſſes Leid und Bekümmernuß dein mütterliches Herz allda hat empfunden, indem durch ſo grauſamen und ſchmählichſten Tod dir entriſſen worden, was du einzig und allein ſo inniglich geliebt haſt. O allerbetrübteſte Mutter! wie viel zarteſte Küſſe haſt du deinem geliebteſten nunmehro in deiner jungfräulichen Schooß ohne Geſtalt liegenden göttlichen Kind gegeben! und wie viel tauſend bittern

Zäh-

Zähren haſt du ſeinen allerheiligſten mit Blut ganz überrunnenen Leib benetzet, und dieſen ſchmerzlichen Tod mit allen Elementen beweinet und bedauret! o mein anjetzo verlaſſenſte Mutter! ich bitte dich demüthigſt durch dieſe und andere unzahlbare Schmerzen, und Betrübnuſſen, ſo dein jungfräuliches Herz zur Zeit des heiligſten Paßions erlitten, nimm auf meine arme Seel in deine mütterliche Schooß, wenn ſie von dieſem Jammerthal ſcheiden muß, gleichwie du den ganz zerriſſenen heiligſten Leib Chriſti Jeſu deines geliebten Sohns nach dem Tod in deine mütterliche Schooß genommen haſt.

Ach! ſtehe auf, o gebenedeyte, ſtehe auf, o gnädigſte Mutter! gehe ein in das Ort der Heiligung, und erhöre uns! ſtrecke aus deine allerheiligſte Händ vor dem goldenen Altar der Verſöhnung des menſchlichen Geſchlechts. Durch dich wird erlangt, was durch dich wird begehrt; derowegen o Mutter der Barmherzigkeit! befehle ich dir meine Seel mit ſolchem Vertrauen, mit welchem dir der himmliſche Vater ſeinen eingebohrnen Sohn befohlen hat, als er bewilliget von dir das menſchliche Fleiſch an ſich zu nehmen: ja, ich befehle dir meine Seel und Leib in dieſem Vertrauen, mit dem dich dein liebſter Sohn Chriſtus Jeſus ſelbſten am Stammen des

Creu-

Creuzes dem heiligen Johannes als eine Mutter, und den heiligen Johannes dir als einen Sohn befohlen hat.

Alſo o du gütigſte Jungfrau! bitte ich, verlaß meine arme Seel nicht, bis daß ſie durch deine Verdienſt und mächtigſte Vorbitt Gnad, Barmherzigkeit, und das ewige Licht mit allen Auserwählten erlanget; welches mir und allen abgeſtorbenen chriſtglaubigen Seelen verleihen wolle dein liebſter Sohn Chriſtus Jeſus durch ſeinen bitterſten Tod, welcher mit dem Vater, und heiligen Geiſt gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Zehenter Theil.

Gebether zu den Heiligen Gottes.

Lehr-Punct.

Wie und warum eine chriſtliche Seel die Heilige Gottes fleißig verehren, und dero Lebens-Wandel nachfolgen ſolle.

Chriſtliche Seel! was die Sonne am Firmament, das ſind die in tugendlichen und heiligen Thaten geprieſene Menſchen auf Erden; beyder Eigenſchaft iſt, Leuchten und Einflieſſen. Zu dem Ende heftete der allerweiſeſte Werkmeiſter der Welt, Gott der Allmächtige, dieſes wunderſchöne Licht die Sonne über das Erd-Rund, auf daß es von deſſen Stralen erleuchtet, und von ſeinem Einfluß belebet werde.

Eben der Urſachen hat die allwaltende Fürſehung Gottes aus der Gemeind des menſchlichen Geſchlechts etliche mit auserleſenen Tugenden und Groß-Thaten zieren, und gleich der edelſten Sonne über andere an der Erde annoch klebende erheben wollen, auf daß ſie mit den Stralen ihrer Tugenden ihnen die Augen eröffnen, und mit dem Beyſpiel tapferer Thaten, und heiligen Lebens-Wandel zur Nachfolg ermuntern ſollten. Und in Wahrheit: Denn wie uns der heilige Auguſtinus Serm. 47. de Sanctis ermahnet: ſo ſolle

uns

uns nicht ſchwer noch verdrießlich fallen jenes nachzuthun, was zu begehen uns höchſtens erfreuet, nemlich, die Leben, und Feſt-Täg der Heiligen Gottes.

Schwer iſt, etwas thun und wagen, welches noch kein anderer gethan hat. Was aber andere, und zwar ſeines gleichen, gethan haben, auch zu thun ein Scheuen tragen, iſt ein Anzeigen eines verzagten Gemüths.

Gott weiß wohl, daß wir viel zu ſchwach die Vollkommenheit ſeiner Tugenden zu erreichen; dahero giebt er uns zur Nachfolg pure Menſchen, welche eben dieſe Schwachheiten gehabt haben, die wir haben. Zum Exempel: Er giebt uns ſchwachen Sündern eine Magdalenam, die uns zurufet: Seyd meine Nachfolger, gleichwie ihr im Sündigen geweſen, alſo auch im Büſſen. Lernet von mir euere Sünden mit den Zähern abzuwaſchen, und die Füß des Gecreuzigten mit Buß-Zähern zu netzen. Und damit ſich keiner (keine) entſchuldigen könne, giebt Gott jedem Alter und Stand ein Beyſpiel, ꝛc.

Was betrifft die fleißige Anrufung und Verehrung der Heiligen Gottes, will ich anders nichts allhier beyſetzen, als zu was uns Gott ſelbſten durch den Huſſitiſchen Geduld-Mann durch den Job ermuntern laſſet: So rufe nun einem, wo jemand iſt, der dir Antwort gebe, und wende dich zu einigem von denen Heiligen. Job. c. 5. v. 1.

Chriſtliche Seel! wenn die Heilige Gottes, nach Zeugnuß des heiligen Hieronymi, die Welt tragen, indem ſie dieſelbe durch die Stärke ihres Gebeths erhalten, ſo iſt ja billig, daß wir ſie wegen ihrer Hülf fleißigſt verehren. Wenn wir (ich beſchlieſſe es mit den Worten Tobiä) Kinder der Heiligen Gottes ſind, ſo ſollen wir billigſt bey unſern Aeltern, das iſt, bey den Heiligen Gottes durch tägliche Verehrung

rung Hülf und Beyſtand, ſuchen, auf folgende, öder andere, dir meine chriſtliche Seel! vorhin ſchon gewohnte Weiß.

Gebeth

zu dem heiligen Martyrer Sebaſtian abſonderlichen Patronen wider die leidige Suchten, und andere Anliegen, den 20. Januarii.

O glorwürdiger Martyrer Chriſti heiliger Sebaſtian! ich erinnere dich der groſſen Gnaden, welche dir Gott der Allmächtige erwieſen hat, da er dich geſtärket, die zeitliche Ehr und Gunſt der tyranniſchen Kayſer Diocletiani, und Maximiliani lieber zu verlieren und alle Marter auszuſtehen, dann Chriſtum Jeſum zu verläugnen. Aus mitleidigem Herzen dann bedenke ich die vielfältige, langwierige und grauſame Marter, und unerträgliche Schmerzen, ſo du gelitten haſt.

O heiliger Sebaſtian! wie war es dir doch möglich ſolche unmenſchliche Tormenten zu ertragen, da du an einen Baum hart angebunden, und ſo viel eiſerne Pfeil in dich geſchoſſen worden, daß du einem Ygel gleich ſaheſt? O wie groß war die Liebe Gottes in deinem Herzen, welche dich antriebe ſolche Marter zu ſeiner Ehre gern zu leiden! und wie groß war die Kraft Gottes bey dir, welche dich

 ſtärk-

ſtärkte und beym Leben erhielte! In deinem Namen danke derowegen dem höchſten Gott für dieſe groſſe dir erwieſene Gnad. Dich aber o heiliger Sebaſtian! bitte ich demüthiglich, du wolleſt mir von meinem Gott durch deine Verdienſt die Gnad erwerben, daß er mich, und die meinige, ja alles mir zugehörige vor aller Peſtilenz, leidigen Suchten, theuren Zeiten, Krieg, anderen Krankheit, ꝛc. und unvorgeſehenen Tod gnädigſt bewahre, Amen.

O heiliger Himmels-Fürſt Sebaſtian! ich ermahne dich des groſſen Schmerzens, den mein lieber Herr Jeſus Chriſtus gelitten hat, da er an das Creuz genagelt, und in den Luft aufgehenkt. Erwirb mir, heiliger Martyrer Sebaſtian! daß mir keine böſe Luft ſchaden möge, und daß ich keines gehen Todes der Peſtilenz ſterbe, ſondern o heiliger Freund Gottes hilf mir von Gott erwerben ein ſeliges, vernünftiges und gutes End, Amen.

O heiliger Martyrer Sebaſtian! ich bitte dich durch die bittere Marter und Schmach, die unſer lieber Herr Jeſus Chriſtus nackend und bloß an dem heiligen Creuz vor aller Welt gelitten hat: Erwirb mir einen natürlichen Tod, daß ich meine Sünd möge beichten

ten, und büſſen, und daß ich weder hie noch dort geſchändet werde, Amen.

O heiliger Martyrer und Himmels-Fürſt Sebaſtian! ich ermahne dich des groſſen Durſts den unſer Herr Jeſus Chriſtus am Creuz gelitten hat. Ich ermahne und bitte dich, daß du mir wolleſt erwerben durch dein groſſes Verdienen, daß mir kein Schaden zugefügt werde in meinem Leben erwirb mir ein vernünftiges und ſeliges End, Amen.

O heiliger Martyrer Sebaſtian! du auserwählter Freund Gottes. Ich ermahne dich des bittern Sterbens unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, und ſeiner groſſen Marter in der Aufgab ſeines heiligen Geiſtes, erwirb mir von Gott einen natürlichen Tod und ein vernünftiges End, Amen.

O heiliger Martyrer Sebaſtian! ich ermahne dich alles Bluts-Vergieſſens unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, auch aller deiner Marter und Verdienſts, daß du mir armen Sünder erwerbeſt von Gott, daß mein Blut nicht verunreiniget werde, von den böſen Lüſten, dadurch mir mein Leben verkürzet werde, Amen.

Gebether,

zu dem heiligen Joſeph Nähr-Vater Jeſu Chriſti, den 19. Martii.

Neuntägige Andacht zu St. Joſeph.

O glorwürdigſter heiliger Joſeph! du getreuer Verwalter und Nähr-Vater meines Erlöſers Jeſu Chriſti! o du wunderbarliches Modell des innerlich- und äuſſerlichen Lebens, nach welchem ich aus ganzem Herzen verlangen und trachten ſolle! o du allerkeuſcheſter Bräutigam der übergebenedeyten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä! Ich N. N. erwähle dich anheut zu meinem gewalthabenden Herrn, ſonderbaren Beſchützer, und allergetreueſten Vorſprecher bey Gott. Ich befehle ganz kindlich meine Seel, Leib, Wort, Werk, und Gedanken, auch alles mein Anliegen und künftigen Zuſtand deiner väterlichen Fürſorg und emſigen Bewahrung. Ich nehme mir kräftiglich für dir treulich zu dienen, dich zu lieben, deine jungfräuliche Braut Maria demüthigſt zu verehren, auch deine Ehre zu vermehren, und zu beſchützen nach meiner Möglichkeit.

Derowegen, o mein herzliebſter Vater

und machtiger Schutz-Herr würdige dich mich aufzunehmen in deinem Dienſt, mich darin als ein zwar unwürdiges, jedoch aber liebhabendes Pfleg-Kind unter deinem våterlichen Schutz zu erhalten. Erwirb mir durch die Gnaden Gottes auf daß ich dir in deinen engliſchen Tugenden möglichſt nachfolge, damit ich deinem Pfleg-Sohn Chriſto Jeſu, deiner allerkeuſcheſten Geſponß Mariå, wie auch dir auf das Allervollkommenſte gefalle.

Endlich, o mein heiligſter Vater Joſeph! bitte ich dich grundherzigſt, erhalte mir ein glückſeliges Sterb-Stündlein; ſtehe mir treulich bey in meinem Tod-Bett. Ach! tröſte doch meine forchtſame Seel, wenn ſie wird aus meinem mühſeligen Leib ſcheiden müſſen: Wende alsdann ab die erſchreckliche Anfechtungen und Erſcheinungen der hölliſchen Geiſter. Regiere und ordne die Zeit meines noch übrigen Lebens, auf daß ich durch die Barmherzigkeit, und unſchåtzbare Verdienſt des bitteren Leidens und Sterbens Jeſu Chriſti verdiene von allen meinen Sünden und Strafen erlößt zu werden, alsdann vor meinem Tod durchaus gereiniget, der ewigen Ruhe genieſſen möge, Amen.

Kräftige Bitt-Seufzer
zu dem heiligen Joſeph.

Erſter Bitt-Seufzer,
um verſchiedene Gnaden durch ſeine Fürbitt von Gott zu erhalten.

O heiliger Joſeph! mein getreueſter Vater und Fürſprecher! Siehe, Jeſus der eingebohrne Sohn Gottes hat ſich dir hier auf Erden gänzlich unterworfen, und hat dir durch freywilligen Gehorſam gethan, was du gewollt haſt; und was kann und wird dir dann Jeſus abſchlagen in ſeinem Reich, allwo er nunmehr deine treue Dienſte, und väterliche Sorgen auf ewig belohnet?

Ach! ſo wende dann jetzt deine väterliche Augen auf mich o heiliger Joſeph! und erlange mir erſtlich die groſſe Gnad von Gott, daß ich alle Sünden und Vollkommenheiten, welche Gott meinem Herrn meiſtens an mir misfallen, fleißigſt hinfüro vermeide, mein Leben beſſere, und zunehme in allen Tugenden.

Fürs andere, erhalte mir o ſeligſter Vater! von Jeſu, daß er gnädig von mir abnehmen wolle, dieſe meine Beſchwernüß, Anliegen, Creuz, und Noth N. N. hingegen aber dieſe

dieſe Wohlthat und Gnad ertheilen N. N. damit ich ungehinderet ihm deſto fleißiger dienen möge; jedoch nicht mein, ſondern dein göttlicher Wille geſchehe, welchen ich ſowohl in Freud, als in Leid jederzeit loben, ehren, preiſen, und benedeyen werde mit dem geduldigen Job ſprechende: Der Willen und Namen des Herrn ſey gebenedeyt in alle Ewigkeit, Amen.

Zweyter Bitt-Seufzer,

um ſichern Beyſtand durch den heiligen Joſeph auf dieſer gefährlichen Lebens-Reiß zu erlangen.

O heiliger Joſeph! der du Jeſum nicht allein geſehen und gehört, ſondern auch in der Kindheit umfangen, und von einem Ort zum andern treulich geführet, getragen, und verpfleget haſt. Ach! führe mich auch, o du getreuer Geleits-Mann! in allen meinen Wegen, Tritten und Schritten, Worten, Werken, und Gedanken, und erhalte mir die göttliche Gnad, daß ich von allen Seelen- und Leibs-Feinden befreyet ſicher und beſtändig jederzeit die Weg der göttlichen Gebothen laufe, durch kein Unglück dieſes unbeſtändigen Lebens abgeſchreckt, und zur Sünd geneigt werde, ſondern in meinem Gott und ſeinen

ſeinen Verheiſſungen mich allezeit zu tröſten, und aufzumuntern wiſſe, bis ich einmal zu dem Land der Lebendigen und ewigen Glückſeligkeit gelange, da ich mit Maria und dir o heiliger Joſeph! meinen liebſten Jeſum ewig glückſelig werde genieſſen und anſchauen, Amen.

Dritter Bitt-Seufzer,

um ein glückſeliges Sterb-Stündlein von dem heiligen Joſeph zu erbitten.

O heiliger Joſeph! der du von Gott dem Allmächtigen zu einem ſonderbaren Patronen aller Sterbenden biſt verordnet worden, und als ein ſolcher von den Glaubigen verehret und angerufen wirſt, mit ganz kindlichem Vertrauen rufe ich nunmehr auch deine väterliche Hülf und Obſorge an, und befehle dir beſtmöglichſt meinen gefährlichen Hintritt und Abſcheiden aus dieſer Welt.

O mein heiliger Joſeph! trage doch Sorg über meine arme Seel, und laß dir mein Sterb-Stündlein treulich befohlen ſeyn. Beſchütze mich vor dem Gewalt des böſen Feinds und ſtärke mich in meinen letzten ſchweren Nöthen und Anfechtungen. Ach! ſtehe mir in dieſer gefährlichen Stund auch ſo treulich bey, gleichwie Jeſus und Maria in deinem ſeligen Hin-

ſcheiden dir beygeſtanden ſind, und tröſte mildväterlich meine angſthafte verlaſſene Seel. Gleichwie ich dich o heiliger Joſeph! zu meinem ſonderbaren Patronen auserwählet habe, und anjetzo auf ein neues erwähle, alſo ſeye auch und verbleibe mein Patron und Fürbitter bey Gott in meinem letzten Todes-Kampf. In deine heilige Händ befehle ich meinen Geiſt, und in dein mitleidiges Herz befehle ich meine letzte Krankheit. In deinen väterlichen Schutz befehle ich mein ſchmerzhaftes Sterb-Stündlein, und in deine treue Bewahrung meine ausfahrende Seel. Laß mich alsdann o heiliger Joſeph! die groſſe Wirkung deines kräftigen Beyſtands ſpühren, und verſchaffe, daß ich ehender nicht den letzten Athemzug vollbringe, bis ich mit ehrerbiethigem und reumüthigem Herzen dieſe heiligſte Nämen ausſpreche: Jeſus, Maria, Joſeph, Amen.

Litaney zu St. Joſeph.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.

Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.

Gott

Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.
Herlige Maria. Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn. Bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauē. Bitt für uns.
Alle heilige Chör der Engel. Bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte Gottes. Bittet für uns.

Heiliger Joſeph,
Du getreuer Diener Gott des Vaters,
Du wahrer Nährvater Gott des Sohns,
Du liebſter Freund des heiligen Geiſtes,
Du keuſcher Bräutigam Mariä,
Du wahrer Sohn der Patriarchen,
Du Zweig aus dem Geſchlecht Juda,
Du Mitthelfer der menſchlichen Erlöſung,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Bewahrer der Reinigkeit Mariä,
Du keuſche Lilge der Jungfrauſchaft,
Du dornächtige Roſe der Geduldigkeit,
Du klarer Spiegel der Gottſeligkeit,
Du ſonderlicher Patron der Sterbenden,
Du treuer Helfer in allen Nöthen,
Du mein herzlicher Patron,

} Bitt für uns.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Durch deine groſſe Heiligkeit. Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch deine reiche Verdienſten,
Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine glückſelige Vermählung,
Durch deine unbefleckte Reinigkeit,
Durch das heilige Leben, ſo du mit Maria geführt haſt,
Durch die fröhliche Erſcheinung des Engels,
Durch die Ehrerbiethung, ſo du gegen Maria getragen haſt,
Durch die Reiß von Nazareth nach Bethlehem,
Durch die traurige Verſagung der Herberg,
Durch die jämmerliche Einkehrung in dem Stall,
Durch die freudenreiche Geburt Chriſti,
Durch das erſte Anſchauen des Chriſt-Kindleins,
Durch deine erlittene Armuth im Stall,
Durch die ſchmerzliche Beſchneidung des Jeſuleins,
Durch die fröhliche Ankunft der drey Könige,
Durch die Aufopferung Chriſti im Tempel,
Durch die traurige Flucht in Aegypten,
Durch das ſiebenjährig gelittene Elend,
Durch die Wiederkunft aus Aegypten,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch den traurigen Verlurſt des zwölfjährigen Kinds,
Durch die fröhliche Wiederfindung in dem Tempel.
Durch dein heiliges geführtes Leben,
Durch deinen heiligen glückſeligen Tod,
Durch deine himmliſche Glorie,
Allerheiligſter Joſeph,
Daß du uns in aller Noth beyſteheſt,
Daß du uns für Anfechtungen bewahreſt,
Daß du uns Gnad erlangeſt,
Daß du uns Verzeihung erbitteſt,
Daß du uns Jeſu und Mariä befehleſt,
Daß du uns die Liebe zur Keuſchheit eingieſſeſt,
Daß du allen Bedrängten Troſt erlangeſt,
Daß du allen Sterbenden beyſteheſt,
Daß du für die Abgeſtorbene bitteſt,
Daß du uns für der Verdammnuß bewahreſt,
Daß du meine Bitt dem lieben Gott fürtrageſt,
Daß du meine Bitt dem lieben Gott anbefehleſt,
Daß du meine Bitt bey dem lieben Gott erhalteſt,
Daß du mich erhören wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Aller-

Allerheiligſter Joſeph, Wir bitten dich, erhöre uns.

Allergütigſter Joſeph, Wir bitten dich, erhöre uns.

Allerſüſſeſter Joſeph, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone uns, o Jeſu.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Jeſu.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erbarme dich unſer, o Jeſu.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Bitt für uns, o heiliger Joſeph.

Auf daß wir durch dich bey Gott Gnad erlangen mögen.

O Herr Jeſu! der du für allen Männern der ganzen Welt den heiligen Joſeph zu deinem Pfleg-Vater, und deiner Mutter zum Bräutigam auserwählt haſt: Wir bitten dich durch alle Liebe und Freundlichkeit, ſo du und deine Mutter ihm auf Erden erwieſen, und jetzt ohne End erweiſeſt in den Himmeln, du wolleſt uns wegen ſeiner reichen Verdienſten, in all unſern Nöthen beyſtehen, und in unſerem Tod ihn zu unſerem Tröſter vom Himmel herab ſenden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Gebe-

Gebether

zu dem heiligen Erz-Vater Benedict, den 21. Martii.

Erſtes Gebeth,

um ein glückſeliges Sterb-Stündlein zu erlangen.

Glorwürdiger Patriarch und Hochgebenedeyter heiliger Vater Benedict! du würdigſter Führer und Herzog eines ſo groſſen geiſtlichen Kriegs-Heers der Ritter Chriſti: ich ermahne dich derſelben Würdigkeit, mit welcher dich der gütige Gott mit einem ſo glorwürdigen End zu ehren und ſelig zu machen gewürdiget hat, daß du deinen ſeligen Geiſt mit erhebten Augen gen Himmel aufrecht ſtehend, und bethend deinem Schöpfer ſüßiglich aufgeben haſt. Durch dieſe Würdigkeit, die dir Gott vor andern Heiligen geben hat, bitte ich demüthiglich, du wolleſt mir in meinen Todes-Nöthen treulich beyſtehen, und mich wider allen Anlauf des böſen Feinds durch deine Gegenwart behüten, damit ich ihren gefährlichen Stricken ſicherlich entgehen, und zu den ewigen Freuden gelangen möge, Amen.

Zwey-

Zweytes Gebeth.

Glorwürdigſter, und mit dem Geiſt aller Gerechten erfüllter Patriarch heiligſter Vater Benedict! du hochgebenedeyter, und von Gott auserwählter preißwürdigſter Führer, Lehrer und Erz-Vater aller heiligen Mönchen: Du ſichere Hoffnung, und Troſt aller zu dir fliehenden Bedrängten, und elenden Sünderen. Siehe zu dir komme ich, auf deine hohe Verdienſten und Güte vertraue ich. Ach! heiligſter Erz-Vater Benedict verſtoſſe mich nicht von deinem heiligen Angeſicht, ſondern nimm mich armen troſtloſen und mit viel Laſtern beſchwerten Sünder in deinen väterlichen heiligſten Schutz und Schirm. Dich bitte ich demüthigſt durch die Vortreflichkeit deiner hohen Verdienſten, daß du mich beſchützeſt, und bewahreſt, von allen dem, was den Augen der göttlichen Majeſtät misfällt, und meiner Seel ſchädlich iſt: Erwirb mir hingegen bey dem allergütigſten Gott vermittelſt des Ueberfluſſes der ſo reichlich dir mitgetheilten groſſen Gnaden eine ſchmerzliche Reu und häufige Zäher der wahren Buß, auf daß ich alle meine von Jugend an begangene Sünden würdiglich bereue, und in wahrer Reu und Liebe von hinnen ſcheide.

Hei-

Heiliger Erz-Vater und Ordens-Stifter Benedict, ich erinnere dich derjenigen groſſen Herrlichkeit, mit welcher dich der gütigſte Gott, in deinem ſo glorwürdigen End zu verehren und ſelig zu machen gewürdiget hat; daß du deinen ſeligen Geiſt mit erhebten Augen gen Himmel aufrecht ſtehend und bethend deinem Erſchöpfer ſo ſüßiglich aufgeben haſt. Durch dieſe Würdigkeit, die dir Gott für andern Heiligen geben hat, bitte ich dich demüthiglich, daß du mir in meinen Todes-Nöthen wolleſt treulich beyſtehen, und mich gegen allem Anlauf des böſen Feinds durch deine Gegenwart behüten; damit ich ihren gefährlichen Stricken möge ſicherlich entgehen, und zu den ewigen Freuden gelangen, Amen.

O allmächtiger, ewiger Gott! welcher du den heiligen Erz-Vater Benedictum zu einem ſonderbaren Patronen der Sterbenden erkieſen, und uns gegeben haſt; verleihe uns die Gnad, daß wir unter ſeinem Schutz und Schirm alle Anfechtungen der Welt, des Fleiſches und des Teufels, jetzt und abſonderlich in der Stund unſeres Abſterbens ſtarkmüthig überwinden, und zu dir in dein Reich glückſelig eingelaſſen werden: Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn,
Amen.

Neuntägige Andacht
zu dem heiligen Johannes von Nepomuck, den 16. May.

Das erſte Gebeth.

Heiliger Johannes von Nepomuck, du allеredelſter, uud durchleuchtigſter Blutzeug Chriſti! erwirb, und erbitte den Finſternuſſen meiner Unwiſſenheit, eine klare Erkanntnuß der Sünden, derenſelben ſchmerzliche Bereuung, offenherzige, und aufrichtige Beicht, und vollkommentliche Genugthuung vor alle dieſelbe, damit ich vermög deiner hochmögenden Vorbitt gewürdiget werde der allererfreulichſten Anſchauung Gottes, Amen.

Das zweyte Gebeth.

O heiliger in den Herzen aller Chriſtgläubigen begierdreich geliebter Johannes von Nepomuck! erwirb mir durch das allerſüſſeſte Herz Jeſu, und Mariä, über alles die Liebe Gottes: damit ich jenen, der die Liebe ſelbſten iſt, ohne Ende lieben, und ſamt dir zu Ehren ewig gewürdiget werde, Amen.

Das dritte Gebeth.

Mildreicheſter Gott! der du auch unſern widerſpenſtigen Willen ſo gar liebreizend

nach dir zieheſt, wir bitten deine Güte: daß du durch die Verdienſten des heiligen Johannis Nepomuceni die ſchädliche Vorſätze aller wider uns übel Geſinnten verkehreſt, und alles Gutes vermög deiner ſtark wirkenden heiligen Gnad beſtättigeſt, Amen.

Das vierte Gebeth.

Heiliger Johannes Nepomucene! du allergetreueſter Beſchützer, und Verwahrer des ſacramentaliſchen Sigills, erfülle meine ſündhafte Seel mit einer wahrhaften Reue, und mein bedrängtes und höchſt beängſtigtes Herz mit einer ernſthaften Beſſerung: damit ich in der Stund meines Hinſcheidens von aller traurigen Beſchimpfung befreyet, durch Kraft des hochheiligen Creuzes der glorreichen Anſchauung meines Heilands zu genieſſen gewürdiget werde, Amen.

Das fünfte Gebeth.

Heiliger Johannes du apoſtoliſcher Mann! der du ein guter Geruch Chriſti zu ſeyn gewürdiget wareſt, erwirb mir von der Abſcheulichkeit der Sünden ganz Verdorbenen, damit ich mit jenem ungerechten Haushalter nicht übel bezüchtiget werde, und der ewigen Schand unterliegen müſſe: ſondern daß viel mehr mein Gewiſſen mit einem angenehmen Wohlgeruch

der

der Myrrhen bittern Reue über meine Sünden, und andern mir zuſtändigen Tugenden erfüllet mit dir die unbegreifliche Glorie des himmliſchen Paradeiſes aller erfreulichſt ſehen möge, Amen.

Das ſechste Gebeth.

Heiliger Johannes du gütigſter Vater der Armen und allerfreygebigſter Ausſpender des heiligen Almoſens! wende deine barmherzige Augen auf die Demuth meiner, des Ehren-Kleides, der Gnad, der Tugend ganz und gar entblößten Seelen. Erbitte mir eine vollkommene Liebe gegen Gott, und meinem Nächſten (ſo da verdecket die Viele der Sünden) damit ich mit ſelbiger bekleidet, vor dem geſtrengen Richter der Lebendigen, und der Todten würdiglich erſcheinen, und zur Hochzeit des Lamms glückſeligſt eingehen möge, Amen.

Das ſiebente Gebeth.

Heiliger Johannes der du dich einen Boanerges, oder einen Sohn des Donners wider die Keck- und Gewaltthätigkeit der Kirchen-Räuber, und Entheiliger des Orts, da du ruheſt, erzeiget, und ihre verkehrte Rathſchläge wunderbarlicher Weiß zerſtöret, und zerſtreuet haſt: erwirb mir eine gebührende

Ehrerbiethigkeit gegen allem, was Gott gewidmet, und heilig iſt, damit ich Gott allein, der ein Urheber aller Heiligkeit iſt in chriſtlicher Forcht, und Andacht dienen möge, Amen.

Das achte Gebeth.

Gott himmliſcher Vater! ohne welchen nichts ſtark, nichts heilig iſt, weſſen Vorſichtigkeit in ſeiner Anordnung, und ſchon über drey hundert und mehr Jahr in unverſehrt erhaltener Zunge des heiligen Johannes Nepomuceni offenbarlich hervor ſcheinet, regiere, und leite meine Zunge durch ſeine Vorbitt zu deiner Ehr, und meines Nächſten Heil, auf daß ich keines Menſchen guten Namen ehrenrühriſch angreife, noch von andern übel antaſten laſſe, ſondern nur allezeit dieſes rede, was zu reden, und verſchweige, was zu verſchweigen: womit ich dich meinen allerhöchſten Gott alſo hier lobe, ehre, damit ich dermaleinſt ewig gekrönet, und belohnet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, Amen.

Das neunte Gebeth.

Heiliger Johannes Nepomucene! ein lebendiges Exempel, oder Beyſpiel aller Tugenden, abſonderlich aber der jungfräulichen Reinigkeit, mildreicheſten Barmherzigkeit, und

und goldenen Verſchwiegenheit, ich armſeliger Menſch falle dir zu Füſſen, und biege in aller unterthänigſter Zerknirſchung des Herzens meine Knie, die ich nicht lang vorher ein Sclav der Sünd, und eben darum ein Leibeigener des Teufels geweſen, nunmehr aber durch Beyhülf deiner, Jeſu Chriſti meines Erſchaffers, und Heilands unwürdigſt, und demüthigſter Diener worden bin; ich bitte dich flehentlich, damit du meine Gebiether, und Unterweiſer in den Tugenden ſeyn wolleſt: damit ich die Keuſchheit im Gemüth, und am Leib, die Barmherzigkeit im Werk, und die Verſchwiegenheit im Mund, und andere mir von dir verliehen, und denen deinigen mitgetheilten Tugenden in meinem Herzen haben möge: damit ich in meinen vorgeſetzten Vornehmungen geſtärket, was ſchwach iſt, befeſtige, dir meinen liebreicheſten Patron in allem folge, dich alldorten glückſeligſt einhole, allwo wir mit einem ewigen Liebs-Band verkümpfet, Gott das ewige Gut lieben werden. O wie häftig iſt mirs leid, daß ich deſſen Güte ſo oft beleidigt habe! du o allergetreueſter Heiliger bitte für mich, daß ſich Gott meiner als eines groſſen Sünders erbarme, und meine büſſende Seel von ſowohl zeitlicher, als ewiger Schmach gnädiglich behüten wolle. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Litaney

zu dem heiligen Johannes von Nepomuck.

Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johann von Nepomuck,
Du Blume der Reinigkeit,
Du Lilie der Keuſchheit,
Du volles Geſchirr der Andacht,
Du Ausbund der Tugenden,
Du Beſitzer der Weisheit,
Du Zierde der Geiſtlichkeit,
Du Inſiegel der Verſchwiegenheit,
Du eifriger Verkündiger des göttlichen Worts.
Du Brunn-Quelle des Troſtes,
Du Tröſter der Betrübten,

} Bitt für uns.

Du

Du Stärke der Schwachen,
Du Hülf der Nothleidenden,
Du Licht der Blinden,
Du Speiß-Kammer der Armen.
Du Ruhm der Heiligkeit,
Du Wunder der Beſtändigkeit,
Du Verachter der Zeitlichkeit,
Du Betrachter der Ewigkeit,
Du feuriger Brand der Gottſeligkeit,
Du Beſchützer der Gerechtigkeit,
Du Vater der Waiſen,
Du Vertheidiger der Wittfrauen,
Du Schild der Verfolgten,
Du glückliches Geſtad der Unglückſeligen,
Du Beſchützer der Ehren,
Du Erretter vor Schand und Spott,
Du Beyſpringer deines Nächſten,
Du groſſer Patron und Fürſprecher bey Gott,
Du Arzt der Kranken,
Du wahre Zuflucht der Sünder,
Du Laiter zu allen Guten,
Du würdiger Geſpan der Patriarchen,
Du Beſitzer des Geiſt der Propheten,
Du Amts-Verweſer der Apoſtel,
Du blutiger Geſell der Martyrer,
Du verſchwiegener Mund der Beichtiger,
Du reines Mitglied der Jungfrauen,
Du einverleibter aller Heiligen,

Bitt für uns.

Du Mitgenoß der ewigen Glorie und Herrlichkeit, Bitt für uns.
Du Exempel der Demuth, Bitt für uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Herr!
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.

Vater unſer. Ave Maria.

℣. Bitt für uns o heiliger Johann von Nepomuck.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! erhöre gnädig das Gebeth, ſo wir zu Ehren deines ſeligen Blut-Zeugens Johannis zu dir abſchicken: damit wir durch ſeine Verdienſt und Vorbitt, von aller zeitlichen und ewigen Schand erlößt, unſere Miſſethaten mit aufrichtiger Beicht bekennen, mit ernſtlicher Buß bereuen, und die ewige Glorie erlangen mögen

gen durch Chriſtum unſern Herrn der mit dir lebt und regiert ſamt dem heiligen Geiſt in alle Ewigkeit, Amen.

Ein anders Gebeth.

Allmächtig- ewig- grundgütig- barmherzigſter Gott! der du durch die groſſe Verdienſt, und vielfältige Wunderwerk deines heiligen Prieſters, und Martyrers Johannis von Nepomuck ein ſo groſſes Vertrauen aller Chriſten-Welt zu ſeiner mächtigſten Vorbitt erwecket haſt; Ich bitte dich durch diejenige verſchwiegene Ehr-Beſchützung, welche dieſer dein getreueſter Diener mein auserwählter heiligſter Patron bis zur Marter und Tod gepflogen hat, bewahre meine Ehr, und guten Namen von aller Schand, und Ehr-Verletzung, meine Seel aber von einem unbußfertigen ewigen Tod, auf daß, gleichwie ich dieſes deines groſſen Heiligen ehrwürdigſte Gedächtnuß bis an mein End beſtändig zu verehren verlange, alſo mich an der kräftigen Wirkung ſeiner liebreicheſten Fürbitt ohne Unterlaß erfreuen möge durch Jeſum Chriſtum unſern lieben Herrn, Amen.

Gebether,

zu dem heiligen Antonio von Padua.

Den 13. Junii.

Erſtes Gebeth.

zu Ehren jener Freud, die der heilige Antonius gehabt, da ihm Jeſus in Geſtalt eines Kinds erſchienen iſt.

O heiliger Antoni! du mein ſonderbarer Patron, ich erinnere dich jener unausſprechlichen Freud, und Herzens-Troſt, den du empfunden haſt, als Jeſus in Geſtalt eines Kinds dich heimzuſuchen, und in dein liebbrennendes Herz mit der Völle der übernatürlichen Gnaden zu erquicken, ſich gewürdiget hat. Ach! mein auserwählteſter Schutz-Patron! laß mich auch dieſer deiner Freud zum Heil Leibs und der Seele in meinem Anliegen N. N. theilhaftig werden.

Lege bey Jeſu meinem Heiland eine kräftige Fürbitt für mich ein, damit ich durch dich zu erlangen würdig werde, was ich von mir ſelbſten zu haben nicht verdiene. So eile dann o heiliger Antoni! mir zu helfen; erbarme dich meiner, und ſey mein Heil in gegenwärtiger Trübſal und Noth N. N. Gott der Allmächtige iſt zwar wunderlich in allen ſeinen Heiligen, aber in dir und durch dich o heiliger Antoni!

toni! iſt er aller Nothleidenden ſehr gnädig, ſonderbar jenen, vor welche du bitteſt.

Und weil ich dann in gegenwärtiger Stund dich auf ein neues für meinen abſonderlichen Patronen erwähle, und kindlich anrufe, ſo laß mich deinen Diener (Dienerinn) in meiner Noth troſtlos nicht ſtehen, ſondern erwirb mir die Gnad von Gott, daß ich in dieſer meiner Verlaſſenheit ſuche, zu dir alleinigen höchſten Ehre Gottes, und meiner Seelen Heil, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Zweytes Gebeth.

Zu Ehren jener Freud, die der heilige Antonius gehabt, da ihm ſein Sterbſtündlein von Gott iſt geoffenbart worden.

O heiliger Antoni! du Zuflucht und Tröſter aller Nothleidenden! ich erinnere dich jener Freud, welche du gehabt haſt, als dir Gott fünfzehen Tag vor deinem Hinſcheiden durch einen heiligen Engel zu wiſſen gemacht hat die Stund, in welcher du nach deinen Verdienſten ſolleſt belohnet, und in die Freud deines Herrn eingeführet werden. Durch den Verdienſt dieſer groſſen Freud verſüſſe mein gegenwärtiges Leid N. und nimm hinweg o mein heiliger Vater! den Schmerzen, und die Angſt meines betrübten Herzens, wenn es anderſt zu der größten Ehr Gottes, und meiner

ner Seelen Heil gereichet. Du biſt nach Gott meine einzige Hoffnung; dahero bitte ich dich herzinniglich, du wolleſt für mich vor den Thron der hochheiligſten Dreyfaltigkeit tretten, und mich nicht nur dieſes meines ſchweren Anliegens N. befreyen, ſondern auch den billigſten Zorn Gottes mildväterlich in jener Stund von mir abwenden, in welcher meine arme mit Sünden beladene Seel vor den göttlichen gerechten Richter wird gezogen, und wegen den mindeſten Gedanken, Worten und Werken ſcharf geurtheilet werden, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Drittes Gebeth.

Zu Ehren jener Freud, die der heilige Antonius gehabt, da Jeſus ſeiner ausfahrenden Seel ſichtbarlich entgegen gekommen iſt.

O heiliger Antoni! du Wunder der wirkenden Hand Gottes! ich erinnere dich jener Freud, die du im letzten Stündlein deines heiligen Lebens empfunden haſt, da du nemlich Jeſum den Sohn Gottes dir entgegen gekommen, und die Porten des Himmels zum ewig glückſeligen Eingang eröffnen geſehen haſt. Ach mein heiliger Schutz-Patron! weil dann die augenſcheinliche Hülf, welche du an allen Orten und Enden den Bedürftigen, und zu dir ſeufzenden Menſchen leiſteſt, mich auf-

aufmunteret, nach Gott all mein Vertrauen auf deine groſſe Fürbitt zu ſetzen, ſo mache, daß mein liebſter Jeſus in dem letzten gefährlichen Todes-Kampf mit ſeiner nothwendigen Gnad meiner verlaſſenen Seel auch entgegen komme, ſelbe von allen Sünden reinige, wider allen Anlauf der drey Erz-Feinden ſtärke, und nach erhaltenen Sieg zu ſich in die ewige Seligkeit auf- und annehme, damit der gütigſte Gott, der durch dich wirket, von ihr, allen Engeln und Menſchen ewig geliebt, gelobt, und geprieſen werde, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Dienſttägige Andacht

zu dem heiligen Antonio von Padua.

O du groſſer Nothhelfer heiliger Antoni aus groſſem kindlichem Vertrauen habe ich mir fürgenommen die neun Dienſtag zu halten, dich zu beſuchen, und andächtig zu verehren.

Dahero komme ich anheut zu dir dieſer meiner Andacht den Anfang zu machen. Ich grüſſe und ehre dich in Kraft jener Heiligkeit und jungfräulicher Reinigkeit, welche in dir ſo groß geweſen, daß ſich das ſüſſeſte Jeſulein gewürdiget hat, dir nicht nur einmal, ſondern öfters zu erſcheinen, ſich in deinen Gewalt zu übergeben, und von dir umfangen zu werden. O wie groß muß dieſe deine Ehre und Freud geweſen

weſen ſeyn, als du deinen Gott in menſchli⸗cher Geſtalt in deinen heiligen Armen hatteſt, und zugleich mit ihm die himmliſche Schätze in deinem Gewalt hielteſt. O wie unausſprech⸗lich war dieſe deine Glückſeligkeit! und weil ohne Zweifel dir dazumal das liebreicheſte Jeſu⸗lein denjenigen Gewalt gegeben hat, welchen du noch heutiges Tags an den Betrübten, Noth⸗leidenden und mit wasserley Anliegen bedräng⸗ten Menſchen erzeigeſt, ſo ſetze ich auch anjetzo all mein Vertrauen zu dir; dir allein nach Gott befehle ich dieſe meine Noth N. und bitte ganz zuverſichtlich, du wolleſt deine väterliche Au⸗gen zu mir wenden, dasjenige Elend, mit wel⸗chem ich behaftet bin, mildreich anſehen, Gott dem Allmächtigen ſtatt meiner vortragen, und mir die gänzliche Errettung von ihm erbitten. Ach heiliger Antoni! gewähre mich doch dieſer meiner Bitt (wenn ſelbe die alleinige Ehr Got⸗tes, und meiner Seelen Heil beförderet) und erquicke mein betrübtes Herz nur mit einem ein⸗zigen Tröpflein deiner von Jeſu empfangenen Süßigkeit, damit die Liebe Gottes in mir ver⸗mehret, und ſein Name von mir an allen Orten je mehr und mehr geprieſen werde. Dieſes und noch mehrers, förderiſt aber die Ruhe meiner Seele zu erhalten, falle ich auf meine Knie, und ſpreche meinem Jeſu und dir zu Ehren drey hei⸗lige Vater unſer, und Ave Maria, Amen.

Gebeth

zu dem heiligen Antonio von Padua, um verlohrne Sachen wieder zu finden.

O du wunderbarlicher und weit berůhmter Heiliger Gottes, heiliger Antoni! du Glorie der Stadt Padua, du Zierde der ganzen katholiſchen Kirche! gleichwie die Sterne am Firmament, alſo haſt du geleuchtet in deinen Tågen. Du biſt ein lebendiges Mirakel der Wunderwerken Gottes; du biſt ein Eifer der Andacht, ein Spiegel der Armuth, ein Form der Demuth, ein Lehrer der Wahrheit, ein Schrecken der Ketzer, und Grundfeſte des wahren Glaubens. Ich grůſſe und benedeye dich, und mit groſſen Vertrauen fliehe ich zu dir bittend durch die Liebe, ſo du zu Chriſto getragen, und durch den inbrůnſtigen Eifer, welcher allezeit in deinem Herzen gebrunnen die verlohrne Seelen, welche Chriſtus mit ſeinem heiligſten Blut erkauft, wieder zu recht und Buß zu bringen, daß du mich in dieſer meiner Noth erhören, und nicht ungetröſt von dir laſſen wolleſt. Ich weiß, daß dir dieſes leicht möglich iſt, weil dir Chriſtus wegen deinen groſſen Verdienſten keine Bitt abſchlagen kann. Derowegen befehle ich dir demůthigſt dieſes N. N. ſo ich verlohren habe, und ůbergebe es in deine treue Verwahrung, bittend

demů-

demüthiglich du wolleſt ſelbiges zu gröſſerer Ehr und Glorie Gottes, und deines heiligen Namens mir wieder zuſtellen, und mich in dieſem meinem Anliegen gnädiglich tröſten, Amen.

Drey Fuß-Fäll St. Antonii.

Vor dem hochwürdigen Gut andächtig und nützlich zu verrichten.

Der erſte Fuß-Fall.

O hochheiligſte, übergebenedeyteſte Dreyfaltigkeit! vor dem Altar des heiligen Sacraments des wahren Leibs und Bluts Jeſu Chriſti falle ich dir zu Füſſen in Vereinigung der groſſen brennenden Liebe, in dero du den heiligen Antonium zu der Glückſeligkeit deiner ewigen Genieſſung auserwählet haſt, und ſchon vor Erſchaffung der Welt in ihm ein Wohlgefallen gehabt, und in Ewigkeit in ihm dich erluſtigen wirſt. Derowegen ſey dir, o groſſer Gott! Benedeyung, Klarheit, Weisheit, Dankſagung, Ehr, Kraft, und Stärke, von mir, und allen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Der zweyte Fuß-Fall.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit! in Vereinigung der groſſen Liebe falle ich dir zu Füſſen, mit welcher der heilige Antonius dein Herz, ſamt der Allmacht deiner Gottheit an ſich gezogen, daß er, durch deſſelbigen unerſchöpflichen Ausfluß, übernatürliche Gnaden und Gaben den Menſchen erhalten, und mittheilen mag; durch welches dein Lob täglich gemehrt, und der heilige Antonius geehret wird. Derowegen ſey dir o groſſer Gott! Benedeyung, Klarheit, Weisheit, Dankſagung, Ehr, Kraft, und Stärke, von mir, und allen deinen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Der dritte Fuß-Fall.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit mit himmliſcher und irdiſcher Genugthuung begehre ich mit dieſem Fuß-Fall zu erſtatten alles das, was der heilige Antonius auf Erden, zu ſchuldiger Erforderung deiner Ehr und Glaubens, aus menſchlicher Unmöglichkeit nicht hat ins Werk ſetzen können, und dies in Vereinigung höchſter Andacht, Liebe und Demuth, mit deren er dieſes ſelbſt wurde verrichten, wenn er

noch

noch allhie auf Erden, und die Erkanntnuß hätte, mit welcher er jetzt in dem Himmel leuchtet. Derowegen ſey dir o groſſer Gott! Benedeyung, Klarheit, Weisheit, Dankſagung, Ehr, Kraft, und Stärke, von mir, und allen deinen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Litaney.

Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unſer.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Antoni von Padua, bitt für uns.
Heiliger Antoni, eine Zierde der Mindern Brüder, bitt für uns.

Heiliger Antoni,

Eine blühende Lilie: Blume der Jungfrauſchaft,
Ein ſtralendes Licht des Welſchlands,
Ein Eiferer der apoſtoliſchen Armuth,
Ein Exemplar des willigſten Gehorſams,
Ein unbemackeltes Gefäß der Reinigkeit,
Ein Vorbild der chriſtlichen Abtöddtung,
Ein Spiegel der tiefeſten Demuth,
Ein Meer-Stern der Schiffenden,
Eine ſtarke Saul der katholiſchen Kirche,
Eine Grund-Veſte des Glaubens,
Ein vortrefflicher Prediger des göttlichen Worts,
Ein Kleinod der klöſterlichen Vollkommenheit,
Ein Brunn der göttlichen Wohlredenheit,
Eine Richtſchnur der Heiligkeit,
Ein getreuer Hirt der Schäflein Chriſti,
Ein Obſieger des Todes,
Ein Schrecken der Teufel,
Ein Heil der Kranken,
Ein Aug der Blinden,
Ein Wegweiſer der Irrgehenden,
Ein Wiederbringer der verlohrnen Sachen,

Bitt für uns.

Heiliger Antoni,

Ein Stab der Wanders-Leut,
Ein Tröſter der Verlaſſenen,
Ein Beherrſcher des Meers,
Ein Abſehen der Schiffbruch-Leidenden,
Ein Vorbitter der Gebährenden,
In der Liebe ein Seraphin,
In der Gottes-Forcht ein Patriarch,
In der Wahrheit ein Prophet,
Ju der Vollkommenheit ein Apoſtel,
In der Mortification ein Martyrer,
In der Andacht ein Beichtiger,
In der Reinigkeit eine Jungfrau,
In den Wunderwerken ein Moſes,
In der Frommkeit ein Mann nach dem Herzen Gottes,
In Uebertragung der Schmach ein geduldiger Job,
In Auferweckung der Todten ein anderer Eliſäus,
In Auswirkung der Gnaden ein unvergleichlicher Vorbitter,

Bitt für uns.

Heiliger Antoni, dich bitten wir, erlöſe uns.
Heiliger Antoni, zu dir rufen wir, erhöre uns.
Jeſu! währes Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o Herr.
Jeſu! wahres Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Wet, erhöre uns, o Herr.

 Je-

Jeſu! wahres Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Herr.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.

Vater unſer.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung,
℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel.
℣. Bitt für uns, o heiliger Antoni!
℟. Auf daß wir von Gott erhöret werden.

Gebeth.

O heiliger Antoni! getreueſter Fürbitter aller deren, die dich anrufen, und deinen heiligen Namen ehren, ich bitte dich inniglich, verſchmähe mich nicht; ob ich ſchon nicht würdig bin von Gott in Zeiten meiner gegenwärtigen Noth erhört zu werden, vermagſt du doch mir die verlangte Gnad auszuwirken, wenn du dich meiner willſt annehmen. Würdige derohalben dich, mich deinen unwürdigſten Diener in deinen Schutz aufzunehmen, und was du ſieheſt, daß zum Heil Leibs und der Seele mir beförderlich ſeyn wird, erlange mir von dem allmächtigen Gott. Sey, o heiliger Antoni! um Hülf angerufen, unſer aller Vater,

ter, und Fürbitter, tröſte die Betrübte, erhalte die Geſunde, mache geſund die Kranke, begleite die Reiſende, beglücke die Nothleidende, errette die Angefochtene, labe die Sterbende, bitte für alle, die deiner Hülf begehren, und nach Gott ihr Vertrauen zu dir ſetzen, auf daß wir unter deinem Schutz den Gefahren Leibs und der Seele in dieſem Leben entgehen, und, in dem künftigen mit dir Gott um die empfangene Wohlthaten ewig danken mögen, Amen.

Gebeth,

zu dem heiligen Johannes dem Taufer.

Den 24. Junii.

O du auserwählter Diener und Freund Gottes heiliger Johannes! der du durch die Propheten vor längſt, und durch den Engel Gottes verkündet, auch in Mutter Leib geheiliget biſt worden. Du haſt Chriſtum verkündet, ihn getauft im Jordan, du haſt ihn mit deinen Fingern gezeigt und geſagt: Sehet das Lamm Gottes. Du biſt o heiliger Johannes derjenige, von welchem Chriſtus ſelbſten ſagt: Es iſt kein heiligerer und Gröſſerer von Weibern gebohren worden.

O du heiliger Prophet, und mehr dann ein Prophet, ja nicht allein Elias, ſondern auch ein Engel Gottes! welcher du den Weg dem

Herrn mit Taufen, Lehren und Exempeln bereitet haſt, ich erfreue mich von Innerſtem meines Herzens, und aus allen meinen Kräften lobe ich Gott, der dich ſo herrlich begnadet, daß dieſe Völle ſeiner Gnaden in dir allezeit zugenommen, weil du ſo ſorgfältig alle Gelegenheit der Sünden, und alle Gemeinſchaft der Menſchen geflohen! in der Wüſte gelebt, und deinen unſchuldigſten Leib auf das allerſtrengſte gehalten, bis du von dem heiligen Geiſt ermahnet, brennend von dem Eifer Gottes herfürgegangen biſt, die Ankunft Jeſu den Menſchen verkündiget, und ſie angetrieben haſt, daß ſie ihn für den Welt Heiland erkennen, annehmen, ſeine Stimme hören, und ihm in allen Gehorſam leiſten und nachfolgen ſollen.

O dann mein heiliger Johannes! du Markſtein zwiſchen dem alten und neuen Teſtament, du Spiegel aller Bußfertigen! weil du von Gott alſo in Gnaden biſt angeſehen und erhalten worden, daß du auch die Krone der ſeligen Märtyrer, Propheten, Apoſtel, Evangeliſten, Lehrer und Jungfrauen erlanget haſt, ſo bitte ich demüthigſt, du wolleſt mit deiner kräftigſten Fürbitt von Gott mir Hülf und Gnad erlangen, damit ich ihm je länger je mehr gefallen, deinen heiligen Tugenden nachfolgen, und endlich die verheiſſene Seligkeit erreichen möge. Amen.

Gebeth

zu der heiligen Büſſerinn Maria Magdalena, den 22. Julii.

O du getreue Liebhaberiñ Chriſti heilige Maria Magdalena! ich ermahne dich der fünf Wunden, welche du bey dem Tod Jeſu in deinem Herzen empfangen haſt, als du ſaheſt, daß ſeine heilige Augen, mit welchen er dich ſo oft barmherzigſt hat angeſehen, waren zugeſchloſſen, ſeine Ohren, die er ſo oft zu deinem Gebeth geneiget hat, gehörlos worden, ſein Mund, aus welchem du ſo viel ſüſſe und tröſtliche Wort empfangen haſt, durch den Tod erblichen, ſein liebvolleſtes Herz, von dem du ſo oft eine ſo ſüſſe Begierd der göttlichen Liebe bekommen haſt, mit einem Speer durchſtochen, und endlich als du denjenigen, der da war dein Leben, Freud und alles Gut, ohne welchen zu leben dir unmöglich ſchiene, todt zu dem Grab tragen ſaheſt. Durch dieſe fünf Wunden, welche die Liebe deinem Herzen ſo tief hat eingedrücket, daß deine Seel für groſſer Begierd der Liebe ganz ſchwach worden, bitte ich dich demüthigſt o du ſonderliche Liebhaberinn Chriſti Jeſu! du wolleſt mir hinfüro die wahre Liebe zu Gott erwerben, und einſtens dieſe fünf Wunden in meinem Tod Chriſto Jeſu für meine Sünden zeigen, Amen.

Gebeth

Gebeth

zu der heiligen Büſſerinn Magdalena, die Tugend wahrer Buß zu erlangen.

O Maria Magdalena! du wahre heilige Büſſerinn gedenke an deine ſo ſtrenge Buß und Bereuung deiner Sünden, hingegen an meine ſo ſträfliche Unbußfertigkeit, und erlange mir doch einmal von Gott die Gnad, damit ich über meine tauſendfältige Sünden jene herzbrechende Seufzer und heiſſe Buß-Thränen aus meinem Herzen ſchieſſen laſſe, welche du theils aus Liebe, theils wegen deinen Sünden häufig vergoſſen haſt. Ach! daß meine Augen ganze Bäch der Thränen von ſich geben thäten, dann ich meinen Gott ja ſchwerlich beleidiget habe. Ach wollte Gott! o heilige Büſſerinn! daß ich in dieſem Augenblick auch alſo bitterlich weinen konnte wegen meinen begangenen Sünden, wie du geweinet haſt. Wollte Gott! ich konnte Gnad und Verzeihung finden bey den Füſſen Jeſu, wie du ſelbe gefunden haſt.

Weil ich aber dieſer Gnad ganz unwürdig bin, ſo bitte ich dich demüthiglich in Kraft deiner vollkommenen Buß, o ſonderbare Patroninn aller armen Sünder! du wolleſt mir aufs wenigſt in meinem Sterb-Stündlein von Gott eine vollkommene und bitterſte Reu über

alle meine Sünden und Miſſethaten erlangen. Laß nicht zu, daß ich von dieſer Welt ſcheide, ehe und bevor ich mich mit dir zu den heiligſten Füſſen Jeſu werfe, meine Sünden ſchmerzlichſt beweine, Gott aus allen meinen Kräften liebe, und mit allen heiligen Sacramenten verſehen bin. Ach! ſchenke mir ein einziges Tröpflein deiner Zäher, mit welchen du die Füß Jeſu in dem Haus Simonis des Phariſäers gewaſchen haſt, damit alſo meine unreine Seel gereiniget in der Gnad Gottes von hinnen ſcheiden, und das ewige Leben erlangen möge, Amen.

Gebeth

zu St. Liborio, wider den Stein.

Den 23. Julii.

Der fürtreffliche Biſchoff Chriſti, St. Liborius wolle den allerhöchſten Gott für uns bitten, damit wir nicht wegen der Schuld unſerer Sünden mit dem Stein geplaget werden. Die liebe heilige Engelein wollen uns zu Hülf kommen, und uns nach dem Streit dieſes Lebens zu den ewigen Freuden führen.

Bitt für uns, o heiliger Libori! damit wir für den Schmerzen des Steins bewahret werden.

Gebether
zu der heiligen Mutter Anna.
Den 26. Julii.

Neun dienſttägige Andacht
zu St. Anna.

O gnadenreiche Frau, und hochgeſegnete Mutter Anna! ich grüſſe dich am heutigen Dienſtag aus innerſten Grund meines Herzens, und wünſche dir Glück zu allen Gnaden, welche dir der liebe Gott an dieſem Tag erwieſen hat; denn am Dienſtag biſt du zum Troſt aller armen Sünder als eine klare Morgen-Röthe in deiner Geburt aufgegangen, und am Dienſtag haſt du als ein vollkommener Mond voller Tugenden und Verdienſten deinen ſeligen Geiſt aufgegeben. Deßwegen Chriſtus Jeſus dir zu ehren alle Dienſtäg geſegnet, und verſprochen hat, allen denjenigen, ſo dich an den Dienſtägen fleißig verehren und anrufen, in ihren leiblichen und geiſtlichen Nöthen Hülf zu leiſten. So ſey gebenedeyt dieſer troſtreiche Dienſtag! du aber o auserleſene Mutter! du Wurzel der Ruth Jeſſe, von welcher die ſchöne Blum und ſüſſe Frucht unſers Lebens Chriſtus Jeſus entſproſſen iſt, erfreue dich, daß deine allerheiligſte Frucht, die wir

von

von dir haben, eine würdige Mutter Gottes, eine Mutter der Barmherzigkeit, eine Königinn der Engel, eine Frau Himmels und der Erde iſt, in deſſen Hand all unſer Troſt und Seligkeit ſtehet.

O du ſeligſte Groß-Mutter Jeſu Chriſti! in deinem Namen benedeye, lobe und preiſe ich den gütigen Gott wegen deiner glückſeligſten Geburt und Hinſcheidung aus dieſer Welt; und weil du durch deinen ſo ſchönen Tugend-Wandel von Gott verdienet haſt nicht nur eine Mutter Mariä der jungfräulichen Mutter Jeſu, ſondern auch eine beſondere Patroninn und Schutz-Frau aller Sterbenden zu ſeyn, ſo bitte ich dich an dieſem Dienſtag demüthiglich, du wolleſt mir aus dem Brunnen der Allmacht Gottes auch Gnad erwerben, damit ich in der Liebe Jeſu und in dem Schutz deiner gebenedeyten Tochter Mariä bis in meinen Tod verharre. Dir o meine heilige Mutter Anna! befehle ich meinen Leib und Seel, mein Creuz und Leiden, und alles was ich bin und ſeyn kann; ach! nimm mich in die Zahl deiner lieben Kinder und Diener auf, und ſchließ mich in dein treues mütterliches Herz tief hinein; laß mich auch von dieſer Welt ehender nicht ſcheiden bis ich alle Heilige nothwendige Sacramenten bey noch geſundem Verſtand würdig empfangen habe, auf daß

mich

mich Gott durch deine kräftige Fürbitt einſtens zur klärlichen Anſchauung ſeines göttlichen Angeſichts gelangen laſſe, Amen.

Zu dieſem Ziel und End ſprich meine chriſtliche Seel! drey Vater unſer, und drey Ave Maria, ſamt dem Glauben.

Gebeth

um nützliche Erinnerung der fünf ſonderbaren Freuden St. Annä.

O allerheiligſte Mutter Anna! ich, dein unwürdiges Pfleg-Kind, ermahne dich jener unausſprechlichen Freud, welche du gehabt, und in Ewigkeit haben wirſt, daß du von Gott vor allen andern zu einer Mutter der Mutter des Heilands der Welt biſt auserkieſen worden. Ich ermahne dich der groſſen Freud, ſo du hatteſt, als nach ſo viel vergoſſenen deinen Zähern, und langwieriger Unfruchtbarkeit, der Engel des Herrn dir offenbaret hat, daß dein Gebeth erhöret worden, und du eine Tochter empfangen und gebähren werdeſt, welche ſeyn werde die Mutter Meſſiä des verſprochenen Erlöſers der Welt. Ich ermahne dich jener groſſen Freuden, die du in jenen neun Monaten hindurch genoſſen haſt, da du die allerſeligſte Jungfrau Maria ohne Mackel der Erb-Sünd empfangen, und unter deinem Herzen getragen haſt. Ich ermahne dich jener groſſen Freuden, welche du empfunden haſt, indem

du nicht allein Mariam dein allerliebſtes Töchterlein ohne Schmerzen gebohren, ſondern auch drey ganze Jahr allezeit vor Augen gehabt, auf deinen Armen getragen, über ihre engliſche Gebärden dich verwunderet, und endlich dieſen köſtlichen Schatz mit groſſer Dankbarkeit deines Herzens in den Tempel geführet, und allda Gott dem Allmächtigen zu ſeinem höchſten Wohlgefallen aufgeopfert haſt. Ich ermahne dich endlich o heilige Mutter Anna! jener unausſprechlichen Freuden, welche du anjetzo immer und ewig in Gott haſt, ſonderbar, wenn du anſieheſt Jeſum deinen göttlichen Enkel, deine allerliebſte Tochter Mariam die Königinn Himmels und der Erde, und alle liebe Heilige, welche von deinem Stammen und Geſchlecht hergekommen ſind.

Durch alle dieſe, und noch mehrere Freuden, die mir nicht bewußt ſeyn, bitte ich dich herzinniglich o meine heilige Mutter Anna! erfreue mich auch in allen meinen Aengſten, und Nöthen ſowohl des Leibs als der Seele mit deinem treuen mütterlichen Beyſtand, ſonderbar aber komm mir zu Hülf in der gefährlichen Stund meines Todes, und erwirb mir von Gott die Gnad, daß ich nach einem ſeligen End mich mit dir in Jeſu ewig erfreuen, ihn anſchauen, lieben und preiſen möge, Amen.

Wenn beliebig, ſo können fünf Vater unſer, ꝛc. nützlich geſprochen werden.

Tägliches Gebethlein

zu der heiligen Mutter Anna um ein glückſeliges Sterb-Stündlein zu erlangen.

O gebenedeyte Mutter Anna! du weiſt, daß dem Menſchen nichts gewiſſers, auch nichts gefährlichers als der letzte Todes-Kampf iſt, weil auf dieſen das ſcharfe Gericht Gottes kommt. Du weiſt o meine heilige Mutter! daß Gott ſo gütig in ſeinen Erbarmnuſſen, aber zugleich unergründlich in ſeinen Gerichten, und erſchrecklich in ſeinen Abſtrafungen iſt! je mehr ich daran gedenke, deſto mehr erſchrecke ich; und je gröſſer der Schrecken in mir wird, deſto mehr vermerke ich, daß deine Liebe und gänzliches Vertrauen gegen dir o meine getreue Mutter zunimmt. Denn mir nicht unbekannt iſt, daß du allen denjenigen, ſo dich in ihrer Todes-Angſt als eine ſonderbare Schutz-Frau angerufen haben, zu und mütterlich beygeſtanden biſt. Darum erwähle ich dich heut vor Himmel und Erde, und ſolleſt auch ſeyn meine ſicherſte Zuflucht in allen Nöthen, ſonderbar in meinem letzten Sterb-Stündlein. Durch dich verhoffe ich Hülf, Troſt, und ein ringes End hier zu erlangen, dort aber die ewige Glückſeligkeit.

Ich begehre dich mit dieſem Gebethlein herzinniglich zu verehren, und mein Leib und Seel

dir treulich zu befehlen. Ach! meine allerliebſte Mutter verlaß mich doch nicht, viel weniger verſtoſſe mich von deinem Angeſicht, weil ich ſo demüthig die Hülf deiner mächtigen Fürbitt anrufe.

Ich befehle dir meine arme Seel; ich opfere dir meinen Leib; ich ſchenke dir mein Herz, und bitte dich durch die groſſe Liebe, ſo du zu Jeſu, und ſeiner jungfräulichen Mutter Maria auf Erden getragen haſt, und jetzt ohne End trageſt in dem Himmel, du wolleſt mir in dem letzten End treulich beyſtehen, mich in der Geduld unter den grauſamen Todtes-Aengſten ſtärken, die hölliſche Anfechtungen mütterlich abwenden, und mich endlich in jene himmliſche Freuden überſetzen, womit ich mit dir o liebſte Mutter! ſamt allen Auserwählten Gott ewig lieben, ewig anſchauen, und ewig anbethen werde, Amen.

Litaney zu St. Anna.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Gott Vater von dem Himmel, Erbarme dich unſer.

Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.

Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

Heilige Maria, Bitt für uns.

Alle heilige Chör der Engel, Bittet für uns.

Heilige Anna,
Du auserwählte Gott des Vaters,
Du Groß-Mutter Jeſu Chriſti,
Du Werk-Zeug des heiligen Geiſtes,
Du Bluts-Freundiñ der H. Dreyfaltigkeit,
Du Mutter der Mutter Gottes,
Du Geſpons des heiligen Joachims,
Du Schwieger-Mutter des heil. Joſeph,
Du Mutter der Armen,
Du Tochter der Patriarchen,
Du Glorie aller Weiber des alten Teſtaments,
Du Schlaf-Kammer der Himmels-Königinn,
Du Ehre deines Gemahls,
Du Zierde des Haus Davids,
Du keuſcheſte unter den Ehe-Weibern,
Du Spiegel der Eheleuten,
Du goldener Tabernackel,
Du Zweig von der Ruth Jeſſe,
Du Wurzel von dem Baum des Lebens,
Du heilige Erde, darauf der Dornbuſch Moſis geſtanden iſt,
Du edler Baum-Garten, darinn die Frucht des Heils gewachſen iſt,

Bitt für uns.

Du keuſcher Lilgen-Stock, daraus die Blum der Jungfrau entſproſſen iſt,
Du lebendige Quell-Ader, daraus unſere Glückſeligkeit gefallen iſt,
Du fruchtbarer Oel-Baum, daraus alle zeit Oel der Barmherzigkeit flieſſet,
Du Zuflucht aller deren, die dich anrufen, } Bitt für uns.

Durch deine Tugend und Verdienſten, Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch deine Güte und Barmherzigkeit,
Durch dein Mitleiden und Freygebigkeit,
Durch alle Gnaden, die dir Gott erzeiget hat,
Durch die Gnad, daß er dich zur Groß-Mutter erwählt hat,
Durch die Gnad, daß du Mariam ohne Erb-Sünde empfangen haſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als dir der Engel erſchienen iſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du mit Maria ſchwanger wareſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du Mariam gebohren haſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du ſie im Tempel geopfert haſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als ſie mit Joſeph vermählet wurde,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du ſie mit dem Sohn Gottes ſchwanger saheſt, } Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch die Freud, ſo du mit dem ſüſſen Jeſulein hatteſt,
Durch die Freud, ſo du in deiner Himmelfahrt hatteſt,
Durch die Freud, ſo du mit Jeſu und Maria in dem Himmel haſt,
Durch die Ehr, ſo dir alle Heilige im Himmel erzeigen,
Heilige Anna,

} Wir bitten dich erhöre.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erbarme dich unſer, o Herr.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.

Vater unſer. Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Mutter Anna.
℟. Auf daß wir durch dich zu den ewigen Freuden gelangen mögen.

Gebeth

O Gott! der du der heiligen Anna ſo groſſe Gnad erzeigt haſt, daß ſie würdig worden iſt

iſt eine Mutter deines eingebohrnen Sohns zu ſeyn, verleihe uns durch die Fürbitt der Mutter und Tochter den Ueberfluß deiner Gnaden, auf daß, die wir ihre Heiligkeit mit andächtigem Herzen verehren, und ihre Fürbitt und Verdienſten zur ewigen Seligkeit gelangen mögen, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Gebether
zu den heiligen Schutz-Engeln.

I.
Andächtige Begrüſſung.
Auf das hohe Feſt der heil. Schutz-Engel.

O ihr glorwürdige heilige Engel, die ihr mir und allen Menſchen von der Stund der Geburt an zu Beſchützern von Gott gegeben worden, ſeyd gegrüſſet zu tauſendmal an dem heutigen hohen Tag, welchen die katholiſche Kirche zur Dankbarkeit eueren getreuen Dienſten anheut hochfeyerlich begehet! fürnemlich aber, und vor allen grüſſe ich dich durch das liebvolle Herz Jeſu Chriſti, o mein herzallerliebſter heiliger Schutz-Engel, und opfere dir eben dieſes göttliche Herz zu deiner ſonderbaren Freud, und zum Pfand meiner Liebe gegen dir. Ich danke dem allgütigſten Gott,

wel-

welcher dich mir zum Beſchützer gegeben hat, und danke auch dir tauſendmal für alle jene Wohlthaten, die du mir jemals an Seel und Leib erwieſen haſt.

Ich lobe und benedeye dich, daß du dich würdigeſt mir armen elenden Creatur ſo treulich beyzuſtehen! und mir zu dienen; gebenedeyet ſey die Stund, in welcher du dich meiner zum erſtenmal haſt angenommen. Gebenedeyet ſeyen deine Gedanken, und Erfindungen, mit welchen du mein Heil zu befördern bis dahrr geſucht haſt, und annoch ſucheſt. Gebenedeyt ſeye deine treue liebe und herzliche Wohlmeynung, durch welche du mir ſo viel Gutthaten erzeigeſt.

Zur Vergeltung aller treuen Dienſten, welche du mir ſchon ſo viele Jahr geleiſtet haſt, übergebe ich mich dir anheut auf ein neues, und gänzlich in ewigen Gehorſam, und allezeit dienſtliche Verehrung. Bitte aber demüthigſt um Verzeihung meines vielfältigen Ungehorſams und aller Unehrerbiethigkeiten, ſo ich dir ſo viel mehr erzeiget habe. Verſpreche von nun an dir hinfüro unterthänigſt und dankbar allezeit zu ſeyn und zu verbleiben.

Nimm mich dann o heiliger Schutz-Engel! an dieſem deinem hohen Feſt-Tag auf ein neues in deine ſicherſte engliſche Verwahrung, und kräftigſten Schutz, bewahre mich,

 ſon-

ſonderbar in dem letzten Lebens-Stündlein, gegen allen Anlauf des böſen Feinds, und führe mich endlich durch einen ſeligen Tod zu den ewigen Freuden, Amen.

II.

Tägliches Gebethlein

zu dem eignen heiligen Schutz-Engel, als deinem wahren Freund.

Glückſelig derjenige, der einen getreuen Freund findet. Eccl. 25.

Sey gegrüßt o mein heiliger Schutz-Engel! du Verwalter meines Heils, mein Beſchützer und liebwertheſter Lehrmeiſter! ich erfreue mich von Herzen, daß dir Gott eine ſo hohe Vortrefflichkeit ertheilet, und mit ſeiner Gnad dich alſo geheiliget hat, daß du in derſelbigen beſtändig verharret biſt. Derohalben ſage ich dem allerhöchſten liebreichen Gott demüthigſten Dank um alle dir erwieſene Gnaden; dir aber o mein heiliger Schutz-Engel! danke ich eifrigſt um das, was du mir bisher Liebes und Gutes gethan haſt, und annoch thuſt, ſonderbar aber wegen deiner Liebe und Sorg, ſo du mir immerdar erzeigeſt. Derohalben befehle ich dir auf ein neues meinen Leib und Seel, meine Sinne und Kräften, alles was ich bin und habe. Ach ſeye und verbleibe mein wahrer Freund! bewahre mich, regiere mich

mich, reinige mich, erleuchte mich, ſtärke und erhalte mich in der Gnad Gottes, mache mich gemäß meines Stands heilig und vollkommen, damit ich alſo voll der Gnaden rein von Sünden, und mit der Liebe Gottes entzündet, in allem Guten verharre ſo lang, bis ich Gott das höchſte Gut mit dir ewig anſchaue, und ewig genieſſe, Amen.

Kräftige Befehlung

ſamt Erneuerung täglicher Andacht zu dem heiligen Schutz-Engel, als deinem Beſchirmer.

Gott hat ſeinen Engeln von dir befohlen, daß ſie dich beſchirmen auf allen deinen Wegen. Pſ. 90.

O du mein allergütigſter Leib- und Seelen Schutz-Engel! o du mein allergetreueſter Gefährt, Wegweiſer, und Beſchützer! o du mein allerweiſeſter Rathgeber, dem ich von dem erſten Augenblick meines Lebens bis zu End deſſelben von der göttlichen Güte bin anbefohlen worden! o was für Ehrerbiethigkeit bin ich dir wohl ſchuldig, weil du mir alle Augenblick zu gegen biſt? O mit was Andacht ſoll ich dir wohl danken für die Liebe, mit welcher du allezeit für mich wacheſt, und von ſichtbarlich- und unſichtbarlichen Feinden beſchützeſt? Was für ein kindliches Vertrauen ſoll ich wohl zu dir tragen, und mit was Sorg

und

und Gewiſſens-Reinigkeit ſoll ich vor dir wandeln, daß du von meiner Seite niemals weicheſt? Ach! lehre, beſchütze, und handhabe mich! Führe mich den ſichern Weg zu der ewigen Seligkeit. Laß nicht zu, daß ich auch nur das wenigſte thu, oder laſſe, ſo wider Gottes höchſte Ehr und dem Wohlgefallen gereichen könnte.

O mein geliebteſter heiliger Schutz-Engel! anheut erinnere ich von Herzen mein kindliches Vertrauen, Andacht und Liebe zu dir. Ach! ſeye mein ſicherer Führer in allem Thun und Laſſen; Worten, Werken und Gedanken; leite und regiere ſelbige zu Gottes gröſter Ehr, und meiner Seelen Heil. Wache und lobe Gott für mich, wenn ich ſchlafe; richte mich wiederum auf, wenn ich etwann durch eine Mishandlung gefallen bin; beſchütze mich vor böſer, und zwar dieſer N. N. Gelegenheit; ſtehe mir doch treulich bey, wenn mich der gewaltige Anlauf des hölliſchen Feinds überfallen wird, mit dieſer Anfechtung N. N. und laß nicht zu: daß ich von ihm zu dem Fall gebracht werde, wie viel weniger in ſeinen Gewalt gerathe. Ach! mein liebſter heiliger Schutz-Engel in deine treue Bewahrung befehle ich mein letztes Stündlein, und jenen gefährlichen Augenblick, an welchem die glückſelige, oder unglückſelige Ewigkeit hanget, damit ich

ich von dir und durch dich alſo beſchützt endlich komme zu deiner glorwürdigen Wohnung, allwo ich mit dir Gott ewig loben und preiſen möge, Amen.

Litaney.

Vom Schutz- und allen heiligen Engeln.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.
H. Maria du Gottes Gebährerin̄, bitt für uns.
H. Maria du Königinn der Engel, bitt für uns.
Heiliger Schutz-Engel unſer Fürſt, bitt für uns.

Heiliger Schutz-Engel,
Unſer Ermahner,
Unſer Rathgeber,
Unſer Schirmer,
Unſer Schaffner,
Unſer Tröſter,
Unſer Liebhaber,
Unſer Bruder,
Unſer Lehrmeiſter,
Unſer Hirt,
Unſer Zeug,
Bitt für uns.

Unſer

Heiliger Schutz-Engel,

Unſer Helfer,
Unſer Wächter,
Unſer Handler,
Unſer Fürſprecher,
Unſer Aufnehmer,
Unſer Verwalter,
Unſer Fürſteher,
Unſer Vertheidiger,
Unſer Führer,
Unſer Erhalter,
Unſer Prediger,
Unſer Erleuchter,

Bitt für uns.

Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.

O ihr heilige Seraphinen,
O ihr heilige Cherubinen,
O ihr heilige Thronen,
O ihr heilige Herrſchaften,
O ihr heilige Fürſtenthumen,
O ihr heilige Gewaltige,
O ihr heilige Kräften,
O ihr heilige Erz-Engel,
O ihr heilige Engel,
O ihr glorwürdige Engel,
O ihr wunderbarliche Engel,
O ihr fürtreffliche Engel,
O ihr gewaltige Engel,
O ihr lobwürdige Engel,

Bittet für uns.

O ihr

O ihr gebenedeyte Engel,
O ihr keuſche Engel,
O ihr dienſtbare Engel,
O ihr getreue Engel,
O ihr liebreiche Engel,
O ihr freundliche Engel,
O ihr mildreiche Engel,
O ihr barmherzige Engel,
O ihr mitleidige Engel,
O ihr herzliebe Engel,
O heiliger Engel Beförderer unſers Heils,
O heilige Engel glanzende Stralen der Glorie Gottes,
O heilige Engel Eiferer der Heiligkeit,
O heil. Engel Gefährten unſer Pilgerfahrt,
O ihr neun Chör der Engel,
} Bittet für uns.

Vor allem Uebel, Bewahret uns o ihr heilige Engel,
Vor allen Sünden, Bewahret uns o ihr heilige Engel,

Vor allerley Anfechtung,
Vor böſen Gedanken,
Vor unkeuſchen Begierden,
Vor Haß und Neid,
Vor Zorn und Rachgierigkeit,
Vor allem Unglück,
Vor allem Geſpenſt,
Vor allem Ungewitter,
Vor aller Krankheit,
} Bewahret uns o ihr ꝛc.

Vor

Vor aller Kleinmüthigkeit, Bewahret uns o ihr heilige Engel,

Vor aller Verzweiflung, Bewahret uns o ihr heilige Engel,

Vor allem Anlauf des Satans, Bewahret uns o ihr heilige Engel,

Vor dem gähen Tod, Bewahret uns o ihr heilige Engel,

Vor der ewigen Verdammnuß, Bewahret uns ihr heilige Engel,

Wir arme Sünder, Wir bitten euch erhöret uns.

Durch die Liebe, mit welcher euch Gott erſchaffen hat,

Durch die Liebe, mit welcher er euch ſo viele Gnaden geſchenket hat,

Durch die Liebe, mit welcher er euch die Seligkeit ertheilt hat,

Durch die Freud, ſo ihr habt in der göttlichen Anſchauung,

Durch die Freud, ſo ihr habt in dem göttlichen Dienſt,

Durch die Freud, ſo ihr habt in Bekehrung der Sünder,

Durch die Dienſt, ſo ihr eurem Erſchaffer leiſtet,

Durch die Dienſt, ſo ihr den Auserwählten leiſtet,

Durch die Dienſt, ſo ihr den unwürdigen Sündern leiſtet,

Wir bitten euch, erhöret uns.

Durch

Durch das Mitleiden, ſo ihr habt mit allen Betrübten,
Durch das Mitleiden, ſo ihr habt mit allen Angefochtenen,
Durch das Mitleiden, ſo ihr habt mit allen irrenden Seelen.
O ihr glorwürdige Geiſter,
} Wir bitten euch,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Herr!
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.
℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel.
℣. Bittet für uns alle heilige Engel Gottes.
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

O Gott! der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engel und Menſchen Dienſt austheileſt; verleihe uns gnädiglich; daß von denjenigen, welche dir ſtäts im Himmel angenehme Dienſt leiſten, auf Erden unſer Leben beſchützt, und beſchirmet werde.

O heilige Schutz-Engel! erhaltet durch euere kräftige Fürbitt, daß wir Gott herzlich lieben, niemals ſchwerlich ſündigen, und endlich ſelig werden, Amen.

Gebeth

zu dem heiligen Erz-Engel Michael, Den 29. September.

O heiliger Erz-Engel Michael! du Verfechter, und Eiferer der Hoheit und Ehr Gottes! ich liebe, verehre, und erwähle dich heut für meinen ſonderbaren Fürſprecher vor dem göttlichen Thron. Ach nimm mich auf in deinen ſonderbaren Schutz, bewahre mich vor Sünden und Anfechtungen, erhalte mich durch deine mächtige Fürbitt in dem Stand der Gnad Gottes; und weil du von Gott abſonderlich verordnet biſt alle Seelen, welche aus dieſer Welt abſcheiden, in deinen Schutz aufzunehmen, und dem göttlichen Angeſicht vorzuſtellen, ſo übergebe ich dir nach Gott und ſeiner jungfräulichen Mutter Maria alle Sorg über mein Leben und Sterben, abſonderlich aber befehle ich dir mein letztes gefährliches Sterb-Stündlein. Tröſte, ſtärke und bewahre mich alsdann vor allen Nachſtellungen des böſen Feinds. Vermehre in mir den Glauben, Hoffnung und Liebe. Erlange mir eine wahre herzliche Reu und Leid über alle mei-

meine Sůnden, die ich mit Gedanken, Worten und Werken begangen habe. Verſchaffe endlich o heiliger Erz-Engel Michael! daß ich mit allen heiligen Sacramenten der Sterbenden verſehen, durch das allerheiligſte Blut Jeſu Chriſti gereiniget werde, und folgſam meine Seel in deiner, und meines liebſten heiligen Schutz-Engels troſtreichen Anführung eingehe in die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Gebeth

zu dem heiligen ſeraphiſchen Vater Franciſcus, den 4. October.

O ſeraphiſcher Vater und Ordens-Stifter heiliger Franciſce! ſiehe ich komme in tiefſter Demuth an deinem heutigen Feſt zu dir, und grůſſe dich aus dem innerſten meines Herzens, einig und allein darum, damit ich fórderſt die Ehre Gottes, und dann deine zufällige Glorie hierdurch vermehre.

Deine hohe Tugenden und Vollkommenheiten ſind in aller Welt bekannt: und die Liebe und Treu, welche du deinen Dienern und Dienerinnen erweiſeſt, ziehet alle zu deiner Liebe und Verehrung. Deswegen ſetze ich groſſes Vertrauen auf deine våterliche Hůlf und Fůrbitt, und hoffe feſtiglich, du werdeſt mich hier zeitlich vor allem Unglůck, dort aber vor dem ewigen Verderben bewahren. Darum

erwähle ich dich heut wieder auf ein neues für meinem lieben Patron und Vater, und bitte, du wolleſt mich zu deinem lieben Schutz Kind an und aufnehmen.

O dann mein liebſter Vater heiliger Franciſce! der du viel tauſend Sünder und Sünderinnen aus dem Rachen des hölliſchen Wolfs geriſſen, und zu der ewigen Seligkeit gebracht haſt, ach! erweiſe auch an mir dieſe deine Kraft, und laß mich nicht ewig verlohren, und an meiner Hoffnung zu ſchanden werden, Amen.

Gebeth

zu der heiligen Jungfrau Amalia, den 8. October.

Sey gegrüßt, o du glorwürdige Jungfrau heilige Amalia! du wahre Dienerinn Gott des Vaters, du auserwählte Braut Jeſu Chriſti, du ſonderbares Gefäß des heiliden Geiſtes. Sey gegrüßt und gebenedeyt du anmuthige Blum der Andacht, du unverwelkliches Pflänzlein der Reinigkeit! gleichwie eine Roſe unter den Dörnern, und wie ein glänzender Stern unter den Nebeln, alſo haſt du geglänzet in der Finſternuß dieſer Welt.

Ich grüſſe und benedeye dich tauſendmal, und erfreue mich von Herzen wegen der groſſen Ehr, ſo dir von allen Auserwählten des himmliſchen

liſchen Reichs erzeigt wird. Ich wünſche dir herzliches Glück wegen des Ehren-Kränzleins der unverſehrten Jungfrauſchaft, mit welchem du ſcheineſt wie ein Stern im Firmament.

Zur Vermehrung aller deiner Freuden, opfere ich dir das allerſüſſeſte Herz Jeſu Chriſti, und durch daſſelbe befehle ich mich in deinen ſonderlichen Schutz und treue Fürbitt, damit ich durch deine heilige Verdienſten vor dem gähen Tod möge erhalten, und vor meinem End mit den heiligen Sacramenten der Beicht und Communion verſehen werden, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Gebeth

zu dem heiligen Apoſtel Judas Thaddäus, als Patronen die Gnad Gottes zu erhalten, den 28. October.

O heiliger Juda Thaddäe, du auserwählter Apoſtel und Diener Gottes, der du ein nächſt- anverwandter Bluts- Freund unſers liebreichen Heilands Chriſti Jeſu, und deſſelben allerreineſten Mutter und Jungfrau Mariä, du eifriger Lehrer und Bekehrer der wildeſten Heyden, des heiligen Geiſts ganz erfüllet, in Tugenden wunderbarlich, in Wunderwerken herrlich, in Glaubens-Bekanntnuß unbeweglich, der Kirche Gottes glorreicher Martyrer. Ich verehre dich inniglich, als meinen

ſonders auserwählten heiligen Patron, demüthiglich bittend, du wolleſt bey dem höchſten Gott mein immerwährender gnädiger Fürſprecher ſeyn, auf daß ich nicht nach Viele, Menge und Schwere meiner begangenen Sünden hier zeitlich und dort ewiglich geſtraft werde. Ich bereue von Grund meines Herzens alle meine begangene Sünden mit ſteifem Vorſatz mein Leben zu beſſern, erwirb ein wahres Zunehmen in mir des Glaubens, Hoffnung und Liebe beſchütze mich wider alle teufliſche und zauberiſche Macht, erbitte in allem meinem Thun und Laſſen den reichlichen Segen Gottes, und letztlich, woran die ewige Glückſeligkeit hanget, die endliche Gnad, damit ich mit dir glorreich im Himmel lieben und loben möge den Vater, Sohn und heiligen Geiſt in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth

für das hohe Feſt aller lieben Heiligen Gottes, den 1. November.

O ihr Heilige, und Heiliginnen Gottes! ihr heiligen Patriarchen und Propheten, ihr heilige Apoſtel und Jünger Chriſti, ihr heilige Martyrer und Beichtiger, ihr heilige Jungfrauen und Wittwen, ſamt allen und jeden Einwohnern des himmliſchen Paradeiſes, an dieſem Tag grüſſe ich euch, und erfreue mich von Herzen wegen eurer ewigen Glückſeligkeit, und wegen der groſſen Ehr, ſo euch heut in

der ganzen Catholiſchen Kirche angethan wird! zu Vermehrung euerer Freud opfere ich euch alle und jede heilige Meſſen, göttliche Aemter, Predigen, Gebeth, Communionen, Geſänger, Andachten, und gute Werk, welche heut in der ganzen Chriſtenheit verrichtet werden, und alle vorgehende Jahr an dieſem Tag geſchehen ſind: wollte Gott! ich könnte alle dieſe Andachten verbeſſern, vermehren, vollkommen machen, und allen menſchlichen Herzen eine rechtgeſchaffene Liebe und Ehrerbiethung gegen euch einflöſſen, damit ich dadurch meine Liebe zu euch deſto mehr an Tag geben möchte. Laſſet euch dieſe meine Wohlmeynung gefallen, und nehmet die freundliche Begrüſſung, ſo ich euch in Himmel hinauf ſende, mit Dank und Liebe an, ſonderlich aber grüſſe ich euch o ihr Auserwählte Gottes, die ihr aus meiner Verwandtſchaft im Himmel ſeyd, und welche ich auf dieſer Welt gekennet, und ſonderlich geliebt habe, ich gratuliere euch, daß ihr nunmehr in der ewigen Glorie ſeyd. Erfreuet euch dann, und frohlocket, ihr ſammentliche Heilige Gottes, und genieſſet der himmliſchen Wohllüſten, in Freud eures Herzens, vergeſſet aber auch meiner nicht in eurer Glückſeligkeit, ſondern ſeyd meiner eingedenk, wenn ihr ſtehet vor dem Thron Gottes. Ach habet doch Sorg über meiner Seelen Heil, und laſſet

euch meine Seligkeit treulich befohlen ſeyn. Aus dem Abgrund meiner Armſeligkeit rufe ich zu euch in den hohen Himmel hinauf: o ihr meine allerliebſte Freund, ihr könnet mir wohl helfen, dann nach Gott ſtehet meine Seligkeit in euren Händen, wenn ihr treulich für mich bittet, und zum öftern den lieben Gott befehlet, ſo werdet ihr mir gewiß das Heil erwerben, und mich aus der Gefahr erretten, darum falle ich heutiges Tags kniefällig vor euch nieder, und bitte euch durch alles, was euch im Himmel und auf Erden lieb iſt, ihr wolleſt mich unter euern Schutz aufnehmen, laſſet doch dieſes mein Gebeth euere Herzen durchdringen, und bittet wenigſt am heutigen Tag den lieben Gott für mich, damit im Leben und Sterben euer Hülf genieſſe, und unter euern glorwürdigen Schutz vor aller Gefahr ſicher ſeye. Ich bitte euch auch heutiges Tags o ihr liebe Heilige! für unſere geliebte Brüder und Schweſtern, welche noch in der Quaal liegen, und ſehr nach euerer glückſeligen Geſellſchaft ſeufzen. Seyd ihrer ſonderbar eingedenk, und erwerbet wenigſt etlichen aus ihnen die vollkommene Erlöſung, damit euere heutige Freud deſto gröſſer ſeye, opferet für ſie den Ueberfluß eurer guten Werken, die ihr auf Erden verrichtet, und die innbrünſtige Begierd ſo ihr zu Gott getragen habt, und bittet die unendliche göttliche Barmher-

zig-

zigkeit durch alles was ihr auf Erden Gutes gethan, und Uebels gelitten habt, daß ſie dieſe neue erworbene Reichthumen unter die arme Seelen austheile, und ihre Schulden ihnen gnädiglich nachlaſſe, Amen.

Gebeth

zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn Catharina, den 25. November.

Ich bethe dich demüthigſt an, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, drey Perſonen einiger Gott allein! Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor das Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät, und ſage mit der heiligen katholiſchen Kirche: o glorreicher Gott in deinen Heiligen! o wunderbarlicher Gott in deiner Majeſtät! glorreich biſt du ſonderbar in der heiligen Catharina, indem du ihr ſo viele Gaben und groſſe Gnaden haſt ertheilet, welche du allein am beſten erkenneſt.

So grüſſe ich dich dann zu tauſendmal, o heilige und von Gott ſo ſehr geliebte Catharina! und benedeye die mildreicheſte göttliche Freygebigkeit gegen dir aus innerſten meinen Kräften. Ich erwähle dich anheut auf ein neues für meine ſonderbare Patroninn, o liebſte heilige Catharina! von Grund meines Herzens rufe ich dich an, und ſetze veſtes Ver-

trauen auf deine hochgültige Verdienſten und großmächtige Fürbitt, Amen.

Gebeth

zum heiligen Franciſco Xaverio, Patron in allerhand Leibs und der Seelen Betrübnuſſen, den 3. December.

Heiliger Vater Franciſce Xaveri! der du durch das Lob auch der kleinen Kinder erweiterſt und groß macheſt dein Lob: ich bitte deine gegen uns Menſchen allereifrigſte Liebe, auf das allerdemüthigſte durch das allerkoſtbarlichſte Blut Jeſu, und durch die unbefleckte Empfängnuß der allerheiligſten und glorwürdigſten Jungfrau Mariä: auf daß du mir von der unendlichen Güte Gottes, wofern es zu meiner Seelen Heil gereichet, daß ich dieſe Trübſal länger leide, erlangeſt, damit ich jene, als von der Hand Gottes angenommen, auf das geduldigſte zu Ehren meines gecreuzigten Jeſu übertrage. Wofern aber die höchſte Güte Gottes wolle, daß ich von dieſer meiner Noth erlediget werde: mein allerglorwürdigſter und wunderthätigſter Beſchirmer, erhebe deine Kraft und könne, auf daß du mich von dieſer Betrübnuß erledigeſt, in deiner ſtarkẽ Hand, und in deinem, durch die Gnad Gottes erhebten Arm: damit nicht die Erledigung von dieſer Trübſal einziger Menſchen-Hülf, ſondern

allein

allein deiner Fürbitt, bey Jeſu und Maria, zugeſchrieben werde. Siehe an mein heiliger Vater! vor dir ſteht all meine Begierde, und meine Seufzer ſind vor dir nicht verborgen, Amen.

Gebeth
zu St. Barbara, um ein ſeliges End,
den 4. December.

O edle Jungfrau und Martyrinn St. Barbara, ich ermahne dich des Gebeths, ſo du zu Chriſto thäteſt, als du vor deinem Tod batheſt, daß er keinen ohne die heilige Sacramente wolle ſterben laſſen, welcher dich anrufen, und deiner Marter eingedenk ſeyn wurde. So laß dann die Verheiſſung Chriſti an mir Kraft haben und was du durch Gott an mir thun kannſt, das erzeig mir in meinem Tod. Dein liebſter Bräutigam, Chriſtus Jeſus, wolle ſich erinnern der ſchweren Marter, ſo du gelitten, und des koſtbarlichen Bluts, ſo du für ihn vergoſſen haſt: und wolle meine Seel nicht eher von meinem Leib laſſen ſcheiden, bis ſie mit den heiligen Sacramenten verſehen iſt, Amen.

Sieben heilſame Bitten.

1. O gnadenreiche Jungfrau! heilige Barbara, die du dich aller Freud und Eitelkeit dieſer Welt entſchlagen, und der chriſtlichen

Voll=

Vollkommenheit gänzlich ergeben haſt! bitte für mich, daß ich imgleichen mein Herz von aller zeitlichen Ehr und Lüſten abziehe, und zum Dienſt Chriſti mich ganz ergebe, Amen.

2. O angenehme Braut Chriſti! heilige Barbara, die du deine jungfräuliche Keuſchheit Chriſto Jeſu zum ewigen Wohlgefallen haſt aufgeopferet; bitt für mich, daß ich auch mit keuſchem Leib, und reinem Herzen Gott jederzeit gefällig lebe, Amen.

3. O du hocherleuchtete Lehrerinn! heilige Barbara, die du ſonderbare Erkanntnuß der heiligen Dreyfaltigkeit von Gott erlangt, und den Unglaubigen erkläret haſt; bitt für mich, damit ich gleicher Weiß in Erkanntnuß Gottes und ſeiner Gnaden täglich zunehme zu ſeiner Ehr, und meinem Heil, Amen.

4. O tugendreiche Martyrinn! heilige Barbara, die du von Gott im Glauben, Hoffnung, und Liebe ſtandhaftig bis in Tod verharret; bitt für mich, damit ich von der Uebung der heilſamen Tugenden nicht ablaſſe, bis ich einmal zu dir aus dieſem unbeſtändigen Leben möge hinfahren, Amen.

5. O liebwerthe Freundinn Chriſti Jeſu! heilige Barbara, die dein auserwählter Bräutigam im Kerker beſucht, und die Wunden deines Leibs mit ſeiner kräftigen Anrührung geheilet hat; bitt für mich, daß derſelbe mich glei-

gleicher Geſtalt in meinen Nöthen beſuchen, und die gefährliche Seelen-Wunden gnädig heilen wolle, Amen.

6. O tapfere Heldinn! heilige Barbara, die du ſonderbare Stärke von Gott erlangt, alle Schmach und Tormenten um Chriſti willen bereitwillig auszuſtehen; bitt für mich damit ich auch alle Trübſal durch göttliche Hülf, und Beyſtand jederzeit geduldig tragen, und überwinden könne, Amen.

7. O Troſt der Kranken und Helferinn aller, die in Todes-Gefahr ſind, heilige Barbara, dir hat Gott ſonderbare Gnad verliehen, uns in Krankheiten, und Todes-Gefahren beyzuſpringen; hilf mir auch in dergleichen Nöthen, inſonderheit in dem letzten Todes-Kampf, damit ich alle hochheilige Sacramenten wohl und würdiglich empfangen, und alſo tröſtlich aus dieſem Jammerthal zu Chriſto möge hinfahren, Amen.

Gebeth

zu den heiligen vierzehn Nothhelfer.

O ihr heilige vierzehn Nothhelfer, St. Blaſi, St. Dionyſi, St. Eraſme, St. Pantaleon, St. Veit, St. Georg, St. Cyriac, St. Chriſtoph, St. Achati, St. Euſtachi, St. Egidi, St. Barbara, St. Catharina, und St. Margaretha. Ihr ſtarke Kämpfer, und

und Diener Chriſti, wunderbarlich in der Kraft, feſt iſt beſtändigkeit des Glaubens, löblich in Verdienen, unbeweglich in der Geduld, unüberwindlich im Streit, ehrwürdig im Sieg, blühend mit blutfarber Röthe wie eine ſchöne wohlriechende Roſe ſtehend vor Gott, belohnet mit unvergleichlichen Palmen, glorificiert und gekrönt mit koſtbarlichen Kronen, ſcheinend und glänzend mit ſchneeweiſſen Kleidern. Ich kranke in Sünden, und gedruckt mit ſchwerer Bürde der Trübſal, bitte euch demüthiglich, daß ihr vor Gott meiner eingedenk ſeyd, und mir bey ihm erwerbet Geſundheit, an Seel und Leib, Amen.

Litaney

von allen lieben Heiligen Gottes.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.
Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Erz Engel, bittet für uns.
Alle heilige Chör der ſeligen Geiſter, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Taufer, bitt für uns.
Heil. Joſeph Nähr-Vater Chriſti, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jacobe,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thoma,
Heiliger Jacobe,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäe,
Heiliger Matthia,
Heiliger Barnaba,
Heiliger Luca,
Heiliger Marce,
} Bitt für uns.

Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten, bittet für uns.

Heiliger Stephane, bitt für uns.
Heiliger Laurenti, bitt für uns.
Heiliger Vincenti, bitt für uns.
Heilig. Fabiane und Sebaſtiane, bittet für uns.
Heiliger Coſma und Damiane, bittet für uns.
Heiliger Gervaſi und Protaſi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heiliger Sylveſter,
Heiliger Gregori,
Heiliger Ambroſi,
Heiliger Auguſtine,
Heiliger Hieronyme,
Heiliger Martine,
Heiliger Nicolae,
} Bitt für uns.
Alle heilige Biſchöff und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Kirchenlehrer, bittet für uns.
Heiliger Benedicte, bitt für uns.
Heiliger Antoni, bitt für uns.
Heiliger Bernarde, bitt für uns.
Heiliger Dominice, bitt für uns.
Heiliger Franciſce, bitt für uns.
Alle heilige Prieſter und Leviten, bittet für uns.
Alle heil. Münch und Einſiedler, bittet für uns.
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
} Bitt für uns.

Heili-

Heilige Catharina, bitt für uns.
Heilige Anaſtaſia, bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verſchone unſer, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unverſehenen Tod,
Von heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem böſen Willen,
Vom Geiſt der Unkeuſchheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimnuß deiner heiligen Menſchwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch dein Tauf und heiliges Faſten,
Durch dein Creuz und Leiden.
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine heilige Auferſtehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geiſtes des Tröſters,
An dem Tag des Gerichts,

Erlöſe uns, o Herr!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verſchoneſt,
Daß du uns die Sünden verzeiheſt,
Daß du uns zu wahrer Buß bekehreſt,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Daß du den apoſtoliſchen Obriſten Hirten, und alle geiſtliche Ständ in der heiligen Religion erhalten wolleſt,
Daß du die Feind der heiligen Kirche erniedrigen wolleſt,
Daß du den chriſtlichen Königen und Fürſten Fried und Einigkeit verleihen wolleſt,
Daß du deinem ganzen chriſtlichen Volk Fried und Einigkeit verleihen wolleſt,
Daß du uns in deinem heiligen Dienſt ſtärken und erhalten wolleſt,
Daß du unſere Gemüther zu himmliſchen Begierden erhebeſt,
Daß du all unſere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohneſt,
Daß du unſere, und unſerer Brüder, Freund und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammnuß erledigeſt,
Daß du die Früchten der Erde geben und erhalten wolleſt,
Daß du allen Abgeſtorbenen Chriſtglaubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du

Du Sohn Gottes, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns!

Herr erbarme dich unſer!

Chriſte erbarme dich unſer!

Herr erbarme dich unſer!

Vater unſer. Ave Maria.

Aufopferung.

Nehmet auf, o ihr liebe Heiligen! dieſe andächtige Litaney, welche ich jetzt euch zu Liebe und Ehren geſprochen habe. Ich opfere dieſelbige durch die Händ der lieben Engel zu euer groſſer Ehr und Glorie, und zur Anzeigung der Liebe, ſo ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die Liebe Jeſu Chriſti, ihr wollet meine treue Fürbitter ſeyn, und mir durch euere Verdienſten Verzeihung meiner Sünden. und die Glorie der ewigen Seligkeit erlangen, Amen.

Eilfter Theil.

Gebether,

zu der Vorſichtigkeit Gottes.

Lehr-Punct.

Wie und warum eine chriſtliche Seel in waſſerley Vorfallenheiten, ſonderbar im letzten Todes-Kampf der göttlichen Vorſichtigkeit gänzlich ergeben ſolle.

Chriſtliche Seel! damit dir ja keine Widerwärtigkeit dieſes Lebens den diamantenen Anker eines ungezweifelten Vertrauens auf die Vorſichtigkeit Gottes, niemals abſtoſſe, ſo ſolle dir die erſte Urſach dieſe ſeyn: Weil gegenwärtiges Leben ein Meer iſt, durch welches wir alle müſſen hindurch ſchiffen, wie der Herr in ſeinem evangeliſchen Schifflein Matth. 18. dem ſittlichen Verſtand nach hat wollen vorſtellig machen. Wie nun kein Meer ohne Wellen, alſo iſt dieſes gegenwärtige Leben nicht ohne Widerwärtigkeit, zumalen bey uns Chriſten, wider welche der leidige Satan alles beweget, was nur immer möglich iſt, um unſern Glauben und Vertrauen auf die Vorſichtigkeit Gottes zu mindern, weswegen uns auch der heilige Petrus ermahnet, daß wir dieſem wüthenden hölliſchen Löwen beſonders im Glauben Widerſtand thun ſollen. 1. Petr. 5.

Die zweyte Urſach, ſo dein Vertrauen auf die göttliche Vorſichtigkeit ſolle beveſtigen, iſt, daß Got-

tes

tes hoher Gebrauch iſt, mit und bey den Seinigen in der Noth und Trübſeligkeit die Gefahren, alſo zu reden, auf die letzte Spitzen ankommen zu laſſen. Alſo wiſſen wir aus göttlicher heiliger Schrift, daß Bethulia ſchon auf dem Sprung geſtanden eroberet zu werden; David ſchon mit einem ganzen Kriegs-Heer umſchloſſen war gefangen zu werden; Petrus allbereit vom Herodes in Eiſen und Band geſchloſſen verwachet wurde, um enthauptet zu werden, ꝛc. Welche doch alle von Gott aus dieſen äuſſerſten Gefährlichkeiten durch verwunderliche Vorſichtigkeit ohnverletzt heraus geführet worden.

Drittens mußt du, meine chriſtliche Seel! dein Vertrauen zu der Vorſichtigkeit Gottes deswegen nicht ſinken laſſen, weil du verſicheret ſeyn ſolleſt, daß Gott ob dir wache, wenn er ſchon äuſſerlich zu ſchlafen ſcheinet: Er ſchläfet, aber nur der Menſchheit nach, aber ſeiner Gottheit nach, wachet er, ſagt der uralte Origenes. Hom. 6.

Und weil demnach wohl der barmherzige Gott durch ſolchen äuſſerlich anſcheinenden Schlaf dich, meine chriſtliche Seel! auferwecken will zum Gebeth und kindlichen Vertrauen zu ſeiner Vorſichtigkeit, ſo bedenke wohl, was ſehr ſinnreich ſpricht der heilige Petrus Chryſologus: Das lebendige und ungeſtimme Meer befahren die tugendhafte und großmüthige Männer, das todte Meer aber nur die Schläfer und Faullenzer.

Beynebens biethe der Welt-Hoffnung den Trotz, und erwecke durch nachgeſetzte wenige Andachten in dir ſolches Vertrauen zur göttlichen Vorſichtigkeit, daß, wenn auch die Welt ſollte oder würde zuſammenfallen, du nicht glaubeſt, daß ſie dich auf Gott trau- und bauenden Menſchen wurde darnieder ſchlagen.

Gebeth

um die Hoffnung, und Vertrauen zu der göttlichen Vorſichtigkeit zu erlangen.

O himmliſcher Vater! ich danke dir von Grund meiner Seel, daß du mir in dem allerheiligſten Leben deines eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti das allervollkommenſte Exempel der Verachtung der Welt, hingegen der Hochſchätzung deiner Vorſichtigkeit und Anordnungen haſt vorſtellen, und mittelſt ſeines heiligen Evangelii auch mich ausdrucklich lehren wollen. Ach! verleihe und erhalte in mir unter waſſerley Zufällen, Widerwärtigkeiten, und Ungeſtimme dieſes Lebens einen ſteifen, beſtändig- und unzerſtörlichen Glauben, Vertrauen, und Zuverſicht auf deine väterliche Obſorg und Vorſichtigkeit, damit ich ja an deiner Hülf niemals zweifeln, noch viel minder verzweifeln möge, eingedenk, daß du nur ſchlafeſt dem menſchlichen Anſehen nach, aber ſorgfältigſt wacheſt nach deiner Allwiſſenden göttlichen Vorſichtigkeit.

Laß nicht zu, daß den böſen Geiſtern weder mit Rath noch That, weder mit böſen Eingebungen oder Verſuchungen einiger Zutritt zu mir geſtattet werde, indem ſie auf nichts anders paſſen, als auf mein leiblich- und geiſtliches Verderben, mir nichts anders anhängen, als

als die Unreinigkeit Leibs und der Seele, ja nichts anders ſuchen und ſich bearbeiten, als mich in ihre unglückſelige Geſellſchaft, und mit dieſer in die ewige Verdammnuß zu ziehen, vor welcher mich o himmliſcher Vater! deine unendlich barmherzige Vorſichtigkeit behüten wolle, Amen.

Erſtes Gebeth

zu der Vorſichtigkeit Gottes in Drangſal, und Krankheiten.

O mein Herr, und mein Gott! Nun nehme ich kräftigſt vor, und will auch in dieſer Drangſal, und Krankheit N. N. mein Herz von aller Kleinmüthigkeit bewahren, beſſer als bisher geſchehen iſt, da ich nichts anders als meinen Uebeln und Widerwärtigkeiten nachgeſinnet habe. Ich will mich vielmehr in dergleichen Fällen erinnern, und zu Gemüth führen, daß alle Mühſeligkeiten von deiner göttlichen Hand herkommen, folgſam von ſelbiger gutmüthig anzunehmen ſeyen, nichts in der Welt ohne deine Erlaubnuß ſich zutrage, was Anfangs ſchädlich zu ſeyn ſcheinet, öfters zu meiner größten Glückſeligkeit gereiche, und daß du mich o Gott! als ein liebreich-barmherziger Vater allhier auf Erden züchtigen wolleſt, um nur in jener Welt zu verſchonen, hierdurch machend, daß ich wiederum in mich ſelb-

ſten gehe, und gedenke, daß ich durch meine ſo viele Sünden und Undankbarkeiten weit gröſſere Strafen wohl verdienet hätte. Derohalben dann, anſtatt daß ich ferners (wie leider! bisher gethan habe) dich meinen liebreicheſten Gott um die Befreyung von meinen Mühſeligkeiten bitten ſolle, will ich dich künftighin vielmehr erſuchen, daß dein allerheiligſter Wille und Vorſichtigkeit erfüllet werde, und du mir Stärke ertheileſt, ſo lang, als dir beliebig, zu leiden, öfters mit dem heiligen Auguſtino rufend: Gib was du befiehleſt, mein Gott! und befehle was du willſt, Amen.

Zweytes Gebeth

in wasserley Creuz und Anliegen, ſowohl des Leibes als der Seele.

O barmherziger Welt-Erlöſer! weil du mich durch das Creuz erlöſet haſt, wie kann ich anderſt mir ſelbſt zur Seligkeit helfen als durch geduldige Uebertragung dieſes von deiner ewig gebenedeyten Vorſichtigkeit mir zu geſchickten Creuzes N. und wenn ich auch eine Seligkeit mir anderſt verſchaffen könnte, wie wollte ich es geſchehen laſſen! indem du mein Erlöſer worden, biſt du auch mein Führer worden in dem Weg des Heils, und folglich habe ich keinen Zuſpruch und Hoffnung zu dieſem Heil, welches du mir verdienet haſt, als ſo viel und

und ſo lang ich dir folgen werde in dem Weg des Creuzes, den du mir gezeiget haſt.

Ach mein Gott und mein Herr! ich ſehe deinen heiligſten Leib, dieſen unſchuldigen Leib zerſchlagen, zerfleiſchet von Streichen, und ich ſollte und wollte einem ſo laſterhaften ſtrafmäßigen Fleiſch, als das Meinige iſt, liebkoſen, und nichts widerwärtiges leiden? Ich ſehe dich o Jeſu! getränket mit Gall und Eſſig, und ich ſollte meine Begierlichkeiten vergnügen, ich ſollte mich beklagen, daß deine heiligſte Vorſichtigkeit ihnen nicht alles zuläßt, was ſie verlangen? Ich ſehe dich ſterben, o mein ewiges Seelen-Leben! des grauſamſten Todes, und ich ſollte meine Täg ſanft und kommlich ohne Creuz, ohne Widerwärtigkeit, ohne Plag und Züchtigung, zubringen? Ach! dieſes ſeye weit von mir: Denn der Jünger, ja wohl auch der Knecht und Sclav ſoll nicht beſſer gehalten werden, als der Herr. Daher, o mein ſchmerzleidender Jeſu! nehme ich gegenwärtiges Creuz N. ganz geduldig auf mich, in Bedenken, daß du ſelbiges aus einer ganz beſondern Vorſichtigkeit, nemlich über mein Seelen-Heil Sorg zu tragen, mir geſchicket habeſt; und bitte nur um die Gnad, daß ich dich in allen Widerwärtigkeiten als einen Geduld-Spiegel für meine Gemüths-Augen jederzeit halte: Dann dich an dem Creuz

betrachten, o Jeſu! iſt ein Mittel ſelig und heilig zu werden, aber ſelbſten ſein Creuz tragen, und recht tragen, iſt jene Vollkommenheit, nach welcher ich mit deiner Gnad emſigſt ſtreben werde, Amen.

Drittes Gebeth,

zu den heiligen ſieben Zufluchten.

1. O hochheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! Einiger Gott und Herr! laß mein Herz deine Wohnung ſeyn.

2. O gecreuzigter Heiland Jeſu Chriſte! laß dein heiliges Leiden und Sterben an mir nicht verlohren gehen!

3. O heiligſtes Sacrament des Altars! gib, daß ich dich allezeit ehrerbiethig, andächtig und innbrünſtig anbethe und empfange!

4. O Maria, du göttliche jungfräuliche Mutter nimm mich an für dein Kind, und würdige dich meine Mutter zu ſeyn.

5. O ihr heilige Engel! führet, begleitet, und beſchützet mich auf dem Weg zu dem ewigen Leben.

6. O ihr Heilige Gottes! ſeyd meine Vorſprecher in allen Nöthen, damit ich alles gedultig von der Hand Gottes annehmen, und ſamt euch ſeine Vorſichtigkeit ewig loben möge.

7. O göttliche Vorſichtigkeit! dir über-

gebe

gebe ich mich gänzlich ſowohl in Glücks- als in Unglücks-Fällen. Dir opfere ich alle meine Gedanken, meine Wort und Werk, und alle mir zufallende Widerwärtigkeiten, dergeſtalten, daß ich allezeit gedenke an dich, rede von dir, handle von dir, und alles übertrage deinetwegen und von dir, Amen.

Gebeth,

oder gänzliche Uebergebung ſeiner ſelbſt in den Willen Gottes.

O allmächtiger ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deinen göttlichen Willen und Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe! vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Fürſehung, richte alle meine Wort, Werk und Gedanken, und leite ſie bis ans End wie du weiſt, daß es dir gefällig, und mir nützlich iſt. Derowegen ergebe ich mich auch in dieſer Stund völlig in deinen heiligen Willen, und gerechtes Urtheil nach deinem Exempel, der du dich am Oelberg vollkommentlich in den Willen deines himmliſchen Vaters übergeben haſt. Ich übergebe anjetzo meine ſündige Seel deiner ſtrengen Gerechtigkeit zum ewigen Tod, oder deiner grundloſen Barmherzigkeit zum ewigen Leben.

Wenn du, o gerechteſter Gott! in

mir

mir größten Sünder deine Gerechtigkeit erzeigen willſt, wie ich mit meinen tauſendfältigen Sünden verſchuldet habe, ſo geſchehe dein heiliger Will: Wenn du aber an mir Armſeligen deine Barmherzigkeit erweiſen willſt, ſo geſchehe abermal dein heiligſter Wille. Willſt mich haben Reich, oder Arm, Glück- oder Unglückſelig, in Freud oder Leid, in Ehr oder Unehren, ꝛc. ſo geſchehe in dieſen und all anderen dein heiligſter Wille, und du ſollſt von mir in Ewigkeit gelobt, geliebt, und gebenedeyt ſeyn. Denn nach deinem Willen will ich leben und ſterben; nach deinem gerechten Willen, will ich das Urtheil empfangen, und nach deinem Willen und Vorſichtigkeit, will ich in allen meinen Gebärden, Sinn und Gedanken geleitet, und regieret ſeyn.

Und ſollte ich in meinem letzten Sterbſtündlein wegen Schwachheit der Kräften, wegen Verwirrung und Abnehmung meiner Sinne, ꝛc. dieſe gänzliche Uebergebung in deinen heiligſten Willen und Vorſichtigkeit nicht mehr können verrichten, ach! ſo bitte ich dich grundherzigſt, du wolleſt dieſe meine jetzige ernſtliche Uebergebung alſo in Gnaden annehmen! als wenn ichs alsdann auf ſolche Weiß verrichtet hätte, Amen.

Litaney
zu dem heiligen Willen Gottes.

Gott Vater vom Himmel, ohne deſſen Allmacht nichts geſchehen kann,
Dein heiliger Will geſchehe.

Gott Sohn Erlöſer der Welt, der du durch deine Weisheit alles Böſe in Gutes veråndern kannſt,
Dein heiliger Will geſchehe.

Gott heiliger Geiſt, der du alles durch deine Liebe uns Menſchen zu Nutz ordneſt,
Dein heiliger Will geſchehe.

O heilige Dreyfaltigkeit, die du alles zum beſten wirkeſt und ordneſt,
Dein heiliger Will geſchehe.

Willſt du, daß ich die Geſundheit des Leibs erhalte,
Willſt du, daß ich die zeitliche Nothdurft ohne Abgang und Beſchwernuß empfange,
Willſt du, daß ich von den Menſchen geehret, und geliebet werde,
Willſt du, daß ich von dir mit Tröſtungen und Süßigkeit erfreuet werde,
Willſt du, daß ich in Krankheit des Leibs verharre,
Willſt du, daß ich in Armuth uud Elend gerathe,

} O Dein heiliger Will geſchehe.

Willſt

Willſt du, daß ich von den Menſchen veracht, und verhaßt werde,
Willſt du, daß ich von dir verlaſſen, und verſucht werde,
Willſt du, daß ich an dem Creuz der Trübſal mit Chriſto eine Zeit lang hange,
Willſt du, daß ich in einen geiſtlichen Stand trete.
Willſt du, daß ich in dieſem Stand dir diene, und deinen Willen vollbringe,
Willſt du, daß ich in deiner Gegenwart ſtets wandle, alles mit dir, vor dir, wegen dir verrichte,
Willſt du, daß ich deine Liebe ſtets übe, alles in deine Liebe verwandle, und nichts dann dich liebe,
Willſt du, daß ich mein Leben zeitlich beſchlieſſe,
Willſt du, daß ich nach dem Tod mit der ſchweren Pein des Fegfeuers geſtraft werde,
In mir und allen Geſchöpfen,
In allen und jeden Orten,
In allen und jeden Geſchäften und Begebenheiten,
In allen gegenwärtigen und zukünftigen Zeiten,
Wie im Himmel alſo auch auf Erden,
Wie Chriſtus dein lieber Sohn ihn erfüllet hat,

Dein heiliger Will geſchehe.

Wie

Wie ihn Maria die demüthige Magd des Herrn erfüllet hat, dein heiliger Will geſchehe.

Wie ihn alle Heilige und Gerechte erfüllet haben, dein heiliger Will geſchehe.

O du Lamm Gottes, verſchone meiner nach deinem göttlichen Willen.

O du Lamm Gottes, erbarme dich meiner nach deinem göttlichen Willen.

O du Lamm Gottes, regiere mich nach deinem göttlichen Willen.

Ehr ſey Gott in der Höhe, und Fried den Menſchen, die eines guten Willens ſind.

Gebeth.

O allmächtiger, ewiger Gott! deſſen Vorſichtigkeit und Willen in ſeiner Anordnung nicht kann betrogen werden, ich bitte dich demüthigſt, du wolleſt mich leiten durch deine Weisheit; mich innhalten durch deine Gerechtigkeit; mich tröſten, durch deine Barmherzigkeit; mich beſchützen durch deine Allmacht, und meinen Willen jederzeit mit dem deinen alſo vereinigen, daß ich hinfüro mein Leben nach deinem Wohlgefallen anfange, fortſetzen, und enden, und alſo deiner Liebe und Glorie in Ewigkeit zu genieſſen verdienen möge, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Zwölfter Theil.

Gebether

zum Troſt der armē Seelen im Fegfeuer, ꝛc.

Lehr-Punct.

Wie und warum eine chriſtliche Seel den Abgeſtorbenen und annoch im Fegfeuer leidenden fleißigſt beyſpringen, und ihrer gedenken ſolle.

Damit endlich dieſes ſo gering als einfältig verfaßtes und nunmehro zum End gebrachtes Werklein, auch ſein Ziel und End wegen der chriſtlichen von uns den armen Seelen höchſt ſchuldig erzeigenden Liebe erreiche, ſo wiſſe meine chriſtliche Seel! daß, wer immer zu Gemüth will führen einer ſeits die ſtrenge Gerechtigkeit Gottes, ſo von den gefangenen Seelen des Fegfeuers die genaueſte Genugthuung erforderet, anderer ſeits aber die Strafe derjenigen, ſo ſich über ſie nicht erbarmen, ſich nicht wird verweilen, noch beſchweren können ſolchen nothleidenden Seelen beyzuſpringen.

Dieſes zu thun, lehret erſtlich Christus der Herr mit ſeinem heiligſten Beyſpiel ſelbſten, wenn er nemlich bey ſeiner Abſteigung zu der Hölle nicht nur erlöſet die liebe und heilige Alt-Väter aus der Vorhöll, ſondern auch ſammentliche Glaubige, die um ihre Schulden willen noch in dem Fegfeuer hafteten: Du haſt die Gebundene aus dem Sumpfe und See heraus geführet, ſagt der Prophet Zacharias 9. 11.

Nun aber, gleichwie die Schooß Abrahams zu Zeiten des alten Teſtaments ſo wenig unter dem Sumpf und See, als die heilige und liebe Alt-Väter unter den Gebundenen können verſtanden werden, alſo redet hier der Prophet von jenen, die noch in Abbüſſung ihrer Sünden in der andern Welt ſtunden.

Fürs zweyte, betrachteſt du, chriſtliche Seel! die ſtrenge Strafe, welche Gott über diejenige verhängt, welche ſich nachläßig, ja unbarmherzig gegen den im Fegfeuer leidenden Seelen erzeigen, ſo wirſt du wahr befinden, was Pelbartus Temelvar Serm. in die Defunct. beygebracht hat: Gott wird harte Rache üben wider diejenige, welche die Abgeſtorbene durch Entziehung der ſchuldigen Hülfs-Leiſtung betrüben und gleichſam verfolgen.

Dieſer göttlichen Rache zu entgehen, erwäge wohl, chriſtliche Seel! was heiſſet jener heilſame Rath des heiligen Geiſts, den er dir gegeben mit jenen Worten: Eccl. 11. 1. Lege dein Brod aufs flieſſende Waſſer, ſo wirſt du ſolches nach langer Zeit wiederum erhalten.

Wenn nun unter dem Brod die gute Werk, das Almoſen rc. unter dem flieſſenden Waſſer aber die in die andere Welt abflieſſende Seelen verſtanden werden, ſo lege unverzüglich dein Brod, deine gute Werk, auch nachgeſetzte oder dir vorhin gewöhnliche Andachts-Uebungen, rc. auf das flieſſende Waſſer, das iſt, reiche hülfreiche Hand den in ſchmerzlichſten Flammen ſitzenden und ſchwitzenden Seelen, und nach langer Zeit nach deinem Tod, werden dir ſolche Werk von Gott tauſendfältig vergolten werden.

Gebeth,

Gebeth,

am aller Seelen-Tag, zu dem himmliſchen Vater.

O barmherziger himmliſcher Vater! der du viele tauſend arme Seelen in dem grauſamen Kerker des Fegfeuers gefangen hältſt, ſiehe, vor dem Thron deiner göttlichen Barmherzigkeit thu ich heut einen demüthigen Fußfall, und bitte um Erlöſung dieſer armen gefangenen Seelen. Laß doch anheut ihre heilige Patronen und Schutz-Engel zu ihnen in dieſes ſchmerzliche Feuer hinab ſteigen, ſie mit ihrem Troſt erquicken, und wo nicht alle, jedoch viele mit ſich in den Himmel führen. Und weil heut der Tag iſt, an welchem alle fromme Menſchen mit deinen lieben Abgeſtorbenen ein abſonderliches Mitleiden tragen, und um derſelben ſich eifrigſt annehmen, ja die ganze heilige katholiſche Kirche mit Meßleſen, göttlichen Tag-Zeiten, und andern guten Werken dich einhellig bittet um Gnad für die liebe Seelen, und ſich möglichſt bemühet deine ſtrenge Gerechtigkeit zu verſöhnen, ſo will auch ich heut für ſelbige mein beſtes thun, und alles, was ich dieſen Tag gutes wirken, und böſes um Gerechtigkeit willen leiden werde, ihnen gänzlich als ein gutherziges Almoſen ſchenken, zu einem ſonderbaren Pfand aber der Liebe, opfere ich

dir o himmliſcher Vater! die blutflieſſende Wunden Jeſu deines ewigen Sohns, und das vom Mitleiden durchſtochene Herz Mariä, aller demüthigſt auf, für die ſchmerzlichſt leidende Seelen.

In dieſe befehle und verſchlieſſe ich alle ſamt, damit ſie wenigſt an dieſem Tag ſanftiglich darinnen ruhen, und aller Pein befreyt ſeyn ſollen.

Ach! Vater der Barmherzigkeit! ſiehe doch nicht ſo viel an mein ſchwaches und laues Bitten, als das roſenfarbe Blut, welches aus den heiligen fünf Wunden Jeſu gefloſſen iſt; dieſes wolle anheut o himmliſcher Vater! deine Gerechtigkeit gänzlich verſöhnen, die arme Seelen erquicken, und zu deiner ewig glückſeligen Anſchauung überſetzen, Amen.

Alle chriſtglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Tägliche Seufzer

zu Jeſu für die arme Seelen im Fegfeuer.

O Jeſu! du wahrer ewiger Gott! du haſt zwar die ganze Welt aus ihrem Nichts hervörgezogen durch das allmögende Wörtlein Fiat, es geſchehe; aber eben dieſe Welt haſt du nicht wollen ziehen aus der harten Dienſtbarkeit des böſen Feindes ohne viele Vergieſſung deines heiligſten Bluts.

Dieſes ſind deine unergründliche Urtheil, in welche mich gleichwie gänzlich verſenke, alſo auch kniefälligſt bitte, du wolleſt, wo nicht wie du wohl kannſt, durch das Wörtlein Fiat, es geſchehe, jedoch durch die unendliche Kraft deines vor die armen Seelen vergoſſenes Blut ſie von den ſchmerzlichſten Peinen des Fegfeuers erretten.

Du biſt zwar o Jeſu! gerecht, und gerecht ſind deine Urtheil, durch welche du nichts beflecktes eingehen laſſeſt in den Himmel, aber ſiehe, dieſes ſind jene Seelen, welche du mit deinem koſtbareſten allerheiligſten Blut erkaufet haſt; dieſes ſind jene Seelen, welche in deinem Namen unter der Erde ihre Knie biegen; dieſe ſind mit dir dem höchſten Haupt, und mit uns als Mitglieder vereiniget.

Daher opfere ich für ihre Erlöſung dir heutiges Tags auf o gütigſter Erlöſer! alle Verdienſt deines heiligſten Leidens und Sterbens. Ich opfere dir auf die Verdienſten deiner allerliebſten jungfräulichen Mutter Maria, und aller lieben Heiligen. Ich opfere dir auch auf mein Gebeth, ſamt allen guten Werken der ganzen Chriſtenheit, und bitte demüthigſt, du wolleſt dich ihrer erbarmen, und ſie mit dem Licht der Seligkeit erfreuen, Amen.

Alle chriſtglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Bitt-Seufzer

zu der ſchmerzhaften Muttes Gottes, Maria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

O unbefleckte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! du Mutter der Gnaden und aller Barmherzigkeit! weil du deinen eingebohrnen Sohn dem himmliſchen Vater ſo oft für das menſchliche Geſchlecht haſt aufgeopfert, abſonderlich, da du o ſchmerzvolle Mutter unter dem Creuz ſtehend, dich und deinen ſterbenden Sohn Jeſum als ein Schlacht-Opfer zur Verſöhnung für die ganze Welt freywillig der göttlichen Gerechtigkeit dargegeben, uns Menſchen aber als elende verlaſſene Wayſen angenommen haſt. Ach! ſo wende deine mütterliche barmherzige Gnaden-Augen zu uns deinen theils noch im Elend dieſer Welt lebenden, theils abgeleibten Kindern, und erhöre unſer Rufen und Seufzen, welches wir flehentlich für unſere annoch im Fegfeuer büſſende Aeltern, Brüder, Schweſtern und Befreundten zu dir ſchicken. Bitte vor ſie aus mütterlicher Barmherzigkeit, und ſtelle dem himmliſchen Vater vor alles Leiden, Angſt und Tod, ſo dein geliebteſter Sohn Chriſtus Jeſus für ſie gelitten hat, ſamt allen deinen müt-

mütterlichen Thränen und Schmerzen, damit ſie dadurch Barmherzigkeit erlangen, und bäldeſt zu Gottes und deinem Angeſicht gelangen mögen, Amen.

Alle chriſtglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes, im Frieden, Amen.

Litaney

für die arme Seelen im Fegfeuer.

Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich der armen Seelen.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich der armen Seelen.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich der armen Seelen.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich der armen Seelen.
Heilige Maria, bitt für ſie.
H. Jungfrau und Mutter Gottes, bitt für ſie.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für ſie.
Alle heilige Engel und Erz-Engel, bittet für ſie.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für ſie.
Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten, bittet für ſie.

Alle heilige Martyrer,
Alle heilige Beichtiger,
Alle heilige Mönch und Einſiedler,
Alle heilige Prieſter und Leviten,
Alle heilige Jungfrauen,
Alle heilige Auserwählte Gottes,
} Bittet für ſie.

Durch dein heiliges Leiden und Sterben, Erlöſe ſie, o Herr!

Durch deine heilige fünf Wunden, Erlöſe ſie, o Herr!

Durch dein roſenfarbes Blut, erlöſe ſie, o Herr!

Wir Sünder, Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du ihnen die wohlverdiente Straf nachlaſſen wolleſt, Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wolleſt; Wir bitten dich erhöre uns.

Du Sohn Gottes, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich über die arme Seelen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich über die arme Seelen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone der armen Seelen.

Chri-

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Herr erbarme dich unſer, und aller armen Seelen im Fegfeuer.
Chriſte erbarme dich unſer, und aller armen Seelen im Fegfeuer.

Vater unſer. Ave Maria.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte! du Vater der Barmherzigkeit, ich befehle dir die Seel N. und alle chriſtglaubige Seelen in dem Fegfeuer, in deine heilige fünf Wunden, und bitte demüthiglich, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch dein roſenfarbes Blut, du wolleſt ihnen barmherziglich verſchonen, und gnädiglich nachlaſſen, alle ihre Schulden, und wohlverdienten Strafen, alle ihre Schmerzen, damit ſie aus den Flammen des Fegfeuers erlediget werden, und ſich mit allen lieben Heiligen Gottes im Himmel, in der ewigen Ruhe, in der ewigen Freud und Seligkeit erfreuen mögen, Amen.

℣. Herr gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß ſie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Bey Beſuchung des Kirchhofs, oder Gottesackers.

O liebe Seelen des Fegfeuers! deren Leiber auf dieſem geweihten Ort begraben liegen; Gott zu Ehren, und euch zum ewigen Heil komme ich hieher euch zu beſuchen und zu tröſten, und durch Beſprengung des heiligen Weihwaſſers zu erquicken. Derjenige, welcher iſt der wahre Troſt, wolle euch tröſten: und derjenige, welcher iſt die wahre Ruhe, wolle euch die ewige Ruhe verleihen. Jeſus Chriſtus der eingebohrne Sohn Gottes, der am Stamm des heiligen Creuzes für euch gehangen und geſtorben iſt, wolle aus ſeinen heiligen fünf Wunden ſein roſenfarbes Blut laſſen reichlich ins Fegfeuer abflieſſen, und euere liebe Seelen in ihren Peinen kräftiglich erquicken und kühlen. O ihr liebe Seelen meiner Aeltern und Voráltern, meiner Verwandten und Bekandten, und deren Güter ich knieſſe! euch grüſſe ich ſonderlich, und bedanke mich für alle erwieſene Gutthaten. Zu deren Vergeltung opfere ich euch die reiche Verdienſten Jeſu und Mariä, wie auch aller lieben Heiligen, und Auserwählten Gottes, welche ich demüthig erſuche, daß ſie für euch wollen bitten, und der göttlichen Gerechtigkeit genug thun. Fürnemlich aber erſuche ich euch, o ihr liebe

Freund

Freund Gottes! deren Leiber allhie begraben worden, und deren Seelen nunmehr im Himmel wohnen. Ach! bittet für die leidende Seelen euerer lieben Befreunden und Mitbürger, und erwerbet ihnen baldige Erlöſung aus ihren Quaalen. Erweiſet an ihnen die chriſtliche Liebe, welche euch verbindet euren Nächſten Gutes zu thun, und opferet Gott dieß mein Gebeth mit dem eueren vereiniget, zum Troſt der armen elenden Seelen, Amen.

Wenn du willſt hinweggehen, ſo ſprich:

Ich befehle euch Gott, o ihr liebe Seelen! und opfere euch dieſe meine Andacht. Wenn ihr einmal werdet erlößt, und ich in der Quaal ſeyn, alsdann gedenkt auch meiner, und erwerbet mir bey Gott die Erlöſung, Amen.

Kirchhofs-Gebethlein.

Seyd gegrüß ihr chriſtglaubige Seelen, deren Leiber allhie begraben liegen. Jeſus Chriſtus der für euch gecreuziget worden, und ſein roſenfarbes Blut vergoſſen hat, erbarme ſich euer, und wolle euch von eurer Pein erretten, und eine fröhliche Auferſtehung verleihen, Amen.

Regi-

Regiſter
der neueröffneten Himmels-Schul.

Morgens-Gebether. 1.
Abends-Gebether. 12.
Meß-Gebether. 21.
Veſper-Gebether. 42.
Beicht-Gebether. 68.
Communion-Gebether. 75.
Ablaß-Gebether. 92.
Gebether zu dem hochheil. Sacrament des Altars. 117.
Litaney zu dem hochwürdigſten Sacrament. 151.
Tagzeiten von dem hochwürdigſten Sacrament. 157.
Gebether zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. 169.
Litaney zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. 238.
Tagzeiten zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. 243.
Gebether zu Chriſto Jeſu. 253.
Freytägige Andacht zu dem Herzen Jeſu. 288.
Litaney von dem hochheiligſten Herzen Jeſu. 316.
Tagzeiten zu dem hochwürdigſten Herz Jeſu. 319.
Gebether zur heiligen Advents-Zeit. 336.
Rorate oder heilige Advents-Meß. 346.
Litaney durch die heilige Advents-Zeit. 396.
Gebether auf die Gnaden-Zeit der glorreichen Geburt Jeſu Chriſti. 405.
Aufopferung der drey heiligen Meſſen, welche in der Chriſt-Nacht geleſen werden. 416.
Litaney von dem allerliebreicheſten Kind Jeſu. 450.
Gebether auf den heiligen neuen Jahrs-Tag. 457.
Litaney von dem ſüſſen Namen Jeſu. 474.
Gebeth auf das Feſt der heiligen drey Könige. 479.

Gebeth

Gebeth auf den heiligen Licht-Meß-Tag. 482.
Gebether auf die heilige Faſtens-Zeit. 489.
Litaney von dem Leiden Chriſti. 532.
Gebether auf den heiligen Oſter-Tag. 551.
Litaney von der glorreichen Auferſtehung. 570.
Gebether auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Jeſu Chriſti. 574.
Gebether auf das hohe Feſt der heiligen Pfingſten. 583.
Litaney vom heiligen Geiſt. 593.
Gebether auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Mariä. 603.
Gebether auf das hohe Feſt der Geburt Mariä. 611.
Gebether für das Feſt der Aufopferung Mariä. 617.
Gebether auf das hochheiligſte Feſt der unbefleckten Empfängniß Mariä. 623.
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängn. Mariä. 635.
Litaney von Unſer Lieben Frauen zu Loreto. 641.
Gebether auf das Feſt der Verkündigung Mariä. 646.
Gebether auf das Feſt der Heimſuchung Mariä. 650.
Drey ſchöne Begrüſſungen, zu Maria der jungfräulichen barmherzigen Mutter. 654.
Gebeth zu Ehren und Erinnerung der Freuden, ſo Maria empfunden, da ſie neun Monat lang das göttliche Kind unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen hat. 658.
Samſtägige Andacht, zu dem ſchmerzhaften Herzen Mariä. 660.
Gebether zu den Heiligen Gottes. 671.
Gebeth zu dem heiligen Martyrer Sebaſtian. 673.
Gebether zu dem heiligen Joſeph. 677.
Litaney zu St. Joſeph. 682.
Gebether zu dem heiligen Erz-Vater Benedict. 687.
Neuntägige Andacht zu dem heiligen Johannes von Nepomuck. 691.

Litaney zu dem heiligen Johann von Nepomuck. 696
Gebether zu dem heiligen Antonio von Padua. 701
Dienſttägige Andacht zu dem heiligen Antonio. 704
Drey Fuß-Fäll St. Antonii. 707
Litaney zu dem heiligen Antonio. 709.
Gebeth zu dem heiligen Johannes dem Taufer. 713.
Gebeth zu der heil. Büſſerinn Maria Magdalena. 715.
Gebeth zu St. Liborio, wider den Stein. 717
Gebether zu der heiligen Mutter Anna. 719.
Litaney zu St. Anna. 724.
Gebether zu den heiligen Schutz-Engeln. 728.
Litaney vom Schutz-Engel. 733.
Gebeth zu dem heiligen Erz-Engel Michael. 738.
Gebeth zu dem heiligen ſeraph. Vater Franciſcus. 739.
Gebeth zu der heiligen Jungfrau Amalia. 740.
Gebeth zu dem heilige Apoſtel Judas Thaddäus. 741.
Gebeth für das hohe Feſt aller Heiligen Gottes. 742.
Gebeth zu der heiligen Jungfrau Catharina. 745.
Gebeth zum heiligen Franciſco Xaverio. 746.
Gebeth zu St. Barbara. 747.
Gebeth zu den heiligen vierzehn Nothhelfern. 749.
Litaney von allen lieben Heiligen Gottes. 750.
Gebether zu der Vorſichtigkeit Gottes. 756.
Litaney zu dem heiligen Willen Gottes. 765.
Gebether zum Troſt der armen Seelen im Fegfeuer. 769.
Litaney der armen Seelen im Fegfeuer. 775.
Bey Beſuchung des Kirchhofs. 778.

E N D E.

Bayeriſche Staatsbibliothek München

…ink, Cornelius

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Keller, Martialis

Neueröffnete Himmels-Schul In welcher aus zwölf, als so vielen Theilen vorgesetzten Lehr-Puncten, verschiedene Andachts- und Tugends-Uebungen eine Christliche Seel zu erlernen hat. Deren Erster Theil sich begreift Morgens- und Abend-Gebether. Zweyter Theil Meß- und Vesper-Gebeth. Dritter Theil Beicht-Gebether. Vierter Theil Communion- und Ablaß-Gebether. Fü

Augsburg 1771

Asc. 5470 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269793-6
VD18 15326829